

MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA

BRIEFE DES SPÄTEREN MITTELALTERS

III.

Die Innsbrucker Briefsammlung

Eine neue Quelle zur Geschichte
Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV.

Wiesbaden 2017
Harrassowitz Verlag

Die Innsbrucker Briefsammlung

Eine neue Quelle zur Geschichte Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV.

Herausgegeben von

Josef Riedmann

Wiesbaden 2017
Harrassowitz Verlag

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication
in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data
are available in the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

© 2017 Monumenta Germaniae Historica, München
Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier
Satz: Dr. Anton Thanner, Weihungszell
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co, Göttingen
Printed in Germany
ISBN 978-3-447-10749-5
ISSN 0948-9320



VORWORT

Den Monumenta Germaniae Historica gebührt großer Dank für die Aufnahme der Edition in die Reihe der Briefe des späteren Mittelalters. Der entsprechende Beschluss der Zentralkommission erfolgte im März des Jahres 2006, und als damaliger Präsident der Institution hat Rudolf Schieffer vom Anfang an mit größtem Interesse das Entstehen der Publikation gefördert. Seine Nachfolger an der Spitze der Monumenta Germaniae Historica, Claudia Märkel und Marc-Aeilko Aris, übten sich dankenswerter Weise in Geduld gegenüber den jährlich fälligen Berichten über die sich nur sehr langsam abzeichnenden Fortschritte bei der Arbeit.

Die Namen der zahlreichen Kollegen und Kolleginnen anzuführen, die immer wieder bereitwillig mit wertvollen Hinweisen auf Anfragen der verschiedensten Art reagiert haben, scheint an dieser Stelle nicht sinnvoll. Stellvertretend für viele seien genannt: Fulvio Delle Donne (Neapel), Christian Friedl (München), Raffaele Licinio (Bari), Hans Eberhard Mayer (Kiel) und Matthias Thumser (Berlin). Gabriela Kompatscher-Gufler, Florian Schaffner und Lav Šubarić vom Institut für Sprachen und Literaturen an der Universität Innsbruck und vom Ludwig-Boltzmann-Institut für Neulateinische Studien in Innsbruck erwiesen sich als kompetente und bereitwillige Ansprechpartner beim Versuch der Klärung einiger schwer verständlicher Textpassagen.

Claudia Märkel und Martina Hartmann als Stellvertreterin des Präsidenten der Monumenta Germaniae Historica haben sich dankenswerter Weise der Auf-

gabe unterzogen, das Manuskript kritisch durchzulesen. Entsprechende Anregungen zum Inhalt sind in die Publikation eingeflossen. Die formale Gestaltung der Edition geht auf eingehende Besprechungen mit Martina Hartmann sowie vor allem mit Karl Borchardt von den *Monumenta Germaniae Historica* zurück. Als bester Kenner der Quellengattung hat Borchardt durch Jahre hindurch mit großer Geduld in zahlreichen Gesprächen immer wieder weiterführende Anregungen und Hinweise geboten sowie Verbesserungen eingebracht, die in ihrer Vielzahl nicht einzeln ausgewiesen werden konnten. Insbesondere erwiesen sich auch die von Borchardt großzügig zur Verfügung gestellten, bereits druckfertig bearbeiteten Texte von Schreiben aus der so genannten Briefsammlung des Petrus de Vinea als äußerst hilfreich. Die Stücke sind – zumeist mit mehr oder weniger umfangreichen Varianten – sowohl in der Innsbrucker Sammlung als auch im Briefcorpus überliefert, das üblicher Weise in der einschlägigen Forschung den Namen des Kanzlers Kaiser Friedrichs II. trägt und dessen kritische Edition Karl Borchardt vorbereitet. Schließlich hat Borchardt das Manuskript in seinem ganzen Umfang noch einmal kontrolliert. Durch seine Kompetenz und seine unermüdliche Hilfsbereitschaft hat Borchardt ganz wesentlich zum Abschluss der Publikation beigetragen. Ihm gebührt dafür größter Dank. Ferner sei auch Clemens Radl von den *Monumenta Germaniae Historica* herzlich gedankt, dessen permutierte Register (KWIC-Index) des Editionstextes neuartige Möglichkeiten der Kontrolle eröffneten.

Ohne die entgegenkommende Hilfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlreicher Bibliotheken hätte das Werk nicht entstehen können. Namentlich seien erwähnt: die im Bereich der Abteilung für Sondersammlungen tätigen Bediensteten der Universitäts- und Landesbibliothek Innsbruck unter der Leitung von Peter Zerlauth, die Direktoren der Bibliothek des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung in Wien sowie die Betreuer der Bibliothek der *Monumenta Germaniae Historica* in München.

Innsbruck/Wildschönau, im Frühjahr 2017

Josef Riedmann

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

1. Die Handschrift 400 der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck	1
2. Die Innsbrucker Briefsammlung	2
a) Ausstattung und Schrift	2
b) Forschungsgeschichte	6
c) Aufbau	9
d) Zeit und Ort der Entstehung der Sammlung	12
e) Die Innsbrucker Briefsammlung und die so genannte Sammlung des Petrus de Vinea	23
f) Die Schreiben aus der Briefsammlung des so genannten Transmundus	24
g) Die Schreiben als Stilübungen?	26
h) Ergebnisse	27
3. Editionsgrundsätze	30
Abkürzungen und Siglen	34
Quellen- und Literaturverzeichnis	35
Abbildungen	nach S. 8

Edition

Briefe Nr. 1–209B	47
-------------------------	----

Register

Namen	295
Wörter	304
Initien	317
Aussteller und Empfänger	321
Stellen	324
Konkordanzen	327

EINLEITUNG

1. Die Handschrift 400 der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck

Mit einem Format ca. 13,5 cm (hoch) und ca. 10 cm (breit) zählt der Codex 400 der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck (bis zum Jahr 2007 Universitätsbibliothek Innsbruck) nicht zu den auf den ersten Blick bemerkenswert erscheinenden Stücken der insgesamt über 1000 Einheiten umfassenden Sammlung der Handschriftenabteilung dieser Einrichtung. Auch die auffallende runde Nummer 400 dürfte nur auf Zufall zurückzuführen sein und bedeutet keineswegs eine besondere Hervorhebung.

Der gotische Einband des Codex aus gedunkeltem Schweinsleder über Holz mit Blindlinien lässt sich mit Hilfe von vergleichbaren Bindungen aus der gleichen Provenienz in das dritte Viertel des 15. Jahrhunderts datieren¹. Damals wurden im Kartäuserkloster Allerengelberg im Südtiroler Schnalstal eine Reihe von Büchern in gleicher Weise neu gebunden. Diese Herkunft der Handschrift bestätigt die alte Schnalser Signatur E 310, unter welcher der Codex auch im Übergabeprotokoll von Buchbeständen der Kartause an die Universitätsbibliothek Innsbruck nach der Aufhebung des Klosters im Jahre 1784 verzeichnet ist. Als Inhalt werden in der Handschrift selbst am Beginn angegeben: Glosa(!) super priscianum. Summula dictaminis rethor(ici)(!). Notule rethoricales(!) diverse. Mit dieser aus der Zeit um 1500 stammenden Eintragung ist auch der Charakter des Codex als Sammelhandschrift angesprochen, die aus drei ursprünglich unabhängig von einander existierenden Teilen besteht.

Im gesamten Codex wurde Pergament von sehr verschiedener Qualität als Beschreibstoff verwendet. Formale Übereinstimmungen in Schrift und Ausstattung zwischen den ursprünglich selbständigen Teilen lassen sich – vom annähernd gleichen Format abgesehen – nicht feststellen. Sie dürften ungefähr zur gleichen Zeit niedergeschrieben, aber möglicherweise an verschiedenen Orten entstanden und erst in Schnals zusammengefügt worden sein. Die starke dunkle Verfärbung der letzten Seite des 2. Teiles (fol. 95^v), wobei die Schrift fast völlig verblasst ist, spricht entschieden für eine längere getrennte Existenz der erst später vereinigten Einheiten. Andererseits weisen die Inhalte der drei Teile doch auch ein hohes Maß an Gemeinsamkeiten auf: Das Werk des spätantiken Grammatikers Priscian diente als maßgebliches Lehrbuch der lateinischen Sprache im Mittelalter. Der um 1250 tätige Ludolf von Hildesheim verfasste eine frühe Ars dictandi mit Musterbriefen und Formeln für den Kanzleigebrauch, und die In-

1) Die folgenden Ausführungen beruhen auf den präzisen Angaben von Walter Neuhauser im Katalog der Handschriften S. 452f.

haltsangabe Notule rethoricales diverse für die „Innsbrucker Briefsammlung“ verweist auch für diesen Teil auf den Anspruch von grammatischen Vorbildern. Dieses gemeinsame Anliegen der drei verschiedenen Überlieferungen dürfte die Vereinigung in einer Buchbindeinheit entscheidend gefördert haben, zumal das annähernd gleiche Format die Herstellung eines kleinen, handlichen Codex begünstigte. Allerdings wurde bei diesem Vorgang gerade in der „Briefsammlung“ bei einigen Seiten der Text beschnitten². Bei den beiden ersten Teilen entstanden durch die Beschneidung des Buchblockes keine Beschädigungen. Auch dies ist ein Zeichen dafür, dass die drei Teile ursprünglich keine Einheit gebildet haben. Erst in der Neuzeit wurde mit Tinte eine durchgehende Folierung angebracht. Eine eigene, frühere Seiten- oder Blattzählung der einzelnen Teile existiert nicht. Nur im ersten Abschnitt mit den Institutionen des Priscian (fol. 1–72) sind Kustoden am Ende einer jeden Lage vorhanden. Im Text des Ludolf von Hildesheim (fol. 72–95) stößt man auf eine einzige Kustode. Keine Kustoden weist der dritte Teil, die Innsbrucker Briefsammlung (fol. 96–195), auf.

2. Die Innsbrucker Briefsammlung

a) Ausstattung und Schrift

Der dritte Teil des Codex 400 besteht aus 100 Pergamentblättern sehr verschiedener Qualität, die sich aus zwölf Lagen, meist Quaternionen, zusammensetzen. Neuhauser³ hat folgende Lagenformel erschlossen: $4.IV^{127} + (V-1-1)^{135} + 5.IV^{175} + 2.V^{195}$ mit zwei eingefügten Einzelblättern fol. 129 und 133. Die Anzahl der Zeilen pro Seite schwankt zwischen 24 und 32 und hängt auch stark vom Schreiber ab. Mehr oder weniger deutlich sichtbare Tintenlinien in der ersten Zeile und an der Seite rahmen den Schriftcorpus ein bei fol. 96^r bis 97^v sowie wieder ab fol. 120^r, wobei diese Begrenzungen von den Schreibern bisweilen nicht beachtet wurden. Vom grundsätzlichen Schema weicht das Schriftbild auf fol. 160^v ab: Etwa ein Drittel in der Mitte der Seite wurde völlig freigelassen und nur zwei schmale senkrechte Blöcke links und rechts beschrieben. Ein Textverlust ist dabei nicht zu bemerken. Wahrscheinlich ist diese Vorgangsweise auf die mindere Qualität des Pergamentes zurückzuführen, die an dieser Stelle Buchstaben der Vorderseite etwas durchscheinen lässt. Die zwei kleineren ovalen Löcher in den Blättern 149 und 185, denen die Schrift ausweicht, stammen offensichtlich bereits aus der Entstehungszeit der Handschrift.

² So in fol. 104^r, 105^r, 128^r, 129^r, 131^v, 133^v, 181^r, 182^r.

³ Katalog der Handschriften S. 454.

Der erste Buchstabe am Beginn eines Stückes ist öfters rot ausgezeichnet (Lombarden). Einige Male wurde aber auch die nachträgliche Anbringung dieser Rubra vergessen⁴, und vereinzelt kamen auch bei Initialen weitere spärliche rote Verzierungen (Fleurons) und Paragraphenzeichen zum Einsatz. Gelegentlich finden sich stark vergrößerte, sich über mehrere Zeilen erstreckende rote Initialen⁶. Sie betreffen in erster Linie die Anfangsbuchstaben von Papst- und Herrschernamen, wie etwa bei Innocentius und bei Friedrich. Rote Tinte fand ansonsten allein in bei der auf fol. 173^v zwischen den Zeilen eingefügte Überschrift *Littere placentium*(!) Verwendung. Nur ganz selten stößt man auf bescheidene Zierformen bei der Schreibung von Namen im Text. Eine graphische Besonderheit stellen schließlich die hochgestellten, in römischen Zahlzeichen gebotenen Ordnungszahlen bei einigen Papstnamen dar⁷. Nicht als Zierelemente anzusprechen sind die Nachzeichnungen der Monogramme Karls des Großen (fol. 97^v) und Konrads IV. (fol. 157^r und 165^r)⁸.

Korrekturen von erster Hand stellen eine große Ausnahme dar. Ausgefallene Worte im Text, die dann am Rande mit einem Verweiszeichen an der entsprechenden Stelle nachgetragen werden, sind ebenfalls eine Seltenheit. Ganz vereinzelt auftretende Freiräume innerhalb einer Zeile gehen meist auf nicht lesbare Wörter in der Vorlage zurück.

Dem offenkundigen Zweck, den zur Verfügung stehenden Raum möglichst weitgehend auszunützen, entspricht der intensive Gebrauch von Abkürzungen. Nahezu jedes Wort im fortlaufenden Text weist Kürzungen auf. Neben dem allgemein üblichen Strich über dem Wort, meist ein m, n oder i ersetzend, begegnen die bekannten Zeichen, etwa für con, et, -us, -ur, -er, -et, -rum, pro-, pre-, per-, vel, -quam u. ä., sowie hochgestellte Vokale, die in Verbindung mit einem Konsonanten einzufügen sind, wie etwa pⁱ = pri. Zudem fand die ganze breite Palette der im Hochmittelalter gebräuchlichen Kontraktions- und Suspensionskürzungen Verwendung. Besonders in den formelhaften Teilen der Mandate Konrads IV. stößt man auf noch weitergehenden Kürzungen, z. B. m(anda)mus ti(bi) q(uatenus)⁹, p(er) p(re)sens ig(itur) p(r)i(vilegium) n(otificamus) f(idelitati) v(estre)¹⁰ oder cuius supp(licationi) be(nigne) i(nclinantes) fi(delitati) t(ue) pre(cipiendo) m(anda)mus¹¹. G(enitor) n(oster) oder p(ater) n(oster) für

4) So besonders in den Schlussteilen des Codex fol. 180^r, 183^v, 195^r, 185^v, 194^r und 194^v.

5) Fol. 96^r und 101^v.

6) So in fol. 96^r, 100^v, 125^v, 131^r, 132^r usw.; siehe auch Abb. 8a. – Die roten Initialen finden sich manchmal auch zu bereits in normaler Tinte ausführenden Buchstaben dazugefügt.

7) Honorius^{III} (fol. 102^v), Gregorius^{VIII} (fol. 103^v), Innocentius^{III} (fol. 109^r).

8) Siehe unten Edition Nr. 1, 108 und 133 sowie Abb. 1b und 7b.

9) Fol. 168^r, siehe unten Edition Nr. 143.

10) Fol. 165^v, siehe unten Edition Nr. 134.

11) Fol. 165^v, siehe unten Edition Nr. 144.

Friedrich II. steht in einigen Schreiben Konrads IV.¹² Vereinzelt werden auch allgemein bekannte Zitate aus der Heiligen Schrift in dieser Form geboten: pacem meam do vobis, p(acem) r(elinquo) v(obis)¹³. Wenn manchmal die letzten Worte eines Schreibens an den rechten Rand einer neuen Zeile gesetzt wurden, dann stand hinter dieser Vorgangsweise sicher auch die Absicht, Platz zu sparen. Auf diese Weise konnte bereits in der gleichen Zeile auf der linken Seite mit der Eintragung eines neuen Stückes begonnen werden¹⁴. Andererseits benutzte man auch sehr oft den am Ende eines Schreibens frei gebliebenen Raum einer Zeile, um dort wiederum den Aussteller oder auch Empfänger des nächsten Stückes einzufügen. Bisweilen dürften diese Angaben aber auch nachträglich – wenn auch vom gleichen Schreiber – angebracht worden sein.

An der Niederschrift der gesamten Sammlung waren mehrere Hände in sehr verschiedenem Umfang beteiligt. Von Schreiber A stammen die Eintragungen auf fol. 96^r–97^v¹⁵, von Schreiber B auf fol. 97^v–101^v¹⁶, Schreiber C begegnet auf den Seiten 101^v–103^r¹⁷, während der Rest des Codex, also fol. 103^v–195^r, wiederum von Schreiber B stammt – allerdings mit Ausnahme der letzten Zeile in fol. 133^r und nahezu der gesamten Seite fol. 133^v¹⁸, die von einer neuen Hand D geschrieben wurden. Die beiden letzten Zeilen auf dieser Seite und der gesamten folgenden Stücke stammen wiederum von Schreiber B, der somit an die 90% des gesamten Textes geschrieben hat. Wesentlich spätere Nachträge, vermutlich aus dem 14. Jahrhundert, im Umfang von wenigen Zeilen begegnen auf fol. 187^v und 193^v jeweils unten am Rande.

Der Wechsel von A auf B wie auch von B auf C erfolgte mit Beginn eines neuen Stückes, während D mitten im Text eines Schreibens seine Arbeit aufgenommen hat. Die umfangreichen Teile, die von der Hand des Schreibers B stammen, sind nicht in einem Zuge entstanden. Mehrfach stößt man auf Neuansätze mit Feder- und Tintenwechsel, auch innerhalb einzelner Stücke, sowie auf Änderungen in der Buchstabengröße und in der Anordnung der Zeilen¹⁹. Anscheinend hat der Schreiber seine Arbeit durch mehr oder weniger langen Pausen unterbrochen. Alle vier Hände benutzen eine einfache, fast durchgehend gut lesbare Buchschrift im Übergang von der karolingischen Minuskel zur gotischen Schrift, wie sie als Textura für die Zeit von etwa 1250 bis 1280 typisch ist. Als relativ modern anzusprechen sind etwa die gelegentliche Verwendung des gestürzten r sowie Bogenverbindungen beim Aufeinandertreffen von o und p,

12) So etwa in fol. 152^r.

13) Fol. 117^r, siehe unten Edition Nr. 17.

14) So in fol. 127^r, 129^r, 132^r, 143^v, 151^v u.ö. Siehe Abb. 3b und 4b.

15) Siehe unten Edition Nr. 1.

16) Nr. 2.

17) Nr. 3.

18) Nr. 48 (teilweise), 48A, 48B, 48C und 48D.

19) So etwa auf fol. 117^r, 118^r, 123^r, 133^r, 134^v usw.

d und e sowie p und p. Einfache i-Striche finden sich selten und sind möglicherweise gelegentlich von späterer Hand nachgetragen. Die Unterscheidung zwischen Haar- und Schattenstrichen ist deutlich ausgeprägt, während die Brechung der Schäfte nur in Ansätzen zu bemerken ist. Die Schrift von Schreiber A und B weist sehr viele gleiche Buchstabenformen und Schreibgewohnheiten auf. Beide stehen offensichtlich in einer gemeinsamen Schrifttradition. Gemeinsam ist allen vier Schreibern die intensive Verwendung von Abkürzungen.

Für Schreiber A charakteristisch sind etwa die Vorliebe für das doppelstöckige a, die langen Abstriche bei der Kürzung -b(us) am Wortende und der vorwiegende Gebrauch des runden s ebenso am Wortende. Schreiber B verwendet durchwegs ein einstöckiges a und nur äußerst selten ein rundes s am Wortende. Charakteristisch ist für ihn die Gestaltung des et, das, auf dem Haken in den tironischen Noten aufbauend, in manieristischer Form einem z ähnelt. Das e am Wortende läuft bisweilen in einen langen, rechts nach oben hochgezogenen Strich aus. Bei l ist die Oberlänge oft dreieckig spachtelförmig verdickt oder gespalten. Die Oberlänge des d in unzialer Ausformung ist sehr deutlich nach links geneigt. I-Striche bei einfachem i finden sich sehr selten und – wenn vorhanden – eher nachgetragen. Als altertümliche Elemente sind die fallweise auftretenden Ligaturen bei ct und st anzusprechen. Bei Schreiber C macht sich der Einfluss gotischer Elemente wesentlich stärker bemerkbar als bei den anderen. Der gitterartige Charakter bei m und n tritt deutlich hervor, fast durchwegs findet das runde s am Wortende Verwendung, das a ist doppelstöckig ausgebildet. Bei dem nur auf einer Seite tätigen Schreiber D stechen die auffällig verdickten Schäfte beim langen s, das ausgeprägte doppelstöckige a, die sehr langen, gebogenen Kürzungsstriche über der Zeile sowie eine eigenartige -rum Kürzung ins Auge. Mit ihren kursiven Elementen, die bei den Oberlängen von l und b manchmal schon Ansätze zu Schlingen erkennen lassen, erinnert diese Hand etwas an die Ausfertigung gleichzeitiger Urkunden.

Die zeitliche Einordnung der Entstehung der Sammlung muss sich an der Schrift des Schreibers B orientieren, von dessen Hand über 90 % des Textes stammen und der auch den Schlussteil geschrieben hat. Nach der übereinstimmenden Meinung von Fachleuten auf dem Gebiet der Paläographie (Walter Koch – München, Winfried Stelzer – Wien) dürfte die Niederschrift in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, am ehesten in der Zeit um 1260/70, erfolgt sein. Als Entstehungsort ist der süddeutsch-österreichische Raum zu vermuten, wobei eine nähere Zuordnung noch offenbleiben muss.

b) Forschungsgeschichte

Die längste Zeit hat die Innsbrucker Handschrift 400 in der Wissenschaft keine Beachtung gefunden. Weder die Editionen der allerdings sehr häufig überlieferten Institutionen des Priscian nehmen auf diesen Codex Bezug noch findet dieser unter den 16 in der Literatur bekannten Abschriften der *Summa dictaminum* des Ludolf von Hildesheim²⁰ Erwähnung. Die Bedeutung der Briefsammlung aus spätstaufischer Zeit wurde zwar vor 100 Jahren erstmals erkannt, doch verhinderten die äußeren Umstände die allgemeine Rezeption dieser Erkenntnis.

Als im Jahre 1914 der junge Tiroler Historiker Gottfried Klappeer eine Edition des ersten Stückes der Sammlung, der so genannten *Constitutio Romana*, in den „Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung“ veröffentlichte, kündigte er in einer Fußnote seine „demnächst erscheinende Arbeit ‚Eine Briefsammlung aus der Zeit der letzten Hohenstaufen‘“ an²¹. Damit war offensichtlich die Überlieferung im Codex 400 gemeint, der allerdings von Klappeer nicht ausdrücklich genannt wurde. Das angekündigte Vorhaben konnte jedoch nicht verwirklicht werden, denn Klappeer wurde schon zu Beginn des 1. Weltkrieges eingezogen, erlitt schwere Verwundungen und trat nach Kriegsende in den Schuldienst, ohne wissenschaftlich weiter hervorzutreten. Sein Wissen um die Briefsammlung behielt er offensichtlich für sich²².

Das Benutzerblatt zum Codex 400 der Universitätsbibliothek Innsbruck verzeichnet dann im April 1973 die Einsichtnahme in die Handschrift durch R. E. Lerner von den *Monumenta Germaniae Historica* in München. Welchem Teil des Codex das Interesse Lerner's gegolten hat, geht aus der Eintragung nicht hervor. Nach den gleichen Unterlagen nahm auch F. J. Worstbrock den Codex in den 80er Jahren im Zuge seiner Studien über die mittelalterliche Rhetorik in Augenschein.

20) Vgl. etwa die Zusammenstellung von WORSTBROCK in *Verf. Lex.*² 5 Sp. 963.

21) KLAPEER, Zur Überlieferung S. 725 Anm. 1.

22) Als Fähnrich beim 2. Tiroler Landesschützenregiment wurde Klappeer am 30. August 1914 bei Lemberg durch ein Schrapnell am rechten Arm schwer verwundet. In der Folge zum Leutnant und dann 1916 zum Oberleutnant der Reserve befördert, erhielt Klappeer auch zahlreiche militärische Auszeichnungen; vgl. „Allgemeiner Tiroler Anzeiger“ vom 17. Sept. 1914 sowie „Wiener Zeitung“ vom 10. August 1916. Bis zum August 1919 stand Klappeer im Militärdienst. Erst im Jahre 1922 fand er dann eine definitive Anstellung als Lehrer am Obergymnasium in Oberschützen im Burgenland, und 1931 wechselte er in den Schuldienst nach Wien. Im Mitgliederverzeichnis des Akademischen Historikerkлубs in Innsbruck vom Jahr 1923 wird Klappeer noch angeführt, doch mit historischen Forschungen dürfte er sich nicht mehr beschäftigt haben. Entsprechende Publikationen lassen sich bibliographisch jedenfalls nicht nachweisen. Auch unter den Teilnehmern am regen Klubleben des Akademischen Historikerkлубs in Innsbruck in den Jahren 1918–23 scheint sein Name nicht mehr auf; Festschrift des Akademischen Historikerkлубs Innsbruck, 121; GÄRTNER, Der akademische Historiker-Klub, bes. 60–123. – Für entscheidende Hinweise zur Biographie von Gottfried Klappeer bin ich Bernhard Mertelseder (Innsbruck), Armin Torggler (Bozen) und Johann Seedoch (Steinbrunn/Burgenland) zu Dank verpflichtet.

Erst das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften inaugurierte Unternehmen der systematischen Erfassung der Handschriften in österreichischen Bibliotheken führte dann im Jahre 2004 zur eigentlichen Entdeckung der Innsbrucker Briefsammlung. In Innsbruck widmete sich der langjährige Leiter der Handschriftenabteilung und nachmalige Direktor der Universitätsbibliothek Walter Neuhauser zusammen mit mehreren jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gemäß internationalen Richtlinien durchgeführten Beschreibung der mehr als 1000 Handschriften der Universitätsbibliothek. Im Rahmen der Publikationen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften konnten seit dem Jahre 1987 die entsprechenden Kataloge der Handschriftenbeschreibungen erscheinen, wobei jeder Band jeweils 100 Codices umfasste. Als im Jahr 2004 das Manuskript von Band 4 mit der Analyse der Bände 301–400 abgeschlossen war, wurde der Herausgeber der vorliegenden Edition von der Akademie in Wien routinemäßig um ein Gutachten über die „Druckwürdigkeit“ der vorgelegten Arbeit gebeten. Die Entscheidung darüber schien nicht schwierig, denn die Gestaltung der intensiven Beschreibungen der einzelnen Codices war durch das Muster der bereits erschienenen Bände vorgegeben und die Bearbeiter durch ihre bisherige Tätigkeit bestens ausgewiesen. Aufmerksamkeit erregte beim Begutachter allerdings die von Walter Neuhauser selbst stammenden Ausführungen zum dritten und letzten Teil der letzten in diesem Band behandelten Handschrift Nr. 400. Demnach fanden sich hier in einer „Briefformelsammlung“ in Abschriften „insgesamt 211 Briefe bzw. Briefanfänge, Privilegien u.ä., teils bestimmter Personen, teils anonym sowie teils an genannte Adressaten, teils ohne Adressaten, teils als bloße Formulare mit einsetzbaren Namen (,talis', ,N.'), durchwegs ohne Datierung und ohne Lokalisierung“, darunter 36 Schreiben Kaiser Friedrichs II. und 112 Schreiben seines Sohnes Konrad IV. Für einzelne dieser Stücke konnte Neuhauser Parallelüberlieferungen und Drucke aufzeigen; bei einem guten Teil der Schriftstücke musste er sich aber mit dem Vermerk „nicht nachweisbar“ begnügen. Diese Feststellungen des bestens ausgewiesenen Philologen und Handschriftenspezialisten Walter Neuhauser über eine derartig hohe Zahl bisher nicht bekannter Schriftstücke von staufischen Herrschern stießen beim begutachtenden Historiker zunächst auf beträchtliche Skepsis. Rasch durchgeführte Nachforschungen in den einschlägigen Regestenwerken förderten dann zwar einige wenige weitere Überlieferungen und Drucke zutage; am Gesamteindruck änderte sich jedoch wenig: Die Überlieferungen im Innsbrucker Codex erwiesen sich als weitestgehend unbekannt – eine Feststellung, die so dann durch Kontakte mit Walter Koch, dem Herausgeber der *Diplome Kaiser Friedrichs II.*, und mit Hans Martin Schaller von den *Monumenta Germaniae Historica* bestätigt wurde. Vom leider im Oktober 2005 verstorbenen Schaller, der sich intensiv mit Briefsammlungen des 13. Jahrhunderts und vor allem mit dem unter dem Namen des Petrus de Vinea verbreiteten Werk auseinandergesetzt

setzt hat, kamen so dann die ersten entscheidenden Hinweise zur Identifizierung und Einordnung der bisher nicht gewürdigten Dokumente. Wichtige weitere handschriftliche Unterlagen von Martin Schaller wurden nach dessen Tod dankenswerter Weise von seiner Witwe und von Walter Koller (damals *Monumenta Germaniae Historica*, München) zur Verfügung gestellt.

Walter Neuhauser gebührt ein großer Dank dafür, dass er in großzügiger Weise die weitere wissenschaftliche Auswertung der Funde dem Herausgeber überlassen hat, während er sich der weiteren Katalogisierung der Innsbrucker Handschriften widmete. Dieses verdienstvolle Unternehmen steht mit dem Erscheinen von Band 10 unmittelbar vor seiner Fertigstellung.

Eine erste bescheidene Präsentation der neu entdeckten Schreiben erfolgte im Rahmen der im April 2005 durchgeführten internationalen Tagung über das Nachleben Kaiser Friedrichs II. in Apulien und Tirol. Die bei dieser Gelegenheit gebotenen Ausführungen zeitigten aber kaum eine Reaktion, was wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen war, dass die Drucklegung der Referate erst mit geraumer Verspätung erfolgte²³.

Eine Presseaussendung über die Funde im Juli 2005 löste dann aber ein respektables Echo in den Medien aus. Sogar internationale Zeitungen berichteten mehr oder weniger ausführlich und kompetent über den bis dahin ungehobenen Schatz in der Innsbrucker Universitätsbibliothek²⁴. Zahlreiche Fachkollegen, aber auch historisch interessierte Laien bis hin zu Lokalhistorikern und Schriftstellern beiderlei Geschlechtes, äußerten ihr Interesse am genauen Inhalt der Schriftstücke. Dem wurde insofern Rechnung getragen, als im Jahr 2006 ein Beitrag im „Deutschen Archiv für Erforschung des Mittelalters“ erscheinen konnte, der die Geschichte der Entdeckung sowie die Form der Überlieferung kurz darstellte und den Inhalt in 208 Kurzregesten auflistete²⁵. In der Folge stießen Vorträge zur gleichen Thematik in zahlreichen Universitäten und anderen wissenschaftlichen Institutionen in Österreich, Deutschland und Italien auf eine interessierte Zuhörerschaft. In erweiterter Fassung liegen die Referate, die in Bari im Jahre 2010 und in Göttingen 2011 gehalten wurden, im Druck

23) RIEDMANN, *Unbekannte Dokumente* S. 31–45.

24) Vgl. etwa die Kurzmeldung in der „Neuen Zürcher Zeitung“ am 19. Juli 2005 und der längere Bericht ebenda am 23. Juli 2005 unter dem Titel „Die Freuden der Schweigemönche. Briefe der Stauferkaiser in Innsbruck entdeckt“; „Süddeutsche Zeitung“ 19. Juli 2005 „Von Treue, Trost und Brückenbau. In Innsbruck wurden unbekannte Briefe der Staufer Friedrich II. und Konrad IV. entdeckt“; „Scoperto in Austria un carteggio inedito di Federico II“, in „Corriere del Mezzogiorno“ (Bari) 20. Juli 2005; „Le lettere scoperte nella biblioteca di Innsbruck gettano nuova luce sul sovrano di Svezia. Federico II il tollerante, ma solo in apparenza e il figlio Corrado diventa un esperto di relazioni internazionali“, in „Corriere della sera“ 1. August 2005; „Scoperte a Innsbruck 130 importanti missive degli Hohenstaufen. Le lettere tra Federico II e il figlio Corrado“, in „La Sicilia“ 20. Juli 2005; „Bibliotheks-Ötzi: Stauferbriefe“ in „Die Presse“ (Wien) am 19. Juli 2005; „Innsbruck: Ein ‚Ötzi-Fund‘ im Bibliotheksarchiv“ in der „Wiener Zeitung“ am 20. Juli 2005.

25) RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 135–200.

96.
In nomine scē et indidone tūctas parolus dūi.
 na fauente grā rex f' ncorz et romanez. Si p
 decessor nroz more seqmur n solū pferabz sz et sue
 cedentibz sbuente nam. Hec dēca uniuersoz cognoscat
 experientia. Quē dū p nra osertate coronaz prepa
 one pficiendi temp' ad aplicā sedem instaret. cū q
 milas pncipibz annū normate infegm. ibiqz omne
 republice statu uale et honestū pfinare nouū atqz
 pūū radiaz exarpate decum. Intm dū hec agerent
 alu origie. pncipes cū militibz d' romana expedite q
 tūc instabat actōe pcedere. ptingentes eos nilo ples
 palspas de beneficiis suis sibi dūce. qm illi fuerit
 se posse p iure debere. Sz quō hoc n ab aliq amestoz
 nroz immanū fuit. dignū duxim' ut eoz alitatem si
 ne et modū imponem'. atqz decretū et certā aliquā legē
 sup omī romana expedite occidem'. Statum' s' et de
 creum' cū osensu tā spiritualū qm scālarū pncipū.
 ibidē ritam assidencū. qm p nra corona l' aliq regnū
 uolunt' aut honore. romana expedite a nō l' fuerit
 sals nrs pparet. ad omnū nōcū eunū pparēm
 am' cū ocomadibz sē p inducis det. et talis p totū
 regnū fidelibz nrs indicet. Quicūqz aut scdm hanc le
 ge uide expedite impet. si ad aūā galloz. sz ē in tā
 pū q uulgo ruingalle de dnm suū n comittet. et ibi
 cū militū apparatu n rapientes. sedō pē hō q cū

Abb. 1 a: fol. 96'; Hand A (Nr. 1)

97.
Regis. Hec nrs. Hec nrs. Hec nrs. Hec nrs. Hec nrs.
 uice luterardi cance. Illarū regognom. Dēca nū.
 idus iūm. Anno incarnatiōis dñi m ihu xpi dēca.
 regni aū el. xxi. an osertate actū ueniane fa
 uat. am.
De ppar' epō sū sermoz dei. uenabile fido. dūh
 epō salubren' et suffraganeis ei salut' et aptica bñd
 in mris amplitudine spaciola nauicula pot' posita
 ut exposita pot' turbidibz tēpestatibz s' uigut pcellū
 quat. fluctibz agitat. s' ei gubernatores et Remige
 vix attingat aliquādo mē iūdāu imbrū atqz
 tūc respiciat. Nam si qñdo ppo vento flate
 plenis uelis ad portū tendit. subito uent' uia
 uis ex adūso. ipul' ab illo cū alio primus arde
 facit. ad mris altitudinē. et tbulēte pfunditatē
 oceanū nauim rapit. que cincta fluctibz m'pue
 n subm'p. qm ei uisid' dñs adeptoz tādē elamo
 uis exatit. dū fugat spū' et uisid' et m'pue
 usqz ipar fit tñquū. Quarta. quidē pcell' papue
 quatit nauū istā. nā pfida paganoy tūa iclōa xpi
 tignit' s'ecurā ipie dēcāe cōdit. Balues tyranos
 temporalis rubet. expūnat uictiā. et oculat' de
 thastia libatē. Hecoz ista xpi tūica sēdē m
 ut. et sub uote fidei fundam' tu. falsos fratrū co
 filioz dolosa p'fiteat' cū uisid' uisid'. et l' dēlatat
 m'pue. sue. Sicqz facis pūgne. m'pue timores. et

Abb. 1 b: fol. 97'; Hand A und B (Nr. 1 und 2)

mille milites p bienniu tenentof ibide ad sui p
 subsidio tre-se si i huius articulis manifeste
 deficiens i excoicationis desepre laqueu ulene
 se iressit excoicatu qm iunct publice nuntia
 vim i mandam ab eis aut euicari p uol ex
 alios excoicay p lator ipm excoicatu facientes pu
 blice nuntia. Et ipm si cotumacia ei excoicet
 graui pcessum. Considera tu adhuc i elemeta
 pu pars q nemine uult pure qd ei oculi cali
 grant hoc coctustico delibua calluro. si aut
 omnino rebellus lumine potuit illustrari u sua
 ipiciat nuditate i ignorat qui iauit uicat
 siq; recurrit ad medicu i ad matre coctui re
 vcat. p humilitate debita i satisfactione agnu
 saluti remedia recepit. Hos eni ei salute i dno
 n icla affectum que olim frice diligam i mmo
 in eia offitio stituit. Dat agnate. iij. non de
 tobs poficat nri anno pmo
Excellentissimo i dilectissimo dno. f di gra romanor
 i hinc regi sp augro. i. eadem gra solimicani rex sal
 i eo q dat sal regibz. Souit ura dntu a ptemibus
 vris sp. ex coctui i i la mli coctio sco appbari qd
 p iuatione reg babilonie tra sca possi facili a manibz
 i fidelu libari. Nos aut ad eate libacone modis oibz
 itentent. redito reg nro luez ad dapnu i detmentu om

Abb. 2 a/b: fol. 101^v / 102^r; Hand B und C (Nr. 2 und 3)

102.
 reditu nroz hoc op aggre n dubitium de diuio i uro s
 stio co fiteres. Sic eni auduit ura excellencia i pms applicum
 ante dammiam. qua deca hostes i castellu mltas thabor sda
 ter i castellu palamnu i alia lora i reg urm qd e ualde bonu
 pnapu ad recupacone tre se. Per i alia bona uenunt inde ac
 oculioe p ur lary. Postu i fluuii mlium de q auditis.
 i ciuitate undiq ob seduqitete nam ciuitate urm. Veru
 q not obailunt noie treugit an q expugm eis ciuitas p la
 ruit pferu i p mltos alios ad uos tantes audierit si m en
 mth omu uot p p fites latis de la m. Obulunt uaqz nob
 qd reddent si uellem pcofu lignu i i totu reg uris extepis
 duob castellis crico uidet i potrent i ex eis ebuat redde
 pmutelat. reddent simit omis capuugs xangs q i duob
 regni detinet egyptaco i damasceno. pten dare uole
 bant pecua ad reddi fada ciuitate nam. i. In hoc tande
 ur conuenit qd pmu ciuitat expugret. luez hoc op cali
 bator tre se fuit ichoara i om det sigtoz itea talis
 fuit. contigit eni qd auxiliare diuia poteta ciuitate damiarte
 expugm. tita fia pua pt festu. omi sroz ad laudem i
 gnam nris xani. Pcessus aut i mod uenit talis fi. p o
 fiamt qppe xanoy exie ciuitate p fua aggre pug. i vigla
 sa leonardi. qd p fententes h tiores urbis i diffidentes
 de uribz apis. qm ex decti uirtualu uariis i firmamentis i noz
 talle la uolabant i defertur potetas i signis ignibz salite
 ex tioris exie paginor uidebz auxilia postula bnt. quoz

et nos scimus. Quia ipsa tua cuncta parent ostendit. per quod pos-
sunt in tanto firmius credere et tenere. quod sic tunc ut alios
fideles in hoc ipso pariter fide et devotione tua firmi
perseverant sic tua uita et summa eorum. magnus et altus pre-
trorum dominus fecerunt. expendere. **Is** custodit eos castri.
vita est et aspectus nro vite fidelitatis ostendit. quod sic fidel-
itatem et tanto pulchrior turbine. in romanis partibus per
te clarior fides tua. Quare sic uobis et possis vris que
nre plenitudine operastis. et ad digna nos statim
tuis merita deducas. ut gaudeat secum ualeant. nobis
et romano principi subiisse. et alii uobis purioris fidei
speculum uideat et exemplum. Depru igitur uos fuisse uo-
lunt. tam de retributione tua. quam de celesti et potesta fuisse
sua nro securos. nulla uariis uobis seu permissio. nro
rebellum fide adhibentes. Item idem f. et cetera.

Fidei tue ostendit. ex obsequio gratitudinis que nobis
inquit fructuosus exhibet eundem expitum. per quod uel
quod magis domino placet et subditis. sic occurrit ostendit
nre gratie. sic dignum te celis fauore ostendit
ut quod de te nra iam occupat omnino. uicinis apparet
iudicio. per tanta fide. tantaque gratia merito tibi res
pondere. gratia merito iustitiam disponam. et
per beneficiorum gratiam que apert nram celsitudinem
inuisit. in fide nra notis te reddere clarior. **Idem**
in carno I. uenit. ludum nre hie. vix credere possim.
quod tu cum tali et uerba orationis. per semis regis te.
pebas non diligit. modestie sicut humilis. quia semper
nouum inesse potest. quidam principis. de quo tanto uobis
nro audit nre obsequium. et de industria tua causam

127.
admirationis assupit. qm̄ p̄sentia negotiorū z tēp̄is con-
trae p̄culpa. agnoscim̄. qd̄ idē n̄ infestis exasp̄an-
det similib; s; tā vob; q; opū gravitudie gmulcorū.
Licet igit̄ ex p̄dictis negotiorū n̄orū eveniob; qd̄ oñiū qu-
lites ab expro p̄bentim̄. cūctissima ratioe sciam. ut
huius casus p̄ te scias z debeas oñiū debere p̄visionis
apone. nichomin; tñ ad cautela adicim̄. septa m̄a.
ve sue ob vacuidie subire strepitū. q̄ tibi suena non
recipit. siue ob culpa forisitan evideat. tal. q̄ distimula-
tioe debuit i hac parte ul' lenit p̄mitti. moe iū-
ustim̄ matē habuerit. tua tñ evāsp̄ecta p̄visio.
sic erroze p̄tūa virginit placide d̄m̄ro gremio. s;
qd̄ forte gressit ip̄er. gravitūis iocetioe. sic vob;
amantudine. dulcedinis suavitate omiscat qd̄ idē
i fide z devotioe n̄ra servet. y tue devotiois d̄ustam
vis; effes opū faciat. p̄restati z oñio p̄cipien. idē.
Quāq; semp̄ habeam p̄ oculis magnos z ito labiles la-
bores z sup̄t. quos vos p̄ n̄ris z ip̄i suavis sustinetis.
tñ adcedentes qd̄ summa negotiorū i his parvū a vo-
bis solis dependet. y v̄ris sp̄ialit subsidio sustinet. n̄ do-
bram quē n̄ra nova nob̄ emigat. q̄ n̄ram y n̄orū fideliū
cura zeshiant. devotionē v̄ram ad nova obsecra iū-
tūcie n̄ris misels ē iūū.
¶ It̄ eūde. t̄m̄. cū. y. e.
qualit̄ hacten; devotiois v̄re ostēcia. tēp̄is quātalib;
turbatioe polari co cura n̄ra sueta p̄m̄tione in-
venim̄. q̄ se p̄ tēpe necessitati v̄gētiarū articulo
iressit. n̄ laboy aut sup̄tūū fatigatione p̄tūa. n̄ plus
de vob; aiū n̄r appetit. n̄ plus iustis aut v̄bo m̄datorū
m̄. q̄ vos opū fructū b̄d; oplenit. qd̄ aut nūp z ceta.

Abb. 3 a/b: fol. 126^v / 127^r; Hand B (Nr. 27-32)

aur dimeritis oculis p̄sensisse crederis. Qm̄ p̄mū tū i nob̄
pubescens ad annū ac m̄s z corporis callesce uirtute ad
somni cultren p̄m̄ p̄er sp̄m̄ hominū. nura solūm p̄m̄
dēne diuites s̄cōndm̄. ac regnū habere p̄lenā m̄cedine
n̄re successiōis hēdicas ad uirā n̄rā puenit. ac n̄c n̄s
n̄re diuēgim̄ ad p̄dē. ac deinde ad s̄umationē ip̄siti
n̄rā misabili casu de amissis dāmate ēē rēpis m̄ar
uā ministrāte. cū variabili patre n̄ro. p̄o. sumo p̄o
rifice apur uerulā colloq̄o celebrato. aurā apur
monā dōxm̄. ad quā filiū n̄m cū mulas p̄ncipib̄
ip̄m n̄r uocauim̄. cū decena militū comitūa n̄ro
m̄m de ualē p̄m̄ ducētē nobilē m̄lres p̄ ut ip̄
alū excellēte dec̄. z tūc negōciū dēcebat. Ex quo
lōandi nobis z ip̄o rebelles i sp̄m̄ s̄dictionis assup̄i
z rep̄bū sensū dēi. palliata occasione timorū. nobis
tēdē. rāq̄ ip̄o legiamo d̄nō s̄cōpserūt. Et m̄glam
ualū. m̄p̄ difficultate p̄hibito filiū n̄m z p̄ncipēs n̄r
aspectib̄ subtraxerūt. Ad exaḡgerationē deinde nocte
ad huc oculatē. p̄fidie manifeste i solēciā adiecerūt. q̄ si
p̄ra n̄s z ip̄m̄ s̄p̄nātes n̄s p̄lenb̄ z s̄cōp̄s. cōr
uaciones nophamas s̄cōpserūt. Et sic desidia filiū n̄m
uiscē fraudat. i apulā redeuntēs. da p̄o auario pallēgi
s̄sumariū ad q̄ tenebam̄ ex uoto ēē rētipis n̄s arā
bat. z ē. Idem 2. c. p̄. francie
asualis uindete. ul p̄o. plene uictorie n̄r p̄ncipū.
q̄ p̄ simitū castrorū n̄rōz s̄bulioris euerū. nobis diuina
p̄ortēa solita n̄rū adesse falsigul. de nauali m̄arinoz

132.
rebelliū mīrōz dep̄ssioē orulāt: iscedēt ad uos lūde mīe
p̄lo omīssim? ut eorū uob? totū mī sēm. uenīat
descripta dīsserēt. quā fama dīssis forūm dī
cūsa relātū pōnēt: uarīas q̄q̄ autē qd p̄p̄t
nās p nobis dē x̄a alūssim. tūlū nīrū grātē p̄p̄t
tūmōs adēcēt. sīnētat uīe quā nīe p̄p̄tātis
audā fere ofīdīm. rēnoze p̄sentīā dēclām. p̄p̄t
mīssis p̄mōgōrō filio illūssis sēgīs. ¹benīcītā q̄ ē
castellū. legīōn. dīto nepō suo. lēam lēg
qd illa que cupīm. ad audīctā nīrā de tue sīn
nīcītātis actū. nou p̄uenīūt. illa que aūss amī
cūl ex hīlāt. de uozū felīcītātē p̄cessīu. cēta p̄
p̄tātis dīca fama dēclī nīcītātē sēntīm. dū uīd
uozū omīa uīuī rēlōmī. p̄ succēssīua uīdēt
tūmpal mī hostes. ad sūmēdū sīdē ex rīuozū hū
mī gūstācōe agūdū. uīctū carīcāt. ē sūgīm.
uelut q̄ te sīnēss mīrū asseclū amām. ut sīlū. et
uozū rēntēm succēssū. p̄p̄t accēde comodis sēstīa
mī. cōrādū uīctū nōlī ēst. qd nīe sēuīcītāt mī
tīnēcā q̄ de tūl cūctū sīcītū rēuozū dēclām. lūcīs
hostes ut nīrū cūctū p̄sēcl dīssulū. ex q̄ cā nobīs
mīozū dēclām. cōmēdū. dīcōnē tūl rēqīrīm. 2
mōmē adēcēt. q̄s de sūctū tuo ac omīctū. p̄ lū
tāl tūl nīrā sīdēss p̄cordīa rēuozū. de p̄cessīb
sīnē mīrū q̄ lūctū audīre te dōmī sīcīt. qd sūctū
dūmā clāctīa p̄sēcl mīum. cōp̄s sīnētat uīgē
mī. sīuoloz cōnat. mīozū rēbellū p̄rēt. elōmīs.

Abb. 4 a/b: fol. 131^v / 132^r; Hand B (Nr. 44–46)

assūptis talibz cūqz te seruicia nra. laudabiliter
 p mouere posses fidem. ita ad uenire te p qd bella
 desidant. strenue induc mēte nra. maria omne
 exporis excludere. ad arma bellicosus aggredere. et
 ad nollor detenta rebellū opusis i fida.
 singulari de i mēte uideat humanitas q in ita
 tato favore iusticie. nram pacis super exaltare. et
 ita. et cū idulget delinquentes tūc se reputat tūpā
 re ut inde seueritas sic alijs forisica sibi oselle.
 ne alia dignitatis auguste fastigia qbz impāns
 psser auctoritas. tūc diligētia officii sibi edat
 ueritatis ex se. cū suos uota fidelium benigno
 et a uoce cūspicit. et eos iustis portionibz auer
 senectas exauditois indinat.
 ite nō indigne debet pena malefias. sic digne bān
 meritis pnia largiunt. Nūtrius amov etat
 bonis et malefactor refrenet iugitas. du dis
 pūb mīcus dispia pnia capessat
 quis nullus uenit dono abas pcepto. pūqda
 volum qd seruatur rob i nob sic cū gāa actione
 reuictis. N apue remittet remā si se uideat.
 ita. fidelium nrorū obsequia nō sola dignus aplūda
 sūt mītis. sed gratiosis officiis decoranda. ut sicut

Abb. 5 a/b: fol. 133^v / 134^r; Hand D und B (Nr. 48–481)

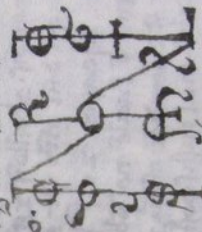
134.
 fides ipos ornat in tuis. sic nro fauore se gaudeat
 extius honoratos.
Et si suū psequat officiū dominat auctoritas. dum
 fidelū pūb benignū ielatur iturū. et pūmōz retribuat
 remunerat seruicia subditorū. qd tūc oīs benignitas ad
 beneficia ppetrat. et mīnis maioris ē grā. quā nūc dū
 recipiens expectatōe pependit. lūis nōt ad glāriam
 accēdē credim. et subdit ad pfectū. si pūmā mīas p
 curare parat. et subiectoz obsequa beneficiis pueniū.
 cū et i illis nōt grā debitoras efficiat. et i istis nōt reddat
 liberalitatis debitū gratiosos.
Meritū nre dextam bene mīas libale decet et exp
 dit iueniū. ut sic libent fidelū nrorū fouem obsequis.
 sic eos p meritis fauorabiliter pūmōz mīas retributionibz
 psequam.
Meritū nre copia quā ad singulos libent expadim.
 pperaltate quada illis copiosius apim. quos puos
 i fide nra et i suū uiles qū expmā de mōstrat
Quia ea que nra honoris augmenta et pūmōz fidelū
 omnia sape diuolunt. sūaliter diuigim aciem mentis
 nre. ut quod sup hui salubrit pūmōz rationis iēpit.
 sollicitudinis accurat celatas laudabiliter psequat. Et
 ppe et cetera. qd cū nūp honore nra culmīnis et nōt
 nrorū fidelū uolūtate pensat. talē caritatie diu
 erim costruendū et cetera.

tate ⁊ sufficiencia.
 t. docentis tā digna
 tate pūice. q. oia
 in colū cū p totam
 lombardū genū in
 carū sac impū deile
 varūe pūda dignū
 statuētū. ut ubi cō
 cas fuerit plāure
 pariet ⁊ plati. ipē
 talū pūcie pōlle se
 gaudeat. ⁊ ipā pūit
 cia sub tā indultū
 ireserit modūmū.
 glouet. cōcedentes ei
 merū ⁊ mixtū pūit
 ⁊ gloriā pōfatis
 quo pōlit i pāmo
 pō deqūne. ⁊ pōfatis
 cōrige singuloy. ad
 iūmū mōmū ei v
 mūli ⁊ singla que
 ad genalū mearū
 offitū pūire nōcāt.
 mūltūque vūe mādū
 ⁊ firmū ac dūstictū sub

[illegible]

Abb. 6 a/b: fol. 160^v / 161^r; Hand B (Nr. 115–120)

ipſi miniſtri & ſinguliſ ſub obſequi grā nre p̄cipim
firmi & diſcreti. q̄ſ de oibz ad ſineſcalciā ipſam
ſpectantibz ad hōm & ſi. n. cide oparchion deuote
pareat & itendat. cāq̄ magno ſineſcalci p̄ m̄
excellētiā ſtutuo. hūc per teſtes ſe & c. ſe lico
reges iſoſolimitani ſuocōm p̄molegia ſua p̄lūea
bulla munire. q̄a tū tū dū uſi ſumꝝ hūmili bulla. v.
lūm q̄ ſolena priuilegio ipſe hoc nullatenꝝ ſpogel
Et ſi nobis regnantibz ſio lūa ſit ſacraſſa auctoꝝ p̄
tū. ut nullatenꝝ quatenꝝ grā plenitudo ſuadet tene
am. benignē tū in hoc equitatis cap̄ exequimꝝ. q̄ de
bita nobis ſubſcriptoꝝ nroꝝ obſequia cāq̄ credita p̄mimꝝ
& i recte ſidationis libita ipſoꝝ gratitudinis ap̄de
tes. uſta eſtimatio. clouſibz digna & iuſta clauſimꝝ.
Et p̄t & c. q̄ nos addidit fidei iuritate. & deuoti
onibz ſineſcalci. S. de Ocinā Regni ſicilie com
qui ab ipſo pulſatiſ ſue p̄ncipio. p̄ ſeruius diu augu
dñi pat̄s nri corpꝝ ponet & animā. p̄ eſ obſequi cū ual
ma martiriꝝ fide nram exuat p̄ſcogit. & i ea flagit
tibz deſidat intendit ſue uice ſpēcia tminare. ſibi &
hereditibz ſuis i p̄onau talꝝ bona cū hominibz. milidibz
ſcedant & n̄ ſcedant domibz. uenit. homozibz. iuridico
nubz. uſibz. ſiluiſ. p̄uatiſ. paſcuſ. aquis. aquis deuſibz
iuribz. pat̄nas eccleſiaz. ouentaliū & n̄ ouentaliū.
p̄ſcatoribz. tūſ. culis & i culis. & dñbꝝ aluſ p̄uatiſ.
& tūonibz ſuis de grā & ea cetera ſacra nra ſub
ſeruius diuoz militū. tūonibz. accēda. inſubſcariſ
& i p̄petui iponēt ſilentiā oibꝝ qui bona ipa ſibi di

165.
corē p̄ tempore p̄movere occaſione q̄ ea p̄ceſſores corꝝ
alūm nri aluquo tenuiſſet. p̄a tū q̄ tā ip̄. ſ. & heredes
ſui. bona ipa a nobis & hereditibz nriſ teneat. & imediate
a nra curia recognoſcat. ſuuctes in iure ſi a corꝝ ſi
eo uidelicꝝ q̄ maior nariꝝ exoluſis minoribz ſubſ
in eſdem ſuccedat. nullo nri. coſ tēpe duobz. ſal
uſ i omibz. manā & oibz. n. & hereditū nroꝝ. & ſuio
duoz militū. q̄ q̄n curie nre debet. ſilentiā tū p̄
uilegiꝝ tenore. nri. ut nullꝝ comos. bato. nulluſ oſſi
tialuſ. nulla deniqꝝ alia p̄ſona ul humiliſ. eccleſialiſ
ul ſeculariſ. memoratū. ſ. & heredes ſuos i p̄daiſ bonis
& p̄ſentꝝ ocellatꝝ & grā nre ſacra. ipedire ul moleſ
tare p̄ſumat. Qd q̄ p̄ſupſerit. idignat. n. ſe naut
i cur ſuū. ad hūc v. me. Teſtes ſuū hūc & c. Eugu
dñi nri Chongradi di. grā ſenſſimꝝ. Romanos i uſge
etā. Sēp augu. Glorioſiſſimꝝ ſpūlate & ſicilie & regni. i
cluſo ſigno. 
doſta ſit hec & c. Regnare dñs nro Conrado
di. grata ſenſſimꝝ Romanos i uſge etā. ſemp
auguſto. Iheruſale. ſicilie. glorioſiſſimo Rege dñs
ſeo. Dat Braunie. Anno. meſe. & indiet p̄daiſ
ſchateo dñi ex. p̄ſentꝝ.

186.
Sup assignatioe ipa fecit dultio nro culmum reser-
 mocoet 2 d ducit austria. **lre plagem.** **lre**
 Qd potat dolozas amaritudme
 amaritate anime flue. solatiois haustu ponam
 pprandiu. sinceritas efficit caritatis. q nll huma-
 nu a se reputat alienu. n nllg adolenti adoler. 2
 apat pacia. vt n nll i alienis q ius angus-
 tus angust. Sane audito nup obitu clare memo-
 rie ducit auste uir tu. n potum gnt n debam.
 qui cu tag xpianitatu pncipe i miori offio co-
 stitua. spali diligetes affecto. ipm erga. romana ec-
 clesia 2 nos n ta argumtus pbalib q expmris
 eudentib fidele pbanm 2 deuoti. Quare tantam
 geretam de ipi securitate fiducia. n eunde ine-
 gno pacis acquiescem. filius 2 desidus fauorem.
 reputat ei debui. ead sibi honoris 2 gte ipm.
 Tibi q tag flue spali a dno benedictio. parnoa
 tribulam affu. scietes te i subtelioe tan uir cu
 quo una caro fuisse. ac his dolorib cruciar. dim-
 ne si doloris causis exaggere uelim. doloris uuln-
 no ta medicinalit potolau. q laeare crudelit
 uidetm. necessarii e ut ad eu q uulnat 2 mede-
 cur. meretes engres solitare. nos 2 dly humiles
 uultam. ut ab eo q nos i oi thulatioe nra misen-
 cordie solat. solatiois bnficia mcam. pletu cum
 dpmis huius n ocaum ualeat. nec suetur. qui

Abb. 8 a: fol. 173^v, Hand B (Nr. 165 und 166)

186.
Sentire me fecit i via separatione qd logit.
 exima gaudi lucet occupat. 2 risus doloris mis-
 cebit. Ego eni qda pscia e vte usu 2 uocandi
 care letissim. repete. it su dilectus uob. 2 in-
 be qda pscia vndiq mestit dnt inolu. puenit
 gladi usq ad aiam. 2 eocora de via expectatio.
 me letitia ict doloris i mania uibrat. exausit.
 iu bone qd vng sic fugit etia si fugaret. qd me
 rui miser vt uel triseruie uideri. ul ulatum
 uale reddem discedent. sic fuga illa uelox sic uis
 rapuit n optat exausit. la ta quassat gemitib. 2
 amaritudine faciat solari me tade monus ra-
 nois adozor. 2 i spe gnda redunue letiae de via
 in gra sedulo blandit adducor. uadat iqim ipit.
 Qd suadat. meliore sui parte mecu manebit.
 2 i hui apexib heret. fuit q gntilib; ille uelox
 trit 2 repem abcessit. in ta p minimo e via
 corporali pscia feundari. du me n uercoi oi af-
 fectioe destitui. Illi hoc poti deant 2 doleat. quoy
 uano i sensib; eliquata corporis iustitua tm fan-
 rasinate resupna. du corruptibilis carnis obuecti-
 deludat. uato ut nng ad tana reuocat. n itellg
 qd eol quod uer dylgim. corde meli qm corpora-
 possidem. accersat nng ma qd derogat aspectu.
 2 expedit adrep eo carere qd cupim. i dnfiant
 dmpistm. carus habeam. Ho ig pscia uiam que

Abb. 8 b: fol. 186^r, Hand B (Nr. 186)

vor²⁶. Beide Male wurde auch versucht, eine vorläufige Bilanz der Erkenntnisse aus den neuen Quellen zu ziehen. Darüber hinaus wurden einzelne Teilaspekte vom Herausgeber in einzelnen Aufsätzen behandelt, und auch mehrere Fachkollegen nahmen alsbald in Publikationen auf neu aufgefundene Schriftstücke Bezug²⁷. Im März 2008 fand in Rom eine *Giornata di Studi* statt, gemeinsam veranstaltet vom Österreichischen Historischen Institut in Rom, dem Deutschen Historischen Institut in Rom sowie dem *Istituto Storico Italiano per il Medio Evo* in Rom. In diesem Rahmen diskutierten Fachleute aus Österreich, Italien und Deutschland über den Inhalt, die Entstehung und die Einordnung des *Innsbrucker Codex* in die größere Zahl ähnlicher Überlieferungen. Eine breite Öffentlichkeit hatte die bescheidene Handschrift im Sommer 2006 zu Gesicht bekommen, als sie im Rahmen der Großausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation. 962 bis 1806“ in Dresden gezeigt wurde. Auch in dem zu diesem Anlass erschienenen Katalog findet sich eine kurze Würdigung des Codex²⁸.

c) Aufbau

Wie schon Walter Neuhauser in einer ersten Analyse der spätstaufischen Texte festgestellt hat, ist die Sammlung „in dieser Form bzw. als Ganzes derzeit noch nicht nachgewiesen“²⁹. Die Wechsel der Hände wie auch die Verschiedenheit der Inhalte sprechen entschieden für eine primäre Entstehung der Aufzeichnung und nicht für eine Abschrift aus einer unbekannten Vorlage. Ein erster Überblick vermittelt aber doch eine gewisse Systematik in der Anordnung:

fol. 96 ^r –97 ^v	Karl der Große über den Romzug	Nr. 1
97 ^v –101 ^v	Gregor IX. an den Eb. von Salzburg	Nr. 2
101 ^v –102 ^v	Kg. Johannes von Jerusalem an Friedrich II.	Nr. 3
102 ^v –117 ^r	Schreiben von Päpsten, vor allem Friedrich II. betreffend	Nr. 4–6
117 ^r –121 ^r	Friedrich II. an verschiedene Empfänger	Nr. 7–14

26) RIEDMANN, *Il governo di Corrado IV*; RIEDMANN, Konrad IV. als König.

27) In eingehenderer Form geschah dies – auf Grund der im DA 62 (2006) veröffentlichten Regesten – vor allem im Beitrag von PACIFICO, Corrado IV, der die Neufunde in besonderem Maße in seinen weiten Überblick über die Einbindung Konrads IV. in die größeren politischen Zusammenhänge des Mittelmeerraumes und des Orients eingearbeitet hat. Die Titel der einschlägigen Veröffentlichungen einzelner Autoren, in denen auf die neuen Überlieferungen Bezug genommen wurde, finden sich im Literaturverzeichnis bzw. fallweise in den Zitaten bei den Kommentaren zu den einzelnen Stücken in der vorliegenden Edition.

28) „Philologische Sammelhandschrift, so genannte *Innsbrucker Briefsammlung*“, in: *Heiliges Römisches Reich* S. 298 f.

29) Katalog der Handschriften S. 454.

121 ^v –122 ^v	<i>Schreiben von Sultanen an Papst und Friedrich I.</i>	Nr. 15–16
122 ^v –130 ^v	<i>Friedrich II. an verschiedene Empfänger</i>	Nr. 17–42
130 ^v –131 ^r	<i>(Gregor IX.) an Friedrich II.</i>	Nr. 43
131 ^r –133 ^v	<i>Friedrich II. an verschiedene Empfänger</i>	Nr. 44–48
133 ^v –135 ^r	<i>Exordien von Herrscherurkunden</i>	Nr. 48A–48Q
135 ^r –173 ^v	<i>Konrad IV. an verschiedene Empfänger</i>	Nr. 49–165
173 ^v –180 ^v	<i>Trostbriefe verschiedener Aussteller</i>	Nr. 166–179
180 ^v –185 ^v	<i>Friedrich II. an verschiedene Empfänger</i>	Nr. 180–185
186 ^r –193 ^v	<i>Schreiben aus der Briefsammlung des Transmundus</i>	Nr. 186–205
193 ^v	<i>Exordien für Privatbriefe</i>	Nr. 205A–205B
193 ^v –195 ^r	<i>Friedrich II. und Konrad IV. an verschiedene Empfänger</i>	Nr. 206–208

Am Beginn steht eine auf den Namen Karls des Großen ausgestellte Fälschung (Nr. 1). Ihr für die Reichsverfassung bedeutsamer Inhalt lässt keinen engeren Zusammenhang mit den folgenden Eintragungen und auch keinen konkreten Bezugspunkt für ihre Überlieferung erkennen. Auf einzelne Schriftstücke aus den 20er und 30er Jahren des 13. Jahrhunderts (Nr. 2–6), die den Konflikt der Päpste mit Kaiser Friedrich II. sowie die Entwicklungen im Heiligen Land betreffen, folgt, unterbrochen von zwei Schreiben von Sultanen an einen Papst und Kaiser Friedrich I. (Nr. 15 und 16) sowie ein päpstliches, an den Kaiser gerichtetes Dokument (Nr. 43), ein Block von drei Dutzend Schriftstücken, die von Friedrich II. stammen und an verschiedene Empfänger gerichtet sind (Nr. 7–14, 17–42, 44–48³⁰). Der fast durchwegs praktizierte Verzicht auf die Nennung des Namens des Absenders sowie auf die Datierung und vor allem starke Kürzungen der dispositiven Teile der Schreiben, jeweils angekündigt durch *et cetera*, bilden formale Gemeinsamkeiten dieser Eintragungen. 17 Exordien, die eindeutig Herrscherurkunden zuzuordnen sind (Nr. 48A–48Q), leiten über zum nächsten, inhaltlich und formal zusammenhängenden Block von über 100 Mandaten, Briefen und Diplomen König Konrads IV. an sehr verschiedene Adressaten (Nr. 49³¹–165). Diese Eintragungen knüpfen wiederum an die bei den Friedrich-Stücken zu beobachtenden formalen Usancen an: meist keine Nennung des Ausstellers und starke Kürzungen im Bereich der dispositiven Bestimmungen. Dazu tritt als neues Element die weitgehende Anonymisierung der Namen von Empfängern sowie anderer Genannter und ihre nahezu systematische Ersetzung durch *ein talis*.

30) Über die Zuordnung von Nr. 7 und 21 an Konrad IV. siehe die Vorbemerkungen S. 83 und 100.

31) Über die offensichtlich irrtümliche Zuordnung von Nr. 53 an Friedrich II. als Absender siehe ebenfalls die Vorbemerkung in der Edition S. 140f.

Auch innerhalb dieser umfangreichsten Gruppe von Schriftstücken zeichnen sich Schwerpunkte ab: So dominieren in der ersten Dekade (Nr. 50–60) außenpolitische Beziehungen (imperator bzw. rex Grecorum, Könige von Ungarn, Frankreich, Kastilien, Navarra, Armenien). Die folgenden Schreiben sind vornehmlich aktuellen Problemen bei der Ankunft Konrads in seinem ererbten Königreich Sizilien gewidmet, insbesondere der Belagerung und Kapitulation der Stadt Neapel (Nr. 71–78). Der Großteil der folgenden Stücke betrifft dann die Regelung von „alltäglichen“ Regierungsgeschäften im Königreich Sizilien. Dabei dokumentieren beispielsweise zehn aufeinander folgend eingetragene Stücke die rigorose Kontrolle der Kirchen und Klöster durch den König (Nr. 98–107). Zahlreiche Schreiben beschäftigen sich auch mit der Erledigung von Bitten und Justizangelegenheiten, die an den Herrscher herangetragen worden waren, sowie mit der Vergabe von Ämtern. Einige Male wendet sich Konrad auch einzelne Mitarbeiter im regnum Italicum. Dabei gilt sein Hauptaugenmerk der Bestellung von Podestà und ihrer Amtsführung in namentlich genannten und ungenannten Kommunen. Als Empfänger eines Schreibens nördlich der Alpen scheint allein die Stadt Augsburg auf (Nr. 96).

Mit der rubrizierten Zwischenüberschrift *Littere plagentium*(!) setzt dann ein Block mit Trostbriefen zunächst von Päpsten, Herrschern und anonymen Absendern an zumeist ungenannte Empfänger ein (Nr. 166–172 und 174). In den folgenden Schreiben informieren Konrad und Friedrich verschiedene Adressaten über konkrete Todesfälle aus ihrer nächsten familiären Umgebung (Nr. 173 und 175–179). Vier weitere Schreiben betreffen vor allem wiederum den Streit des Kaisers mit den Päpsten (Nr. 180–183). Bei den nächsten zwei sehr kurzen Stücken eines Briefwechsels zwischen dem Kaiser (?) und dem Sultan (?) dürfte es sich um Stilübungen handeln (Nr. 184 und 185).

Das auf einer neuen Recto-Seite einer neuen Lage beginnende, aber von der gleichen Hand wie die vorhergehenden und folgenden Stücke niedergeschriebene Corpus von 20 Schreiben aus der Sammlung, die im Zusammenhang mit verschiedenen Fassungen der *Introductiones dictandi* des so genannten *Transmundus*³² überliefert sind, stellt inhaltlich einen geschlossenen Fremdkörper in der Umgebung der ansonsten durchwegs aus der spätstaufischen Zeit stammenden Überlieferungen dar (Nr. 186–205). Durch die Weglassung der Absender und Empfängernamen sowie durch die teilweise massive Kürzung des Kontextes ordnen sich aber auch diese Schreiben formal in die bereits bekannten Usancen ein. Zwei Exordien, die aber nicht für Urkunden von Herrschern sondern für Briefe von Privaten bestimmt waren (Nr. 205A und 205B), sowie drei weitere Schreiben Friedrichs II. und Konrads IV. (?) (Nr. 206–208) beschließen

32) Vgl. dazu den Aufsatz von HEATHCOTE, *The letter collections* sowie die Übersicht bei WORSTBROCK/KLAES/LUTTEN, *Repertorium*, bes. S. 99–111. – Der Innsbrucker Codex blieb beide Male unberücksichtigt.

den Codex. Sie erwecken den Anschein eines Nachtrages, der aber zeitlich nicht abgehoben ist und von der gleichen Hand stammt.

d) Zeit und Ort der Entstehung der Sammlung

Der *Terminus post quem* ist durch den Inhalt der kopierten Schreiben bestimmt. Obwohl nur wenige Stücke eine Datierung tragen, steht außer Zweifel, dass der Großteil aus der Spätzeit Kaiser Friedrichs II. († 1250) und aus den Jahren der Regierung König Konrads IV. († 1254) stammt. Ausfertigungen auf den Namen späterer Herrscher oder anderer Persönlichkeiten haben im Codex – abgesehen von den Schreiben des Transmunduscorpus – keine Aufnahme gefunden. Die bereits dargelegte zeitliche Einordnung der an der Niederschrift beteiligten Hände³³ deutet auf eine Entstehung der Aufzeichnung in die 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts und zwar am ehesten auf die Dezentennien um 1270/80 hin.

Wesentlich schwieriger gestalten sich Aussagen über den Ort der Entstehung der Handschrift. Ihre Zugehörigkeit zur Bibliothek des Kartäuserklosters Allerengelberg im Schnalstal im 15. Jahrhundert bedeutet keinen Hinweis auf eine Entstehung der Aufzeichnung in dieser Mönchsgemeinschaft, da diese erst um 1325, also eine Generation nach der Entstehung des Codex, vom damaligen Tiroler Landesfürsten Heinrich gegründet worden ist³⁴. Die ersten Mönche in Allerengelberg und damit wohl auch ein Grundbestand an Büchern kamen aus dem Kloster Mauerbach in Niederösterreich, das aber seinerseits nur knapp zehn Jahre vorher von Seitz (Žiće) im heutigen Slowenien besiedelt worden war. Für eine Herkunft der Handschrift aus dieser Tradition der Kartäuser gibt es aber keine weiteren Anhaltspunkte. Kein Schriftstück betrifft diesen Orden oder eine seiner Niederlassungen. Allerdings greift das an sich naheliegende Argument, dass gerade die durch ihre Regel zum Schweigen verpflichteten Mönche kaum ein Interesse an rhetorischen Mustern entwickelt haben könnten, zu kurz. In Allerengelberg widmete man sich im ausgehenden Mittelalter in einem durchaus respektablen Ausmaß der Pflege der Literatur³⁵.

Über die Entstehung und den Urheber der Aufzeichnung enthält der Innsbrucker Codex keine direkten Hinweise. Die Tatsache, dass mehrere Hände, und zwar abwechselnd, an der Niederschrift beteiligt waren, weist darauf hin, dass die Sammlung in ihrer gesamten Zusammensetzung nicht von einer Einzelperson konzipiert wurde, sondern in einer Gemeinschaft von Schreibkundigen und damit wohl in einem Kloster oder zumindest in einer geistlichen Korporation entstanden ist. Das Fehlen von weiteren Kopien des gesamten Corpus sowie

33) Siehe oben S. 4f.

34) Vgl. ausführlicher RIEDMANN, *Die Kartäuser*, bes. S. 393 ff.

35) Vgl. etwa den Aufsatz NEUHAUSER, *Die Bibliothek*.

der sehr spezifische Inhalt der Schriftstücke stellen zudem wichtige Indizien für den Schluss dar, dass es sich bei der Handschrift um ein originäres Produkt handelt. Bei der Entstehung des *codex unicus* fanden verschiedene Vorlagen Verwendung, wie der Wechsel der Schreiber wie auch die verschiedenen Inhalte nahelegen.

Das erste Stück der Sammlung, die auf den Namen Karls des Großen gefälschten Bestimmung für die Romfahrt, deutet auf einen Bezug des Codex zu einem Reichskloster hin, für das die Verpflichtungen zur Stellung von militärischen Kontingenten von Bedeutung gewesen wären. Allerdings fehlen weitere Indizien in dieser Richtung völlig.

Für die im Innsbrucker Codex zahlenmäßig und inhaltlich dominierenden Schreiben Friedrichs II. und Konrads IV. kommt aus mehreren Gründen eigentlich nur die Kanzlei der beiden Herrscher als Quelle in Frage, aus der die Texte geschöpft worden sind. Nur in der unmittelbaren Umgebung der beiden Staufer verfügte man über den Wortlaut der Briefe, Mandate und Diplome, die sich nicht nur an Empfänger auf der gesamten Apenninenhalbinsel, sondern auch an gekrönte Häupter im weiten Umfeld von England und Spanien bis in den Vorderen Orient wandten. Die von Hans Martin Schaller knapp nach der Bekanntmachung der Funde gemachte Vermutung, dass es sich bei der Innsbrucker Überlieferung, „wie auch viele Abkürzungen von formelhaften Wendungen zeigen, um Abschriften von Konzepten der Kanzlei oder gar aus einem Kanzleiregister handelt“³⁶, kann durch eine Reihe von Beobachtungen weiter untermauert werden.

Konzepte aus den Kanzleien Friedrichs II. und Konrads IV. scheinen nicht überliefert zu sein. Einen Sonderfall stellt diesbezüglich die Überlieferung jener Urkunde dar, mit welcher Kaiser Friedrich II. im Jahre 1245 das Herzogtum Österreich in ein Königreich erheben wollte. Der Wortlaut dieser Verfügung blieb abschriftlich in der so genannten Sammlung des Petrus de Vinea sowie im Formularbuch des Henricus Italicus enthalten. Zum Unterschied zu den Überlieferungen in der Innsbrucker Briefsammlung enthält der Wortlaut dieser kaiserlichen Entscheidung aber auch formelhaften Teile, wie die *Corroboratio* und die *Datumszeile*, die in Konzepten üblicherweise eher fehlen. Allein auf die Einfügung des genauen Ausstellungsdatums in das offensichtlich nie ausgefertigte Diplom wurde verzichtet³⁷.

Von Registern Konrads IV. ist zwar nichts erhalten geblieben, und die bisher vorgebrachten Indizien für ihre ehemalige Existenz haben nicht allgemeine Zustimmung gefunden³⁸. Beobachtungen im Zusammenhang mit den Innsbru-

36) Brief vom 2. Oktober 2004 an den Verfasser.

37) Petrus de Vinea VI 26, ed. ISELIUS 2 S. 197–200; L'Epistolario S. 1096–1098; Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger IV/2 S. 285–287 Nr. 1265.

38) Vgl. ZINSMAYER, Studien S. 560.

cker Überlieferungen können nun aber doch als starke Indizien für eine Registerführung in der Kanzlei Konrads IV. gelten.

Bis zur Katastrophe des Staatsarchivs Neapel im Jahre 1943 existierte bekanntlich sogar ein Originalfragment von den einst umfangreichen Registern Kaiser Friedrichs II. aus den Jahren 1239/40. Die vor gut einem Jahrzehnt erschienene Edition dieser einmaligen Geschichtsquelle³⁹ vermittelt auch sehr genaue Vorstellungen über die bereits stark formalisierte Gestaltung der Eintragungen. Im Register folgt bei jedem Stück auf eine kurze Datierung und den Beurkundungsbefehl sowie den Namen des ausfertigenden Notars die Angabe des Empfängers. Unter Verzicht auf die immer wiederkehrenden Teile des Protokolls (*Invocatio*, Herrschernamen mit Titel usw.) hielt man sodann die individuellen dispositiven Teile eines Schreibens wörtlich fest. Die wiederum sehr oft formelhaften Bestimmungen des Eschatokolls fehlen ebenso wie die am Schluss übliche Datierung. Diese begegnet höchstens in der Fassung *Dat. et cetera*.

Unübersehbar sind die Parallelen zwischen der Überlieferung von Schreiben in den Registern Friedrichs II. und in der Innsbrucker Briefsammlung: Hier wie dort fehlen immer wiederkehrenden Teile von Verfügungen der Herrscher, vom Titel des Ausstellers angefangen bis zur Datierung am Ende. Allein den konkreten spezifischen Inhalt eines Schriftstückes hielt man im Register wie auch in der Briefsammlung fest. Bei einem Vergleich der in der Bibliothek der *Monumenta Germaniae Historica* (München) erhalten gebliebenen fotografischen Aufnahmen des Registerfragments mit der Innsbrucker Abschriften stößt man auf eine weitere Parallele: Wenn im Register immer wiederkehrende Wendungen, wie etwa *fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus in der gekürzten Form f. t. p. m. q. geboten werden*, so entspricht dies vollkommen dem im Innsbrucker Codex 400 fallweise praktizierten *Usus*. Auch die im Register am Rande jeder Eintragung hinzugefügten Empfängernamen erinnern an die ebenfalls in einer eigenen Zeile in der Briefsammlung quasi ergänzten Adressen. Sogar ein an sich negativer Befund spricht für Register als Vorlage für die Innsbrucker Überlieferung. Im Codex 400 wurden die fehlenden Ausstellernamen fallweise ergänzt, und dabei kam es einige Male zu Fehlzusweisungen: Eindeutig von Konrad IV. ausgestellte Schriftstücke, in denen ausdrücklich auf den verstorbenen Vater oder auf die aktuelle Inbesitznahme des ererbten Königreiches Sizilien Bezug genommen wird, nennen fälschlich Friedrich II. als Urheber des Schreibens⁴⁰. Ebenso werden bei drei der fünf päpstlichen Schreiben unzutreffende Ausstellernamen angeführt⁴¹.

39) *Registro della cancelleria*.

40) Siehe Edition Nr. 7, 21(?), 48 und 53.

41) Siehe Edition Nr. 5, 6 und 166. – In Nr. 5 und 6 wurden möglicherweise die Namen der Aussteller nachgetragen – allerdings von gleicher Hand.

Gerade diese Beobachtungen führen andererseits aber auch dazu, im Sinne der schon zitierten, von Hansmartin Schaller schon unmittelbar nach Bekanntwerden der Funde geäußerten Vermutung die Möglichkeit nicht völlig auszuschließen, dass die Vorlagen der Schreiben zumindest teilweise in losen Konzepten oder Kopien zu suchen sind, die unter Weglassung der formelhaften Teile in der Kanzlei angefertigt und auch aufbewahrt wurden – sei es gewissermaßen privat von einzelnen Schreibern oder auch als eine Art Archiv, als eine allen Mitarbeitern und Vertrauten des Hofes zugängliche Informationsquelle. Ein derartiger Zusammenhang würde die irrtümlichen Angaben bei den Ausstellern einzelner Schreiben eher erklären als eine direkte Provenienz aus fortlaufend geführten Registern. Schließlich ist aber auch die Vorstellung nicht von der Hand zu weisen, dass vom Verfasser der Mustersammlung sowohl Register wie auch einzelne Abschriften als Vorlagen benutzt wurden.

Eine weitere Folgerung hinsichtlich der Entstehung der Sammelhandschrift liegt nahe: Codex 400 schöpfte nicht direkt aus den in der Kanzlei Friedrichs II. und Konrads IV. vorhandenen Unterlagen, sondern aus mindestens einem Zwischenglied. Der Schreiber der Eintragungen in der Innsbrucker Handschrift verfügte offensichtlich nicht über fundierte Kenntnisse der dramatischen politischen Situation in der spätstaufischen Epoche, insbesondere nicht auf der Apenninenhalbinsel, und die Tatsache, dass ihm Bezeichnungen von Örtlichkeiten oder Personen in Italien nicht vertraut waren, führte zu Verballhornungen bei der Schreibung dieser Namen. So kann etwa die Identifizierung des *electus Corduben(sis)* als Elekt von Cordoba in Spanien nicht als sicher gelten⁴². Die Form *Belvisinus marchio*⁴³ für den Markgrafen Pallavicini unterscheidet sich doch beträchtlich von der üblichen Variante *Belavicinus*⁴⁴, während etwa die Schreibung des für einen Romanen doch eher ungewohnten Namens Hohenburg offensichtlich keine Schwierigkeiten bereitete⁴⁵. Vor allem spricht auch die irrtümliche Ergänzung von Ausstellernamen, insbesondere auch bei den Schreiben der Päpste, gegen eine engere Vertrautheit oder gar direkten Involvierung des Schreibers im Innsbrucker Codex in die hochpolitischen Ereignisse in der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Ein zusätzliches Indiz, das eine Zwischenstufe zwischen der Kanzlei Konrads IV. und den Abschriften im Innsbrucker Codex nahelegt, lässt sich nicht mit absoluter Sicherheit festmachen: In mehreren, nur in dieser Überlieferung enthaltenen Mandaten Konrads wird ein *magnus camerarius* als Adressat angesprochen, der aber nie namentlich genannt wird⁴⁶.

42) Siehe Edition Nr. 18.

43) Siehe Edition Nr. 83.

44) So Edition Nr. 64.

45) Siehe Edition Nr. 48 und 50.

46) Siehe Edition Nr. 107, 143, 153, 155, 159, 162, 164 und 165.

Bei dem in den königlichen Verfügungen durchwegs anonym gebliebenen magnus camerarius könnte es sich um Johannes Morus handeln, der bereits unter Friedrich II. als enger Mitarbeiter des Kaisers in Finanzsachen bezeugt ist. Papst Innozenz IV. nennt ihn im September 1253 camerarius et fautor manifestus Conradi nati condam F. olim imperatoris. Im November 1254, nach dem Tod Konrads IV. und dem Übertritt des Johannes auf die päpstliche Seite, apostrophiert ihn Innozenz dann aber als nobilis vir und magnus regni Sicilie camerarius, und er bestätigte seinem fidelis Iohannes weiter ausdrücklich das officium camerariatus ipsius regni (sc. Sicilie), prout illud tempore condam C. nati condam Fr. olim Romanorum imperatoris innegehabt und ausgeübt hatte⁴⁷. Offensichtlich hat also Johannes Morus eine sehr wichtige Rolle in der Finanzverwaltung Konrads IV. gespielt, von dem er auch beträchtliche Einkünfte übertragen erhalten hatte. Diese intensiven Kontakte zum Herrscher haben aber in den zeitgenössischen Quellen offenbar kaum direkte Spuren hinterlassen⁴⁸.

Andererseits ist der in mehreren Mandaten Konrads überlieferte Titel eines „Großkämmerer“ unter Friedrich II. und Konrad IV. offenbar bisher nicht nachgewiesen, wohl aber der eines magister camerarius⁴⁹. Zudem existiert auch in der Innsbrucker Sammlung ein weiteres Mandat Konrads, in dem ein ebenfalls namentlich nicht genannter tunc temporis mag.(!) camerarius ipsarum partium aufscheint, der dann vom officium camerariatus entfernt worden ist⁵⁰. Die damit klar ausgesprochene räumliche und zeitliche Beschränktheit des Wirkens dieses Funktionärs spricht in diesem Fall eher für die Auflösung von mag. als mag(ister) und nicht als mag(nus) und damit gegen eine Identifizierung mit Johannes Morus. Ob damit ein anderer Finanzfunktionär gemeint war, oder ob möglicherweise die Bezeichnung magnus camerarius in den anderen Mandaten Konrads auf eine falsche Auflösung von mag(ister) camerarius durch einen Kopisten zurückzuführen ist oder doch so in den Originalen gestanden hat, muss offenbleiben. Unter König Manfred ist dann allerdings der Titel eines magnus camerarius für Graf Manfred Maletta bezeugt⁵¹. Die Verwendung dieses Titels auch unter Konrad IV. ist demnach nicht auszuschließen.

47) MGH Epp. saec. XIII 3 Nr. 230 S. 197; Nr. 341 S. 310 und Nr. 342 S. 310f.

48) Zur Persönlichkeit des Johannes Morus, des Sohnes einer sarazenischen Sklavin, vgl. etwa auch STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 247; HOUBEN, Friedrich II. S. 139 sowie zuletzt Friedl in der Vorbemerkung zu D. M. 20 S. 45 sowie KOLLER, Manfred S. 17f. (mit weiteren Literaturhinweisen).

49) vgl. etwa FRIEDL, Studien S. 32ff. u. ö. Auch die Konstitutionen Friedrichs II. kennen nur den Titel eines magister camerarius für den übergeordneten Funktionär in der Finanzverwaltung; vgl. die Belege in Konstitutionen Friedrichs II. im Register S. 493. – Von Ch. Friedl stammt auch der Hinweis auf die Problematik der Verwendung des Titels magnus camerarius in den Schreiben Konrads IV. Weitere Anregungen kamen dankenswerter Weise von Karl Borchardt.

50) Siehe Edition Nr. 159.

51) Vgl. die Vorbemerkung zu D. M. 84 S. 201 und D. M. 182 S. 303. – Die Bezeichnung des Nicolaus de Frizia (Freccia) als magnus camerarius von Apulien in einem Mandat Konrads IV. im

Ganz generell zeichnen sich die Innsbrucker Texte durch eine bemerkenswerte Zuverlässigkeit aus. Sie bieten bisweilen bessere Varianten als andere kopiales Überlieferungen, wie sie etwa im Zusammenhang der so genannten Sammlung des Petrus de Vinea erhalten geblieben sind. Ob die eher selten zu beobachtenden Volgarismen in einzelnen Stücken⁵² bereits in der Vorlage gestanden haben oder auf den Kopisten zurückgehen, lässt sich nicht entscheiden.

Die angenommene indirekte Provenienz der Innsbrucker Überlieferungen aus der Kanzlei der spätstaufischen Herrscher bietet auch eine Erklärungsmöglichkeit für die Existenz mehrerer Schreiben von Päpsten an diverse Empfänger sowie des Briefes des Königs Johannes von Jerusalem an Friedrich II. in der Handschrift⁵³. Der Wortlaut dieser Schriftstücke mit ihren im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen Kurie und Kaisertum hochpolitischen Inhalten hatte zweifellos in der Umgebung des Herrschers höchste Aufmerksamkeit gefunden. Ihnen galt offenbar auch das besondere Interesse bei der Entstehung des Codex, denn sie stehen am Spitze der einschlägigen Stücke. Eine Kontinuität im Mitarbeiterstab der Kanzleien Friedrichs II. und Konrads IV., und damit auch in den dort vorhandenen schriftlichen Unterlagen, ist allein schon durch die beiden Persönlichkeiten Gualterius de Ocra und Nicolaus de Rocca gegeben. Beide sind in der Endzeit des Kaisers in wichtigen Positionen in der kaiserlichen Kanzlei bezeugt. Gualterius begegnet dann seit der Ankunft Konrads in Italien als dessen Kanzler, und aus der Feder von Nicolaus sind mehrere Schreiben des Königs überliefert⁵⁴.

Weiter bilden auch die mehr als ein Dutzend Exordien, die in der Sammlung Aufnahme gefunden haben⁵⁵, eine Brücke zu jener Stelle und zu jenen Personen, die Urkunden für die späten Staufer ausgestellt haben. In den zu meist feierlich gehaltenen Wendungen, die Verfügungen von Herrschern einleiten, werden mehrfach die *regia dignitas* und ähnliche königliche Tugenden genannt⁵⁶, während ein Bezug auf kaiserliche Eigenschaften fehlt. Die sich aufdrängende Vermutung eines Zusammenhanges mit der Kanzlei Konrads IV. wird noch verstärkt durch die Tatsache, dass zwei der Exordien nachweislich in Verfügungen dieses Königs Verwendung gefunden haben⁵⁷.

September 1252 in BF 4587 dürfte ebenfalls auf eine falsche Auflösung des *mag. camerarius* in der kopiales Überlieferung zurückzuführen sein. Nicolaus wird ansonsten stets als *magister camerarius* genannt; vgl. FRIEDL, Studien S. 555.

52) Siehe etwa Edition Nr. 95: *dilecio* anstelle von *dilectio*; Nr. 107: *de tali fidele nostro*; Nr. 128 *iurisditio* anstelle von *iurisdicatio*, *principissa* in Nr. 173 usw.

53) Nr. 2, 3, 4, 5 und 6.

54) Zu den Biografien von Gualterius de Ocra und Nicolaus de Rocca siehe die Hinweise S. 22 und 213.

55) Nr. 48A–48Q.

56) Nr. 48J, 48L, 48M, 48N, 48P und 48Q.

57) Siehe unten Nr. 48C und 48P; zudem Nr. 48F.

Zwei Aspekte könnten bei der Anfertigung von Auszügen aus den in der Kanzlei der späten Staufer vorhandenen Unterlagen und ihrer Benutzung durch den Schreiber der Vorlage des Innsbrucker Codex eine Rolle gespielt haben: einmal spezielle persönliche, direkte oder indirekte Beziehungen zwischen dem Entstehungsort der Handschrift und Angehörigen der staufischen Kanzlei oder sonstigen engen Mitarbeitern der Herrscher und sodann die durch viele Überlieferungen mehrfach bezeugte allgemeine Vorbildwirkung der Erzeugnisse der Kanzlei Friedrichs, die in mehreren Sammlungen mit Beispielen von Briefen, Mandaten und Rundschreiben zusammengestellt und auch durch ehemalige Mitarbeiter der letzten Staufer nach deren Untergang in mehreren Teilen Europas verbreitet wurden. Beide Möglichkeiten schließen einander nicht aus, sondern sie können sich bestens wechselseitig ergänzen.

Bei der Annahme persönlicher Kontakte ist in erster Linie an die Umgebung König Konrads IV. zu denken. Er wird in den meisten im Innsbrucker Codex kopierten Stücken als Aussteller genannt, und Schreiben aus der Zeit nach seinem Tod im Mai 1254 sind in der Sammlung nicht vorhanden. Wenn auch offenbar kein bis dahin in der Kanzlei Konrads tätiger Notar den jungen „erwählten Königs der Römer“ im Herbst 1251 auf der Fahrt nach dem Süden begleitet hat, blieben Beziehungen des jungen Herrschers zum süddeutschen Raum durchaus noch aufrecht. So ließ Konrad von Unteritalien aus Privilegien und Briefe für die Grafen Rudolf von Habsburg und Hugo von Montfort⁵⁸, für die Städte Speyer und Augsburg sowie für Herzog Ludwig von Bayern und dessen Mutter Agnes⁵⁹ ausfertigen. Wenn Konrad zu Gunsten des Grafen Rudolf von Habsburg sogar mehrfach in Unteritalien Diplome ausstellen ließ, und zwar im Abstand von drei Monaten⁶⁰, so spricht dies zudem sehr für die Vermutung, dass sich auch eine Vertrauensperson des späteren römisch-deutschen Königs sogar für längere Zeit am Hofe des Staufers im Süden aufgehalten hat.

In unserem Zusammenhang könnte aber die Belehnung des Grafen Albert III. von Tirol, die Konrad „im veld vor Napels im julio 1253“, beurkundete, von besonderer Bedeutung sein. Leider ist das damals ausgestellte Dokument nur als Regest in einem frühneuzeitlichen Archivrepertorium überliefert, wobei keine Zeugen angeführt sind⁶¹. Ihre Namen hätten vielleicht einen Hinweis dafür bieten können, wer damals im Namen des Tiroler Grafen am Hofe des Staufers zugunsten des Empfängers aktiv geworden ist. Graf Albert kann sich selbst nicht am königlichen Hof in Unteritalien aufgehalten haben, denn er stand da-

58) BF Nr. 4589 und 4591.

59) BF Nr. 4611, Edition Nr. 96 sowie Edition Nr. 175 und BF Nr. 4617.

60) BF Nr. 4589 (Dezember 1252, Trani) und BF 4591 (Februar 1252, Canosa). Beide Diplome sind laut ZINSMAIER, Studien 537f., nach dem gleichen Formular abgefasst. Zudem wurden nach ZINSMAIER, Studien S. 449, 467 und 537f. auch die zwar bereits in Deutschland konzipierten Diplome BF Nr. 4557 und 4558, ebenfalls für Rudolf von Habsburg, erst 1252 in Italien ausgefertigt.

61) BF Nr. 4599 und ausführlicher Tiroler Urkundenbuch I/3 Nr. 1301* S. 341.

mals schon in einem sehr fortgeschrittenen Alter. Am 15. Juli dieses Jahres ist er auf Schloss Tirol nachweisbar und eine Woche später verstorben⁶².

Wesentlich konkreter nachvollziehbar präsentieren sich auf den ersten Blick die Beziehungen zwischen Graf Meinhard II. von Tirol, dem Enkel Graf Alberts, und den Staufern in Südtalien. Meinhard, der als eigentlicher Gründer des Landes Tirol gilt⁶³, hatte 1259 die Witwe König Konrads IV., Elisabeth von Bayern-Wittelsbach, geheiratet und war damit der Stiefvater Konradins geworden. Bei dessen Versuch, das Erbe seiner Vorfahren im Süden anzutreten, begleitete Meinhard im Herbst 1267 seinen Stiefsohn bis nach Verona, und er unterstützte das Vorhaben auch mit finanziellen Mitteln. Die Geschichtsschreibung in dem von Meinhard und Elisabeth 1272/73 ins Leben gerufenen Zisterzienserkloster Stams im Tiroler Inntal westlich von Innsbruck weiß sodann von zentralen Bedeutung Konradins und insbesondere von dessen dramatischen Ende für diese Gründung zu berichten. Die Tradition von Stams als Gedächtnisstiftung für Konradin, die im prägnanten, erst aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammenden angeblichen Motto „mors Conradini vita Stamsii“ in der Pfarrkirche von Stams gipfelt⁶⁴, ist allerdings erst seit dem beginnenden 17. Jahrhundert in Anfängen greifbar. Weder die an Details reichen zeitgenössischen Berichte über die Gründung des Klosters noch alle folgenden Quellen bis herauf in die Barockzeit kennen Stams „auch nur mit einem Wort oder Hinweis als eine Gedächtnisstätte des staufischen Hauses“⁶⁵. An dieser Feststellung von Werner Köfler, dem besten Kenner Stamser Geschichtsquellen, ist festzuhalten, und damit relativie-

62) Tiroler Urkundenbuch I/3 Nr. 1302 S. 341 f. Graf Albert III. von Tirol begegnet bereits seit dem Ende des 12. Jahrhunderts in Urkunden; Tiroler Urkundenbuch I/1 Nr. 454, 456 usw.; den Todestag 22./23. Juli verzeichnen die Nekrologien von Diessen und Füssen; vgl. MGH Nec. 1 S. 23 und 84.

63) Vgl. die Monographie WIESFLECKER, Meinhard der Zweite sowie die umfangreiche Würdigung des Grafen in zahlreichen Beiträgen im Ausstellungskatalog *Eines Fürsten Traum*.

64) Erst SCHMITZ-ESSER, *Stift Stams*, bes. S. 225 Anm. 5, verweist jüngst auf den gravierenden Irrtum bei der Lesung in der immer wieder zitierten Inschrift, die korrekt *mors Conradini fons vitae* lautet; vgl. die Abbildung ebd. S. 235.

65) KÖFLER, *Gründung*, bes. S. 339 f. Die Stamser Geschichtsschreibung zu Beginn des 17. Jahrhunderts weiß sogar von einer Reise der Mutter Elisabeth nach Neapel, um ihrem Sohn mit Hilfe einer großen Geldsumme wieder die Freiheit zu verschaffen; Lebersorgs *Chronik des Klosters Stams*, bes. S. 8 f. Das Fehlen jeglichen Nachweises einer Konradin-Tradition vor 1600 in Stams wiederholt auch JANOTTA, „Mors Conradini“. Die in diesem Aufsatz vorgebrachten Vermutungen über eine nur mündlich weiter gegebene Erinnerung an Konradin in Stams, die erst nach gut drei Jahrhunderten einen schriftlichen Niederschlag gefunden habe, sind kaum nachvollziehbar, zumal auch Janotta feststellen muss, dass die erwähnte Nachricht von der Reise Elisabeths nach Neapel sehr unwahrscheinlich ist; vgl. JANOTTA, „Mors Conradini“ S. 20 ff. Lebersorg nennt als seine Quelle Baronius, *Annalium ecclesiasticarum tomus XIII* Sp. 785. Dort findet sich aber kein Hinweis auf Stams, sondern nur der Bericht über die Reise der irrtümlich Margarita und nicht Elisabeth genannten Mutter Konradins nach Neapel im Jahre 1269, die ihren Sohn mit viel mitgebrachtem Gold freikaufen wollte. Da dieser aber schon tot war, stiftete sie dort eine gut ausgestattete Kirche (S. Maria del Carmine).

ren sich auch alle Versuche, eine enge Verbindung zwischen der Gründung von Stams und dem Tod Konradins herzustellen⁶⁶. Somit ist aber auch der an sich naheliegenden Annahme weitgehend die Basis entzogen, dass auf Grund einer engeren Verbindung zwischen Stams und Konradin die Texte aus der spätaufischen Kanzlei in das Gebiet von Tirol gekommen sein könnten. Auch der bereits angesprochene zeitliche Horizont der Sammlung, die mit dem Tod Konrads IV. im Jahre 1254 endet, spricht etwas gegen einen Zusammenhang der Entstehung der Innsbrucker Überlieferung und dem Aufbruch Konradins nach dem Süden und dessen Ende im Jahr 1268.

Aus chronologischen Gründen mit Sicherheit auszuschließen ist ferner die Möglichkeit, dass die Schreiben mit den sporadischen Kontakten in einem Zusammenhang stehen, welche die Tiroler Landesfürsten zu Beginn des 14. Jahrhunderts nach Süditalien unterhielten. Damals suchte sogar ein Sohn König Manfreds den Hof der Meinhardiner auf, die mit führenden Ghibellinen auf der Apenninenhalbinsel in Verbindung standen⁶⁷.

Zeitlich näher zur Entstehung der Innsbrucker Briefsammlung liegen die Kontakte, die der von Kaiser Friedrich II. als Podestà im Hochstift Trient eingesetzte, aus Süditalien stammende Sodegherio da Tito zu seinem Herkunftsbereich unterhielt. Bis zum Jahre 1255 nahm dieser Funktionär seine Aufgabe als oberste Autorität im säkularisierten Kirchenstaat von Trient wahr, und er berief sich dabei nach dem Tode des Kaisers auf Konrad IV. als Auftraggeber. Nachdem sich auch in Trient der Bischof wiederum als oberste weltliche Macht durchzusetzen vermocht hatte, begab sich Sodegherio offenbar wieder zurück in seine südliche Heimat⁶⁸. Irgendwelche Kontakte zwischen Sodegherio und Konrad IV. oder dessen Mitarbeitern sind jedoch nicht bezeugt. In der sporadisch greifbaren Verwaltungstätigkeit des Podestà haben die in der Sammlung überlieferten Texte genau so wenig Spuren hinterlassen wie bei der Ausfertigung von Schriftstücken Meinhards II. von Tirol. Allerdings bestehen in den Inhalten der Verfügungen über Lehen, Tauschgeschäfte, Zollbefreiungen, Verkäufe und ähnliche Rechtsgeschäfte, wie sie vom Tiroler Landesfürsten und vom Podes-

66) In diesem Zusammenhang steht auch der Aufsatz von PIVEC, Fragment. Die Zahl von mehr als 200 mittelalterlichen Handschriften, die von der Sammlung des Petrus de Vineia oder Teilen daraus bekannt sind, relativiert die Aussagekraft der in Stams überlieferten Fragmente dieses Werkes für eine Pflege der staufischen Tradition in diesem Kloster. Die Stamser Bruchstücke stammen nach dem paläographischen Befund aus dem 14. Jahrhundert und sind damit jünger als der Codex 400 der Innsbrucker Bibliothek. Zum jüngsten Konradingedenken im Oberinntaler Kloster vgl. jetzt auch Inschriften Tirol S. 13: Die im Jahre 2000 im Vorraum der Stiftskirche von Stams angebrachte Gedenktafel, in der an die Gründung des Klosters sowie wiederum – graphisch stark hervorgehoben – an Konradin erinnert wird, spricht nicht für die Historizität der staufischen Tradition in Stams, sondern allein für die Langlebigkeit einprägsamer Legenden; vgl. SCHMITZ-ESSER, Stift Stams S. 224 und Abbildung S. 240.

67) Vgl. RIEDMANN, Beziehungen S. 240 ff.

68) Vgl. dazu die Ausführungen von CURZEL, Sodegherio da Tito (mit weiteren Literaturhinweisen).

*tà von Trient vorgenommen wurden, mit den Entscheidungen in Rahmen der fortgeschrittenen Verwaltung im Süden kaum Berührungspunkte. Aber auch bei der Gestaltung von Arengen und ähnlichen Formularteilen lassen sich keine Abhängigkeiten vom fallweise sehr feierlichen Stil der staufischen Schreiben erkennen*⁶⁹.

Erweisen sich einerseits einzelne Anhaltspunkte im Hinblick auf direkte Zusammenhänge zwischen der Kanzlei Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV. und dem wahrscheinlichen, wenn auch nicht genauer bestimmbareren Entstehungsbereich des Innsbrucker Codex 400 als wenig konkret, so existieren andererseits doch genügend weitere Hinweise auf bemerkenswert enge Kontakte zwischen Angehörigen der Kanzlei der letzten Staufer und Gebieten nördlich von Italien.

*Der aus der Provinz Molise stammende Henricus de Isernia ist der bekannteste unter den Exulanten, die sich nach dem Ende der Staufer in Italien aus dem Süden in den Norden begeben haben, um dort als Vertreter der ghibellinischen Ideen für ein neues Engagement der letzten Angehörigen der kaiserlichen Familie zu werben. Sie benutzten für die Durchsetzung ihres Anliegens in erster Linie ihre Erfahrungen in der politischen Publizistik, wobei sie sich der in der Kanzlei Kaiser Friedrichs gepflegten wirkungsvollen rhetorischen Stilmittel bedienten. Henricus de Isernia war in diesem Sinne nach 1268 zunächst in Sachsen und dann in Böhmen am Hofe König Ottokars II. tätig*⁷⁰. *Eine Verbindung zwischen ihm und dem Innsbrucker Codex 400 lässt sich offenbar nicht herstellen, und auch die zeitlichen Eckdaten sprechen etwas gegen eine derartige Hypothese, denn Henricus dürfte um 1240 geboren sein. Er kann also wohl kaum über persönliche Beziehungen zu Konrad IV. und dessen Kanzlei verfügt haben. Auffällig bleibt jedoch, dass sich in der unter dem Namen des Henricus überlieferten Sammlung von Briefen, Urkunden und Mandaten neben einer Verfügung Friedrichs II. an die zehn Schreiben befinden, die von Konrad IV. ausgestellt worden sind. Aber nur zwei Stücke finden sich sowohl in der Innsbrucker Handschrift wie auch bei Henricus de Isernia*⁷¹. *Entsprechende Schreiben König Manfreds fehlen hingegen in beiden Überlieferungen.*

Vermutlich mit Henricus de Isernia befreundet und mit diesem auch am böhmischen Hof in Prag nachgewiesen war Petrus de Prece, der als Notar und

69) Vgl. zur Form und zum Formular der Urkunden Meinhards II. insbesondere KÖFLER, Studien, bes. S. 126 ff. – KÖFLER, ebd. S. 95 ff. bietet auch einen kurzen Überblick über die Ausfertigung von Urkunden im Kloster Stams. Auf einen Einfluss der Vorlagen in der Innsbrucker Briefsammlung gibt es keine Hinweise.

70) Zu Henricus de Isernia und seiner in der Forschung kontrovers diskutierten Biographie vgl. NECHUTOVÁ, Lateinische Literatur S. 129 ff., B. SCHALLER, Traktat sowie WORSTBROCK, Heinrich von Isernia.

71) Urkundliches Formelbuch Nr. 1–11; ebd. Nr. 5 und 7 entsprechen in der vorliegenden Edition den Nr. 77 (Neapel) und 108 (L'Aquila).

Protonotar im Dienste Konrads IV., Manfreds und Konradins gestanden hatte. Von ihm sind in diesem Zusammenhang eine Reihe von Briefen und vor allem feierliche Manifeste erhalten⁷². Die Beschränkung der Innsbrucker Sammlung auf Friedrich II. und Konrad IV. spricht jedoch gegen eine Verbindung dieser Überlieferung mit Petrus.

Zeitlich am nächsten steht den im Codex 400 überlieferten Schreiben Nicolaus de Rocca, der in den letzten Jahren Friedrichs II. in dessen Kanzlei als Notar gedient hatte, dann auch für Konrad IV. Briefe schrieb und schließlich in der Umgebung König Manfreds sowie Konradins bezeugt ist. Auch er hat sich sehr wahrscheinlich nach 1268 nach Deutschland begeben⁷³.

Die Vorlagen für die Abschriften in der Innsbrucker Briefsammlung dürften unter ähnlichen Begleitumständen in den Norden gelangt sein. Ein Mitarbeiter der Kanzlei oder auch ein anderer, an der Formulierung von Schriftstücken interessierter Vertrauter Konrads IV. mag die Möglichkeit des Zugriffs auf die in der engsten Umgebung des Herrschers vorhandenen Unterlagen genützt haben⁷⁴. Doch scheint es beim gegenwärtigen Stand der Forschung nicht möglich zu sein, die Persönlichkeit genauer zu bestimmen, die sich die Muster aus der staufischen Kanzlei nach dem Tod Konrads IV. angeeignet und diese dann in eine völlig andere Umgebung gebracht hat. Dieser Unbekannte legte damit die Grundlage für eine eindrucksvolle Dokumentation von Beispielen der hohen Politik wie auch des Alltages der Regierung in der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Bei der Innsbrucker Briefsammlung handelt es sich jedoch weder in ihrer formalen Gestaltung noch in ihrem Inhalt um eine völlig isolierte Erscheinung. Matthias Thumser hat unlängst eine Reihe ähnlicher Überlieferungen zusammengestellt, die im 13. Jahrhundert entstanden ebenfalls mehr oder weniger direkt mit der spätstaufigischen Kanzlei in Beziehung zu setzen sind⁷⁵.

72) Vgl. zu Petrus de Prece etwa SCHALLER, *Zur Entstehung*, bes. S. 260f.; BRANTL, *Studien* S. 62f. (mit Hinweis auf die Tätigkeit des Petrus in der Kanzlei Konrads IV.) sowie jetzt auch die Ausführungen von Friedl in der Einleitung zur Edition *Urkunden Manfreds* S. XXI (jeweils mit weiteren Literaturhinweisen).

73) Vgl. die Hinweise bei BRANTL, *Studien* S. 52ff. sowie jetzt die Kurzbiographie von Delle Donne in der Einleitung zu Nicolai da Rocca, *Epistolae* S. XIV-XVII und Friedl in der Einleitung zu den *Urkunden Manfreds* S. XXI (jeweils mit weiteren Literaturhinweisen).

74) So schon RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 149, und neuerdings BORCHARDT, *Kaiser Friedrich II.* S. 554. Es verdient festgehalten zu werden, dass sich in den nachgelassenen handschriftlichen Unterlagen von Hans Martin Schaller bezüglich der Innsbrucker Briefsammlung die Notiz findet: „Material aus dem Nachlass des W(alter) v(on) Odra?“. Der Tod im Oktober 2006 hat eine intensivere Beschäftigung Schallers, des zweifellos fundiertesten Kenners der Materie, mit den Neufunden leider verhindert.

75) Vgl. THUMSER, *Briefe*.

e) *Die Innsbrucker Briefsammlung und die so genannte Sammlung des Petrus de Vinea*

Ein derzeit noch nicht genauer geklärtes, besonderes Nahverhältnis besteht offensichtlich zwischen der Innsbrucker Überlieferung und der berühmten Muster- oder Briefsammlung⁷⁶, die mit dem Namen und der Person des Petrus de Vinea verbunden ist. Sie hat gerade in jüngster Zeit wieder eine erhöhte Aufmerksamkeit in der einschlägigen internationalen Forschung gefunden⁷⁷. Immerhin finden sich über 40 Dokumente sowohl im Innsbrucker Codex wie auch in der Sammlung des Petrus de Vinea⁷⁸, und nicht wenige davon sind nur aus diesen beiden Überlieferungen bekannt. Dazu weist die offenbar älteste, zu meist als kleinere fünfteilige Redaktion bezeichnete Fassung des Petrus-de-Vinea-Corpus, eine Reihe von erstaunlichen Gemeinsamkeiten mit der Sammlung in der Innsbrucker Handschrift auf. Kernaussagen der von Thumser formulierten Charakteristika dieser ersten Fassung der Petrus-de-Vinea-Sammlung treffen genau so auch auf die Innsbrucker Überlieferung zu: Alle Schriftstücke entstanden unter Friedrich II. und Konrad IV. „Keines wurde nachweislich nach 1254 ausgestellt“ und „Auch Briefe, die mit Sicherheit von Konrad IV. ausgestellt wurden, firmieren unter dem Namen des Vaters“⁷⁹. Gegen die aus diesen Beobachtungen an sich naheliegende Folgerung und Vermutung, bei der Innsbrucker Überlieferung handle es sich um ein Vor- oder Frühform der Petrus-de-Vinea-Sammlung spricht allerdings ein gewichtiges Argument: In nicht wenigen Fällen weisen die Texte in der Innsbrucker Überlieferung starke Kürzungen auf, während sie bei Petrus de Vinea viel umfangreicher geboten werden. Dass der Name des Petrus de Vinea in der Innsbrucker Sammlung nie genannt wird, entspricht der *damnatio memorie*, welcher der Kanzler beim spektakulären Ende seiner Tätigkeit verfallen ist. Sie war auch noch zur Zeit Konrads IV., und damit in der Entstehungszeit der ursprünglichen Form der Innsbrucker Sammlung, durchaus aktuell.

Bereits im Rahmen der kleinen Tagung über den Innsbrucker Codex in Rom im März 2008 hat Matthias Thumser die Vermutung geäußert, dass die Innsbrucker Sammlung unter den zahlreichen ähnlichen Überlieferungen zeitlich sehr früh anzusetzen sei.

76) Der Begriff *Mustersammlung* entspricht eher dem Inhalt als die meist verwendete Bezeichnung *Briefsammlung*, wie jüngst BORCHARDT, Kaiser Friedrich II., bes. S. 542, mit Recht betont hat. Zum Verhältnis Innsbrucker Briefsammlung und der Überlieferung des Petrus-de-Vinea-Corpus plant Herr Borchardt einen Aufsatz.

77) Stellvertretend sei verwiesen auf die beiden neuen Aufsätze von THUMSER, *Petrus de Vinea und Thumser, Kuriale Briefkultur* sowie von BORCHARDT, *Kaiser Friedrich II. und von DELLE DONNE, Briefsammlung*, wo weitere einschlägige Arbeiten genannt werden.

78) Vgl. jetzt die Zusammenstellung bei BORCHARDT, *Kaiser Friedrich II.* S. 554 Anm. 50.

79) THUMSER, *Petrus de Vinea* S. 39.

f) *Die Schreiben aus der Briefsammlung des so genannten Transmundus*

Der geschlossene Block von 20 Schreiben auf fol. 186^v–193^v der Innsbrucker Handschrift geht auf Briefsammlungen zurück, die im Zusammenhang mit den *Introductiones dictandi* stehen, die unter dem Namen des Mönches Transmundus überliefert sind. Transmundus gehörte in den 80er Jahren des 12. Jahrhunderts der päpstlichen Kanzlei an und wurde dann Mitglied des Konventes in Clairvaux. Sein Werk verfasste er um 1200. Es wurde in der Folge mehrfach überarbeitet und öfters durch einen Anhang mit Musterbriefen ergänzt, deren Wortlaut zum Teil wiederum auf den von Transmundus zusammengestellten Vorlagen beruht⁸⁰. In der Innsbrucker Überlieferung fehlen allerdings die theoretischen, zentralen Ausführungen des Transmundus. Allein eine Auswahl von Schreiben aus der ergänzenden Sammlung wurde kopiert – eine Vorgangsweise, zu der zumindest eine Parallele existiert⁸¹.

Bei den im Codex 400 kopierten Stücken handelt sich zumeist um Korrespondenzen aus dem klösterlichen Bereich. Als Aussteller der Schreiben wird am häufigsten Abt Petrus von Clairvaux genannt. Unter den Empfängern befinden sich Papst Alexander III., mehrere Kardinäle, Bischöfe und der König von Portugal. Allerdings fehlen in der Innsbrucker Handschrift fast immer die Namen, die nur mit Hilfe anderer Überlieferungen ergänzt werden können. Auch wurden die Texte der einzelnen Stücke im Innsbrucker Codex 400 durchwegs stark gekürzt, und kein Schreiben bietet eine Datierung. Die zeitliche Einordnung der Stücke nach inhaltlichen Kriterien weist zumeist in die 2. Hälfte des 12. oder in das beginnende 13. Jahrhundert. Der Wortlaut einiger Schreiben stimmt zudem mit einzelnen Kapiteln der *Introductiones* des Transmundus überein⁸². Eine direkte Beziehung zwischen dem Innsbrucker Codex und dem ursprünglichen Werk des Transmundus ist aus dieser Beobachtung nicht abzuleiten, denn diese Texte finden sich auch in anderen Überlieferungen der *Introductiones* und der ergänzenden Briefsammlungen.

Im Rahmen des von Sheila Heathcote erarbeiteten und dann von Ann Dalzell leicht modifizierten Schemas der Redaktionen der unter dem Namen des Transmundus bekannten Anleitung zur Abfassung mustergültiger Briefe und Urkunden besteht eine nähere Verwandtschaft der Schreiben in der Innsbrucker Überlieferung mit der ersten, wahrscheinlich um 1206 in Clairvaux

80) Vgl. zur Person und dem Werk des Transmundus die Edition *Introductiones dictandi* von DALZELL. Dalzell beschäftigt sich allerdings nur mit den *Introductiones* und ihren Überlieferungen. Die damit meist zusammen überlieferte Briefsammlung blieb ausgespart.

81) Vgl. WORSTBROCK/KLAES/LÜTTEN, *Repertorium* S. 110. Mit der ebenda angeführten Handschrift Troyes, Bibl. mun. 1452, die aus Clairvaux stammt und ebenfalls nur Briefe enthält, weist die Innsbrucker Überlieferung aber keine weiteren Gemeinsamkeiten auf. Sie wurde erst im Jahre 1471 niedergeschrieben.

82) Siehe Edition Nr. 192, 193, 194 und 195.

entstandenen Fassung des Transmundus-Corpus⁸³, dessen älteste Überlieferung in der aus Clairvaux stammenden, heute in der Bibliothèque municipale von Troyes aufbewahrten Handschrift 1531 aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts vorliegt⁸⁴. Dieses Manuskript enthält jedoch nur ein Verzeichnis der Briefe mit Incipit und Explicit, nicht jedoch den Text der einzelnen Schreiben. Vollständige Abschriften bietet das Ms. lat. 11.382 der Bibliothèque National in Paris aus St. Victor in Paris aus dem 13. Jahrhundert⁸⁵.

Die in den angeführten Handschriften enthaltenen Schreiben fanden aber nicht zur Gänze Aufnahme im Innsbrucker Codex. Man begnügte sich mit dem Kopieren von etwa einem Drittel, wobei allerdings die Abfolge weitestgehend beibehalten wurde. Die Nummern 186–205 in der vorliegenden Edition entsprechen in der Übersicht im Manuskript von Troyes 1531 den Nummern 2, 3, 5, 6, 8–10, 15, 19, 17, 18, 21, 23, 24, 28, 30, 32, 45, 48 und 54 sowie im Pariser Manuskript den Nummern 2, 4, 6–10, 21, 22, 16, 13, 15, 24, 25, 29, 31 und 33⁸⁶. Eine fast identische Abfolge der Schreiben weist dann auch die Münchner Handschrift Clm 19.453 aus dem Ende des 13./Anfang des 14. Jahrhunderts auf⁸⁷.

Ein Prinzip, nach dem in der Innsbrucker Überlieferung die Auswahl aus dem Transmundus-Corpus getroffen worden ist, lässt sich nicht erkennen. Es deutet auch nichts darauf hin, dass ein heute noch existierender Codex als unmittelbare Vorlage für Innsbrucker Überlieferung gedient haben könnte. Die geographisch naheliegende Münchner Abschrift ist zeitlich nach dem Innsbrucker Codex 400 einzuordnen und entstand vielleicht im Dominikanerkonvent S. Maria sopra Minerva in Rom. Spätestens 1419 ist er in Tegernsee nachweisbar. Eine weitere, nach dem Ausweis der Schrift im 13./14. Jahrhundert wohl in Italien angefertigte Kopie der Introductiones, ebenfalls mit einem Anhang von Briefen, wird heute in der Bibliothek des Domkapitels von Trient aufbewahrt⁸⁸. Die Handschrift befand sich einst im Besitz des Kanonikers Johannes Vogler, der im ausgehenden 15. Jahrhundert in Trient nachweisbar ist⁸⁹. Die meisten Stücke der Innsbrucker Überlieferung sind auch im Trientner Codex enthalten, jedoch

83) Zur zeitlichen und örtlichen Einordnung der Fassung A vgl. auch WORSTBROCK/KLAES/LÜTTEN, Repertorium S. 101 f. sowie DALZELL, Introductiones S. 30 ff.

84) HEATHCOKE, The letter collection S. 68 ff. (Codex B); WORSTBROCK/KLAES/LÜTTEN, Repertorium S. 102 (Nr. 20.1); Introductiones dictandi S. 50 (Codex A).

85) Introductiones dictandi S. 71 f. (Codex D) bzw. S. 103 f. (Nr. 20.4) bzw. S. 50 (Codex D).

86) Vgl. die Übersicht bei HEATHCOTE, The letter collections S. 167 ff.

87) HEATHCOTE, The letter collections S. 75 f. (Codex H); WORSTBROCK/KLAES/LÜTTEN, Repertorium S. 106 (Nr. 20.6); Introductiones dictandi S. 50 (Codex I).

88) Biblioteca capitolare Trento, cod. 68. WORSTBROCK/KLAES/LÜTTEN, Repertorium S. 109 (Nr. 20.13); Introductiones dictandi S. 50 (Codex F); bei HEATHCOTE, The letter collections nicht erwähnt.

89) Der Besitzvermerk befindet sich auf einem eigenen Zettel, der heute auf der vorderen Innenseite des restaurierten Codex eingeklebt ist. Die Lesung „Johannes Wyler“ bei WORSTBROCK/KLAES/LÜTTEN, Repertorium S. 109, beruht auf einem Irrtum. Nachweise von Johannes Vogler als Kano-

entspricht die Reihenfolge in der sehr umfangreichen Trientner Sammlung in keiner Weise der im Innsbrucker Codex⁹⁰. Eine direkte Abhängigkeit ist auch in diesem Fall nicht anzunehmen.

Nahezu alle anderen 13 (15) derzeit bekannten Überlieferungen des Transmundus-Corpus befinden sich in französischen Bibliotheken und sind – soweit nachweisbar – auch fast alle in Frankreich entstanden⁹¹. Der Schreiber des Innsbrucker Codex 400 entnahm seine Exzerpte offenbar einer heute nicht mehr identifizierbaren Überlieferung des vor allem im Umkreis von Clairvaux bekannten Werkes.

g) Die Schreiben als Stilübungen?

Die Hypothese, dass es sich bei einem guten Teil der im Codex kopierten Stücke nicht um echte Schreiben sondern um Stilübungen handelt, ist auf den ersten Blick nicht von der Hand zu weisen. Die seit dem 13. Jahrhundert aufblühende Literaturgattung der Artes dictandi kennt eine Vielzahl von Beispielen mit Mustern von Briefen und Urkunden, die zumindest zu einem Teil nicht den Wortlaut tatsächlich ausgefertigter Schriftstücke wiedergeben, sondern als Vorbilder mehr oder weniger frei erfunden worden sind. Die zusammen mit der Briefsammlung in der gleichen Handschrift überlieferte „Summa dictaminum“ des Ludolf von Hildesheim, entstanden – wie die Briefsammlung – um 1250, gilt als eines der wichtigsten frühen Beispiele dieser Literaturgattung in Deutschland⁹².

Es gibt aber eine Reihe von überzeugenden Argumenten für die Annahme, dass es sich bei den Schreiben der Innsbrucker Sammlung zweifellos nicht um fiktive Texte handelt. Einmal spricht die Einbeziehung von zahlreichen Stücken, die in einem völlig anderen Zusammenhang, bis hin zu päpstlichen Registern überliefert sind, in das Corpus der Abschriften für die Authentizität auch der weiteren Schreiben. Noch gewichtiger ist die eindeutige Feststellung, dass sich Namen und Ereignisse, die in bisher nicht bekannten Stücken aufscheinen, bestens in den bereits bekannten Wissensstand einfügen. Wenn beispielsweise in einem Schreiben Friedrichs II. die Mitnahme des carroccio im Kriegszug der Mantuaner gegen den Kaiser erwähnt wird, dann findet sich diese Nachricht auch in den zeitgenössischen Annalen⁹³. Dass der Propst von Hermannstadt (Si-

niker und Scholasticus in Trient in den Jahren 1470–1493 bietet SANTIFALLER, *Trientner Domkapitel* S. 161 u. ö..

90) Nr. 186 der vorliegenden Edition findet sich im Trientner Codex 68 auf fol. 25^v; Nr. 187 auf fol. 46^r, Nr. 188 auf fol. 22^v, Nr. 189 auf fol. 41^r, Nr. 190 auf fol. 67^v usw.

91) Vgl. die Übersicht bei WORSTBROCK/KLAES/LÜTTEN, *Repertorium* S. 101–111.

92) Vgl. etwa WORSTBROCK in *Verf.Lex*² 5 Sp. 963 ff.

93) Siehe Edition Nr. 42 (mit Vorbemerkung).

biu) als Vertrauter des ungarischen Königs tätig war⁹⁴, kann nicht auf die Phantasie eines Erfinders von Musterbriefen zurückgehen – ebenso wenig wie etwa die detaillierten Angaben über die Verwandtschaftsverhältnisse in drei Generationen der Herren von Aquino⁹⁵. Die Namen der Flüsse Irno und Picentino bei Salerno⁹⁶ beruhen gewiss ebenso auf einem echten Mandat Konrads IV. wie die Würdigung der Positionen, die Markgraf Berthold von Hohenburg und der Kanzler Gualterius von Odra bei Konrad IV. eingenommen haben. Die Bedeutung dieser beiden Persönlichkeiten in der Umgebung Konrads IV. war durch eine Reihe von Quellen bereits bekannt, sie wird nun durch die Nachrichten in den nur im Innsbrucker Codex überlieferten Texten weiter präzisiert⁹⁷. Generell ist auch darauf hinzuweisen, dass ein Erfinder von Stilübungen wohl eher allein Kaiser Friedrich als Aussteller der von ihm neu formulierten Schreiben genannt hätte als dessen wesentlich weniger im Bewusstsein der Zeitgenossen und auch der Nachwelt präsenten Sohn.

Nur ganz wenige Stücke in der Sammlung können mit einiger Sicherheit unter dem Begriff „Stilübung“ eingeordnet werden: Höchstwahrscheinlich zählt der kurze, auch anderweitig überlieferte Briefwechsel zwischen Friedrich II. und einem Sultan zu dieser Literaturgattung⁹⁸, und möglicherweise verdankt auch der eine oder andere Trostbrief dieser Intention seinen Ursprung⁹⁹.

b) Ergebnisse

Die Zusammensetzung sowie die Form der Überlieferung der Texte legen eine zweifache Intention bei der Entstehung der Innsbrucker Briefsammlung nahe: Zum einen lassen die Schreiben, die sich in den Kontext der großen Auseinandersetzungen zwischen Sacerdotium und Imperium einfügen, auf ein aktuelles Interesse an den zentralen Fragen des zeitgenössischen politischen Geschehens als Motiv für die Entstehung der Kompilation schließen. Der größere Teil der kopierten Texte stammt andererseits aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung des Königreiches Sizilien sowie – in geringerem Ausmaß – des regnum Italicum. Die Stücke der ersten Motivation konzentrieren sich auf den ersten Teil der Handschrift mit einem Nachtrag am Ende. Die aus der Regierungspraxis erwachsenen Mandate, Diplome und sonstigen Schreiben bilden den Mittelteil der Überlieferung. Beide Gruppen unterscheiden sich sehr deutlich auch in

94) Siehe Edition Nr. 51.

95) Siehe Edition Nr. 157.

96) Siehe Edition Nr. 112.

97) Siehe Edition Nr. 48, 50 und 79; 133.

98) Siehe Edition Nr. 184 und 185.

99) So etwa Edition Nr. 168.

der Form: Während die Schreiben der Päpste und Herrscher mit hochpolitischem Inhalt fast alle nahezu im gesamten Wortlaut kopiert wurden, beschränkte man sich bei den Texten der Verwaltung auf mehr oder weniger umfangreiche Auszüge. Das Motiv für diese Diskrepanz tritt deutlich hervor: Bei den gekürzten Texten ging es weniger um ein Interesse an den konkreten einzelnen Inhalten der Verfügung eines Herrschers, sondern in erster Linie um eine Sammlung von formalen Mustern von Schreiben, die in analogen Fällen als Vorbilder dienen sollten. Die gleiche Intention lag wohl auch der Aufnahme der Briefe aus der so genannten Sammlung des Transmundus zu Grunde. Was auf den ersten Blick wie ein Fremdkörper in der Handschrift wirkt, bekommt unter diesen Vorzeichen Sinn. Ebenfalls in den Zusammenhang mit den Mustern insbesondere aus der Praxis der Produktion von Schreiben von Herrschern oder Fürsten weisen schließlich die speziellen Exordien, die in der Innsbrucker Sammlung festgehalten worden sind.

Von der Bedeutung der in der Innsbrucker Briefsammlung enthaltenen Schreiben für die Gewinnung neuer Erkenntnisse zur Erforschung der Geschichte der ausgehenden staufischen Epoche vermögen schon einige statistische Werte einen ersten Eindruck zu vermitteln: Der Wortlaut der fünf päpstlichen Schreiben, die in der Handschrift kopiert wurden, ist zwar bereits aus anderen Überlieferungen bekannt, doch drei Innsbrucker Abschriften nennen andere Empfänger der meist im Zusammenhang mit dem Konflikt der Päpste mit dem Kaiser entstandenen Stücke. Im Innsbrucker Codex finden sich weiter insgesamt an die 50 Schriftstücke, die im Namen Kaiser Friedrich II. ausgefertigt worden sind. Davon waren nur 17 schon bekannt, vier weitere, bereits im Druck vorliegende Texte sind an einen bisher noch nicht bekannten Adressaten gerichtet, und der Wortlaut von immerhin 27 kaiserlichen Schreiben ist allein in der neu aufgefundenen Überlieferung erhalten geblieben.

Noch wesentlich eindrucksvoller sind die Zahlen hinsichtlich der Stücke in der Handschrift, die von König Konrad IV. herrühren. Insgesamt über 120 Schreiben nennen diesen Herrscher als Aussteller. Davon liegt nur ein knappes Zehntel bereits gedruckt vor, von einem weiteren Zehntel war zwar der Wortlaut bekannt, er ist aber im Innsbrucker Codex wiederum mit einem anderen Empfänger überliefert, und ziemlich genau 100 Schreiben des Königs gelangen in der vorliegenden Edition erstmals zum Abdruck. Die abstrakten statistischen Werte gewinnen noch an Gewicht, wenn man diese Zahlen mit der bisher zur Verfügung stehenden, eher spärlichen Überlieferung von etwa 70 Briefen, Mandaten und Urkunden Konrads IV. aus seiner Regierungszeit in Italien in den Jahren 1251/54 in Beziehung setzt. Durch die Neufunde hat sich die Zahl der bekannten einschlägigen Dokumente dieses Herrschers in diesem Zeitraum fast verdreifacht.

Diese mehr oder weniger zufällig bekannt gewordene, ganz bedeutende Vermehrung der erhaltenen Schreiben Konrads IV. wirft aber auch ein Licht auf die große Zahl von Verlusten an einschlägigem Material. Auffällig ist dabei, dass im Innsbrucker Codex einige Korrespondenzen des Königs mit auswärtigen Herrschern überliefert sind, die in deren Archiven anscheinend keine Aufnahme gefunden haben¹⁰⁰. Möglicherweise bildete die kurze Regierungszeit Konrads einen Grund dafür, dass man diese Stücke nicht für wichtig erachtet hat. Aber auch Schreiben Friedrichs II. an befreundete Herrscher lassen sich allein nur in der Innsbrucker Überlieferung nachweisen¹⁰¹.

Dass derartige Dokumente bei den Adressaten keine bleibende Aufmerksamkeit gefunden haben, mag wohl auch damit zusammenhängen, dass diese Schreiben keine rechtsschaffenden Feststellungen enthalten, welche die Basis für künftige Ansprüche bilden konnten und daher in einem entsprechenden „Archiv“ aufbewahrt wurden. Die Aussagen in den Briefen des Kaisers und seines Sohnes an ihre hochgestellten Standesgenossen sind zudem fast durchgehend ganz allgemein gehalten. Sie weisen, abgesehen von der Betonung der schon lange bestehenden Freundschaft und Verwandtschaft, nur wenig wesentliche konkrete Inhalte auf. Die sich im Hintergrund der Schreiben aber immer deutlich abzeichnenden aktuellen, vielleicht sogar brisanten Fragen ausführlich anzusprechen, bildete offensichtlich nicht den primären Inhalt und Zweck der Schreiben. Dies war die Aufgabe der Boten und Gesandten, welche die Schriftstücke zu überbringen hatten. Darauf wird in einigen Stücken ausdrücklich hingewiesen. Gerade für die vielfältigen Formen der politischen Kommunikation in einem weiten überregionalen, internationalen Rahmen, wie sie sich eben in dieser zeitlichen Periode voll zu entfalten begannen, bilden die Texte der Innsbrucker Sammlung zahlreiche Hinweise.

Die einzelnen Nachrichten, die in den bisher nicht bekannten Schreiben Friedrichs II. in der Briefsammlung überliefert sind, ändern nichts am Gesamtbild dieses Herrschers, das die Wissenschaft bisher auf Grund der Vielzahl der vorhandenen Quellen erarbeitet hat. Immerhin fällt aber doch durch die Stücke im Innsbrucker Codex das eine oder andere neue Licht auf die Beziehungen des Herrschers zu oberitalienischen Städten in der Schlussphase der Regierung des Kaisers sowie auf dessen aktive Politik gegenüber der Kommune von Tivoli, der angesichts der unmittelbaren Nachbarschaft zu Rom einige Bedeutung zugekommen ist.

Eine wesentlich höhere Aussagekraft besitzen jedoch die bisher unbekannten an die 100 Schreiben Konrads IV. aus dem kurzen Zeitraum von der Jahreswende 1251/52 bis zum Mai 1254. Die damit vorliegende, gegenüber dem bis-

100) An den König von Ungarn (Nr. 51, 58 und 59), König von Frankreich (Nr. 52), König von Kastilien (Nr. 55), König von Navarra (Nr. 60), rex Grecorum (Nr. 57).

101) An den König von Kastilien (Nr. 47) und an dessen Sohn (Nr. 46).

herigen Wissensstand wesentlich erweiterte Quellenbasis erlaubt eine neue Sicht und Wertung der kurzen Regierung dieses Herrschers als König von Sizilien. Es eröffnen sich neue Einblicke in den Prozess der Festsetzung des jungen Königs in seinem ererbten Königreich im Süden sowie in den Versuch der Konsolidierung der Herrschaft. Dabei gewinnen Aspekte in sehr verschiedenen Bereichen genauere Konturen, wie etwa in finanziellen und wirtschaftlichen Belangen, in der Kontrolle der kirchlichen Einrichtungen oder in den Strukturen der königlichen Verwaltung. Genauer erfassbar werden auch die vielfältigen Beziehungen, die Konrad IV. zu „auswärtigen“ Machthabern in einem weiten geographischen Umkreis, vom Vorderen Orient bis nach England, gepflegt hat. In dieser Politik, die sehr nachhaltig von verwandtschaftlichen Beziehungen geprägt war, sind die Vorstellungen und Weichenstellungen des großen Vaters Friedrich sehr deutlich spürbar, die wohl auch in allen Bereichen der Politik Konrads sowohl im Königreich Sizilien wie auch in Reichsitalien als allgegenwärtiges Vorbild gewirkt haben.

Die Neufunde bieten ferner Anstöße für die gerade in jüngster Zeit wieder erneuerte Diskussion über die Bedeutung von so genannten Briefsammlungen in der Praxis von Herrscherkanzleien und auch allgemein in der Entwicklung der Rhetorik und Stilistik. Schließlich enthalten die neuen Texte auch zahlreiche Hinweise für die Frage der Registerführung, der Verwendung von Formularbegehren und generell hinsichtlich der Kontinuität oder dem Wandel in den Gebräuchen der Ausfertigung von Schriftstücken.

3. Editionsgrundsätze¹⁰²

Die Regesten bei den umfangreichen, vor allem politisch aussagekräftigen Schreiben der Päpste und Friedrichs II. sind ausführlicher gestaltet, auch wenn die Stücke schon mehrfach im Druck vorliegen. Bei den zum Teil nur fragmentarisch überlieferten und meist bisher unbekannten Mandaten und Briefen Konrads IV. wurde versucht, den Rechtsinhalt und auch die erwähnten Personen und Orte möglichst genau im Regest wiederzugeben. Die Namen der in den Stücken nur mit ihrer Funktion genannten Empfänger wurden in wenigen, eindeutig nachweisbaren Fällen in Klammern ergänzt. Die Identifizierung der vielen, kaum einmal namentlich genannten iusticiarii, iudices, potestates und anderer Funktionäre in verschiedenen Verwaltungsbereichen und Städten, musste mangels einschlägiger prosopographischer Vorarbeiten für die Zeit nach dem Tod Friedrichs II. zumeist offenbleiben. Da die Schreiben zum allergrößten Teil keine Datierung aufweisen, erschwert ferner der übliche rasche Wechsel

102) Die folgenden Richtlinien wurden im Einvernehmen mit den Monumenta Germaniae Historica unter maßgeblicher Mitwirkung von Karl Borchardt festgelegt.

der Inhaber dieser Funktionen im möglichen Zeitraum 1251/52–1254 eine Identifizierung. Zudem besteht durchaus auch die Möglichkeit, dass bereits in den Vorlagen auf die Nennung des Namens des Empfängers verzichtet worden ist, denn in den Adressen fehlt zumeist das üblich talis, das ansonsten an die Stelle des Namens getreten ist. Schließlich ist auch nicht auszuschließen, dass einzelne Mandate schon im Original nur anonym an den jeweiligen Amtsinhaber gerichtet waren¹⁰³.

Für die Gestaltung der Regesten der Stücke aus der so genannten Briefsammlung des Transmundus dienten die ausführlichen Regesten von Heathcote als Vorbild¹⁰⁴. Dabei sind die im Innsbrucker Codex zumeist nicht überlieferten Namen in Klammern hinzugefügt.

Die in den Schreiben fast immer fehlende Datierung wurde nur in solchen Fällen ergänzt, wo sich aus dem Zusammenhang oder aus anderen Überlieferungen eine zeitliche Einordnung mit großer Wahrscheinlichkeit anbot. Auch diese Angaben stehen, da nicht im Innsbrucker Codex überliefert, in Klammern. Eine an sich sehr wahrscheinliche generelle ergänzende Angabe bei jedem undatierten Stück, etwa entsprechend dem Zeitrahmen des Aufenthaltes Konrads IV. in Italien (Dezember 1251 – Mai 1254), schien nicht sinnvoll.

Die Angaben über die Überlieferung beschränken sich fast ausschließlich auf den Innsbrucker Codex 400. Auf die Anführung weiterer Abschriften wurde verzichtet, da etwa bei jenen Stücken, die auch in den verschiedenen Fassungen der Sammlung des Petrus de Vinea vorliegen, die Zahl der Hinweise ins Unüberschaubare angewachsen wäre.

Auch bei den Drucken musste aus den gleichen Gründen eine Auswahl getroffen werden. Dabei wurde generell auch auf Parallelausfertigungen zu den Innsbrucker Überlieferungen, also auf inhaltlich weitgehend identische, aber für andere Empfänger bestimmte Kopien Bezug genommen. Für die bei Petrus de Vinea überlieferten Schreiben wurden zum Vergleich die Drucke in der zumeist benutzten alten Ausgabe von Iselius¹⁰⁵ sowie in der neuen, im Jahre 2014 während der Erarbeitung der vorliegenden Publikation in der Reihe des Centro Europeo di Studi Normanni erschienene, zweisprachige Edition des *Epistolario*

103) Als Parallele sei auf die Praxis der päpstlichen Kurie verwiesen, die ihre Schreiben fast durchwegs an den Abt, den Bischof oder andere Funktionäre richtet, ohne den konkreten Namen zu nennen. Allerdings vermerken die Eintragungen in den erhaltenen Registern Friedrichs II. bei Mandaten zumeist den Namen den Adressaten; vgl. etwa *Registro della cancelleria* 1 Nr. 17, 18, 19 usw. Eine Ausnahme bildeten offenbar die an mehrere Funktionäre gerichteten *littere patentes*; z. B. *Registro della cancelleria* 1 Nr. 22.

104) HEATHCOTE, *The letter collections* S. 173 ff.

105) *Petrus de Vinea Friderici II. Imperatoris epistulae. Novam editionem curavit Johannes Rudolphus ISELIUS*. 2 Voll. Basel 1740 (Nachdruck Hildesheim 1991 – mit einer Einführung von Hans-Martin Schaller).

di Pier della Vigna¹⁰⁶ herangezogen. In anderen Fällen dienten zumeist die bekanntesten Editionen in Rahmen der *Monumenta Germaniae Historica* (*Constitutiones, Epistolae*) als Parallelbezüge. Dementsprechend weisen die Angaben im Variantenapparat nur Abweichungen von diesen Überlieferungen aus. Einfache Wortumstellungen (z.B. Substantiv und dazugehöriges Adjektiv) oder auch einfache, durchaus nicht konsequent beachtete Schreibvarianten (z.B. *com-motus* oder *comotus*, -e oder -ae) blieben jedoch unberücksichtigt.

Weiterführende Verweise zum Inhalt der einzelnen Stücke werden nur in Ausnahmefällen geboten. Sie beschränken sich fast immer auf neue Literatur, die ihrerseits bereits auf Stücke in der Innsbrucker Sammlung Bezug nimmt. Hinsichtlich einer weitergehenden Auswertung der einzelnen Inhalte ist vor allem auch die regionalgeschichtliche Forschung in Bereich des ehemaligen Königreiches Sizilien gefordert.

Die Abfolge der Schreiben entspricht der Reihenfolge im Codex, nur die Nummerierung wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Bei der Wiedergabe des Textes der einzelnen Schreiben wurden die zahllosen Kürzungen stillschweigend aufgelöst, soweit sich dies ohne Zweifel bewerkstelligen ließ. Alternativen zur gebotenen Auflösung und Unsicherheiten werden in Fußnoten ausgewiesen. Ergänzungen von weggelassenen Textstellen, wie sie im Codex mit *et cetera* äußerst häufig anzutreffen sind, wurden nur in Ausnahmefällen in Anmerkungen mit Hilfe von Parallelüberlieferungen vorgenommen. Das gilt auch für mehr oder weniger längere Textpassagen, die in der Innsbrucker Überlieferung absichtlich oder versehentlich weggelassen worden sind. Dass darüber hinaus eine weitergehende Ergänzung eines im Innsbrucker Codex nur unvollständig überlieferten Textes möglich wäre, zeigen die Vorbemerkungen zur Erstedition des Diploms Konrads IV. zugunsten des Markgrafen Berthold von Hohenburg durch Hans-Eberhard Mayer¹⁰⁷. Verzichtet wurde auch auf die an sich mögliche Ergänzung der durchwegs fehlenden Namen und Titel der Aussteller bzw. Absender (Ks. Friedrich II., Kg. Konrad IV.) bei den meisten Stücken.

Die Transkription der Vorlage folgt generell genau dem gebotenen Buchstabenbestand. Allein die Schreibung von *u* und *v* orientiert sich am Lautwert, während im Codex fast ausnahmslos *u* auch für *v* Verwendung gefunden hat. Nicht immer zweifelsfrei zu entscheiden ist, ob in der Vorlage *ti* oder *ci* steht (z. B. *oratio* oder *oracio*). In diesem Fall wurde die wahrscheinlichere Lesung ausgewiesen. Die Großschreibung beschränkt sich auf Satzanfänge, Eigennamen und bestimmte Begriffe (z. B. *Urbs* für Rom, *Predicatores* und *Minores* für Do-

106) *L'Epistolario di Pier della Vigna*. Coordinamento di Edoardo D'ANGELO, edizioni critiche di Alessandro BOCCIA, Edoardo D'ANGELO, Teofilo DE ANGELIS, Fulvio DELLE DONNE, Roberto GAMBERINI (Centro Europeo di Studi Normanni. *Fonti e Studi. Nuova serie* 1) Ariano Irpino 2014.

107) *Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem*, hg. von H.E. MAYER Nr. 708a S. 1225 f.; siehe Edition Nr. 132.

minikaner und Franziskaner). Nomina Sacra sind – wie in der Vorlage – klein geschrieben. Korrekturen von erster Hand sind eher selten und werden nur bei einem größeren Umfang eigens in einer Anmerkung ausgewiesen. Das nie befriedigend zu lösende Problem der Setzung der Interpunktionen befolgt einen durchaus diskutierbaren Kompromiss aus den in der Handschrift erkennbaren Hinweisen und der im Deutschen heute zumeist üblichen Zeichensetzung.

Bei der Anbringung von Konjekturen zur gebotenen Vorlage schien große Zurückhaltung angebracht. Nur äußerst selten finden sich offensichtliche Versehen des Schreibers oder sonstige Missverständnisse. Anhaltspunkte für derartige Versehen bieten parallele Überlieferungen, etwa im Rahmen der Sammlung des Petrus de Vinea. Dabei zeigt sich allerdings, dass die im Innsbrucker Codex gebotenen Textvarianten fast immer über mehr Glaubwürdigkeit verfügen als die Überlieferungen in den bereits bekannten Drucken.

ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN

<i>I</i>	<i>Codex 400 der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (Innsbruck)</i>
<i>(..)</i>	<i>In runden Klammern stehen Auflösungen von Kürzungen, deren Buchstabenbestand nicht eindeutig ist sowie in der Hs. nicht eingetragene Initialen.</i>
<i>[..]</i>	<i>Eckige Klammern kennzeichnen zerstörte Stellen; zwischen ihnen stehen allfällige Ergänzungen.</i>
<i>AfD</i>	<i>Archiv für Diplomatik</i>
<i>B.</i>	<i>Bischof</i>
<i>BF</i>	<i>Regesta Imperii V/1 (Abt. 1 u. 2) hg. v. BÖHMER/FICKER</i>
<i>BFW</i>	<i>Regesta Imperii V/2 (Abt. 3 u. 4) hg. v. BÖHMER/FICKER/WINKEL-MANN</i>
<i>Bischöfe</i>	<i>Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches</i>
<i>BM²</i>	<i>Regesta Imperii II/1 hg. v. MÜHLBACHER</i>
<i>DA</i>	<i>Deutsches Archiv für Erforschung (bis 1944 Geschichte) des Mittelalters</i>
<i>DBI</i>	<i>Dizionario biografico degli Italiani</i>
<i>Eb.</i>	<i>Erzbischof</i>
<i>fol.</i>	<i>folio</i>
<i>Gf.</i>	<i>Graf</i>
<i>Hg.</i>	<i>Herzog</i>
<i>KB.</i>	<i>Kardinalbischof</i>
<i>Kg.</i>	<i>König</i>
<i>KP.</i>	<i>Kardinalpriester</i>
<i>Ks.</i>	<i>Kaiser</i>
<i>Lex.MA</i>	<i>Lexikon des Mittelalters</i>
<i>M.</i>	<i>Monogramma</i>
<i>Mgf.</i>	<i>Markgraf</i>
<i>MGH</i>	<i>Monumenta Germaniae Historica</i>
<i>Const.</i>	<i>Constitutiones</i>
<i>Epp. saec. XIII</i>	<i>Epistolae saeculi XIII</i>
<i>Nec.</i>	<i>Necrologia Germaniae</i>
<i>SS</i>	<i>Scriptores (in Folio)</i>
<i>MIÖG</i>	<i>Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung</i>
<i>NA</i>	<i>Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde</i>
<i>P.</i>	<i>Papst</i>
<i>PdV</i>	<i>Petrus de Vineia</i>
<i>POTTHAST</i>	<i>POTTHAST, Regesta Pontificum Romanorum</i>
<i>Reg.</i>	<i>Regest</i>
<i>T.</i>	<i>Tomus</i>
<i>Verf.Lex.</i>	<i>Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon</i>
<i>Vol.</i>	<i>Volumen</i>
<i>ZINSMAIER</i>	<i>Regesta Imperii V/5, hg. v. ZINSMAIER</i>

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

- Acta imperii inedita: saeculi XIII et XIV: Urkunden und Briefe zur Geschichte des Kaiserreichs und des Königreichs Sizilien*, hg. v. Eduard WINKELMANN (Innsbruck 1880)
- ALLEGREZZA, Franca: Matteo Rosso Orsini, in: *Federico II* 2 S. 293–295
- Annales Cremonenses*, ed. Oswald HOLDER-EGGER, in: *MGH SS* 31 (Hannover 1903) S. 1–21
- Annales Placentini Gibellini*, ed. Georg Heinrich PERTZ, in: *MGH SS* 18 (Hannover 1863) S. 457–581
- Annalium ecclesiasticarum post illustr. et reverendiss. d.d. Caesarem Baronium ... tomus XIII... auctore ... Abrahami BZOVIO Polono... opus primum in lucem editum* (Coloniae Agrippinae 1616)
- ARNDT, Helene: *Studien zur inneren Regierungsgeschichte Manfreds. Mit einem Regestenanhang als Ergänzung zu Regesta Imperii V* (Heidelberger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte 31, Heidelberg 1911)
- BALUZE, Stephanus: *Miscellaneorum liber primus, hoc est collectio veterum monumentorum, quae hactenus latuerant in variis codicibus et bibliothecis* (Paris 1678)
- Baumgartenberger Formelbuch. Eine Quelle zur Geschichte des XIII. Jahrhunderts vornehmlich der Zeit Rudolfs von Habsburg*, hg. v. Hermann BAERWALD (*Fontes rerum Austriacarum* II/2, Wien 1866)
- BEYER, Heinz Jürgen / BORCHARDT, Karl: Kreuzpredigt gegen Konrad IV. in Augsburg. Spätstaufisches aus Clm 2350, in: *DA* 68 (2012) S. 519–553
- Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1198 bis 1448. Ein biographisches Lexikon*, hg. v. Erwin GATZ unter Mitwirkung von Clemens BRODKORB (Berlin 2001)
- BORCHARDT, Karl: Die nach Petrus de Vinea benannten Briefsammlungen und die römische Kurie. Beispiele einer frühen Rezeption, in: *Kuriale Briefkultur im späteren Mittelalter. Gestaltung-Überlieferung-Rezeption*, hg. v. Tanja BROSER, Andreas FISCHER und Matthias THUMSER (*Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii* 37, Köln / Weimar / Wien 2015) S. 301–312
- Kaiser Friedrich II., Petrus de Vinea und die nach ihm benannte Mustersammlungen, in: *DA* 70 (2014) S. 541–594
- BORTOLAMI, Sante: Ezzelino III da Romano, in: *Federico II* 1 S. 565–569
- BRANTL, Markus: *Studien zum Urkunden- und Kanzleiwesen König Manfreds von Sizilien (1250) 1258–1266. Inaugural Dissertation zu (!) Erlangung des Doktorgrades der Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. MS.* (München 1994)
- Kanzlei und Verwaltung unter König Manfred – das Mandat. Mit einem Anhang ungedruckter Mandate, in: *AfD* 41 (1995) S. 339–363
- BRETSCHER-GISIGER, Charlotte: Staufer II (Stammtafel), in: *Lex.MA* 9 (München 1998) Anhang
- Wittelsbacher II (Stammtafel), in: *Lex.MA* 9 (München 1998) Anhang
- Das Brief- und Memorialbuch des Albert Behaim*, hg. v. Thomas FRENZ und Peter HERDE (*MGH Briefe der späteren Mittelalters* 1, München 2000)
- Caecilii Balbi De nugis philosophorum quae supersunt*, ed. Eduardus WOLFFLIN (Basiliae 1855)
- C. Iulii Caesaris commentarii*, ed. Alfredus KLOTZ, Bd.2: *Commentarii belli civilis* (Lipsiae 1926)

- CAPASSO, Bartolomeo: *Historia diplomatica regni Siciliae inde ab anno 1250 ad annum 1266* (Napoli 1874)
- Cartulaire général de l'ordre des hospitaliers de Saint Jean de Jérusalem, par Joseph DELAVILLE LE ROUX*, 4 Bde. (Paris 1894–1906)
- CASCOLI, Giuseppe: *Nuova serie dei vescovi di Tivoli*, in: *Atti e Memorie della Società Tiburtina di Storia e d'Arte* 4 (1924) S. 152–208
- CLEMENTI, Alessandro: *L'Aquila*, in: *Federico II* 2 S. 134–136
- Corpus iuris civilis. Institutiones*, rec. Paulus KRUEGER, *Digesta rec. Theodorus MOMMSEN* (Berolini 1872)
- CUOZZO, Errico: *Aquino, famiglia*, in: *Federico II* 1 S. 60f.
- *Tommaso d'Aquino, conte d'Acerra*, in: *Federico II* 2 S. 837–839
- CURZEL, Emanuele: *Sodegerio da Tito*, in: *Federico II* 2 S. 764–766
- DECKER-HAUFF, Hansmartin: *Das Staufische Haus*, in: *Die Zeit der Staufer. Geschichte-Kunst-Kultur. Katalog der Ausstellung 3* (Stuttgart 1977) S. 339–374
- DELLE DONNE, Fulvio: *Die Briefsammlung des Petrus de Vineia und die Probleme der Überlieferung der Dictamina*, in: *Kuriale Briefkultur im späten Mittelalter. Gestaltung-Überlieferung-Rezeption*, hg. v. Tanja BROSER, Andreas FISCHER und Matthias THUMSER (*Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J.F. Böhmer, Regesta Imperii* 37, Köln / Weimar / Wien 2015) S. 223–233
- *Per scientiarum haustum et seminarium doctrinarum. Storia dello Studium di Napoli in età sveva* (*Quaderni del Centro di Studi Normanno-Svevi. Università degli Studi di Bari "Aldo Moro"* 3, Bari 2010)
- DEMOTZ, Bernhard: *Savoyen, Grafen und Herzoge* (Stammtafel), in: *Lex.MA* 9, Anhang (München 1998)
- Diplomatarium Danicum utgivet of det danske sprog-og litteraturselskab med understøttelse af Carlsbergfondet. 1. Raekke 7 Bind 1238–1249 ved Niels SKYUM-NIELSEN og Herulf NIELSEN* (København 1990)
- Dizionario biografico degli Italiani*, ed. Istituto della Enciclopedia italiana (Roma 1960 ff.)
- DU CHESNE, André: *Historiae Francorum Scriptores Coetanei, Ab Ipsius Gentis Origine, Ad Pipinum Regem. Quorum plurimi nunc primum ex variis Codicibus Mss. in lucem produnt: alii vero auctiores et emendatiores. Cum Epistolis Regum, Reginarum, Pontificum, Ducum, Comitum, Abbatum, et aliis veteribus Rebus Francicarum Monumentis. 5 T.* (Paris 1636–1649)
- DUPRÈ THESEIDER, Eugenio: *Roma dal comune di popolo alla signoria pontificia (1252–1377)* (*Storia di Roma* 11, Bologna 1952)
- DYKMANS, Mark: *Giovanni Conti*, in: *DBI* 28 (1983) S. 411–413
- Epistolae saeculi XIII e regestis Pontificum Romanorum selectae*, Bd. 3, ed. Carolus RODENBERG (*MGH Epp. saec. XIII* 3, Berlin 1894)
- L'Epistolario di Pier della Vigna. Coordinamento di Edoardo D'ANGELO. Edizioni critiche di Alessandro BOCCIA, Edoardo D'ANGELO, Teofilo DE ANGELIS, Fulvio DELLE DONNE, Roberto GAMBERINI* (*Centro Europeo di Studi Normanni. Fonti e Studi. Nuova Serie* 1 (Ariano Irpino 2014))
- L'eredità di Federico II. Dalla storia al mito, dalla Puglia al Tirolo – Das Erbe Friedrichs II. Von der Geschichte zum Mythos, von Apulien bis Tirol. Atti del convegno internazionale di studi* (Innsbruck-Stams, 13–16 aprile 2005), a cura di Fulvio DELLE DONNE, Angelo PAGLIARDINI, Emanuele PERNA, Max SILLER, Francesco VIOLANTE (Bari 2010)

- FEDALTO, Giorgio: *La chiesa latina in oriente*. 2^a ed. Vol. I (*Studi religiosi* 3, o.O. 1981)
- *La chiesa latina in oriente*. Vol. II. : *Hierarchia latina orientis* (*Studi religiosi* 3/2, Verona 1976)
- Federico II, *Enciclopedia Fridericiana*, hg. v. Maria Paola ARENA, 2 Bde. (Roma 2005–2008)
- FICKER, Julius: *Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens*. 4 Bde. (Innsbruck 1868–1874)
- FINOCCHIARO-SARTORIO, Andrea: *Le leggi di Corrado IV.*, in: *Studi storici e giuridici dedicati ed offerti a Federico Ciccaglione*, Bd. 1 (Catania 1909) S. 235–261
- Das urkundliche Formelbuch des königl. Notars Henricus Italicus aus der Zeit der Könige Ottokar II. und Wenzel II. von Böhmen*, hg. v. Johannes VOGT, in: *Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen* 29 (1863) S. 1–184
- FRIEDL, Christian: *Studien zur Beamtenschaft Kaiser Friedrichs II. im Königreich Sizilien (1220–1250)* (*Denkschriften der Phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften* 337, Wien 2005)
- Eines Fürsten Traum. Meinhard II. – Das Werden Tirols*. Tiroler Landesausstellung 1995 Stift Stams Schloss Tirol (Schloss Tirol/Innsbruck 1995)
- GÄRTNER, Ulrike: *Der akademische Historiker-Klub an der Universität Innsbruck nach 1918: Studentisch-wissenschaftliches Leben an der Universität Innsbruck (1918–1921)*. Edition der Klubchronik mit Einleitung und didaktischer Umsetzung. MS (Innsbruck 2010)
- Geschichte des Kardinalats im Mittelalter*, hg. v. Jürgen DENDORFER und Ralf LÜTZELSCHWAB (*Päpste und Papsttum* 39, Stuttgart 2011)
- GRÉVIN, Benoît: *Rhétorique du pouvoir médiéval. Les „Lettres“ de Pierre de la Vigne et la formation du langage politique européen (XIII^e–XV^e siècle)* (*Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome* 339, Rome 2008)
- HALFTER, Peter: *Corona regni Armeniae. Aus der Spätzeit der staufisch-armenischen Beziehungen*, in: *Le Muséon. Revue d'études orientales* 120 (2007) S. 131–161
- *Georgien und die Georgier in den abendländischen Geschichtsquellen des hohen Mittelalters*, in: *Le Muséon. Revue d'études orientales* 125 (2012) S. 367–419
- *Das Königreich Armenisch-Kilikien und der fünfte Kreuzzug (1217–1221)*, in: *Le Muséon. Revue d'études orientales* 126 (2013) S. 379–417
- Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Petrus de Vineia*, bearb. v. Hans Martin SCHALLER unter Mitarbeit v. Bernhard VOGL (*MGH Hilfsmittel* 18, Hannover 2002)
- HEATHCOTE, Sheila J.: *The letter collections attributed to master Transmundus, papal notary and monk of Clairvaux in the late twelfth century*, in: *Analecta Cisterciensia* 21 (1965) S. 35–109 und S. 167–238.
- Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962 bis 1806. Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters*. Katalog, hg. v. Matthias PUHLE und Claus-Peter HASSE (Dresden 2006)
- HEUPEL, Wilhelm: *Der sizilische Grosshof unter Kaiser Friedrich II. Eine verwaltungs-geschichtliche Studie* (*Schriften der MGH*, 4 Leipzig 1940)
- Hierarchia catholica medii aevi*, Vol. 2¹, ed. per Conradum EUBEL (*Monasterii* 1913)
- Das Hochmeisteramt des Deutschen Ordens 1190–2014*, hg. v. Udo ARNOLD (*Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens* 40 = *Veröffentlichungen der internationalen historischen Kommission zur Erforschung des Deutschen Ordens* 6, 2¹Weimar 2014)
- HOUBEN, Hubert: *Intercultural Communication: The Teutonic Knights in Palestine, Armenia, and Cyprus*, in: *Diplomatics in the Eastern Mediterranean 1000–1500. Aspects of Cross-*

- Cultural Communication*, ed. by Alexander D. BEIHAMMER, Maria G. PARANI and Christopher D. SCHABEL (Leiden / Boston 2008) S. 39–157
- Friedrich II. (1194–1250). *Herrscher, Mensch, Mythos* (Urban Taschenbücher 618, Stuttgart 2008)
 - Roger II. von Sizilien. *Herrscher zwischen Orient und Okzident* (Darmstadt 1997)
- HUILLARD-BRÉHOLLES, Jean-Louis-Alphons: *Historia diplomatica Friderici secundi sive Constitutiones, privilegia, mandata, instrumenta, quae supersunt istius imperatoris et filiorum eius. Accedunt epistolae paparum et documenta varia*, 6 Teile in 11 Bänden, mit einem Band Préface et introduction (Paris 1852–1861)
- Die Inschriften des Bundeslandes Tirol. Teil 1: Die Inschriften der Politischen Bezirke Imst, Landeck und Reutte, gesammelt und bearbeitet v. Werner KÖFLER und Romedio SCHMITZ-ESSER* (Die Deutschen Inschriften 82/1, Wien 2013)
- Introductiones dictandi by Transmundus. Text edited and translated with annotations by Ann DALZELL* (Studies and Texts 123, Toronto 1995)
- JANOTTA, Christine Edith: „Mors Conradini vita Stamsii“. Zur Konradintradition im Kloster Stams, in: *Studia Stamsensia II. Aus Kultur und Geistesleben der Oberinntaler Zisterze in Mittelalter und früher Neuzeit*, hg. v. Alfred A. STRNAD und Katherine WALSH (Einzelveröffentlichungen aus den Innsbrucker Historischen Studien 3, Innsbruck-Stams 1995) S. 7–22
- JANSSEN, Wilhelm: Engelbert von Berg, in: *Bischöfe* S. 271
- KAMP, Norbert: *Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien I: Prosopographische Grundlegung: Bistümer und Bischöfe des Königreichs 1194–1266* (Münstersche Mittelalterschriften 10/I/1–4, München 1973–1982)
- Matteo della Porta, in: *DBI* 37 (1989) S. 201–203
 - Die deutsche Präsenz im Königreich Sizilien (1194–1266), in: *Die Staufer und das Reich*, hg. v. Theo KÖLZER (Sigmaringen 1966) S. 141–185
 - Vom Kämmerer zum Sekreten. Wirtschaftsform und Finanzverwaltung im staufischen Königreich Sizilien, in: *Vorträge und Forschungen* 16 (1974) S. 43–92
- Die Kampanische Briefsammlung* (Paris lat. 11867), hg. v. Susanne TUCZEK(†) (MGH Briefe des späteren Mittelalters 2, Hannover 2010)
- Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck. Teil 4: Cod. 301–400. Katalogband*, bearb. v. Walter NEUHAUSER und Lav ŠUBARIĆ (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse. Denkschriften 32 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II/4, Wien 2005)
- KEILMANN, Burkhard: Lupold von Scheinfeld, in: *Bischöfe* S. 860–862
- KLAPEER, G(ottfried): Zur Überlieferung der *Constitutio de expeditione Romana*, in: *MIÖG* 35 (1914) S. 725–732
- KÖFLER, Werner: Die Gründung von Stift Stams, in: *Eines Fürsten Traum* S. 335–341
- Studien zum Kanzlei- und Urkundenwesen Meinhards II. (1271–1295). Prüfungsarbeit am Institut für Österreichische Geschichtsforschung. MS. (Wien 1968)
- KOGLER, Ferdinand: *Die legitimatio per rescriptum von Justinian bis zum Tode Karls IV.* (Weimar 1904)
- KOLLER, Walter: Manfred von Sizilien (1258–1266), in: *Manfred, König von Sizilien* (Schriften zur staufischen Geschichte und Kunst 34, hg. v. der Gesellschaft für staufische Geschichte, Göppingen 2015) S. 8–31
- KÖLZER, Theo: Marcovaldo di Annweiler, in: *Federico II 2* S. 276–278

- Die Konstitutionen Friedrichs II. für das Königreich Sizilien*, hg. v. Wolfgang STÜRNER (MGH Const. 2 Supplementum, Hannover 1996)
- LANDI, Walter: *Die Edelfreien von Enn*, in: *Montan 1*, hg. v. der Schützenkompanie Montan (Montan 2003) S. 157–271
- Pater Wolfgang Lebersorgs *Chronik des Klosters Stams*. Edition und Übersetzung v. Christoph HAIDACHER (Tiroler Geschichtsquellen 42, Innsbruck 2000)
- LEROY, Béatrice: *Navarra, Könige v. I* (Stammtafel), in: *Lex.MA 9* (München 1998) Anhang.
- *Tedbald IV., Kg. von Navarra*, in: *Lex.MA 8* (München 1997) Sp. 521
- LÓPEZ PEDREIRA, Adela: *Tempus lugendi secundae nuptiae en derecho Romano*, in: *Revista internacional de derecho Romano* 11 (2013) S. 332–377
- Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*, hg. v. Kurt RUH zusammen mit Gundolf KEIL, Werner SCHRÖDER, Burghart WACHINGER und Franz Josef WORSTBROCK. 14 Bde. (Berlin / New York 1978–2008)
- M. Annaei Lucani De bello civili libri X*, ed. D.R. SHACKLETON BAILEY. (Stuttgartiae 1988)
- MALECZEK, Werner: *Petrus Capuanus. Kardinal, Legat am Vierten Kreuzzug, Theologe († 1214)* (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom I/8, Wien 1988)
- MERIGGI, Alberto: *Federico di Antiochia*, in: *Federico II 1* S. 599–602
- MÜLLER, Jürgen: *Das Königreich Sizilien unter Konrad IV*. Diss. (Trier 1987)
- NECHUTOVÁ, Jana: *Die lateinische Literatur des Mittelalters in Böhmen* (Wien 2007)
- Necrologia Germaniae 1: Dioeceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis*, hg. v. Franz Ludwig BAUMANN (MGH Necrologia Germaniae 1, Berlin 1866–1888)
- NEUHAUSER, Walter: *Die Bibliothek der Kartause Schnals und ihr Beitrag für ihre Umgebung*, in: *Der Schlern* 65 (1991) S. 405–429
- siehe auch *Katalog der Handschriften*
- Nicolai da Rocca, *Epistolae*. Edizione critica a cura di Fulvio DELLE DONNE (Edizione nazionale dei testi mediolatini 9, serie I, Firenze 2003)
- OCCHIPINTI, Elisa: *Uberto Pallavicino*, in: *Federico II 2* S. 870–872
- ORTNER, Franz: *Eberhard von Regensburg*, in: *Bischöfe* S. 661–663
- P. Ovidii Nasonis amores, medicinamina faciei femineae ars amatoria remedia amoris, iteratis curis* ed. E. J. Kenney (²Oxonii 1995)
- PACIFICO, Marcello: *Corrado IV di Svevia: la fortuna di un imperatore, re di Sicilia e di Gerusalemme, 1250–1254*, in: *Puer Apuliae. Mélanges offerts à Jean-Marie Martin*, éd. par Errico CUOZZO, Vincent DÉROCHE, Annick PETERS-CUSTOT et Vivien PRIGENT. Vol. 2 (Collège de France – CNRS. Centre de recherche d'histoire et civilisation de Byzance. Monographies 30. Amis du Centre d'Histoire et Civilisation de Byzance. Paris 2008) S. 491–528
- PERRY, Guy: *John of Brienne. King of Jerusalem, Emperor of Constantinople, c. 1175–1237* (Cambridge 2013)
- *The Briennes: the Rise and Fall of a Champenois Dynasty in the Age of the Crusades, c. 950–1356* (erscheint voraussichtlich Cambridge 2017)
- PIVEC, Karl: *Der Diktator Nicolaus von Rocca. Zur Geschichte der Sprachschule von Capua*, in: *Ammann-Festgabe 1*, hg. v. Johann KNOBLOCH (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft 1, Innsbruck 1953) S. 135–152

- *Das Fragment einer unbekannten Petrus-de-Vinea-Handschrift in Tirol*, in: *Tiroler Heimat* 29/30 (1965/66) S. 201–208; wiederabgedruckt in: *Beiträge zur Geschichte Tirols. Festgabe des Landes Tirol zum Elften Österreichischen Historikertag in Innsbruck vom 5. bis 8. Oktober 1971* (Innsbruck 1971) S. 135–139

POTTHAST siehe *Regesta Pontificum Romanorum*

Regesta Honorii papae III iussu et munificentia Leonis XIII pontificis maximi ex Vaticanis archetypis aliisque fontibus, ed. Petrus PRESSUTTI, 2 Bde. (Romae 1888/95)

Regesta Imperii I/1: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918. Nach Johann Friedrich BÖHMER neu bearbeitet von Engelbert MÜHLBACHER (Innsbruck 1908)

Regesta Imperii IV/2/3: Die Regesten des Kaiserreiches unter Friedrich I. 1152 (1122)–1190, nach Johann Friedrich BÖHMER neu bearb. v. Ferdinand OPLL (Wien / Köln / Weimar 2001)

Regesta Imperii V/1–2: Die Regesten des Kaiserreichs unter Philipp, Otto IV, Friedrich II, Heinrich (VII), Conrad IV, Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard (1198–1272). Nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse Johann Friedrich BÖHMER's neu hg. und ergänzt v. Julius FICKER und Eduard WINKELMANN (Innsbruck 1881–1882 bzw. 1892–1894); V/3: *Einleitung und Register*, bearb. v. Franz WILHELM (Innsbruck 1881–1901); V/4: *Nachträge und Ergänzungen*, bearb. v. Paul ZINSMAIER (Köln / Weimar 1983)

Regesta Pontificum Romanorum inde ab a. post Christum natum MCXCVIII ad a. MCCCIV, bearb. v. August POTTHAST, Bd. 1 (Berlin 1874)

Regesta Innocentii III papae super negotio Romani imperii, ed. Friedrich KEMPF (*Miscellanea historiae pontificiae* 12, Roma 1947).

Les registres de Grégoire IX. Recueil des bulles de ce pape, publiées ou analysées d'après les manuscrits originaux du Vatican par Lucien AUVRAY. 4 Teile (Paris 1896–1955)

Il Registro della cancelleria di Federico II del 1239–1240, a cura di Cristina CARBONETTI VENDITTELLI, 2 Bde. (*Fonti per la storia dell'Italia medievale. Antiquitates*. 19* und 19**, Roma 2002)

REINERTH, Karl: *Die freie königliche St. Ladislaus-Propstei zu Hermannstadt und ihr Kapitel*, in: *Deutsche Forschung im Südosten* 1 (1942) S. 319–361

RIEDMANN, Josef: *Bemühungen Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV. um den Ausbau der Hafenanlagen in Barletta und Salerno*, in: *Päpste, Privilegien, Provinzen. Beiträge zur Kirchen-, Rechts- und Landesgeschichte. Festschrift für Werner Maleczek zum 65. Geburtstag*, hg. v. Johannes GIESSAUF, Rainer MURAUER und Martin P. SCHENNACH (*MIÖG Erg.-Bd.* 55, Wien / München 2010) S. 339–349

- *Beobachtungen zur diplomatischen Gestaltung von Urkunden König Konrads IV. in Italien (1251–1254)*, in: *Nulla historia sine fontibus. Festschrift für Reinhard Härtel zum 65. Geburtstag*, hg. v. Anja THALLER, Johannes GIESSAUF und Günther BERNHARD (*Schriftenreihe des Instituts für Geschichte* 18, Graz 2010) S. 401–409

- *Die Beziehungen der Grafen und Landesfürsten von Tirol zu Italien bis zum Jahre 1335* (*Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse. Sitzungsberichte* 307, Wien 1977)

- *Il governo di Corrado IV nel regno di Sicilia (1251–1254) alla luce di documenti recentemente scoperti*, in: *Eclisse di un regno; l'ultima età sveva, atti delle diciannovesime giornate normanno-sveve, Bari, 12–15 ottobre 2010*, a cura di Pasquale CORDASCO und Marco Antonio SICILIANI (*Centro di studi normanno-svevi, Atti* 19, Bari 2012) S. 37–54

- *Die Kartäuser und die Gründung der Kartause im Schnalstal*, in: *Der Schlern* 65 (1991) S. 390–404

- Konrad IV. als König des Regnum Siciliae, in: Konrad IV. (1228–1254). Deutschlands letzter Stauferkönig (Schriften zur staufischen Geschichte und Kunst 32, Göppingen 2012) S. 86–109
 - Neue Quellen zur Geschichte der Beziehungen Kaiser Friedrichs II. zur Stadt Rom, in: *Europa e Italia. Studi in onore di Giorgio Chittolini / Europe and Italy. Studies in honour of Giorgio Chittolini*, hg. v. Gian Maria VARANINI, Isabella LAZZARINI und Paola GUGLIEMOTTI (Firenze 2011) S. 405–415
 - Unbekannte Dokumente Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV. in einer Tiroler Handschrift, in: *L'eredità di Federico II* S. 31–45
 - Unbekannte Schreiben Kaiser Friedrichs II. und Konrads IV. in einer Handschrift der Universitätsbibliothek Innsbruck. Forschungsbericht und vorläufige Analyse, in: *DA* 62 (2006) S. 135–200
 - Zwei unbekannte Schreiben König Konrads IV. an die Stadt Augsburg und an Herzog Ludwig II. von Bayern, in: *Bayern, Schwaben und das Reich. Festschrift für Pankraz Fried zum 75. Geburtstag (Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens 11, Augsburg 2007)* S. 53–60
- Rogerii II. regis diplomata latina, ed. Carlrichard BRÜHL (*Codex diplomaticus regni Siciliae I/II/1*, Köln / Wien 1987)
- ROVERSI MONACO, Francesca: Enzo, in: *Federico II* 1 S. 527–532
- SANTIFALLER, Leo: Das Trientner Domkapitel in seiner persönlichen Zusammensetzung im späten Mittelalter (Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1500). Aus dem Nachlass hg. und einer Einleitung versehen v. Klaus BRANDSTÄTTER (*Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs – Pubblicazioni dell'Archivio provinciale di Bolzano* 9, Bozen 2000)
- SCHALLER, Brigitte: Der Traktat des Heinrich von Isernia *De coloribus rhetoricis*, in: *DA* 49 (1993) S. 113–153
- SCHALLER, HANS MARTIN: Stauferzeit, *Ausgewählte Aufsätze* (Schriften der MGH 38, Hannover 1993)
- Zur Entstehung der sogenannten Briefsammlung des Petrus de Vineia, in: *DA* 12 (1956) S. 11–159, bzw. SCHALLER, Stauferzeit, S. 225–270
 - siehe auch Handschriftenverzeichnis
- SCHAEFFER-BOICHORST, Paul: Die Heimat der *Constitutio Romana de expeditione Romana*, in: *Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins* 42 (1888) S. 173–191
- SCHIEBELREITER, Georg: Babenberger, jüngere (Stammtafel), in: *Lex.MA* 9 (München 1998) Anhang
- SCHMITZ-ESSER, Romedio: Stift Stams und seine epigraphischen Quellen: Von der (mythischen) staufischen Gründung zur Fürstengrablege (13.–16. Jahrhundert), in: *L'eredità di Federico II* S. 209–240
- SCHULZ, Knut: Die *Constitutio de expeditione Romana*, in: *Christliches und jüdisches Europa im Mittelalter. Kolloquium zu Ehren von Alfred Haverkamp*, hg. v. Lukas CLEMENS und Sigrid HIRBODIAN, Redaktion: Miriam WEISS (Trier 2011) S. 47–69
- SETTIA, Aldo: Manfredi Lancia, in: *DBI* 63 (2004) S. 337–341
- SERLE, Christian: König Enzo von Sardinien und Friedrich von Antiochia. Zwei illegitime Söhne Kaiser Friedrichs II. und ihre Rolle in der Verwaltung des Regnum Italiae (*Europäische Hochschulschriften III/894*, Frankfurt am Main u.a. 2001)
- STÜRNER, Wolfgang: Friedrich II. 1194–1250. 2 Teile in einem Bd. (3. Darmstadt 2009)
- Tancredi et Willelmi III regum diplomata, ed. Herbert ZIELINSKI (*Codex diplomaticus regni Siciliae I/V*, Köln / Wien 1982)

Terence, *The Self-Tormentor*, ed. A. J. BROTHERS (Oxford 1988)

THUMSER, Matthias: *Adel und Popolo in Rom um die Mitte des 13. Jahrhunderts*, in: *Europas Städte zwischen Zwang und Freiheit. Die europäische Stadt um die Mitte des 13. Jahrhunderts*, hg. v. Wilfried HARTMANN (Schriftenreihe der Europa-Kolloquien im Alten Reichstag. Sonderband, Regensburg 1995) S. 257–271

- Briefe in loser Ordnung. Über Mischsammlungen des späteren Mittelalters, in: *Päpste, Privilegien, Provinzen. Beiträge zur Kirchen-, Rechts- und Landesgeschichte. Festschrift für Werner Maleczek zum 65. Geburtstag*, hg. v. Johannes GIESSAUF, Rainer MURAUER und Martin P. SCHENNACH (MIÖG Erg.-Bd. 35, Wien / München 2010) S. 449–460
- Kuriale Briefkultur. Konturen eines vernachlässigten Forschungsgebietes, in: *Kuriale Briefkultur im späteren Mittelalter. Gestaltung – Überlieferung – Rezeption*, hg. von Tanja BROSER, Andreas FISCHER, Matthias THUMSER (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta imperii 37, Köln / Weimar / Wien 2015) S. 9–34
- Petrus de Vinea im Königreich Sizilien. Zu Ursprung und Genese der Briefsammlung, in: *MIÖG 123* (2015) S. 30–48
- Rom und der römische Adel in der späten Stauferzeit (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 81, Tübingen 1995)

TISSIER, Bertrand: *Bibliothecae Patrum Cisterciensium sive operum abbatum...*, 3 Bde. (Bonofonte 1660–69)

Die Urkunden Friedrichs II., bearb. v. Walter KOCH, 4 Bde. (MGH Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 14,1–4, Hannover 2002–2014)

Die Urkunden der Kaiserin Konstanze, bearb. v. Theo KÖLZER (MGH Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 11,3, Hannover 1990)

Die Urkunden der Lateinischen Könige von Jerusalem, bearb. v. Hans Eberhard MAYER, 3 Bde. (MGH Die Urkunden der Lateinischen Könige von Jerusalem, Hannover 2010)

Die Urkunden Manfreds, bearb. v. Christian FRIEDL unter Verwendung von Vorarbeiten von Markus BRANTL (MGH Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 17, Wiesbaden 2013)

Tiroler Urkundenbuch. I. Abteilung: Die Urkunden zur Geschichte des deutschen Etschlandes und des Vintschgaus 1: bis zum Jahre 1200. 3: 1231–1254, bearb. v. Franz HUTER (Innsbruck 1937/57)

Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich IV/2: Ergänzende Quellen 1195–1287, bearb. v. Oskar Frh.v. MITIS(†), Heide DIENST und Christian LACKNER unter Mitwirkung v. Herta HAGENEDER (Wien / München 1997)

VAN EICKELS, Klaus: *Anjou-Plantagenêt (Stammtafel)*, in: *Lex.MA 9* (München 1998) Anhang Verfasserlexikon siehe *Die deutsche Literatur des Mittelalters*

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: *Kastilien-León, Könige II (Stammtafel)*, in: *Lex.MA 9* (München 1998) Anhang

WALTHER, Hans: *Proverbia sententiaeque latinitatis medii aevi. Lateinische Sprichwörter und Sentenzen des Mittelalters in alphabetischer Anordnung. 6 Teile (Carmina medii aevi posterioris latina II/1–6, Göttingen 1963–1969)*

WEITLAUFF, Manfred: *Siegfried von Rechberg (1208–1227)*, in: *Die Bischöfe S. 6f.*

WELLER, Tobias: *Hauteville (Stammtafel)*, in: *Lex.MA 9* (München 1998) Anhang

- WIESFLECKER, Hermann: *Meinhard der Zweite. Tirol, Kärnten und ihre Nachbarländer am Ende des 13. Jahrhunderts* (Schlern-Schriften 124 = Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 16, Innsbruck 1955)
- WORSTBROCK, Franz Josef: *Heinrich von Isernia*, in: *Verf.Lex 11* (Berlin / New York 2004) Sp. 625–631
- WORSTBROCK, Franz Josef, KLAES Monika und LÜTTEN, Jutta: *Repertorium der artes dictandi des Mittelalters, Teil I: Von den Anfängen bis um 1200* (Münstersches Mittelalter-Schriften 66, München 1992)
- ZARNCKE, Friedrich: *Zur Sage vom Priesterkönig Johannes*, in: *NA 2* (1877) S. 611–615
- ZINSMAIER, Paul: *Studien zu den Urkunden Heinrichs (VII.) und Konrads IV.*, in: *Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 100* (1952) S. 445–565
- siehe auch *Regesta Imperii VI/4*
- ZOTZ, Thomas: *Das Lehnswesen in der privaturkundlichen Überlieferung des Herzogtums Schwaben*, in: *Das Lehnswesen im Hochmittelalter. Forschungskonstrukte – Quellenbefunde – Deutungsrelevanz*, hg. v. Jürgen DENDORFER und Roman DEUTINGER (Mittelalter-Forschungen 34, Ostfildern 2010) S. 163–175

DIE INNSBRUCKER BRIEFSAMMLUNG

1.

König Karl (d. Gr.) verkündet angesichts des bevorstehenden Krönungszuges nach Rom mit Zustimmung aller in Worms versammelten geistlichen und weltlichen Fürsten detaillierte Bestimmungen über den Umfang der Aufgebote und deren Ausrüstungen zur expeditio Romana, nachdem es vorher zu Meinungsverschiedenheiten über die entsprechenden Verpflichtungen gekommen war.

Worms, 790 Juni 6

Überlieferung: I, fol. 96^r–97^v.

10 Drucke: MGH Const. 1 S. 661–663 Nr. 447, aus verschiedenen Überlieferungen (Const.); KLAPEER, Zur Überlieferung S. 726–729, aus I.

Regesten: BM² Nr. 306; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 153 Nr. 1.

Bei dem Stück handelt es sich um eine im 12. Jahrhundert auf der Reichenau entstandene Fälschung; vgl. ausführlich SCHEFFER-BOICHORST, Die Heimat der Constitutio. Die Recognitio mit der Nennung des Notars Ernst sowie des Kanzlers Liutward ist einer echten Urkunde Karls des Dicken von 877/78 entnommen; ebenda S. 179–181. Auch das in I nachgezeichnete Monogramm entspricht im Wesentlichen der in Diplomen Karls des Dicken üblichen Form; KLAPEER, Zur Überlieferung S. 732. Zum Inhalt vgl. etwa SCHULZ, Die Constitutio de expeditione Romana, sowie ZOTZ, Das Lebenswesen S. 163–175.

In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus divina favente gratia rex Francorum et Romanorum.

Si predecessorum nostrorum morem sequimur, non solum presentibus sed et succedentibus subvenire nitimur. Hac de causa universorum cognoscat
 25 experientia, qualiter, dum pro nostra consecratione coroneque perceptione proficiscendi tempus ad apostolicam sedem instaret, cum quam^a multis principibus annum Wormatie transegimus ibique omnem reipublice statum utilem et honestum confirmare, nocivum atque contrarium radicitus extirpare^b decrevimus. Interim, dum hec agerentur, casu contigit, principes cum militibus de Romana
 30 expeditione, que tunc instabat, acerbè contendere, constringentes^c eos multo plures halspergas de beneficiis suis sibi ducere, quam illi faterentur se posse vel iure debere. Sed quoniam hoc non ab aliquo antecessorum nostrorum terminatum fuit, dignum duximus, ut eorum altercationi finem et modum imponeremus atque decretum et certam aliquam legem super omni Romana expeditione
 35 concederemus^d. Statuimus ergo et decrevimus^e cum consensu^f tam spiritualium^g

1. a) fehlt Const.

b) extirpare Const.

c) distringentes Const.

d) ederemus Const.

e) decernimus Const.

f) folgt omnium Const.

g) spiritualium Const.

quam secularium principum ibidem nobiscum assidencium, quando pro nostra corona vel^h aliqua regni utilitate aut honore Romana expedicio a nobis velⁱ successoribus nostris preparetur, ad omnium nobiscum euncium preparacionem annus cum^j ebdomadibus sex^k pro induciis detur et taliter per totum regnum fidelibus nostris indicetur. Cuicumque autem secundum hanc legem eadem ex- 5
 peditio imperetur, si ad curiam Gallorum^l, hoc est in campum, qui vulgo Run-
 galle² dicitur, dominum suum non comitetur et ibi cum militari apparatu non
 representetur, feodo preter hos, qui cum gratia dominorum suorum reman-
 serint, in conspectu nostro absque spe recuperacionis privetur. Qui autem per
 hominum, sive liberi sive^l famuli, dominis suis adhererint, quod^m decem man- 10
 sos in beneficio possideant, tot brunias cum duobus scutariis ducant, ita tamen,
 ut pro halsperga tres marcas et pro singulis scutariis singulas marcas accipiant.
 Et sic eundo etⁿ redeundo cum hoc stipendio sine omni dominorum dampno
 vel expensa, nisi quantum ipsis dominis placuerit, fideliter serviant. Si autem^o,
 quod absit, accadat, ut idem milites diversos dominos propter diversa beneficia 15
 acquirant, ne aliquod beneficium indebitum vel sine servicio remanserit^p, sin-
 guli singula debita^q singulis dominis persolvant, videlicet quantum ab ipsis, si
 irent, accepturi erant, tantum se daturos cognoscant, vel in prefato loco, ut dic-
 tum est, feodum amittant. Nisi aliqui a nobis vel a regno sint inbeneficiati, hii si
 nobiscum non^r vadant, nolumus ut feodum amittant, sed stipendia, nisi volun- 20
 tate dominorum, non pretermittant. Similiter de ecclesiarum filiis vel domesti-
 cis, id est ministerialibus, vel quorumcumque principum clientela, qui cottidie
 ad serviendum parati esse debent, statuimus, ut quicumque quinque mansos in
 beneficio possideat^s, domino suo, ad quem pertinet^t, bruniam cum uno scuta-
 rio ducat^u. Et hoc in arbitrio dominorum pendeat, quos ducant, a quibus sti- 25
 pendia accipiant, quibus halspergas concedant. Ipsi etiam ad itineris prepara-
 cionem quinque libre sue monete in stipendium tribuantur, et duo equi, unus
 currens^v alter ambulans, addantur, ac duobus sociis suomariis^w victualibus bene
 honeratus^x comitatur^x, qui ab ipsis ad opus dominorum diligenter custodian-
 tur^y. Ipsi quoque in dominorum tamdiu vivant procuracione, quamdiu in incep- 30
 ta vadant expedicione. Et quicquid a rebellibus regnis^z pugnando acquisierint,
 duas partes ad dominos deferant, terciam sibi pro consolatione retineant. Quos

h) folgt pro Const. i) folgt a Const. j) folgt VI Const. k) fehlt Const. l) folgt
 servi seu Const. m) quot Const. n) ac Const. o) folgt forte Const. p) remaneat
 Const. q) folgt stipendia Const. r) fehlt Const. s) possideant Const. t) pertinent
 Const. u) ducant Const. v) folgt et Const. w) soumarius Const. x) oneratus
 committatur Const. y) custodiatur Const. z) sic I; regni Const.

1. 1) Zur Identifizierung der curia Gallorum (Gegend von Como?) vgl. etwa SCHEFFER-BOICHORST, *Die Heimat der Constitutio* S. 178.

2) Roncaglia, Ebene bei Piacenza am Po, traditioneller Versammlungsort der deutschen Kontingente nach der Überquerung der Alpen, besonders zur Zeit Kaiser Friedrich I.

autem non pascunt domini, ad ipsos reportent terciam partem sui acquisiti. Singuli vero principes suos habeant officenarios speciales, marscalcum, dapiferum, pincernam et camerarium. Qui quatuor, quanto plus sunt laboraturi, tanto plus in stipendio, in vestitu, in equitatura^a pre ceteris sint^b honorandi, scilicet
 5 unicuique istorum decem libre cum tribus equis tribuantur, quartus marscalco addatur, quorum unum ad precurrendum^c, alterum ad pugnandum, tertium ad spaciandum, quartum ad loricam portandum. Isti vero tales remanere cupientes, si aput dominos impetrare valeant, quot^d mansos possideant, tot libras sue monete vel totum fructum feodi in illo anno pro stipendio persolvant. Ut autem^e nostrum imperium ab omnibus habeat supplementum, hoc constituimus et
 10 firmiter precipimus, ut singuli buringi decem cum duodecim funibus de canapo solidos dominis suis impendant et insuper suomarium^f cum capistro concedant, quem, si domini voluerint, ipsi ad primam navalem aquam usque perducant. Mansionarius quinque solidos, absarius triginta denarios, bunuarius quindecim,
 15 quorumlibet larum possessores sex supleant. Et ut hec nostri decreti auctoritas inviolabilem et incorruptam in dei nomine aput omnes successores nostros obtineat emunitatem^g, cunctis principibus, qui aderant astipulantibus^h, manu propria subter eam roborare decrevimus et anuli nostri signo assignari iussimus.

Signum Karoli gloriosissimi (M.) regis.

20 Hernustus notarius advicem Lutwardi cancellarii recognovi.

Data VIII idus Iunii, anno incarnationis domini nostri Ihesu Christi DCCCXC, regni autem eius XXII, ante consecracionem. Actum Wormatie³; feliciter amen.

2.

25 *Papst Gregor (IX.) schildert mit bewegten Worten dem Erzbischof (Eberhard II.) von Salzburg und dessen Suffraganen die schwierige Lage, in der sich die Kirche gegenwärtig befindet. Zu ihrem Schutz hat der Apostolische Stuhl Friedrich von Kindheit an erzogen und ihm zur königlichen und kaiserlichen Würde verholfen. Von sich aus hat dieser*
 30 *dann feierlich einen Kreuzzug ins Heilige Land gelobt und dieses Versprechen mehrfach wiederholt, dann aber die Durchführung immer wieder hinausgezögert und die Verpflichtung trotz vielfacher, in vielen*

a) equitura Const. b) sunt Const. c) currendum Const. d) quod I. e) folgt regale Const.
 f) soumarium Const. g) munitatem Const. h) adstipulantibus Const.

3) Worms, Rheinland-Pfalz.

*Einzelheiten geschilderter Aufforderungen und Verhandlungen nie eingelöst. Der Papst beklagt ferner die verzweifelte Lage der Christen im Heiligen Land sowie vor allem den Verlust von Damiette und beschwört die Empfänger des Schreibens, überall den Kirchenbann zu verkünden, der über den Kaiser verhängt wurde, da er weder selbst zum Kreuzzug 5
aufgebrochen ist noch die versprochene Unterstützung mit Geld und Truppen geleistet hat.*

Anagni, 1227 Oktober 4

Überlieferung: I, fol. 97^v–101^v.

*Druck: MGH Epistolae saec. XIII 1 S. 281–285 Nr. 368, an verschiedene andere 10
Empfänger (Parallelausfertigungen) (Epp.).*

*Regesten: BFW Nr. 6711, an andere Empfänger und mit etwas anderer Datierung (Parallelausfertigungen); POTTHAST Nr. 8044, an andere Empfänger und mit etwas 15
anderer Datierung; Les registres de Grégoire IX, ed. AUVRAY Nr. 178 und 6104, an andere Empfänger und mit etwas anderer Datierung; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 153 Nr. 2.*

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopo Salzburgensi¹ et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem.

In maris amplitudine spaciosa navicula Petri posita vel exposita pocius turbinibus tempestatum sic iugiter procellis quatitur^a, fluctibus agitatur, ut eius gubernatores et remiges vix contingat aliquando inter inundantium^b imbrium angustias respirare. Nam si quando prospero vento flante plenis velis ad portum tenditur, subito ventus irruens ex adverso, impulsus ab illo, cuius alitus^c prunas ardere facit², ad maris altitudinem et turbulente profunditatis oceanum navim rapit, que cincta fluctibus mergitur non submergitur, quia in ea residens dominus discipulorum tandem clamoribus excitatus, dum fugat spiritus insufflantes 20
*et mari ventisque imperat, fit tranquillum*³. Quatuor quidem procelle precipue quatiant navim istam, nam perfidia paganorum terram inclitam Christi sanguine consecratam impie detinere contendit, rabies tyrannorum temporalia rabiens^d exterminat iusticiam et conculcat ecclesiasticam libertatem, hereticum insania Christi tunicam scindere nititur et subvertere fidei fundamentum, falsorum 25
fratrum et filiorum dolosa perversitas concutit viscera et latus dilacerat matris sue. Sicque *foris pugne, intus timores*⁴; extra interficit gladius et domi mors si-

2. a) et Epp. b) inundamnum I. c) halitus Epp. d) sic I; rapiens Epp.

2. 1) Eb. Eberhard II. von Salzburg (1200–1246); ORTNER, Eberhard von Regensburg, in: Bischöfe S. 661–663.

2) Iob 41, 12.

3) Vgl. Matth. 8, 26.

4) 1. Cor. 7, 5.

milis intentatur, fitque frequenter, quod Christi ecclesia tot angustiiis perturbata, dum alere credit filios, nutrit in sinu ignem, serpentes et regulos, qui flatu mor-su incendio cuncta vastare nituntur.

Hinc est, quod ad monstra huiusmodi perimenda, expugnandas acies in-
 5 imicas ac tempestatum inquietudines mitigandas, apostolica sedes hiis tempori-
 bus cum multa diligentia quendam nutrit alumpnum, imperatorem videlicet
 Fridericum, quem quasi ex^e matris utero excepit genibus, lactavit uberibus, hu-
 meris baiulavit, de manibus querentium animam eius frequenter eripuit, educare
 studuit multis laboribus et expensis usque ad virum perfectum deduxit, ad regie
 10 dignitatis decorem et tandem ad fastigium culminis imperialis provexit, credens
 ipsum fore defensionis virgam et sue baculum senectutis.

Ipse autem, dum in Thevtoniam se transtulit ad habenas imperii obtenen-
 das, iocunda^f quedam ut credebatur auspicia, set verius spicula matris obtuti-
 bus inferebat. Nam sponte non monitus sede apostolica ignorante crucem suis
 15 humeris affixit, vovens sollempniter se in Terre Sancte subsidium profecturum.
 Deinde se ac alios cruce signatos excommunicari obtinuit, nisi certo proficis-
 cerentur tempore, sed incidenter^g absolutionem petiit et accepit de parendo su-
 per hoc mandatis ecclesie prius prestito iuramento. Exuberantem autem gratiam
 super ipsum apostolica sedes effundens, ut festinacius ad Terre Sancte transiret
 20 subsidium, ipsum contra morem ad coronam vocavit, que ad hoc non invita-
 re sed invitari multiplicatis intercessionibus per magnificos nuntios consuevit.
 Sicque idem sub crucis vexillo usque ad hec tempora negotia propria plenius et
 perfectius consummavit.

Tandem cum de manibus felicitis recordationis H(onorii) pape predecesso-
 25 ris nostri⁵ in beati Petri basilica recepisset imperii dyadema, de manibus nostris
 tunc in minori officio constitutis^h crucem resumpsit, votum publice innovavit,
 plures subⁱ spe sui subsidii ad crucem sumendam^j induxit, certum recepit ter-
 minum transfretandi. Habito quoque postmodum apud Verulas⁶ cum ecclesia
 Romana colloquio, iuravit publice se in certo termino a Romana sibi ecclesia
 30 prefigendo tamquam imperatorem honorifice profecturum. Exinde apud Fe-
 rentinum⁷ in colloquio simili duorum annorum transfretandi elegit sibi termi-
 num et prefixit seque tunc transiturum et nobilem mulierem, natam carissimi
 in Christo filii nostri I(ohannis) regis Iherolosomitani⁸ illustris ipsius regni he-

e) a *Epp.*
 eundam *Epp.*

f) iocunda *Epp.*

g) incidit *I.*

h) constituti *I.*

i) de *Epp.*

j) suscipi-

5) *Papst Honorius III. (1216–1227).*

6) *Veroli, Latium.*

7) *Ferentino, Latium.*

8) *Johannes von Brienne, Kg. von Jerusalem (1210–1225).*

redem⁹, in coniugium^k recepturum solempniter prestito iuramento spondit adiungens, quod per hoc ad obsequium Terre Sancte non ut ceteri peregrini, sed ut Hospitalarius vel Templarius se in perpetuum obligabat. Appropinquante itaque termino prelibato cepit multiplices excusationes pretendere, se ad transitum asserens imparatum, et ut denuo duorum annorum sibi daretur terminus, grandia obtulit obsequia Terre Sancte cum obligationibus satis magnis. Apostolica vero sedes, ne tantis laboribus exsufflatis^l et inutiliter sic exhaustis, totum dissolveretur negotium, quod humeris huius principis post Romanam ecclesiam principalius incumberebat, habito plurium episcoporum et aliorum proborum virorum consilio, de contingentibus nil obmittens^m, venerabilem fratrem nostrum P(elagium) Albanen(sem) episcopum¹⁰ et bone memorie G(ualam)ⁿ tituli sancti Martini presbiterum cardinalem¹¹ ad firmanda ea, que imperator pro crucis obsequio spontaneus promittebat, transmisit. Cumque apud Sanctum Germanum¹² cum pluribus Alemannie principibus pariter convenissent, imperator propria manu iuravit, quod inde ad biennium, id est in passagio Augusti proximo nunc transacti, omni excusatione ac dilacione cessantibus, transfretaret, mille milites ibidem per biennium teneret, ad suum in obsequiis Terre Sancte centum milia unciarum auri in quinque passagiis proximo tunc futuris illuc destinaret, certis assignanda personis, et tunc cardinales predicti de imperatoris assensu in eius conspectu principum ac populi circumstantis excommunicationis sententiam publice auctoritate sedis apostolice protulerunt, in quam incideret imperator, si forsitan in aliquo deficeret predictorum. Obligavit se insuper imperator ad C elendas^o et L galeas ducendas et tenendas biennio ultra mare. Ac quod insuper duobus milibus militum passagium certis terminis largiretur, in animam suam iurari faciens, se ista, que prediximus impleturum, et sponte consentiens in ipsum et regnum suum ferri sententiam, si hec non fuerint observata.

Qualiter autem hec inpleverit, advertatis. Nam cum ad eius frequentem instanciam multa cruce signatorum milia per excommunicationis sententiam coarctata^p in termino destinato ad portum Brvndisii^q¹³ properassent, quia gratiam suam imperator subtraxerat civitatibus fere omnibus in portibus constitutis, et idem a predecessore nostro ac nobis frequentius monitus, ut diligenter pararet omnia et fideliter que sponderat adimpleret, ipse omnium promissorum, que apostolice sedi et cruce signatis per predicatorum^s et^s litteras suas fecerat de spon-

k) coniugem Epp.

l) exufflatis I.

m) omittens Epp.

n) I. Epp.

o) calendas Epp.

p) coarctata Epp.

q) Brundisii Epp.

r) fehlt Epp.

s) fehlt Epp.

9) Isabella, Erbtöchter des Königs Johannes von Jerusalem, 2. Gemahlin Ks. Friedrichs II.

10) Pelagius KB. von Albano (1213–1230); Geschichte des Kardinalats S. 479.

11) Guala Bichieri, KP. von San Martino ai Monti (1211–1227); Geschichte des Kardinalats S. 479.

12) San Germano (heute Cassino), Latium.

13) Brindisi, Apulien.

- sione passagii necessariorum et victus ac^t sue salutis inmemor, tamdiu in estivi fervoris incendio in regione mortis et aeris corruptela detinuit exercitum Christianum, quod non solum magna pars plebis verum etiam non modica multitudo nobilium et magnatum pestilentia, sitis ariditate^u ac multis incommoditatibus
- 5 expiravit. Inter quos defecerunt bone^v memorie L(udovicus) lantgravius^v 14 et^w episcopus Augustensis¹⁵. Pars vero non minima infirmitate gravata regrediens in viis et silvis, montibus, planiciis et speluncis occubuit iam ex parte. Sane reliqui vix imperatoris obtenta licentia, licet galee, celendre^x ac naves sufficientes ad transitum, victualium hominum et equorum, ut promiserat, non adessent, in
- 10 festo tamen nativitatis beate virginis¹⁶, cum iam temporis instantia immineret, ut naves a transmarinis partibus inciperent remeare, sulcare maria inchoarunt, se pro nomine Ihesu Christi discrimini committentes ac credentes imperatorem cominus eorum vestigia secuturum. Idem vero evacuatis promissionibus, ruptis
- 15 vinculis, quibus tenebatur astrictus, calcato timore divino, contempta reverentia Ihesu Christi, censura ecclesiastica vilipensa, derelicto exercitu Christiano, exposita infidelibus Terra Sancta, devotione populi Christiani abiecta, in suum et tocius Christianitatis opprobrium retrorsum abiit, adtractus et illectus ad consuetas delitias regni sui abiectioem sui cordis frivolis excusacionibus ut dicitur gestiens palliare.
- 20 Adtendite igitur et videte, si est dolor sicut dolor sedis apostolice matris vestre, sic crudeliter et totiens decepte a filio, in quem locaverat in hoc facto fiduciam spei sue, in quem tot beneficiorum habundantiam^y cumularat, dissimulans interim, ne occasione inventa se averteret a Terre Sancte subsidio, exilia presulum, spoliaciones, captivitates et iniurias multiplices, quas ecclesiis,
- 25 religiosis et clericis irrogavit et obaudiens querelas multiplices pauperum, popularium et nobilium patrimonii ecclesie clamantium contra ipsum, quas *in aures domini Sabaoth* credimus *introisse*¹⁷. Et quamvis Romana ecclesia doleat, filium tanta educatum diligentia et magnificentia exaltatum, nunc sic viliter sine marte victum, absque hoste prostratum, in tante confusionis opprobrium
- 30 tam ignominiose deiectum, non minus gemit exterminium exercitus Christiani, qui non inimicorum gladiis vel virtute defecit, sed calamitate tam miserabili est consumptus. Gemit etiam, quod pars residua bellatorum, exposita maris periculis et fluctibus tempestatum absque duce, preceptore vel principe, ducitur quo

t) et Epp. u) folgt ardoris incendio Epp. v-v) nobilis vir antegravius L Epp. w) folgt Lücke für Initiale I. x) calendre Epp. y) abundantiam Epp.

14) Ludwig IV., Landgraf von Thüringen (1217–1227).

15) B. Siegfried III. von Augsburg (1208–1227); WEITLAUFF, Siegfried von Rechberg, in: Bischöfe S. 6f.

16) Sept. 8 (1227).

17) Iac. 5, 4.

ignorat, modicum profectura utilitatibus Terre Sancte, quibus debite consolationis solatium et opportune subventionis auxilium impediunt iam maris frementis procellis temporisque angustia iuxta votum non possumus ministrare. Plangit insuper excidium Terre Sancte, quam nunc eripi de paganorum manibus spectabamus^z, quam olim ut asseritur recuperasset exercitus Christianus per concambium Damiate¹⁸, nisi ei semel et iterum imperialibus fuisset litteris interdictum, qui etiam non fuisset conclusus in manibus paganorum, si galearum imperatoris subsidium tunc fuisset, ut ex parte sua promissum extiterat et fieri potuit subsecutum, nec Damiatia perdita, que ut asseritur suo tradita nuntio et aquilis imperialibus insignita eadem die crudeliter spoliata^a per suos deserta viliter ac ignominiose per ipsos fuit infidelibus restituta. Recurrit etiam ad rediviva suspiria et amissionem prescriptam reCOLENS Damiate tot laborum angustias, tot expensarum dispendia, tot mortes fidelium, tot excursus temporum, que inutiliter effluerunt^b, subortis lacrimis deflere non cessat necdum est, qui consoletur eam ex omnibus caris eius abstergat *lacrimas a maxillis*¹⁹.

Cum ergo *vox* eius iam in *Rama* insonuerit et *Rachel* non solum *filios* sed hec omnia irremediabili lamentatione *deploret*²⁰, quis fidelium se a gemitibus et suspiriis continebit? Quis filiorum cernens aquarum proflua^c de^d matris oculis prodeuntia lacrimas non effundet? Quis matris non conpatietur angustias nec immensis eius doloribus condolebit? Quis fidelium propter hoc nun ardentius inflammabitur ad subsidium Terre Sancte, ne Christiana iuventus ex insperato casu prostrata penitus videatur et ignominiose animo costernata? Nonne viri cordati et filii Ihesu Christi debent ad subsidium Terre Sancte tanto forcius animari, quanto ignominiam geminatam amplius resultare conspiciunt ex insperata ruina in patrem et filios, in redemptorem atque^e redemptos, in Christum et populum Christianum? Nos enim istud negotium tanto ardentius resumere^f affectamus et profundiori consilio alta intendimus remedia invenire, quanto maior incumbit necessitas, et ex multis conflata doloribus nostram grandis angustia mentem premit, etsi etiam^g dominus populo suo modicum ostenderet^h se iratum, de illius manu hoc tempore sacrificium non acceptans, qui prudentiam non est imitatus *illorum*, *per quos salus in Israhel* fieri consuevit²¹, nondum tamen misericordie domini sunt consumpte nec eius miserationes penitus defecerunt. Speramus namque in misericordia dei nostri, quod viam nobis ostendet, per

z) sperabamus *Epp.*

a) expoliata *Epp.*

b) defluerunt *Epp.*

c) profluvia *Epp.*

d) fehlt *Epp.*

e) über getilgtem et *I.*

f) assumere *Epp.*

g) enim *Epp.*

h) ostenderit *Epp.*

18) Damiette, Stadt im Nildelta.

19) Vgl. *Threni* 1, 2.

20) Vgl. *Matth.* 2, 18; *Ier.* 31, 15.

21) Vgl. *1. Macc.* 5, 62.

quam in hoc negotio prospere gradiamur, et viros secundum cor suum ecclesie designabit, qui precedant in cordis puritate ac manuum munditia exercitum Christianum.

Quoⁱ circaⁱ fraternitatem vestram obsecramus in domino, per apostolica
 5 vobis scripta precipiendo mandantes, quatenus hec clero et populis vobis commissis fideliter exponentes ac inducentes eosdem, ut ad hec exequenda suos studeant animos^j preparare, ipsos ad vindicandam^k iniuriam Ihesu Christi sedulis exhortationibus invitetis, ut, cum ipsos apostolica sedes habito maturiori tractatu sollicitandos providerit, promptos inveniat et paratos. Porro ne tamquam *canes*
 10 *muti non valentes latrare*²² videamur deferre homini contra deum non sumentes ultionem de illo, qui tantam iniuriam^l in dei populo procuravit, imperatorem Fridericum, qui nec transfretavit in termino nec illuc in taxatis passagiis prescriptam pecuniam destinavit nec duxit mille milites per biennium tenendos ibidem ad suum pro subsidio Terre Sancte sed in his tribus articulis manifeste
 15 deficiens in excommunicationis descripte laqueum ultroneus se ingessit, excommunicatum quamquam inviti publice nuntiavimus et mandamus ab omnibus artius^m evitari, per vos et alios ecclesiarum prelatos ipsum excommunicatum facientesⁿ publice nuntiari, contra ipsum si contumacia eius exegerit gravius processuri. Confidimus tamen adhuc in clementia pii patris, qui neminem vult
 20 perire, quod eius^o oculi caligantes hoc ecclesiastico delibuti collirio, si non fuerit omnino rebellis lumine poterunt illustrari, ut suam inspiciant^p nuditatem et ignorantiam^q quam incurrit avertant^r sicque recurrat ad medicum et ad matrem ecclesiam revertatur per humilitatem debitam et satisfactionem congruam salutis remedia recepturus. Nos enim eius salutem in domino non interitum affectamus, quem^s olim sincere dileximus in minori eciam officio constituti.
 25

Dat Anagnie^t 23 IIII^o u Non.^u Octobris pontificatus nostri anno primo.

3.

König Johannes von Jerusalem berichtet König Friedrich (II.) über die militärischen und diplomatischen Entwicklungen im Heiligen Land: Johannes hat sein Königreich Jerusalem verlassen, um sich ganz der Er-
 30

i) Quapropter Epp. j) folgt suos Epp. k) vindicandum I. l) ruinam Epp. m) artius Epp. n) precipientes Epp. o) folgt mentis Epp. p) aspiciant Epp. q) ignominiam Epp. r) advertant Epp. s) folgt ab Epp. t) Agnatie I. u) sexto Idus Epp.

22) Isai. 56, 10.

23) Anagni, Latium.

oberung des Königreiches Babylonien (= Ägypten) zu widmen. Man war auf Damiette vorgerückt, und daher haben die Feinde Christi selbst von ihnen gehaltene, namentlich genannte Burgen und auch die Stadt Jerusalem zerstört sowie den Christen ein Friedensangebot mit folgenden Zugeständnissen unterbreitet: die Übergabe des Kreuzes Christi und des Königreiches Jerusalem mit Ausnahme zweier Burgen, die Freilassung aller Gefangenen in den Königreichen Ägypten und Damaskus sowie die Zahlung einer Geldsumme zum Wiederaufbau von Jerusalem. Die Kreuzfahrer waren sich jedoch einig, zuerst die Stadt (Damiette) zu erobern, und dies glückte am 5. November. Im zweiten Teil des Schreibens werden zahlreiche Einzelheiten dieses erfolgreichen Unternehmens geschildert.

--, (1219 nach November 5)

Überlieferung: I, fol. 101^v–102^v; Paris, Bibliothèque nationale de France, MS. Lat. 11.900, fol. 129, nur erster Teil (Paris).

Druck: PERRY, John of Brienne S. 198f. Appendix 2 (aus der Pariser Überlieferung). Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 153 Nr. 3.

Bei dem nur in der Innsbrucker Überlieferung enthaltenen zweiten Teil des Schreibens mit den Einzelheiten bei der Einnahme von Damiette handelt es sich möglicherweise um einen Zusatz. Darauf weist auch die Erwähnung von König Johannes und von Kaiser Friedrich – Absender bzw. Empfänger des Briefes – in der dritten Person am Ende des Textes hin. Zu den Hintergründen vgl. jetzt etwa PERRY, John of Brienne, bes. S. 105ff. sowie HALFTER, Königreich Armenisch-Kilikien S. 384f. und 397f. Für vielfache Hinweise zum Inhalt dieses Briefes bin ich auch Herrn H. E. Mayer (Kiel) sehr zu Dank verpflichtet.

Excellentissimo et^a dilectissimo domino F(rederico) dei gratia Romanorum^b et Sicilie regi semper augusto^b I(hannes) eadem gratia Ierosolimitanus^c rex salutem in eo, qui dat salutem regibus¹.

Noverit^d vestra dominacio a prudentibus viris sepius esse^e consultum et in^f Lateranensi² concilio sancto^g approbatum, quod per invasionem regni Babylonie Terra Sancta posset facilius a manibus infidelium liberari. Nos autem ad eiusdem terre liberationem modis omnibus intendentes, relicto regno nostro, licet ad dampnum et detrimentum omnium reddituum nostrorum, hoc opus aggredi

3. a) ac Paris.
mitanus Paris.

b–b) Romanorum regi semper Augusto et regi Siciliae Paris.
d) Novit Paris.

e) fuisse Paris.

f) folgt sancto Paris

c) Hierosoly-
g) fehlt, folgt

3. 1) Vgl. Ps. 143, 10.

2) 4. Laterankonzil 1215.

- non dubitavimus, de divino et vestro subsidio confidentes. Sicut enim audivit vestra^h excellencia^h, in primis applicuimusⁱ ante Dammatam^j ³, qua de^k causa^k hostes Christi castellum montis Thabor^l ⁴ subverterunt et castellum Palneanum^m ⁵ et alia loca in regno Ier(oso)l(o)m(itano)ⁿ, quod est valde bonum principium ad recuperacionem Terre Sancte. Hec et alia bona^o venerunt inde hac^p occasione, prout scitis^q. Postquam vero^r fluvium transivimus, de quo audistis, et civitatem^r undique obsedimus, everterunt^s sanctam civitatem Ier(oso)l(ima)m^t ⁶. Verum^u que nobis obtulerunt nomine treugarum, antequam expugnata esset civitas, per latorem presencium et per multos alios^v ad vos transeuntes^w audietis, sed^x tamen ea nichilominus vobis per presentes litteras declaramus. Obtulerunt utique^y nobis, quod redderent, si vellemus, preconsum^z lignum Christi et totum regnum Ier(oso)l(imitanu)m^a, exceptis duobis castellis^b Craco^b ⁷ videlicet et^c Petraceuti^d ⁸, et ex eis tributum reddere promittebant. Redderent similiter omnes captivos Christianos^e, qui in duobus regnis detinentur Egypciacorum^f et^g Damasceno. Preterea dare volebant pecuniam ad reedificandam civitatem sanctam Ier(osolimam)^h. In hoc tandem nostri convenerunt, quod primum civitas expugnaretur. Licet hoc opus causa liberacionis Terre Sancte fuerit inchoatum et omnium cruce signatorum intencio talis fuit. Contigit enim, quod auxiliante divina potencia civitatem Damiateⁱ expugnavimus tercia feria proxima post festum Omnium Sanctorum⁹ ad laudem et gloriam nominis Christiani.

Processus^j autem et modus victorie talis fuit: Proposuerat quippe Christianorum exercitus civitatem prefatam aggredi pugna in vigilia sancti Leonardi¹⁰.

h) excellencia vestra *Paris*. i) applicavimus *Paris*. j) Damiatam *Paris*. k) fehlt *Paris*.
 l) Tabor *Paris*. m) Planentiu (?) *Paris*. n) Hierosolymitano *Paris*. o) commoda *Paris*.
 p) h über der Zeile nachgetragen I. q) scis *Paris*. r-r) am Rande nachgetragen *Paris*.
 s) subverterunt *Paris*. t) Hierusalem *Paris*. u) folgt ea *Paris*. v) fehlt *Paris*.
 w) folgt plenius *Paris*. x) fehlt *Paris*. y) etiam *Paris*. z) pretiosum *Paris*.
 a) Hierosolymitanum *Paris*. b) castris Circo *Paris*. c) fehlt *Paris*. d) Ipserasence (?) *Paris*.
 e) fehlt *Paris*. f) Syriaco *Paris*. g) videlicet et *Paris*. h) Hierusalem *Paris*.
 i) Damiatam *Paris*. j-j) der ausführliche Bericht über die Eroberung von Damiette fehlt, dafür folgt als Schlusssatz und Datierung Modum autem ex processum (rei latorem?) Dominationi vestrae supplicavimus, ut nos et Terram sanctam habeatis propentius comendatos ad eiusdem terrae liberationem intendentes cum festinatione, prout vestra nobilitas noverit expedire. Datum secundo Idus Novembris *Paris*.

3) Damiette, Stadt im Nildelta.

4) Berg Tabor, Palästina.

5) wahrscheinlich Banyas, nördl. des See Tiberias im Quellgebiet des Jordan (H. E. Mayer und Perry). Möglich wäre auch Castellum Planorum, eine Templerburg östlich von Caesarea (H. E. Mayer).

6) Jerusalem.

7) Kerak, Jordanien.

8) Petra (Montréal), Jordanien.

9) Nov. 5.

10) Nov. 5.

Quod presencientes habitatores urbis et diffidentes de viribus propriis, quoniam ex defectu victualium variis infirmitatibus mortaliter laborabant et defece-
 rant portentis et signis ignibus scilicet exterioris exercitus paganorum videlicet
 auxilium postulabant, quorum quidam eorum debilitatem dolentes eis subveni- 5
 re viriliter attemptabant, et nescitur, quod eorum noctis sub silencio, que solito
 erat tenebrosior, castra Christianorum furtim iuxta ripam fluvii euntes non
 equitantes, irrupuerunt inter castrum cuiusdam W(idonis) nobilis de Gybeleht¹¹
 et castrum Hospitalis sancti Iohannis. Attamen vigiles exercitus Christianorum
 hoc presencientes accensis faculis et lucernis apprehensos ex eis plus quam tre- 10
 centos occiderunt et C et XXX pagani, qui primum antequam Christiani evi-
 gilassent transiverant, introierunt tandem civitatem. Creditur tamen, quod plu-
 res paganorum attemptassent transito exercitu Christianorum subintrasse, sed
 viso, quod comites ipsorum apprehensi interissent, terga sui exercitus refugisse.
 Christiani vero hoc eventu fortunato magis animati, civitatem aggrediuntur ar-
 dendius, ordinantes staciones per castra sua hinc inde constituentes fortissimos 15
 ex ipsis circumquamque ad defendendum propugnacula suarum municionum
 inhibentes etiam, ne quocumque rumore audito sive tumultu bono aut malo,
 quod vel capta esset civitas vel quod pugnantibus male cederet ipsi castrorum
 relinquerent municiones, sed caverent, ne subito irrueret exercitus paganorum.
 Sic ordinato exercitu Christiani scalas adhibentes muris civitatis intrarunt nullo 20
 prohibente, habitatores tamen debiles invenientes et affectos modis omnibus,
 quod nullus ab altero discerni poterat, quis esset. Sicque desertis turribus et ca-
 stellis omnibus, que fuerunt in civitate, corruerunt timore gladii preter quosdam
 robustiores et eos, qui de nocte intraverant civitatem, qui confugierunt ad unam
 turrium firmissimam, qui et ipsi capta turri interierunt. Sicque civitas devenit 25
 in potestatem Christianorum et tantus est in ea thesaurus inventus, quod ex-
 cedit fidem. Dies etiam constitutus est a rege Ier(oso)l(i)m(itano) et magistro^k
 Hospitalis et Templi¹² sub pena banni et excommunicationis, ut quilibet die ea-
 dem ablata reportaret in commune ad servandum ea usque ad adventum regis
 F(rederici), ut per ipsius providenciam per eundem thesaurum terra et civitas 30
 conservetur^l.

k) sic, wohl verschrieben für magistris I.

11) Guido Embriaco, Herr von Dschebail.

12) An der Spitze des Templer- und des Johanniterordens standen damals als Großmeister die Brüder Petrus und Garinus de Montaigu.

4.

Papst Honorius III. informiert den Erzbischof (Engelbert) von Köln und dessen Suffragane über die militärische Entwicklung im Orient, insbesondere über das siegreiche Vorrücken des Königs David, der gemeiniglich Priester Johannes genannt wird, gegen die Sarazenen in Persien sowie die Kontaktaufnahme des päpstlichen Legaten Pelagius mit den Georgiern, damit auch diese in den Krieg gegen die Sarazenen eintreten. Da diese alle Kräfte für den Kampf gegen den König David-Johannes benötigen, erscheint die Gelegenheit zur Eroberung Ägyptens durch die Christen besonders günstig. Der Papst befiehlt dem Erzbischof nachdrücklich, die Kreuzfahrer aus der Kölner Kirchenprovinz zum Aufbruch anzuhalten und zu unterstützen, wobei auf die Ausrüstung mit Pferden besonderer Wert zu legen ist.

Lateran, 1221 März 13

- 15 Überlieferung: I, fol. 102^v–103^r.
 Druck: ZARNCKE, *Zur Sage* S. 612 f., an den Erzbischof von Trier (Parallelausfertigung), aus neuzeitlicher Kopie (NA).
 Regesten: BFW Nr. 6446, für den Eb. von Trier (Parallelausfertigung); POTTHAST Nr. 6590, für den Eb. von Trier; RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 154 Nr. 4.
- 20 Zum Inhalt vgl. etwa HALFTER, *Georgien und die Georgier*, bes. S. 387.

Honorius III^{us a} episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopo^b Coloniensi^{b 1} et eius suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

Manifeste incipit^c dominus vindicare^d causam suam memor improperiorum suorum, que ab insipiente^e sunt tota die et^f voces querentium se non oblitus². Ecce enim sicut venerabilis frater noster P(elagius) Albanensis episcopus^{g 3}, apostolice sedis legatus, suis nobis litteris innotuit^h, rex Daud, qui presbyter Johannes vulgariter estⁱ appellatusⁱ, vir catholicus et timens deum, in manu potenti Persidem est ingressus et soldano Persidis bello campestri devicto terram
 30 eius per XXIII^{or} dietas invadens et occupans in ea tenet quam plurimas^j mu-

4. a) III^{us} über der Zeile nachgetragen I. b) Theodorico archiepiscopo Treverensi NA.
 c) incepit NA. d) iudicare NA. e) insipientibus NA. f) fehlt NA. g) fehlt I.
 h) intimavit NA. i) appellatur NA. j) plures NA.

4. 1) Eb. Engelbert von Köln (1216–1225); JANSSEN, *Engelbert von Berg*, in: *Bischöfe* S. 271.

2) Ps. 73, 22.

3) Pelagius KB. von Albano (1213–1230), päpstl. Legat im Orient; *Geschichte des Kardinalates* S. 497

nitas civitates et castra tantumque ab illa parte processit, ut non nisi per X die-
 tas distet eius exercitus a Baldath^k 4 maxima et famosissima civitate, que kaliphi^l
 eius videlicet, quem Sarraceni suum summum sacerdotem^m appellant, sedes esse
 dicitur specialis. Cuius timore soldanus Alaphieⁿ 5 frater^o soldanorum Damas-
 ci⁶ et Babylonie⁷, vires suas, quas preparaverat contra Christianum exercitum, 5
 qui Damiate⁸ consistit, compulsus est se^p convertere contra regem memoratum.
 Idem quoque legatus misit suos nuncios in Auigutam^q 9 terram Georiorum^r 10,
 qui sunt viri katholici et potentes in armis, rogans et obsecrans, ut et ipsi ex par-
 te sua gwerram moveant Sarracenis. Unde speramus in domino, quod si prefa-
 tus exercitus Damiate speratum habuerit, hac estate succursum terram Egypti 10
 divino prebente^s auxilio facile occupabit, cum Sarracenorum vires, quas ad eam
 defendendam undique congregaverant^t, pro tutandis aliis^u terre sue lateribus
 oporteat disgregari. Ideoque fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus,
 quatenus cruce signatos Coloniensis^v provincie exhortemini ad exequendum^w
 celeriter vota sua et, si necesse fuerit, compellatis, alios quoque ad subvencio- 15
 nem prefati exercitus studeatis sedulis exhortacionibus animare. Eos autem, qui
 transibunt ad prefati^x exercitus succursum, curetis sollicite premonere, ut equos
 quanto plures potuerint transvehere non obmittant^y, cum et dextrariorum^z et
 aliarum equitaturarum, sine quarum amminiculo exercitus proficisci non potest,
 grandis penuria sit ibidem nec venales in illis partibus valeant inveniri. 20

Datum Laterani III^o Ydus Marcii pontificatus nostri anno quinto.

5.

Papst Gregor IX. (irrtümlich für Honorius III.) antwortet Kaiser Friedrich (II.) ausführlich auf dessen Schreiben, indem er nachdrücklich die Glaubwürdigkeit der Versprechungen des Herrschers bezweifelt und 25

- k) Baldach NA. l) Kalisti NA. m) folgt vel pontificem NA. n) Halapie NA.
 o) terre I. p) am Rande nachgetragen I. q) Aviguttam NA. r) Georgiorum NA.
 s) preeunte NA. t) congregabant NA. u) fehlt NA. v) Treverensis NA. w) exe-
 quenda NA. x) predicti NA. y) omittant NA. z) dextrarios I.

4) Bagdad, Irak.

5) Aleppo, Syrien.

6) Damaskus, Syrien.

7) Babylon=Kairo. Die ayyubidischen Brüder al-Karim, al-Muazzam und al-Aschraf beherrschten damals Ägypten, Palästina und Syrien.

8) Damiette, Stadt im Nildelta.

9) wohl verstümmelt für Abasgia, die bis in das 13. Jahrhundert gebräuchliche Bezeichnung für Georgien; vgl. HALFTER, Georgien und die Georgier, bes. S. 368 Anm. 5.

10) Georgier.

- diesen der Undankbarkeit gegenüber der Kirche bezichtigt, die ihn von Kindheit an gefördert und seit den Tagen Papst Innozenz (III.) gegen alle Widersacher unterstützt hat. Der Papst erhebt ferner schwere Vorwürfe gegen den Herrscher wegen dessen Politik insbesondere im Königreich Sizilien sowohl in kirchlichen wie auch in weltlichen Angelegenheiten und er erinnert den Kaiser auch an sein Kreuzzugsversprechen.
- , (1226 Mai)

Überlieferung: I, fol. 103^v–109^r.

- Druck: MGH *Epistolae saeculi XIII* 1 S. 216–222 Nr. 296, aus dem Register Papst Honorius III. (Epp.).

Regesten: BFW Nr. 6630; POTTHAST Nr. 7581; *Regesta Honorii papae*, ed. PRESSUTTI, Nr. 5967; RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 154 Nr. 5.

Gregorius VIII^{us} ^a papa imperatori Friderico^b.

- Miranda tuis sensibus nostra venit epistula, ut scripsisti, sed mirabilior tua nostris. Sane si nostre pagine verba iusto librasse examine, si litteram ad rivalem sensum postposito coniuge non traxisses, interpretis non suspecti iudicio, invenisses in illis, unde spiritali patri tenereris et matri. Tue quidem tenor epistule continebat, quod preter omnium opinionem et consilia principum, ut tuis verbis utamur, te invenimus ad nostra beneplacita paratum, ita ut nullus predecessorum tuorum ullis retroactis^c temporibus recolatur ecclesie adeo fuisse devotus. Sed de principibus ex hiis verbis non aliter informabimus animum, quam probabilis credulitas habeat, facti experimento provata, de quibus apostolice sedis constancia recte opinionis iudicium sinistre suggestionis instancia non mutabit, cum facta preferenda sint dictis, et certa preiudicent positivis. Ecce de archivo^d ecclesie monimenta^e publica prodeunt, que sigillorum fere^f omnium principum munita signaculis opinionem repudiant, quam forte videris ingerere contra illos, eo quod verisimilitudo^g non recipit tales ac tantos viros excellentie tue dedisse consilium contrarium scripti^h tui^h et ipsorum signataⁱ sigillis. De predecessoribus autem tuis, si aliquid certius maior dedisset expressio, metiremur in illis, quid in te sperare possemus, quoniam, si ad proximos sanguinis scribentis referatur intentio, modicum devotionis sufficiet, ut eos comparatione precedas, si tamen comparatio gradum inveniat, ubi vix preveniet^j positivus. Quod si ad illos predecessores intellectum paciariis extendi, qui fide preclari, caritate ferventes, devotione sinceri, sibi et subditis profitentes, verbo pariter et exemplo, ecclesiam multis libertatum privilegiis munierunt multarumque largitionum li-

5. a) über der Zeile von gleicher Hand nachgetragen I.

b) folgt Romanorum imperatori

semper augusto et regi Sicilie Epp.

c) retro Epp.

d) archivio Epp.

e) munimenta Epp.

f) pene Epp.

g) veresimilitudo Epp.

h) scripto tuo Epp.

i) signato Epp.

j) pervenit Epp.

bertate^k ditarunt^l placet. Sed^m in hiis se magnificentia tua non preferat, sed consideret pocius, si affluentia tenuiⁿ illorum metas attingas. Discutiat, quatenus^o viri prudentis ingenium, si merito titulos^p tibi filialis^q devotionis assumis, dum beneficia matris ecclesie revocare conaris in dubium, tamquam si unius possent^r infitiatione celari, que multorum notio publicat, et singularis assertio redderet^s 5
 ambigua, que universalis noticia manifestat. Porro illa ingratitude species, qua beneficia percepta negantur, aliquid conturbationis^t consuevit afferre, sed illa maioris doloris habet aculeos, qua in bono malum presumitur et odium pro^u dilectione notatur. Circa tutelam quoque tui a clarissime^v memorie imperatrice
 Constancia regina Sicilie^w 1 apostolice sedi^x relictam^x a beneficiorum gratia ex- 10
 cipis, si tutele sit debite^y satisfactum, eo quod fas inducebat, ut fieret, et nefas, si deficeret, notaretur. Verum cum nullus necessitatis articulus tunc urgeret, ecclesiam, ut in te, qui omni eras suffragio destitutus, onus non leve susciperet tutele, susceptio, que a gratia sumpsit exordium, habere te debuit de prosecutionis debito non ingratum, saltem ut tutrici non^z notam tutelam^a non solum suspecte, 15
 sed etiam fraudulente administrationis non conareris^b impingere, dicens, quod ecclesia nomine defensorum hostes admiserat^c palliatos^d, qui ad perdendam animam pueri festinarent et pupilli susciperent regnum pariter et coronam^d. Habebat preterea diffamationis adiectio, quod quem tutrix ecclesia debuit promovere, deiecit, erigens in paterna sede hominem alienum, qui non contentus imperio 20
 ad regnum nichilominus aspiravit. Equidem^e non id hactenus habuit tua confessio, non id continebat usque nunc tuarum series litterarum, quibus post deum totum ascribebas matris ecclesie studio, totum adtribuebas eiusdem nutricis laboribus quicquid eras, et etiam quod vivebas.

Unde igitur istis tam contraria^f novella processit opinio? Unde tam adversa 25
 presumptio et^g tam repentina prorupit? Si enim frequens missio litterarum comitem conscientiam mittentis habebat, cum nulla subsecuta sit causa nove scientie neque scientia nove cause, cur calumpnirose impingitur, quod evidentia facti non^h patit^h? Cur sub quodam involucro duplicitationis infertur, quod rerumⁱ simplicitas non admittit? Quod si scripta premissa destituta erant credulitate 30
 scribentis, tua circumspectio colligat, que de istis illatio subsequatur. Suntne ista subsidia, que promittebas ecclesie, si necessitas immineret? Est hic retributionis affectus, quem offerebas, si gravamen occurreret? Non id mater expectavit a fi-

k) liberalitate Epp. l) folgt illis si Epp. m) fehlt Epp. n) talium Epp. o) quesumus Epp. p) titulum Epp. q) multe Epp. r) possint Epp. s) reddat Epp. t) turbationis Epp. u) in Epp. v) clare Epp. w) folgt et I. x) sedis relictia I. y) debito Epp. z) fehlt Epp. a) fehlt Epp. b) niteris Epp. c) immiserat Apulie Epp. d-d) fehlt Epp. e) Et quidem Epp. f) folgt tam Epp. g) fehlt Epp. h) repudiat Epp. i) veritatis Epp.

5. 1) Konstanze, Gemahlin Ks. Heinrichs VI. und Mutter Friedrichs II. (†1198).

lio, non id tutrix sperare debuit a pupillo. Ha deus, que in tali filio spei reliquie aliis relinquuntur^j, si mater tam diligens desperare cogatur? Ha deus, que de tali pupillo fragmenta favoris ceteri colligent, si tutrix tam utilis iaculis detractio-
 nis impetitur? Ha deus, quot et quantos labores amisit ecclesia, si palmes, quem
 5 multo sudore plantavit^k, in amaritudinem vitis convertitur aliene, cum sit mi-
 noris dispendii fructus nullos producere quam nocivos. O quam uberes lacri-
 mas et^l quam amaras I(nnocencius) bone^m memorie^m predecessor noster² pro
 te fudit. O quanta sollicitudine laboravit, ut te a nocentium eriperetⁿ manibus,
 insidiantium laqueis liberaret et quasi de mortis faucibus extorqueret. Ecce quid
 10 retributionis eidem imperialis excellentia^o afferat, ecce quid regalis magnificen-
 tia recompensat^p, dum pupilli vite insidiator occultus dicitur et bonorum tacitus
 spoliator.

Recogita, recogita, fili karissime, ac infra claustra pectoris frequenti me-
 ditatione revolve, quam parvum quamque depressum te ille summus pontifex
 15 post obitum matris^q accepit, et quam grandem quamque promotum in sua mor-
 te reliquit. Porro, ut credimus, tenelle infancie nondum metas^r attigeras, cum
 impius Marcualdus^s³, tui detractor nominis perfidus avidusque invasor tuorum,
 regni Sicilie metas aggressus utrasque^t manus invasionis extendens, Montem
 Cassinen(sem)^u⁴ obsedit et insultibus multis impetiit, exercens sui robur exer-
 20 citus ad insperatum^v exterminium captionis. Sed in hoc ecclesie sollicitudo non
 defuit, que per duos cardinales^w, multis militibus et expensis non modicis, ef-
 ficaciter^x manum auxilii porrexerit obsessis, vires invasoris debilitans et conatus
 obsidentis elidens. Cumque obsidionis exitus insultantis^y non responderet af-
 fectui, et prorogata spe defensionis ad alios resistendi animum resumerent con-
 25 vicini, se inquam ille in Siciliam transtulit, ut si ibi de persona regis desiderii sui
 fines adtingeret, ad regni fastigium sine difficultatis obstaculo perveniret. Sed
 nec ibi protectionis solite dextram^z subtraxit ecclesia, mittens illuc C.^a⁵ virum
 nobilem^a multis associatum^b militibus in tui subsidium nichilominus destina-
 tum^c, et^d alius etiam cardinalis tibi postmodum extitit deputatus, qui non remis-

j) relinquuntur Epp. k) folgt et coluit Epp. l) fehlt Epp. m) felicitis recordationis
 Epp. n) folgt getilgt faucibus I. o) liberalitas Epp. p) recompenset Epp. q) pa-
 tris I. r) finem Epp. s) Mercualdus Epp. t) ultraque Epp. u) Casinum Epp.
 v) speratum Epp. w) folgt cum Epp. x) efficacem Epp. y) exultantis Epp. z) sic
 I. a-a) bone memorie Cynthium tituli Sancti Laurentii presbyterum cardinalem, nobili viro
 comite Iacobo consobrino predicti predecessoris nostri Epp. b) associate Epp. c) destinato
 Epp. d) fehlt Epp.

2) Papst Innozenz III. (1198–1216).

3) Marquard von Annweiler; vgl. etwa die Kurzbiographie von KÖLZER in: Federico II 2 S. 276–278
 sowie STÜRNER, Friedrich II. 1 S. 88–101 u.ö.

4) Monte Cassino, Latium.

5) Gemeint war wohl der Kardinal C(inthius); siehe unten Anm. 14. Durch den Ausfall einer Passa-
 ge in I (siehe oben Var. a-a) ist jedoch der Zusammenhang gestört.

sus pro^e tuis utilitatibus, diem ibi clausit extremum, consequenter alio substituo, ut sollicitudinis solite^f plenitudo circa tue persone custodiam non deesset. Interea Dyepoldi^g ⁶ malicia longe lateque diffusa sic se per partes Apulie ac Terre Laboris⁷ extenderat tantumque receperat incrementi, quod obtenta de P(etro) comite Calan(i)^h ⁸ victoria, pro maiori fere parte homines regionis suo applicabat arbitrio suoque dominio abdicabatⁱ, in aliquos sicut potenter^j resistentes eo crudelius debachando, quo minus de paucorum et humilium timebat repagulo, qui de multorum et sublimium viribus triumphabat^k. Cumque in partibus illis non haberet, quem erigeret ecclesia contra illum multosque sumptus amiserit, in hominibus regionis, que pro te fecit expensas multorum milium unciarum, recepto ad opus tui a G(ualtero)^l ⁹ fidelitatis publice iuramento, ipsum misit in regnum, ut per eum elati confringeret cornua inimici. Numquit hoc^m fuit commissum perdere puerum, numquit hocⁿ fuit creditum spoliare pupillum? De throno dei sententia prodeat, et virtus altissimi rectum iudicium operetur, si adversus ecclesiam tuam decuit excellentiam talia credere, si debuit ex hiis concepta credulitas in partum prodire^o, ut verbis et scriptis exposita in publicum^p compareret. Sed forsitan divina providentia hoc voluit, ut haberetur^q in posterum cautela securior ex proviso.

Circa hominem siquidem alienum, quem in sedem^r patris tui, si tamen sedes patris dici debeat, que non successionis sed electionis iure defertur, erectum fuisse predixeras, tua prudenter^s adversus ecclesiam substitisset invection, eo quod veritas denegata^t de publicis, minus relinquit fidei de occultis. Nullum enim latet angulum imperii, quod imperatore H(enrico)¹⁰ defuncto quidam olim Philippo^u, duci Suevie¹¹, ac quidam^v O(ttoni)¹² postmodum imperatori diversis^w voluntatibus adhererunt, et licet idem Ph(ilippus) primo tuum nomen pretenderit, ad se postea convertit negotium, sic illud succedentibus prosperis suis utilitatibus applicans, quod non iam de iure dubitabat imperii sed spem ad occupationem regni Sicilie prorogabat, L(upoldum) quondam Wormatien(sem)

e) *fehlt Epp.* f) *debite Epp.* g) *Diopuldi Epp.* h) *Celani Epp.* i) *addicebat Epp.*
 j) *poterant Epp.* k) *triumpharat Epp.* l) *folgt comite quondam Brenensi Epp.*
 m) *huic Epp.* n) *huic Epp.* o) *folgt huiusmodi Epp.* p) *publico Epp.* q) *habeatur Epp.*
 r) *sede Epp.* s) *utinam Epp.* t) *negata Epp.* u) *folgt olim Epp.* v) *fehlt Epp.*
 w) *divisis Epp.*

6) *Gf. Diepold von Acerra; vgl. etwa STÜRNER, Friedrich II. 1 S. 96f. u. ö.*

7) *Terra di Lavoro, der nördliche Teil der heutigen Region Kampanien mit der Hauptstadt Neapel.*

8) *Gf. Petrus von Celano; vgl. etwa STÜRNER, Friedrich II. 1 S. 80–82, 96f. u. ö.*

9) *Gf. Walter von Brienne; vgl. etwa STÜRNER, Friedrich II. 1 S. 94–97 und 99–102.*

10) *Ks. Heinrich VI. (1190–1197).*

11) *Hg. Philipp von Schwaben und römisch-deutscher Kg. (1198–1208).*

12) *Ks. Otto IV. (1198–1218).*

episcopum¹³ ad hoc mittens, in hiis etiam tuo subsidio apostolice sedis provisio^x non defecit. Sic illi per memoratum C(inthium) cardinalem¹⁴ et nonnullos vassallos resistens^y in Marchia¹⁵, quod conatus contrivit adversos, et interdictus est etiam hostibus aditus^z et^z ad primos regni fines accessus. Philippo tandem sublato de medio, Ottoni, quem omnium principum roborata sensibus^a presentabat electio, nec expedivit nec licuit diadema imperii denegare^b. Qui procul dubio, ut scripsisti, subito factus ingratus, tergum non faciem vertit ecclesie, penitus^c immemor receptorum^d. Sed quamvis eam multis provocaret^e offensis, dissimulabat eas^f, utcumque misericordis est^g ecclesie pacientia consueta. Sed postquam ad tuam prorupit iniuriam, in te quasi in pupillam^h oculi tactum contrarium ferre non potuit, econtraⁱ multas vias excogitans, quibus pleno remedio suo posset subvenire minori. O quam proximus eras periculis, o quam paratus ad casum.

Quapropter invocavit ecclesia illius auxilium, qui *superbis resistit et dat humilibus gratiam*¹⁶, qui *imperat mari et ventis* et cessat tempestas¹⁷, qui *deponit potentes de sede* ac ponit *humiles* in sublimi¹⁸. Invocavit etiam principum corda fidelium, pusillos et magnos sollicitans, ut ei ad tui relevationem collapsi manum porrigerent adiutricem. Obstitit tandem divina potentia ingratis^j conatibus, faciens in te^k ecclesia signum in bono^l, ut elato cadente tu surgeres, et debilitato potente tu posses. Arguit enim illum sua malicia suaque adversio increpavit, quoniam iusto dei iuditio propria perdidit, qui avare concupiverat^m aliena, et tu, cui regni tui vix extrema remanserant, illius omnino imperium obtineres. Hec itaqueⁿ salutis remedia cum auxilio principum, divine providencie virtute preambula, providit tibi mater ecclesia, talia beneficia puero contulit et adulto. Quid ultra facere tibi debuit^o et non fecit, de contingentibus nil obmittens, et ea etiam, ad que non tenebatur adiciens.

Miramur autem, quid^p in hiis tuos labores commemoras, dicens te dubii casus facta^q secutum, qui vocatus ad certa, laborantibus aliis, in labores alterius introisti, *metens, quod^r non seminasti*, et colligens, que^s procul dubio *non spar-*

x) providentia Epp.

y) folgt ecclesie Epp.

z) fehlt Epp.

a) consensibus Epp.

b) denegari Epp.

c) fehlt Epp.

d) folgt beneficiorum Epp.

e) provocari Epp.

f) illas Epp.

g) fehlt Epp.

h) pupilla Epp.

i) fehlt Epp.

j) ingrati Epp.

k) fehlt Epp.

l) bonum Epp.

m) cupiverat Epp.

n) utique Epp.

o) potuit Epp.

p) quod Epp.

q) fata I.

r) que Epp.

s) fehlt Epp.

13) B. Lupold von Worms (1196–1217); vgl. KEILMANN, Lupold von Scheinfeld, in: Bischöfe S. 860–862.

14) Cinthius KP. von San Lorenzo in Lucina (1191–1217), KB. von Porto (1217); vgl. Geschichte des Kardinalats S. 478.

15) Mark Ancona.

16) Vgl. Iac. 4, 6; 1. Petr. 5, 5.

17) Matth. 8, 26.

18) Vgl. Luc. 1, 52.

sisti¹⁹. Denique in defuncti patris^t predecessoris nostri iniuria personam^t nostram tua non preterivit invecio, minus diligenter considerans, quod nos, qui predecessori predicto, quo ad utilitates tuas affectione plenaria succedentes, ad tui confirmationem^u honoris potenter^v astitimus et patenter^w, nostro in multis detraximus, ut tuo adiceremus honori, facti quodammodo fame nostre prodigi, tue parci. Sed pro hiis^x et aliis hac nobis retributione respondes, quia dicis ius regibus Sylicie in electionibus prelatorum, sicut asseris debitum ex antiquo, nostris constitutionibus minorari. Verum si scripta tua et genitricis tue manu sollicitudinis revolvisses, si sanctorum etiam patrum constitutiones adverteres, non culpares ecclesiam circa defensionem ecclesiastice libertatis, cum non deberet^y de prosecutione morderi iusticie, qui contendere nititur de abusu. Asseris insuper nos preter formam communiter usitatam^z te inconsulto, quibusdam ecclesiis regni vacantibus prelatos^a prefecisse^b, sed que sit illa forma nescimus, que pro certo nimis esset informis, per quam sedis apostolice iudicium ex tue voluntatis arbitrio dependeret. Non tamen intendimus promovere suspectos, dummodo non ultra notam suspicionis extendas, quam rationis tramites paciantur. Tarentinum insuper^c archiepiscopum²⁰, quem aput te quasi a summo gratie in profundum odii repentini casus mutatio sic deiecit, ut, qui paulo ante quasi *cor unum et anima una*²¹ cum principe censebatur, subito fur, subito proditor, subito tui nominis^d dictus^d obrectator, non excludamus^e a responso, mirantes, quod^f in illum ultionis expectas^g iudicium^h, quem perⁱ subtractionem suorum et interdictum sue sedis accessum contra fas et licitum tui prosecutor arbitrii iam punisti, pena preveniente meritum^j et executione non expectante libellum. Sed forsitan est qui dicat, quatenus^k dum sua placuisse creduntur, ipse displicuisse videtur. Cathaniensem episcopum²² non duximus obmittendum, cuius prodigalitate totum regnum dicis esse corrosus, si tamen in totum ipsius processit corrosio, unde tibi^l tot remanserunt reliquie corrodende? Hic, si merces serviciiis, si fructus laboribus, si meritis premia^m responderentⁿ, profecto^o aliud^p recipe-ret quam solvatur. Pro quo quid nobis aput Ferentum²³, quid fratribus nostris

t-t) fatigata persona *Epp.* u) consumationem *Epp.* v) patenter *Epp.* w) potentes *Epp.*
x) hiis *Epp.* y) debeat *Epp.* z) requisitam *Epp.* a) doppelt *Epp.* b) folgt personas *Epp.*
c) post hec *Epp.* d) sanguinis dictus sit *Epp.* e) excludimus *Epp.* f) quid *Epp.*
g) expetas *Epp.* h) fehlt *Epp.* i) folgt bonorum *Epp.* j) iudicium *Epp.*
k) quod *Epp.* l) fehlt *Epp.* m) premium *Epp.* n) responderet *Epp.* o) pro certo *Epp.*
p) fehlt *Epp.* q) Ferentinum *Epp.*

19) Vgl. *Matth.* 25, 24; *Luc.* 19, 21.

20) *Nicolaus, Eb. von Taranto (1219–1247)*; vgl. *KAMP, Kirche und Monarchie* 2 S. 698–700.

21) Vgl. *Act.* 4, 32.

22) *Walter von Palearia, B. von Catania (1208–1229)*; vgl. *KAMP, Kirche und Monarchie* 3 S. 1210–1216.

23) *Ferentino, Latium.*

apud Sanctum Germanum²⁴ magnificentia tua promiserit, non ignoras. Deinde Casolud(ensem)^r episcopum^{r25}, contra quem sanguinem occisorum asseris ad^s nos^s clamare de terra, nec vita nec spoliatio sub nube tegatur, ut de ipsa^t post restitutionis debito^u iusticie satisfaciatur, nec movemur, si super hiis^v ad lacrimas
 5 et querelas tuorum fidelium forte, sicut asseris, movearis, dummodo in illum, qui suo domino stat aut cadit, non processeris ad vindictam, primo^w in castrum ecclesie ac bona eius manu occupationis^x extenta, quam querelam delatio iusta perferret ad examen iudicis competentis. Quapropter non inferas, quod^y apud nos ille meruerit, unde apud te demeruisse videtur. Set tamen non ignoras^z, quod
 10 si pro iusticia spoliata stetit ecclesie, licet apud te^a demeruisse credatur, apud nos, qui sumus et esse tenemur iusticie zelatores, sibi meritum comparavit. Tandem concussis columpnis ecclesie, prelati videlicet inferioris^b ordinis clericos rigor tui gravaminis adterit, et quasi aliorum vel^c supplemento^c defectum pretendis negligentiam prelatorum, quamvis superioris sedis non desit auctoritas, que crimi-
 15 na diligenti et^d examinato^e iudicio et iudiciali examine cognita tanta censura percellit, quod pene districtio culpe interdicat exemplum, etiam vindicte severitas aliis poterit esse limes^f offense. Quia vero dei cause deesse non possumus nec debemus, super omnibus istis et aliis contingentibus ecclesiasticam libertatem, sic divina suffulti potentia debitum nostri prosequimur^g officii, quod deo
 20 pro posse satisfaciens et homini, in hoc geremus viriliter^h negotium nostre salutis et tue, cum deferre homini contra deum presertim in talibus sit nocere, etⁱ parcere sit seivere, manus enim misericordium mulierum filios decoxerunt, sed habet^j vera dilectio^k plagas suas, que dulciores fiunt, cum amarius inferuntur.

Adiecisti preterea, quod post reditum tuum in regnum Sicilie, reintegratis^l
 25 iuribus tuis pro temporum varietate dispersis, et^m exclusis rebellibus, dicisⁿ ecclesiam contra matris offitium suspectos tibi^o recepisse^o. Et quidem de iurium reintegratione^p gaudemus, et utinam reintegritatis^q affectio sic debitis contenta fuisset limitibus, quod a iusticia recuperationis in suis, in alienis ad usurpationis iniuriam non traxisset^r, quia preter id, quod in die novissimo districti iudicis ultione reddetur, consummari felicibus substantia non consuevit eventibus,
 30 augmentis non aggregata legitimis, quin immo grandis acervus inficitur partis

r) Cephaludensis episcopi *Epp.* s) *fehlt Epp.* t) ipso *Epp.* u) debitum *Epp.*
 v) hoc *Epp.* w) prius *Epp.* x) *sic Epp.* y) ut *Epp.* z) ingores *Epp.* a) *folgt*
 propter hoc *Epp.* b) *folgt* gradus et *Epp.* c) velis supplere *Epp.* d) *fehlt Epp.*
 e) examinata *Epp.* f) *lime I.* g) *prosequemur Epp.* h) *utiliter Epp.* i) *ac Epp.*
 j) *habeat Epp.* k) *sic I.* l) *reintegratis Epp.* m) *fehlt Epp.* n) *Lesung unsicher*
 I; *fehlt Epp.* o) filii receptavit *Epp.* p) *reintegratione Epp.* q) *reintegrantis Epp.*
 r) *transisset Epp.*

24) *San Germano (heute Cassino), Latium.*

25) *Aldoynus, B. von Cefalù (1217–1248); vgl. KAMP, Kirche und Monarchie 3 S. 1055–1061.*

adiectio corrupte. Super exclusis responso supersedere possemus, nisi alicuius iudicio crederetur retardatum silentium repetitam iustificare querelam. Sed ut videmus, quod hactenus respondentis dissimulatio distulit, nunc extorquet instancia conquerentis. A memoria quoque tua excidisse non credimus, quod comiti Thom(asio)²⁶, B.^s de Auersa²⁷ et fautoribus eorundem, antequam castra, 5 que viribus obtinere nequiveras, resignarent, inter alia, que publica et autentica sunt convencione notata, venit expresse^t personarum securitas in promissum, et ut id robur maioris^u firmitatis haberet, nos et universos fratres nostros affectuose^v rogasti per nuntios et litteras speciales in testimonium reservatas, ut Romana ecclesia super se secure^w confidenter reciperet, quod inviolabiliter promissa 10 predictis adtenderes et plenarie conservares. Sed utrum verbis facta responderint fides^x, quem^x promissis, plus quam deceat apostolice sedis et^y excellencie imperialis honorem, afflictionibus publicis et penis manifestis exponunt nonnulli de fautoribus comitis memorati, quorum multos post speratam securitatem^z et^z fiduciam dedisti exilio et quosdam ignominiosa morte dampnasti. Proinde 15 possumus non immerito formidare, ne nostra patientia in premissis^a vere patientie nomen amiserit et effectum. Quare non credas id esse oblivioni relictum, licet sit hactenus dissimulatione suspensum. Sed quid^b in te^b in similibus inferiores^c promittere debeant, de speculo^d poterunt eminenti recipere speculum et exemplar. In quo quantum^e sit apostolice sedi^f detractum, que ipsos ad precum 20 tuarum instanciam sub sua securitate recepit, satis intelligunt, qui rem sciunt. De comite vero Matheo²⁸, quem aput te in subtractione suorum, terram sancte^g crucis et crucifixi reverentia non defendit, comiteque R(ogerio)²⁹ olim^h capto, ut nosti, et postmodum liberato, ut scimus, necnon et quibusdam aliis, qui ad Urbem et loca confinia a persequentis facie confugerunt, conquiescat de cetero 25 conquestio principis excellentis, ne *siccam stipulamⁱ contra folium, quod a vento rapitur*, suam *potentiam ostendere^j* videatur³⁰. Hec quippe a Iulii Caesaris gestis non elicis, qui Domitium pene avidum et venie contemptorem vite servavit invitum³¹ et Metellum se gladiis offerentem ira tanti principis reputavit indi-

s) sic I, Raynaldo Epp. t) expressus Epp. u) fehlt Epp. v) fehlt Epp. w) folgt ac Epp. x) fidesque Epp. y) ac Epp. z) de securitate Epp. a) predictis Epp. b-b) quod Epp. c) folgt pro te Epp. d) specula Epp. e) folgt auctoritati Epp. f) sedis Epp. g) folgt servitium Epp. h) quondam Epp. i) folgt persequi, et Epp. j) monstrare Epp.

26) Gf. Thomas von Celano; vgl. etwa STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 61–66 u.ö.

27) Rainald von Aversa.

28) Gf. Matheus von Lesina (Alesina); vgl. wiederum STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 60.

29) Gf. Roger von Aquila; vgl. wiederum STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 64 f.

30) Vgl. Iob 13, 25.

31) C. Iulii Caesaris De bello civili 1, 23, ed. KLOTZ S. 15 f.

gnum³². Certe in Israhelitico populo civitates erant refugii³³, et urbem ad refugium Christianus populus non habebit? Daudid pius^k erat oppressis, et summus pontifex, Daudid magni vicarius, avertet faciem ab afflictis? Et utique non, cum nulla molestia tibi per illos inferatur et tuis, nisi velis id dumtaxat ferre moleste, quod vivunt. Ad hec de viro egregio socero tuo³⁴, si ad nostram pervenisset notitiam, quid^l de hiis^m, que tibi facere debuit, obmisissetⁿ, nostra eum non preterisset^o monitio, quem tibi desideramus acceptum, et te illi potissime gratiosum, in quo multorum movet corda miratio, quod, cum consueverint alii crescere ex affinitate maiorum, iste non sine multorum scandalo, non sine Terre Sancte dispendio, non sine tui nominis lesione, decrevisse videtur. Et quidem hiis similia magnificorum principum gesta non continent, sublimium mores ignorant, liberalium largitas non acceptat. Non sic illius terre procuratur utilitas, non sic ad eius subsidium bellatores strennui evocantur^p, super quo onera tibi gravia et importabilia nos asseris alligare, que *digito* nostro *movere nolumus*^q³⁵ non adtendens, quod iam pluribus annis elapsis ultro te illis^r honeribus subiecisti, in Thevtonia spontaneus signum crucis assumens, non adtendens, quod crucifixi gerendo negotium onus non leve tulit ecclesia, in ecclesiasticorum decimatione proventuum, non adtendens, quod per fratres nostros et alios predicatorum multi potentes et nobiles, magni et parvi se crucis obsequio devoverunt. Pro mercatoribus autem Romanis excellencie tue scripsisse frequenter meminimus^s, sed cum per hoc ius suum non assequantur, ut asserunt, non debet illis in sua iusticia ecclesiastica censura non^t deesse. De vasallis quoque patrimonii, de quibus prout placuit scripsisti^u, quid iuris imperialis^v excellentie competat, privilegiorum tuorum^w tui predecessoris inspectio protestatur, quod si preter debitum a nobis in illis aliud pro Terre Sancte subsidio petiisses, sicut decreverat^x, formata petitio ad exauditionis gratiam introisset, providentis^y tamen, ut advocatie vocabulum, frequenter tuis litteris repetitum, tua, si placet, non protrahat interpretatio in abusum, quoniam cum advocatus ecclesie idem intelligi debeat, quod defensor. Si defensoris amittas^z effectum^z, nomen improprie retines advocati. Quod satis in Artharta^a³⁶ et aliis castris quorundam nostrorum fidelium ostendisti^b, que contra iusticiam detines occupata, post illatam violentiam, post commodum

k) recursus Epp. l) quod Epp. m) iis Epp. n) omisisset Epp. o) preteriret Epp.
 p) advocantur Epp. q) nolimus Epp. r) istis Epp. s) folgt sicut dicis Epp. t) fehlt Epp.
 u) rescripsisti Epp. v) imperiali Epp. w) folgt et Epp. x) decuerat Epp.
 y) provideas Epp. z) omittis officium Epp. a) Arcuata Epp. b) ostendisse videris Epp.

32) Vgl. etwa M. Annaei Lucani De bello civili III, 114–168, ed. SHACKLETON BAILEY S. 55f.

33) Vgl. Num. 35, 6.

34) Kg. Johannes von Jerusalem.

35) Vgl. Matth. 23, 4.

36) Vielleicht Arquata (del Tronto), Marken.

possessionis adeptum^c, factus de petitore possessor, offerens^d conquerentibus de^e te ius in tua curia redditurum. Super quo, si qua nova iura sunt condita, in publicum prodeant, cum id non patiantur antiqua. Quia vero *non est abbreviata manus domini*³⁷, ut non possit *sublimitates*^f *hominum incurvare et altitudinem virorum humiliare*³⁸, nunc cum felicitum tuis votis successuum splendor illuxerit, humilitatem^g in sereno^h non deseras, quam in nubilo pretendebas. Speramus itaque, quod principisⁱ tam discreti memoriam numquam sic ad oblivionem^j deducat^j oblivio, ut omnino in vicium ingratitude incidat, quod reprehendit in emulo, et culpam, quam dampnat in hoste, committat. Non ergo seducant te prospera, quem instruxisse debuerant^k adversa, cum fuerit Pharaonis *pincerna* 10 notatus, eo quod *succedentibus prosperis sui est*^l *oblitus*^l *interpretis*³⁹, et lex nobilitatis id habeat, ut nobilium mentes excelsa non elevent et infima non demittant.

Quapropter, fili karissime, probatis apostolice sedis affectibus, nullius ab^m ipsis^m suggestio te seducatⁿ, que, nisi obstaculum nimie indevotionis impendiat, 15 a te dextram^o beneficiorum non subtrahet et dulcedinis ubera non abscondet, cum non sit verisimile, quod animi ferventis affectum ab illo de facili velit avertere, quem multo sudore^p fovit impuberem multaque sollicitudine promovit adultum^q.

6.

20

Papst Innozenz IV. (irrtümlich für Gregor IX.) informiert den König (Waldemar II.) von Dänemark über seine Stellungnahme zu einem Schreiben Kaiser Friedrichs (II.): Der Papst widerlegt detailreich alle gegen ihn erhobenen Vorwürfe des als bestia bezeichneten Herrschers und beschuldigt diesen seinerseits, die Binde- und Lösegewalt der Nachfolger 25 des hl. Petrus in Frage zu stellen sowie Jesus Christus, Moses und Mohammed drei Betrüger genannt und die Geburt Christi durch eine Jungfrau angezweifelt zu haben.

--, (1239 Juli 1)

c) adeptum Epp. d) offers Epp. e) doppelt Epp. f) sublimitatem Epp. g) fehlt Epp.
h) folgt humilitatem Epp. i) viri Epp. j) exinanitionem deducet Epp. k) debuerunt Epp.
l) umgestellt aus oblitus est I. m) fehlt Epp. n) subducatur Epp.
o) sic Epp. p) labore Epp. q) folgt Dat. Lateran. Epp.

37) Isai. 59, 1.

38) Isai. 2, 17.

39) Gen. 40, 23.

Überlieferung: I, fol. 109^r–117^r.

Druck: MGH *Epistolae saeculi XIII* 1 S. 646–654 Nr. 750, an den Eb. von Reims (Parallelausfertigung), aus mehreren Überlieferungen (Epp.).

Regesten: BFW Nr. 7245 (Parallelausfertigung); POTTHAST Nr. 10766 (Parallelausfertigung); *Les registres de Grégoire IX*, ed. AUVRAY Nr. 5118–5121, an andere Empfänger; RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 154 Nr. 6.

Kontakte zwischen Gregor IX. und Kg. Waldemar im Sommer 1239 sind durch mehrere päpstliche Schreiben bezeugt; *Diplomatarium Danicum* 7 S. 27f. und 33 Nr. 27 und 31.

10 Innocentius III^{us} ^a illustri regi Dacie^b 1.

Ascendit de mari bestia blasphemie^c plena nominibus, que pedibus ursi et leonis ore deseuiens ac membris formata ceteris sicut pardus², os suum in blasphemias³ divini nominis aparuit^d, tabernaculum eius et sanctos, qui in celis habitant, similibus impetere iaculis non obmisit^e. Hec unguibus et dentibus
 15 *ferreis cuncta confringere et suis pedibus universa desiderans conculcare, ad diruendum murum catholice fidei occultos olim paravit arietes, at nunc apertas machinas instruit, Ismahelitarum gymnasia^f animas interimentia construit⁴ et in Christum humani generis redemptorem, cuius testamenti tabulas stilo pravitatis heretice nititur abolere, fama testante consurgit. Igitur admirari desine^g,*
 20 *dum^h ad teⁱ ab hac bestia contra nos edita perveniunt obloquia blasphemie, si nos deo omni servitute subiecti, detractio-
 num sagittis inpetimur, cum nec ab hiis opprobriis immunis dominus relinquatur. Admirari desine^j, si in nos iniuriarum mucronem exerit, qui ad perdendum de terra nomen domini iam as-*
surgit. Sed potius, ut eius resistere aperta veritate mendatiis, ac illius confutare
 25 *fallacias argumento valetis^k puritatis, capud, medium et finem huius bestie Friderici dicti imperatoris inspicere^l diligenter et ab^m eis abhominaciones, dumtaxat inveni-
 ensⁿ et scelera, contra ipsius dolos sincerum^o animum^o scuto munias ve-*
ritatis^p attendens^p, qualiter sinceritatem apostolice sedis et nostram litteris per
 30 *diversa mundi climata transmissis pollutis nisis^q maculare narratibus dictus*
Fr(idericus), figulus falsitatis, modestie nescius et pudoris ignarus nec veritate confisus^r nec aliquo rubore perfusus, mentitur, quod nos ipsum, nobis in minori

6. a) III^{us} über der Zeile nachgetragen I.
 suffraganeis eius Epp.

c) blaphemie I.

b) (Gregorius papa) archiepiscopo Remensi et
 d) aperit Epp.

e) omittit Epp.

f) gin-

nasia Epp.

g) desinite omnes Epp.

h) fehlt Epp.

i) quos Epp.

j) desinite Epp.

k) possitis Epp.

l) inspicite Epp.

m) in Epp.

n) invenientes Epp.

o) sinceros ani-

mos Epp.

p) armate attendentes Epp.

q) visus I.

r) confusus Epp.

6. 1) Kg. Waldemar II. von Dänemark (1202–1241).

2) Vgl. Apoc. 13, 1f.

3) Apoc. 13, 6.

4) Vgl. 1. Macc. 1, 15.

offitio constitutis amicum, pristinos fidem et mores adepto apostolatus offitio relinquentes, quia sicut sacramento prestito et lata in eum excommunicationis sententia tenebatur, prefixo tempore in Terre Sancte succursum^s infirmitate non potuit impediens^t transire, vinculo excommunicationis astringere, postulatum ab ipso sanitate resumpta absolutionis offitium denegare ipsumque in dictum transeuntem subsidium per nuntios et legatos nostros litteras processui suo contrarias soldano mittentes impedire curavimus, ut sic esset spe^u et^v de regni Iherosolimitani recuperatione concepta frustratus, regnum Sycilie pro eo, quod Reyn(aldus) filius olim ducis Spoleti⁵ preter ipsius conscientiam terram invasit ecclesie nos iniuste et violenter intrasse, ac ipsius homines provocasse ad periurium falso conqueritur, seque de Syria in Apuliam redeuntem illate iniurie obmisisse^w vindictam acceptasse concordiam et redisse ad matrem ecclesiam gloriatur. Licet autem hec figmenta publica notitia reprobet, quia tamen nonnumquam rectitudinis sedem velamen^x occupat in aure sincera mendatium, aput quam pro se veritas non invenit advocatum, ne in cor^y tuum^z falsitas possit quacumque fraude subrepere, dignum est, per nos verum te^a rei per^b geste modum et ordinem non latere, et^c qui dictum Fr(idericum) ante- et postquam apostolice nostros humeros subiecimus servituti sub vulpe latentem omni curavimus gratia prosequi, donec spe, que patri de filio solet innasci, sublata, idem Fr(idericus) fremens in magnitudine sua et ex adepta fortitudine infronitus, matri ecclesie pro bonis mala retribuit et in causa^d, quam^e aliquando verborum delinivit fallacii virus effundere, *caude aculeo more scorpionis*⁶ incepit.

Nam cum olim Terre Sancte necessitas predicta sententia et iuramentum ac prefixus terminus transitum eius exposcerent, et illud idem multa milia cruce-signatorum ipsum Brundisii⁷ expectancia cum instantia postularent, idem dictos cruce-signatos inibi donec sub ignoti aeris intemperie diversis lugende mortis casibus periere detinuit, periurium et excommunicationis sententiam gratis incurrens. Infirmus fide sed sanus corpore, ut securius mentiretur^g, et ecclesiam falleret, obmisso^h premissio passagio in lecto egri simulati aliquibus diebus decubuitⁱ ac Terram Sanctam incursui^j hostium Christi exponere minime formidavit^k, ex eo nullo dolore percussus, quod ibi clare memorie L(udovicus) lantgravius Thu-

s) folgt Freiraum von ca. 2 cm I.

t) prohibente Epp.

u) fehlt Epp.

v) fehlt Epp.

w) omisise Epp.

x) velatum Epp.

y) corda Epp.

z) vestra Epp.

a) vos Epp.

b) am Rande mit Verweiszeichen nachgetragen I; fehlt Epp.

c) fehlt Epp.

d) eam Epp.

e) folgt fucatis Epp.

f) Brundusii Epp.

g) folgt deo Epp.

h) omisso Epp.

i) recubuit Epp.

j) incursibus Epp.

k) dubitavit Epp.

5) Rainald, Sohn des Konrad von Urslingen, Herzog von Spoleto; vgl. etwa STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 140–143 u. ö.

6) Vgl. Apoc. 9, 10.

7) Brindisi, Apulien.

ringie⁸, utinam non veneni poculo, sicut mundus clamat, extitit interemptus. Cumque de conficta egritudine et aliis premissis nobis per litteras prelatorum ibi morantium constitisset, ne discipline virga tanto subtracta facinori, nos et apostolica sedes redderemur inde notabiles, crucesignatorum mortem et Terre Sancte pericula deplorantes et cupientes saltem in altero lacrimas sancte^l ecclesie dextera debite consolacionis abstergi, ipsum late in eum de consensu suo auctoritate bone memorie H(onorii)^m⁹ predecessoris nostri excommunicacionis sententie denuntiavimus subiacere, summo desiderio postulantesⁿ, ut eum postmodum emendatum tantorum relevatione^o dampnorum optatam prestare opera audiremus, litteris nostris offerentes eidem quod impertiremur sibi iuxta formam ecclesie absolutionis beneficium, quam cito iter arriperet in Terre^p Sancte^p succursum. Sed ipse, in cuius erat pectore cura maior^q super hiis, claves ecclesie parvipendens, non absolutus in Syriam transiit, ubi cum soldano solis sibi meniis Iherosolimam^r restituit et illi grandi ad impugnationem Christianorum transmissorum^s equorum et armorum exenio^t fedus feriens et Templum dominicum Sarracenorum ibi laudes Mahvmet clamantium^u cure reliquens, ex defensore mutatus in hostem, venerabilem fratrem nostrum patriarcham Iherosolimitanum¹⁰ et Templarios pro viribus impugnavit. Illud autem non debet ad sane mentis credulitatem accedere, quod in recuperatione regni Iherosolimitani nos vel legati nostri, qui^v ad hoc multo sudore laboraverunt^w grandiumque subierit ecclesia onera expensarum, studuerimus impedire. Sed istud ad^x notitiam omnis terre iam^y pervenit, quod idem Fr(ideric)us, sicut in Syrie partibus in propria persona dei persequabatur ecclesiam, sic citra mare ipsam diversis tribulationibus dicti Rey(naldi)^z ministerio, quem contra consilium nostrum^a in regno vicarium sibi^b reliquerat, affligebat. Cuius terram cum litteris aurea bulla munitis pecunia et vasallis ipsius Fr(iderici) prefatus Rey(naldus)^c invadens, nonnullos sacerdotes et clericos suspendere, mutilare ac^d fustibus cedere necnon statu nostro turbato Perusii^e¹¹ partem ipsius terre occupare presumpsit, quem licet fideles et devoti nostri non valentes id ulterius sustinere a parte terre predicte Christo sponse sue indulgente victoriam eiecissent. Quia tamen idem Re(ynaldus) nequaquam ab incepta persecutione cessabat, consul-

l) fehlt Epp. m) folgt pape Epp. n) prestolantes Epp. o) relevationi Epp. p) prefate Terre Epp.; Tere Sancte I. q) minor Epp. r) Ierusalem Epp. s) transmissio Epp. t) exennio Epp. u) exclamantium Epp. v) cum Epp. w) sudaverti Epp. x) in Epp. y) fehlt Epp. z) Rainaldi Epp. a) folgt suum Epp. b) fehlt Epp. c) Rainaldus Epp. d) et Epp. e) Perusium Epp.

8) Ludwig IV., Landgraf von Thüringen (1217–1227).

9) Papst Honorius III. (1216–1227).

10) Geraldus, lateinischer Patriarch von Jerusalem (1225–1239); FEDALTO, *La chiesa latina* ²¹ S. 139–141.

11) Perugia, Umbrien.

tius estimantes^f, si originalis malitie venas inciderent. Quam quod iam exsiccati torrentis impetus novis rivulis repleti expectarent dictum regnum Sicilie, quod est speciale^g patrimonium ecclesie, ne inde nos percuterent iacula, unde potius^h expectandum subsidium, intraverunt multique ex habitatoribus ipsius regni obedientes apostolice sedi, nequaquam ob id reputari debeantⁱ periurium incurrisse, cum a iuramento fidelitatis, quod eidem Fr(ideric)o prestiterant, ex lata in eum excommunicatione absoluti fuissent. Dicto quoque Frid(eric)o redeunte^j de partibus transmarinis et ad sinum matris ecclesie revertenti pietatis aperuimus apostolice gremium ipsique ad expetitam inclinati concordiam absolutionis beneficium curavimus impertiri.

Ad hec idem mendacii filius falsitates falsitatibus cummulans, ut quo plura mendatorum retia orditus fuerat, eo gravioribus se doleat periculis irretitum, de nobis mendaci scriptura pronuntiat, quod ei, ut Lombardiam pacificus et inermis intraret, promittentes quod *aspera* sibi converteremus in *plana*¹², pro sua confusione suggestimus et non permissus^k obice nuntiorum et litterarum nostrarum intentionis sue metas attingere ac deinde, quia potentia sibi non suffragabatur armorum, in regnum redire coactus ad instanciam nostram Romanos tunc Uiterbium¹³ impugnantes diffidasse et in Uiterbien(sium) subsidium strennuam^l misisse militiam se falso asserit. Nosque scripsisse Romanis id preter nostram conscientiam fieri et cum ipsis eo irrequisito firmasse^m concordiam in querelam adducit, novo sibi blanditus mendatio, pro dissidentibus iterum ab ecclesie pace Roman(is) idemⁿ non vocatus cum Cvnrado nato suo¹⁴, quem nobis obtulit^o obsidem, ad presentiam nostram personaliter veniens et arbitrio nostro motam inter ipsum et Lombardos discordie causam exponens, terram sedis apostolice occupatam eius iuri restituit et libertatem ecclesiasticam in statum primum et debitum reformavit. O utinam iste falsidicus esset vir habens spiritum, o utinam huius^p propositio falsitatis verum habuisset eventum. Ipsius vero negotium, quod per venerabilem fratrem nostrum archiepiscopum Rauennatem¹⁵ de restituendis ei et dicto Conrado iuribus ipsis in regno Iheroslomitano subtractis ordinatum fuerat, nos quam cito delata numerari potuit pecunia destruxisse, fidelibus suis, quos non sine ecclesiarum incendiis et hominum stragibus hostilis devastabat insultus ipsius interdixisse succursum et ob id nos nuntium noluisse vel litteras destinare, contrarius veritati conqueritur ac Civitatem Ca-

f) extimantes *Epp.* g) spirituale *Epp.* h) folgt erat *Epp.* i) debent *Epp.* j) redeunti *Epp.*
 k) permisimus *Epp.* l) strenuam *Epp.* m) reformasse *Epp.* n) id *I.*
 o) obtulerit *Epp.* p) huiusmodi *Epp.*

12) Vgl. *Isai.* 40, 4; *Luc.* 3, 5.

13) *Viterbo, Latium.*

14) *Kg. Konrad IV.*

15) *Theodericus, Eb. von Ravenna (1228–1249), vgl. Hierarchia catholica mediæ ævi 1 S. 415.*

stelle¹⁶ contra formam pacis et fratrum nostrorum consilia in sui iuris preiudicium detineri et nobis suis exarare litteris non veretur stilo mendatii.

Quamquam autem hiis figmentis modica veritas intermixta aliquid coloris adiciat, ut tamen apertius intelligas^q, quod totam huius commenti seriem
 5 non modica falsitatis adiectio decolorat, scito^r pro certo, quod^s sicut nunc ex temporum eventu convincitur, discrete menti verisimilius videretur, ipsum de Lombardis suum potius consequi propositum potuisse, si se illis, quos popu-
 10 lorum numerositas profunditasque vallorum, armorum copia et murorum reddit altitudo munitos, pietatis patrem exhibuisset et clementie dominum, quam si tremantibus pro culpa imposita subditis, ultionis exerto mucrone terribilis in cuneis occurreret armatorum ei nos, qui bona pacis procurare tenemur,
 15 bona fide suasimus, ut armate militie obmisso^t timore sub indictarum obmissione^u penarum et beneficiorum oblatione ipsos ad imperii devotionem reduceret. Quod^v etsi in Lombardiam famulis stipatus inermibus accessisset, quia tam^w consilii fidelis oblitus in partem Cremonen(sium) cedens auctor^x
 20 factus est scismatis, scissamque in discordiis^y Lombardiam forcius scindere et Mediolan(enses) a se terroribus et minis abigere studuit, quos, cum adversa parte ad unitatem potius *trahere* debuit *in funiculo*^z caritatis¹⁷, non est, quod nostre imputetur innocentie, si spe frustratus in Apuliam rediit ipso spei concepte
 25 interitum procurante. Post hec vero^a super tuitione libertatis ecclesiastice, super extirpanda heretica pravitate, nostris beneplacitis paratum se obtulit. Ad quem recurrans littera nostra respondit, quod, cum in regno suo, ubi nullus manus^b vel pedem absque ipsius moveret^c imperio, in fidem catholicam heresis latius venena diffunderet et libertas ecclesie quasi penitus conculcata iaceret, non credebatur capiti salutis adhibere remedium, qui pedem suo reddiderat contactu morbosum. Sicque responsum huiusmodi lapsu modici temporis approbante audito,
 30 quod quidam pravo seducti consilio terram ecclesie intrare voluerunt^d, in Siciliam quasi fuga capta, ne rupta promissio eum falsitatis argueret, protinus abiit et contra illos verbo vel opere in aliquo non processit, nobis impropere, quod revertentes ad Urbem^e fideles et^f speciales ecclesie ad matris devotionem paternam curavimus diligentia revocare. Ideo^g insuper intellecto quod illos ab ecclesie unitate^h seiungere quidam iniquitatis filii nitebantur et excogitato, quod facilius hanc et ipsos opprimeret, si prefatam caritatem acerbius fraude solita vulnera-

q) intelligatis Epp. r) scitote Epp. s) folgt cum Epp. t) omisso Epp. u) omissione Epp. v) Qui Epp. w) tamen Epp. x) actor Epp. y) discordias Epp. z) funiculis Epp. a) fehlt Epp. b) manum Epp. c) movet Epp. d) volebant Epp. e) folgt Romanos filios Epp. f) fideles et fehlt Epp. g) Idem Epp. h) unitate I.

16) Città di Castello, Umbrien.

17) Vgl. Osea 11, 4.

ret, nobis tunc Reateⁱ¹⁸ presentibus ad sedem cucurrit apostolicam, etiam non rogatus, ubi sub multa humilitate promittens, quod terram ecclesie perditam in pristinum^j statum reduceret et ipsam pro viribus defensaret. In Tuscia, ad quam vires suas contulit, recuperationem cuiusdam castri, quod ad ius ecclesie modico reduci labore poterat, impedivit, et cum adhuc *manus tradentis nobiscum essent* 5 *in mensa*¹⁹, cum hostibus suis^k sicut ex consequentia facti et litteris suis, que a nobis in tante prodicionis testimonium reservantur, aperte convincitur. Hoc signo dato Ivde vicarius pepigit, ut ipso certo die exinde recedente illi ad arma consurgerent et beati Petri patrimonium^l occuparent. Vide^m igitur, que nobis subⁿ varietate iste *mons pestifer* devotionis²⁰ obsequia prestitit. Adtende^o quales 10 ecclesie famulatus occultus hostis impendit, qui in ecclesiasticum transformari non erubuit famulum, ut^p efficator fieret ad nocendum.

Pro firmo tamen tenere te cupimus, quod nos hiis sub dissimulatione preteritis circa ipsum adhuc non permittentes immutari effectum^q apostolice puritatis, per dictum archiepiscopum commisso sibi legationis offitio iura ei et pre- 15 fato Conr(ado) in eodem regno Iherosolimitano mandavimus subtracta restitui, qui licet id fecerit, quia tamen formam sibi datam propter quod ab eo ad nos extitit appellatum excedens, Terram Sanctam, quod non est auditum a seculo, post appellationem huiusmodi sententie subposuit^r interdicti, nos adtendentes, quod ob id maximum eiusdem terre periculum peregrini ex ipsa recederent et alii in- 20 ceptos ad illam transitus retardarent, dictam sententiam, que utpote lata est^s post appellationem^t ipso iure nulla fuerat, in omnibus aliis prefati archiepiscopi intacto remanente processu, sufficienti a baronibus, nobilibus, comitibus^u regni predicti cautione recepta, in omni sinceritate de fratrum nostrorum consilio duximus relaxandam. Quod ergo ipse de nobis ob hoc labiis pollutis obloquitur, 25 tuus^v animus non turbetur, quia cum sit vas repletum vitiorum spurcicia, ea que ipsius infecit^w animum putat, in aliis criminum deservire tormenta. Ex quo, cum malorum obprobria laudem laudes quoque obprobrium resonent, a viro, cuius fere omnis lingua clamat^x infamiam, fame sugillationibus impeti eligamus^y multo fortius quam laudari. Sed forte maculam oppinionis sue hiis credit ab- 30 olere convitiis, que se dum Viterbii moraretur inficiens, a facie hostium ecclesie non verecundus aufugit et ad defensione suorum fidelium, quos ipsi^z hostes in

i) Be. mit nachfolgender Lücke I. j) primum Epp. k) ecclesie Epp. l) testimonium I.
m) Videte Epp. n) folgt Lücke für ein Wort I.; pardi Epp. o) Attendite Epp. p) folgt nobis Epp.
q) affectum Epp. r) supposuit Epp. s) fehlt Epp. t) folgt legitimam Epp.
u) communitatibus Epp. v) vester Epp. w) infecerunt Epp. x) clamat Epp.
y) eligimus Epp. z) ipsius Epp.

18) Rieti, Latium.

19) Vgl. Luc. 22, 21.

20) Vgl. Ier. 51, 25.

- oculis eius obsederant, et obsessorum terram nullo prohibente vastarant, affirmans suum per nos ad illos interdictum^a progressum imperialis honoris prodigus sed prohibitus non accessit, ex eo innocentiam nostram accusans, quod ad evitanda huiusmodi guerrarum discrimina^b nuncium a latere^c non misimus, sed
- 5 nec mirum cum eo tempore status ecclesie multiplici fuisset persecutorum afflictione turbatus. Venimus autem ad Civitatem Castelle^d, cuius cives se illi in-violato^e sacramento fidei ecclesia ignorante prodentes nullum ius ei per hoc in se ipsis acquirere^f, nobis circa possessionem, cum iurisdicionem^g civitatis et ci-vium quasi possideret ecclesia, prodendo potuerunt preiudicium generare, quia
- 10 illi, a quibus alteri potius quam sibi possidentibus non requiritur possessionis initium leges possessionum avertere^h et extraneis iura conferre nequeunt pos-sessorum, necnon qui de reddendis possessionibus ecclesie Romane ad eum per-venientibus pluries iuramentum prestiterat, satis proindeⁱ a nobis videbatur pe-tere, quod non poterat absque periurio retinere, nec credi debet in hoc nos sibi
- 15 omnimodam coram arbitris vel alio modo iusticiam exhibere paratos, fratrum nostrorum despexisse consilium, quod nunciis eius inceptum iudicium recusan-tibus prosequi non fuerat requirendum, quin potius hanc petitionem ea fraude dumtaxat intentasse proponitur, ut sic ei obloquendi de ecclesia et pacem inter ipsum^j et eam^k irritandi occasio preberetur.
- 20 Illud quidem, quod super facto imperii inter cetera sua detestabilis testatur epistola, noster edixerit^l hiis litteris calamus, ut quo pluribus eius fictio cognita fuerit, eo forcius ex suo maneret^m commento confusus, dum te nobis obtractatⁿ, quod ad nostram translato notitiam eum ad recipiendum^o iura imperii cum mul-tis bellatorum intrare milibus Lombardiam, sibi, ne Italiam intraret armatus et
- 25 de negotio Lombardorum in nos precise compromitteret^p, scripto mandavimus, ut illud perpetuo suspendere vel ius imperii libere suffocare possemus contra ipsum venerabilem fratrem nostrum Penestrinum episcopum²¹, per quem ipsi-us^q evacuaemus^q propositum transmittentes, sibi impedimentis clandestinis per legatos et litteras nostras per orbem undique procuratas^r. Iste vero, cui nec ve-ritatem fateri nec enarrare posse iudicium a divina^s forsitan est dignatione^t nega-
- 30 tum, sicut obtrectationem^u persone nostre non verecundatur ex falsis sumere^v, sic et excusationes suas ex similibus propositionibus non veritus ordinare se per

a) interdicti *Epp.*b) dispendia *Epp.*c) *folgt* nostro *Epp.*d) Castellanam *Epp.*e) violato *Epp.*f) *folgt* nullum *Epp.*g) iurisdictione *I.*h) evertere *Epp.*

i) im-

provide *Epp.*j) ipsam *Epp.*k) eum initam *Epp.*l) edisserit *Epp.*m) maneat *Epp.*n) obtrectat *Epp.*o) recuperanda *Epp.*p) *folgt* apostolico *Epp.*

q) eius vacueremus

*Epp.*r) procuratis *Epp.*s) divi *I.*t) indignatione *Epp.*u) obtrectationes *Epp.*v) assumere *Epp.*21) *Jacobus Pecoraria, KB. von Palestrina (1231–1244); vgl. Geschichte des Kardinalats S. 480.*

nuntios suos venerabilem fratrem nostrum Panormitanum archiepiscopum²² et quosdam alios ad apostolicam sedem missos devotionem omnimodam super ecclesiastica libertate et reformandis ecclesie et imperii iuribus obtulisse. Nosque id acceptantes et promittentes a cuiuslibet eius impedimento cessare, nuntiis suis ad eum redeuntibus dilecto filio Greg(ori)o de Monte Longo²³ notario nostro in suorum eversione^w fidelium legationis offitium commisisse asserit ipsoque nichilominus ad nos prefatum^x archiepiscopum et alios nuntios suos ad sedem apostolicam remittente et satisfactionem omnimodam offerente, nos eum contradicente saniori parte fratrum nostrorum contra traditiones sanctorum patrum et sollempnem morem ecclesie iniuste excommunicasse falso concludit, pro sua confusione subiungens se nos beati Petri vicarium iudicem non habere, quasi velit asserere nos concessa apostolorum principi carere clavium potestate.

Quesumus igitur libram rationis assume^y et in ea perpetratis per dictum Fridericum^z excessibus et beneficiis, que ab ipsa recepit appensis clarius luce vide^a, quod licet *draco iste*, qui *ad illudendum* nobis formatus²⁴ in *escam populo Ethyopum* datus²⁵ existit, aquas persecutionum in subversione^b ecclesie ex ore quasi fluvium miserit, apostolica tamen sedes ipsius nequiciam inestimabili^c beneficiorum misericordia superavit. Nam olim illum^d ab annis teneris illorum morsibus, qui terram eius et sanguinem sitiebant in cuna confusionis expositum, parentum et amicorum solatio penitus pene nudum videns mater ecclesia protinus circa ipsum nutricis et baiule officium executa, illum pallio apostolice protectionis operuit, de laqueo venantium eripuit, multis sudoribus, multis laboribus et expensis ad regni solium et coronam imperii sublimavit. Insuper ei fecisse hoc modicum reputans et sibi regnum Iherosolimitanum subici et illum undique per orbem exaltari procurans, licet ab eodem multiplici se lesam afflictione doleat, a paucis tamen retroactis temporibus sibi contra H(einricum) natum eius²⁶, qui partem non modicam Alemannie eius iurisdictioni subtraxerat, potenter astitit et inflictorum sibi per eum oblita vulnerum, ipsum quasi in imperatorem de novo erigens, Thevtoniam apostolicis litteris ipsius desiderio reformavit, hiis et aliis, que non sufficimus recordari beneficiis ipsius construens munimenta de-

w) eversionem Epp. x) prefatos Epp. y) assume Epp. z) folgt contra ecclesiam Epp.
a) videte Epp. b) subversionem Epp. c) inestimabili Epp. d) eum Epp.

22) Berardus de Castanea, Eb. von Palermo (1213–1252); vgl. KAMP, Kirche und Monarchie 3 S. 1129–1137.

23) Gregorio de Montelongo, päpstlicher Legat im Kampf gegen Friedrich II., Patriarch von Aquileia (1251–1269); vgl. ALBERZONI in DBI 59 (2002) S. 268–275.

24) Vgl. Ps. 103, 26.

25) Ps. 73, 14.

26) Kg. Heinrich (VII.) (1222–1235/42).

coris. Sed iste *baculus impiorum*²⁷ *terre malleus universe*²⁸ conturbare terram, regna concutere et orbem desertum ponere cupiens, libertatem ecclesiasticam in dicto regno Sicilie in opprobrium servitutis extreme deducens et ecclesias, quas ut earum teneritudine suum replet^e ventrem, quasi iam penitus exossavit, sordibus^f oneribus^g et angariis opprimens eas, bonis sacris usibus deputatis expoli-
 5 at^h, personas ecclesiasticas carceri mancipat ipsosque in examine vetito actiones suscipere etⁱ tallias solvere et bona ecclesiastica, ut se a vexationibus redimant exhaurire et postremo exulare coartat. Ecclesias pastorum solatio viduatas non permittit eligere sibi sponsum, viduatis^j vestimenta deponens, donec alicuius^k
 10 adulterinis amplexibus per impressionem extiterint copulate, de Christianorum habitaculis construens menia Babilonis, et edificia, in quibus divinum nomen excolitur, illuc transferens, ubi Mahumet^l perditus adoratur, turbis undecumque collectis, crucifixi fidem et nomen publice predicari in eodem regno prohibuit, recuperationem Terre Sancte et negotium crucis impediens, ad eius consumma-
 15 tionem de bonis suorum fidelium conferri interdixit, contra iuramentum prestitum et pacis inter ipsum et ecclesiam federa reformata. Nobiles privatos castris et aliis bonis suis uxoribus et liberis captivatis consueta^m proscriptos relinquere domicilia, domiciliaⁿ in aliorum transferre coloniam *nutritos in croceis amplexa-*
 20 *ri stercora*²⁹ et ad extremam coegit inopiam et^o pervenire^p, necnon dum afflictione comprimit simili pauperes, id tanto fortius deo displicere putamus, quan-
 25 to verius ipsos^q credimus innocentes. Quid plura? Baronibus, militibus et aliis hominibus eiusdem regni Sicilie ad fortunam et conditionem servorum inaudita crudelitate redactis, iam pro maiori parte ipsius regni habitatores non habent de proprio unde vili stramine quiescere, nuditates suas rudi sacco^r contegere vel
 25 ventrem pane possint miliatio saciare^s.

Cumque ululatus et clamores dictarum ecclesiarum et hominum a tempo-
 re dicti Honorii predecessoris nostri ecclesie aures continua deploratione pul-
 sassent, et iam vix possemus eos absque lesione conscientie sub dissimulatio-
 ne transire, ipsum super correctione dictorum scelerum non semel sed pluries
 30 nunciis et litteris nostris monuimus ac longa patientia temporibus expectavimus retroactis, si forsitan oculos suos ad celum erigere^t et exutus veterem novumque indutus hominem manus suas a tanta perpetratione facinorum cohiberet. De pe-
 titi insuper emendatione adhuc dubii, volentes statum eius processu prospero

e) impleret Epp. f) sordidis Epp. g) omnibus I. h) spoliavit Epp. i) fehlt Epp.
 j) viduitatis Epp. k) alicus I. l) Machometus Epp. m) loca sua Epp. n) fehlt
 Epp. o) fehlt Epp. p) devenire Epp. q) am Rande mit Verweiszeichen nachgetragen I.
 r) facto I. s) saturare Epp. t) erigeret Epp.

27) Vgl. Isai. 14, 5.

28) Ier. 50, 23.

29) Vgl. Threni 4, 5.

gratulari, eo Lombardiam cum armis intrante mandavimus, ut in locis pro quacumque causa interdicto subiectis ipso presente, interdictum minime servaretur eundem Fridericum nostris litteris admonentes, ut ne crucis negotium, quod ad utilitatem ecclesie, imperii et totius populi Christiani fuerat ordinatum, impediri valeretur^u precise in nos compromitteret, ne si contra Lombardos armata manu 5 procedens, tantam daret exempli perniciem, presumeretur a pluribus, quod ceteros ecclesia fefelisset. Ceterum, quia reintegrare scissuras scismatis nostre incumbit offitio servitutis pro sedanda Lombardorum et imperii discordia, dictum Penestrinum episcopum commisso sibi legationis officio illa consideratione potissime duximus destinandum, ut sibi quibuscumque discordantibus minus^v 10 haberetur^v suspectus, quo suis actibus minus fermenti odii vel amoris ingereret, qui a mundo et carne, ex susceptione sancte religionis abstractus, in divini amoris altitudinem evolasset. Noster igitur detractor respondeat, quid ex hoc nobis et eidem episcopo poterit imputari, si Placentie³⁰ inter patres, filios, affines, consanguineos et germanos ordinata concordia eo presente et protestante, quod 15 id salvis honore et iuribus imperatoris ac^w imperii et quorumlibet aliorum fieret, confirmationem accepit, quin immo idem blasphemus intelligat sibi ad infamiam merito reputari, quod, cum ad ipsius et nuntiorum suorum instanciam venerabilem fratrem nostrum^x Hostiensem³¹ episcopum et dilectum filium nostrum^y tituli^z sancte Sabine presbiterum cardinalem³² pro pace iuxta formam accep- 20 tatam ab eisdem nuntiis inter Lombardos et imperium reformanda ad partes mississemus easdem, idem dictis legatis petita et ampliora adimplere paratis et delusis nobis reformationem pacis per ipsos noluit acceptare. Ecce nunc intellige^a, qualiter iura imperii conculcavimus, ex premissis adverte^b, qualiter hic a nobis fuerit impeditus, qui longo et inani labore suos et suorum humeros decrevit 25 potius conteri, quam passus extiterit per nos iura imperii reformari. Preterea idem illatis ecclesie non contentus iniuriis, data quibusdam rebellibus nostris non modica summa pecunie, seditionem contra nos in Urbe molitur^c pluries commovere, ut nobis et fratribus nostris a sede nostra repulsis et concusso capite fidei, quod edificavit^d dominus, impulsu eiusdem Fri(derici) rueret leviori Fer- 30 rariam³³ et^e alias terras ecclesie in Lombardia contra iuramentum prestitum temere veniens occupavit. Super quo et aliis nos credens detinere verbis inanibus, dictos Panormitanum archiepiscopum et alios^f cum suis^g litteris de credentia ad

u) valeret *Epp.* v) minori haberetur ratione *Epp.* w) et *Epp.* x) *fehlt Epp.* y) nostros *Epp.* z) T() tituli *Epp.* a) intelligite *Epp.* b) advertite *Epp.* c) molitus *Epp.* d) superedificavit *Epp.* e) *folgt* quasdam *Epp.* f) *folgt* nuntios suos *Epp.* g) *fehlt Epp.*

30) Piacenza, Emilia-Romagna.

31) Rainaldus da Jenne, *KB. von Ostia (1235–1254)*; vgl. *Geschichte des Kardinalats* S. 480.

32) Thomas de Ebulo, *KP. von S. Sabina (1216–1239)*; vgl. *Geschichte des Kardinalats* S. 480.

33) Ferrara, Emilia-Romagna.

nostram duxit curiam^h delegandos, quibus offerentibus nobis satisⁱ satisfactionem super premissarum offensarum emendatione, verbalem ante et post ipsorum a curia nostra recessum terram ecclesie^j et Massam Lunensem^{k34} occupavit^l ad Romanam ecclesiam pertinentes non obmittens^m ipso facto nec ulteriusⁿ

5 eius expectaremus correctionem^o ac^p non^p adhiberi fidem sibi vel suis nuntiis operis evidentia demonstravit. Ex quo^q in conscientia sua legens, quod cor eius ad conterendum ecclesias et fidem catholicam dirigitur, de nobis, quibus se iam quocumque fraudis^r occultare non potest non immerito suspicatur, quod ipsius

10 potentiam habentes iusta ratione suspectam, cum melius sit ante tempus occurrere quam post inflicta vulnera remedium invenire, ad avertendas suorum progressuum semitas offitium legationis dicto notario commisimus, qui nequaquam iuxta ipsius suspicionem id fecimus, sed ut bellorum per eum cladibus animarum corporumque periculis obviare possemus.

Ex premissis igitur et aliis nequeuntis de ipsius contemptione sperare salutem^s et dolentes^t eius promissionibus tociens fuisse delusos, prefatum Fr(idericu)m de fratrum nostrorum consilio duximus excommunicationis sententia innodandum, qui quamquam ex hoc perditum intellectum resumere et coram deo pocius humiliari deberet, eo tamen amplius inde furens quo suam confusionem agnoscens fatetur^u fortius, ut ecclesia^v *obstetricante manu* educatur *coluber tortuosus*³⁵, nos ex^w meritis nostris indignos asserens qualibet auctoritate offitii papalis, per nos predicta ligari sententia minime potuisse suis presumptuose litteris asserit et nos, qui temporibus nostris patrimonium ecclesie per dei gratiam non modicum ampliavimus, super dilapidatione bonorum ecclesiasticorum inordinato dispensationum processu, receptione munerum et avaricie vilitate redarguit ac contra eum ex illo, quod in^x contrahendis inter neptem nostram et H(einricu)m naturalem filium eius³⁶ sponsalibus petatum subtraxit assensum, provocari falso confingit. Illud apertius mentiens, quod Lombardis contra eum et imperium corporale prestiterimus iuramentum, seu quod tocius orbis decimas Terre Sancte utilitatibus reservatas convertere promisimus in eius

25 compendium, si arbitrio nostro negotium exponeret Lombardorum, fatemur etenim nos ex defectu meritorum nostrorum indigne Christi esse vicarium, fatemur nos oneri tanto insufficientes existere, quod humana conditio non potest

h) presentiam Epp. i) fehlt Epp. j) Sardinie Epp. k) Lunensis diocesis Epp. l) occupare Epp. m) omittens Epp. n) ultra Epp. o) correptionem I. p) edocuit ac non debere Epp. q) folgt id solum Epp. r) folgt vellere Epp. s) fehlt Epp. t) folgt nos Epp. u) veretur Epp. v) ecclesie Epp. w) folgt persone nostre Epp. x) fehlt Epp.

34) Massa (Lunense), Toskana.

35) Iob 26, 13.

36) Kg. Enzo von Sardinien (†1272).

absque divino suffragio subportare, nichilominus tamen vices nobis commissas, prout melius nostra permittit fragilitas exequentes, secundum quod locorum, temporum, personarum et negotiorum qualitas requirit^y, disponenda disponimus et cum excellentibus personis pure et secundum deum, cum necessitas id exposcit, de nostre potestatis plenitudine dispensamus. Verumtamen non est dolor, qui sic profundo gladio eius feriat animum, sicut qui^z dum terminos regum transgreditur, non potest aggredi offitia sacerdotum, propter quod idem, qui pro auri fame dictum regnum Sicilie iam redegit in cinerem credens se^a ex se, qui omni tempore vite sue paucis pure pluribus vero iusticiam precii venalitate corruptus exhibuit, qui^b in persona sua resuscitans magum Symonem³⁷ luto temporalium maculare posset ecclesie puritatem, ut sic in spiritualibus crassari et in suis permetteretur sordibus permanere, murum integritatis ecclesie^c et specialiter ablatione^d castrorum ac parentela inter suos et nostros contrahenda^e temptavit infringere, nunc vero, quia nulla instancia nulloque ingenio^f a nobis potuit obtinere, quin potius se cum suis perditioni relictum artium suarum fallaciis in peius proficere iam agnoscit, quasi nesciat ultra quid faciat, se ipsum mendatio suo in aliorum detractatione deturpat, more meretricis Egyptie, que Ioseph³⁸ invitavit ad stuprum et ab ipso contempta accusavit^g innocuum^h aput virum^h.

Undeⁱ quidem est, de quo etsi pro homine perduto sit dolendum, letari non modicum et deo regratiari valebis^j, quod volente domino, qui diutius occultari non patitur umbram mortis, iste, qui gaudet se nominari preambulium Antichristi, non expectans propinquum, servat^k confusionis^l iudicium, manibus propriis effosso suarum abominationum pariete, per dictas suas^l suarum producit in lumen opera tenebrarum, in eis constanter proponens, quod per nos tamquam Christi vicarium vinculo excommunicationis astringi non potuit, sicque affirmans non esse aput ecclesiam a domino beato Petro et eius successoribus ligandi atque solvendi traditam potestatem³⁹, dum heresim asserit, proprio sibi argumento concludit consequenter ostendens, quod male sentiat de ceteris orthodoxe fidei articulis, dum ecclesie, super quam fides fundata existit^m, auferreⁿ nititur concessum verbo dei privilegium potestatis. Sed quia minus bene ab aliquibus credi posset, quod verbis abhominabilibus^o se^p illaqueaverit, pro^q sua

y) et natura requirunt *Epp.* z) quod *Epp.* a) fehlt *Epp.* b) quod *Epp.* c) folgt multis modis *Epp.* d) oblatione *Epp.* e) folgt pro qua nos per quosdam magnos prelatos et nuntios suos pluries requisivit *Epp.* f) folgt sicut est in curia nostra quasi notorium *Epp.* g) fehlt *Epp.* h) folgt volens accusavit invitum *Epp.* i) Unum *Epp.* j) debetis *Epp.* k) sue confusioni *Epp.* l) *Lesung unsicher I.*; litteras eius *Epp.* m) consistit *Epp.* n) auferere *Epp.* o) fehlt *Epp.* p) folgt non *Epp.* q-q) oris sui *Epp.*

37) Vgl. *Act.* 8, 9–25.

38) Vgl. *Gen.* 39, 7–20.

39) Vgl. *Matth.* 16, 18f.

confusione^r probationes in fidei victoriam sunt parate, quod iste rex pestilentie a tribus baractatoribus, ut eius verbis utamur, scilicet Ihesu Christo, Moyse et Mahometo totum mundum fuisse deceptum, et duobus eorum in gloria mortuis ipsum Ihesum in ligno suspensum manifeste proponens. Insuper dilucida voce
 5 affirmare vel potius mentiri presumpsit, quod omnes illi sunt fatui, qui credunt de virgine natum^r deum, qui creavit naturam et omnia potuisse, heresim^s illo errore confirmans, quod nullus nasci potuit, cuius conceptum viri et mulieris coniunctio non precessit, et homo nichil aliud debet credere nisi quod potest vi et nature ratione probari^t. Hec et alia multa, quibus verbis et factis catholicam
 10 fidem impugnatur, suo loco et tempore, sicut decet et expedit, manifeste poterunt comprobari.

Quo⁴⁰ circa^u serenitatem regiam monendam duximus et hortandam, quatenus supradicta tibi facias diligenter exponi, ne regalis innocentie puritas possit verbis fallacibus maculari.

15 Datum et cetera^v.

7.

Kaiser Friedrich (II., eher König Konrad IV.) schreibt an Papst Innozenz (IV.) und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass nach dem Tode seines kaiserlichen Vaters der Friede mit Hilfe Christi, der den Frieden vielfach verkündet hat, wieder hergestellt werden könne (unvollständig).
 20

--, ---

Überlieferung: I, fol. 117^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 154 Nr. 7.

25 *Der Hinweis auf den verstorbenen kaiserlichen Vater spricht für eine Zuweisung an Konrad IV. als Absender; siehe die Bemerkungen in der Einleitung S. 10.*

r) nasci Epp. s) hanc heresim Epp. t) probare Epp. u) folgt der auf geistliche Empfänger abgestimmter Schlusssatz universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente, in virtute obedientie districte precipiendo mandantes, quatinus ne dictus F. corda fidelium fallacibus verbis subvertere vel contagione sui possit quomodolibet gregem Dominicum maculare, clero et populo vobis subditis supradicta plene ac fideliter exponatis Epp. v) Dat. Lat. Kal. Iunii, anno XIII. Epp.

40) Der in I wiedergegebene Schlusssatz entspricht dem im Register Gregors IX. im Anhang festgehaltenen Wortlaut für das Schreiben an den König von Frankreich, wie er in eundem modum universis regibus versandt werden sollte; vgl. Epp. S. 654.

Fr(idericus) imperator sanctissimo in Christo patri ac domino I(nnocentio) Romane ecclesie summo pontifici reverentiam filialem.

Expectantibus nobis dudum post obitum divi augusti domini patris nostri, qualiter hi[c]^a salutis amator et auctor dominus Ihesus Christus de celis prospiciens illam seculis daret pacem, quam ad terram de celo descendens *bone voluntatis hominibus*¹ per vocem angelicam nuntiavit, et in terris visus postmodum et cum hominibus conversatus, dum rediturus esset ad patrem peracto legationis sue curriculo conscendens in celum, pacem se non solum daturum apostolis sed relicturum asseruit iterata promissione, cum dixit, *pacem meam do vobis, pacem relinquo vobis*², misericorditer dedit providentia divine potentie, quam in sue dispositione non fallitur, in orbem terrarum, qui non aspirat, non anhelat ad aliud pacem desideratam et debitam destinaret.

Expectantibus nobis serenissimus aer quodammodo visus est illuxisse, dum frater Reynaldus³ et cetera.

8.

15

Kaiser Friedrich (II.) betont gegenüber den Kardinälen seine Ergebenheit gegenüber dem katholischen Glauben und der Römischen Kirche und kündigt in seinem Streit mit dem Papst die Entsendung des magister Johannes de Melf und des Aldebertus an. Sie sind mit allen Vollmachten versehen, um die Haltlosigkeit der Anschuldigungen gegen den Kaiser zu beweisen. Wenn ihm nicht Recht gewährt wird, so sollen die Gesandten an den lebendigen Gott, an den künftigen Papst, an eine generalis synodus, an die Fürsten in Deutschland, an alle gläubigen Könige und Fürsten orbis terre sowie an alle Christgläubigen appellieren.

20

--, (1239 März) 25

Überlieferung: I, fol. 117^r–118^r.

Druck: MGH Const. 2 S. 289 f. Nr. 214 (Parallelausfertigung), aus mehreren Überlieferungen, aber ohne Nennung der Eigennamen und mit beträchtlichen Textvarianten am Ende des Schreibens (Const.).

7. a) mit Verweiszeichen am Rande nachgetragen, Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I.

7. 1) Vgl. Luc. 2, 14.

2) Ioh. 14, 27.

3) Nicht identifiziert.

Regesten: BF Nr. 2428 (Parallelausfertigung), mit Diskussion zur möglichen Datierung; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 155 Nr. 8.

Die beiden als kaiserliche Unterhändler genannten Persönlichkeiten magister Iohannes de Melf und Aldebertus sind offenbar ansonsten nicht bezeugt.

5 Item Fridericus imperator cetui cardinalium venerabilibus in Christo patribus cardinalibus^a.

Conscientiam vestram, si salvo pudore iusticie diligenter exquiritur, latere non credimus, qualiter hactenus ad honorem dei et sacrosancte Romane ecclesie matris nostre, cuius nos^b Christiane legis et orthodoxe fidei zelatores
 10 devotum fatemur^c et specialem recognoscimus defensorem, cuius etiam sacra misteria catholice colimus et tota cordis ac corporis reverentia veneramur, grandis humilitatis et plene devotionis^d signa monstravimus, ut istam inter summum pontificem et nos^e dissensionis^e horrende materiam, quam non sine^f universali discrimine populorum vulgus, proch^g dolor^g, ludibriose iam loquitur, sedare
 15 possemus. Nec adhuc coram vobis, qui positi tamquam luminaria supra^h montem lucetis in gentibus et velut cardines fidei regitis domum dei, referre nos pudet devote satisfactionis insigniaⁱ, que salvis honoribus^j nostris nostrorumque fidelium tam in imperio quam^k regnis nostris fuimus hactenus^l eidem^m patri nostro et sumus humiliter offerre parati, si tamen ipse nos filium caritatis paterne
 20 debita relatione cognoscat. Dubitantes verumtamen, ne vel res inter alios acta contra ius scriptum iuri nostro preiudicet vel de preteritis coniecta suspitio causam exasperet successuum futurorum, timentes nichilominus, ut loquamur ad litteram, ne sedens in solio Christi vicarius venerabilis pater nosterⁿ, cui legatio^o pacis hominibus erogande commissa^p est, diebus istis, quibus profecto^q, qui
 25 Christi fidem ewangelizat in terris, ut credimus^q, non solum paschalem agnum communicare Christicolis, sed pro^r persecutoribus etiam exorare tenetur^r, voluntati^s sue forsitan^t plus debito laxatis habenis, dum credat sibi licere, quod libeat, spiritualement contra nos gladium temporaliter exerat et procedat in aliquot, si dici liceat, minus iuste. Ecce magistrum^u Iohannem de Melf¹ et Aldebertum²

8. a) Fredericus etc. venerabilibus in Christo patribus sacrosancte Romane ecclesie cardinalibus etc. *Const.* b) velut *Const.* c) *folgt* nos filium *Const.* d) subiectionis *Const.* e) inter nos et summum pontificem sanctissimum patrem nostrum dissensionis *Const.* f) *folgt* dedecore parcium et *Const.* g) pro pudor *Const.* h) super *Const.* i) devote satisfactionis pudet insignia *Const.* j) *folgt* iuribus et dignitatibus *Const.* k) *folgt* in *Const.* l) *fehlt* *Const.* m) *folgt* domino *Const.* n) *folgt* utinam iustus iudex *Const.* o) legatum *Const.* p) commissum *Const.* q–q) *fehlt* *Const.* r–r) exorare pro persecutoribus etiam teneretur *Const.* s) voluntati *Const.* t) arbitrio *Const.* u) fideles nostros ad *Const.*

8. 1) Nicht identifiziert; Melf möglicherweise Melfi, Basilikata.

2) Nicht identifiziert.

nuntios nostros latores presentium ad eiusdem summi pontificis et^u vestram presentiam duximus destinandos, concessa eis ab excellentia nostra plenaria potestate, ut coram^v eo et venerabili cetum patrum innocentie nostre iusticiam proponentes^v ab iniusto processu et gravamine ipsius^w, si^x, quod contra nos, quod non credimus, inferri contingeret^x, primo ad deum vivum, cuius nutibus adtribuimus quicquid sumus, deinde^y ad futurum summum pontificem, ad generalem synodum, ad principes Theutonie^z et generaliter ad universos fideles^a reges et principes orbis terre et^b ceteros Christianos pro parte nostra valeant libere provocare^c.

Dat. et cetera^c.

10

9.

Kaiser Friedrich (II.) rühmt mit feierlichen Worten gegenüber Senat und Volk von Rom die machtvolle Vergangenheit der Urbs, die einst zahllose Völker ihrer Herrschaft unterworfen hatte. Er stellt die Erneuerung dieser Position der sacra res publica in Aussicht und verspricht dazu Unterstützung durch imperium und regna, damit nach Befriedung des gesamten Erdkreises die glücklichen Zeiten wiederkehren und antiquo more die Macht der Urbs wieder herrsche (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 118^v.

20

Druck: RIEDMANN, *Neue Quellen* S. 414 Nr. 1, aus I.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 155 Nr. 9.

Idem senatui et populo Romano.

Dum inter archana pectoris nostri vigili meditatione revolvimus statum illum excellentissimum Urbis, quo potens populus arridentibus fatis nationes orbis innumeras imperio suo subegerat, cuius terminos ab ortu solis metiens inter tam prolixi cursus discrimina languescebat, spem iocundam concipimus infallibiliter opinantes, quod illud profundi consilii iubar, quod exanguis remissio tamdiu latibulis suis abdiderat, sub presentis conspiciuitate principii redivivo iam in vobis lumine resultabit et sacra res publica, multiplex olim perpessa discidium, ex partibus reintegrata prioribus filios hinc inde dispersos, velut

v-v) fehlt Const.

w) patris eiusdem Const.

x-x) fehlt Const.

y) et deinde Const.

z) Alamanie Const.

a) fehlt Const.

b) ac Const.

c-c) appellare ratum, gratum et firmum habentes quicquid dicti fideles nostri super hiis pro parte nostri culminis duxerint faciendum Const.

- pia mater ad materne sedulitatis ubera revocabit, in quo etsi tocius generalitatis contineatur utilitas, in hoc tanto specialius vestra comoda prevedimus, quanto vos compositionis ipsius rei publice membrum maius et nobilius reputamus. Ad quam felicibus auspiciis promovendam imperium et regna nostra thesarum^a nostrum nostrorumque fidelium affectibus promptis exponimus, illud desiderabiliter expectantes, ut paccato orbe terrarum felicia rei publice tempora redeant et ex antiquo more alme Urbis potentia dominetur. Verumtamen quam ardentibus ad magnificationem ipsius Urbis et cetera.

10.

- 10 (Kaiser Friedrich II.) dankt dem Kardinal magister Petrus Capuanus für dessen bisherige mit Worten und Taten erwiesenen Dienste und ersucht um weitere Zusammenarbeit, für die eine entsprechende Belohnung in Aussicht gestellt wird.

--, ---

- 15 Überlieferung: I, fol. 118^v.
 Druck: RIEDMANN, *Bemühungen* S. 347f. Nr. 1, aus I.
 Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 155 Nr. 10.

- Beim Empfänger handelt es sich nicht um den bekannten Kardinallegaten Petrus Capuanus († 1214), dessen Tätigkeit von Werner Maleczek eingehend gewürdigt worden ist, sondern um dessen gleichnamigen Verwandten (Neffen?), der von 1219 bis nach 1236 als Kardinaldiakon von San Giorgio in Velabro bezeugt ist; vgl. MALECZEK, *Petrus Capuanus*, bes. S. 281–283 und RIEDMANN, *Bemühungen Kaiser Friedrichs II.* S. 339ff. sowie *Geschichte des Kardinalats* S. 480. Die Urkunden DDF II. 157 und 160 aus dem Jahre 1212 zugunsten des Kardinals Petrus Capuanus beziehen sich auf das ältere Mitglied der Familie.

(M)agistro^a Petro Cap(uano) cardinali.

- Frequenti dudum relatione multorum didicimus laudabilem zelum, quem erga negotia nostra geris, quod non solum verbali testimonio nostris sensibus innotescit, sed per operum precedentium experientia, que verbis preponderat, exinde celsitudini nostre constat. Propter quod certa mente dilectio tua credat, quod ad tuum honorem et commodum sic magnifice nos semper invenies gratiosos, quod et tu per opera senties et mundus agnoscat, quod dum negotiis no-

9. a) sic I.

10. a) Initiale nicht ausgeführt I.

stris assistis, *arundineo baculo* non incumbis¹, sed in agro fertili seminas, unde centuplum recolligat seminator². Confortare ergo, o dilecte, continuans in nostris serviciis futura preteritis et bonis adiciens meliora, sciturus, quod quotiens oportunum extiterit in pomerio illo, quod colis, colligere poteris fructus gratos.

11.

5

(Kaiser Friedrich II.) wendet sich an den capitaneus sacre rei publice sowie an das ganze römische Volk und würdigt mit feierlichen Worten die einstige, durch göttliche Entscheidung erworbene Macht der Stadt. Als princeps Romanus erklärt er seine Bereitschaft, mit seiner Person und auch mit dem Einsatz von imperium und regna die Bemühungen um die Wiederherstellung der alten Größe der Stadt gegen alle Angriffe zu unterstützen. 10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 118^v–119^r.

Druck: RIEDMANN, *Neue Quellen* S. 415 Nr. 2, aus I.

15

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 155 Nr. 11.

Obwohl die Adresse capitaneus sacre rei publice für das Oberhaupt der Stadt Rom ansonsten nicht bezeugt ist, spricht das Formular für die Echtheit des Schreibens. Möglicherweise wurde die übliche Anrede senator illustris alme Urbis in der kopialen Überlieferung „verbessert“ (freundl. Hinweis von Matthias Thumser, Berlin). 20

Capitaneo sacre rei publice totique populo Romano dilectis sibi gratiam suam et omne bonum.

Celestis altitudo consilii, que singula sic providentia divina disponit, ut nec error in ordine nec in opere sit defectus, sacram rem publicam, celica dispositione in terris a domino constitutam, positam ab antiquo in superbia seculorum, sed modernis temporibus vergente in senium populi corruptela viribus propriis et auxilio debito destitutam, oculo miserationis dignata est respicere et ad debitam et antiquam reformationem ipsius aures et animum inclinare. Sane cum non humana sed divina potius dispensatione sit *factum a domino et mirabile* 25

10. 1) Vgl. *Isai.* 36, 6 und *debueras incumbere tamdiu baculo arundineo im Schreiben Papst Innozenz' III. von (1203) Dezember 12 an den Herzog von Sachsen; vgl. Regestum Innocentii III papae* S. 203 Nr. 98.

2) Vgl. *Luc.* 8, 4–8; *Matth.* 13, 4–9 und *Marc.* 4, 1–9.

*in oculis nostris*¹, ut ad progenitorum vestrorum gesta, qui totum mundum universaliter sacre rei publice subdiderunt, oculos cordis et capitis revolventes, velut filii nati pro patribus, ipsam rem publicam totius universalis mundi machine normam et regulam ad primitivum statum et debitum reducere intendatis, nos, 5 qui inter mundi principes ad manutenendam et defendendam eandem divina sumus vocacione vocati, operum et processuum nostrorum primitias vobis hilariter offerentes, personam exponimus, laboribus quibuslibet et dispendiis non parcentes, ut aperte cognoscant singuli et manifeste videant universi, quod princeps Romanus, cuius negotium agitur, tam imperium quam regna sua pro tam 10 pio et laudabili proposito velit effundere et opponere se murum inexpugnabilem quibuslibet insultantibus seu ascendentibus ex adverso.

12.

Kaiser Friedrich (II.) betont die Pflicht eines Herrschers, für die Ausübung des rechten Glaubens in seinem Bereich Sorge zu tragen, um dessen Glück und das friedliche Leben der Untertanen zu fördern. Damit 15 der cultus dominicus nicht durch irgendeine schädliche Maßnahme beeinträchtigt werde, ergeht an einen namentlich nicht genannten Funktionär der Befehl, dass alle Geistlichen in seinem Amtsbereich, einschließlich der Minderbrüder und Predigermönche, in gewohnter Weise Gottesdienste feiern sollen, andernfalls sie ihrer Ämter verlustig gehen und die von 20 den kaiserlichen Vorfahren der Kirche übertragenen Güter eingezogen werden.

–, (1239 Mai)

25 *Überlieferung: I, fol. 119^v.
Drucke: Petrus de Vineis I 23, ed. ISELIUS 1 S. 163 f. (PdV); L'Epistolario S. 187 f. (E).
Regesten: BF Nr. 2438, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 156 Nr. 12.*

30 *Fr(idericus) ^a imperator et cetera^a.
Inter cetera, que sollicitudinis nostre cura cottidiana^b meditatione revolvit, illud occurrit nostre considerationi^c precipuum, qualiter venerandus orthodoxe*

12. a)–a) fehlt; dafür Rubrik: Fridericus, quod moneantur clerici, ut divina celebrent tempore interdicti PdV, E. b) folgt et diligenti PdV. c) considerationis PdV.

11. 1) Marc. 12, 11.

fidei^d cultus debito a nobis^e et nostris fidelibus affectu et veneratione^f colatur, ut quo pre ceteris mundi principibus divina dextera nostrum erigit altius solium, eo per officiose gratitudinis debitum nostra et nostrorum ubique devotio sibi solvat munia^g gratiarum. Ex eo quidem potest regnantium felicitas augeri potissime et subditorum status servari pacificus, si regi regum per^h grata^h devotionis 5 exeniaⁱ placeamus, nec ex scandali alicuius^j subreptione dampnabili cultus debet postponi vel intermitteri dominicus, quia quo amplius humana scandala^k lascivunt, eo tempestatum sedator esset devotius exorandus.

Quare tue fidelitati mandamus, quatenus omnibus prelati et clericis in^l iurisdicione tua in aliquo loco^m idoneo convocatis, presentibus fratribus Minoribus et Predicatoribus, per aliquem virum sapientem, litteratum et facundum, 10 facias eis diligenter exponi, quod nos tamquam princeps catholicusⁿ et catholice^o fidei ampliatus^p ardenti desiderio affectamus, quod prelati ecclesiarum, clerici, religiosi et seculares, divina officia publice in ecclesiis presentibus locorum indigenis, ad illius laudem et gloriam celebrent, qui sacrosanctam *ecclesiam* 15 fundavit inconmutabiliter *supra petram*¹. Ex nostre autem presenti^q exhortationis oraculo aliquibus celebrandi necessitas non infertur^r.

Sciant tamen celebrare nolentes, quod ex^s quo^s sui officii debitum exequi negligunt, temporalia bona per divos^t augustos progenitores nostros pia ecclesiis largitate donata, faciemus, quamquam inviti, ad nostrum dominium revocari. 20

13.

Kaiser Friedrich (II.) rühmt die Bedeutung der iusticia für das geordnete Zusammenleben der Menschen sowie die damit begründeten Gewalten, und er wendet sich an den Markgrafen Manfred Lancia (unvollständig).

--, --- 25

Überlieferung: I, fol. 119^v.

Drucke: Petrus de Vineia V 1, ed. ISELIUS 2 S. 39–42 (PdV); L'Epistolario S. 775–777 (E).

Regesten: BF Nr. 3539 (Parallelausfertigung), mit Datierungsvorschlag 1246 Februar; dort mehr Text, aber ohne Adresse, daher auf Friedrich von Antiochien als 30

- d) folgt nostre PdV, E. e) vobis PdV. f) devota veneratione PdV, E. g) munera PdV, E. h) grato PdV, E. i) xenio PdV; exempnio E. j) alicus I. k) folgt quandoque PdV, E. l) de PdV, E. m) am Rande von gleicher Hand nachgetragen I. n) chatholicus I. o) caholice I. p) amplexator PdV. q) presentis PdV, E. r) inseritur E. s) qui PdV, E. t) duos PdV.

12. 1) Vgl. Matth. 16, 18.

Adressat bezogen, ähnlich BF Nr. 2451, mit Datierungsvorschlag 1239 Juni, und BF Nr. 2458, datiert im Bistum Bologna 1239 Juli 25, für andere Empfänger; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 156 Nr. 13.

Idem M(anfredo) marchioni Lanz^a 1.

- 5 Ad extollenda iustorum preconia et reprimendas insolentias transgres-
 sorum prospiciens e^b celo iusticia erexit in populis regnantium solia et diver-
 sorum principum potestates. Caruisset namque libenter humana condicio^c iugo
 dominii nec libertatem a se, quam ipsis^d natura contulerat^e, homines abdicas-
 sent, nisi quod impunita licentia scelerum in evidentem perniciem humani gene-
 10 ris redundabat, et sic ex^f necessitate quadam oportuit naturam^g subesse iusticie
 et servire iudicio libertatem. Sed nec exquiri decuit extrinsecus aliam speciem
 creature, cui se representata per hominem celestis ymago subiceret domini^h, in
 redditione census numismatis imperium pre ceteris figure fastigio presignavit,
 sed homo prelatus est homini, ut gratiorem efficeret prelaturam idemptitas spe-
 15 ciei^h.

Adtendentesⁱ igitur et ceteraⁱ.

14.

- Kaiser Friedrich (II.) verkündet seinen Sieg über die Rebellen in der
 Lombardei und schildert dabei viele Einzelheiten des Kampfes: Nach der
 20 Erledigung der Angelegenheiten in Deutschland, die vor allem dem jun-
 gen ehemaligen Herzog (Friedrich II.) von Österreich gegolten hatten,
 war der Kaiser gegen Ende des Sommers nach Italien gezogen und er-
 folgreich gegen das mit Mailand verbündete Brescia vorgegangen, und er
 hatte Montichiari erobert. Beim weiteren, detailliert dargestellten Feld-
 25 zug gegen die Mailänder erwies sich die Überquerung des Oglio als gro-*

13. a) sic. I. Adresse fehlt, dafür Rubrik: Commissio vicariae cum gladii potestate PdV, E.
 b) Lesung unsicher I; de PdV, E. c) odicio I. d) eis PdV, E. e) donaverat PdV, E.
 f) fehlt PdV, E. g) nostram PdV. h–h) fehlt, dafür folgt umgestellt sed homo praelatus est
 homini, ut gratiorem praelaturam efficeret identitas speciei. Potissime tamen divina sententia prae-
 fecit ad regimen populorum Imperium, dum ostensa sibi figura numismatis in redditione census, ac
 solutionibus tributorum, prae caeteris regibus Caesareae fortunae fastigium praesignavit sowie wei-
 tere Bestimmungen PdV, E. i–i) fehlt PdV, E; der Hauptteil des Schreibens (Ernennung eines
 Generalvikars) fehlt I.

13. 1) Mgf. Manfred Lancia, ein wichtiger Parteigänger des Kaisers; vgl. etwa STÜRNER, Friedrich
 II. 2 S. 511 sowie die Kurzbiographie von SETTIA in DBI 63 (2004) S. 337–341.

ße Schwierigkeit, doch schließlich haben die Aufständischen angesichts der *aquilarum imperii victricia signa* die Flucht ergriffen (unvollständig).
(Cremona, 1237 Dezember 2)

Überlieferung: I, fol. 120^r–121^r.

Drucke: *Petrus de Vine* II 35, ed. ISELIUS 1 S. 302–307 (an den Papst und die Kar- 5
dinäle)(PdV); *L'Epistolario* S. 356–359 (E).

Regesten: BF Nr. 2290, mit Datierung; RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 156
Nr. 14.

Idem^a.

Communem omnium principum orbis^b terre letitiam sed matris eccle- 10
sie specialem vestram ulterius notitiam latere non volentes, quamquam, ut fir-
miter credimus^c, insinuationis nostre cursum celerior litteris fama preruperit^d.
Nichilominus tamen^e ad vos imperiali programate victoriosi processus nostri
tripudium stilo deducimus certiori^f, quante^g audacie quanteque temeritatis sint
Ligurum^h excellencie nostre rebellium factiones, ad proximos experientia detu- 15
lit et loci vicinitas, ac inveterataⁱ fama nequitie pertulit ad remotos. Nec latere
vos credimus neque^j mundus ignorat tantam^k longe dissimulationis nostre con-
stanciam circa eos, et^l prout *mala bonis vicina sunt*^l omnia^l, tolerantia nostra
verum^m patientie nomen amittitⁿ et viciose notam pusillanimitatis incurrit^o pro
decore virtutis. Animadvertentes postmodum, quia^p ferro scindenda sunt vul- 20
nera, que fomentorum non sentiunt medicinam, nec expectare volentes, quod in
fistulam tociens iam *cicatrix obducta*² transiret, necessaria^q nos ad arma conver-
timus, manum^r ad forcias^s misimus et nostrum vibravimus gladium, dormientis^t
imperii sompnum excitantes. Et cum anno preterito veluti cuiusdam profundi- 25
tatis vadum ipsorum vires et animos temptassemus, experimento securi tenui-
mus propositum, firmavimus animum, dum considerate^u nobis consumationis
effectum principia bona promitterent et leticie vespertine fiduciam lucifer tra-
deret matutinus. Sicque^v Germanie^w rebus^x expeditis^x, que pro maiori^y parte fu-

14. a) *Adresse fehlt, dafür Rubrik*: Fridericus significans (significat) domino Papae et Cardinalibus victoriam habitam de Mediolanensibus PdV, E. b) *fehlt* PdV, E. c) *opinamur* PdV, E.
d) *praeripuit* PdV; *preriperit* E. e) *fehlt* PdV. f) *certiore* PdV. g) *sane quante* PdV, E.
h) *Ligurium* PdV, E. i) *intemeratae* PdV; *inueteratae* E. j) *nec* PdV, E. k) *tam* PdV, E.
l–l) *Ne igitur* PdV, E. m) *rerum* PdV. n) *amitteret* PdV, E. o) *incurreret* PdV, E.
p) *quod* PdV, E. q) *necessario* PdV, E. r) *manus* PdV, E. s) *fortiora* PdV, E.
t) *dormitionis* E. u) *desideratae* PdV, E. v) *cum* PdV, E. w) *folgt getilgt* partibus I.
x) *retibus expeditis* E; *retibus expediti* PdV. y) *magna* PdV, E.

14. 1) P. Ovidii Nasonis, *Remedia amoris* 323, ed. KENNEY S. 238.

2) Vgl. *Ier.* 30, 17; 33, 6.

riosus ille iuvenis^z quondam dux Austrie³ nostris processibus verumtamen non impune pararat^a, circa finem huius estatis Italiam duximus repetendam. Et cum usque ad fines Brixie⁴ paulatim iam nostra victoria continuata pertingeret, que nostrorum fidelium scrupulo^b undique circumsepta, tamen in Mediolanensium^c
 5 presidio velut in^d quodam foramine respirabat.

Expugnantibus nobis viriliter Montem Clarum⁵ et ibidem quampluribus Brixien(sibus) et plerisque maioribus captivatis, tacta dolore cordis intrinsecus Brixia velut leena rugiens, dum dilacerari coram se filios prospicit^e, quos tueri non potest, ad defensionem sui Mediolanenses ipsius^f amicos et complices in
 10 spem^g firmi subsidii, sed demum in pene consortium evocavit. Post expugnationem denique^h castri predicti, nostrorum rebellium omnium viribus aggregatisⁱ, dum nobiscum ad^j campestris pugne^k discrimen^l aliquatenus^m adtrahiⁿ non valerent, nolentes^o tempus^p inutili mora protrahere^p, ad remotiora^q loca divertimus exercitalibus^r comodis et bellorum congressibus^s oportuna. Et cum ipsi
 15 fuge digressum nostrum ascriberent et timoris^t cautelam, propter quod audacie cornua resumentes^u, nos semper a latere sequebantur, interiecta verumtamen continua^v difficultate locorum, tamen^w ipsos ad flumen Olei^x⁶ caute deduximus, ubi parato nobis^y nostrorum pontium transitu ipsi se habilitate^z suorum, per que^a Oleum transirent^a, remoti^b longa^b itineris spacia^c invenerunt. Prius
 20 tamen, antequam^d nos oportunitate Olei^e transitus potiremur, in quadam planicie prope ripam fluminis supradicti castra nostra defiximus, credentes eos in audacia^f concepta persistere^g, ut ad commune certamen, vadato quodam modico flumine, nobis ad transitum prope^h ripas infesto nobiscum pugnaturi transirent. Et cum per dierum aliquot spacium, quibus imperialis clemencie memores verba
 25 pacis per magistrum fratrumⁱ Theutonicorumⁱ⁷ et per^j alios^j religiosos interposita pacienter audivimus, ipsorum^k verbosam audatiam prestolaremur ibidem,

z) folgt H. E. a) paraverat PdV, E. b) sepibus PdV, E. c) Mediolanensi PdV, E.
 d) fehlt PdV, E. e) respicit PdV, E. f) eorum PdV, E. g) spe PdV, E. h) deinde PdV, E. i) congregatis PdV, E. j) in PdV. k) belli PdV, E. l) folgt trahi E.
 m) aliquanto PdV. n) fehlt E. o) folgt nos E. p-p) ipsos ulterius inutili mora consumere PdV, E. q) remota E. r) exercitalibus PdV, E. s) aggressibus PdV, E.
 t) timori PdV, E. u) assumentes PdV, E. v) fehlt PdV, E. w) tandem PdV, E.
 x) Lolii PdV, E. y) fehlt PdV, E. z) ad habilitatem PdV, E. a-a) quos Lolium transierant PdV, E. b) remotis longi PdV; remotos longi E. c) spatiis PdV, E. d) quam PdV, E.
 e) Lolii PdV, E. f) folgt iam PdV, E. g) consistere E. h) propter PdV, E. i) domus sanctae Mariae Theutonicorum PdV, E. j) alios viros PdV, E. k) ut ipsorum E.

3) Hg. Friedrich II. (der Streitbare) von Österreich (1230–1246).

4) Brescia, Lombardei.

5) Montichiari, Lombardei.

6) Oglio, linker Nebenfluss des Po in der Lombardei.

7) Hermann von Salza, Hochmeister des Deutschen Ordens (1209–1239).

facta demum^l eisdem per sollempnes nostros nuntios belli copia et facultate concessa, quod^m vadum ad nos transirent secure vel nos adⁿ seⁿ transire permetterent^o, cum ad verum^p ventum est, neutrum eligere voluerunt. Nichilominus etiam, dum^q flumen Oley supradictum^q sarcinarum nostrarum et curruum impedimenta trahicerent a mane usque ad vesperam^r, acie nostra digesta^r, per acies^s per bucinarum sonitus, quos^t audire poterant de vicino, ad bellum ipsos acuimus, sed quos surdos ad verba invenimus^u, ad tubas invenimus surdiores. Flumine deinde^v prefato per nos et nostros sine nostrorum rebellium qualibet^w infestatione trajecto, populis^x civitatum et maxima parte militum^y viriliter^z ad propria redeuntibus, quos insperate more tedium et importunitas temporis retinere diutius^a non sinebant^b, cum expedita militia tenus^c ripas ex ista parte fluminis festini^d direximus gressus nostros ad pontes, per quos ipsi redeuntes ad propria transire^e debebant. Et sic, cum in cavernis^f morari diutius ultra flumen ipsos^g arcente penuria non valerent, Mediolanen(ses) et socii^h Brixien(ses)ⁱ, qui domum rediebant^j contra legem societatis^k expositi^l per pontes et vada fluminis Oley^m transeuntes in apertam planitiem exiverunt^m, credentes seⁿ per subsidium ecclesie^o fuge subripere, dum nos adeo prope consistere^p non putarent.

Sed cum de adventu nostro terror et fremitus tamquam de celo tonitrum^q ipsis intonuit, ad premissas nostre celsitudinis acies, prius etiam^r quam aquilarum imperii victricia signa prospicerent, in fugam terga^s sic subito^t convertunt et cetera^u.

15.

Der Sultan (as-Salih Ayyub) antwortet dem Papst auf eine an ihn gerichtete Botschaft, deren Inhalt ebenso wie der Überbringer des Schreibens eine wohlwollende und ehrenvolle Aufnahme gefunden haben. Der vom Papst vorgebrachte Wunsch nach einem allgemeinen Frieden stößt auch

- l) tamen PdV, E. m) folgt per E. n) ad eos E; fehlt PdV. o) folgt ad eosdem PdV.
p) rem PdV. q-q) cum flumine Lolii supradicti PdV, E. r-r) vespas agmine non digesto PdV, E. s) folgt et E. t) quas E. u) reperimus PdV, E. v) demum PdV, E.
w) fehlt PdV. x) folgt et militibus E. y) folgt fidelium nostrorum E. z) fehlt PdV, E.
a) diutros I. b) sinebat PdV. c) iuxta PdV, E. d) festivi PdV. e) redire PdV.
f) folgt terrae PdV, E. g) rerum necessariorum E. h) folgt populi PdV. i) Brixien-sium PdV; vorher eingefügt per E. j) redierant PdV, E. k) sociatim E. l) fehlt PdV.
m-m) dum transire non possent, per cuiusdam stricturam nemoris exiverunt PdV, E. n) folgt nobis PdV, E. o) sic I; occulte PdV, E. p) folgt forsitan PdV, E. q) tonitru PdV; tonitruum E. r) Lesung unsicher; fehlt PdV, E. s) fehlt PdV, E. t) folgt se PdV.
u) der umfangreiche Rest des Schreibens fehlt I.

beim Sultan auf Zustimmung. Da aber zwischen ihm und dem Kaiser schon seit der Zeit seines Vaters (*al-Kamil*) *familiaritas et dilectio mutua* bestehen, will der Sultan keine Vereinbarungen mit den Christen eingehen, ohne vorher den Rat und die Zustimmung des Kaisers eingeholt zu haben. Ein Gesandter des Sultans am Kaiserhof wird entsprechend instruiert werden und sich dann zum Papst begeben sowie anschließend dem Sultan Bericht erstatten.

--, (1245) Juni 4

Überlieferung: I, fol. 121^v–122^r.

10 Drucke: MGH *Epistolae saeculi XIII* 2 S. 86–88 Nr. 123, aus mehreren Überlieferungen, aber ohne I (Const.); LUPPRIAN, *Beziehungen* S. 151–154 Nr. 22, aus mehreren Überlieferungen, aber ohne I (L).

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 156 Nr. 15.

Presencie^a pape nobilis, magni, specialis^b, affectuosi, sancti, tertii decimi
 15 apostolorum, universalis loquale Christianorum, manutenentis adoratores crucis, iudicis populi Christiani, ductori^c filiorum babtismatis, summi^d pontificis^e Christianorum – confirmet eum deus et det sibi felicitatem – a soldano potentissimo, regnante super colla nationum, continente duas virtutes, gladii et calami, possidente duo precellentia, scilicet doctrinam et iuditium, rege duorum mari-
 20 um, dominatore austri et septemtrionis, rege regionis Egypti^f, Syrie et Mesopotamie^g, Medie et Ydvme^h et Ophir^h, rege Salech, Belfelt, Ayob, filio soldani, Kymeliⁱ Helmenassar^j, Helhamed^k filii soldani regis Hadelbobelre^l, filii Ayob, cuius regnum deus diligit. In nomine dei misericordis et miseratoris. Presentate sunt scripture pape nobilis, magni, specialis^m, affectuosi, sancti, tertii decimi
 25 apostolorum, universalis loquale Christianorum, manutenentis adoratores crucis, iudicis populi Christiani, summi pontificis filiorum babtismatis – faciat eum deus de affectantibus bonum et facientibus illud et volentibus pacem et perseverantibus in causis eius, et adiuvet eum deus in hiis, que decencia sunt ad illos, qui sunt sui cultus sive ritus et ad alios. Et respeximus dictas scripturas studiose
 30 et intelleximus capitula, que in eis inserta erant, et eorum continentia nobis placuit, et delectatus est auditus noster in relatu eorum. Et nuntius venit ad nos, quem misit sanctus papa, et ipsum prevenimus cum honore et dilectioneⁿ, cum devotione et reverentia, ipsumque convocavimus ad conspectum nostrum sibi

15. a) vorher Rubrik: Littere soldani misse ad dominum papam Const; L. b) spalis mit Abkürzungsstrich erlaubt sowohl die Lesung specialis wie auch spiritualis I; spiritualis Const; spiritualis L. c) ductoris Const; L. d) summo L. e) pontifici L. f) folgt et Const; L. g) folgt et Const; L. h) Ephir Const. i) Hamel Const; Heimel L. j) Helmevafar Const; L. k) Mehamed Const; L. l) Hadel Bobecre Const; L. m) spiritualis Const; L. n) dilicione I.

inclinantes, et^o intendimus aurem verbis eius et fidem adhibuimus ei nuntianti nobis de Christo, super quem sit salus. De quo Christo plus scimus, quam vos sciatis, et magnificamus eum plus quam vos magnificetis. Et de hoc, quod^p dicitis vos desiderare tranquillitatem et quietem et habere materiam convocandi populos ad pacem, similiter et^q nos desideramus nec volumus contraire et hec^r 5
semper volumus et desideravimus. Sed papa, quem deus confirmet, scit, quod inter nos et imperatorem iam dudum fuit familiaritas et dilectio mutua et concordia perfecta a tempore soldani patris nostri, quem deus ponat in claritate, et inter nos^s et imperatorem predictum est, sicut scitis. Unde non licet nobis aliqua componere cum Christianis, nisi prius habuerimus super hiis ipsius con- 10
silium et assensum. Et^t scripsimus nuncio nostro, qui est in curia imperatoris, pro causis, quas detulit nuntius pape, nuntiantes ei capitula et proposita nuntii vestri. Ipse nuntius noster veniet ad presentiam vestram et loquetur vobis et renuntiabit nobis. Et postquam renuntiaverit, faciemus iuxta tenorem responsi. Nec discrepabimus ab eo, quod videbitur utile universis, ita quod possumus^u 15
habere meritum a deo. Hec vobis nuntiamus^v et bonum ampliabimus^w in posterum deo dante. Hoc fuit scriptum in septima die, que^x fuit lunatio Augusti mensis Machaream. Laus deo soli et benedictio eius super dominum nostrum Mahumetum^y et super genus ipsius. Ipse sit pax nostra amen^z.

16.

20

Sultan (Saladin) beglaubigt einen Gesandten bei Kaiser Friedrich (I.) und ersucht um dessen ehrenvolle Aufnahme. Er regt den weiteren Austausch wechselseitiger Gesandter sowie weitere Verhandlungen an, denn wenn auch die räumliche Entfernung die Personen trennt, so werden die Herzen doch stets verbunden bleiben (Auszug). 25

Babylon (= Kairo), -- April Mitte

Überlieferung: I fol. 122^{rv}.

Druck: WAGENDORFER, Eine bislang unbekannte (Teil-)Überlieferung S. 582–584, aus mehreren Überlieferungen, unter anderem auch aus I (W).

*Regest: Reg. Imp. IV/2/3 Nr. 2024; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 156 30
Nr. 16.*

o) fehlt Const; L. p) über der Zeile nachgetragen I. q) fehlt Const; L. r) hoc Const;
L. s) vos L. t) folgt nos Const; L. u) possumus L. v) annuntiamus Const; L.
w) ampliabitur Const; L. x) mensis Maharram, que fuit lunatio augusti Const; L. y) Ma-
haumetum Const; L. z) amen fehlt Const; L.

Idem soldanus imperatori Fr(ideric)o salutatione premissa^a.

Inde est^b, quod^c fidelem nostrum legatum Archarium, quidem^d sapientia et pulchritudine legis^e Butahyr^f et Elmahyr^g videlicet ad vos ipsum^h transmisimus, quem deus conducat. Rogamus igiturⁱ benignitatem vestram, ut eum, sicut de-
 5 cet, excellenciam vestram honoretis, scientes, quod^j, qui honorat legatum, hono-
 rat et dominum. Ceterum, si vobis placuerit cum predicto legato nostro legatum
 vestrum cum litteris vestris transmittite^k, nos^l negotii seriem statim, ut veritatem
 et certitudinem inde cognoverimus, iuxta honorem nostrum^m et voluntatem
 vestram ad effectum perducemus et, sicut superius diximus, licetⁿ terrarum spa-
 10 cia personas nostras separatas teneant, tamen corda nostra semper coniuncta
 eruntⁿ.

Dat. Babilonie medio mense Aprilis^o.

17.

*Kaiser Friedrich (II.) schreibt als tamquam specialis ecclesie filius et pre-
 15 cipuus advocatus an Papst Innozenz (IV.) (unvollständig).*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 122^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 157 Nr. 17.

20 Innocentio sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici Fr(idericus) et
 cetera.

Cum inter ceteros orbis terre reges et principes tamquam specialis ecclesie
 filius et precipuus advocatus ad personam vestram, fratres vestros et sacrosanc-
 tam Romanam ecclesiam matrem nostram semper gesserimus hactenus et gere-
 25 re velimus in posterum devotionem omnimodam et reverentiam specialem, ecce
 talis et cetera.

16. a) Adresse fehlt W; es fehlen die ersten zwei Drittel des Schreibens I. b) fehlt W.
 c) quoque W. d) qui est W. e) legum W. f) Butachir W. g) Elmahir W.
 h) fehlt W. i) ergo W. j) quia W. k) nobis transmittere W. l) folgt totius W.
 m) vestrum W. n–n) corda nostra semper coniuncta erunt, quamvis longa terrarum spacia cor-
 pora nostra separata habeant W. o) Aprili W.

18.

Kaiser Friedrich (II.) erklärt seinen dringenden Wunsch nach einem Frieden mit dem Papst und antwortet dem electus Cordubensis auf dessen Schreiben (unvollständig).

--, --- 5

Überlieferung: I, fol. 122^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 157 Nr. 18.

Die Identifizierung von Corduben. mit der spanischen Stadt Cordoba, die im Jahre 1236 von den Christen zurückerobert wurde, ist höchst unsicher. Möglicherweise liegt eine Verschreibung für Crotonensis (Crotone, Kalabrien) vor. – KAMP, Kirche und Monarchie 3 S. 957f. bietet eine nur spärlich dokumentierte Abfolge der Bischöfe von Crotone zur Zeit Friedrichs II. und Konrads IV. Im Jahre 1254 verweigerter Papst Innozenz IV. dem electus Maurus die Anerkennung als rechtmäßiger Oberhirte von Cotrone; ebenda S. 958.

10

15

Item idem Fr(idericus) venerabili Corduben(s) electo¹.

*Scrutator almus cordium deus*² novit et utinam orbis tocius latera non late-
ret, qualiter cum summo pontifice pacem libenter volumus, pacem ardentem op-
tamus, pacem devote petimus, si nutus divinus desuper satisfaceret votis nostris.

Ideo conperto per tuas litteras et cetera.

20

19.

(Kaiser Friedrich II.) beteuert gegenüber dem Kardinal (Stephan) tit. s. Marie Transtiberim nachdrücklich seine Ergebenheit und seinen Willen zur Aussöhnung mit der sacrosancta Romana ecclesia, seiner Mutter, obwohl sich einige böartige Menschen durch den Missbrauch der ihnen übertragenen Gewalt von einer Mutter zu einer Stiefmutter gewandelt haben, und er kündigt die Entsendung des frater R. zur Wiederaufnahme von Friedensgesprächen mit dem Papst und den Kardinälen an.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 122^v–123^r.

30

18. 1) Nicht identifiziert; siehe die Vorbemerkung.

2) Vgl. *Sap.* 1, 6.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 157 Nr. 19.

Cardinali tituli sancte Marie Transtiberim¹.

Quantacumque nobis prosperitatis augmenta divina clementia felici continuatione multiplicet, quantumcumque preter spem et vota eorum, qui in nostri provectione tabescunt, processus nostri de bono in melius dirigantur, illum tamen erga sacrosanctam Romanam ecclesiam matrem nostram spiritum devotionis induimus, ut quamquam nonnulli viri malivoli per collate eis potestatis abusum sub nocive monstruositatis involucro matrem nobis mutaverint in novercam, filialis tamen eam sedulitatis officio veneremur et revocatus ad materne pietatis ubera, que sibi hactenus manus inoffitiosa precipit, in gratia debita reconcilietur filius genitrici.

Verum cum fratrem R.² super resumendo tractatu pacis, ad quam totis desiderii aspiramus, ad summi pontificis et fratrum presentiam duxerimus destinandum.

20.

Kaiser Friedrich (II.) lobt Thomas von Savoyen dafür, dass er sich zunächst um Angelegenheiten in der Lombardei bemüht und dann sich persönlich zum Papst begeben hat, um den Zwiespalt zwischen der Heiligen Römischen Kirche und dem Kaiser beizulegen. Wegen seiner Abstammung, seines Wissens und seiner sittlichen Redlichkeit hält der Herrscher den Empfänger für dieses sanctum et generale negotium für besonders geeignet, und er bittet ihn, die Verhandlungen für einen Ausgleich mit dem Papst weiter zu betreiben (unvollständig).

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 123^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 157 Nr. 20.

19. 1) Stephanus Conti, KP. von S. Maria Transtiberim (1228–1254); vgl. Geschichte des Kardinalats S. 481 sowie THUMSER, Rom und der römische Adel, bes. S. 85–89 u. ö., wo auch auf die Bedeutung dieses Mannes für die Beziehungen zwischen Papst und Kaiser eingegangen wird.

2) Nicht identifiziert.

Idem Thome de Sabaudia¹.

Gratum satis habuimus et nostre serenitatis intrinseca plenitudine refecimus gaudiorum, quod tu pridem intermissis negotiis, que in partibus Lombardie tuis procuranda profectibus incumbabant, tamquam de nostri honoris exaltatione sollicitus, non parcens persone laboribus nec expensis, pro sedanda discordia, que inter sacrosanctam Romanam ecclesiam et nos non sine multorum incomodis inolevit, contulisti te personaliter ad pedes apostolice sanctitatis, ex quo plenam firmavimus in corde nostre fiduciam, ut qui sanguinis generositate conspicuus, scientie virtute completus et morum claritudine circumseptus, te ad tam sanctum et generalem negotium accinxisti, sic in ipso nostri utique zelator et honoris utiliter et efficaciter elabores, quod operis laudanda progressio et de tanto mediatiore tripudiet et in ipso bonitatis negotio tantus operarius gloriatur.

Propter quod dilectionem tuam requirimus, ut, cum tibi et tuis sic nostram munificentiam disponamus efficere liberalem, quod merito pro nobis laborasse te gaudeas et aliis esse possis digne retributionis exemplum super tractatu concordie feliciter utinam procurande sic aput sanctissimum patrem nostrum et cetera.

21.

Kaiser Friedrich (II., irrtümlich für König Konrad IV.) lobt Thomas von Savoyen für dessen treue Dienste, die er und sein verstorbener Bruder Graf A(madeus) seinem Vater und ihm selbst geleistet haben, und er stellt dafür ihm und seinen Erben weitere Wohltaten in Aussicht.

--, (nach 1253 Juli 13)

Überlieferung: I fol. 123^{rv}.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 158 Nr. 21.

Der Hinweis auf den verstorbenen Vater (Kaiser Friedrich) sowie der Todestag Graf Amadeus IV. von Savoyen am 13. Juli 1253 sichern Konrad IV. als Aussteller dieses Schreibens.

Item idem eidem Thome de Sabaudia¹.

20. 1) Gf. Thomas II. von Savoyen († 1259); vgl. etwa STÜRNER, *Friedrich II.* 2 S. 578 f.

21. 1) Gf. Thomas II. von Savoyen († 1259); siehe oben Nr. 20 Anm. 1.

Placida quondam A(madei) comitis Sabaudie² fratris tui et tue dilectionis obsequia, que quondam domino patri nostro et nobis obtulisti, adeo visceribus nostris infixata sunt, adeo scripta tenaciter in memorie nostre libro, quod nullus temporis lapsus, nullus etiam oblivionis interventus, eorum gratitudinem de
 5 mente nostra poterit abolere, quin immo scire pro certo te volumus, excellentiam nostram firmiter concepisse te ac heredes tuos tanta prosequi gratia, tanta dilectione fovere, tot beneficiis, tot honoribus ampliare, ut gaudere merito possis nostris serviciis efficaciter adhesisse.

22.

10 *Kaiser Friedrich (II.) klagt dem König (Ludwig IX.) von Frankreich, dass der Papst, der ihn schon lange mit Rechtsverletzungen herausgefordert hat, nun auch in dem von der Mutter ererbten Königreich (Sizilien) versucht, die Untertanen vom Gehorsam gegenüber dem Herrscher abspenstig zu machen. Der Papst hat Minderbrüder und Predigermönche*
 15 *in das Königreich entsandt, um dort den über Friedrich verhängten Kirchenbann und das Interdikt zu verkünden. Zudem sind vom Papst zum Nachteil des Heiligen Landes Bewaffnete in das Königreich geschickt worden, als ob Christus in Apulien nochmals gekreuzigt worden sei. Als Friedrichs Gesandte in Lyon weilten, hatte der Papst die Abwesenheit*
 20 *des Königs benutzt, um gegen den Kaiser vorzugehen. Aus diesem Verhalten ergeben sich eine Reihe höchst beklagenswerter Folgen, insbesondere für die Unterstützung des Heiligen Landes mit Lebensmitteln aus Apulien, das von den Gebieten jenseits des Meeres nur mäßig entfernt liegt. Der König möge erwägen, welche Glaubwürdigkeit von Engeln zu*
 25 *erwarten sei, wenn sie die Religion hintanstellen und sich in kriegsähnliche Angelegenheiten einlassen, und Friedrich warnt den König eindringlich vor diesen Waffen der Päpste. Der Kaiser, der bisher geduldig die Last des Amboss ertragen hat, will nun in der Verteidigung seiner Sache zum Hammer werden.*

30

--, (1249 Februar)

Überlieferung: I, fol. 123^v–125^r.

Drucke: Petrus de Vineia I 18, ed. ISELIUS 1 S. 129–134 (PdV); L'Epistolario S.150–153 (E).

2) Gf. Amadeus IV. von Savoyen († 1253).

Regest: BF Nr. 3766, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 158 Nr. 22.

Idem illustri regi Francie^a 1.

Satis nos pungit interius res nova, quam scribimus, immo nostra medullitus interiora perturbat, dum ibi graviter^b inquietamur amarius, ubi quietis dulcedinem studiosius procuramus. Inde crudeliter ledimur^c et impudenter^d impedimur, unde pacis hodie prodire deberet caritativa^e religio et beatitudinis zelus a fidei nostre cultoribus expectatur^f. Iste siquidem summus pastor^g ecclesie, qui quantis^h nos dudumⁱ iniuriis provocaverit^j, affectionis vestre notitiam scire confidimus nec mundus ignorat. Nuper^k *sagittas* acutas emittit de *pharetra*², dum 5
satis sibi fore non estimans in Italie partibus continuis iaculis impetisse^l nos hactenus, nisi^m peculiaris regni nostri pomerio, quod materna nobis decrevit hereditas, spinas insererat³ et nostrorum corda fidelium, que fidelitas nativa consolidat, a nostra devotione pervertatⁿ pro Lombardorum negotio, quod^o pacis tractatui semper impedimenta prestiterat^p et in quo tociens^q voluntatem partis^r 10
adverse^r duriores invenimus, quociens^s humilitatis^s ad pacem signa monstravimus promptiora.

Nuper^t in regnum ipsum per fratres Minores et Predicatores, quos ob^u honorem divini numinis^v benigno semper favore proteximus^w, quorum etiam enormitates^x et^x insolentias excessuum^y, licet nobis^z iusta^a causa subesset^z ali- 20
quando^b, sub pacientie velo studuimus preterire, litteras improvidas^c dirigit et occultas suggestiones innectit, quibus excommunicationis et interdicti sententiam^d contra nos dudum indebite^e fulminatam^e, a fidelibus nostris regnicolis sub interminatione divini iudicii faciant^f observari. Aliter^g etiam, quod reputamus acerbius^h, sue mentis amaritudinem contra nos protervius eructatⁱ, dum 25
translato quasi mirifice^j crucis misterio^k de partibus transmarinis in regnum,

22. a) *Adresse fehlt, dafür Rubrik*: Fridericus, Regi Franciae (qui) conqueritur de domino Papa PdV, E. b) *gnaviter I; noviter PdV, E.* c) *caedimur PdV.* d) *imprudenter PdV, E.* e) *charitas PdV; caritativa E.* f) *expectari PdV.* g) *pontifex pastor E; pontifex PdV.* h) *quantum PdV, E.* i) *folgt gravibus PdV; fehlt E.* j) *provocarit PdV, E.* k) *fehlt PdV, E.* l) *impetisse PdV, E.* m) *folgt nunc in PdV, E.* n) *subvertat PdV, E.* o) *cuius occasione PdV, E.* p) *paraverat PdV, E.* q) *toties PdV, E.* r) *eius PdV, E.* s) *quoties voluntatis PdV, E.* t) *folgt autem PdV, E.* u) *ad PdV, E.* v) *nominis PdV, E.* w) *folgt quos semper curavimus ampliare PdV, E.* x) *fehlt PdV, E.* y) *hactenus PdV, E.* z) *inviti tulerimus PdV.* a) *motus iusta E.* b) *tamen aliquando PdV, E.* c) *improvide PdV.* d) *sententias PdV, E.* e) *improvide fulminatas PdV, E.* f) *faciat PdV, E.* g) *Aliud PdV, E.* h) *amarius PdV, E.* i) *eructuat PdV.* j) *vivificae PdV.* k) *ministerio E.*

22. 1) Kg. Ludwig IX. von Frankreich (1226–1270).

2) Vgl. Ps. 10, 3.

3) Vgl. Matth. 13, 7.

tamquam iterum in Apulia crucifixus sit Christus, fideles Christicolae, de quorum festino subsidio, si Christi fidem ewangelizat^l in terris, ut credimus, Terre Sancte necessitatibus^m debuerat previdisseⁿ, nuperⁿ armat^o in filios et ad regni Christianissimi spolia cruce signat. Sed hec profecto, quae^p diximus, non magis
 5 ex odio, quo nos specialiter et^q iniuste persequitur, quam ex innato, si dici liceat, livore^r nequitie processisse pensamus, ut qui dilectionis pure constantiam, qua vos affectuose complectimur^s, spiritu detractationis inpetere directe^t non poterat, calumpniis^u saltem^u inficeret per obliquum.

Dum enim ante ceptum vestre^v peregrinationis aggressum pro desperato
 10 quodammodo pacis negotio^w, quod vos^x tunc temporis resumere delectabat, quantumcumque^y nos forsitan praeteritorum experimento perterriti de predicto dubitare negotio necessario cogeremur, ad requisitionem vestram sollempnes ad vos excellentie nostrae legatos apud Lugdunum⁴ nostra serenitas destinasset^y, idem sanctissimus pater noster conceptum noluit vobis^z citra mare existentibus^a virus evomere, sed tempus vestre^b captavit absentie, ut tam inconsultus
 15 tamquam^c subitus motus eius vobis^d infamiae notam impingeret et factionis huiusmodi vos^e quasi participes denotaret dumque^f vobiscum nondum celebrato colloquio temptare^g distulerat, post vestram collationem cum eo habitam, presumpta sic temere non sine vestre coniventie vel consensus involucro, quod
 20 omnino non credimus, manifeste daret intelligi preformata.

Ex hiis sane doloris^h multiplexⁱ causa nos afficitⁱ. Movemur utique^j super iuribus nostris iniuste sic impeti. Movemur^k nunc illos^l in arma consurgere, qui predicare deberent tantummodo^m verbum dei. Movemur in gremio proprio nutritivisse serpentes, quos quanto familiarius hucusque tractavimus, tanto nunc efficaciusⁿ pestiferos^o invenimus. Movemur profundius et Terre Sancte discidiis^p
 25 precipue condolemus, quod^q cum ad sui recuperationem vobis^r dudum^s arma

l) ewangelizaret *PdV*, *E*. m) necessitati *PdV*. n) providisse nunc *PdV*, *E*. o) parentes armat *PdV*; perarmat *E*. p) quod *E*. q) *fehlt E*. r) sibi livore *PdV*, *E*. s) amplectimur, *folgt directe PdV*, *E*. t) *fehlt PdV*, *E*. u) calumniosus saltem *PdV*, *E*. v) nostre *PdV*. w) *folgt necessario E*. x) nos *PdV*, *E*. y-y) *umgestellt*: ad requisitionem vestram, solennes excellentiae nostrae legatos apud Lugdunenses nostra Serenitas destinasset: quamquam nos forsitan praeteritorum experimento perterriti, de pacis dubitare negotio cogeremur *PdV*; ad uestram presentiam sollempnes excellenciae nostrae legatos apud Lugdunum nostra serenitas destinasset, quamquam nos, forsitan praeteritorum experimento perterriti, de pacis dubitare negotio cogeremur *E*. z) nobis *PdV*. a) praesentibus *PdV*. b) nostrae *PdV*. c) quam *PdV*, *E*. d) nobis *PdV*. e) nos *PdV*. f) ut quae *PdV*, *E*. g) *folgt ipse E*. h) *doppet I*; *fehlt PdV*. i-i) causis, nos merito *PdV*. j) *fehlt PdV*. k) *folgt quod PdV*, *E*. l) *vorher* videmus *PdV*, *E*. m) tantum *PdV*. n) hostes *PdV*, *E*. o) *folgt gravius PdV*, *E*. p) necessitatibus *PdV*, *E*. q) quae subitus *PdV*; quae *E*. r) nobis *PdV*, *E*. s) *folgt firmo proposito PdV*, *E*.

4) Lyon, Dep. Rhône.

et scutum viriliter assumentibus et pariter^t Gallicarum^t virium accepto^u subsidio universale Christianorum auxilium^v expectaret, populari^w suffragio frustrata iam remanet^x et necessario vobis in partibus transmarinis^y, a quibus modico freto distat^z Apulia, rerum^a vitalium opulentia^b subtrahetur^b. Cum enim anno primo^c preterito de caristia victualium regni nostri, quam accidens temporale 5 conduxerat^d, vestris et vestrorum usibus amicabiliter fecerimus^e provideri^f, ac essemus inantea tanto fecundius providere parati, quam^g nunc ibidem tempora fertilia succedunt, quid^h possit aut debeat vobisⁱ inantea regni sterilitas^j successive producere^k, si regnum oporteat ex patris nostri provisione^l, quam diximus plus quam civilia bella tractare, regalis industria videat et discutiat diligenter. 10 Non tamen in tantum^m propterea sic vobis nostraⁿ credatis subsidiaⁿ velle subtrahere, quin nobis^o in quantum presentium^p negotiorum et temporum qualitas patitur, tum^q ex publico bono fidei Christiane, quam tota mentis affectione zelamur, tum etiam ex amicitie^r federe, quod ad^s progenitores vestros^t et vos^u habuisse suaviter rememoramur^v illesum, tamquam illi, quem cariores habemus 15 pre aliis, liberalitatis nostre suffragia promptis affectibus offeramus.

Causam itaque nostram in libra vestre considerationis appendite, etiam^w cum vestra res agatur in proximis, que fides huiusmodi danda sit angelis, quod ex ipsorum actibus colligatur exemplum, si sub patientie^x pallio fratres^y ipsi cesaree^y benignitatis ingrati cauda nos feriunt^z, si religionis, quam^a solo figurant 20 habitu, pudore postposito ab ea deviantes pietate, quam predicant, negotiis bellicis temporaliter se immiscent. Super hiis honori vestro et^b nostro^b, sicut expedit^c, provide. Adtendat nichilominus vestre serenitatis affectio, si sunt hec arma pontificum, si Petri subambulus, quod debet in gentibus oleum pietatis infundat, si Christi vicarius Christi vices exerceat^d, dum illis dispendiis incaute 25 se implicat, ex quibus homicidia sanguinolenta proveniunt et animarum multiplicia detrimenta nascuntur. Nos enim, qui pondus incudis hactenus patienter et devote subivimus, nolentes de^e cetero^e per patientiam nostram ledi, ulterius^f pati nequibimus^g, quin causam nostram defendendo viriliter mallei consequenter offitium resumamus^h. 30

t) potenter Gallicorum PdV, E. u) recepto PdV, E. v) subsidium PdV, E. w) papali PdV, E. x) remanet mit überflüssiger ex-Kürzung I. y) ultra marinis morantibus PdV; folgt morantibus E. z) distabat PdV, E. a) ipsam rerum PdV, E. b) opulentiam subtrahere oporteret PdV, E. c) proximo PdV, E. d) folgt prout dilectionem vestram latere non credimus PdV, E. e) faceremus PdV, E. f) utiliter provideri PdV; et utiliter provideri E. g) quanto PdV, E. h) quae PdV, E. i) nobis PdV, E. j) fertilitas PdV, E. k) protendere PdV, E. l) persecutione PdV, E. m) totum PdV, E. n-n) credatis nostra subsidia PdV; credatis nostra subsidia bono fidei Christiane E. o) vobis PdV, E. p) fehlt PdV, E. q) cum PdV, E. r) amicie I. s) et vos et PdV. t) nostros PdV. u) nos vobiscum PdV; vos nos E. v) rememoramus PdV; memoramur E. w) Lesung unsicher I; et PdV, E. x) penitentiae E. y-y) iidem nostrae PdV, E. z) feriant PdV, E. a) folgt zelo E. b) fehlt PdV, E. c) convenit PdV. d) adimpleat PdV. e) fehlt PdV, E. f) de caetero PdV, E. g) nequibimus PdV, E. h) adsumamus PdV, E.

23.

(Kaiser Friedrich II.) lobt die Ergebenheit des Bischofs von Dragonara und übersendet ihm als Zeichen seines Wohlwollens Mitra und Ring, die Insignien der bischöflichen Würde.

5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 125^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 158 Nr. 23.

Item venerabili episcopo Dragur(iensi)¹.

10

Inducit nos tue devotionis integritas, ut sicut te novimus circa nostra servicia evidentium operum experimento sollicitum, sic te faciamus de nostre benignitatis affectione securum. Ecce igitur ad ostendendum tibi benivolentie nostre zelum, quem ad te pura mente portamus, mitram et annulum, quorum gestamina pontificali conveniunt dignitati, tue devotioni transmittimus, ut in ipsis affectum nostrum probabiliter speculeris.

15

24.

Kaiser Friedrich (II.) lobt die bisher ihm erwiesene Ergebenheit des Podestà, des Rates und der Kommune von Pavia und befiehlt ihnen nachdrücklich, seinen Enkel F(riedrich) im Kampf gegen den zu den Rebellen des Reiches übergewechselten Markgrafen (Bonifaz) von Montferrat, der alle die ihm vom Herrscher erwiesenen Wohltaten vergessen hat, zu unterstützen, damit dieser erfahre, was es heisst, die kaiserliche Majestät zu beleidigen.

20

--, (ca. 1243 Januar)

25

Überlieferung: I, fol. 125^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 158 Nr. 24.

23. 1) Laut KAMP, *Kirche und Monarchie* 1 S. 254, sind für den Zeitraum von 1237–1272 keine Nachrichten über einen Bischof von Dragonara überliefert. Auch für die vorübergehenden Jahre gibt es nur vage Hinweise. Das Bistum Dragonara wurde in der Neuzeit mit dem von San Severo in Apulien vereinigt.

Markgraf Bonifaz von Montferrat wechselte im Januar 1243 von der kaiserlichen auf die päpstliche Seite über; vgl. etwa STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 511.

Fridericus dei gratia^a Romanorum imperator potestati, consilio et comuni Papie¹.

Experte devotionis vestre constancia oppinionis nostre approbata iudicio 5
prolixè non eget persuasionis oraculo, cum, ut firmiter opinamur, pura fide,
quam ad nos et imperium geritis animositatis in vobis magnificante vigorem, ad
ea, que honorem et triumphum culminis nostri respiciunt, irrequisitos vos etiam
viriliter accingatis.

Cum igitur, ut nostis, marchio Montisferrati² beneficiorum omnium, qui- 10
bus ipsum munificentia nostra liberaliter ditavit, oblitus inita cum nostris con-
iuratione rebellibus ad offensionem nostrorum fidelium nostris proditoribus
sociatus, cunctis nisibus, quibus potest, indesinenter intendat, nolentes ut gau-
deat ex sue perfide rebellionis audacia, immo quod sentiat meritam ex resisten-
tia potentie nostre ruinam, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus 15
sicut unquam cupitis, ut in conspectu nostri culminis comendabilis semper ex
opere vestra fides appareat, ad requisitionem F(riderici) nepotis nostri³ contra
predictum marchionem et alios rebelles nostros tam potenter quam magnifice
procedatis. Sic ad ipsius perfidiam perpetuo conterendam viriliter intendentes,
ut pena merita docente cognoscat, quid sit imperialem offendere maiestatem, et 20
proinde devotio vestra perpetuo nostris visceribus imprimatur.

25.

*Kaiser Friedrich (II.) schreibt an König Heinrich (Enzio) von Sardinien
über sein siegreiches Vorgehen gegen die nicht namentlich genannten Re-
bellen, deren Besitzungen verwüstet und Burgen zerstört worden sind. 25
In Kürze ist ein weiterer Bericht über ein erfolgreiches Vorgehen zu er-
warten. Friedrich ermahnt den König ferner zu einer sehr aufmerksamen
Amtsführung in dem ihm übertragenen Bereich.*

--, (1248 September)

24. a) über der Zeile nachgetragen I.

24. 1) Pavia, Lombardien.

2) Mgf. Bonifaz II. von Montferrat (1225–1253).

3) Friedrich, Sohn Kg. Heinrichs (VII.) und Enkel des Kaisers († um 1251); vgl. etwa STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 574.

Überlieferung; I, fol. 125^v–126^r.

Drucke: Petrus de Vineia II 51, ed. ISELIVS 1 S. 350, nur Teilüberlieferung (PdV); L'Epistolario S. 413 (E).

5 *Regesten: BF Nr. 3724, mit Datierungsvorschlag, nur Teilüberlieferung; RIED-MANN, Unbekannte Schreiben S. 159 Nr. 25.*

Idem H(enrico) regi Sard(inie)^a 1.

Etsi provenientium nobis in^b partibus istis ad vota successuum^c frequens ad te iam^d nostre celsitudinis littera relativa pervenerit^e, ut tue tamen expectationis affectus nostra^f prospera cursus^g nostri continuata letificent, presentium tibi
10 tenore describimus, quod terra^h taliumⁱ rebellium nostrorum continua^j depopulatione vastantes^k, castra eorum omnia^l, que potencie nostre processibus videntur^m obsistere, ferro flammeque subicimusⁿ et cuncta nobis in^o partibus ipsis^o, ut te breviter alloquamur^p, ad placitum desiderabili successione respondent^q.

Hec^r siquidem scire te volumus^s presentis lectionis sapore percipere, ut
15 non solum tibi materiam^t iocunditatis exhibeant, sed velut in^u arram^u future leticie firmam fiduciam representent, quod ea tuis auditibus^v infra dies paucissimos offeremus, ex quibus manifeste perpendere poteris laboribus nostris in proximo finem laudabilem imponendum.

Tu^w itaque, cuius cure negotia nostra ipsarum partium salubriter dirigenda
20 commisimus, sic ad eorum prosecutionem providus et circumspectus invigiles et sollicitudinis tue curas, sicut firmiter credimus, studiosus expendas, ut presentes de te videamus ad oculum, quod absentes indubitabiliter oppinamur ad mentem. Nos enim expeditis negotiis istarum partium partes ipsas dante domino triumphaliter repetemus^w.

25. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Regi Sardiniae, narrans ei triumphum suum PdV; Significat cuiusdam nobili de Regno suo processus prosperos et felices E. b) de E. c) folgt iam PdV, E. d) fehlt PdV, E. e) pervenit PdV, E. f) nova PdV, E. g) status PdV, E. h) terris omnibus PdV, E. i) fehlt PdV, E; dafür bieten einige ungedruckte Überlieferungen marchionis Montisferrati (freundliche Mitteilung von K. Borchardt). j) ingentissima PdV; urgentissima E. k) vastatis PdV, E. l) fehlt PdV, E. m) videbantur PdV, E. n) subiecimus E. o–o) fehlt PdV, E. p) folgt in partibus istis PdV, E. q) responderunt PdV. r) Hoc E. s) folgt et PdV, E. t) folgt huiusmodi PdV, E. u) vera praesagia PdV, E. v) auribus PdV, E. w–w) fehlt PdV, E.

25. 1) Heinrich (Enzio, Enzo), unehelicher Sohn Ks. Friedrichs II., Kg. von Sardinien seit 1239, seit 1249 in Bologneser Gefangenschaft († 1272); vgl. die Kurzbiographie von ROVERSI MONACO in: Federico II 1 S. 527–532.

26.

(Kaiser Friedrich II.) lobt die ihm erwiesene Treue der Stadt Cremona, kündigt dem Rat und der Kommune die Entsendung eines nicht namentlich genannten Podestà für das nächste Jahr an und befiehlt, diesem in jeder Hinsicht zu gehorchen.

5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 126^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 159 Nr. 26.

Consilio et communi Cremonen(s)i¹.

10

Adtendentes sincere fidei vestre constanciam, quam ad beneplacita nostra devotam probabiliter experimur, sic de pacifici status vestri iugiter conservatione pensamus, ut quanta vos benignitate prosequimur, possitis aperte percipere, et devotionis vestre fervor, quem hactenus nullius adversitatis erga nos occasio decepit, de bono in melius augeatur.

15

Cum igitur talis, de cuius fide et legalitate confidimus, ad regimen vestrum pro anno futuro duxerimus concedendum, fidelitati vestre precipimus et mandamus, quatenus de omnibus, que ad potestatis offitium pertinere noscuntur, ad honorem et fidelitatem vestram pareatis et intendatis eidem tamquam potestati vestro a nostra maiestate statuto.

20

27.

Kaiser Friedrich (II.) lobt gegenüber einem nicht namentlich genannten Vikar die ihm in den bewegten Zeiten, wo andere davon abgewichen sind, erwiesene dauerhafte Treue der Bewohner von Faenza und er verspricht, dieses Verhalten mit großen Wohltaten zu belohnen.

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 126^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 159 Nr. 27.

Idem tali vicario.

30

26. 1) Cremona, Lombardei.

- Audita Faentinorum¹ nostrorum fidelium pure fidei et devotionis constancia, qui inter alios, qui a fide nostri nominis incaute deviarunt, hoc presenti turbationis tempore clarius elucescunt, in fide ac devotione nostri nominis firmi et stabiles persistendo, quantum nobis gratum fuerit et existat, et nos scimus,
 5 quod ipsa rei evidentia patenter ostendit, pro quo possunt non inmerito firmiter credere et tenere, quod sicut nunc inter alios fideles nostros ipsarum partium in fide et devotione nostra firmius perseverant, sic puritatem et servitia eorum magnis et altis premiorum beneficiis intendimus compensare.

28.

- 10 *Kaiser Friedrich (II.) lobt die Ergebenheit der custodes einer namentlich nicht genannten Burg während der Wirren in Romanis partibus, er bezeichnet sie, die sie dem Romanus princeps gedient haben, für andere als Vorbild und stellt ihnen eine rasche und mächtige Unterstützung in Aussicht. Dagegen sollen sie Verprechungen der Rebellen keinen Glauben*
 15 *schenken.*

--, ---

*Überlieferung: I, fol. 126^v.**Druck: RIEDMANN, Neue Quellen S. 415 Nr. 3, aus I.**Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 159 Nr. 28.*

- 20 Idem custodibus talis castri.

- Grata est in conspectu nostro vestre fidelitatis constancia, quod, sicut intelleximus, in tanto perversionis turbine in Romanis partibus pre ceteris claruit fides vestra. Quare sic vobis et posteris vestris gratie nostre plenitudinem comparastis et ad digna nos statuistis merita debitores, ut gaudere securiter valeatis
 25 nobis Romano principi servivisse^a, et alii in vobis purioris fidei speculum videant et exemplar. Ceptis igitur insistere^b vos^b volumus tam de retributione nostra quam de celeri et potenti succursu nostro securos, nullam variis verbis seu promissionibus nostrorum rebellium fidem adhibentes.

28. a) sic I. b) durch Verweiszeichen umgestellt aus vos insistere I.

27. 1) Faenza, Emilia-Romagna

29.

Kaiser Friedrich (II.) lobt einen Ungenannten für seine Treue und stellt Belohnungen in Aussicht.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 126^v.

5

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 159 Nr. 28.

Item idem Fr(ideric)us et cetera

Fidei tue constanciam ex obsequiorum gratitudine, que nobis iugiter fructuosus exhibes, evidentius experimur, per quam velud, que magis domino placet in subditis, sic occurris conscientie nostre gratuitus, sic dignum te cesareo favore constituis, ut quod de te nostra iam concepit opinio, veritatis comprobante iudicio, pro tanta fide tantisque servitiis merito tibi respondere grata meritorum vicissitudine disponamus, et per beneficiorum gratiam, que aput nostram celsitudinem meruisti, in fide nostri nominis te reddere clariorem.

15

30.

Kaiser Friedrich (II.) ermahnt den Vikar von Luni nachdrücklich, schmähende Worte gegenüber einem namentlich nicht Genannten zu unterlassen, da sie im Sturm der gegenwärtigen Zeit als besonders unangemessen gelten müssen. Der auf diese Weise ungebührlich Angesprochene soll auf jeden Fall im Gehorsam gegenüber dem Kaiser bewahrt werden.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 126^v–127^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 160 Nr. 30.

25

Idem vicario Lvnem(su)¹.

Audivimus nuper, licet vix credere possimus, quod tu cum tali in verba contumeliosa, que presentis temporis tempestas non diligit, modestie consuete limitibus, quam semper tibi novimus inesse preteritis, impudenter prorupisti. De quo tanto vehementius auditus noster obstupuit et de industria tua causam

30

.30. 1) Luni, abgegangen bei Sarzana, Toskana.

admirationis assumpsit, quanto presentium negotiorum et temporis conditione pensata cognoscimus, quod idem non infestis exasperari deberet sermonibus, sed tam verborum quam operum gratitudine demulceri. Licet igitur ex predictis negotiorum nostrorum eventibus, quibus consilii tui vires ab experto probavimus, evidentissima ratione sciamus, ut huiusmodi casui per te scias et debeas consilium debite provisionis apponere.

Nichilominus tamen ad cautelam adicimus scripta nostra, ut sive ob iracundie subite strepitum, que interdum frena non recipit, sive ob culpam forsitan eiusdem talis, que dissimulatorie debuit in hac parte vel leniter pretermitti motus huiusmodi materiam habuerit, tua tamen circumspecta provisio sic errorem preteritum virtutis placide condimento contemperet, sic quod forte gessit impetus, gratitudinis interiectione compenset, sic verborum amaritudinem dulcedinis suavitate commisceat, quod idem in fide et devotione nostra servetur et tue devotionis industriam ipsius effectus operum fateatur.

15

31.

Kaiser Friedrich (II.) lobt Podestà und Rat von Pavia für die bisher im Dienste des Kaisers und des Reiches geleisteten großen Aufwendungen und Mühen und erwartet weitere Unterstützung (unvollständig).

--, ---

20 *Überlieferung: I, fol. 127^r.*

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 160 Nr. 31.

Potestati et consilio Papien(s)i¹ idem.

25 Quamquam semper habeamus pre oculis magnos et intolerabiles labores et sumptus, quos vos pro nostris et imperii serviciis sustinetis, tamen adtendentes, quod summa negotiorum in hiis partibus a vobis solis dependeat et vestris specialiter subsidiis sustentetur, non dubitamus, quotiens nova nobis emergunt, que nostram et nostrorum fidelium curam desiderant, devotionem vestram ad nova obsequia invitare.

30 Cum igitur et cetera.

31. 1) *Pavia, Lombardei.*

32.

(Kaiser Friedrich II.) lobt Podestà und Rat von Pavia für die bisher erwiesene Anhänglichkeit in den bewegten Zeiten, und er befiehlt ihnen, weiterhin mit allen zur Verfügung stehenden Kräften zur Vernichtung der Feinde bereit zu sein.

5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 127^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 160 Nr. 32.

Item eisdem.

10

Tenaciter nostris visceribus est insitum^a, qualiter hactenus devotionis vestre constanciam temporis quam talibus turbatione preclaram eo circa nostra servitia promptiorem invenimus, quo se pro tempore necessitatis urgentioris articulus ingessit, nec laborum aut sumptuum fatigatione perterriti, non plus de vobis animus noster appetiit, non plus litteris aut verbo mandato mandamus, quam vos operum fructibus conplevistis.

15

Quod autem nuper et cetera. Mandamus igitur fidelitati vestre, quam indefessam semper in nostris serviciis experimur, firmiter iniungentes, ut sicut unquam nostrum et imperii honorem diligitis, laudabile principium laudabilius prosequentes, sic ad servicia nostra vires vestras maiori, quo poteritis, robore celeriter et unaminiter congregetis, ut potencie vestre brachium, quod consuevistis hactenus in hostium contritiones excutere, paratum nostris obsequiis habere possimus.

20

33.

Kaiser Friedrich (II.) bedankt sich bei Podestà und Rat von Pavia für die schriftlich übersandten Treueversprechen und fordert zum weiteren Kampf im gegenwärtigen Unternehmen gegen die gemeinsamen Feinde auf.

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 127^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 160 Nr. 33.

30

32. a) sic I.

Item idem eisdem.

Prompte magnanimitatis exenia, que culmini nostro per litteras vestre devotionis indices obtulistis, eo benignius auris adtentione percepimus, quo vos nulla laborum seu sumptuum susceptione preter^a ritos^a quantacumque temporis tempestas immineat, ferventiores in nostris servitiis in hostilem semper excidium experimur. Habet igitur nostra serenitas, unde gratiarum vobis inpendat inditia, unde vos laude multiplici prosequatur, dum ad nostra paratos vos obsequia, ultra quam semper expetimus, invenimus. Studeat ergo strennuitatis vestre constancia, quam in vobis mater ipsa fundavit antiquitas, talem se voto nostro reddere, qualem se nobis per litteras pollicetur, ut audacie vestre consuete vicinitas in presenti negotio, cuius salubrem consummationem ardentem appetimus, communibus hostibus, prout consuevit, hactenus timorem incutiat et visceribus nostris propterea tenaciter imprimatur.

34.

15 *Kaiser Friedrich (II.) lobt Podestà und Rat von Bergamo für die bisher ihm und dem Reich erwiesene Treue, während sich andere als lau und zurückhaltend erwiesen haben, und er fordert sie nachdrücklich zur weiteren Unterstützung auf, wie es das gegenwärtige Unternehmen erfordert (unvollständig).*

20

--, ---

Überlieferung: I, fol. 127^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 160f. Nr. 34.

Idem potestati et communi Pergami¹.

25 Grandem habet in memoria nostra locum fidei vestre constancia, quam ad nos et imperium prompta mentis alacritate portatis, dum quantumlibet tepidis et segnibus aliis existentibus, vos, quod gratissimum gerimus, circa nostra servicia devotos semper invenimus et ferventes.

Nuper autem et cetera. Devotionem igitur vestram hortamur adtentius,
30 quatenus vos, quos hucusque pro nostris serviis nulla laborum seu sumptuum

33. a) sic I; wohl verschrieben für preteritos.

34. 1) Bergamo, Lombardei.

susceptio fastidivit, robur vestrarum virium super hoc potenter et ilariter^a exercentes, prout presentis negotii qualitas exigit et cetera.

35.

Kaiser Friedrich (II.) teilt dem König Heinrich (Enzio) von Sardinien mit, dass er angesichts der gegenwärtigen bewegten Zeiten diesem aus väterlicher Gunst verliehene, nicht namentlich genannte Gebiete nun den Pisanern übertragen muss. Zwar könnte der König diese Vorgangsweise als Rücksichtslosigkeit ansehen, doch nach der Kenntnis der Hintergründe rechnet der Vater mit dem Einverständnis des Sohnes, zumal dieser in doppelter Hinsicht mit einer reichlichen Entschädigung rechnen darf. Daher gebietet Friedrich dem König, die Verfügung ohne jeden Groll zu akzeptieren (unvollständig).

--, (1248 Dezember)

Überlieferung: I, fol. 128^r.

Drucke: Petrus de Vineis VI 14, ed. ISELIUS 2 S. 187f., ohne Adresse (PdV); L'Epistolario S. 1074f. (E).

Regesten: BF Nr. 3747, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 161 Nr. 35.

Idem H(enrico) regi Sardinie^a 1.

Notitiam tuam^b latere non^c volumus, quod exigente presentium^d negotiorum et temporis^e tempestate, que nostre liberalitatis ordinem in plerisque permutant^f, utilitate nichilominus et^g necessitate rigida suadente, provincias tales^h olim tibi paterna donationeⁱ collatas, nuper communibus Pysarum^j 2 providimus concedendas.

34. a) sic I.

35. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Ut de concessione quarundam terrarum, facta Pisanis, filius non turbetur PdV; Fridericus secundus filio suo, ut non turbetur de quibusdam terris datis Pisanis et Lucanis E. b) folgt nullatenus PdV. c) fehlt PdV. d) fehlt PdV, E. e) temporum PdV, E f) permutat I. g) quominus et PdV; quominus E. h) Lunaesanam et Gorsagnanensem PdV; Lunisanam et Garfagnanam E. i) devotione PdV; affectione domatas E. j) Pisanorum et Lucanorum PdV; Pisanis et Lucanis E.

35. 1) Heinrich (Enzio, Enzo), unehelicher Sohn Ks. Friedrichs II., Kg. von Sardinien seit 1239, seit 1249 in Bologneser Gefangenschaft († 1272); siehe oben Nr. 25 Anm. 1.

2) Pisa, Toskana.

- Ex quo licet posses^k in partem^l quodammodo notam inhumanitatis obice-
re, quod de filii spoliis ditet^m extraneos et liberalitatis munifice gratiam, quam
in te dudum graciosusⁿ infuderat, ablativa nunc vacuatione confundat. Si colla-
tionis tamen huiusmodi qualitas et conferentis affectus^o adtenditur, turbari te
5 propterea debere non credimus, sed hoc^p ferre potius equanimiter arbitramur.
Cum^q probabili debeas argumento presumere, ut qui nostre munificentie dex-
teram ad fideles benemeritos libenter extendimus, tanto tibi libentius et libera-
lius^r porrigemus^r, quanto nobis^s ardentius et ius suggerit et natura, dum^t duplici
ratione^u promeritus^v et^w carnis^x indemptitate^y participas et labores nostros ac^z
10 onera studiosus et pervigil continua communicatione supportas. Volumus igitur,
ut^a provisionem huiusmodi, quam^b necdum^c peractam^d gratificare^d te credi-
mus, sed consulere potius peragendam^e, ratam habere debeas et absque rancore^f
quolibet^f acceptare. Securus existens^g et cetera^g.

36.

- 15 *Kaiser Friedrich (II.) erinnert Herzog Matthäus von Lothringen an die
ihm und seinen Angehörigen bisher zuerkannten Vergünstigungen und
Ehrungen, obwohl sich der Herzog im gegenwärtigen Sturm der Ge-
schäfte und Zeiten gegen den Kaiser und das Heilige Reich als lau er-
wiesen hat. Er ermahnt den Herzog nachdrücklich, die empfangenen
20 Wohltaten zu bedenken und kündigt nach der glücklichen Erledigung
der Angelegenheiten in Italien seine beabsichtigte siegreiche Reise nach
Deutschland an.*

--, ---

- 25 *Überlieferung: I, fol. 128^v.
Druck: ---.
Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 161 Nr. 36.*

k) posset PdV. l) patre PdV, E. m) ditavit PdV. n) fehlt PdV. o) folgt diligenter PdV, E. p) id PdV; fehlt E. q) folgt in PdV. r) liberius porrigamus PdV; liberius propagamus E. s) folgt hoc PdV, E. t) folgt apud nos grandia PdV; folgt apud nos E. u) folgt pro PdV. v) meritis PdV. w) fehlt PdV, E. x) folgt nobis E. y) identitate PdV. z) et PdV, E. a) fehlt PdV. b) qua PdV. c) nedum I. d) per actum gratificari PdV. e) per agendum PdV. f) dilatione qualibet PdV, E. g-g) quod sic tibi in aliis maioribus paterna providentia providebit, quod et dictis te cessisse provinciis, et nostris insudare servitiis (monitis) merito delectabit PdV, E.

Idem M(atheo) duci Lothoringie¹.

Quantum et qualiter hactenus te et tuos nostra serenitas benigna cordis affectione dilexerit, quam favorabiliter, quam libenter erga te et tuos nostre liberalitatis dexteram magnifice fuimus aperire parati, tue circumspectionis notitiam, si diligenter advertis, non credimus ignorare. Iustam igitur nobis admirationis causam superesse sentimus, ut qui nostram in te gratiam extendere semper volumus et favorem, qui te inter ceteros principes imperii prerogativa quadam firmiter concepimus honorare, in ista negotiorum et temporum tempestate, in qua velut *argentum igne purgatum*² cuiuslibet fidei claret auctoritas, sic erga nostra et imperii sacri negotia tepide te gessisse comperimus et remisse. 5 10

Hortamur igitur industriam tuam et monemus adtentius, quatenus ad cor rediens et in te ipso diligenti meditatione considerans, quomodo velit et valeat nostra serenitas, que grata semper consuevit fidelium remunerare servicia, honorem et commodum tuum incrementis continuis ampliare, servicia nostra prudenter et utiliter amplectaris. Nos enim negotiis Italie iam pro voto dispositis, 15 Germanie partes victoriose repetere firmiter disponemus.

37.

Kaiser Friedrich (II.) lobt die Bewohner von Tivoli wegen ihrer fortwährenden Treue und verspricht Abhilfe hinsichtlich der durch Boten und durch Briefe vorgebrachten Beschwerden. Der Kaiser ist nach Tuszien gekommen, wo er alles zur Zufriedenheit geordnet hat, und beabsichtigt nun, sich demnächst in das Gebiet von Tivoli zu begeben. Die dortigen Bewohner sollen sich weiterhin als wachsam in seinem Dienste erweisen und sich so für ihre Mühen weiter Lob und Vergünstigungen verdienen. 20
--, (1240 Januar) 25

Überlieferung: I, fol. 128^v–129^r.

Drucke: Petrus de Vineis II 14, ed. ISELIUS 1 S. 269–271 (PdV); L'Epistolario S. 307f. (E).

Regesten: BF Nr. 2695, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 161 Nr. 37. 30

36. 1) Hg. Matthäus II. von Lothringen (1220–1251).

2) Vgl. Ps. 11, 7.

Idem consilio et populo Tyburtino^a 1.

Quanta sit fidei vestre constancia^b, quam erga nos et imperium prompta^c mentis alacritate protenditis^d, aliena^e verborum argumenta non querimus, ubi^f effectus operum^g dicto preponderans certa^h nobis exindeⁱ veritasⁱ experimenta dilucidat^j et conscientie nostre confessio^k testis^l quantalibet depositione sollempnior interpellat^m.

Scimus etenim, immo iam indiceⁿ facto probavimus, qualiter vestre^o devotionis integritas paratam continue se nostris obsequiis reverenter exhibuit^p, in fidei nostre constancia laudabiliter^q preseverans, et que precipue requiruntur in subditis, erga nos signa stabilis firmitatis^q ostendit. Scimus etiam, quod fidelitatis^r vestre perfectio dampnosa hostium impulsa conatibus et continuam sentiens ex vicinitatis^s offensione iacturam, eo^s semper est in nostris serviciis probata ferventior, quo lesiones^t semper pertulit^t graviores.

Ad compassionis igitur^u nostre^u precordia, immo ad debite^v recompensationis^w examen, libenter admittimus universitatis vestre gravamina, que^x tam hilariter pro^y fide nostra^y servanda et^z tam devote cum^a debita servitorum nostrorum^b prosecutione^c portatis. De quibus et aliis vestre devotionis^d indiciis^d, quamquam, ut diximus, nostra magnificentia certa foret, ex tenore tamen litterarumstrarum et relatione^e nuntiorum vestrorum^e pleniori nobis exinde facta fide, sic super hiis^f suo loco et tempore, prout honori nostro convenit^g et fidei vestre requirit integritas, benigne^h curabimus providere etⁱ grata nostre maiestati subsidia gaudebitis merito prestitisseⁱ.

Ceterum, ut vestre devotionis auditus, quos nostre felicitatis avidos fore confidimus, de^j nostrorum prosperitate processuum^k recreentur, scire^l vos vo-

37. a) *Adresse fehlt, dafür die Rubrik:* Tyburtinis, confortans eos, ut (quod) sint firmi in fide, promittendo eis bona multa *PdV, E.* b) *sinceritas PdV, E.* c) *folgt* semper *E.* d) *praetenditis PdV, E.* e) *folgt cuiuspiam PdV, E.* f) *cum PdV, E.* g) *operis PdV, E.* h) *coram PdV, E.* i) *fehlt PdV, E.* j) *dilucidet PdV, E.* k) *professio PdV, E.* l) *testium PdV.* m) *interpellet PdV.* n) *iudice PdV, E.* o) *Tyburtinae PdV, E.* p) *folgt et PdV, E.* q–q) *devotionem puritatis PdV, E.* r) *fidei PdV, E.* s–s) *vicinitate offensam, vel potius ex offensionis vicinitate iacturam, in eo PdV, E.* t–t) *laesionem pertulit hactenus PdV, E.* u) *itaque nostra PdV, E.* v) *fehlt PdV, E.* w) *compensationis E.* x) *qui PdV, E.* y–y) *nostra mandata PdV; nostra E.* z) *suscipitis PdV, E.* a) *pro PdV, E.* b) *vestrorum I.* c) *executione PdV, E.* d) *fidelitatis obsequiis PdV, E.* e–e) *relatibus etiam nuntiorum, quos nuper ad nostram praesentiam destinastis PdV, E.* f) *hoc PdV, E.* g) *conveniat E.* h) *benevole PdV, E.* i–i) *quo in fidei nostrae constantia merito gaudeatis perstitisse PdV; quod in fidei nostrae constantia merito gaudebitis perstitisse E.* j) *ex PdV, E.* k) *successum PdV, E.* l–l) *adiicimus, quod in negotiis, prout per alias literas vobis subscripsimus, salubriter ordinatis, in Tuscia feliciter et victorioso pervenimus PdV; adiicimus, quod negotiis ..., prout per litteras alias vobis scripsimus, salubriter ordinatis, in Tuscia feliciter et victorioso pervenimus E.*

37. 1) *Tivoli, Latium.*

lumus, quod feliciter venientes in Tusciam^l 2, ubi nostrorum^m corda fidelium maiestatis nostre presentiam vobis ardentibus expectabant^m, plene gaudemusⁿ ibidem^o beneficio sospitatis et^o singula nobis ad placitum^p ordinamus^q, ad^q partes vestras^r in proximo felicibus auspiciis iuxta^s vestra desideria^s processuri.

Vos igitur circa^t nostra servicia more solito vigiles existentes, sic ad^u omnia, que honorem nostrum sapiunt^v, firmata tenaciter^v in nostre liberalitatis provisione^w fiducia^w, efficaciter^x intendatis, ut^y labores vestros^y dignis extollere laudibus et^z amplius recompensare^a premiis merito valeamus.

38.

Kaiser Friedrich (II.) antwortet dem capitaneus von Tivoli auf dessen Schreiben und tadelt ihn mit strengen Worten, dass er die Rückkehr des Bischofs in die Stadt nicht verhindert hat, der unter Missbrauch des bischöflichen Amtes die Stadt mit Ärgernissen befleckt hat und daher auf kaiserlichen Befehl aus der Stadt vertrieben worden ist. Der capitaneus wird als Romani principis vicarius nachdrücklich aufgefordert, Wege und Mittel zu finden, um den Bischof unverzüglich wieder zu entfernen.

---, ---

Überlieferung: I, fol. 129^{rv}.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 161 Nr. 38.

Idem capitaneo Tyburtino¹.

Ex litteris tuis, quas nuper nostre celsitudini destinasti, vehemens nobis admiratio orta est, dum ille episcopus Tyburtinus², qui de civitate Tyburtina

m-m) divina favente clementia PdV, E. n) gaudentes in corpore PdV, E. o) prospere regnamus et vivimus ac PdV, E. p) vota succedunt: ibique moram modicam trahere (trahere modicam moram) disponimus PdV, E. q) fehlt PdV. r) ipsas PdV, E. s-s) fehlt PdV, E. t) ad PdV, E. u) folgt ea E. v-v) respiciunt, tenaciter vigiletis, quod sperantes PdV; sapiunt, tenaciter vigiletis, quod, sperantes w) et promissionis munificentia, ad prosecutionem servitorum nostrorum PdV; provisionis munificentia, ad prosecutionem servitorum nostrorum E. x) liberaliter PdV, E. y-y) ut fidei vestrae constantiam PdV, E. z) folgt labores vestros PdV, E. a) compensare E.

2) *Toskana*.

38. 1) *Tivoli, Latium*. Ks. Friedrichs II. ernannte im Jahr 1242 Thomas de Montenigro zum Podestà von Tivoli; vgl. FRIEDL, *Studien* S. 239 Anm. 56.

2) Als Bischof von Tivoli nennt CASCOLI, *Nuova serie*, bes. S. 162–177, einen nur wenig bezeugten

fuit iam diu de mandato nostro eiectus, qui, dum in civitate ipsa moratus est, abutens episcopalis offitio dignitatis civitatem ipsam scandalis imbuebat, in civitatem ipsam reversus est renovaturus antiquas insidias et fideles nostros veneno, quod nondum deposuit, infecturus.

- 5 Sane si te virum et Romani principis vicarium meminisses, preclusisses eidem aditum et militi bellicoso in hiis, que belli sunt pusillanimis et imbellis, episcopus nullatenus conclusisset. Sed intravit lupus sub umbra pastoris ad ovile nostrorum fidelium, pastore quem prefecimus dormitante. Miramur equidem et movemur, quod vir strenuus ita detepuit, quod imperatoris vicarius, qui ve-
- 10 lut Argus caput centum cinctum debet habere luminibus, unius episcopi insidias non previdit. Intravit quidem et civitatem imbuens scandalis, quantum potest in derogationem imperialis celsitudinis machinatur.

- Verum, ne que concepit, deducere valeat ad effectum, fidelitati tue mandamus, quatenus omnes, quascumque potes, vias et modos invenias, adhibito tibi
- 15 fidelium nostrorum consilio, sic quod de civitate ipsa idem episcopus eiciatur.

39.

- Kaiser Friedrich (II.) warnt die Kommune von Tivoli nachdrücklich vor vertraglichen Vereinbarungen mit den Römern, die nur darauf aus sind, die Stadt nach dem Vorbild von Tusculum zu zerstören. Er lehnt die*
- 20 *vorgeschlagenen Bedingungen für einen Frieden ab und erklärt, lieber weiter Krieg führen zu wollen, als eine Unterwerfung Tivolis unter die Herrschaft der Römer zuzulassen. Insbesondere verlangt der Herrscher, den von ihm aus der Stadt verbannten und nun wieder zurückgekehrten Bischof, der unsinnige Versprechungen macht, gemäß der Aufforderung*
- 25 *des capitaneus unverzüglich abermals zu entfernen.*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 129^v–130^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 162 Nr. 39.

Bischof Clarus. Der Gegensatz zwischen ihm und der Bevölkerung zeichnet sich in anderen Quellen nur sehr vage ab; vgl. CASCOLI, Nuova serie S. 166f.

Idem communi Tyburtino¹.

(I)n^a vehementem admirationem deducti ex hiis, que nuper ad nostre celsitudinis audienciam pervenerunt, spiritu turbamur et animo, et vixurbationis immensitatem intra claustra pectoris retinemus, quod, cum post presentis assumpte guerre discrimina conditiones pacis pro voto nobis oblate fuerint, sicut scitis, quas, si nostra serenitas acceptasset, non solum personam nostram tot iam perpeccis exemissemus laboribus, sed innumeris iam thesauris effusis camera nostra gravida remansisset, pacis conditiones oblatas ad conscienciam vestram retulimus, ut id, quod provisio vestra decerneret, conservaretur.

Verum postquam vestra nostro culmini relata responsio patefecit, quod tractatus ille concordie et pacis conditiones oblate non erant veritatis et firmitatis aliquid obtenture, cum Romani, qui ad depopulationem civitatis Tyburtine et effusionem vestri sanguinis aspirabant, ad nil aliud calliditatis eorum astuciam instruxissent, quamquam sub pacis velamine vota eorum contra vos ducerent ad effectum exemplo desolationis Tusculane² deducto in medio, cuius vos casus miserabilis exercebant, cum non sit turpe Romanis promissa fidei^b sacramenta corrumpere, deum et homines violare, concordiam oblatam renuimus, asperitatem guerre pocius in perpetuum exacerbare volentes, personam nostram innumeris laboribus subdere et cameram nostram thesauris penitus evacuare, quam subiceremini dominio Romanorum. Nunc autem, sicut accepimus, episcopus Tyburtinus³ hostis noster in civitatem ipsam reversus est et receptus a vobis, quod^c tanto molestius patimur, quanto iniuriosius reputamus. Ne igitur civitatem ipsam episcopus seditiosus infitiat et vos, quos inter alios fideles imperii precipuos reputamus, vir scandalii, dum alta proponit et promittit inania, vos trahat precipites ad ruinam, fidelitatem vestram rogamus et hortamur adtentius, quatenus ad requisitionem talis capitanei vestri omni studio omnique conamine procuretis, quod de civitate ipsa dictus episcopus excludatur, ne dolus eius ex mora diutina sortiatur effectum, et civitas Tiburtina nobis hactenus gratissima imperialis cure servata studio vilis togati perplexa laqueis in manus sitientium eius sanguinem incidat et miserie^d Tusculane miserabiliter comparetur.

39. a) *Initiale nicht ausgeführt I.* b) *fidem I.* c) *Lesung unsicher I.* d) *Lesung unsicher I.*

39. 1) *Tivoli, Latium.*

2) *Tusculum, bei Frascati, Latium, wurde im Jahr 1191 durch die Römer völlig zerstört.*

3) *Siehe oben Nr. 38 Anm. 2.*

40.

Kaiser Friedrich (II.) dankt Friedrich von Antiochien für die ihm brieflich und durch Gesandte übermittelten guten Nachrichten und ermahnt ihn, die übernommene Aufgabe bei der Verfolgung eines Verräters weiter fortzuführen.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 130^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 162 Nr. 40.

10 Idem Friderico de Anthiochia¹.

Gratanter recepimus litteras tuas, quas nostro culmini destinasti, et tam ea, que series ipsarum exposuit, quam ea, que nuntii tui relatio declaravit, satis nostro auditorio placuerunt, quia processus tuus tunc gratus in vota nostra dirigitur, dum in nostrorum proditorum confusionem ultimam laudabiliter exercetur, et circa illa operosus invigilas, que crescunt in titulos et proficiunt in augmentum.

Propter quod devotionem tuam, quam dignis laudum preconis prosequimur, adtencius exhortamur, quatenus in prosecutione assumpti negotii sic proditorem eundem dampnabiliter persequaris, ut dum in conspectu maiestatis nostre apparebis ex ipsius finali depressione conspicuus, ad aures populi venias ex tuorum actuum strennuitate famosus.

41.

Kaiser Friedrich (II.) dankt einem namentlich nicht Genannten für neue Nachrichten und fordert ihn auf, wie sein Vater weiterhin im Dienste des Herrschers tätig zu sein, damit ihm doppelter Lohn zuteil werden könne. Gegen alle Bedrohungen wird ihm der Schutz des Kaisers zugesichert.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 130^v.

Druck: ---.

30 Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 162 Nr. 41.

40. 1) Friedrich von Antiochia, unehelicher Sohn Ks. Friedrichs II. († 1256); vgl. die Kurzbiographie von MERIGGI in: *Federico II* 1 S. 599–602.

Item idem tali.

Litteras tuas benigne recepimus, devotionis tue zelum, quem erga nostram excellenciam habere te novimus, favorabiliter commendantes, placet quidem culmini nostro, et devotionem tuam hortamur adtencius, quatenus patris tui, cuius a memoria nostra grata numquam debebuntur obsequia, toto conamine sequens vestigia, sic beneplacitis et serviciis nostris constanter inhereas, ut in filio patris merita reviviscant et in persona unius promerita duorum beneficia congerantur. Nec aliquorum temerariorum mine te perterreant, quibus a nostre maiestatis serviciis revoceris, brachium enim imperialis potentie te contra omnes tuebitur, qui te in nostris serviciis permanente modo quolibet offendere nitebuntur.

42.

Kaiser Friedrich (II.) informiert den Justiziar von Sizilien über die ihm zur Kenntnis gebrachten erfreulichen Neuigkeiten in der Lombardei, insbesondere über die Fortschritte bei der Zerstörung von Parma, dessen Bewohner ausserhalb der Stadt mit dem carrocchio... (unvollständig).

--, (1250, nach August 18)

Überlieferung: I, fol. 130^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 162 Nr. 42.

Die Erwähnung eines Sieges über das Aufgebot von Parma, das mit dem carroccio ins Feld gezogen war, legt nahe, dass das Schreiben nicht in den Zusammenhang der bekannten Belagerung der Stadt im Jahr 1247/48 sondern in den August 1250 gehört. Damals hat nach einem Bericht der *Annales Placentini* (MGH SS 18, 502) ein kaiserliches Heer einen Sieg über die Parmesen, die mit dem carroccio ausgerückt waren, davongetragen. Den gleichen Sachverhalt – ebenfalls mit der Erwähnung des carroccio von Parma – schildern auch die *Annales Cremonenses* (MGH SS 31, 18). Der Kaiser befand sich zu diesem Zeitpunkt in Apulien; vgl. BF Nr. 3773b und 3774; vgl. auch STÜRNER, *Friedrich II.* 2 S. 583.

Idem iusticiario Sicil(ie)¹.

Nova felicia, que nuper in partibus Lombardie gratanter accepimus, tibi, quem nostre felicitatis avidum fore confidimus, hilariter nuntiamus, ut in te letitie causam inde concipias et in aures nostrorum fidelium iocunda publicatione

42. 1) Der Name des Justiziars ist nicht überliefert; vgl. FRIEDL, *Studien* 510 (zur dort vorgenommenen zeitlichen Einordnung zu 1248 Mai siehe die Vorbemerkung).

transfundis. Noveris igitur, quod ad depopulationem Parmensium² nostrorum rebellium intendentes, ipsi rebelles nostri tamquam inanis glorie vento pleni extra civitatem cum eorum carrochio et cetera.

43.

- 5 *Ein namentlich nicht genannter Papst (Gregor IX.) weist Kaiser Friedrich (II.) darauf hin, dass er gegen die Lombarden weniger nach dem Recht sondern mit Gewalt vorgehe. Er bietet dem Herrscher aber seine Vermittlung im Konflikt an und ersucht um eine rasche und vollständige Übermittlung von dessen Absichten.*

10

(Lateran, 1231 Mai 18)

Überlieferung: I, fol. 130^v–131^r.

Druck: MGH Epistolae saeculi XIII 1 S. 355 Nr. 440, aus dem Register Gregors IX. (Epp.).

15

Regesten: BFW Nr. 6852; Les registres de Grégoire IX, ed. AUVRAY Nr. 660; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 162 f. Nr. 43.

Papa illustri^a Romanorum imperatori Fr(ideric)o^a.

- Non est abiciendum^b consilium nec de ipso aliquatenus^c ambigendum, quod fida benivolencia prevenit et circumspecta ratio comitatur, nec est minus fiducialiter acceptandum, quod offertur ultroneum quam^d exactum, ubi sincerus
 20 consulentis affectus consulti seu consulendi profectum perspicaciter providens non quiescit sed estuat, vere caritatis placidis stimulis excitatus. Novit siquidem ille, *qui fingens corda^e singillatim¹ cogitationes* eorum conspicit universas², quod statum imperii tui^f sublimitatem honoris^f et quietem populi, cui prees, intimo zelantes affectu, dum continuam temporum tempestatem, dum maliti-
 25 am hominum excrescentem et alias rerum inexplicabiles circumstantias provide cogitamus, saluti, honorificentie ac quieti tue credimus expedire, ut ad eum habens in omni devotione respectum, cui *cum placuerint vie hominis, inimicos^g eius convertit ad pacem³* in mansuetudine opera tua facias, ut super hominum

43. a)–a) Friderico illustri Romanorum imperatori semper augusto et regi Sicilie *Epp.* b) abigendum *Epp.* c) ullatenus *Epp.* d) non *Epp.* e) *folgt* hominum *Epp.* f–f) tue sublimitatis honorem *Epp.* g) etiam inimicos *Epp.*

2) Parma, Emilia-Romagna.

43. 1) Ps. 32, 15.

2) Vgl. Ps. 93, 11.

3) Prov. 16, 7.

gloriam ab eo dirigi merearis, qui diligens *mansuetos*, ipsos provehit *in salutem*^h 4. Nec longanimitatem tuam, que debet semper in pectore principis principari, seduci permittas, ut iusticiam exacerbans et preiudicans equitati contra Lombardos non iuris ordine, sed virium potestate procedas, quia facile crederetur, quod ad id non sine nostri offensa ex precedentis indignationis amaritudine movereris, et etiamⁱ sic in suggillationem tuam et nostram linguas acueres detractorum^j et dolentes heretici^k ecclesiasticum et imperialem zelum contra se iuste succensum proprium exterminium reformident^l. Ut igitur imperialis serenitas eo gratiori quo clariori luce prefulgeat, nullum reprehensionis nubilum incursum, dilectionem^m tuam rogamusⁿ et hortamur adtenciusⁿ, quatenus memor, 10 quod maius imperio est legibus subnitere principatum, cum ad reconciliationem intendamus dante^o domino efficaciter interponere partes nostras, nostris consiliis acquiescas, rescripturus nobis plene ac plane super hoc tue plenitudinem^p voluntatis^q.

44.

15

Kaiser Friedrich (II.) berichtet dem König (Heinrich III.) von England über die Rebellion der Lombarden, die den Zuzug des Königssohnes (Heinrich) zum Hoftag in Cremona verhindert und coniurationes nepharias gegen den Kaiser und das Reich angezettelt haben. Nach dem Scheitern des Zusammentreffens mit dem Sohn hat sich der Kaiser nach Apulien begeben, um den gelobten Kreuzzug vorzubereiten (unvollständig). 20

--, (1236 Mai)

Überlieferung: I, fol. 131^v.

Druck: HUILLARD-BREHOLLES IV/2 S. 873–880, an den König von Frankreich (Parallelausfertigung), aus verschiedenen Überlieferungen (HB). 25

Regesten: BF Nr. 2160, an den König von Frankreich (Parallelausfertigung), mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 163 f. Nr. 44.

h) salute *Epp.* i) fehlt *Epp.* j) folgt necnon heretici qui videntes *Epp.* k) fehlt *Epp.*
 l) reformidant intermissionem possent sperare quietis, filium desidiis delectati, ut taceamus alia, que inevitabiliter imminetia plenius ipse nosti *Epp.* m) celsitudinem *Epp.* n–n) rogamus, monemus et hortamur in Domino *Epp.* o) auctore *Epp.* p) arbitrium *Epp.* q) folgt ut ex tuo responso sciamus, qualiter nobis sit in negotio procedendum. Data Laterani, XV Kal. Iunii, pontificatus nostri anno quinto *Epp.*

4) Vgl. *Ps.* 149, 4.

Fridericus et cetera illustri^a regi Anglie^b 1.

Inviti loquimur, sed tacere non possumus. *Iam enim securis ad radicem arboris posita*² et gladius fere usque ad animam transiens labia dissolverunt iusque datum sceleri scribimus et populum contumacem dexteram in viscera propria
 5 convertisse^c dolemus^c. Iuri prefertur iniuria et voluntas iusticie dominatur, dum quidam Italie populi sceptrum contempnere conantur imperii ac etiam proprie comoditatis immemores libertatem^d cuiusdam vage luxurie^e quieti pacis ipso-
 rum^f et equitati iusticie^g pretulerunt, nec tamen a nobis rebellionem huiusmodi sumpsisse nec primum exordium estimetis, sed avitas^h prosequimur et paternas
 10 iniurias et productam iam ad alias regiones libertatis invidiose propaginem niti-
 mur supplantare. Sed nec ista dissimulasseⁱ nos hactenus aut coniventibus oculis pertransisse credatis.

Quam primum enim in nobis pubescentibus annis ac mentis et corporis calescente virtute ad Romani culmen imperii preter spem hominum nutu so-
 15 lummodo providencie divine conscendimus ac regnum Sicilie preclara materne nostre^j successionis hereditas ad iura nostra pervenit, aciem mentis nostre^k di-
 reximus ad predicta ac deinde^l ad consummationem propositi nostri miserabili casu de amissione Damiate³ tunc temporis materiam ministrante cum venerabili
 patre nostro Ho(norio) summo pontifice⁴ aput Verulas⁵ colloquio celebrato^m
 20 curiam aput Cremonam⁶ indiximus. Ad quam filium nostrum cum multis prin-
 cipibus imperii nostri vocavimus cum decenti militum comitivaⁿ, nichilominus de Italie partibus ducentes nobiscum milites, prout imperialis excellencie decus
 et tantum negotium condecebat. Ex quo Lombardi nobis et imperio^o rebelles in spiritum^p contradictionis assumpti et reprobum sensum dati palliata occasio-
 25 ne timoris^q nobis intendere tamquam ipsorum legitimo domino contempserunt et ingressu in Italiam viarum difficultate prohibito, filium nostrum et princi-
 pes^r nostris aspectibus subtraxerunt. Ad exaggerationem deinde nequitie adhuc

44. a) fehlt HB. b) Francie HB. c) vertisse condolemus HB. d) libertatis HB.
 e) luxuriam HB. f) imponunt HB. g) iustitieque HB. h) anitas I. i) folgt ali-
 quolibet modo HB. j) fehlt HB. k) folgt continuo HB. l) demum HB. m) folgt
 Verone de communi consilio pro negotio Terre Sancte et reformationem imperii solemnem curiam
 duximus indicendam, ubi tam nos quam predictus papa condiximus interesse. Quo proposito et vo-
 lubilitate consilii et motu rerum continuo presentium immutato, nos a tanto bono recedere non vo-
 lentes, Ferentini denuo cum papa predicto collatione habita HB. n) comitatu HB. o) ho-
 nori nostro HB. p) spiritu HB. q) folgt propter ea quod armatorum consortio fruebamur
 et HB. r) folgt a HB.

44. 1) Kg. Heinrich III. von England (1216–1272).

2) Matth. 3, 10; Luc. 3, 9.

3) Damiette, Stadt im Nildelta.

4) Papst Honorius III. (1216–1227).

5) Veroli, Latium.

6) Cremona, Lombardei.

oculte^s perfidie manifeste^t insolenciam^t adiecerunt, quod supra^u nos et imperium conspirantes, nobis presentibus et contemptis, coniurationes nepharias contraxerunt. Et sic desiderata filii nostri visione fraudati in Apuliam redeuntes, quia preparatio passagii transmarini, ad quod tenebamur ex voto tunc temporis nos artabat et^v cetera^v.

5

45.

Kaiser Friedrich (II.) berichtet dem König (Ludwig IX.) von Frankreich, dass es ihm nach der Verbrennung seines Lagers gelungen sei, die rebellischen Mantuaner zu Wasser zu besiegen, und von weiteren militärischen Erfolgen (unvollständig).

10

--, (nach 1248 Februar 18)

Überlieferung: I, fol 131^v–132^r.

Drucke: Petrus de Vineia II 42, ed. ISELIUS 1 S. 332 f., mit allgemeiner Adresse (Parallelausfertigung) (PdV); L'Epistolario S. 388 f. (E).

Regesten: BF Nr. 3682, mit allgemeiner Adresse (Parallelausfertigung) und Datierungsvorschlag 1248 März; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 163 Nr. 45.

15

Idem^a regi Francie^a 1.

Casualis vindictae vel^b pocius plene^c victoriae nostre^d principium, quod post sinistrum castrorum nostrorum combustionis eventum nobis divina potencia solita nostris adesse fastigiis^e, de navali Mantuanorum² rebellium nostrorum^f depressione contulerat, precedentis ad vos littere nostre stilo commisimus, ut coram vobis tocius rei seriem veritas descripta dissereret, quam fama diversis forsitan^g discussa relatibus potuerat variasse. Nuper autem, quid^h pugnans pro nobis dexteraⁱ altissimi titulis nostrisⁱ grate prosecutionis adiecerit, sinceritati^k

20

s) folgt ac HB. t) malitiam manifestam insolentiamque HB. u) contra HB. v) fehlt, dafür folgen dort umfangreiche Ausführungen über die weitere Entwicklung des Konfliktes zwischen Kaiser und Papst HB.

45. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Fidelibus suis de victoria habita contra Parmenses post expugnationem suam PdV, E. b) seu PdV, E. c) fehlt PdV, E. d) folgt plene PdV, E. e) suffragiis PdV, E. f) fehlt PdV, E. g) fehlt PdV, E. h) quod PdV, E. i) manus PdV, E. j) folgt undique victoriam PdV, E. k) fidelitati PdV, E.

45. 1) Kg. Ludwig IX. von Frankreich (1226–1270).

2) Mantua, Lombardei.

vestre^l, quam^m nostre prosperitatis avidam fore confidimus^m, tenore presentium declaramusⁿ.

Pridem itaque^o et cetera^o.

46.

- 5 *Kaiser Friedrich (II.) betont gegenüber seinem nepos Anfusus (Alfons), dem Erstgeborenen des Königs (Ferdinand III.) von Kastilien und León, seine Freude über dessen Erfolge und verweist weiter auf die engen wechselseitigen verwandtschaftlichen Bindungen. Er fordert den Königssohn auch nachdrücklich auf, ihm öfter Nachrichten zukommen zu lassen, und berichtet ihm von seinem glücklichen Befinden, vom Vorgehen gegen die Rebellen sowie von der zufriedenstellenden Erledigung der negotia in partibus Italie.*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 132^v.

15 Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 163 Nr. 46.

Idem Anfuso¹, primogenito filio illustris regis Castelle et Legionis, dilecto nepoti suo.

- Letamur satis, quod illa, que cupimus ad audientiam nostram de tue strenuitatis actibus nova perveniunt, illa, que aures amicas exhilarant, de tuorum felicitate processuum certa prosperitatis indicia fama celebri nuntiante sentimus, dum iuxta vota communia vivis incolomis^a et successiva victoria triumphas in hostes. Ad sumendum siquidem ex rumoris huiusmodi gustatione congaudium paterna caritate consurgimus, velut qui te sinceris mentis affectibus amamus ut
- 25 filium et tuorum incrementa successuum propriis accedere comodis estimamus.

l) fehlt PdV. m-m) fehlt PdV, E. n) reseramus PdV, E. o-o) fehlt, dafür ein weiterer längerer Abschnitt PdV, E.

46. a) sic I.

46. 1) Alfons X., Kg. von Kastilien (1252–1284), seit 1257 röm. Kg., Sohn Kg. Ferdinands III. von Kastilien und der Beatrix von Hohenstaufen-Schwaben. Die Namensform Anfusus für Alfonsus ist im normannischen Königreich Sizilien bekannt. So wird der Onkel Ks. Friedrichs II., Hg. Alfons (Anfusus) von Capua-Neapel († 1144), in den Diplomen seines Vaters Roger II. durchwegs als Anfusus oder Amphus(s)us bezeichnet; vgl. Rogerii II. regis diplomata, ed. BRÜHL S. 138 D Ro. II. 48, S. 149 D Ro. II. 53 und S. 266 Append. II/3 Nr. 3. Vgl. auch Anfusus comes Squillacini († ca. 1188) in Tancredi et Willelmi III diplomata, ed. ZIELINSKI S. 31 f. Nr. 12.

Mirandum verum tamen nobis est, quod nostre serenitatis intrinseca, que de tuis circumstanciis recreari desiderant, litteris hactenus vel nuntiis exinde^b pascere distulisti, ex quo causa nobis maioris desiderii comodata dilectionem tuam requirimus et monemus adtente, quatenus de statu tuo ac continentia per litteras tuas nostra studeas precordia renovare.

5

De processibus sane nostris, quas libenter audire te credimus, scias, quod favente divina clementia prospere vivimus, corporis sospitate vigemus, frivolos conatus nostrorum rebellium potenter elidimus et negotia quelibet in Italie partibus ad placitum ordinamus, felices utinam de tua circumspectione rumores, quos patulis auribus ardentem appetimus, in proximo suscepturi.

10

47.

Kaiser Friedrich (II.) bestätigt dem mit ihm verwandtschaftlich nahe verbundenen König (Ferdinand III.) von Kastilien die Ankunft von Gesandten und versichert ihm seine große Freude über dessen glückliches Befinden. Er schickt seinerseits den Erzbischof M. von Palermo und den frater B. als beauftragte Boten, verweist noch einmal auf die engen verwandtschaftlichen Beziehungen und bittet den König nachdrücklich um Vermittlung im Konflikt mit dem Papst, denn dieser hat Vorschläge des Kaisers mit unannehmbaren Forderungen beantwortet. Friedrich, der nichts als den Frieden wünscht, ist bereit, ein Urteil des Königs voll und ganz zu akzeptieren.

15

20

--, ---

Überlieferung: I, fol. 132^v–133^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 163 f. Nr. 47.

25

Über die Vermittlungsbemühungen Kg. Ferdinands zwischen Papst und Kaiser vgl. etwa STÜRNER, *Friedrich II.* 2 S. 477.

Idem illustri regi Castelle¹ et cetera.

Nuntios excellentie vestre, quos vobis ad nostram placuit destinare presentiam, hilariter et benigne recepimus et diligenter intelleximus singula, que

30

b) einde I.

47. 1) Ferdinand III., Kg. von Kastilien und Leon (1217/30–1252), verheiratet mit Beatrix von Schwaben-Hohenstaufen, der Tochter Kg. Philipps, des Onkels Ks. Friedrichs II.

coram nobis ex parte vestra proponere voluerunt. Ex quorum relatibus, ubi vos feliciter et prospere vivere et optatis successibus comperimus habundare, ingenti gaudio noster animus exultavit nec immerito quidem, cum inter omnes glutino nobis communis sanguinis copulatos, quos affectu sincero complectimur, 5 vos specialissimum et precipuum reputemus. Ex tunc autem meditationi nostre non defuit, ex fidelibus nostris viros legationis nostre dignos offitio diligenter exquirere, quos beneplaciti nostri conscios ad presentiam regiam mitteremus, quamvis et temporis qualitas et ipsa non brevis itineris laboriosa prolixitas multiplici referta discrimine prosecutionem voti nostri non modicum impedirent. 10 Verum, ne occasio posset officere rationi, venerabilem M. Panormitanum archiepiscopum² et fratrem B.³, de quorum fide ac diligentia firmam gerit excellentia nostra fiduciam, voluntatis nostre plene conscios ad presentiam vestram consulte providimus destinandos, illud ex animo vos credere cupientes, quod sic vota nostra desideriis vestris conferre proponimus, sic vobiscum idem velle capta- 15 mus, ut quos idemtitas unit sanguinis insolubili nexu, conglutinet uniformitas animorum.

Id autem, quod de tractatu pacis cum summo pontifice preter spem nobis accidit, etsi audientiam vestram precedentis iam imbuerint fame preloquia, benivolenciam vestram ignorare non patimur, qualiter sanctissimus pater orbis per 20 tales nuntios nostros, premissis nobis certis de tractanda et componenda pace capitulis, postquam nuntios nostros videlicet tales pro negotio ipso quasi ad rem certam ad pedes sanctitatis eius transmisimus, difficiles et insolubiles adinvenit nodos sophismatum, per quos laborintheis^a nos includere conabatur anfractibus, ut nos pure ac simpliciter gradientes sibi devotionem et humilitatem exhibentes, ut patri per exhereditationis iniuriam de imperii solio precipitaret avito. 25 Nos autem, licet idem sanctissimus pater motus suos indebitos exacerbet in filium non sic spiritum devotionis exivimus, quia, si placari nobis voluerit, suis nos beneplacitis supponamus in manibus vestris pre aliis mundi principibus causam nostram totaliter exponentes, ad quam discutiendam plenarie quoscumque vobis placuerit advocare vel soli, sicut expedire videritis cognoscatis. Nos enim, ut 30 totus orbis agnoscat, quod ad bonum pacis totis desideriis aspiramus, nos paratos et promptos offerimus vestrum super hoc subire iudicium et adimplere totaliter, quecumque providerit regia celsitudo.

47. a) *Lesung unsicher I.*

2) *In den Jahren 1213–1252 stand Berardus de Castanea als Erzbischof an der Spitze der Kirche von Palermo; vgl. KAMP, Kirche und Monarchie 3 S. 1129–1137.*

3) *Nicht identifiziert.*

48.

Kaiser Friedrich (II., eher König Konrad IV.) ruft den Markgrafen (Berthold ?) von Hohenburg mit einem entsprechenden Gefolge zum militärischen Vorgehen gegen die Rebellen auf (unvollständig).

--, --- 5

Überlieferung: I, fol. 133^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 164 Nr. 48.

Nur der Eingangssatz dieses Schreibens stimmt mit Petrus de Vineia I 19, ed. ISELIUS I S. 134–136; L'Epistolario S. 156 f. überein (an einen ungenannten capitaneus regni wegen päpstlicher Boten). Als Empfänger des Schreibens kommt in erster Linie Mgf. Berthold und nicht ein anderer seiner ebenfalls in Unteritalien im Dienste der Staufer tätigen Brüder Otto, Ludwig und Dietbold in Frage. Zur Bedeutung Bertholds vgl. etwa KAMP, Die deutsche Präsenz S. 177–179 (mit zahlreichen einschlägigen Belegen) und neuerdings kurz auch KOLLER, Manfred S. 18 sowie zusätzlich die Nummern 50, 79, 132 und 134 dieser Edition.

10

15

Idem marchioni de Hohenburg¹.

Pungitive nos tangit interius res ista, quam scribimus, dum inquietare nos ibi conatur adversarii nostri rigor amarius, ubi quietis et pacis solatia studiosius procuramus.

20

Audivimus enim et cetera. Quare tue fidelitati mandamus, quatenus assumptis talibus, cum quibus te servitia^a nostra laudabiliter promovere posse confidimus, statim adveniente tempore, quod bella desiderant, strennue indue mente virum, materiam omnem corporis exclude, ad arma bellicosus aggredere et ad nostrorum detrimenta rebellium operosus insuda.

25

48†.

17 Exordien von Herrscherurkunden.

48. a) *Lesung unsicher I.*

48. 1) *Mgf. Berthold von Hohenburg († 1256/57).*

48A.

Überlieferung: I, fol. 133^v.

Druck: ---.

- 5 Singulare decus in principe iudicatur humanitas^a, quod mitigato^b furore iusticie misericordiam patitur superexaltare iudicio et cum indulget delinquentibus, tunc se reputat triumphare [d]^c vindincte^d severitas sic aliis forsitan limes^e ofensse^f.

48B.

Überlieferung: I, fol. 133^v.

10 *Druck: ---.*

[I]nter^a alia dignitatis auguste fastigia, quibus inperantis pallet^b auctoritas, tunc diligencius officium sibi credite potestatis exsequitur, cum suorum vota fidelium benigno favore circumspect et eorum iustis petitionibus aures clementis exauditionis inclinat.

48C.

15

Überlieferung: I, fol. 133^v.

Druck: ---.

Dieses Exordium fand in einer Urkunde Konrads IV. Verwendung; s. unten Nr. 138.

- 20 Sicut non indigne debetur pena maleficis, sic digne benemeritis premia largiuntur, ut virtutis amor crescat bonis et malefactorum refrenetur iniquitas, dum disparibus meritis disparia premia compensantur^a.

48A. a) sic I. b) Lesung unsicher I. c) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes, Ergänzung unsicher I. d) sic I. e) Lesung unsicher I. f) sic I.

48B. a) Initiale fehlt wegen Beschneidung des Buchblockes I. b) Lesung unsicher I.

48C. a) sic I.

48D.

Überlieferung: I, fol. 133^v.

Druck: ---.

[Q]uis^a missus venit in dono abitus pro recepto, verum quia volumus,
quod serviat vobis in nobis sic cum gratiarum actione [r]emittitur^b, ut aput re- 5
mittentem remansisse videatur.

48E.

Überlieferung: I, fol. 133^v, 134^r.

Druck: ---.

Grata fidelium nostrorum obsequia non solum dignis amplianda sunt me- 10
ritis, sed gratiosis offitiis decoranda, ut sicut fides ipsos ornat interius, sic nostro
favore se gaudeant exterius honoratos.

48F.

Überlieferung: I, fol. 134^r.

*Druck: Nicolai de Rocca epistolae, ed. DELLE DONNE Nr. 41 S. 62f. (mit minima- 15
len Varianten).*

Etsi suum prosequatur offitium dominantis auctoritatis, dum fidelium
precibus benignum inclinat intuitum et premiorum retributione remunerat ser-
vicia subditorum, quia tamen omnis benignitas ad beneficia properat, et muneris
maioris est gratia, quominus diu recipientis expectatione pependit, satis nobis ad 20
gloriam accedere credimus et subditis ad profectum, si premia meritis precur-
rere patimur et subiectorum obsequia beneficiis prevenimus, cum et in illis nos
gratia debitores efficiat et in istis nos reddat liberalitatis debitum gratiosos.

48D. a) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes, Ergänzung unsicher I. b) Textver-
lust wegen Beschneidung des Buchblockes, Ergänzung unsicher I.

48G.

Überlieferung: I, fol. 133^r.

Druck: ---.

- 5 Munificentie nostre dexteram benemeritis liberalem decet et expedit inveniri, ut sicut libenter fidelium nostrorum fovemur obsequiis, sic eos pro meritis favorabiliter premiorum nostrorum retributionibus prosequamur.

48H.

Überlieferung: I, fol. 134^r.

Druck: ---.

- 10 Munificentie nostre copiam, quam ad singulos libenter expandimus, specialitate quadam illis copiosius aperimus, quos puros in fide nostra et in serviciis utiles operum experimenta demonstrant.

48I.

Überlieferung: I, fol. 134^r.

- 15 *Druck: ---.*

- Circa ea, que nostri honoris augmenta et nostrorum fidelium comoda sapere dinoscuntur, specialiter dirigimus aciem mentis nostre, ut quod super hiis salubriter provisio rationis inceptit, sollicitudinis accurate celeritas laudabiliter prosequatur. Eapropter et cetera. Quod, cum nuper honore nostri culminis et
20 nostrorum fidelium utilitate pensatis, talem caritative duxerimus construendum et cetera.

48J.

Überlieferung: I, fol. 134^v.

Druck: ---.

Etsi deceat magnificentiam regiam benemeritis fidelibus esse munificam et retributionibus congruis pensare merita singulorum, illos tamen excellentis quaedam liberalitatis prerogativa merito tenetur amplecti, pro quibus egregia fidelitatis interpellant obsequia et iura communis sanguinis intercedunt.

48K.

5

Überlieferung: I, fol. 134^v.

Druck: ---.

Veris extollitur laudibus regie providentia dignitatis, dum illis honorum et dignitatum insignia conferuntur, quos fidei titulis illustrans ipsa rerum experientia reddidit eruditos.

10

48L.

Überlieferung: I, fol. 134^v.

Druck: ---.

Offitium regie dignitatis exequimur, si munificentiam colimus, si retributionibus congruis grata prosequimur obsequia subditorum. Ex hoc enim consuetudo benefaciendi multiplicatur in preside, et serviendi prompta devotio proficit in subiectis.

15

48M.

Überlieferung: I, fol. 134^v.

Druck: ---.

20

Si benemeritorum servicia digne retributionis collationibus liberaliter compensamus, regie dignitatis offitium exercendo, maiestatis nostre thronus ex hoc extollitur altius, et fidelium devotio ad serviendum devocius animatur.

48N.*Überlieferung: I, fol. 134^v.**Druck: ---.*

- 5 Ad recompensanda benemeritorum servicia etsi regie dignitatis offitium
sue magnificentie liberalitatem inducit, illorum tamen obsequia et labores decet
favorabilius intueri, qui circa persone sue servitia studiosi ab ipsius pedibus non
discedunt.

48O.*Überlieferung: I, fol. 134^v.**Druck: ---.*

- 10 Sicut ad excellentie nostre servicia nostro regimini subditos habere promp-
tos volumus et ferventes, sic iustis votis eorumque profectibus libenter assumus
et favorabiliter inclinamur.

48P.*Überlieferung: I, fol. 134^v–135^r.**Druck: ---.*

- 15 Licet ad proseguenda munifice vota fidelium liberalitat(is) regie dextera
generali quadam regularitate sit habilis, illis verum tamen gratiosa patet quadam
specialitate libentior, in quibus fide preclaris et laudabilium operum experimen-
20 to conspicuis, servitia per eos facta remunerando clarificat et facienda in poste-
rum efficit promptiora¹.

48P. 1) Fast identisch mit PdV VI 8: Konrad IV. für Friedrich von Antiochien, BF 4574, mit Da-
tierungsvorschlag 1252 Februar; und mit PdV VI 15: Friedrich II.(?), BF 5489, mit Datierungsvor-
schlag 1248(?).

48Q.

Überlieferung: I, fol. 135^r.

Druck: ---.

Ad prosequenda munifice nostrorum vota fidelium, etsi tum plenitudine gratie, tum eximie potestatis auspiciis liberalitatis regie dextera generali quadam regularitate sit habilis, illis verum tamen gratiosa porrigitur quadam specialitate libentior, in quibus velut operum actione pro meritis et servitia recepta remunerat et prestanda in posterum efficit promptiora. 5

49.

(König Konrad IV.) antwortet auf ein Schreiben der Kommune von Pavia, in dem diese den Übertritt des Markgrafen (Manfred) Lancia zu den rebellischen Mailändern und Alessandriner anzeigt. Er betont die Undankbarkeit des Markgrafen, der sogar in aula Romani principis erzogen worden ist, und erklärt ihn zum Verräter und Rebellen. Auch seine Verwandten werden aus dem Königreich ausgewiesen. (unvollständig). 10
--, (1253 Februar) 15

Überlieferung: I, fol. 135^r–136^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 164 Nr. 49.

Zur Datierung vgl. BF Nr. 4593 und Nr. 4596(?) sowie BFW Nr. 13908a. 20

Communi Papie¹.

Quod marchio Lanea^{a 2}, sicut tenor litterarum vestrarum explicuit, se nuper Mediolanensium³ et Alexandrinorum⁴ rebellium nostrorum feda confederatione fedavit, non immerito mirari cogimur et moveri, quod homo ab elementis etatis tenere nexibus adhuc tenuitatis et humilitatis implicitus, a quondam do- 25

49. a) sic I.

49. 1) Pavia, Lombardei.

2) Mgf. Manfred Lancia († nach 1257?); vgl. sein Lebensbild von SETTIA in DBI 67 (2004) S. 337–341 und zu seinem Abfall vom König vgl. etwa BF Nr. 4593.

3) Mailand, Lombardei.

4) Alessandria, Piemont.

- mino patre nostro paterne sedulitatis offitio velut ex suis editus renibus in aula Romani principis educatus, prospicuis moribus elatus, honoribus et largis beneficiis oneratus, fidem illam, que secum a tempore pueritie pariter inolevit, sic senectutis tempore turpiter maculavit, ut mulieri pulchre et fatue non immerito
- 5 comparetur, que deposito pudoris velamine pudiciam, quam in etate florida accuratissime custodivit, turpi venalitate prostitit tempore senectutis. Quapropter eidem marchioni titulum proditoris imprimimus, ipsum rebellem et proditorem nostrum de cetero reputantes. Ob cuius criminis culpam tales consanguineos suos in regni nostri pinguedine dilatatos, de ipsius regni pomerio velut suspectos
- 10 decrevimus excludendos, ut ipsorum periculosa dispendia per diversos angustiarum rivulos a personis eorum in ipsius personam propriam deriventur. Licet^b ob culpam alterius quisquam penam ferre non debeat, suspitionis tamen notam delere non potest, quam sibi fame loquacitas imprimit nec rancoris celare de facili, que proximitas sanguinis interiecit.
- 15 Eapropter et cetera. Quod quamvis talis fidelis nobis et obsequiosus hactenus extiterit, quia tamen talis avunculus eius fidem suam, quam erga nos hactenus servavit illesam, nuper cum temporis intemperie varians Mediolanensibus rebellibus nostris adhesit et cum eis contra honorem nostrum temere coniuravit, propter quod dictum talem ratione proximitatis ipsius suspectum nobis merito
- 20 reputamus, volentes, ut dictus marchio sue temeritatis excessum non solum in se doleat, sed in suis eidem t(ali)^c, ne posset ipsum magis ac magis ex conversatione diutius habenda nobiscum reddere nobis alterius forte culpa suspectum, gratiosam discedendi de regno nostro licentiam duximus tribuendam et cetera.

50.

- 25 *König Konrad (IV.) teilt dem Papst (Innozenz IV.) mit, dass er an diesen bestimmte Boten des Königs der Griechen Kalojohannes (Johannes III. Dukas Vatatzes), seines Schwagers, bis zur Rückkehr des Markgrafen von Hohenburg im Königreich Sizilien zurückhalten werde, und er gibt seiner festen Hoffnung Ausdruck, dass dann unter der Obhut des Papstes*
- 30 *die orientalis und die sacrosancta Romana ecclesia wieder zu einer Einheit finden können (unvollständig).*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 136^r.

b) Initiale L groß ausgeführt, als ob ein neues Stück begänne I.

c) Auflösung unsicher I.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 164 Nr. 50.

Sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici¹ Cvon(radus) et cetera.

Si intentionis nostre propositum recte meditationis equilibrio libraretur, in benivolo proposito filii interpretis externi offitio sancti patris eminentia non egeret, sed dum lingue detrahentis obliquitas per declinationem anomalam avertit facti rectitudinem in obliquum, de facili sequitur, ut labes eloquii instillata per aurem audientis mentem inficiat et illicura^a superadiecte nigredinis puritatis candiditas obfuscetur.

Sane etiam si iam ad audentiam vestram forte pervenerit, quod nuntii Caloiohannis illustris regis Grecorum dilecti sororii nostri² ad pedes sanctitatis vestre transmissi metas regni nostri nuper attigerint et in curia nostra nobis eos retinentibus commorentur, ne facti ratio malignantis lingue virulentis obloquiis inquinetur, paternitatem vestram latere nolumus, quod dicti nuntii, postquam eos vectos per equora aure placiditas littoribus nostri exposuit, ad nostram presentiam accesserunt, quos usque ad reditum marchionis de Hohenburg³ nobiscum duximus retinendos et cetera. Quo redeunte firmiter speramus, quod duo hec iam longis expectata temporibus feliciter complebuntur, ut sub vobis, qui lapidis angularis⁴ effigiem figuratis, utraque ecclesia, tam orientalis quam sacrosancta Romana, glutino catholice fidei perpetuo connectatur fiatque *unum ovile et unus pastor*⁵ et cetera.

51.

König Konrad (IV.) antwortet dem König (Béla IV.) von Ungarn auf die vom Propst von Hermannstadt (Sibiu) überbrachten erfreulichen Nachrichten, versichert dem Herrscher den Fortbestand der bereits von seinem Vater mit dem Vater des Adressaten gepflegten Freundschaft und kündigt seinerseits die Entsendung einer Gesandtschaft an (unvollständig).

--, ---

50. a) Lesung unsicher I.

50. 1) Papst Innozenz IV. (1243–1254).

2) Johannes III. Dukas Vatatzes, byzantischer Kaiser (1221–1254), verheiratet mit Anna (Konstanze), Tochter Ks. Friedrichs II.

3) Wohl Mgf. Berthold von Hohenburg; siehe oben die Vorbemerkung zu Nr. 48.

4) Vgl. Eph. 2, 20.

5) Ioh. 10, 16.

Überlieferung: I, fol. 136^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 165 Nr. 51.

- 5 Die Pröpste von Hermannstadt (Sibiu) bekleideten fallweise die Funktion eines Kanzlers oder Vizekanzlers des ungarischen Königs. Die Namen der Pröpste nach dem Mongolensturm von 1241 bis ca. 1261 sind nicht bekannt; vgl. etwa REINERT, *Die freie königliche St. Ladislaus-Propstei* S. 331, 344, 347 und 359.

Idem illustri regi Vngarie¹ et cetera.

- Litteras, quas serenitati nostre per Ciben(iensem)² prepositum magnitudo
10 vestra transmisit, ut decuit hilari vultu letaue manu recepimus, et intellectis ad plenum hiis, que ipsarum series continebat, ingenti gaudio noster animus exultavit. Sane etsi tenaciter propositum nostrum id teneat idque precipue vota nostra inquirant, ut mundi primates, quos divus augustus genitor noster³ examinis
15 certi iuditio sibi et nobis elegit ac fecit amicos, sincero sic mentis affectu diligere, servare et colere, ut antique contractus amicitie paribus studiis et affectibus mutuis inter nos et eos insolubiliter roboretur, inducit nos tamen specialis intentio, ut non alteratus a patre filius ad amicitie cultum, quam dictus genitor noster cum illustri genitore vestro⁴ contraxit, in qua vos exhibuistis legitimum
20 successorem, totis desideriis aspiremus, ne videantur obisse parentes, ubi in mutua gracia loco parentum succedentibus filiis insolubili nexu inter nos et vos conformis erit mentium habitus et uniformitas animorum.

- Invitati igitur per magnificentiam regiam ad mutue amicitie et cognitionis preclara convivia, velut hii, quod vultis volumus et cupimus, quod optatis sereno vultu ac mente placida, tales fideles nostros beneplaciti nostri consocios ad
25 presentiam vestram providimus destinandos.

Quorum verb(is)^a et cetera.

52.

- (König Konrad IV.) versichert dem König (Ludwig IX.) von Frankreich die Fortsetzung der vom Vater gepflegte Freundschaft, kündigt seine
30 Fahrt nach Sizilien und die bevorstehende Krönung in sacro palatio ci-

51. a) Auflösung unsicher I.

51. 1) Kg. Béla IV. von Ungarn (1235–1270).

2) Cibirium = Sibiu (Hermannstadt), Siebenbürgen, Rumänien.

3) Ks. Friedrich II. (1196–1250).

4) Kg. Andreas II. von Ungarn (1205–1235).

vitatis nostre Panormi *an und erklärt sich seinerseits zur Unterstützung des Herrschers in imperio et regnis nostris ... per terram et mare bereit.*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 136^v–137^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 165 Nr. 52.

5

Regi Francie¹.

Fidelis amicitie fedus et sincere dilectionis zelum, quem dudum divum augustum felicitis memorie dominum patrem nostrum ad predecessores vestros et vos constanter novimus habuisse, successione quadam in viscera nostra trans-

10

fusum, firma et stabili mente semper servare proponimus illibatum, velut qui honorem vestrum affectuose diligere, comoda studiose respicere et voluntatem nostram voluntatibus vestris tenaciter volumus cōnirere.

Cum igitur velimus in Siciliam nos conferre pro recipienda eiusdem regni corona in sacro palatio civitatis nostre Panormi², serenitati vestre gratanter offerimus tam in imperio quam regnis nostris, quorum de manu domini moderamen accepimus, per terram et mare omnia et singula statuere, facere et mandare, que vestros profectus sapiunt et honores.

15

53.

Kaiser Friedrich (II., eher König Konrad IV.) äußert gegenüber dem magister domus Hospitalis anlässlich seiner bevorstehenden Besitzergreifung des ererbten Königreiches Sizilien und nach der erfolgreichen Ordnung der imperii sacra negotia seinen dringenden Wunsch, den Frieden mit der Kirche wieder herzustellen.

20

--, ---

25

Überlieferung: I, fol. 137^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 165 Nr. 53.

Der Hinweis auf die vorangegangenen, langandauernden Auseinandersetzungen zwischen dem Papsttum und den principes sowie auf die bevorstehende Besitzer-

30

52. 1) Kg. Ludwig IX. von Frankreich (1226–1270).

2) Palermo, Sizilien.

greifung des ererbten Königreiches Sizilien lässt eigentlich nur Konrad IV. als Aussteller des Schreibens zu.

Fridericus venerabili magistro domus Hospitalis¹.

Precedentium discriminum dispendiosa universalisque pluralitas ex diuturna^a discordia inter Romanos pontifices et principes hactenus peccatis exigentibus protelata satis instanter admonet, quanto desiderio et sollicitudine reformande pacis concordia sit petenda.

Proinde igitur applicantibus nobis feliciter ad hereditarium regnum nostrum Sicilie, imperii sacri negotiis iuxta desiderium ordinatis, pro renodatione dicte concordie et tranquillo statu populi Christiani intento voto solliciti ad recidendam dictam discordiam inter ecclesiam et nos intendimus adtencius et laboramus assidue tamquam salutis omnium zelatores.

54.

(König Konrad IV.) berichtet dem Podestà von Cremona von der allseits glücklichen Entwicklung nach seiner Ankunft im Königreich Sizilien, wo vorher ein nicht geringer Teil der Städte gegen ihn rebelliert hatte. Nun könne er sich mit Nachdruck den *curas Italicas* zuwenden.

--, (1252 August)

Überlieferung: I, fol. 137^v.

Drucke: Petrus de Vineis II 17, ed. ISELIUS 1 S. 274–276, an einen namentlich nicht genannten princeps (Parallelausfertigung) (PdV); L'Epistolario S. 316 f. (E).
Regesten: BF Nr. 4586, an einen Markgrafen (Parallelausfertigung) mit Datierungsvorschlag 1252 August; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 165 Nr. 54.

Potestati Cremonen(su)^a 1.

Postquam preter spem et vota quamplurium ad suaves applausus regni nostri Sicilie divina gratia cooperante pervenimus, subiunxit^b nostris undique fortuna^c successibus^c nova felicia, quibus habeat^d calamus exarare, quod placeat,

53. a) diuturnia I.

54. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Cuidam Principi, de promissione expensarum, narrando facta PdV, E. b) subiuncta sunt auspiciis PdV, E. c) fehlt PdV, E. d) habet PdV, E.

53. 1) Guillaume de Châteauneuf, Großmeister der Johanniter 1242–1258.

54. 1) Cremona, Lombardien. Als Podestà von Cremona ist seit 1250 der Markgraf Uberto Pallavicino bezeugt; vgl. etwa Annales Cremonenses, ed. HOLDER-EGGER S. 18.

et tuis referre suaviter auribus, quod delectet. Quantumlibet enim ante^e nostre maiestatis adventum, dum malicia temporis longe sic nobis absentibus laxiorem^f excessibus licentiam tribuebat, civitates^g regni pro parte non modica rebellio- nis error occiduus^h infecisset, visa tamen potentia nostra viciniⁱ, sic subito quamplures ex eis nostrarum virium fragor edomuit et nonnullos^j erroris^k fugata 5 caligine spontanea^k conversione reduximus ad fidei nostre cultum, quod^l nichil iam processibus nostris obicitur, nichil^m vel quasi modicum restat a fidei nostre conformitate deforme. Sedⁿ evulsis iam plene radicibus, que factionis inchoate materiam roborabant, cuncta nobis grata proveniunt, cuncta^o nostris auspiciis ad vota succedunt. Ne possit tamen tuum vel aliorum fidelium nostrorum ani- mos credulitas indirecta subrepere^p, qui^q, dum delitiosa regni nostri suavitate deducimur, pretermittere curas Italicas intendamus. Ad quarum^r plenam^r pro- secutionem tanto libentius^s vacare disponimus, quanto fecundius exinde titulus noster extollitur et facultas nobis ad hec proseguenda de cetero liberior suffra- gatur^t. 15

55.

(König Konrad IV.) äußert gegenüber dem König (Alfons X.) von Kastilien seine große Freude über dessen glückliche Verhältnisse, wie ihm durch einen Boten mündlich und schriftlich mitgeteilt wurde, er bittet den Kö- nig um weitere Nachrichten über dessen Befinden und versichert ihm sei- 20 nerseits, dass er triumphaliter auf dem väterlichen Thron residiere.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 137^v–138^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 166 Nr. 55.

25

Illustri regi Castelle¹.

Si ad obtinendum, quod cupimus, vota nostra sufficerent locorumque di- stancia et temporis qualitas paterentur, de felici statu et processibus iocunda io-

e) contra PdV, E. f) largiorem PdV. g) folgt et loca PdV, E. h) assiduus PdV, E.
i) tantum PdV, E. j) nonnullos ab eis errorum PdV; a nonnullis errorum E. k) corda
spontanea E. l) ita quod PdV, E. m) et nichil PdV, E. n) Et sic PdV, E. o) et
cuncta PdV, E. p) subvertere PdV. q) quod PdV, E. r) quorum plenariam PdV, E.
s) folgt et libentius PdV, E. t) es folgt noch ein Satz über die Einhebung von Abgaben PdV, E.

55. 1) Beim Empfänger dürfte es sich um König Alfons X., den späteren römischen König, handeln, nachdem dessen Vater Ferdinand III. im Mai 1252 verstorben war; siehe oben Nr. 46 und 47.

cundis et nova novis continuata succederent, que recrearent avidum et reficerent expectantem. Verum etsi nostra desideria prorogentur, dum de^a salubri statu et continentia vestra seu litterarum offitio seu veri diligentia relatoris auribus nostris expectatus et dulcis rumor illabitur, immense titulo letitiae refovemur, exaltationem et magnificentiam vestram propriam quodammodo reputantes.

Inde est, quod, cum talis nuntius vester de felici statu vestro nobis uberius litteris iocunda retulerit, exterius efflavuit vultus hilaritas et animus interius exultavit. Requirimus igitur toto mentis affectu magnificentiam regiam adtentius exhortantes, quatenus cum se vobis oportunitas offert, de felicibus processibus vestris nostra desideria recreetis. De nobis autem scire vos volumus, quod divino favore dirigente processus nostros in melius et prosperos nobis multiplicante successus feliciter vivimus et in paterno solio triumphaliter residemus, quaecumque in imperio et regnis nostris grata vestris beneplacitis resident, vobis totaliter exponentes.

15

56.

(König Konrad IV.) entschuldigt gegenüber der Königin von Sardinien sein langes Schweigen, das durch seine Inanspruchnahme im Königreich Sizilien bedingt war. Nach der erfolgreichen Niederschlagung der Rebellen verspricht der König, sich um die Befreiung ihres Mannes (Enzio) und den Schutz der ihr übertragenen terra zu bemühen, und er ermahnt sie, ihre Würde als Königin und Gemahlin eines Mannes aus königlichem Geschlecht nicht zu vergessen.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 138^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 166 Nr. 56.

Der Name der 2. Gemahlin Enzios, einer Angehörigen des Trientner Geschlechtes der Freien von Enn und (Groß-)Nichte Ezzelinos da Romano, ist offenbar nicht sicher überliefert; vgl. etwa die Stammtafeln von BRETSCHER-GISIGER in *LexMA* 9 und bei STÜRNER, *Friedrich II. 2, Anhang* (S. 75). Nach LANDI, *Die Edelfreien* S. 170, hieß sie Enida.

55. a) über der Zeile nachgetragen I.

Illustri regine Sardinie.

Non miretur nec grave ferat dilectio tua, si sic mature forsitan ut decuit ad te nostre celsitudinis littere non venerunt, cum votis nostris obstiterit et locorum distancia et instantia negotiorum expediendorum in regno nostro Siciliae, que sollicitudinem nostram adtencius requirebant. Nunc autem negotiis 5
ipsis pro voto dispositis et rebellibus nostris, quorum in regno ipso seges noxia pullularat, nostro potenter dominio subiugatis, presentes tibi duximus dirigendas, per quas scire te volumus, quod favente nobis prosperorum auctore prospere vivimus, eo memorie nostre tenaciter inherente, qualiter vir tuus de detentorum manibus liberetur, et terra tue iurisdictioni subiecta nostri favoris 10
protecta subsidiis in statum debitum reformetur.

Quapropter dilectionem tuam affectuose requirimus, quatenus communis honoris custodiens dignitatem, ne tue serenitatem fame virulentis obloquiis funestus livor obtenebret, te reginam fore memineris, ut de stirpe regali progenita censearis marito regali sanguini copulata. 15

57.

*(König Konrad IV.) berichtet dem Kaiser der Griechen (Johannes III. Dukas Vatatzes oder Balduin II.) von den glücklichen Verhältnissen, derer er sich erfreut. Zwar ist es nach dem Tod seines kaiserlichen Vaters im ererbten Königreich Sizilien zu Aufständen gekommen, doch nach seiner 20
Ankunft gelang es mit Gottes Hilfe... (unvollständig).*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 138^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 166 Nr. 57. 25

Der Empfänger des Schreibens ist nicht eindeutig bestimmbar. Der in Nikaia residierende byzantische Kaiser Johannes III. Dukas Vatatzes wird von seinem Schwager Konrad in Nr. 50 nur als rex angesprochen. Möglicherweise war das Schreiben an den lateinischen Kaiser von Konstantinopel Balduin II. (1228–1261) gerichtet.

Imperatori Grecorum. 30

Successus prosperitas et gaudia, que iuxta desideria nostra nobis clementia divina multiplicat, ad notitiam magnificentie vestre deducenda providimus, ut quemadmodum nos de prosperitatibus vestris, quas nostras esse censemus, plenius affectibus gratulamur, sic vos de felicitatibus nostris, que vestre sunt, gaudiorum materiam assumatis. 35

Noverit igitur excellentia vestra, quod licet post lacrimosum obitum divi augusti in hereditario regno nostro Sicilie seditiones et scandala nociva multiplicatione sue crescereat, postquam tamen illuc favore divino nos comitante pervenimus et cetera.

5

58.

König Konrad (IV.) empfiehlt dem König (Béla IV.) von Ungarn einen namentlich nicht genannten und besonders vertrauenswürdigen Getreuen, der in seinem persönlichen Dienst gestanden und jetzt einen besonderen Auftrag durchzuführen hat (unvollständig).

10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 138^v–139^r.

Drucke: Petrus d Vinea III 15, ed. ISELIUS 1 S. 411–412, an den König von Zypern (Parallelausfertigung) (PdV); L'Epistolario S. 502 f. (E).

15

Regesten: BF Nr. 3404, an den König von Zypern und Friedrich II. als Aussteller zugeschrieben (Parallelausfertigung), mit Datierungsvorschlag 1243 Dezember; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 166 Nr. 58.

Idem regi Vngarie^a 1.

20 Tanta est bone fidei et devotionis probate constancia tantaque laudabilium efficacitā meritorum, quē^b in tali^c fideli nostro semper^d utiliter invenimus^e, quod ipsum iam a sue^f probitatē^f fructibus cognoscentes^g presentiam^h suam domesticam nostris serviciis libenter admittimusⁱ et sue circumspectionis consiliis fiducialiter inheremus.

25 Cum igitur eundem^j pro quibusdam arduis excellentie nostre servitiis^k, circa^l quorum executionem^m utilis^m et necessariusⁿ a nobis censeturⁿ et cetera^o.

58. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Regi Cypri, recommendatio fratris Heliae PdV, E. b) quam PdV, E. c) provido viro fratre Helia, dilecto familiari et PdV, E. d) folgt et PdV, E. e) invenisse meminimus PdV, E. f) fehlt PdV, E. g) agnoscentes PdV. h) personam PdV, E. i) adicimus E. j) folgt fratrem nuper ad partes transmarinas transfretare paratum PdV; folgt fratrem nuper ad partes Transmarinas ad presentiam nostram transfretare paratum E. k) negotiis E. l) in PdV, E. m) executione personam eius utilem PdV, E. n–n) necessariam fore a nobis censuimus PdV, E. o) der Rest des Schreibens fehlt I.

58. 1) Kg. Béla IV. von Ungarn (1235–1270).

59.

König Konrad (IV.) betont gegenüber dem König (Béla IV.) von Ungarn die seit der Zeit ihrer Vorfahren gepflegte Freundschaft und verspricht eine enge Zusammenarbeit (unvollständig).

--, --- 5

Überlieferung: I, fol. 139^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 167 Nr. 59.

Idem eidem regi Vng(arie)¹.

Dilectionis antique constancia inter proavos nostros et vestros servata in- 10
commutabiliter hactenus et nove affinitatis regula in posterum tenacius obser-
vanda salubriter nos inducunt, ut negotia nostra ipsarum partium maxime ad
vestre voluntatis arbitrium et consilii referamus examen.

Noveritis igitur et cetera.

60.

15

*(König Konrad IV.) verweist gegenüber dem mit ihm verwandten König (Tedbald I.) von Navarra auf die diesem von seinem Vater erwiesenen Wohltaten und Hilfeleistungen, berichtet von der Niederschlagung der Rebellen und der erfolgreichen Inbesitznahme der Herrschaft im Königreich (Sizilien), das sich ihm, mit Ausnahme der von allen Seiten belager- 20
ten Stadt Neapel, zur Gänze ergeben hat. Der König bittet ferner den
König um eine Intervention beim König (Ludwig IX.) von Frankreich
gegen die ungerechtfertigten Ambitionen des Grafen Karl von der Pro-
vence auf das Königreich Sizilien. Zu diesem Zweck möge sich der König
in das Königreich Frankreich begeben und nach seinem Dafürhalten mit 25
oder ohne den Rat des Herzogs Hugo von Burgund und anderer in die-
sem Sinne tätig werden (unvollständig).*

--, (vor 1253 Juli 10)

Überlieferung: I, fol. 139^r–140^r (I).

Druck: BALUZII Miscellanea 1 S. 480 Nr. II, nur Teildruck (B).

30

59. 1) Kg. Béla IV. von Ungarn (1235–1270).

Regesten: BF Nr. 4590, mit Datierungsvorschlag vor dem Tod Kg. Tedbalds I.; RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 167 Nr. 60.

Illustri^a regi Nauarre, comiti Campanie et Brie, karissimo consanguineo suo^a 1.

- 5 Invitat nos antiqua patris nostri dilectio dudum erga vos habita de^b speciali dilectione confidere et vos ad succedentium prosperitatis^c nostre processum participium evocare. Scimus enim, ut tamen^d non impropere preterita, sed suaviter referendo loquamur, quod vobis^e adhuc in teneris annis^f sub matris regimine positus eiusdem genitoris nostri continua sollicitudo non defuit, quin
10 pocius arduis imperii tunc et Germanie negotiis intermissis, causam vestram^g assumpsit in propriam et contra persecutorum^h incursus pro restauratione vestrorum iurium multis persone laboribus ac rerum impendiis laboravit. Propter quod vos nobisⁱ tam carnis unione coniunctos quam spe^j necessarie gratitudinis obligatos^k nobis audire felicia libenter credimus et in cause nostre subsidium
15 paratos^l invenire confidimus vires vestras.

- Noveritis^m igitur, quod divina potentia nostros semper ad vota dirigente processus prospere vivimus, potenter regnamus in subditos et magnifice triumphamus in hostes, ita quod subactis iam civitatibus et locis singulis, que contra nos dudum spes fallax et rebellio calumpniosa corruperat, nichil nostris in regno
20 viribus obviat preter solam et desolatam undique civitatem Neapolim², quam sic insidiantibus ante oculos per mare navigiis et victoriosus per terram viribus armatorum circulariter tenemus obsessam, ut deficiente iam incolis quolibet vitali suffragio, quod marina plerumque sed furtiva discursio famescentibus stomachis ingerebat, ultra subsisteⁿ nequeat, quin proximo nostris pedibus se substernat. In ista tamen depressione rebellium et grata successuum placiditate, qua
25 vivimus, turbativus quodammodo nobis rumor innotuit, quod Karolus comes Prouincie³, frater illustris regis Francie⁴, nuper insani consilii suggestionem seductus vel iuvenilis motus, qui consuevit tardus esse provisor utilium, insolenti levitate prolapsus ad suasionem summi pontificis negotium ecclesie contra nos

60. a)–a) fehlt, dafür Rubrik: Illustri Regi Navarrae B. b) folgt vestra B. c) serenitati B.
d) fehlt B. e) fehlt B. f) folgt vobis B. g) folgt viriliter B. h) folgt suorum B.
i) fehlt B. j) specie B. k) folgt nova de B; Verweiszeichen ohne Text I. l) paratas B.
m) der Rest des Schreibens fehlt B. n) sic; besser wohl subsistere I.

60. 1) Kg. Tedbald I. von Navarra (1234–1253), Gf. von der Champagne und Brie. Margarita († 1182), die Großtante Tedbalds, war mit Kg. Wilhelm I. von Sizilien († 1161), dem Großonkel Kg. Konrads, vermählt gewesen; LEROY, *Navarra (Stammtafel)* in *Lex.MA* 9 bzw. WELLER, *Hauteville (Stammtafel)* in *Lex.MA* 9.

2) Neapel, Kampanien.

3) Karl von Anjou, Gf. von der Provence, Kg. von Sizilien (1266–1285).

4) Kg. Ludwig IX. von Frankreich (1226–1270).

et regnum nostrum improvide promisit assumere ac frivolis motibus erigere se nobis in hostem. De quo licet parum aut nichil nostre sit potentie dubitandum, cum regnum ipsum sub umbra nostri dominii sic terra marique sit validum, sic necessariarum vallo virium sit munitum, ut nec presumptionis eiusdem stolidos nec cuiusquam aggressoris alterius expavescat incursus. De sua tamen presumptione movemur, quod nobis in solii nostri regimine victoriose regnantibus promissiones vanas adtendens huiusmodi commertiis^o inpudenter se voluit immiscere.

Ut igitur tanti principii se doleat intentorem, affectum vestrum requirimus et hortamur, ex lege sanguinis et amicitie, qua unimur, pro magno munere postulantes, quatenus negotium ipsum, quod vestrum est, per efficaciam operis assumentes in vestrum, statim vos in regnum Francie personaliter conferatis, ubi cum consilio H(ugonis) ducis Burgundie⁵ et aliorum consanguineorum et amicorum nostrorum, quos ad prosecutionem eiusdem negotii per speciales nostras litteras invitamus, sic vestre circumspectionis industria, prout melius expedire viderit, inconsultis eiusdem iuvenis motibus se viriliter opponat, ut, dum lares externos credit forsitan incau[te]^p invadere ad extinguenda sue domus incedia, cogatur a[d]^q remedia propinare.

Ceterum cum super hiis et cetera.

61.

20

(König Konrad IV.) schreibt dem Hochmeister und Konvent des Deutschen Hauses bezüglich des Königs Hector (recte Hethum) von Armenien, seines dilecti affinis et fidelis, dass er beabsichtige, dessen Wunsch nach Ausfolgung der Krone des Königreichs Armenien, die einst sein Vater in domo nostra in Verwahrung genommen hat, nachzukommen und den Elekten H. von Palermo ... (unvollständig).

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 140^v.

Drucke: HALFTER, *Corona regni Armeniae* S. 135 Anm. 13; HOUBEN, *Intercultural communication* S. 150 Anm. 42 (beide nach I).

30

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 167 Nr. 61.

o) Lesung unsicher, möglich auch commextiis I. p) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I. q) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I.

5) Hg. Hugo IV. von Burgund (1218–1272).

Zum Inhalt des Schreibens vgl. ausführlich den Aufsatz von HALFTER, Corona regni Armeniae, sowie HOUBEN, Intercultural communication, bes. S. 150.

Venerabili magistro et conventui domus Thevtonicorum¹.

Vacante pectoris nostri sollertia erga benemeritos oculos nostre benignitatis advertere preter visus indaginem perspicaci mentis intuitu delectamur.

Grata siquidem Hectoris regis Armenie² dilecti affinis et fidelis nostri fidei et devotionis constancia in nostre provisionis archivo locum sibi vendicans, nostris crebro meditationibus occurrit, ut propter obsequiorum gratitudinem, que predecessores sui et ipse ad nostros et nos placidis et operosis sedulitatibus habuerunt, rem ipsius H(ectoris) votis accomodam et ab eo diutius expetitam, videlicet coronam regni, cui presidet, per dominum genitorem nostrum in domo nostra³ repositam, inter alia, quibus divina clementia fecunda omnium ubertate reficimur, perscrutantes de eo suis occurrere desideriis liberali largitione providimus, et ut hoc iuxta beneplacitum nostrum debitis potiatur effectibus, ecce H. venerabilem Panormitanum electum⁴ et cetera.

62.

(König Konrad IV.) bestätigt gegenüber dem Senator R., dem Senat und dem Volk von Rom die Ankunft einer Gesandtschaft, er lobt mit feierlichen Worten die ihm bekundete und erwiesene Verbundenheit und den Willen, den honor des Königs stets zu mehren, und versichert seinerseits der Stadt sein Wohlwollen und seine Unterstützung.

--, (1253 September)

Überlieferung: I, fol. 140^v–141^r.

Drucke: Petrus de Vineia III 27, ed. ISELIUS 1 S. 432 f. (PdV); L'Epistolario S. 533 (E).

Regesten: BF Nr. 4603, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 167 Nr. 62.

61. 1) Das Hochmeisteramt im Deutschen Orden bekleideten 1249–1252 Günther von Wüllersleben und 1252–1256 Poppo von Osternohe (Osterna); vgl. Das Hochmeisteramt S. 27–29.

2) Kg. Hethum I. von Armenien (1226–1269).

3) HOUBEN, Intercultural communication S. 150 Anm. 42, schlägt aus interpretatorischen Gründen eine Emendation von nostra in vestra vor, was auch von HALFTER, Corona regni Armeniae S. 136 übernommen wird.

4) Laut KAMP, Kirche und Monarchie 3 S. 1137, wird nach dem Tod von Eb. Berardus de Castanea am 8. Sept. 1252 für das Jahr 1253(?) nur ein namentlich nicht genannter Elekt als Oberhirten von Palermo erwähnt; vgl. dazu schon HALFTER, Corona regni Armeniae S. 132 f.

R. alme Urbis senatori¹, senatui populoque Romano^a.

Missos nuper ad presentiam nostram circumspectos^b et^b providos^c universitatis vestre legatos gratanter recepimus, hilariter vidimus et propositionis eorum verba pleno collegimus intellectu. Quorum industria diligens et intercessio studiosa recte ipsos tante Urbis nuntios fatebantur^d, dum ostendentes altam^e 5 mittentium verbo et opere dignitatem, coram nobis sue legationis offitium prudenter et fideliter impleverunt.

Cumque^f ex ipsorum relatibus et^g ex ipsa rerum experientia, que quorumlibet testium depositioni^h preponitur, firmiter serenitas nostra comperit, quod purum erga nos geritis sinceritatis affectum et honor noster in Urbe continuis et fructuosis semper successibus procuratur, certos esse vos volumus, quod 10 sic nos delectat generalitatis et singularitatis vestre promovere compendia, sic stabili mente concepimus statum vestrum ubilibet ampliare, ut nobisⁱ ipsis retinere credentes, quicquid in vos honoris et comodi dextera nostre liberalitatis^k effundet, voluntatem, quam erga nos^l placidam^m habere vosⁿ novimusⁿ, gratis 15 semper^o inductionibus augeamus.

Vos igitur viri fortes et nobiles, in quos vires et animos clara^p proavorum generositas propagavit, de potencie nostre^q felicitate confidite et honorem nostrum, qui vester est, clarorum operum effectibus^r procurate^s, ut voluntatis^t tam^u celebris immo^u mutuis concretis^v profectibus sic in nobis de^w vestrorum 20 actuum claritate tripudiet^x, quod in vobis de nostre munificentie gratiositate^y floresca[nt]^z.

63.

König Konrad (IV.) betont seine Pflicht, für Sicherheit und Frieden in seinem ererbten Königreich Sizilien Sorge zu tragen, bietet zum Kampf 25

62. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Senatoribus et populo Romano, confortans eos in fide sua PdV; Senatori et populo Romano, confortans eos in fide sua E. b) fehlt PdV. c) folgt viros E. d) fatebatur PdV, E. e) alta PdV. f) folgt tam PdV, E. g) quam PdV, E. h) dispositioni PdV. i) comperit PdV. j) vobis E. k) folgt extendet et E. l) vos PdV. m) folgt semper PdV, E. n) volumus PdV. o) igitur PdV; iugiter E. p) grata PdV, E. q) vestrae PdV. r) affectibus PdV. s) promovete PdV, E. t) voluntates PdV, E. u-u) fehlt PdV, E. v) conceptae PdV; concretae E. w) fehlt PdV, E. x) tripudient PdV, E. y) generositate PdV, E. z) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I.

62. 1) Das Amt eines Senators von Rom bekleidete in den Jahren 1252–1255 Brancaleone degli Andalò; vgl. CRISTIANI in DBI 3 (1961) S. 45–48 und THUMSER, Rom und der römische Adel, bes. S. 327–330. Über die Beziehungen Konrads IV. zur Stadt Rom vgl. schon DUPRÉ-THÉSEIDER, Roma dal comune, bes. S. 30–34.

gegen die Rebellen das generale exercitum auf und befiehlt einem Unge-
nannten ... (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 141^r.

5 Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 168 Nr. 63.

Idem.

Inter meditationes et curas multiplices, quibus regalis sollicitatur intentio,
illud votis nostris inheret precipuum, id totis desideriis affectamus, qualiter in
10 hereditario regno nostro Sicilie sub nostri tutela regiminis in subiectis debita
conformitas reformatur et ubique per regnum ipsum securitatis et pacis vige-
at plenitudo. Ad quod etsi sint affectibus nostris discordia corda rebellium, qui
frivola credulitate seducti puritatem fidelitatis antike nove rebellionis contagio
fedaver[int]^a, nos tamen ex regali clementia aut ubi parere volu[e]rint^b eos ad
15 nostra beneplacita reducemus, aut si in pertinacia incepte rebellionis perstiterint,
ipsos velut fidelium nostr[orum]^c sepibus undique circumseptos sic mole nostre
magnitudinis opprimemus, ut merito confidentes in dolis, dolorum laqueis im-
plicentur. Ad quod pro voto regaliter exequendum tempore, quod reges et prin-
cipes ad prelia processuri aptum sudoribus bellicis elegerunt, collatis undique
20 fidelium nostrorum viribus, qui ad hoc nobiscum communibus votis aspirant,
generalem exercitum providimus indicendum.

Fidelitati vestre mandantes et cetera.

64.

(König Konrad IV.) gratuliert dem Markgrafen (Uberto II.) Pallavicino
25 zu den ihm mitgeteilten großen Erfolgen gegen die Rebellen, preist seine
Tüchtigkeit, die er dabei in Abwesenheit des Königs an den Tag gelegt
hat, und ermuntert ihn zur Fortsetzung des Kampfes, insbesondere zur
vollständigen Vernichtung einer nicht namentlich genannten Stadt.

--, ---

30 Überlieferung: I, fol. 141^{rv}.

Druck: ---.

63. a) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I. b) Textverlust wegen Beschnei-
dung des Buchblockes I. c) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben S. 168 Nr. 64.*

Marchioni Belavici(no)¹.

Obtentus nuper te^a duce^a, te preside de talium nostrorum rebellium expugnatione triumphus, etsi pridem per fame preloquium nostros ad gaudium animos invitasset, noviter tamen ad litteras tuas, quas hilariter vidimus, tanto nos plenius hilararunt, quanto lucidius super hiis tocus rei seriem et nudam comperimus veritatem. Ex quo gaudemus te virum industrium talem votis nostris te reddere, qualem te gratis affectibus arbitramur, dum ad illorum excidia vires et studium tue devotionis exercitas, quorum depressionem precipue nostre potentie virtus expectat. Gaudemus preterea et te ultra, quam dici valeat, laudibus gloriosis extollimus, quod in absentia nostra, quam tue devotionis suplet^b industria, in nostrorum detrimenta rebellium bellicosus insurgis, ut in hiis precordia nostra letifices, in quibus delectari potissime nostre serenitatis expectationes affectant. Et licet alia tue devotionis obsequia te in conspectu nostro benemeritum representent, ex hoc tamen sic nobis specialiter placuisti, ut iam honorem et comoda tua non minus quam propria libentissime procuremus. Tue igitur devotionis constantiam, quam exhortatione non credimus indigere, sollicitamus adtente, quatenus laudabilem processum tuum votiva prosecutione continuans, sic ad ultimum exterminium ipsorum rebellium animosus intendas, ut qui de ipsorum cladibus nova felicia scripsisti, de ultimo exterminio civitatis ipsius, quam paratam ruine audivimus, nostra corda letifices subsequenter.

65.

(König Konrad IV.) befiehlt dem Justiziar des Prinzipats, jene Bewohner seines Gebietes wieder in die ursprünglichen Befestigungen und Wohnstätten zurückzuführen, die sie während der bürgerkriegsähnlichen Zustände im Königreich (Sizilien) nach dem Tod seines Vaters verlassen haben, nachdem nun wieder friedliche Verhältnisse geschaffen worden sind. --, (1253 Dezember)

Überlieferung: I, fol. 142^r–142^v.

64. a) doppelt I. b) sic I.

64. 1) Mgf. Uberto II. Pallavicino (Pelavicino, Pallavicini) († 1269), wichtiger Mitarbeiter Ks. Friedrichs II. und Konrads IV.; vgl. etwa OCCHIPINTI, Uberto Pallavicino, in: Federico II 2 S. 871–872.

Druck: Acta imperii inedita Nr. 488 S. 408f., für den Justiziar der Abruzzzen (Parallelausfertigung) (Acta).

Regesten: BF Nr. 4619, für den Justiziar der Abruzzzen (Parallelausfertigung), mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 167 Nr. 65.

5 Iusticiario^a Principatus^a 1.

Non potest nobis non esse notorium, quod est universaliter omnibus manifestum, et multorum fidelium certa relatio nostram latere notitiam non permittit, qualiter ex obitu quondam^b divi augusti recolende^c memorie domini^d patris nostri, dum *solem obscuraret* ecclipsis et terras invaderet confusio^e *tenebrarum*², dum inter regni viscera pereunte frumento zizania cresceret, cadente modestia molestia surgeret et pace mortua discordia nasceretur, statim guerre strepitus expergefecit, provinciam Principatus^f statim fuit eadem regio dissoluta, statim omnes^g clamantes ad arma, manus ad arma celeres extenderunt et^h nos naturalem eorum dominumⁱ, verum patris heredem superstitem^j, legitimum successorem, nullo respectu habito sed despectu, tamquam si prorsus rege carerent, alter^k in alterius fortunas impetum exercebat. Adeo quod preter iacturas innumeras, quas preterimus ad presens^k, confusiones nimias^l, iniurias varias^l, multorum strages ac cedes plurium exinde subsecutas^m, multa castra, quamplura casalia, sicut scimus, exhabitata fuereⁿ, quorum incole desertis locis propriis et habitationibus desolatis ad forciora se oppida transtulerunt, ubi peregrinantes habitant et peregrinantur etiam habitantes. Multi vero pro ipsorum arbitrio voluntatis irrequisitis nobis velut placebat^o sibi quilibet licitam^p licentiam faciebat, muris et turribus ascenderunt in altum, alii vallum profunde fodendo descendebant inferius, circumdabant terras suas et eas diversimode munire^q.

25 Postquam autem^r volente deo iamdictus^s genitor noster revixit in filio, splendor solis rediit, et illuminatus est mundus, suffocato lolio frumentum excrevit et pace regnante concordia resurrexit, ubi iam in regno iurgia dormiunt, armorum vacat officium, silet tumultus bellicus et portas bellorum ferrea sera clausimus nostris rebellibus debellatis^t, firma mente refrenare proponimus excessus illicitos in^u statum^u restituere singula, quo^v fuerunt tempore mote litis,

65. a) *fehlt Acta.* b) *fehlt Acta.* c) *felicitis Acta.* d) *fehlt Acta.* e) *defusio Acta.*
 f) *Aprutinam Acta.* g) *ibi Acta.* h) *folgt ad Acta.* i) *fehlt Acta.* j) *folgt et Acta.*
 k–k) *fehlt Acta.* l–l) *nimie, iniurie vane Acta.* m) *subsecute sunt Acta.* n) *fuerunt Acta.*
 o) *fehlt I.* p) *illicitam Acta.* q) *munivere. Quis igitur princeps domini sceptrum tenens tantarum temeritatum excessus simulato deberet animo preterire? Cuius umquam regnantis deceret officium offensarum tam gravium oblivisci? Acta.* r) *ergo Acta.* s) *fehlt Acta.*
 t) *rebellantes Acta.* u) *instante Acta.* v) *quomodo Acta.*

65. 1) *Prinzipat ist der südl. Teil des heutigen Kampanien.*

2) *Vgl. Luc. 23, 45.*

*prava in directa et aspera in vias planas*³ convertere decernentes, ut^w pacis nostre quiete gaudeant universi^x et ab insolencia solita resiliant^y. Satis erit enim serenitas nostra fidelibus *turris fortitudinis a^z facie inimici*⁴, satis etiam eis potencie nostre clipeus sufficiet ad cautelam^a.

Quocirca fidelitati tue presentibus^b mandamus, quatenus universos et singulos, qui dudum ab eiusdem domini^c patris^c nostri occasu de castris, ut dictum est, et casualibus recesserunt^d, infra certum terminum^e reducas et revoces ad pristinum incolatum^f. 5

66.

(König Konrad IV.) befiehlt dem Justiziar H(enricus) de Rivello dafür 10
Sorge zu tragen, dass alle Bewohner von ländlichen Gebieten, die nach dem Tod seines Vaters in Städte und andere sicherere Orte geflüchtet sind, wieder in ihre alten Wohnsitze zurückkehren (unvollständig).

---, ---

Überlieferung: I, fol. 142^v–143^r.

15

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 168 Nr. 66.

H. de Rivello¹ iusticiario.

Ex quo iura nostra, que laceraverat hactenus temeritas inconsulta rebellium, nostra restauravit in integrum armata potentia et erroris cuiusque caligines 20
extra regni terminos presentia nostre serenitatis eiecit, non melius ampliari no-

w) folgt omnes *Acta*. x) fehlt *Acta*. y) respiscant *Acta*. z) in *Acta*. a) tutelam *Acta*. b) precipiendo *Acta*. c) parentis *Acta*. d) recesserant ex quo deformatum est regnum nostrum et etiam nostro culmini derogatur. *Acta*. e) folgt per te statuendum eisdem *Acta*. f) folgt cumque nichilominus de iure destrui debeant, que non sine nostra iniuria construi contingit, munitiones omnes preter nostre maiestatis consensum quasque littere nostre referunt a predicto tempore factas tam destructione murorum quam repletionem vallorum solo facias adequari, procedens ad rerum multas, immo etiam personarum ad penas contra quoscumque, quos forsitan super hiis repperis contumaces. *Acta*.

3) Vgl. *Isai.* 40, 4.

4) *Ps.* 60, 4.

66. 1) Henricus de Rivello hatte lange Zeit im Dienste Friedrichs II. gestanden und ist schon im Jahre 1245 als Zeuge in einer in Nürnberg ausgestellten Urkunde Konrads IV. genannt. Nach dessen Tod wechselte er auf die päpstliche Seite und erhielt dafür von Papst Innozenz IV. im September 1254 alle Verfügungen bestätigt, die der genannte Kaiser und dessen Söhne zu seinen Gunsten getroffen hatten; vgl. BF 1991, 2310, 3633, 3712, 4502, BFW 8816, 8817.

stri solii fastigia possumus, quam si nostris propriis pacis comoda procuramus, ut quos dudum ex nostri genitoris obitu fatigavit valida fluctuatio temporis, ad tranquillitatis oia succedentis filii restituat immensitas potestatis.

5 Ut igitur in fidei nostre salubritate viventes regem se gaudeant habere pacificum et iusticie zelatorem, ex consilio deliberato providimus, ut quilibet fideles nostri, quos nubili temporis grando preteriens de campestribus locis, in quibus vitam ducebant habilius, ad civitates et loca tuciora confugere necessario compulit, sub duraturo nostre serenitatis auspicio ad propria et antiqua domicilia revertantur.

10 Quocirca fidelitati tue districte precipiendo mandamus et cetera.

67.

(König Konrad IV.) berichtet mit großer Freude seinem fidelis egregius Ezzelino (da Romano), dass die vor seiner Ankunft im Königreich (Sizilien) herrschenden Wirren durch die Unterwerfung aller Rebellen unter
15 seine Herrschaft nun ein Ende gefunden haben.

--, ---

Überlieferung: I, fol.143^{rv}.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 169 Nr. 67.

20 Ezelino¹ et cetera.

Delectat nos auditibus tuis feliciū nostrorum processuum nova describere, ut gesta magnifica nostris aggregata profectibus, que locorum distancia tuis sensibus subesse non patitur, litteralibus clareant documentis. Nollemus etenim te fidelem egregium, in cuius gremio de negociis ipsarum partium tenera caritate
25 quiescimus, victorie nostre latere sollempnia, sed gaudemus te fieri letitie nostre consortem, qui laborem et onera studiose participas et honorem nostrum non minus affectione paterna quam prompta semper devotione procuras.

Noveris igitur, quod licet olim ante felicem adventum nostrum in regnum in civitatibus et locis quamplurimis materia scandali per emulos seminata, spes
30 de ipsorum recuperatione difficilis preberetur. Visa tamen potencia nostra vicinitus, sic demum fortune felicitas immo divina dextera, que nostram iusticiam comitatur, gressus nostros direxit in melius, quod omnes rebelles nostri, quos

67. 1) Ezzelino III. da Romano († 1259), wichtiger Parteigänger Ks. Friedrichs II. und Kg. Konrads IV. in Oberitalien; vgl. etwa die Kurzbiographie von BORTOLAMI in: Federico II 1 S. 565–569.

spes fallax deceperat vel urgenti timore perterriti vel instantibus gladii nostri viribus angustiat, ad nostre misericordie gratiam humiliter redierunt.

68.

König Konrad (IV.) fordert einen Ungenannten zur Unterstützung der Niederschlagung der Reste der Rebellion auf, die bereits im vergangenen Sommer fast völlig unterdrückt worden war (unvollständig). 5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 143^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 169 Nr. 68.

10

Idem.

Ad conterendas rebellium et proditorum nostrorum reliquias, quos estate preterita sic victoriosus exercitus noster exhaust, ut nil iam eis superesse remedii videatur, instantis temporis oportunitatem captavimus, quod reges et principes ad prelia processuri aptum tumultibus bellicis elegerunt, firmam in rege regum fiduciam habentes, quod eius nos comitabitur favor, qui nos ad paterni solii fastigia sublimavit, paterque patrocini patrocinari nobis non desinat utpote, qui iusticiam nostram prosequimur et voluntarios labores subimus, ut subiectis optate pacis remedia reparemus. 15

Ad huius igitur prosecutionem negotii fidelium nostrorum, pro quorum quiete, tranquillitate et bono statu laboris instantis molem suscepimus, non minus necessario quam utiliter subsidia providimus exigenda, fidelitati vestre mandantes et cetera. 20

69.

König Konrad (IV.) bestärkt den Petrus de tali im Vorgehen gegen illi de Placentia (unvollständig). 25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 144^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 169 Nr. 69.

30

Conradus et cetera Petro de tal(i)¹.

Processum tuum habitum contra illos de Placentia², qui nocivis impliciti processibus merito displicebant, quem distincte nobis litterarum tuarum tenor, quas gratanter recepimus, expressit, ex eo potissime commendamus, quod pena
5 comitante delictum decapitata sunt capita factionis, et qui terram ipsam a beneplacitis nostris conabantur comentis nocive persuasionis excludere, maltei cartearis angustis sunt inclusi.

Id autem, quod de purganda terra ipsa superstitibus aliis, qui nostrorum roseta fidelium proprii contagii spinositate deformant, ne scintilla tenuis resumptis in flammam viribus convalescat, tue nobis littere promiserunt, sic exequi
10 circumscriptio tua procuret, ut felix operum summa suis totum ex partibus regulari continuatione perficiat et cetera.

70.

König Konrad (IV.) antwortet einem Ungenannten auf dessen Schreiben, kündigt einen Hoftag in Foggia am kommenden Lichtmesstag an und mahnt weiter zu treuer Pflichterfüllung, damit das ius imperii in dieser Gegend weiter gewahrt bleibt.
15

–, (1252 Jahresbeginn)

Überlieferung: I, fol. 144^v.

20 *Druck: ---.*

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 169 Nr. 70.

Das Schreiben gehört wohl in das Vorfeld des im Februar 1252 in Foggia unmittelbar nach seiner Ankunft im Königreich Sizilien abgehaltenen ersten Hoftages; vgl. BF 4769c.

25 *Idem.*

Benigne recepit nostra serenitas litteras, quas nuper nostro culmini destinasti. Receptam singula, que nobis in eisdem nuntiare cura[st]i^a, intelleximus diligenter. Verum cum ad hoc totis sensibus vigilemus, ut noxiis emulorum et rebellium nostrorum conatibus molem nostri conaminis potentialiter obiectemus,
30 quo et ipsi spe concepta frustrati in suis cogitatibus contabescant et fideles no-

70. a) zwei Buchstaben völlig verblasst I.

69. 1) Nicht identifiziert.

2) Piacenza, Emilia-Romagna.

stri in fide et devotione nostri culminis roborentur, aput Fog(giam)¹ in festo purificationis beate virginis² sollempnem curiam duximus indicendam. Tuum, cui soli servitiorum nostrorum onus incumbit, more solito sic vigiles et procures, ut ius imperii in partibus ipsis usque modo in statu retentum, circumspectionis et sollertie tue regimine gubernetur.

5

71.

(König Konrad IV.) lobt alle Prälaten der Kirchen wegen ihrer bisher gezeigten Opferbereitschaft und ruft sie zu weiteren Beihilfen wegen der vielfältigen Erfordernisse bei der Belagerung von Neapel auf, nachdem die königliche Kasse erschöpft ist und die aufgenommenen Schulden nicht mehr zurückbezahlt werden können.

10

--, (1253 vor Oktober 10)

Überlieferung: I, fol.144^v–145^r.

Drucke: Petrus de Vineia II 32, ed. ISELIUS 1 S. 296–298, an eine ungenannte Kommune, ohne Nennung von Neapel (Parallelausfertigung)(PdV); L'Epistolario S. 348 f. (E).

15

Regesten: BF Nr. 4613, ohne Nennung eines Empfängers und ohne Nennung von Neapel (Parallelausfertigung), mit Datierungsvorschlag 1253 Oktober; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 169 f. Nr. 71.

Universis prelati ecclesiarum^a.

20

Tot sunt opera fidei et devotionis indicia, que continuatis successibus pro nobis ostenditis, tot sunt servitiorum gratitudines et onerum factiones, quas in nobis^b semper actualiter experimur^c, quod, cum^d quietis plene solatia, que vobis aliisque^e fidelibus nostris utiliter preparare disponimus, intra^f nos ipsos assidua meditatione pensamus. Inviti^g deo teste novas sarcinas^h humeris vestris adiungimus, quiⁱ vestrorum preteritas passiones gravaminum, de quibus vobis^j tota^k mentis affectione compatimur, utiliter alleviare vellemus^l.

25

71. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Communi civitatis, ut subveniant ei in aliquo ad solutionem debitorum PdV, E. b) sic I; vobis PdV, E. c) invenimus PdV, E. d) dum PdV, E. e) et aliis PdV, E. f) infra PdV, E. g) et inviti PdV, E. h) sarcinulas E. i) quinimo (quin immo) casus etiam (et) causas iugiter cogitamus, per quas PdV, E. j) nobis PdV. k) teste Deo tota E. l) possemus PdV, E.

70. 1) Foggia, Apulien.

2) Mariae Reinigung (Lichtmesstag): 2. Februar.

Sed cum firmum sit nostre maiestatis propositum, quod rerum iam^m evidens^m promittit eventus, finem laboribus vestrisⁿ imponere, dum^o conculcatis undique rebellionis obstaculis nichil supersit vel modicum, quod nobis et vobis de cetero quietas^p impediatur^p actiones, quasi^q ad complementum operis, ad cuius prosecutionem nostra libenter^r onera subportastis, devotionis vestre^s constanciam inviti quantumlibet evocamus^t.

Cum igitur in victorioso exercitu nostro firmato iam^u dudum in obsidione Neapolitana^v¹, de quo^w nobis et vobis^x divina gratia^x triumphum prestitit post labores^y, in stipendiis armatorum^z et aliis, que circa expeditionem exercitus expugnationis^a qualitas requisivit, sic erarium nostrum ipsius rei gloriosus effectus exhauserit^b, ut ad solutionem multiplicium debitorum, que camera nostra propterea contraxit, sine vestro^c subsidio fisci nostri non suppetant facultates, fidelitatem vestram^d requirimus et hortamur^e mandantes^e, quatenus firma concepta fiducia, quod brevis erit inantea vestrorum^f causa gravamin[um]^g, que nunc etiam a vobis, si negotii cura^h permetteret, libentissimeⁱ tolleremus, ad requisitionem talis^j circa subventionem^k nobis celeriter^l et devote prestandam, sic voluntate[s]^m vestras promptas et alacresⁿ offeratis, ut devotionis^o vestre principia laudandis continuatas^p successibus^q nos circa^r vota vestra statuatis, propterea debitores ad gratiam^s a[c]^t proinde^u laudis titulos in conspectu nostri culminis acquirat[is]^v.

m) evidentius PdV, E. n) nostris PdV, E. o) ut PdV, E. p) inquietas pariat PdV, E.
q) nunc PdV, E. r) folgt opera PdV. s) nostrae PdV. t) vocamus PdV. u) fehlt PdV, E.
v) civitatis ohne Namensnennung PdV, E. w) qua PdV, E. x–x) fidelibus nostris bonitatis divinae clementia PdV, E. y) folgt tam in armatione felicii stolii, quam PdV, E.
z) bellatorum PdV, E. a) oppugnationis PdV, E. b) exhausit PdV, E. c) nostro I.
d) folgt quam semper invenimus ad beneplacita nostra (pre)paratam PdV, E. e) rogamus at-
tente PdV, E. f) nostrorum PdV. g) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I.
h) natura PdV, E. i) fehlt PdV, E. j) Iusticiarii regionis ipsius, cui exinde scribimus PdV,
E. k) folgt propterea PdV, E. l) utiliter PdV, E. m) Textverlust wegen Beschnei-
dung des Buchblockes I. n) hilares PdV, E. o) dilectionis PdV. p) continuatis PdV,
E. q) folgt ut, dum in praeparatae iam vobis quietis deliciis, sub nostra pacifica possessione,
gaudebitis et PdV, E. r) erga PdV, E. s) folgt et favoris PdV, E. t) Textverlust wegen
Beschneidung des Buchblockes I. u) fehlt PdV, E. v) Textverlust wegen Beschneidung des
Buchblockes I.

71. 1) Neapel, Kampanien.

72.

(König Konrad IV.) befiehlt dem Petrus de Calabria, die angesichts des bevorstehenden Winters vom Nachschubmangel bedrohten Truppen auf dem Seeweg zu unterstützen (unvollständig).

--, (1253 September) 5

Überlieferung: I, fol. 145^{rv}.

Drucke: Petrus de Vineia II 29, ed. ISELIUS 1 S. 291 f., an einen ungenannten capitaneus regni (Parallelausfertigung)(PdV); L'Epistolario S. 341 f. (E).

Regesten: BF Nr. 4605 (Parallelausfertigung), mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 170 Nr. 72. 10

Idem Petro de Calabria^a 1.

Curas nostras consideratio studiosa sollicitat, qualiter invicto^b exercitui^b nostro, quem bellatorum undique^c congressus^c amplificat, rerum vitalium^d copiam procuremus. Cum^e minante iam temporis hiemalis instancia de locis solitis, ex quibus per terram hactenus facilis ad^f exercitum credebatur^f accessus, 15
discriminosa viarum asperitas pabulorum^g confluentiam interdicat, consulta deliberatione providimus, ut, si quis ex hoc posset defectus emergere, transvectionis marine suffragio suppleatur.

Quare^h fidelitatem tuam mandamus et cetera^h.

73.

20

König Konrad (IV.) tadelt Iacobus Philippi de Patenc. mit scharfen Worten, dass bisher nur wenig oder nichts aus seinem Amtsbereich zur Unterstützung der vor der finalis victoria über die Rebellen stehenden

72. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Capitaneo regni, ut praecipiat portari fodrum ad exercitum PdV; Capitaneo Regni, ut praecipiat foderum preparari ad exercitum E. b) in victorioso exercitu PdV, E. c) concursus PdV, E. d) victualium PdV, E. e) folgt itaque PdV. f-f) reddebatur vel habebatur PdV; reddebatur E. g) fodri PdV, E. h-h) fehlt, dafür zahlreiche weitere Detailbestimmungen PdV, E.

72. 1) Beim Empfänger handelt es sich möglicherweise um Petrus Ruffus de Calabria, der in der letzten Dekade der Regierung Friedrichs II. sehr oft in der Umgebung des Herrschers nachweisbar ist und von Konrad IV. schon bei der Ankunft im Königreich 1252 auf dem Hoftag von Foggia zum Grafen von Catanzaro sowie zum Beauftragten in Sizilien und Kalabrien ernannt wurde; vgl. BF Nr. 4569c und die Kurzbiographie von FRIEDL, Studien S. 465 f. sowie neuerdings KOLLER, Manfred S. 18.

Truppen bei der Belagerung von Neapel geliefert worden ist, und er befiehlt mit Nachdruck, der Verpflichtung zur regelmäßigen Entrichtung des Fodrums nachzukommen, widrigenfalls der Empfänger als Verräter behandelt werde.

5

--, ---

Überlieferung: I, fol.145^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 170 Nr. 73.

Conradus et cetera Jacobo Philippi de Patenc.¹

- 10 Frequens et inculcata litterarum nostrarum transmissio de mittendo pabulo de partibus iurisdictionis^a tue ad felicem exercitum nostrum videtur modicum tibi sollicitudinis adiecisse, cum eorum, quibus exercitus noster eget, parum aut nichil de iurisdictione^b ipsa ad dictum exercitum deportetur. Ex quo conicimus, quod dum te iners ocium tenet et *sedens super ollas*² pinguedinis mandatorum
- 15 nostrorum immemor inter delitias dilataris, de bellatorum nostrorum, quos continuus labor exhaurit, penuria et egestate non curas, quin immo, quod lese conscientie suspitione non caret, finalem victoriam, quam de Neapolitanis³ rebellibus nostris habemus pre manibus, per fodri subtractionem delicatus calumpniator abrumpis.
- 20 Volentes igitur te de lubrico remissionis erigere, qui non penam sed salutem inquirimus subiectorum, tepiditatem tuam tenore presentium duximus adhortandam mandantes, quatenus circa continuam missionem fodri sollicitus et studiosus intendas, ut notam, quam ex negligentia^c hactenus habita contraxisti, in pabuli ipsius copiosa et continua missione deponas, indubitanter sciturus, quod
- 25 si tue salutis immemor in negligentiam^d similem incautus incideris, te merito proditorem nostrum censebimus et in te velut proditorem nostre indignationis aculeos convertemus.

74.

- 30 *König Konrad (IV.) verkündet in einem feierlichen Schreiben an alle, dass sich ihm am 10. Oktober (1253) die Stadt Neapel nach einer langen*

73. a) sic I. b) sic I. c) sic I. d) sic I.

73. 1) Nicht identifiziert.

2) Vgl. Exod. 16, 3.

3) Neapel, Kampanien.

Belagerung, ohne Hoffnung auf Hilfe von außen und geschwächt durch Hunger im Inneren, ergeben hat. Die Stadt wurde wieder in Gnade aufgenommen, nur die Häupter der Rebellion müssen das Königreich verlassen.

(Neapel, 1253 nach Oktober 10) 5

Überlieferung: I, fol. 146^{rv}.

Drucke: Petrus de Vineia II 30, ed. ISELIIUS 1 S. 293 f., an Ezzelino da Romano, aber ohne Nennung von Neapel (Parallelausfertigung)(PdV); L'Epistolario S. 343 f. (E).

Regesten: BF Nr. 4610 (Parallelausfertigung); RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 170 Nr. 74.

10

Conradus et cetera universis et cetera^a.

Gaudere vos^b volumus, quod nostre patrona iusticie, manus altissimi, causam nostram continuis promovet incrementis. Letari vos^c cupimus^d, quod suspensas desiderii longi metas intentionis nostre summa^e iam attigit. Exultare vos^f petimus^f, quod laborum nostrorum congeries a nostrorum fidelium non exempta sudoribus quietis iam nobis emolumenta promittit, dum Neapol(itana)^g civitas^h 1, que dudum^h a grege fidelium velut *ovis perdita*² deviaveratⁱ et ex debilibus fragmentis rebellium resistencie spiritum in regni nostri corpore singularis^j et ruinosa maceria^k nutriebat, post^l depressiones innumeras^l, quibus inclusorum proterviam triumphantis exercitus nostri depopulatio circulata^m calcaverat, die 20 Venerisⁿ X^o o presentis mensis Octobris, XII^p indictione^p, sub omni devotionis specie, qua penitentium^q prosternitur^r humilitas, unanimi voce deditionis emissa misericordie nostre gratiam^s imploravit.

At^t licet civitatis eiusdem incolas sic nostre magnificentie vigor^u arceret exterius et^v exactrix^w importuna fames interius continue laceraret^x, ut destituti 25 spe qualibet exterioris auxilii et ad satisfactionem^y stomachi clamantis interius^y, facti protinus^z impotentes nostre potentie viribus ultra subsistere^a non valerent, nos tamen, quos ad ultionis iuditium eorum incauta temeritas merito poterat irritasse, pulcrum vindicte genus estimantes^b ignoscere, sub minantis furore gla-

74. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Ezelino de captione cuiusdam civitatis PdV, E. b) te PdV, E. c) te PdV, E. d) petimus PdV. e) sententia E. f) te cupimus PdV, E. g) civitas N. PdV; civitas E. h) fehlt PdV. i) erraverat PdV, E. j) fluxibilem PdV; fluxili E. k) materiam PdV; materia E. l-l) praeter oppressiones innumeras et varia genera impugnandi PdV, E. m) fehlt PdV. n) fehlt PdV. o) proximo E. p) fehlt PdV, E. q) penitentium I. r) praestatur PdV; prostratur E. s) folgt humiliter PdV, E. t) Et PdV, E. u) rigor PdV, E. v) ut E. w) folgt et PdV, E. x) laboraret PdV, E. y-y) solutionem intestini debiti ex diutius contracta penuria PdV, E. z) penitus PdV, E. a) resistere PdV, E. b) pensantes E.

74. 1) Neapel, Kampanien.

2) Vgl. Luc. 15, 4; Ps. 118, 176.

dii, exclusis omnino principibus factionis extra regni nostri limites laturis exilium^c, et in signum^d rebellionis ipsius^e murorum cingulis^f solo cedentibus^g, de beneficio nobis innate clementie^h, quam libenter exercemus in subditisⁱ, gratie nostre ianuam ipsis^j benigne^j decrevimus reserandam.

- 5 Quod quamvis^k alienigene^l fame preloquiis ad notitiam vestram^m forte perveneritⁿ et ex hoc vestre^o devotionis intrinseca credimus^p in letitiam resoluta, nichilominus tamen id vobis^q liquido^q stilo providimus nuntiandum, ut, sicut ex^r casu^r ipso rebellium nostrorum ubilibet^s attenuata sunt pectora, sic vobis^t et aliis fidelibus nostris nascatur^t de celebri^u prosperitatis huius^v festo congaudium, cuius^w votivas^x vigilas universalis turba fidelium ieiunavit^y.
- 10

75.

- König Konrad (IV.) teilt einem Ungenannten die am Freitag, den 10. Oktober (1253), erfolgte Kapitulation der rebellischen Stadt Neapel mit, die daraufhin wieder in Gnaden aufgenommen wurde, während die Anführer der Rebellion in die Verbannung gehen mussten.*
- 15 *(Neapel, 1253 nach Oktober 10)*

Überlieferung: I, fol. 146^v–147^r.

- Druck: Acta imperii inedita Nr. 490 S. 409, aus einer Überlieferung der Sammlung des Petrus de Vinea (große sechsteilige Fassung II Nr. 94 – Hinweis K. Borchardt)*
- 20 *(Acta).*

Regesten: BF Nr. 4608; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 170 Nr. 75.

Idem^a.

- Ut feliciū nostrorum processuum nova te iocunda letificent, devotioni^b tue ad gaudium nuntiamus, quod civitas Neapolitana^c¹, que hactenus erroris obducta caligine a fide nostri culminis deviaverat^d, victoriosi exercitus nostri
- 25

c) *folgt* qui populum hactenus verborum licet inanium errore deduxerant *PdV, E.* d) *folgt* deiecti *PdV, E.* e) circumgerantium *PdV*; circumgirantium *E.* f) circulus *PdV*; circulis *E.* g) cadentibus *PdV, E.* h) potentie *PdV, E.* i) subditos *PdV.* j) *fehlt PdV, E.* k) quanquam *PdV, E.* l) aligere *I*; alieniginae *PdV*; alienigenae *E.* m) tuam *PdV, E.* n) pervenit *PdV.* o) tuae *PdV, E.* p) credamus *PdV, E.* q) tibi liquidiori *PdV, E.* r) exercitu *PdV*; ex exercitu *E.* s) *fehlt PdV, E.* t–t) tuae devotionis propterea vires et animum erigens, sumas *PdV, E.* u) celeri *E.* v) huiusmodi *PdV.* w) cum *PdV.* x) *fehlt PdV, E.* y) germinavit *PdV.*

75. a) *fehlt Acta.* b) *fehlt Acta.* c) Neapolis *Acta.* d) deviarat *Acta.*

75. 1) Neapel, Kampanien.

mole depressa^e, die Veneris X^o ^f presentis Octobris ad beneplacita nostra rediens, maiestatis nostre se commisit^g arbitrio, parata subire sententiam, qua ipsam^h decreverimus^h feriendam. Nos autem regali clementia prediti, qui misereri potius elegimus quam ulcisci, civitatem ipsam in gratiam nostram recepimusⁱ, exceptis capitaneis, qui eam ad rebellionis precipicia deduxerunt, quos extra regni^j nostri limites^j exilii pena decrevimus^k puniendos^k. Hec^l tibi ad gaudium nuntiamus^m, ut una nobiscumⁿ de tantis successibus gratuleris^o. 5

Quia^p autem te frequenter, ut decuit, litteris^q visitare^q distulimus, moleste non ferat devotio tua, cum labor bellicus omnes in se curas nostras converterit et curialitas dormitet aliquando, ubi vigilat strepitus preliorum. 10

76.

(König Konrad IV.) meldet dem Senator, dem Senat und dem Volk von Rom die am 10. Oktober (1253) erfolgte Kapitulation der rebellischen Stadt Neapel (unvollständig).

(Neapel, 1253 nach Oktober 10) 15

Überlieferung: I, fol. 147^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 171 Nr. 76.

Senatori^l, senatui et populo Romano.

Felicitum nostrorum relativa successuum celeritatem fame pagina festina 20
preveniens, vobis non sine provida deliberacione transmittitur, ne eius ut consuevit loquacitas licentius evagata aliquid vobis de gaudiorum nostrorum plenitudine furaretur. Ad quorum participationem vos non immerito decrevimus admittendos, qui sicut veris experimentis didicimus nostre magnificationis incrementa curantes, mentes et animos nostris affectibus conformatis, quorum eciam 25
votiva felicitas nostris felicitatibus insolubiliter counitur.

e) repressa *Acta*. f) proximo *Acta*. g) commissit *Acta*. h) eam providerimus *Acta*.
i) recipimus *Acta*. j-j) regnum exclusos *Acta*. k) dampnavimus subtracta etiam civitati
predicte municione murorum, quos in signum rebellionis decrevimus diruendos *Acta*. l) Hoc
Acta. m) intimamus *Acta*. n) nobis *I*. o) letabundus exultes *Acta*. p) Quod
Acta. q) litteris nostris salutare *Acta*.

76. 1) Das Amt eines Senators von Rom bekleidete 1252–1255 Brancalone degli Andalò; siehe oben Nr. 62 Anm. 1.

Noveritis igitur, quod civitas Neapolis², que hactenus a fidelitate nostri culminis deviaverat, letalibus erroneorum capitio^a inebriata blanditiis suscepta rebellionis errorem in sui dispendia nutriebat, ob molem triumphantis exercitus nostri eam circulariter ambientes, in se ipsa deficiens dum ut mater elanguens
 5 spectaret continue miserabilem interitum filiorum, elatum caput ad pedes nostre maiestatis humilians die Veneris X^o Octobris, XII^e indictionis, sub laqueis, quos collo sibi infelix iniecerat, dedit se manibus nostris parata subire sententiam, qua ipsa debite puniretur.

Nos autem, qui iam diu clementiam nobis familiarem effecimus et misereri
 10 potius elegimus quam ulcisci, civitatem eandem et cetera.

77.

(König Konrad IV.) nimmt mit einem feierlichen Privileg die von seiner Herrschaft abgefallene Stadt Neapel nach ihrer Kapitulation wieder in seine Gnade auf und, bestätigt ihr alle Besitzungen, Gewohnheiten und
 15 Vorrechte, die sie zur Zeit Kaiser Friedrichs (II.) besessen hat. Die Bewohner der Stadt werden zudem von der Leistung aller Abgaben bis zu einem bestimmten Zeitpunkt befreit, und niemand soll dagegen etwas unternehmen. Von diesem Gnadenerweis ausgeschlossen sind die Häupter der Partei, welche die Stadt mit betrügerischen Worten verführt ha-
 20 ben. Sie müssen das Königreich verlassen und ihre Besitzungen verfallen dem königlichen fiscus.

(Neapel, 1253 nach Oktober 10)

Überlieferung: I, fol. 147^v–148^v.

Drucke: Petrus de Vineis VI 1, ed. ISELIUS 2 S. 156–158 (PdV); L'Epistolario
 25 S. 1038f. (E).

Regesten: BF Nr. 4606; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 171 Nr. 77.

Nobile^a opus sedentis in solio clementia suadente prosequimur, si per lubrica culpe deliramenta cadentibus ad sublevandi^b remedia cito se nostra manus habilitat, et indulgemus obnoxiiis veniam post reatum, pulchrum vindicte
 30 genus estimantes ignoscere, et sic materialis gladii refrenare licentiam, ut sevi-

76. a) Lesung unsicher; capitio mit einem (überflüssigen ?) Kürzungsstrich über dem zweiten i I.

77. a) vorher Rubrik: Privilegium concessum Neapoli(tanis) PdV, E. b) sublevanda PdV.

2) Neapel, Kampanien.

endi voluntate postposita^c temperemus interdum misericordie condimento rigorem. Data nobis ab ipso fragilitatis humane principio voluntate quasi domestica miserendi, ut dum primi parentis in posteros derivata^d discrimina in naturalem quodammodo transgressionis normam fluxisse^e cognoscimus, reparationis gratiose^f suffragia libenter supplicibus largiamur.

5

Eapropter presenti privilegio noverit tam presens etas quam successura posteritas, quod licet universitas civitatis nostre Neapolis^g ¹ dudum vel^h propter imminens malitiam temporis vel, quod verius credimus, ad falsas suggestiones calumpniantium emulorum visaⁱ fuerit a fidei^j nostre^k semitis deviasse^l seductorum verbis nutrita mendacibus et^m in eiusdem erroris caligine coactaⁿ pocius 10 quam voluntaria aliquamdiu perstitisset, propter quod et culpe videbatur in dominum commisisse dispendium et infamie neuum^o a gentibus^o incurrisse merito notabatur. Quia tamen a^p fide^p vitio perfidie superato et post detectas fallacium versutias labiorum via cognita veritatis unanimiter rediit ad fidei nostre cultum et regie^q misericordie ianuam suppliciter^r propulsavit^s, nos, qui misereri pocius 15 elegimus quam ulcisci, omnes offensas et culpas^t, quas universitas^t ipsa propterea contra maiestatem nostram noscitur incurrisse, eis de clementia nobis innata remittimus, banna^u, in que forsitan^v incidit^w, misericorditer relaxamus et omnem notam infamie, cui visa est propterea subiacere, de plenitudine potestatis nostre benigne^x decrevimus abolendam, recipientes exnunc inantea civitatem 20 predictam^y et^y universos et singulos homines^z ipsius in plenitudinem favoris et gratie^a sinum et^b restituentes eis omnia bona stabilia, que tempore domini^c patris nostri^c tenuerunt, ac omnes bonos usus et approbatas consuetudines, quibus eiusdem domini patris^d nostri^d tempore uti et gaudere sunt soliti confirmantes eisdem. Et^e ut in oculis nostris^f, sicut ad cultum novi domini^g redierunt, sic 25 nove gratie fructum se gaudeant invenisse, ipsos ab omnibus daciis^h etⁱ collectis et exactionibus aliis usque ad talem^j terminum^j de speciali munificentia nostre benignitatis eximimus, et^k usque ad tempus ipsum^l super hiis nullatenus impetantur.

c) sopita PdV, E. d) derivativa PdV. e) defluxisse PdV, E. f) gloriosae PdV, E.
g) Neapolitanae E. h) fehlt PdV. i) ausa E. j) fehlt E. k) folgt uiae E.
l) folgt et E. m) fehlt PdV, E. n) coartata E. o-o) notam a gentibus PdV; notam uiti-
um agentibus E. p) ad fidem PdV. q) folgt nostrae PdV. r) humiliter E. s) folgt
etc. PdV. t-t) culpas uniuersas quae E. u) et banna etiam PdV. v) forsan PdV, E.
w) inciderunt PdV; inciderit E. x) fehlt PdV, E. y) ipsam ac PdV, E. z) cives PdV, E.
a) folgt nostrae PdV, E. b) fehlt E. c-c) obitus domini C. patris nostri rationabiliter PdV;
obitus ... rationabiliter E d) obitus E. e) fehlt E. f) folgt ad quos PdV. g) domi-
ni PdV, E. h) datis E. i) fehlt E. j) quadriennium PdV, E. k) ut PdV; quod E.
l) folgt completum PdV, E.

Presentis itaque privilegii auctoritate mandamus, quatenus nullus comes vel baro et^m cetera predictos^m fideles nostrosⁿ contra huiusmodi^o gratie nostre formam temere impetere^p vel invadere^q presumat. Ab huius^r autem^s gratie^t nostre^t participio^u prorsus excludimus^v duces et capita factionis^w, qui universitatem ipsam verbis fallacibus^x per invia deduxerunt. Quos^y omnes^y, ut actus suos nepharios doleant et *in salicibus organa*^z calamitosa *suspendant*², extra regni nostri limites merito sanctimus exilio puniendos et omnia bona eorum^a fisci nostri iuribus applicanda^b.

Ad^c cuius rei memoriam et cetera^c.

10

78.

König Konrad (IV.) nimmt einen ungenannten rebellischen Ort, der sich ihm nun ergeben hat, wieder in seine Gnade auf.

--, ---

15

Überlieferung: I, fol. 148^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 171 Nr. 78.

Idem.

Notum facimus universis, quod, cum cordi nobis sit, ut sicut in rebellionem nostra durantes gladio nostre indignationis insequimur, sic eis, qui ad fidelitatem nostram spontanei revertuntur, clemencie nostre gremium aperimus. Considerantes quod ad falsam suggestionem talis universitas talis loci dudum a via nostre fidelitatis declinaverat, eorum errore relicto nuper ad devotionem nostre fidei spontanei redierunt, ipsos tamquam fideles nostros ad gratiam nostram recipimus, offensas eis et banna remittimus ac universis et singulis dicti loci gratie nostre plenitudinem confirmamus, dummodo in fide nostra persistant et in serviciis nostris de cetero laudabiliter perseverent.

m–m) nullus officialis vel eius vicarius nulla denique persona alta vel humilis, ecclesiastica vel mundana dictos *PdV*, *E*. n) *folgt* vel (ut) aliquos eorum *PdV*, *E*. o) huius *E*. p) impedire *PdV*, *E*. q) molestare *PdV*, *E*. r) huiusmodi *PdV*. s) vero *PdV*, *E*. t) *fehlt* *E*. u) participatione *PdV*, *E*. v) eximimus *E*. w) factionum *PdV*, *E*. x) inanibus *PdV*, *E*. y) quos videlicet *PdV*; ad haec et quos *E*. z) *folgt* sua *E*. a) *folgt* stabilia *PdV*. b) *folgt* decernimus *E*. c–c) *fehlt* *PdV*, *E*.

2) *Vgl. Ps. 136, 2.*

79.

(König Konrad IV.) ermahnt den Podestà der Kommune von Florenz auf die Bitte eines Ungenannten dessen Bruder, Söhne und Bürgen in einem Rechtsgeschäft wieder auf freien Fuß zu setzen, nachdem der nicht namentlich genannte Schuldner die Ansprüche des Markgrafen B(erthold) von Hohenburg befriedigt hat. 5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 148^v–149^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 171 Nr.79.

10

Potestati communis Florent(ie)¹.

Iura dudum instituere communia et incommutabiliter servat usus agentium, ut ex quo temeritatem contumacie obediencie purgat humilitas, pena contumacie remittatur.

Cum igitur talis ad presentiam nostre maiestatis accedens B(ertholdo) marchioni de Hohenburg² satisfecerit de omnibus, in quibus tenebatur eidem, devotionem vestram requirimus et hortamur, quatenus fratrem, filios et fideiussores ipsius hac occasione detentos a vobis liberari, prout convenit, facientes de dampnis et expensis, que ipsum propter hoc incurrisse constiterit, satisfaciatis eidem. 15 20

80.

König Konrad (IV.) lädt die Bewohner von Messina zur feierlichen Verleihung des Rittergürtels am 24. März sowie zu einer Heerschau ein.

--, (vor 1254 März 24)

Überlieferung: I, fol. 149^r–149^v.

25

Drucke: Petrus de Vineis III 20, ed. ISELIUS 1 S. 417–419, an die Bewohner von Palermo (Parallelausfertigung), aber mit abweichendem Datierungsvorschlag 1252 August (PdV); L'Epistolario S. 512f. (E). Weitere Überlieferungen in der Sammlung des Petrus de Vineis nennen Senator und Volk von Rom als Empfänger (Hinweis von K. Borchardt). 30

79. 1) Florenz, Toskana.

2) Mgf. Berthold von Hohenburg; siehe oben die Vorbemerkung zu Nr. 48.

Regesten: BF Nr. 4585 (Parallelausfertigung), mit Erörterung der Datierungsfragen; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 172 Nr. 80.

Idem universis hominibus Messan(e)^a 1.

Geminare^b videmur^b in nobis augmenta congaudii, si festivos^c felicitatis
 5 nostre successus ad nostrorum fidelium corda transferimus et in aures vestras
 precipue, quas adtentas ex^d fidei puritate confidimus, leticie nostre tripudia de-
 rivamus^d, illo nichilominus affectibus nostris inherente proposito, quod hec et
 alia^e quolibet delectaret nos pocius vobiscum presentes^f festa peragere, quam in-
 terpretis scripture misteriiis^g nunciare, ut et nos nostra^h vicinitas diucius affecta-
 10 ta reficeret et vos nostre visionis indubitata placiditas refoveret. Sed pro firmo
 tenentes, quod in vobisⁱ velut in populo honorificato tanta sit radicata^j devotio,
 ut^k apud vos celebres nostre serenitatis eventus localis intercapedo^l non^l minuat
 nec labentis protractio temporis intercidat^m, ad noticiam vestram perducimus,
 quod, licet ex generositate sanguinis, qua nos a primis componentibus natura
 15 dotavit, et ex dignitatis officio, quoⁿ regnorum nos^o solio gratia divina prefe-
 cit, nobis militantis^p honoris auspitia non deessent, quia tamen militie cingulum,
 quod reverenda sancivit antiquitas, nondum serenitas nostra suscepit, die
 Martis^q XXIII^o ^q presentis mensis Martii^r, XII indictione^r, sollempnitate^s tyro-
 cinii latus nostrum elegimus^t decorandum, ut ex hoc etatis nostre virtuosa^u flo-
 20 riditas signa maioris strennuitatis indueret^v et originalis nobilitatis gratiam reno-
 varet nove militie claritudo. Qua etiam die, ut honoris nostri sollempnia dignis
 militancium actibus^w ornaremus, preter celebrata magnifice festivitatis insignia,
 que tanti boni iocunditas et persone nostre magnificentia requirebant^x, victorio-
 si^y exercitus nostri viribus^z stipati^a belligeris in campos^a castra nostra^b produxi-
 25 mus^b, ut abinde sub felicitatis future presagio^c contra hostes nostros continuatis
 gressibus procedamus.

Ad^d hec igitur sollempnitatis nostre gaudia vos inter alios fideles nostros
 specialiter invitamus, ut qui estis serviciorum et honerum nostrorum participes,
 sitis adaucte prosperitatis nostre consortes^d.

80. a) *Adresse fehlt, dafür Rubrik:* Rex Conradus Panormitanis, de receptione cinguli militaris PdV, E. b) Geminari videntur PdV, E. c) festinos PdV, E. d) laetice nostrae confidimus et ex fidei puritate devotas novis tripudiis derivamus PdV, E. e) *folgt* quae scribimus PdV, E. f) *folgt* serenitatis nostrae PdV, E. g) mysterio PdV, E. h) vestra PdV, E. i) nobis PdV, E. j) *fehlt* PdV; tanta E. k) quod PdV, E. l) distantia nullo intercompe(n)de PdV, E. m) interdicat PdV, E. n) quae duorum PdV, E. o) *folgt* in PdV. p) militaris PdV, E. q) *fehlt* PdV, E. r–r) Augusti PdV, E. s) cum sollempnitate PdV, E. t) eligimus PdV, E. u) victoriosa PdV, E. v) induceret PdV, E. w) studiorum titulis PdV, E. x) requirebat PdV. y) ad locum victoriosi PdV, E. z) *fehlt* PdV. a–a) *fehlt* PdV, E. b) nostri perduximus PdV, E. c) *folgt* pace data, plene fidelibus PdV, E. d–d) *fehlt* PdV.

80. 1) Messina, Sizilien.

81.

König Konrad (IV.) teilt einem Ungenannten mit, dass am 16. des laufenden Monats Februar in einem feierlichen Kolloquium nach dem Rat der Edlen, der Barone und anderer der Entschluss zur Überfahrt nach Sizilien und zur Übernahme der ererbten Krone gefasst worden ist (unvollständig). 5

--, (-- nach Februar 16)

Überlieferung: I, fol. 149^o.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 172 Nr. 81.

10

Idem.

Quia vos, qui laborum nostrorum hactenus non fuistis expertes, solaciorum volumus esse participes, fidelitati vestre nuntiamus ad gaudium, quod XVI^o presentis mensis Februarii sollempni colloquio celebrato et iuxta votum regni negociis ordinatis, ex deliberato consilio nobilium, baronum et aliorum in Siciliam felicibus auspiciis dirigere proponimus gressus nostros pro recipienda hereditaria regni nostri corona et cetera. 15

82.

(König Konrad IV.) teilt einem Ungenannten mit, dass er nun durch die Gnade Gottes de Germanie partibus ... (unvollständig). 20

--, ---

Überlieferung: I, fol. 150^o.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 172 Nr. 82.

Ut in prosperis celsitudinis nostre successibus, qui divina faciente^a clementia feliciter diriguntur, imperium nostrum congaudeat et nos paterne dignitatis et potencie gaudere manifeste cognoscat, tenore presentium vobis ad gaudium nunciamus, quod per illius gratiam, qui dat salutem regibus¹, nuper de Germanie partibus et cetera. 25

82. a) sic I.

82. 1) Ps. 143, 10.

83.

König Konrad (IV.) teilt dem Markgrafen Uberto (II.) Pallavicino mit, dass er sich guter Gesundheit erfreue und gute Fortschritte verzeichne (unvollständig).

5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 150^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 172 Nr. 83.

Idem V(berto) marchioni Belvisino¹.

10

Ut animum tuum anhelantem ad nostre sospitatis notitiam in quiete presentium ordo componat, desideriis tuis ad recreationis tue solatium nuntiamus, quod nos per dei gratiam optata persone nostre incolomitate^a gaudentes processibus et eventibus nostri culminis pro voto currentibus et cetera.

84.

15 König Konrad (IV.) bedankt sich beim Dogen von Venedig für die ihm erwiesenen Dienste sowie insbesondere für die gute Aufnahme, welche die Boten des Königs auf der Durchreise in Venedig durch den Dogen und die Venezianer erfahren haben. Der König verspricht dafür entsprechende Gnadenerweis und hofft auf eine Fortsetzung dieses Verhaltens.

20

--, ---

Überlieferung: I, fol. 150^{rv}.

Drucke: Petrus de Vineia III 34, ed. ISELIUS 1 S. 439 f. (PdV); L'Epistolario S. 547 (E).

Regesten: BF Nr. 3530, auf Ks. Friedrich II. bezogen und mit Datierungsvorschlag 1245; RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 172 f. Nr. 84.

25

Idem duci Uenetorum¹ devoto suo^a.

83. a) sic I.

84. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Duci Venetiarum PdV; Comiti ... super eodem vel quasi E.

83. 1) Uberto (II.) Pallavicino, siehe oben Nr. 64 Anm. 1.

84. 1) Marino Morosini (1249–1253); Raniero Zeno (1253–1268).

Presto nobis est causa, procer^b egregie, unde tue devotionis sincere constanciam, quam in serviciis nostris obsequiosus exerces, dignis^c laudum^c titulis et gratiarum uberum relationibus^d prosequamur, dum preter alia puritatis insignia, quibus te nostri honoris presumimus^e zelatorem, illud venit precipue votis nostris ad commodum^f, quod nuntios nostros per civitatem ipsam^g hincinde transitum habentes^h a te ac Uenetis aliis favorabiliter comperimus honorari et, queⁱ familiariterⁱ erga personam nostram ostendere locorum intercapedine^j non potes prepediente, bone voluntatis indicia^k protendis^l in nostris. 5

Cumque lex ewangelica etiam doceat, quod domino cedit ad gloriam, quod^m *uni ex minimis* eius prona devotione confertur², favoris nostri gratiamⁿ tibi proinde grata cordis^o affectione promittimus et tue sinceritatis obsequia in retributionum^pstrarum^p examine munifice^q disponimus et magnifice^r compensare. 10

Tu igitur honorem nostrum ubilibet solita^s magnitate^t procurans, sic studeas futuros actus tuos continuare preteritis^u, ut gratie nostre fructum, quam erga te de precedentium serviciorum exhibitione concepimus, in portum^v placidum^w ex prosecutione sequentium producamus^x. 15

85.

König Konrad (IV.) erinnert den Grafen (Amadeus) von Savoyen an dessen vielfache Bindungen an seinen Vater und drängt auf eine Fortsetzung dieses freundschaftlichen Verhältnisses auch ihm gegenüber (unvollständig). 20

—, (1253 vor Juli)

Überlieferung: I, fol. 150^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 173 Nr. 85.

25

Graf Amadeus IV. von Savoyen ist am 13. Juli 1253 verstorben.

- b) Pocer PdV. c) digne laudis PdV, E. d) relatibu uel relationibus E. e) prae ceteris cognoscimus PdV, E. f) accommodum PdV, E. g) Venetiarum PdV, E. h) facientes PdV, E. i) quam familiaritatem PdV. j) intercompe(n)de PdV, E. k) iudicio PdV. l) praetendis PdV, E. m) quicquid PdV, E. n) gratia PdV. o) *folgt* nostri PdV, E. p) retributionem nostrorum PdV. q) magnifice PdV, E. r) munifice PdV, E. s) solida PdV. t) magnanimitate PdV, E. u) prae caeteris PdV. v) posterum PdV, E. w) *fehlt* PdV, E. x) protendamus PdV, E.

2) Vgl. Matth. 10, 42; 25, 40.

Idem comiti Sabaudie¹.

- Oblatus culmini nostro nuper per litteras et nuntios tue devotionis affectus satis gratus satisque conspicuus sensibus nostris advenit, dum te, quem ardua quolibet native nobilitatis honestas habilitat, tam promptum et tam spontaneum beneplacitis nostris exponis. Sed ex eo precipue nostris occuris affectibus gratiarum dignissima comparatione laudandus, quod dilectionis obsequiose constanciam, quam erga dominum patrem nostrum preclaris actibus habuisse te novimus, in nos cultor egregius, quem tempora mutata non variant, grata nunc propagacione transfundis.
- Te igitur, cuius placidos mores et animum nobis affinitatis generosa confederat et dilectionis auctoritas gratiosa componit, sic nostris confidas adhesisse visceribus, ut de sinu patris recolis favoris et gratie manipulos collegisse, tanto fecundius habiturum de gremio filii te confidas, quanto nos de paternis et nostris obsequiis debitores tenacius constituisse videris. Sane cum beneplaciti nostri esset et cetera.

86.

König Konrad (IV.) lobt die ihm erwiesenen Dienste des römischen Prokonsuls Johannes und stellt für die Fortsetzung dieser Haltung weitere Belohnungen in Aussicht (unvollständig).

20

--, ---

Überlieferung: I, fol. 150^v–151^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 173 Nr. 86.

Idem Iohanni Romano proconsuli¹.

- Data iam nobis ex plurium veridica relatione fiducia, quod curas tuas in nostris serviiciis libenter exercitas et nostri honoris augmentum puris et promptis affectibus desideras promovere, fidem tuam debita commendatione prosequimur et retributionis digne pro meritis liberalitatem nostram tibi promittimus debitricem. Tu itaque, fidelis egregie, sic tue devotionis inchoate primitias me-

85. 1) Gf. Amadeus IV. von Savoyen (1233–1253).

86. 1) Möglicherweise identisch mit Giovanni Conti; vgl. dessen Kurzbiographie von DYKMANS in DBI 28 (1983) S. 411–413 sowie die ausführlichere Würdigung dieser Persönlichkeit von THUMSER, *Rom und der römische Adel*, bes. S. 89f., 266–268, 285–289 u.ö. – Den eher ungewöhnlichen Titel proconsul hatte bereits Ks. Friedrich II. im Jahre 1238 in einem Mandat an Giovanni Conti und weitere römische Adelige verwendet; vgl. THUMSER, ebd. S. 292f.

lioribus semper inantea studeas continuare successibus, ut coram nobis fecundiora favoris preconia comperes et manus nostras paratas ad munera tibi propterea paratiores acquiras.

Ad h(uius)^a et cetera.

87.

5

König Konrad (IV.) lobt die Dienste, die der römische Prokonsul Paolo Conti und Angehörige dessen Geschlechtes seinem Vater und ihm erwiesen haben, und stellt für die Fortsetzung dieser Haltung großzügigen Lohn in Aussicht.

--, --- 10

Überlieferung: I, fol. 151^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 173 Nr. 87.

Idem Comiti Paulo Romano proconsuli¹.

Libenter quondam domini genitoris nostri serenissimi cesaris vestigiis inherentes, te ac alios de genere tuo prerogativam quadam intime dilectionis amplectimur, proponentes de serviciis nostris vobis confidenter incumbere honores et profectus vestros pro vestris et maiorum vestrorum obsequiis quondam imperiali excellentie et nobis liberaliter et curiose collatis, beneficiorum nostrorum premiis magnifice promovere.

20

88.

König Konrad (IV.) lobt die Ergebenheit eines namentlich nicht genannten römischen Adligen gegenüber seinem Vater und verweist auf die mündlichen Mitteilungen eines Boten (unvollständig).

--, --- 25

86. a) Auflösung der Abkürzung nicht gesichert.

87. 1) Paolo Conti, Sohn des Riccardo und Bruder des Giovanni Conti, ist quellenmäßig nur wenig bezeugt; vgl. THUMSER, *Rom und der römische Adel*, bes. S. 86, 93 f. u. ö. THUMSER, *ebd.*, bes. S. 75–97 bietet auch zahlreiche Belege für die engen Beziehungen von Angehörigen der Familie Conti zu Ks. Friedrich II. – Zum Titel proconsul siehe oben Nr. 86 Anm. 1.

Überlieferung: I, fol. 151^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 173 Nr. 88.

Idem.

- 5 De constancia devotionis vestre indubitata ab experto fiduciam obtinentes, presertim cum servitorum vestrorum merita, que reddiderunt vos hactenus pre aliis Urbis nobilibus quondam domino patri nostro gratiosos, beneficiorum nostrorum premiis magnifice prosequi proponimus, promptitudinem clare devotionis vestre requirimus adtencius et hortamur, quatenus que talis vobis ex
10 parte nostra dicet, oretenus credatis et cetera.

89.

König Konrad (IV.) gedenkt gegenüber einem namentlich nicht Genannten der von diesem seinem Vater erwiesenen Dienste und verheißt selbst für die weitere Anhänglichkeit weitere Gnadenerweise.

15

--, ---

Überlieferung: I, fol. 151^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 174 Nr. 89.

Idem.

- 20 Cordi gerimus personarum pericula et rerum dispendia, que preter grandia et accepta servicia per vos quondam domino genitori nostro exhibita pro fide nostri culminis conservanda spontanei subiistis, pro quibus vos electos et precipuos inter alios excellentie nostre fideles non immerito reputantes, honores et comoda vestra magnifice promovere disponimus, ut perpetuo gaudeatis vos
25 bis et imperio fideliter adhesisse et alii ad honorem et servitia nostra promptis prosequenda studiis fortius animentur.

90.

*König Konrad (IV.) dankt einem namentlich nicht Genannten für dessen Schreiben und Boten und stellt bei seiner Ankunft in seinem Königreich
30 ... (unvollständig).*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 151^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 174 Nr. 90.

Idem.

Favorabili benivolencia litteris et nuntiis devotionis tue receptis et diligenter intellectis, tam que litterarum tuarum tenor habebat, quam que idem nuntius tuus ore tenus ex parte tui^a culmini nostro explicuit, ad notitiam tuam deducimus, quod in adventu nostro in regnum et cetera. 5

91.

(König Konrad IV.) teilt einem namentlich nicht Genannten mit, dass er dessen Boten Thomas de Regio zunächst an seinem Hof behalten habe und ihm nun durch diesen erfreuliche Neuigkeiten zukommen lasse (unvollständig). 10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 151^v.

15

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 174 Nr. 91.

Inter alia desiderabilia nostra processuum nostrorum prosperitate expectationum tuarum desideria recreare cupientes, Thomam de Regio¹, nuntium tuum, usque nunc duximus in nostra curia retinendum et per eundem, quem fidum credimus et fidelem, felices processus nostros et ordinationum nostrarum nova felicia tibi per singula nuntiamus. 20

Noveris igitur et cetera.

90. a) sic I.

91. 1) Nicht identifiziert.

92.

(König Konrad IV.) erinnert einen namentlich nicht Genannten an die von diesem seinem Vater und ihm selbst erwiesene Anhänglichkeit und verheißt einen angemessenen Lohn.

5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 151^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 174 Nr. 92.

- 10 Sincere devotionis et fidei zelus necnon grata obsequia, que divo augusto hilariter prestitisti et que erga culmen nostrum geris et habes, plene nostra serenitas novit et de ipsis sic tibi pro meritis respondere disponimus, ut de patre gaudeas in filio et in tui^a remuneratione assumant alii exemplum fideliter serviendi.

93.

- 15 König Konrad (IV.) bestätigt den Erhalt eines Schreibens und versichert dem namentlich nicht genannten Absender für dessen Anhänglichkeit weiterhin eine Mehrung von status und honor.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 152^r.

20

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 174 Nr. 93.

Idem.

- 25 Secretas tue devotionis litteras nuper nostro culmini transmissas benivolentia consueta recepimus et que continebantur in eis pleno collegimus intellectu. Cumque te verum et purum invenerimus nostri nominis zelatorem, velut qui affectione paterna nos diligis et sincero cordis affectu nostre exaltationis augmenta semper desideras promovere, firmiter tenere te volumus, quod nos vice mutua statum et honorem tuum semper de bono in melius disponimus augmentare.

94.

König Konrad (IV.) lobt gegenüber einem namentlich nicht Genannten dessen Treue gegenüber seinem Vater und ihm selbst, stellt entsprechende Wohltaten in Aussicht und verkündet, dass er nun nach der Ordnung der Angelegenheiten im Königreich die Absicht habe, die negotia Germanie, die ihm besonders am Herzen liegen, wieder in Angriff zu nehmen (unvollständig). 5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 152^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 175 Nr. 94.

10

Idem.

Etsi cordi geramus grandia et accepta servicia, que quondam domino genitori nostro pre aliis exhibuisse noscimini, clare tamen fidei et obsequiose devotionis vestre constanciam, quam post ipsius obitum firmam nobis inviolatamque servastis, nostre infixam memorie specialitate quandam adtendimus, ut proinde alta beneficiorum nostrorum largitione vos munifice prosequi cupientes, iam honores et profectus vestros non aliter quam proprios amplectamur. 15

Igitur, cum regni nostri negociis pro voto dispositis, negotia Germanie, quorum inter alia specialis nos cura sollicitat, pro exaltatione nostra et imperii promotione et rebellium exterminium prepotenter repetere proponamus, fidelitati vestre aff(ectuose)^a requirimus et cetera. 20

95.

König Konrad (IV.) dankt einem namentlich nicht genannten Getreuen für dessen Ergebenheit gegenüber seinem Vater sowie ihm gegenüber, wovon ihm sein Bruder (Manfred?) berichtet hat, und er ermahnt ihn zur Fortsetzung dieser Haltung, wofür ihm eine entsprechende Belohnung in Aussicht gestellt wird (unvollständig). 25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 152^v.

Druck: ---.

30

94. a) Auflösung der Abkürzung nicht gesichert.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 175 Nr. 95.

Idem tali fideli suo.

Habet excellentia nostra gratum, quod tue devotionis antiquitas, qua in conspectu domini patris nostri felicis memorie claruisti, sic in regnante filio iuvenescit, ut quem iam tempus forsán invitaret ad ocia senii, serviciorum nostrorum operosus effectus quo voluntarius premeris, te retrahat ad exercicia iuventutis, dum prout fratris nostri relatio nobis aperuit in excellencie nostre serviiciis sic sollicitus et obsequiosus existis, ut in dilectione^a nostra grandem comparaveris tibi locum, maxime si talem te finis intitulat, qualem laudabile principium te presentat.

Hortamur itaque devotionem tuam, quatenus, sicut incepisti, in nostris serviiciis obsequiosus inveniariis, ut nostre dilectionis^b integritas et remuneratio gratiosa et cetera.

96.

(König Konrad IV.) erinnert mit feierlichen Worten alle Bürger von Augsburg an die seinem Vater erwiesene Treue, die nun gegenüber seiner Person eine Fortsetzung erfahren solle (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 152^v.

Druck: RIEDMANN, *Zwei unbekannte Schreiben* S. 56 Nr. 1, aus I.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 175 Nr. 96.

Über die Beziehungen Konrads IV. zu Augsburg s. jetzt den Aufsatz von BEYER-BORCHARDT, *Kreuzpredigt gegen Konrad IV.*

Universis civibus August(e)^a 1.

Constancia fidei et zelus devotionis antike, que inter alios fideles imperii apud excellentiam divi augusti genitoris nostri recordationis inclite vos dignis laudum titulis extulerunt, sic notata fideliter in memoria nostra vivunt, ut de mente nostra nec rerum alteratione labantur nec temporis lapsus, dum spiritus heret corpori, eam aliqua rubigine vetustatis obducatur.

95. a) sic I. b) sic I.

96. a) Auflösung der Abkürzung nicht gesichert; möglich wäre auch August(anis).

96. 1) Augsburg, Bayern.

Inde et nos spem iocundam concipimus, quod affectus ille sincerus, qui vos ad obsequia patris promptos exposuit, ad obsequia filii solidabit, et quemadmodum glutinosa tenacitate cum genitore sene constituit, sic redive iuven-
tutis incrementa suscipiens cum filio iuvene iuvenescet. Rati igitur honoris et
exaltationis nostre vos augmenta diligere et magnificationem nostram totis desi- 5
deriis promovere, dilection(i)^b v(estre)^c et cetera.

97.

*König Konrad (IV.) stellt einem namentlich nicht Genannten für die
Treue, die er einst seinem Vater und nun auch ihm erwiesen hat, weitere
Wohltaten in Aussicht.* 10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 152^v–153^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 175 Nr. 97.

Conr(ad)us et cetera tali. 15

Paternis volentes inherere vestigiis, ut quemadmodum in bonis patri suc-
cedimus, succedamus in voto, firma mente disponimus, quos dilexit, diligere
eosque tam muneribus quam honoribus decorare, ut metant in filio, quod semi-
naverunt in patre, et fructus ex ramo colligant, qui stipitem coluerunt. Ideoque
te, dilecte fidelis, qui fidem ad patrem habitam constanter in filium propagasti, 20
tanto specialius gratia proseguere volumus et favore, quanto nobis inter ceteros
exhibes servitia gratiora.

98.

*König Konrad (IV.) würdigt gegenüber dem Meister(?) und Konvent
der domus Hospitalis die seinen Vorfahren erwiesene Anhänglichkeit, 25
nimmt dafür ihre Rechte überall in seinen besonderen Schutz und er-
sucht um Fortsetzung des Wohlwollens (unvollständig).*

--, ---

b) Auflösung der Abkürzung nicht gesichert.

c) Auflösung der Abkürzung nicht gesichert.

Überlieferung: I, fol. 153^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 176 Nr. 98.

- 5 Nicht identisch ist das Privileg Konrads IV. für die Johanniter vom August 1252: *Cartulaire général*, ed. DELAVILLE 2 Nr. 2615 S. 732 f.; BF Nr. 4584.

Idem venerabili^a 1 et conventui domus Hospitalis.

- Dum placidam nobis devotionis et fidei puritatem, quam erga progenitores nostros laudandis semper actibus habuistis, digna recordationis meditatione pensamus, merito commendabiles nobis occurritis et circa quelibet domus vestre negotia favore vos dignos et gratia in conspectu nostri culminis exhibetis.

- 10 Cumque ad quelibet honoris vestri augmenta benignis semper affectibus intendamus, velut qui iura vestra manutenemus^b ubilibet^b et sub nostra semper protectione fovemus, devotionem vestram requirimus et monemus, quatenus laudabile devotionis vestre principium gratioris semper inantea continuationis
15 indiciis prosequentes. Si quem et cetera.

99.

König Konrad (IV.) nimmt eine nicht näher bezeichnete domus und die darin wohnenden fratres (Johanniter?) in seinen Schutz und fordert sie auf, ihn weiter zu unterstützen.

20

---, ---

Überlieferung: I, fol. 153^{rv}.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 176 Nr. 99.

Idem.

- 25 Per clara vestre devotionis insignia et religionis opera fructuosa, que semper circa nostri honoris et nominis incrementa monstrastis, ad promotionem et exaltationem omnimodam domus vestre gratanter inducimur et promptis affectibus invitamur. Propter que et alia fidelia obsequia vestra, que per vos culmini nostro satis ad placitum exhibentur, domum vestram in fratribus et fratres in

98. a) zu ergänzen wohl magistro.
mus I.

b) mit Verweiszeichen umgestellt aus ubilibet manutenemus I.

98. 1) Guillaume de Châteauneuf, Großmeister der Johanniter 1242–1258.

domo favorabiliter commendamus, securos vos esse volentes, quod sic nostre munificentie gratiam sentietis ad omnia vota vestra propiciam et ad vestra quolibet augmenta paratam, quod fidem et beneplacita nostra merito gaudere poteritis coluisse. Hortamur igitur devotionem vestram, ut sic studeatis futura continuare preteritis, quod circa honorem et comoda vestra de bono in melius inducamur. 5

100.

König Konrad (IV.) bekräftigt(?) durch ein Privileg die von seinem Vater getätigte Schenkung einer terra an ein nicht namentlich genanntes Kloster, wobei aber Erträge eines Jahres an die kaiserliche curia abzuführen waren (unvollständig). 10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 153^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 176 Nr. 100. 15

Idem.

Etsi beneficia quolibet, quibus provisio gratiosa regnantium subditorum vota munifica liberalitate letificat, perpetua debent gaudere constancia, donationes tamen illas firmitas debet servare tenacior, que religiosis locis et sacris salubris contulit munificentia largitorum. 20

Hac igitur pia consideratione commoniti, per presens privilegium notum facimus u(niversis)^a, quod, cum dudum clare memorie dominus genitor noster sollerter adtendens, quod fisci comoda non utilius acquirere poterat, quam si ob Christi reverentiam pia et venerabilia loca gratuitis largitionibus augmentabat, totam terram talem cum omnibus iuribus et rebus suis monasterio tali contulerit et postmodum ad suggestionem quorundam emulorum suorum quosdam proventus annuos de redditibus eiusdem sue curie reservaret. 25

Nos et cetera.

100. a) Auflösung der Abkürzung nicht gesichert, möglich wäre auch v(obis).

101.

König Konrad (IV.) erteilt seine Zustimmung zur Bestellung eines namentlich nicht genannten Prokurators für ein namentlich nicht genanntes Kloster, wie dies in einer mit einer Bleibulle des Abtes versehenen Urkunde bereits vereinbart worden war (unvollständig).

---, ---

Überlieferung: I, fol. 153^v–154^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 176. Nr. 101.

10 Idem.

Presenti scripto notum facimus universis, quod venerabilis abbas et conventus monasterii talis, qui locum ipsum hactenus pro defectu procuratoris ydonei causam forte dampni malitia temporis ministrante multas asserunt in spiritualibus et temporalibus sustinuisse iacturas, maiestati nostre humiliter
 15 supplicarunt, ut, cum talem virum providum, a quo multa dudum beneficia recepisse se recolunt et in futurum recipere se confidunt, sperantes sic eius auxilio a mundanis sollicitudinibus eximi, ut liberius valeant cultibus vacare divinis, ipsum procuratorem, syndicum vel actorem eiusdem monasterii super omnibus bonis suis stabilibus, mobilibus et se moventibus communiter et concorditer
 20 duxerunt eligendum, prout in instrumento publico inde confecto et eiusdem abbatis plumbea bulla munito plenius continetur, contractum procurationis ipsius ratum habere et confirmare de nostra gratia dignaremur.

Nos autem super hoc votis eorundem fidelium nostrorum, que ex bone conscientie zelo procedere dinoscuntur, benignius inclinati, contractum procurationis predicte inter eos habitum ratum habemus et auctoritate nostri culminis
 25 confirmamus.

Ad cuius rei et cetera.

102.

König Konrad (IV.) stiftet in seiner Stadt L'Aquila eine dem hl. Georg geweihte Kapelle, befreit sie von jeder Bindung an den Diözesanbischof, behält sich selbst und seinen Erben die collatio vor, überträgt dem vom ihm eingesetzten Propst und den sechs Kanonikern den zehnten Teil von

allen Einkünften der königlichen Kammer in L'Aquila und trifft weitere genaue Anordnungen über die Aufteilung der Erträge.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 154^{rv}.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 177 Nr. 102.

5

Idem.

Inter cetera, quibus solii nostri decus extollitur, illud nobis credimus principale, qualem in eius honorem, quo prosperante feliciter vivimus et victoriose regnamus, loca ecclesiastica, in quibus nos maxime ius foundationis habemus, 10
tam libertate ditemus amplifica quam munifica liberalitate dotemus.

Cum igitur in civitate nostra Aquile¹ capellam sancti Georgii consulte providerimus construendam, volentes, ut sicut patrono gaudet eximio, sic letetur in se privilegio generali, ipsam ab omni dominio lege dyocesana vel alia de speciali gratia nostre benignitatis eximimus et eius collationem nobis et heredibus 15
nostris specialiter reservamus. Ad cuius regimen prepositum unum per excellentiam nostram et sex canonicos iuxta provisionem ipsius prepositi decernimus statuendos, pro quorum sustentatione, ut divino cultui habilis et comodius valeant famulari, eidem capelle decimam partem omnium proventuum et reddituum, quos curia nostra habet ad presens et habebit inantea in civitate predicta, 20
pro salute animarum predecessorum nostrorum et nostre liberaliter elargimur. De cuius decime proventibus singulos canonicorum quatuor untias auri percipere volumus annuatim, reliquis in usum eiusdem capelle prepositi convertendis, et quociens ipse prebende vacaverint, per eiusdem capelle prepositum, qui pro tempore fuerit, libere conferantur. 25

103.

*(König Konrad IV.) befiehlt gemäß der von alters her dem König zustehenden dignitas bezüglich der Vergabe von vakanten Kanonikaten in einem namentlich nicht genannten Kapitel, einem namentlich nicht genannten Bittsteller ein frei gewordenes Kanonikat in dieser Kirche mit 30
allen Einkünften und Rechten zu übertragen.*

--, ---

102. 1) L'Aquila, Abruzzien.

Überlieferung: I, fol. 154^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 177 Nr. 103.

Capitulo talis ecclesie.

- 5 Pro parte talis fuit nostre celsitudini supplicatum, ut canonicatum, qui ex obitu talis canonici ad presens vacare dinoscitur, cuius proventus preter cottidianas expensas non valent ultra unciam unam auri, sibi concedere de nostra gratia dignemur. Cuius supplicationibus inclinati, ex antiqua dignitate, quam habemus in ecclesiis vacantibus, canonicatum ipsum predictis extantibus^a, si
10 nondum pro alio ibi scripsimus, duximus de nostra gratia concedendum, mandantes vobis, quatenus si vobis constet de predictis, canonicatum ipsum assignetis eidem cum omnibus iusticiis et pertinentiis suis et faciatis sibi de cetero de ipsis proventibus integre responderi.

104.

- 15 *(König Konrad IV.) befiehlt, nachdem ihm vom Konvent der Tod eines nicht namentlich genannten Abtes in einem nicht namentlich genannten Kloster angezeigt worden war, die Wahl eines fidelis zum neuen Abt. Das Ergebnis der Wahl ist dann dem König zur Bestätigung mitzuteilen.*

---, ---

- 20 *Überlieferung: I, fol. 154^v–155^r.*

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 177 Nr. 104.

Venerabili conventui tali.

- Obitu quondam talis abbatis vestri per litteras vestras nuper nostro culmini patefacto, ne ecclesia ipsa pro defectu pastoris sustineat in spiritualibus et temporalibus defectum, fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus in vestro monasterio congregati, spiritus sancti gratia, sicut moris est, invocata, de substitutione pastoris debitum tractatum habentes de persona fideli nostra de genere fidelium orta et ad regimen ipsius monasterii sufficienti et digna, ad eam
30 concorditer procedatis, processum vestrum per duos aut tres nuntios et canonicos vestros nostro culmini rescripturi, qui omnium vestrum veniant auctoritate suffulti, ut si processus vester placeat vel displiceat, potestatem habeant inantea procedendi.

103. a) sic I.

105.

(König Konrad IV.) erteilt die vom Kapitel erbetene Zustimmung zur postulierten Wahl eines Abtes (?) in einer nicht namentlich genannten Kirche und mahnt zu Gehorsam gegenüber dem Neugewählten (unvollständig).

5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 155^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 177 Nr. 105.

Universo capitulo talis ecclesie.

10

Obitu talis et cetera¹. Vobis dedimus in mandatis, ut in eadem ecclesia congregati, invocato sancti spiritus gratia et cetera. Cumque per litteras vestras nostre significaveritis maiestati vos ad postulationem talis unanimiter processisse, quem fidelem nobis asseritis, de genere fidelium ortum et ad regimen predictae ecclesie sufficientem et dignum, et postulaveritis, ut postulationi predictae nostrum prestaremus assensum.

15

Nos vestris supplicationibus benigne annuentes, postulationi vestre facite concorditer de tali benignum prestitimus nostre maiestatis assensum. Fidelitati vestre mandamus, quatenus eidem postulato tamquam pastori animarum vestrarum pareatis et intendatis de cetero humiliter et devote in omnibus, quibus ad honorem et fidelitatem nostram tenemini et debetis.

20

106.

König Konrad (IV.) befiehlt einem namentlich nicht bezeichneten Erzbischof, unverzüglich die notwendigen Maßnahmen zu treffen, wie es zu seinem Amt gehört, nachdem sich ein fidelis mit der Bitte an den König gewandt hatte, ihn zum Bischof einer nicht namentlich genannten Kirche zu bestellen.

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 155^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 178 Nr. 106.

30

105. 1) Siehe oben Nr. 104.

Idem archiepiscopo.

Cum postulationi facte de tali fideli nostro in episcopum talis ecclesie benignum prestiterimus nostre maiestatis assensum, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus quod deest suppleri facias in postulato tempore competentis, prout ad officium tuum spectat.

107.

(König Konrad IV.) erteilt dem Großkämmerer den Auftrag, einem neu bestellten, namentlich nicht genannten Bischof einer namentlich nicht genannten Kirche die ihm zustehenden Einkünfte zukommen zu lassen, die während der Vakanz des Bischofssitzes an die königliche curia zu entrichten waren.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 155^v.

Druck: ---.

15 Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 178 Nr. 107.

Zur Problematik der Bezeichnung magnus camerarius siehe in der Einleitung S. 15f.

Magno camerario.

Cum postulationi facte de tali fidele^a nostro in episcopum talis ecclesie benignum prestiterimus nostre maiestatis assensum, et ad^b spectet de cetero procuratio bonorum ecclesie predictae, que hactenus ratione vacationis ipsius per nostram sunt curiam procurata, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus de bonis ecclesie supradictae eidem postulato facias de cetero integre responderi rationem, quin immo cum hiis, qui bona ipsius ecclesie hactenus procuraverunt, nichilominus positurus, ut super hiis fraudari nostram curiam non contingat.

25

108.

König Konrad (IV.) trifft mit einem feierlichen Privileg umfangreiche Maßnahmen zur Errichtung der Stadt L'Aquila, um damit an der Grenze des Königreiches (Sizilien) Angriffe von Feinden zu unterbinden, so

107. a) sic I. b) wohl zu ergänzen eum I.

dass die Menschen in Frieden leben können. Die Bewohner der verstreuten Burgen und Orte in der Umgebung sollen im Gebiet von L'Aquila zusammenziehen und zur leichteren gemeinsamen Verteidigung eine civitas erbauen. Der König befreit zudem alle Bewohnern der Neugründung von aller Abhängigkeit von anderen Obrigkeiten und unterstellt sie seinem besonderen Schutz. Zuwanderer aus dem Ausland, ausgenommen Verbannte aus dem Königreich, sollen hier eine sichere Bleibe finden. Die Stadt darf mit einer Mauer befestigt und in ihr zweimal im Jahr 20 Tage lang ein Markt abgehalten werden, dessen Besucher besondere Freiheiten genießen (unvollständig).

--, (1254 Januar)

Überlieferung: I, fol. 155^v–157^r.

Drucke: Petrus de Vinea VI 9, ed. ISELIUS 2 S. 177–183 (PdV); L'Epistolario S. 1058–1061 (E).

Regesten: BF Nr. 4627, ohne Eschatokoll und mit beträchtlichen Varianten, mit Datierungsvorschlag; vgl. auch die Nachträge dazu bei ZINSMAIER S. 281; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 178 Nr. 108.

Zu dem hier nur schematisch nachgezeichneten Monogramm Konrads IV. siehe die Vorbemerkung zu Nr. 133.

Idem^a.

Regnantibus nobis feliciter et^b victoriose degentibus in hereditario regno nostro^c illud occurrit precipue provida deliberatione pensandum, qualiter utrumque tempus, pacis videlicet et bellorum, sub ditione nostre potencie salubriter dirigatur et, que^d subactis iam undique rebellionis obstaculis^e bellico sudore quesivimus, in statu pacifico gubernemus amatoresque pacis *sub umbra alarum nostrarum*¹ vivere cupientes foveamus, utiliter^f et potencie nostre dextera protegamus^g ac gladius noster, quem ad vindictam malefactorum^h laudem vero^h bonorum suscepimus, in facinorosos sic se viat, quod innoxios tueatur.

Hac itaque consideratione commoniti, confinia regni nostriⁱ et maxime circa partes Apr(ucii)², unde velut per expositum intransitibus hostium ad pomerii nostri delitias aggressus hostibus sepe iam patuit et partes intrinsecas manus in-

108. a) fehlt, dafür Rubrik: Privilegium concessum de constructione Aquilae PdV, E. b) folgt triumphantibus ac PdV, E. c) folgt Siciliae PdV, E. d) quomodo PdV; quod E. e) folgt id quod PdV; folgt id E. f) salubriter PdV. g) folgt et eis nostrae potentiae dexteram porrigamus E. h–h) malorum ad laudem vero PdV; malefactorum et laudem E i) folgt Siciliae PdV.

108. 1) Vgl. Ps. 16, 8.
2) Abruzzien.

terdum predonica violavit, taliter providimus ordinandum^j, ut statuta^j in partibus ipsis^k nova plantatione fidelium^l per^m eam^m proditoribus et rebellibus nostris pro tempore insultantibus ex adverso nocendiⁿ aditus precludatur et aliis, quorum vita et salus a nostra celsitudine dependent^o, quies et pax perpetuo^p

5 preparentur. Volentes igitur illuc salubribus occurrere^q remediis, unde morbus interdum irrepere^r consuevit, cum^s ex preteritis iam^t experta conditio magistram se nobis exhibet^u de futuris^u, provida nuper consideratione providimus, ut in loco, qui dicitur Aquila^v 3, de circumadiacentibus castris et^w terris, que velut^x membra dispersa quantacumque fidei claritate vigentia nec nostrorum rebelli-

10 um poterant repugnare conatibus nec inter se mutuis sibi auxiliis subvenire, unius corporis civitas construatur, quam ab ipsius loci vocabulo taliter^y duximus^y titulandam. Ex quo nobis illud precipue honoris et comodi proventurum credimus incrementum^z, quod dum provide^a sit^a unum ex pluribus, sic^b totum ex partibus componetur^c, quasi nata^d per hoc^d in eis dilectionis nove concordia, per

15 quam et rerum nature^e primordia et tota^f mundi elementa creverunt^g, licentius^h poterunt civitatis eiusdem incole violentis insultibus emulorum nostra servicia prosequendo resistere, quibus ipsos hactenus acquiescere forsitanⁱ oportebat invitos.

Ut igitur tam nobile opus nostrarum manuum speciali nostre munificentie gratia se gaudeat insignitum, civitatem ipsam inscriptis^j finibus, videlicet talibus^k, statuimus^l limitandam, publicantes ad situm et districtum civitatis ipsius^m omnes talesⁿ terras et ceteraⁿ. Decernentes eciam^o ad opus civitatis^p ipsius silvas omnes et nemora et^q alia^u.

j) ordinanda quod PdV; ordinanda ut E. k) illis PdV, E. l) folgt propagata PdV; folgt propagata, quod E. m) fehlt PdV. n) malefaciendi PdV, E. o) dependet PdV. p) perpetua PdV, E. q) occurrere E. r) obrepere PdV, E. s) dum PdV, E. t) etiam PdV, E. u-u) exhibeat futurorum PdV, E. v) folgt inter Furconem et Amiternum PdV, E. w) folgt etiam PdV, E. x) folgt in PdV, E. y) et a victricium (victricibus) signorum nostrorum auspiciis Aquilae nomine decrevimus et PdV, E. z) fehlt PdV, E. a) proinde sicut PdV, E. b) sicut E. c) componatur PdV, E. d-d) fehlt PdV, E. e) primordia PdV, E. f) totius PdV, E. g) concreverant PdV. h) liberius PdV; libentius E. i) forsitan PdV. j) infrascriptis PdV, E. k) a cornu Putridi usque per totum Amiternum PdV; a Rivo Putridi et cetera usque per totum Amiternum E. l) duximus E. m) folgt et ad opus universitatis eiusdem colles PdV; folgt et opus universitatis eiusdem, colles omnes, qui Aquila nuncupantur E. n-n) omnes adiacentes, qui Aquila nuncupatur et terras omnes circumquaque iacentes exceptis C. et P. quas N. et N. dicti fideles nostri habere noscuntur ad praesens vel habituri sunt in antea, de stallis et recompensationibus vasallorum suorum, quos ibidem hactenus habuerunt PdV; omnes circumquaque iacentes, exceptis ... et ... quas dicti fideles nostri habere noscuntur ad praesens, uel habituri sunt, in antea, de stallis et recompensationibus vasallorum suorum, quos ibidem hactenus habuerunt E. o) folgt et publicantes PdV, E. p) universitatis PdV, E. q) terrarum omnium, existentium infra limites supradictos ac ad opus omnium qui ad eiusdem civitatis venient incolatum, (et) liberam potestatem et licentiam concedentes universitati ipsius

3) L'Aquila, Abruzzes; vgl. kurz CLEMENTI, L'Aquila, in: Federico II 2 S. 134-136.

Eximimus quoque de plenitudine potestatis nostre et^r de^s speciali gratia^t universos et singulos milites^u et^v populares ac^w homines eiusdem^w, cuiuscumque conditionis aut^x professionis existant, heredes et successores eorum cum omnibus bonis^y suis in perpetuum ab omni dominio et^z iurisdictione^a comitum, baronum^b, contadinorum et^b aliarum quarumlibet personarum, liberantes^c eos^c 5 ab omnibus personalibus et realibus serviciis^d, prestationibus, redditibus^e, operis, angariis et perangariis et quibuscumque aliis, quibus idem milites, populares et alii comitibus ipsis baronibus, contadinis seuⁱ quibuscumque personis generaliter vel^f specialiter tenentur^g vel^h sunt de iure vel factoⁱ seu^j aliqua consuetudine obligati, et absolventes eos^k ab omni fidelitatis^l, vasallagii seu homagii iuramento, 10 quod de mandatis^m predecessorum nostrorumⁿ predictis dominis^o prestituerunt, non obstantibus aliquibus^p privilegiis predecessorum nostrorum^q vel nostris indultis prefatis^r dominis eorundem, que^s contra huiusmodi gratie nostre formam vires volumus non habere. Predictos quoque homines^t cum omnibus bonis eorum ad dominium et^u manus nostras recipimus^v et tam eos et heredes^w 15 eorum^x promittimus in speciali nostro et heredum nostrorum dominio et demanio tamquam specialem cameram retinere^y, sanctientes^z, ut civitas ipsa, omnes^a et singuli habitatores ipsius et^b tota^b posteritas eorundem pace^c, securitate, privilegiis, libertatibus, immunitatibus, bonis, usibus laudabilibus et consuetudinibus^c sicut alie civitates fidelium perpetuo^d de cetero^d gaudeant et utantur. 20

(eiusdem) civitatis, ut loca pro casalinis (casalibus) et collibus ipsis infra et extra moenia civitatis et terras alias, vendere, locare et gratis concedere, quibuscunque personis voluerint (libere) valeant, pro suae libito voluntatis; quae in ius et proprietatem recipientium cedere volumus et iubemus *PdV, E.* r) ac *PdV*; fehlt *E.* s) fehlt *PdV*. t) *folgt* et ex certa scientia nostra *PdV, E.* u) *folgt* nostros *PdV*. v) fehlt *PdV, E.* w-w) (et *PdV*) omnes infra fines praedictos contentos *PdV, E.* x) aut *E.* y) pertinentiis *E.* z) fehlt *E.* a) *folgt* seu conditione *PdV, E.* b-b) vel *PdV, E.* c) penitus liberantes eos *PdV*; liberantes eos penitus *E.* d) *folgt* ac *PdV, E.* e) fehlt *PdV, E.* f) seu *PdV, E.* g) teneantur *PdV, E.* h) et *PdV, E.* i) de facto *PdV, E.* j) fehlt *E.* k) eosdem *E.* l) fidelitate *PdV, E.* m) mandato *PdV, E.* n) *folgt* aut (vel ac) nostro vel sine mandato *PdV, E.* o) *folgt* eorum hactenus *PdV, E.* p) fehlt *PdV, E.* q) fehlt *E.* r) fehlt *PdV, E.* s) qui *PdV*. t) *folgt* contentos infra fines predictos *PdV, E.* u) *folgt* ad *E.* v) recepimus *PdV*. w) *folgt* successores suos *PdV, E.* x) quam civitatem eandem (eamdem) *PdV, E.* y) *folgt* sub dominio praedictorum comitum vel aliarum quarumlibet personarum, generaliter vel particulariter, nullo unquam tempore reducendos, castris et aedificiis contentis infra fines superius designatos, infra duos menses ab ingressu civitatis ipsius funditus diruendis ac in posterum nullatenus reparandis. Illis duntaxat exceptis, quae pro Curia nostra volumus custodiri et excepto Cassari castro quod G. et eius heredibus reservamus *PdV*; *folgt* sub dominio predictorum comitum vel aliarum quarumlibet personarum generaliter vel particulariter nullo umquam tempore reducendos, castris et edificiis contentis infra fines superius designatos infra duos menses ab ingressu civitatis eiusdem funditus diruendis ac in posterum nullatenus reparandis. Illis duntaxat exceptis, quae pro curia nostra volumus custodiri: excepto castro ..., quod de ... et eius heredibus reservamus *E.* z) statuantes *PdV, E.* a) fehlt *PdV*. b) totaque *PdV*. c-c) omnibus bonis (suis) usibus *PdV, E.* d-d) regni nostri demanii (propterea) *PdV, E.*

Et ut civitas ipsa novis^e habitationibus^e de bono^f in melius ampliatur, presentis^g privilegio indulgemus eidem^h, ut quicumque de exterisⁱ partibus^j, exceptis forbannitis^k, foriudictis et eiectis de regno^k, civitatis eiusdem elegerint incolatum, illuc salubriter veniant et secure morentur^l. Ad decorem etiam et continua
 5 incrementa civitatis eiusdem^m concedimus, utⁿ ipsa secundum dispositionem universitatis ipsius^o et^o sui tutelam^p murorum ambitu valeant^q communiri^r, in qua^s etiam^t generales nundine bis^u in anno per XX dies vice qualibet durature et particulare forum bis^v in ebdomada libere valeat^w celebrari^w. Ad quorum commercia universi et singuli de quibuscumque partibus cum mercimoniis et rebus
 10 eorum sub protectione et^x securitate^x culminis^y nostri secure veniant^z, morentur et ad propria revertantur^a.

Si quis vero dux^b, marchio, comes, baro, contadinus seu alia persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, presenti^b sanctioni nostre^c presumpserit ausu temerario contraire, preter indignationem nostri culminis, quam se nove-

e) bonis habitatoribus PdV, E. f) *folgt* semper PdV. g) *folgt* etiam PdV. h) eisdem PdV, E. i) extraneis E. j) *folgt* nostrorum fidelium PdV, E. k-k) C. et P. PdV; ... et ... E. l) *folgt* cum aliis praedictae terrae civibus communi privilegio gavisuri et ab eis per nos vel successores nostros nullo unquam tempore revocandum PdV; *folgt* cum aliis predictae terrae civibus privilegio gavisuri, abinde per nos et successores nostros nullo unquam tempore revocando E. m) ipsius PdV, E. n) *folgt* civitas PdV, E. o) eiusdem ad PdV, E. p) cautelam PdV, E. q) valeat PdV, E. r) *folgt* et interius exnunc murorum aedificiis decorari quae tamen quinque cannarum vel ullarum altitudinem non extendant PdV; *folgt* et interius ex nunc domorum aedificiis decorari: quae tamen quinque cannarum altitudinem non excedant E. s) ipsa PdV. t) *folgt* fiant E. u) *folgt* fiant PdV. v) ter PdV, E. w) valeant celebrare PdV, E. x) *fehlt* PdV, E. y) *folgt* et nominis PdV. z) *folgt* et PdV, E. a) *folgt* Ne igitur ex hac ordinatione nostra salubri, quam pro generali bono et commodo regni nostri nuper edidimus, fideles nostri quondam domini militum et hominum praedictorum, laesos seu damnificatos se in subtractione suorum iurium merito conqueri possint, de voluntate hominum eorundem inviolabiliter statuimus et mandamus: ut (pro) compensatione eorum quae dudum ab ipsis hominibus praefatis dominis debebantur, octavam partem tantum bonorum stabilium singuli, omnes (homines) singulis quondam dominis suis, in uno loco (tantum) conferant et assignent: octavis ipsis postmodum taliter inter dominos quos voluerint et ipsos homines permutandis, quod de valore octavarum partium, in tribus aut (vel) quatuor locis ad plus, in territorio videlicet Castri cuiuslibet, in locis melioribus et mediocribus, praedictorum (predictis) dominis integre satisfaciatur: ecclesiis et religiosis locis in honore militum habentibus bona sua ab huius(modi) collatione(m) bonorum, dominis facienda prorsus exceptis: quos libertatibus et exemptionibus omnibus, quae superius exprimuntur, uti volumus et gaudere. De serviitiis autem, quae a praedictis hactenus debebantur super hoc, praecipimus observari, ut in castro quolibet per viros idoneos diligenti inquisitione praemissa, tantum singuli singulis dominis, pro redemptione bonorum suorum in pecunia, vel rebus aliis simul et semel exolvant, quatenus debita et huiusmodi redditus, usque ad annos viginti valere constabit. Nos autem qui super hoc privatorum iura illaesa servamus, nolentes fisci nostri compendia sub silentio praeterire, praesenti privilegio declaramus, quod in civitate praedicta habere volumus castrum unum, universitatis eiusdem sumptibus construendum PdV, E. b-b) *fehlt* PdV, E. c) *folgt* huiusmodi PdV, E.

rit^d incursum, centum libras^e auri puri fisco nostro componat, medietatem^f ipsarum curie nostre et^g reliquam^h medietatem^h passisⁱ iniuriam applicando^j.

Ad^k huius itaque et cetera. Huius rei testes sunt et cetera.

Signum domini (M.) nostri Conr(adi) et cetera.

Acta sunt hec anno domini et cetera. Dat. et cetera^k.

5

109.

König Konrad (IV.) befiehlt unter Verweis auf eine entsprechende Initiative seines Vaters die Einsetzung einer Kommission, welche den Bau eines geschützten Hafens in der Stadt Barletta in Angriff nehmen soll, und stellt für dieses Vorhaben auch Hilfe durch die königliche Kammer in Aussicht.

10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 157^v.

Druck: RIEDMANN, Bemühungen S. 348 Nr. 2, aus I.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 178 Nr. 109.

15

Idem universis civibus Baroli¹.

Victurum perpetuo titulis nostris nomen adicimus, dum sic comoditatibus nostris intendimus, quod regie provisionis officio diligenter exquirimus comoda subiectorum.

Cupientes itaque, quod civitas nostra Baroli, quam protectionis nostre favore merito fovendam providimus, cum regni nostri semper fuerit camera specialis, et nos etiam ad obsequia celsitudinis nostre reviviscentibus animis incolarum civitatis eandem nostram specialem cameram reputemus, sub auspiciosi regiminis nostri principio in statum debitum reformetur ac beneficiorum nostrorum primiciis, spem uberius nostri favoris et gratie in posterum concipiat ampliore. Propositum divi^a domini patris nostri super structura portus civitatis ipsius consulta deliberatione ad effectum providimus deducendum, suadente hoc nobis utilitate communi tam regnicolarum nostrorum fidelium quam etiam exterorum, qui equoris Apuli sinum ingressi per inportuosa hore maritime litto-

20

25

d) novit PdV. e) librarum E. f) medietate E. g) fehlt PdV, E. h) reliqua medietate PdV, E. i) passo PdV. j) applicanda PdV, E. k-k) fehlt PdV, E.

109. a) dicti I.

109. 1) Barletta, Apulien.

ra adversis aliquando iactati fluctibus, dum furit spiritus aquilonis, ex insperato naufragia paciuntur.

Quocirca fidelitati vestre mandamus, quatenus viros ad hoc circumspectos et providos evocetis, qui structuram portus ipsius in loco, quem viderint aptiorem, prudenter designent, ut futuris sumptibus assit utilitas et comoditas operis gravitatem leviget expensarum. Nos enim ad opus ipsum tam necessarium auxiliare subsidium et subventionem gratuitam de camera nostra vobis liberaliter pollicemur.

110.

10 (König Konrad IV.) erteilt seine Zustimmung zum Wunsch der Bewohner von Salerno, in dieser Stadt ein Hafen zu erbauen, damit die Möglichkeiten der Schifffahrt und die Versorgung der Stadt weiter verbessert werden können, und befiehlt ein entsprechendes Vorgehen, worüber dem Herrscher dann berichtet werden soll.

15

--, ---

Überlieferung: I, fol. 157^v–158^r.

Druck: RIEDMANN, *Bemühungen* S. 349 Nr. 3, aus I.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 178 Nr. 110.

Universis Salernitanis¹.

20 Pulsat sepe nostre serenitatis oraculum fides vestra, ut sicut grata pro nobis obsequia prompta vultus alacritate suscipitis et placita mentis devotione portatis, sic nos vice mutua et vestrorum omnium inclinemur affectibus et singulorum utilitatibus intendamus, velud qui nostrorum incrementa fidelium propria reputantes erariis nostris adicere credimus, quecumque in vobis nove provisionis eventibus fortunarum presidia procuramus. Cumque preter quiete pacis delicias, quibus *sub alarum* nostrarum *umbra*² gaudere vos volumus, illud sit inter alia civitatis vestre compendia fructuosa precipuum, qualiter vos rerum vitalium, que civitatum corda gloriosa magnificant, dulcis opulentia comitetur, portum in civitate ipsa localis situs habilitati concordem et vestris desideriis non in quantum consulta nuper deliberatione providimus construendum, ex quo navigiis illuc ire volentibus paretur indempnitas, et per diversorum hominum pingues excursus civitas ipsa non solum fecundetur interius, sed ingentibus exercitiis fa-

110. 1) Salerno, Kampanien.

2) Ps. 16, 8.

mosas laudes acquirat, ut sicut inter alias civitates regni speciali devotionis et fidei puritate tripudiat, sic presenti provisione nostra letetur.

Volentes igitur eiusdem operis qualitatem consiliorum vestrorum participio non carere, fidelitati vestre mandamus, quatenus modum et formam, quibus ad structuram eiusdem operis commodius et salubrius videbitur procedendum, ut vestris relatibus informati ad debitam prosecutionem ipsius portus iuxta vota communia mandamus congrua maturitate procedi, nobis per vestras litteras rescribatis.

111.

König Konrad (IV.) befiehlt den Bau eines Hafens in seiner Stadt Salerno, wozu bereits von seinem Vater ein Mandat erlassen worden ist (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 158^r.

Drucke: RIEDMANN, Bemühungen S. 349 Nr. 4, aus I.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 178 Nr. 111.

Idem.

Volentes ut civitas nostra Salerni¹ sicut amenitate situs et fidei claritate tripudiat, sic rerum ubertate vitalium per artis beneficia fecundetur, portum in civitate ipsa, super quo et divi augusti domini patris nostri mandatum emanasse comperimus, consulta nuper deliberatione providimus construendum.

Cum igitur ad prosecutionem ipsius operis artificum tamen peritia deesse videatur et cetera.

112.

König Konrad (IV.) befiehlt dem Justiziar des Prinzipats, die Bewohner von Salerno und der ganzen Diözese ohne jegliche Ausnahme zur Reparatur der durch Hochwasser beschädigten Brücken über die Flüsse Irno und Picentino anzuhalten.

--, ---

111. 1) Salerno, Kampanien.

Überlieferung: I, fol. 158^{rv}.

Drucke: Petrus de Vinea V 6, ed. ISELIUS 2 S. 47 f., an einen ungenannten iusticiarius, ohne Nennung von Namen (Parallelausfertigung)(PdV); L'Epistolario S. 788 (E).

- 5 Regesten: ZINSMAIER Nr. 669 (Parallelausfertigung), ohne Namen; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 179 Nr. 112.

Idem iusticiario Principatus^a 1.

- Ad evitanda discrimina generalis incomodi, que in transeundis aquarum decursibus, dum ex pluviali^b maxime turgescunt illuvie^c, humanis persepe casibus ingeruntur, artis officiose^d providit antiquitas, ut in fluvialibus locis deputatis ad transitum edificiorum^e utrimque^e compaginata commoditas, minacis^f aque prostrata superbia, per pontium tramites liberum^g viatoribus pandat iter^h. Ad quorum constructionem, cumⁱ expeditⁱ, necnon et^j congrua^k reparamenta viarum, que itinerantibus necessario frequentantur, etiam sine mandantis^l oraculo tanto libentius aspirare debent desideria subditorum, quanto per id generalis utilitas tangitur et multa personarum pericula rerumque dispendia^m preventur.

- Cumque nuper ad audienciam nostram perveneritⁿ, quod flumen Ierni^o 2 et Bicentini^o 3 propter inundaciones aquarum sic se pro tempore protendat^p 20 horribile, ut nullis^q hincinde transire volentibus obsecundet, volentes in^r hoc habitatibus^r nostrorum fidelium sed Salernitanorum^s 4 precipue, quorum sue fidei meritis libenter comoda querimus, tam benigne quam salubriter providere, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus universitatem Salerni^t et homines dyocesis eius^u, nullis^u ecclesiasticis vel^v secularibus personis exceptis^w, auctoritate nostra compellas, ut pontes predictorum^x fluminum^x debita faciant reparatione fulciri. Super quo eam diligentiam habere^y te volumus, quam tanti boni generalitas exigit^z et mandati dominici prosecutio studiosa requirit.

112. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Eidem de refectione cuiusdam pontis PdV, E. b) fluviali PdV. c) alluvia PdV; alluviaie E. d) artificis PdV; artificiosae E. e) utriusque PdV, E. f) minantis PdV, E. g) fehlt PdV, E. h) folgt etc. PdV. i) fehlt PdV, E. j) ad PdV, E. k) fehlt PdV, E. l) mandanti PdV. m) discrimina PdV, E. n) pervenit PdV. o–o) situm in iurisdictione tua PdV, E. p) protendit E. q) nullus PdV, E. r–r) inhabitantibus provinciam (de consensu) PdV, E. s) fehlt PdV, E. t–u) civitatis (N.) PdV, E. u) folgt ecclesiis PdV, E. v) seu PdV, E. w) folgt efficaciter moneas et inducas et si expedierit PdV, E. x) vias omnes quae circa partes et districtus civitatis ipsius necessario expetunt reparari PdV, E. y) adhibere E. z) fehlt PdV, E.

112. 1) Prinzipat ist der südl. Teil des heutigen Kampanien.

2) Irno, mündet in Salerno in das Tyrrhenische Meer.

3) Picentino, mündet etwas südlich von Salerno in das Tyrrhenische Meer.

4) Salerno, Kampanien.

113.

König Konrad (IV.) bestellt einen namentlich nicht Genannten zum iusticiarius doctorum et scholarium am universale studium in Salerno, der nach dem Vorbild der einst in Neapel tätigen iusticiarii scholarium sein Amt ausüben soll.

5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 158^v–159^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 179 Nr. 113.

Fehlt in der neuen Dokumentation DELLE DONNE, Per scientiarum haustum, wo aber vier andere Schreiben Konrads IV. zugunsten des Studiums in Salerno geboten werden; ebd. Nr. 13–16 S. 111–122.

10

Idem universis presentes litteras inspecturis.

Inter dotes alias, quibus universale studium in civitate nostra Salerni¹ consulte providimus decorandum, circa id nostris inest affectibus cura precipua, qualiter universi doctores et scholares eorum illuc de quibuscumque partibus venientes et pacis tranquillitas regnicolis nostris fidelibus generaliter indulta confoveat et iusticie tribuentis unicuique, quod est suum, in statu pacifico provida censura conservet, ut sicut de scientie matris uberibus iura consuxerint, sic a nobis de specialis ministri manibus iusticie suscipiant disciplinam.

20

Quapropter de prudentia et legalitate talis confisi, ipsum iusticiarium doctorum et scholarium duximus statuendum et iusticiariatus ipsius offitium cum omnibus immunitatibus, libertatibus et privilegiis, quibus olim iusticiarii scholarium in civitate Neapoli² morantium uti et gaudere sunt soliti, ad honorem et fidelitatem nostram de cetero libere et sine impedimento quolibet valeat exercere, mandantes, quatenus de omnibus, que ad officium ipsum spectare noscuntur, intendatis et respondeatis eidem de cetero tamquam iusticiario doctorum et scholarium in civitate ipsa per nostram excellentiam statuto.

25

113. 1) Salerno, Kampanien.

2) Neapel, Kampanien.

114.

König Konrad (IV.) befiehlt auf Klagen der geschädigten ortulani und pauperes dem stratigotus und allen Bewohnern Salernos den Schutz von Gärten und Weingärten und ordnet strenge Strafen gegen alle an, die
 5 dort Schäden verursachen. Die Jagd auf Vögel in diesen Bereiche wird verboten, und nur der Anbau von essbaren Pflanzen ist gestattet.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 159^{vo}.

Drucke: Petrus de Vineis V 20, ed. ISELIUS 2 S. 58–60, ohne bestimmten Adressaten (PdV); L'Epistolario S. 812 f. (E).

Regesten: BF Nr. 3802, mit allgemeiner Adresse und auf Ks. Friedrich II. bezogen, mit Datierungsvorschlag 1249; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 180 Nr. 114.

Idem stratigoto et universis hominibus Salerni^a 1.

Multum nostris derogatur affectibus, si iusticie limitem, cuius nos subdi-
 15 tis^b debitores offerimus, transgressorum cupiditas effrenata circumstrepit^c et pacis quiete temperiem aliquorum improvisa temeritas inquietet. Sed illud precipue nostris cedit votis^d infestius, cum reverentia quasi vilipensa dominiū tantum preceps et incauta potentum^e presumit audacia, ut impudenter in pauperes seviat et crudeliter exardeat in minores.

Hoc siquidem in civitate ipsa^f, sicut ex ortulanorum et pauperum querula propositione comperimus, committitur insolenter, qui dum ex manuum suarum laboribus, quos ad defendendam inopiam in hortis^g et vineis excolendis exercitant, votivis^h suspiriis fructus expectant^h. Herba frequenter in florem prodiens et raro perfectionem maturitatis adtingens, rapaciⁱ vel violenta falce precipitur
 25 et non^j laborantibus manibus exinde improvisa^k compendia preferuntur^l. Furit enim in ipsos aliquando furtivis insultibus aggressorum ingluvies, quibus non licet dicere, cur venistis, et sevit persepe viriliter in recollectione^m fructuum impudenterⁿ fragilitas ancillarum, quibus mittentium animatis imperio repulsam adimit potentia dominorum. Sique^o colonus^p spe frustratus et premio tucius eligit dampna dissimulare silencio quam verbis iam^q factus horribilis personarum^r
 30 iniurias rerum accumulare^s iacturis.

114. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Constitutio contra devastantes hortos et vineas PdV, E.

b) subditos PdV.

c) circumstrepit PdV, E.

d) fehlt I.

e) divitum maiorumque PdV,

E.

f) N. PdV; ... E.

g) curtis I.

h–h) commodum sperant PdV, E.

i) raptu E.

j) fehlt PdV, E.

k) praevisa PdV, E.

l) praeauferuntur PdV; auferuntur E.

m) collectione PdV, E.

n) impudica PdV, E.

o) Sicque PdV, E.

p) folgt ipse E.

q) fehlt PdV, E.

r) personales PdV, E.

s) cumulare PdV, E.

114. 1) Salerno, Kampanien.

Volentes igitur, ut vulnus huiusmodi, ne ad alios ex impunitate subrepat et^t ignis seu^u ferri severitas abdicet^v, cui reverentie nostre medicina non prodest, presenti edicto nostro^w inter alia statuta civitatis ipsius^x tenaciter inantea^y valituro sanctimus, ut quociens masculini sexus aliquis malefactor, cuiuscumque conditionis, generis vel etatis, in ipso flagranti^z malefitio^a fuerit deprehensus, 5 de nostra licentia capiatur^b sine^c speciali^d nostre serenitatis oraculo nullatenus liberandus. Si vero pedissequam^e vel cuiuscumque generis^f mulierem evidens^g eiusdem maleficii deprehensio complectatur, nulla patrono eius, qui liberas sibi ad excessus huiusmodi laxavit habenas, honorificentia reservata, ipsam per terras^h fustibus cediⁱ volumus, ut penitentiam^j facti^j facinorosis^k eisdem^k penalita- 10 tis asperitas indicet^l, et in casu simili delinquendi licentiam^m ceteris interdicat.

Volumusⁿ insuper, ut nulli nisorum vel aliarum avium portitori, qui occasione venatice prede querende ortulanis eisdem sub specie recti dampna consueverunt inferre, ortos ipsos ingredi vel dampnificare presumantⁿ. Nulli insuper^o ortulanorum liceat alia^o semina spargere, nisi ea solummodo^p, que usibus et esi- 15 bus humanis accomoda telluris ortalis fecunditas producere consuevit.

115.

König Konrad (IV.) ermahnt alle Prälaten, Markgrafen, Kommunen, Podestàs, Räte, Grafen, Barone, Ritter und alle Einwohner der ganzen Lombardei zu Gehorsam gegenüber dem von ihm in diesem Gebiet ein- 20 gesetzten, nicht namentlich bezeichneten generalis vicarius sacri imperii, der merum et mixtum imperium et gladium potestatis übertragen erhält und mit weiteren umfangreichen Kompetenzen ausgestattet wird.

(Canosa, 1253 Februar 22)

Überlieferung: I, fol. 160^v.

Druck: FICKER, Forschungen IV Nr. 423 S. 433 f., aus Abschrift des 15. Jh., mit Nennung des Markgrafen Uberto Pallavicino als Generalvikar (F).

Regesten: BF Nr. 4592; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 180 Nr. 115.

t) fehlt PdV, E. u) seu PdV, E. v) violenter abscondat PdV, E. w) folgt quod E. x) folgt inseri PdV; folgt mandamus inseri E. y) fehlt PdV. z) fragranti PdV, E.
a) malicio PdV. b) folgt assignandus tibi N. (...) per te PdV, E. c) fehlt PdV d) fehlt PdV, E. e) pedissecam aliquam E. f) conditionis PdV; alterius E. g) fehlt PdV, E.
h) terram publice PdV, E. i) fehlt PdV; subici E. j) culpam perpetrati PdV, E. k) facinoris sceleris eiusdem PdV; facinoris eiusdem E. l) iudicet PdV, E. m) materiam PdV, E.
n–n) Hac enim inviolabili iussione statuimus, ut PdV, E. o–o) (h)ortulanorum ipsorum liceat ob alicuius violentiam seu rogatum alia in (h)ortis ipsis PdV, E. p) fehlt PdV, E.

Cor(adus)^a et cetera^a prelati ecclesiarum, marchionibus, comunibus, potestatibus, consiliariis^b, comitibus, baronibus, militibus et universis per totam Longobardiam¹ constitutis et^c cetera^c.

Inter curas et meditationes assiduas, quibus acumen nostri sensus evigilat,
 5 id occurrit precipuum votis nostris, ut solium regie dignitatis, quod *armis* iam insignivimus, *armemus et^d legibus* ac^e cultu iusticie *decoremus*², ut alternantibus se rerum et temporum vicibus, dum apte sibi sub provido rege^f preside leges et arma conveniunt, utrumque tempus necessario moderamine gubernemus^g,
 10 condimus et iusticiam propagamus, fideles et boni sub rege pacifico effecti pacis et iusticie possessores in omni quiete et tranquillitate respirent, infideles et facinorosi, qui nostrorum roseta fidelium proprii contagii spinositate deformant, de regiminis nostri rosatio^h seduli cultoris offitio radicitus extirpentur. Ad quod efficaciter exequendum, etsi quelibet regio tam per imperium quam regna no-
 15 straⁱ regie provisionis beneficium inploret, ad eam tamen nostre circumspectionis oculos specialiter providimus dirigendos, que sui placiditate nos allicit et culmini nostro pre^j ceteris obsequiosa paret^k et fructuosa consistit. Sane etsi persone individuitas minime paciatur, quod ubique^l pro voto nostrorum fidelium possimus nos exhibere presentes, ad huiusmodi tamen partes sollicitudinis
 20 illos^m decrevimus assumendos, quos fides experta reddit conspicuos et probabilis industria circumspectos.

Noveritis igitur, quod nos confisi de industria, fide, legalitate et sufficientia talisⁿ, adtentis tam dignitate provincie quam etiam^o incolarum, eum per totam Lonbardiam^p generalem vicarium sacri imperii deliberatione provida
 25 duximus statuendum, ut ubi concors fuerit prelature paritas et prelati^q ipse tali^r provincie preesse se gaudeat, et ipsa provincia sub tam industrii prefecti moderamine gloriatur, concedentes ei^s merum et mixtum imperium et gladium^t potestatis^u, quo possit in facinorosos decernere et excessus corrigere singulorum. Adiecimus nichilominus ei universa et singula, que ad generalis vicariatus^v offi-
 30 tium^w pertinere noscuntur, universitati vestre mandantes et firmiter ac districte

115. a–a) Coradus dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex F. b) consiliis F. c) tam a Lambro superius quam inferius dilectis fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem F. d) *fehlt* F. e) et F. f) *fehlt* F. g) gubernemur F. h) rosario F. i) *folgt* nostro subiecta regimine F. j) pro F. k) pariter F. l) *folgt* simul F. m) illas F. n) Ubertini marchionis Pallavicini dilecti familiaris et fidelis nostri F. o) qualitatibus F. p) *folgt* tam a Lambro superius quam inferius F. q) prelatus F. r) tam nobili tam digne F. s) eidem F. t) gladii F. u) potestatem F. v) vicarie ipsius F. w) *folgt* quemadmodum per divum augustum genitorem nostrum felicitis memorie predicta omnia dilligentie sue a Lambro inferius commissa hactenus extiterunt. Quapropter universis

115. 1) *Lombardei*.

2) Vgl. *Proömion des Corpus iuris civilis*, ed. KRUEGER-MOMMSEN S. 2.

sub obtentu gratie nostre precipientes, quatenus de omnibus ad vicariatus^x ipsius offitium pertinere spectantibus ad honorem et fidelitatem^y nostram quilibet^y tamquam persone nostre de^z cetero^z devote pareat et intendat, ut et ipse in decreta sibi provincia beneplacita nostra more solito laudabiliter exequatur et affectus nostrorum fidelium per effectum operis in conspectu nostre celsitudinis 5 emendetur^a.

116.

König Konrad (IV.) bestellt H(enricus) de Rivello zum capitaneus und iusticiarius der Terra di Lavoro und befiehlt ihm, sich in seinen Amtsbezirk zu begeben (unvollständig). 10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 161^r.

Drucke: Petrus de Vineis VI 22, ed. ISELIUS 2 S. 194, ohne Nennung von Namen (PdV); L'Epistolario S. 1088 (E).

Regest: ZINSMAIER Nr. 700, ohne Namen; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben 15 S. 180 Nr. 116.

Idem H(enrico) de Rivello^a 1.

Cum post sedatos iam fluctus bellice tempestatis, cuius^b aura contraria cultum pacis hactenus^c et fructum iusticie pervertebat, precipua nos^d cura sollicitet^e, qualiter circa^f statum nostrorum^g fidelium^g sub umbra nostri dominii tranquillitatis^h plene securitasⁱ pro^j futura^j succedat^k. Ecce te^l, de cuius prudentia^m et 20

et singulis sub obtentu gratie nostre firmiter et districte precipiendo mandamus F. x) vicarie F. y-y) fidelitatem nostram quietum et pacificum statum predictae provincie quilibet eidem marchioni F. z) fehlt F. a) comendetur, folgt scituri universi et singuli, quod de bannis, penis, sententiis et statutis, que idem marchio contra indevotos, contumaces et transgressores tulerit et statuerit, nihil nostra serenitas immutabit, sed ea perpetuo rata et firma tenebimus et faciemus ab omnibus inviolabiliter observari. Datum Canusie, vicesimo secundo februarii, undecime indictionis. F. 116. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Concessio officii Capitaniae et Iustitiariatus PdV, E. b) folgt inter nos hactenus PdV, E. c) fehlt PdV, E. d) vos PdV. e) sollicitat PdV. f) folgt bonum PdV, E. g) regionis ipsius PdV, E. h) folgt et E. i) securitatis PdV; securitatis, bona E. j) profectura PdV. k) succedant bona PdV; succedant E. l) C. de N. dilectum familiarem nostrum et fidelem PdV; ... de ... familiarem nostrum dilectum E. m) providentia PdV.

116. 1) Zu Henricus de Rivello siehe oben Nr. 61.

legalitateⁿ confidimus ab experto, capitaneum^o et iusticiarium^p Terre^q Laboris^q ²
duximus statuendum.

Quocirca fidelitati tue^r mandamus, quatenus ad^s partes ipsas te conferas et
cetera^s.

5

117.

*König Konrad (IV.) verkündet, dass er einem namentlich nicht Genann-
ten als iudex ordinarius imperii bestellt hat, der überall im imperium das
iudicatus offitium ausüben soll. Dazu befiehlt der König einem unge-
nannten fidelis, den neu Bestellten in seiner Amtsführung nicht zu behin-
dern (unvollständig).*

10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 161^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 180 Nr. 117.

15

Idem.

Per presens scriptum notum facimus universis, quod nos confisi de pru-
dentia et fidelitate talis, recepto ab eo in curia nostra fidelitatis et offitii debito
iuramento, statuimus ipsum iudicem ordinarium imperii, ut amodo ubique per
imperium ipsius iudicatus offitium ad honorem et fidelitatem nostram debeat
fideliter exercere.

20

Quocirca fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus dicto fideli no-
stro de omnibus, que ad ipsius iudicatus offitium spectare noscuntur, intendatis
et respondeatis de cetero tamquam iudici ordinario imperii a nostra maiestate
statuto. Et nullus sit, qui eum in exercicio ipsius offitii impedire vel molestare
presumat. Quod qui presumpserit et cetera.

25

Ad huius itaque et cetera.

n) folgt confisi E. o) in Capitaniam PdV; capitaneum E. p) iusticiarium PdV; iustitiarum
E. q) ipsarum partium PdV, E. r) vestrae firmiter praecipiendo PdV; vestrae precipiendo
E. s-s) de omnibus et singulis, quae ad ipsius Capitaniae et iustitiaratus officium spectare noscuntur,
ei(dem C.) de cetero ad honorem et fidelitatem nostram (devote) parere et intendere studeatis,
tanquam Capitaneo et iustitiario ipsarum partium, per nostram (Excellentiam ordinato) PdV, E.

2) Terra di Lavoro, der nördliche Teil der heutigen Region Kampanien.

118.

König Konrad (IV.) befiehlt dem von ihm für das kommende Jahr zum Podestà von Cremona bestellten namentlich nicht Genannten, sich an seinen neuen Wirkungsort zu begeben und seine Aufgabe in der Stadt gewissenhaft zu erfüllen. Die Bewohner und der Rat werden gleichzeitig schriftlich zu Gehorsam gegenüber dem neuen Amtsträger aufgefordert. 5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 161^{rv}.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 181 Nr. 118.

10

Zur Person des Podestà von Cremona um 1250 siehe oben Nr. 54 Anm. 1.

Con(rad)us et cetera t(ali).

Cum de tua prudencia et fide confisi, te pro anno futuro potestatem Cremon(e)¹ duximus statuendum, ut officium ipsum ad honorem nostrum, bonum et pacificum statum civitatis ipsius debeas exercere, omnibus et singulis copiam iusticie ministrando, fidelitati tue mandamus, quatenus ad regimen ipsius potestarie^a te conferas, omni occasione remota, de exercendo regimine ipsius vires ad statuta sua salvo mandato nostro, debito quoque et consueto salario sis contentus. 15

Scribimus enim communi et consilio civitatis predicte, ut tibi tamquam potestati eorum ad honorem et fidelitatem nostram pareant et intendant et ut salarium debitum et consuetum tibi solvant. 20

119.

König Konrad (IV.) teilt einer namentlich nicht genannten terra mit, dass er für das kommende Jahr einen namentlich nicht genannten Getreuen zum Podestà der terra bestimmt hat. Dieser soll auf die Statuten einen Eid ablegen und sich mit der gewohnten Bezahlung zufrieden geben. 25

118. a) potest. I.

118. 1) Cremona, Lombardei.

Der König befiehlt zudem, dem neuen Amtsträger in allem den üblichen Gehorsam zu erweisen.

---, ---

Überlieferung: I, fol. 161^v.

5 *Druck: ---.*

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 181 Nr. 119.

Cor(adus) et cetera communi talis terre.

Notum facimus fidelitati vestre, quod nos circa bonum et pacificum statum vestrum, super quo celsitudinem nostram vigil cura sollicitat, intenta sollicitudine vigilantes, talem fidelem nostrum, de cuius fide et legalitate plene confidimus, quem semper in nostris serviciis utilem invenimus et fidelem, potestatem vestrum pro anno futuro duximus statuendum, ut potestariam ipsam ad honorem et fidelitatem nostram pacificum et quietum statum vestrum debeat exercere. Cui dedimus in mandatis, ut de exercendo regimine ipso iuret ad statuta vestra salvo mandato nostro, statuto ac consueto salario debeat esse contentus.

Mandamus igitur et precipimus fidelitati vestre, quatenus de omnibus, que ad ipsius potestarie spectant officium, eidem devote parere ac intendere debeatis tamquam potestati^a vestro a nostra maiestate statuto ad honorem et fidelitatem nostram, statutum sibi et consuetum salarium sicut aliis potestatibus nostris integre persolventes.

120.

König Konrad (IV.) bestimmt einen namentlich nicht Genannten zum Podestà einer nicht genannten terra und befiehlt ihm, sich dorthin zu begeben und den Amtseid auf die Statuten abzulegen sowie sich mit der üblichen Bezahlung zufrieden zu geben. Die Stadt wird gleichzeitig schriftlich zu Gehorsam gegenüber dem bestellten Podestà aufgefordert.

---, ---

Überlieferung: I, fol. 161^v–162^r.

30 *Druck: ---.*

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 181 Nr. 120.

119. a) potesti I.

[C]onr(ad)us^a et cetera tali et cetera.

Cum de tua prudentia et fidelitate confisi, te pro anno futuro potestatem talis terre duxerimus statuendum, ut potestariam ipsam ad honorem et fidelitatem nostram, quietum et pacificum statum ipsius debeas exercere, omnibus et singulis copiam iusticie ministrando, fidelitati tue precipimus, quatenus receptis 5 presentibus ad regimen ipsum te conferas et de eo fideliter exercendo iures ad statuta eorum, salvo mandato nostro, debito quoque et consueto salario sis contentus.

Nos enim communi civitatis eiusdem litteras nostras dirigimus, ut tibi tamquam potestati eorum ad honorem et fidelitatem nostram devote pareant et 10 intendant et tibi sicut aliis eorum potestatibus debitum et consuetum salarium largiantur.

121.

König Konrad (IV.) befreit den Podestà einer Stadt von eidlichen Verpflichtungen gegenüber den beschworenen Statuten, falls dies zum Vor- 15 teil der Stadt geschehe.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 162^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 181 Nr. 121. 20

Idem tali et cetera.

Volentes ut servicia nostra in civitate ipsa, ad cuius regimen te duximus assumendum, efficaciter debeas adimplere, ne aliquod in predictis occasione statutorum terre ipsius preiudicium afferatur, liberum arbitrium tibi concedimus, ut ad executionem servitiorum ipsorum ad ea, que bonum et pacificum statum 25 civitatis ipsius, necnon et ad maleficia punienda secure procedas. Nos enim a sacramento prebito de observacione statutorum ipsorum in predictis articulis de plenitudine potestatis nostre te duximus absolvendum.

120. a) Initiale fehlt wegen Beschneidung des Buchblockes I.

122.

- (König Konrad IV.) überträgt einem iudex Pisanus die Appellationsgerichtsbarkeit in einer namentlich nicht genannten Stadt. Alle Fälle sind innerhalb eines Monats zu entscheiden, und eine korrekte Amtsführung
 5 wird eingemahnt.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 162^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 182 Nr. 122.

- 10 Iudici Pisano¹.

- Laboribus et expensis Pisanorum² nostrorum fidelium, quorum utilitates appetimus, benigna volentes seu speciali potius compassione consulere, quieto etiam ipsorum statui providentes, qui ex impunitate maleficiorum turbari posset de facili, si condempnati pro tempore occasione exercendarum appellacionum,
 15 quas ad nos interponerent in partibus forsitan remotis agentes tempore frustrarentur, ecce de tua industria et fidelitate confisi, omnes causas appellacionum super maleficiis, quas in civitate ipsa interponi contingerit, tibi duximus committendas, ita quod infra mensem unum quamlibet causam audias et iusticia mediante decidas, a tuo auditorio nullam provocacionem ad nostram audienciam
 20 recepturus. Super hiis autem sic puram conscientiam, mundas manus, rectam libram et debite providencie studium habere te volumus et mandamus, quod laudabili te huius officii experimento probatum valeamus assumere securius ad maiora.

123.

- 25 (König Konrad IV.) teilt den baiuli, iudices und allen Bewohnern einer namentlich nicht genannten terra mit, dass er einen namentlich nicht genannten Bewerber nach der gesetzmäßig vorgeschriebenen Prüfung für geeignet befunden hat, nach der Ablegung des Amtseides das offitium

122. 1) Nicht identifiziert. – Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit Matthäus von Pisa, der unter Friedrich II. lange Zeit als Professor für Zivilrecht an der Universität Neapel gewirkt hat; vgl. DELLE DONNE, *Per scientiarum haustum* S. 110 Nr. 12.

2) Pisa, Toskana.

advocatie in dieser terra auszuüben und befiehlt, diesen bei seiner Tätigkeit nicht zu behindern (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 162^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 182 Nr. 123.

5

Der Wortlaut dieser Verfügung entspricht weitgehend dem Formular bei der Bestellung eines Kandidaten zur Ausübung der ars medicinae, überliefert bei Petrus de Vinea VI 24, ed. ISELIUS 2 S.195 f.; L'Epistolario S. 1092; Regest: ZINSMAIER Nr. 526.

10

Baiul(is), iudicibus et universis hominibus talis terre.

Notum facimus fidelitati vestre, quod talis fidelis noster ad nostram presentiam accedens, iuxta sacrarum constitutionum nostrarum tenorem examinatus, inventus fidelis, de genere fideli ortus et sufficiens ad advocationis officium exercendum est per nostram curiam approbatus. Propter quod, de ipsius prudentia et fidelitate confisi, recepto ab eo fidelitatis et officii iuxta consuetudinem iuramento, dedimus sibi licentiam, ut officium advocatie in terra ipsa ad honorem et fidelitatem nostram debeat de cetero fideliter exercere.

15

Quocirca fidelitati vestre mandamus, quatenus nullus sit, qui prefato fideli nostro super exercendo ipsius advocationis officio fideliter temere impedire seu perturbare presumat et cetera.

20

124.

König Konrad (IV.) überträgt einem namentlich nicht Genannten das officium publici tabellionatus ... ubique per imperium et regnum (unvollständig).

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 162^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 182 Nr. 124.

Idem.

30

Veris laudum preconiiis providentia regalis extollitur, cum dignos provehit nec indecores deserit, quos scientia decoravit. Per presens igitur privilegium et cetera. Quod nos plene confisi de prudentia et legalitate talis, eidem tamquam

sufficienti et digno publici tabellionatus offitio ubique per imperium et regnum deliberatione provida duximus concedendum, ut officium ipsum de cetero ad honorem et fidelitatem nostram exerceat et cetera.

125.

- 5 (König Konrad IV.) teilt einem namentlich nicht Genannten mit, dass er einen namentlich nicht genannten magister nach entsprechender Prüfung zu seinem Kapellan ernannt und ihn mit allen seinen beneficia in seinen Schutz genommen hat.

--, ---

- 10 Überlieferung: I, fol. 162^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 182 Nr. 125.

- Notum facimus vobis, quod nos in tali magistro fideli nostro sinceritatem fidei, morum honestatem et scientie sufficientiam eligentes, ipsum non sub du-
 15 bie sortis eventu sed examinis certi iuditio utpote sufficientem et dignum in capellanum nostrum duximus admittendum, personam et omnia beneficia sua, que canonice tenet et possidet, recipientes sub protectione culminis nostri.

126.

- (König Konrad IV.) erteilt seinem Getreuen Iacobus de Aquino besonde-
 20 re Vollmachten hinsichtlich der Belohnung von Getreuen und verspricht, alle von diesem getroffenen diesbezüglichen Entscheidungen zu bestätigen und zu beachten (unvollständig).

--, ---

- 25 Überlieferung: I, fol. 162^v–163^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 182 Nr. 126.

Per presens privilegium et cetera. Quod nos de prudentia et sincera fide, quam Iacobus de Aquino¹ fidelis noster ad maiestatem nostram habere dinosci-

126. 1) Zu Iacobus de Aquino vgl. kurz FRIEDL, *Studien* S. 507 (mit weiteren Hinweisen) und siehe

tur, plenarie confidentes, potestatem et auctoritatem sibi tenore presentis privilegii concedimus, ut omnibus fautoribus suis, qui in promotione servitorum nostrorum eidem voluntatibus sinceris assistunt et laudabilis operis effectum honorem nostrum prompte se zelari monstraverint, gratiam maiestatis nostre necnon et liberalitatis nostre retributionem largifluam pro parte nostra promittere valeat et exinde ipsos reddere auctoritate nostra securos. 5

Nos enim quicquid idem Iacobus ipsis tam de obtentu gratie nostre quam de retributione ipsis per nostram celsitudinem conferenda promiserit, ratum et firmum habemus et faciemus inviolabiliter observari.

127.

10

König Konrad (IV.) wiederholt nachdrücklich seine Befehle an den Justiziar des Prinzipats, den magister Rogerius Port. im Besitz von Weingärten im Bereich von Siciniarum (?), die diesem bereits vom kaiserlichen Vater übertragen worden waren, vor ungerechtfertigten Ansprüchen des Ricc(ardus) de Rocca zu beschützen (unvollständig). 15

--, ---

Überlieferung: I, fol. 163^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 183 Nr. 127.

Idem iusticiario Principatus¹. 20

Aut directa tibi sero vel numquam ad te mandata nostra perveniunt aut ubi ea receptis abicis aut velut neglecta et illecta reponis, multociens quidem tibi scripsisse recolimus, ut magistrum Rog(erium)^a Port.² in possessione vinealium, que ex concessione domini patris nostri tenet in pertinentiis Siciniarum^{b3}, tueri deberes et a Ricc(ardo) de Rocca⁴, qui ipsum vitio levis ambitionis insequitur 25 super vinealibus ipsis, non permitteres aliquatenus molestari.

127. a) Auflösung unsicher I. b) Lesung unsicher I.

unten Nr. 157 dieser Edition. Zur Familie und ihren Beziehungen zu den Staufern vgl. auch CUOZZO in: Federico II 1 S. 60f.

127. 1) Prinzipat ist der südl. Teil des heutigen Kampanien.

2) Der mag. Rogerius Port. gehörte möglicherweise der vornehmen Familie der della Porta in Salerno an, deren Mitglieder sehr gute Beziehungen zu den Staufern unterhielten; vgl. KAMP, Matteo della Porta, in: DBI 37 (1989) S. 201–203.

3) Möglicherweise Sicignano degli Alburni, Prov. Salerno, Kampanien.

4) Vielleicht identisch mit Riccardus de Rocca bei FRIEDL, Studien S. 250–254.

Verum ut inculcata nuper dicti magistri R(ogerii) conquestione didicimus, dictus R(iccardus), quod ob negligentiam et tepiditatem tuam accidere credimus, a dicta molestatione non cessat. Cum igitur huiusmodi violentie maiestati nostre displiceant et cetera.

5

128.

König Konrad (IV.) befiehlt einem nicht namentlich genannten Vikar die provisio eines vom Herrscher wegen seiner Dienste belohnten, nicht namentlich genannten Getreuen.

--, ---

10

Überlieferung: I, fol. 163^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 183 Nr. 128.

Cor(ad)us et cetera vicario tali.

15

Cum tali, de cuius fide et prudentia plenarie confidimus, pro fidei et servitorum suorum gratitudine velimus in aliquo tue iurisdictionis^a regimine provideri, fidelitati tue precipimus, quatenus eidem in regimine talis loci vel alterius, ubi servitiis nostris utilis et sibi esse valeat fructuosus, sine dilatione qualibet debeas providere.

129.

20

König Konrad (IV.) gestattet einem namentlich nicht genannten Getreuen, der als Anhänger des Königs aus Ancona vertrieben und seiner Besitzungen beraubt wurde, sich an Gütern von Einwohnern dieser rebellischen Stadt zu Wasser und zu Lande schadlos zu halten, und er befiehlt einem namentlich nicht Genannten, den Geschädigten bei diesem Vorgehen zu unterstützen.

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 163^v.

Druck: ---.

128. a) sic I.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 183 Nr. 129.

Idem.

Accedens ad presentiam nostram talis coram nobis exposuit causa querela, quod, cum ipse devotus et fidelis noster extiterit in Ancona¹, eiectus de terra ipsa per commune Ancone bonis suis^a omnibus tam stabilibus quam mobilibus extitit spoliatus. Quare supplicavit nobis humiliter et devote, quod capiendi de bonis Ancon(itanorum) nostrorum rebellium terra marique, donec de dampno predicto, quod estimat tantum fuisse, concedere sibi licentiam de nostra gratia dignaremur. 5

Nos autem supplicationibus suis benignius inclinati, licentiam sibi capiendi de bonis dictorum rebellium de^b terra marique, donec in rebellione nostra duraverint et donec de predicto dampno sibi fuerit satisfactum, duximus concedenda, ita tamen, quod ad bona, que pro parte curie nostre capta sunt vel etiam annotata vel illorum, qui securitatis nostri litteras habent, manus aliquatenus non extendat, fidelitati vestre mandantes, quod nullus sit, qui in capiendis bonis dictorum rebellium impediat vel perturbet, immo ad requisitionem suam assistatis ei in predictis ope consilio et auxilio opportunis. 10 15

130.

König Konrad (IV.) befiehlt, einen namentlich nicht Genannten mit dessen Begleitung unbehelligt reisen zu lassen, aber darauf zu achten, dass dieser keine verbotenen Waren aus dem Land bringt, legale Exporte nicht an infideles verhandelt, keine Schreiben des Papstes und der päpstlichen Kurie mit sich führt, sich nicht in das Gebiet der infideles begibt und weitere, genau aufgezählte Gebote beachtet. 20

--, --- 25

Überlieferung: I fol. 163^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 183 Nr. 130.

129. a) folgt getilgt suis I. b) Lesung unsicher I.

129. 1) Ancona, Marken.

Idem.

(C)um^a talis ad tales partes se conferat, de nostre licentia maiestatis mandamus universis, quod eundem cum tot personis et equis permittatis transire libere et secure, nullam molestiam in personis vel rebus eidem inferentes vel
 5 pacientes inferri, quin immo in conductu sibi, ubi necesse fuerit et a vobis requirendum duxerit, provideatis ob nostre reverentiam maiestatis. Dummodo adtencius caveatur, quod prohibita de regno nostro non extrahat, extracta licite ad infideles nostros non apportet, litteras papales vel alicuius de curia papali non deferat, ad terras infidelium non divertat, non ferat vel referat verbo vel lit-
 10 teris nec aliquem in societatem suam scienter admittat, ferentem aliquid nostre contrarium maiestati.

131.

*König Konrad (IV.) verkündet, dass er namentlich nicht genannten Juden als seinen servi camere den Aufenthalt in seinem demanium gestattet
 15 hat, befreit sie von allen üblichen Abgaben und behält sich diesbezügliche Entscheidungen gegenüber dem peculiaris populus vor (unvollständig).*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 163^v–164^r.

20 *Druck: ---.*

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 184 Nr. 131.

Idem.

Per presens privilegium notum facimus universis, quos nos provisione provida providentes Iudeos tales, servos camere nostre, quos Christianis reddit
 25 legis disparitas et humilitas conditionis abiectos, ut sub dominii nostri lenitate respirent, in demanio nostro decrevimus perpetuo retinendos, eximentes eos ab universitate civium talis loci, ut de cetero cum eis non conferant in collectis, mutuis, exactionibus omnibus^a aliis publicis vel privatis, cum eos velut peculiarem populum ad predicta onera subeunda maiestatis nostre beneplacitis specia-
 30 liter duxerimus reservandos.

Ad huius et cetera.

130. a) *Initiale nicht ausgeführt I.*

131. a) *vielleicht verschrieben für oneribus I.*

132.

(König Konrad IV.) ernennt den Markgrafen Berthold von Hohenburg wegen dessen Verdiensten gegenüber seinem Vater und ihm selbst zum Großseneschall seines Erbkönigreiches Jerusalem mit allen damit verbundenen Rechten. Ausdrücklich wird festgehalten, dass das Fehlen der an Verfügungen der Könige von Jerusalem üblicherweise angebrachten Bleibulle der Rechtskraft der Urkunde keinen Abbruch tun soll (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 164^{rv}.

Druck: Die Urkunden der lateinischen Könige, ed. MAYER 3. Nr. 708a S. 1225–1227, aus I mit Vorschlägen zur Ergänzung der in I gekürzten Teile sowie ausführlichen Vorbemerkungen zur zeitlichen Einordnung sowie zu Empfänger und Inhalt.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 184 Nr. 132.

Etsi deliberato regie provisionis examine dignitates et officia decoramus, dum dignos assumimus et provehimus virtuosos, ut, dum sub quodam parilitatis amplexu prefecti pariter et prefecture sibi conveniunt, alterum crescat et magnificetur ex altero et tutor debitus prosiliat ex utroque. Per presens igitur et cetera, quod nos confisi de prudentia, fidelitate, legalitate, industria et sufficientia B(ertholdi) marchionis de Hohenburg¹, qui, sicut iam experientia facti nos docuit, in serviciis divi augusti et cetera se semper sedulum et efficacem exhibuit et continuatis prompte fidelitatis obsequiis celsitudinis nostre servitia totis viribus amplexatur, ipsum utpote benemeritum, sufficientem et dignum magnum sinescalcum hereditarii regni nostri Ierosolimitani deliberatione debita duximus statuendum, ut incrementis equalibus ibi duplicetur affectus, ubi dignitas geminatur, concedentes eidem sinescalciam ipsam cum hominibus, iuribus, dignitatibus, rationibus et omnibus sibi pertinentibus, ut de cetero ad honorem et fidelitatem curie nostre eiusdem offitium debeat exercere, prout alii magni sineschalci predecessores ipsius temporibus felicium regum progenitorum nostrorum illud plenius et melius exercuisse noscuntur. Quapropter universis et singulis sub obtentu gratie nostre precipimus firmiter et districte, quatenus de omnibus ad sinescalciam ipsam spectantibus ad honorem et fidelitatem nostram eidem marchioni devote pareant et intendant tamquam magno sineschalco per nostram excellentiam constituto.

Huius rei testes sunt et cetera.

132. 1) Zu Mgf. Berthold siehe oben die Vorbemerkung zu Nr. 48.

Et licet reges Iherosolimitani consueverint privilegia sua plumbea bulla munire, quia tamen nondum usi sumus huiusmodi bulla, volumus, quod presenti privilegio propter hoc nullatenus derogetur.

133.

- 5 König Konrad (IV.) bestätigt mit einem feierlichen Privileg dem Kanzler des Königreiches Sizilien G(ualterius) de Ocra, der von Kindheit an dem kaiserlichen Vater mit größter Hingabe gedient und nach dessen Hinscheiden unter Einsatz seines Lebens die Sache König Konrads vertreten hat, alle Besitzungen und Rechte. wofür der Dienst von zwei Rittern zu
10 leisten ist. Der König verordnet ferner für den Kanzler und seine Nachkommen, dass gemäß dem ius Francorum allein der Älteste unter Ausschluss der Jüngerer im Erbe nachfolgen soll (unvollständig).

Gravina, (1253)

Überlieferung: I, fol. 164^v–165^r.

15 Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 184 Nr. 133.

Zur diplomatischen Gestaltung der Urkunde und insbesondere zu dem nur hier genau nachgezeichneten, ansonsten nicht bezeugten Monogramm Konrads IV., vgl. Abb. 7b und ausführlicher RIEDMANN, *Beobachtungen*, bes. S. 403–405.

20 Idem.

- Etsi nobis regnantibus sic libera sit facultas arbitrii, ut nulli nisi quatenus gratie plenitudo suadet, teneamur benigne, tamen in hoc equitatis opus exequimur, quod debita nobis subiectorum nostrorum obsequia tamquam credita
25 iusta estimatione quibuslibet digna pro meritis elargimur.

- Eapropter et cetera. Quod nos adtendentes fidei puritatem et devotionis sinceritatem G(ualterii) de Ocra regni Sicilie cancellarii¹, qui ab ipso pubertatis sue principio pro servitio divi augusti domini patris nostri corpus ponens et animam, post eius obitum cum palma martirii fidem nostram extitit prosecutus et
30 in ea flagrantibus desideriis intendit sue vite spacia terminare, sibi et heredibus

133. 1) Gualterius de Ocra diente Konrad IV. vom Beginn von dessen Italienzugs im November 1251 während der gesamten Regierungszeit als magister cancellarius des Königreiches Sizilien; vgl. BRANTL, *Studien* S. 37–39 sowie FRIEDL, *Einleitung zur Edition der Diplome Manfreds* S. XVIII (mit weiteren Literaturhinweisen).

suis in perpetuum talia bona cum hominibus, militibus feodatis et non feodatis, domibus, vineis, honoribus, iurisdicionibus^a, usibus, silvis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, iuribus patronatus ecclesiarum conventualium et non conventualium, piscationibus, terris cultis et incultis et omnibus aliis pertinentiis et rationibus suis de gratia et ex certa scientia nostra sub servitio duorum militum duximus concedenda, inhibentes et in perpetuum imponentes silentium omnibus, qui bona ipsa sibi dicerent pro tempore pertinere occasione, quod ea predecessores eorum aliquando modo aliquo tenuissent. Ita tamen, quod tam ipse G(ualterius) et heredes sui bona ipsa a nobis et heredibus nostris teneant et immediate a nostra curia recognoscant, viventes inde iure Francorum in eo videlicet, quod maior natu exclusis minoribus fratribus in eisdem succedat², nullo inter eos tempore dividendis, salvis in omnibus mandatis et ordinationibus nostris et heredum nostrorum et servicio duorum militum, quod exinde curie nostre debetur. Presentis eciam privilegii tenore mandamus, ut nullus comes, baro, nullus officialis, nulla denique alta persona vel humilis, ecclesiastica vel secularis, memoratum G(ualterium) et heredes suos in predictis bonis contra presentis concessionis et gratie nostre formam impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursum.

Ad huius rei memoriam. Testes sunt hii et cetera.

Signum domini nostri Chonradi dei gratia serenissimi Romanorum in regem electi semper augusti gloriosissimo Iherusalem et Sicilie regis incluso signo (M.)

Acta sunt hec et cetera, regnante domino nostro Conrado dei gratia serenissimo Romanorum in regem electo semper augusto Iherusalem et Sicilie gloriosissimo rege anno tercio. Dat. Grauinie³ anno mense et indictione predictis feliciter amen.

134.

König Konrad (IV.) erteilt in einem feierlichen Privileg seine Zustimmung dazu, dass Markgraf Berthold (von Hohenburg) die ihm verliehene Grafschaft montis Esculi gegen die des montis Caveosi vertauscht.

133. a) sic I.

2) Über die Erbfolge bei Adeligen, die im Königreich Sizilien nach dem ius Francorum leben, vgl. die Bestimmung Ks. Friedrichs II. in den Konstitutionen Friedrichs II. III 27, ed. STÜRNER S. 393f.

3) Gravina, Apulien.

Dieser Entscheidung entgegen stehende Verordnungen sollen keine Gültigkeit besitzen (unvollständig).

Neapel, (nach 1253 Oktober 10)

Überlieferung: I, fol. 165^{rv}.

5 *Druck: ---.*

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 184f. Nr. 134.

Idem.

Etsi deceat et cetera. Per presens igitur privilegium notificamus fidelitati vestre, quod nos adtendentes fidei puritatem et devotionis sinceritatem, que
10 B(ertholdus) marchio¹ et cetera ad supplicationem ipsius, comitatu montis Esculi², quem dudum sibi magnificentia nostra contulerat, in nostris per eum manibus resignato, comitatum montis Caueosi³ cum terris et castris aliis prefato B(ertholdo) et suis heredibus in perpetuum ex causa permutationis de speciali munificentie nostre gratia et ex certa scientia duximus concedendum, non ob-
15 stante consuetudine aliqua obtenta vel obtinenda, non obstantibus rescriptis sive privilegiis exemptionis impetratis vel in posterum impetrandis, non obstante ordinamento voluntate^a seu constitutione aliqua promulgata vel in posterum promulganda, et illa precipue per dominum patrem nostrum edita, qua cautum est, ut non possit vel debeat aliquo modo vel causa de demanio alienari vel sub-
20 trahi. Ita tamen et cetera. Statuimus igitur et regio sanctimus edicto, quatenus nulla persona alta vel humilis, publica vel privata, ecclesiastica vel secularis, prefatum marchionem et heredes suos et cetera. Ad huius igitur permutationis concessionis et gratie nostre memoriam et cetera.

Huius rei testes sunt et cetera.

25 *Signum domini nostri ut supra et cetera.*

Acta sunt hec et cetera. Dat. Neapoli⁴ et cetera.

135.

Konrad nimmt einen namentlich nicht genannten Getreuen auf dessen Bitten hin in seinen Schutz und bestätigt ihm seine geistlichen und weltli-

134. a) volunte I.

134. 1) Zu Mgf. Berthold von Hohenburg siehe oben die Vorbemerkung zu Nr. 48.

2) Möglicherweise Ascoli Satriano, Prov. Foggia, Apulien.

3) Wahrscheinlich Montescaglioso, Prov. Matera, Basilikata.

4) Neapel, Kampanien.

chen Güter insbesondere eine nicht namentlich genannte Kirche (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 165^v–166^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 185 Nr. 135.

5

Idem C(onradus) et cetera.

Iuste petencium desideriiis dignum est facilem nos prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere.

Quapropter, dilecte fidelis, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personam tuam cum omnibus bonis tam ecclesiasticis quam mundanis, que in presentiarum iuste et rationabiliter tenes et in futurum iustis modis prestante domino poteris adipisci, sub nostra suscipimus protectione. Specialiter ecclesiam talem, quam canonice te proponis adeptum, sicut eam iuste ac canonice possides, auctoritate nostri culminis confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino liceat paginam hanc nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui presumpserit et cetera.

10

15

136.

(König Konrad IV.) dispensiert auf Bitten des R. dessen nicht namentlich genannten Sohn unter genau aufgezählten Bedingungen vom Makel der unehelichen Geburt, wofür dieser aber den 20. Teil seiner jährlichen Einkünfte an die königliche curia zu entrichten hat (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 166^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 185 Nr. 136.

25

Der Wortlaut dieser Verfügung entspricht weitestgehend einem entsprechenden Mandat Ks. Friedrichs II.: Petrus de Vineis VI 16, ed. ISELIUS 2 S. 188f.; L'Epistolario S. 1077; ZINSMAIER Nr. 519. – Zur „legitimatio cum vicesima“ vgl. KOGLER, Die legitimatio, bes. S. 45–55 und 76–80 (freundlicher Hinweis von Frau Christine Lehne vom Institut für Römisches Recht an der Universität Innsbruck).

30

Dignum esse decernimus et consentaneum rationi, ut hii, quos interdum in legitimis actibus defectus natalium impedit, legitimationis per principem reparentur honore, etsi quando super hoc regius favor fidelium suorum supplicatione requiratur, liberaliter largiatur.

- 5 Inde est, quod, cum talis pro legitimatione talis filii sui, quem existente matrimonio inter ipsum et talem uxorem suam ex tali muliere soluta se asserit suscepisse, maiestati nostre humiliter supplicaverit, ipsius supplicationibus benignius inclinati, de plenitudine potestatis nostre et ex certa scientia ipsum spurium esse scientes, legitimamus eundem et ad quoslibet actus legitimos restituimus, ut tamquam legitimus et de legitimo thoro natus bonis paternis et maternis
10 succedat, que feodalia non existant, dum ex eodem R.¹ patre suo filii legitimi non supersint. Ad omnes quoque actus publicos et civiles honores, si se casus ingesserit, admittatur et in quibuslibet aliis suam libere prosecui valeat actionem, obiectione prolis illicite in posterum quiescente et lege aliqua non obstante
15 et specialiter lege illa, que legitimari spurios nisi ex certa scientia non permittit. Ita tamen, quod in recognitionem presentis gratie nostre integram vicesimam partem proventuum et obventionum bonorum omnium, que ad eum nonnisi ex presentis legitimationis nostre beneficio pervenerint, annis singulis curie nostre solvat.
- 20 Ad huius autem legitimationis memoriam et robur perpetue valituram et cetera.

137.

- König Konrad (IV.) befiehlt einem namentlich nicht genannten Justiziar, gemäß der vorgebrachten Bitte eines namentlich nicht genannten Einwanderers in das Königreich, diesem nach Ablegung von Treueid und des
25 ligium homagium die für Zugewanderte übliche zehnjährige Abgabefreiheit zuzugestehen. Dafür hat der Begünstigte einen Reihe von Verpflichtungen einzuhalten.*

---, ---

- 30 *Überlieferung: I, fol. 166^v.
Druck: ---.
Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 185 Nr. 137.*

Conr(ad)us et cetera tali iusticiario.

Supplicavit excellentie nostre talis, ut, cum regni nostri filius effici cupiens in terra sibi elegerit incolatum, in quam domum et familiam suam transferre proponit, immunitatem decennii exteris in regno nostro habitare volentibus a nostra maiestate concessam sibi concedere de nostra gratia dignaremur.

5

Cuius supplicationibus favorabiliter inclinati, fidelitati tue precipimus, quatenus recepto ab eo pro parte curie nostre fidelitatis et ligii homagii iuxta consuetudinem iuramento ac idonea cautione, quod incolatum terre ipsius nullo tempore derelinquat, bona stabilia emat ibidem, que sine licentia curie nostre non distrahat, et cum fidelibus nostris contrahat parentelam, immunitatem eandem sibi in publicis oneribus et collectis facias observari.

10

138.

König Konrad (IV.) verleiht dem P. de tali loco auf dessen Bitte das Recht der advocatia, wie es die advocati de Vercelli über die Menschen und Güter dieser Kirche bisher ausgeübt haben, denen dieses Recht aber wegen ihrer Rebellion aberkannt wird (unvollständig).

15

--, ---

Überlieferung: I, fol. 166^v–167^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 185 f. Nr. 138.

20

Conr(ad)us et cetera.

Sicut non indigne debetur pena maleficis, sic benemeritis digne premia largiuntur, ut virtutis amor crescat in bonis et malefactorum refrenetur iniquitas, dum disparibus meritis disparia premia compensantur.

Per presens itaque scriptum notum facimus universis, quod P. de tali loco¹, fidelis noster, maiestati nostre humiliter supplicavit, ut ius, consuetudinem et honores, que advocati de Vercellis², rebelles nostri, in homines et terras ecclesie Vercellen(sis) exercuerunt hactenus occasione advocatie, sibi et hereditibus suis in perpetuum de plenitudine nostre gratie concedere dignaremur, ab omni iure, honore et consuetudine predictae advocatie dictos advocatos in posterum tamquam lese maiestatis nostre reos omnino privantes. Nos autem adtendentes fidem puram et devotionem sinceram, in fidei sue premium et penam

25

30

138. 1) Nicht identifiziert.

2) Vercelli, Piemont.

- predictorum rebellium nostrorum ipsos advocatos omni iure, honore et consuetudine advocatie predictae omnino privantes utpote lese maiestatis nostre reos, ius, consuetudines et honores, que advocati predicti in homines et terras predictae ecclesie exercere hactenus consueverant occasione advocatie predictae, eidem
 5 fideli nostro et eius heredibus in perpetuum in fidelitate nostra persistentibus de plenitudine nostre gratie et ex certa scientia duximus concedenda, ita tamen ut ea a nobis et successoribus nostris in imperio teneant ac eciam recognoscant. Debita quoque et consueta servicia nobis et successoribus nostris semper proinde facere teneantur.
- 10 Presentis igitur scripti auctoritate mandamus, quatenus nulla persona, alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, contra presentem concessionem nostram ausu temerario venire presumat. Quod qui et cetera.
- Huius autem et cetera.

139.

- 15 *König Konrad (IV.) gestattet auf Bitten des Philippus, dass dieser, nachdem sein älterer Bruder Iacobus zu den Rebellen übergegangen ist, die Schenkung eines Lehens durch seinen Vater entgegennehmen kann, wobei das ius Francorum, das den ältesten Sohn als Erben vorsieht, keine Anwendung finden soll (unvollständig).*
- 20 --, ---

Überlieferung: I, fol. 167^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 186 Nr. 139.

Idem.

- 25 Per presens privilegium notum esse volumus universis, quod Philippus filius talis¹ maiestati nostre humiliter supplicavit, ut, cum Iacobus frater eius² maior natu se ad rebelles nostros contulerit et in aliis nostram offenderit maiestatem, propter quod hereditate paterna et successione bonorum suis meritis est privandus, et idem pater eius sibi legitime donaverit inter vivos feodum tale,
 30 quod habet in tali loco, prout in instrumento publico exinde confecto plenius continetur, donationem eandem ratam habere et confirmare de nostra gratia dignaremur.

139. 1) Nicht identifiziert.

2) Nicht identifiziert.

Nos autem suis supplicationibus annuentes, in penam infidelitatis eiusdem Iacobi et fidelitatis Philippi premium^a, non obstante, quod iure Francorum³ vivunt et eidem Iacobo, si fidelis fuisset, successio deberetur, donationem eandem, sicut facta esse dinoscitur, ratam habere et cetera.

140.

5

König Konrad (IV.) befiehlt einem namentlich nicht genannten Justiziar, einen wegen Mordes Angeklagten auf dessen Bitten vom Bann zu lösen, sobald er eine Sicherstellung dafür geleistet hat, dass er sich dem Gericht unterwirft. Dann soll er auch alle Besitzungen wieder zurückerstattet erhalten, die ihm aberkannt worden sind.

10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 167^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 186 Nr. 140.

Idem iusticiario tali.

15

Pro parte talis celsitudini nostre fuit humiliter supplicatum, quod, cum pridem occasione cuiusdam homicidii patrati in tali loco citatus per te et ob sui^a contumaciam fuerit banno suppositus nec fuerit foriudicationis sententia subsequuta et velit satisfacere de parendo iuri et iusticia facienda, a banno ipso extrahi ipsum mandare de nostra gratia dignaremur.

20

Cuius supplicationibus inclinati, tue fidelitati mandamus, quatenus, si est ita, recepta prius ab eo idonea cautione de parendo iuri et iusticia facienda, cum pro parte curie nostre fuerit requisitus, exinde a banno ipso absolvas, restituens sibi omnia bona sua, que sibi propterea ablata fore noscuntur.

139. a) *vorher meritum getilgt I.*

140. a) *sic I.*

3) Zur Anwendung des ius Francorum im Königreich Sizilien siehe oben Nr. 133 Anm. 2.

141.

König Konrad (IV.) befiehlt einem namentlich nicht genannten Justiziar, falls die Anschuldigungen zutreffen und nach einem entsprechenden Geständnis, einen villicus zu entmannen, der sich angeblich an einer Magd seines Herrn vergangen und ihm anvertrautes Gut veruntreut hat.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 167^v.

Drucke: Petrus de Vineia V 9, ed. ISELIVS 2 S. 50f. (PdV); L'Epistolario S. 794 (E).

Regesten: ZINSMAIER Nr. 672; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 186 Nr. 141.

10 Idem iusticiario tali^a.

Rem perniciosam exempla^b per talem^b nuper audivimus perpetratam, videlicet quod talis^c miles, fidelis noster, dominus eius apud ipsum universaliter rei sue^d familiari propositum^d, pudiciciam cuiusdam pedissece sue^e etiam^f proprio^f, nisi dicere^g pudeat, fenori^h non ignoteⁱ fiduciose^j sed temere^k commendasset, depositarius supradictus^l fidem tripliciter^l violata, periurio furtum et furto^m, quod ex ipsaⁿ rei deposite contrectatione^o conceperat^o, furiose libidinis consortium aggregavit.

Hanc ergo^p familiaris inimicie perfidiam^q, sicut efficacior^r pre^r ceteris^r ad nocendum, sic sentencie^s durioris aculeis decernimus^t feriendam^t, tue fidelitati mandamus^u, quatenus, si est ita, confessione^v maleficii, quam consuevit in publicum conscientia lesa producere vel talibus probationibus, quales^w huiusmodi malefitium, quod tamquam hominum aspectibus horridum^x, vix aut numquam^y probari posset, exposcit, villicum nominatum^z mutilari continuo vasis seminariis facias et^a priapo, cuius^b acerbe et^c iuste vindicte terrore rustici^d, quin etiam quilibet familiares^e addiscant luxurie sue frenum apponere^f, non tamen^g in uxoribus dominorum sed in focariis etiam cum pudicicia fidem et cum fide pudiciciam observare.

141. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Cuidam Iustitiario, ut puniat villicum qui domini sui corruptit pedissequam (et uxorem) PdV, E. b–b) exemplo pernicioso PdV; exemplo per ... E. c) cum N. PdV.; cum ... E. d–d) familiaris depositum et PdV, E. e) fehlt PdV. f) imo uxorem propriam etiam PdV, E. g) dici PdV. h) fœnoris PdV, E. i) ignorans PdV, E. j) studiose PdV, E. k) temerarie PdV, E. l–l) ipse fide dupliciter PdV, E. m) folgt periurium PdV, E. n) ipsius PdV, E. o) contraria contractione contraxerat PdV, E. p) igitur PdV, E. q) pestem PdV, E. r) prospicimus PdV; conspiciamus E. s) poenae PdV. t) ipsum esse decrevimus feriendum PdV, E. u) mandantes PdV, E. v) iuxta confessionem PdV. w) qualibus PdV; quas licet E. x) folgt et humanis visibus verendum PdV, E. y) folgt ex visu PdV, E. z) ipsum prænominatum PdV, E. a) et priapo fehlt PdV, E. b) et eius PdV, E. c) sed PdV, E. d) rusticus E. e) familiaris E. f) imponere et PdV, E. g) tantum PdV, E.

142.

König Konrad (IV.) befiehlt einem namentlich nicht genannten Justiziar, einem Bittsteller bei dessen Bemühungen um die Wiedererlangung einer seinem Bruder vom König verliehenen Kapelle behiflich zu sein, die diesem zu Unrecht entzogen worden ist.

5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 167^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 186 Nr. 142.

Idem iustic(iario) tali et cetera.

10

Talis fidelis noster pro parte fratris sui nobis conquerendo monstravit, quod, cum idem frater suus capellam talem ex dono nostre celsitudinis sit adeptus, tali possessione predictae capelle nominatum fratrem suum destituit, ut asserit minus iuste.

Cumque nolumus ipsum tali dono nostre munificentie fraudari, mandamus, quatenus, si possessionem iamdictae capelle prefatus talis a predicto tali comperis iniuste destitutum, sibi, ut iustum fuerit, dictam capellam restitui facias cum fructibus tamen preceptis et secundum iusticiam tuearis eundem ac de commissa violentia, si hoc actor elegerit, punias violentum.

15

143.

20

(König Konrad IV.) befiehlt dem Großkämmerer, einem nicht namentlich genannten Bittsteller die diesem offenbar widerrechtlich vorenthaltenen Zehnten in einer nicht namentlich genannten Kirche zukommen zu lassen gemäß den vor kurzem auf dem feierlichen Hoftag in Barletta über die Leistung des Zehents verkündeten Bestimmungen.

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 168^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 187 Nr. 143.

In den erhaltenen Gesetzestexten Konrads findet sich keine expliziter Hinweis auf die Zahlung von Zehnten; vgl. FINOCCHIARO-SARTORIO, Le leggi, bes. S. 259–261. Eine sollemnus curia des Königs in Barletta ist ansonsten nicht bezeugt.

30

Zur Problematik der Bezeichnung magnus camerarius siehe in der Einleitung S. 15f.

Magno camerario et cetera.

Transmissa petitio talis continebat, quod, cum ipse recipere consueverit hactenus ab officialibus nostris predecessoribus^a tuis in offitio decimas proven-
 5 tum in tali ecclesia, tu decimas ipsas consuetas et debitas sibi denegas exhibere in suum preiudicium et gravamen.

Nolentes igitur iura ecclesiarum felici tempore nostri dominii minui, mandamus tibi, quatenus, si est ita, super exhibitione predictarum decimarum, quas eundem, sicut dictum est, tibi constiterat hactenus percepisse, procedas
 10 iuxta formam sacre constitutionis nostre pridem super solutione decimarum in sollemni curia aput Barolum¹ promulgate.

144.

(König Konrad IV.) gestattet einem nicht namentlich genannten Bittsteller, die in dessen Besitz befindlichen zwei Häuser in einer Nebenstraße
 15 eines ungenannten Ortes durch einen Bogen zu verbinden – allerdings in einer entsprechenden Höhe, so dass dadurch niemand behindert werden kann, die res publica keinen Schaden erleidet und ohne Nachteil für die Nachbarn.

--, ---

20 Überlieferung: I, fol. 168^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 187 Nr. 144.

Tenore presentium notum facimus universis, quod pro parte talis fidelis nostri fuit nuper nostro culmini supplicatum, ut, cum habeat duas domos in tali
 25 loco non in platea publica sed in via vicinali, ac expediat sibi de una domo ad aliam supra viam eandem licentiam sibi concedere dignaremur.

Nos vero supplicationibus suis inclinati, licentiam volvendi arcus ipsos de una domo ad aliam supra viam predictam vicinalem sibi de nostra gratia duximus indulgendam, dummodo edificium arcuum predictorum tantum elevetur in
 30 altum, ut transeuntibus non offitiat et alias fieri valeat sine dampno rei publice et evidenti preiuditio vicinorum.

143. a) precessoribus I.

143. 1) Barletta, Apulien.

145.

(König Konrad IV.) teilt dem castellanus Leo mit, dass er einem namentlich nicht genannten Bittsteller die Erlaubnis erteilt hat, in der terra S. im Gebiet von Rocca eine Mühle zu errichten und dafür Wasser aus einem Fluß abzuleiten. Es darf dadurch jedoch die res publica keinen Schaden erleiden und für die Nachbarn kein Nachteil entstehen. 5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 168^{vo}.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 187 Nr. 145.

10

Leoni castellano¹.

Supplicavit excellentie nostre talis, ut, cum ipse in quadam terra S.², quam habere se dicit in territorio Rocce³ prope flumen, quod transit territorium ipsius Rocce, velit construere molendinum derivandi aquam a predicto flumine et ducendi per predictam terram S. ad molendinum prefatum, ut molere valeat, licentiam de nostra gratia sibi concedere dignaremur. 15

Cuius supplicationibus benigne inclinati, fidelitati tue precipiendo mandamus, quatenus licentiam postulatam sibi auctoritate nostra concedas, dummodo, quod petitur, fieri possit sine dampno rei publice et evidenti preiudicio vicinorum. 20

146.

(König Konrad IV.) verleiht namentlich nicht genannten Getreuen für die ihm erwiesene und noch zu erweisende Treue namentlich nicht genannte Güter. Deren Abhängigkeit von der königlichen curia muss aber weiter anerkannt bleiben ebenso wie auch der Dienst, der damit verbunden ist. 25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 168^{vo}.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 187 Nr. 146.

30

145. 1) Nicht identifiziert.

2) Nicht identifiziert.

3) Nicht identifiziert. Es gibt zahlreichen Örtlichkeiten dieses Namens im Königreich Sizilien.

Munificentiam, quam in nobis largiendi votum superat, amplectentes, presenti privilegio notum facimus universis, quod nos adtendentes fidei puritatem et devotionis sinceritatem, quam tales ad excellentiam nostram habent et habere poterunt in futurum, infrascriptas res sibi et heredibus suis, prout ad nos pertinent, de gratia nostra concedimus et donamus, revocantes omnem donationem, si qua de predicta terra facta esset alicui vel per dominum patrem nostrum vel per nos, omnibus privilegiis inde indultis aliquibus annullatis, ut contra eosdem fideles nostros nullius omnino auctoritatis existant. Ita tamen, quod terram ipsam a nobis et heredibus nostris in capite teneant et immediate a nostra curia recognoscant, salvis in omnibus mandatis, ordinatione et fidelitate nostra et heredum nostrorum et servicio, quod inde curie nostre debetur.

147.

(König Konrad IV.) bestätigt dem Berardus und seinen Erben auf dessen Bitten hin den vierten Teil einer Burg mit dazugehörenden Ländereien, die einst dem Abt Octavus gehört hatten, der aber vom König abgefallen ist (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 168^v–169^r.

Druck: ---.

20 Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 188 Nr. 147.

Presenti scripto notum facimus universis, quod talis fidelis noster nostro culmini supplicavit, ut, cum dudum post divi augusti domini patris nostri obitum in fide nostra immobili constancia perseverans, quartam partem talis castri Octav(o) abbati¹ a fide nostra tunc devio, qui terram ipsam non eiusdem monasterii nomine sed iure proprio possidebat, abstulerit, varie fidei cultu inter ipsos discordiam seminante, terram ipsam sibi et suis heredibus concedere et confirmare de nostra gratia dignaremur.

Cuius supplicationibus benigne inclinati, fidem ipsius et grata servicia, que nobis hactenus prestat, prestat ad presens et prestare poterit in futurum adtendentes, ut fideles velut glorioso questu illorum spoliis gaudeant, qui fallacem credulitatem deceptionum matrem certissimam, postposito cautele suffragio, persecuti, dum illud solum, quod notabant, adtenderent, quid expediret, tenebratis luminibus ignorarent, ad infidelitatis lubricum non necessitatis impulsu,

147. 1) Nicht identifiziert.

sed ruituris affectibus pervenerunt, eandem terram dicto Berardo² et heredibus suis in perpetuum cum omnibus iuribus et rationibus suis, prout eam nunc tenet et possidet, de gratia nostra concedimus et ex certa sciencia confirmamus. Ita tamen et cetera.

148.

5

(König Konrad IV.) bestätigt dem R(iccardus) de Montenigro auf dessen Bitte den durch eine Urkunde festgehaltenen Kauf von nicht namentlich genannten Gütern (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 169^r.

10

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 188 Nr. 148.

Etsi ad proseguenda et cetera. Eapropter presenti scripto notum facimus universis, quod R(iccardo) de Montenigro¹ nuper nostro culmini supplicavit, ut, cum bona talia, que talis habuit in tali loco, emerit ab eo pro certa pecunie 15 quantitate, prout in instrumento inde confecto plenius noscitur contineri, emptionem ipsam ratam habere et confirmare de nostra gratia dignaremur.

Nos autem fidelitatem puram et devotionem sinceram necnon grata satis et accepta servicia memorati R(iccardi) favorabiliter adtendentes, emptionem predictam, prout in instrumento predicto plenius et apertius continetur, ratam 20 habemus et auctoritate nostri culminis confirmamus presentis scripti tenore mandantes, quatenus nullus sit, qui ipsum R(iccardum) et heredes suos contra presentis confirmationis et gratie nostre formam temere impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit et cetera.

149.

25

König Konrad (IV.) bestätigt nicht namentlich Genannten den Besitz von Gütern, die bereits ihr Vater aufgrund einer Schenkung seines Vaters

2) Nicht identifiziert.

148. 1) Zu Riccardus de Montenigro und seine Tätigkeit im Dienste Friedrichs II. vgl. KAMP, Kirche und Monarchie 3 S. 1195 f. und FRIEDL, Studien, bes. S. 140 f., 188 f. u. ö.

besessen hat, wie aus einer diesbezüglichen Urkunde hervorgeht (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 169^r.

5 Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 188 Nr. 149.

Idem.

Notum facimus universis, quod tales ad nostram presenciam acceden-
tes, nobis humiliter supplicaverunt, ut bona, que talis pater eorum ex conces-
sione domini patris nostri, quoad vixit, iuste tenuit et possedit et ipsi nunc te-
nent et possident, sicut in instrumento assignationis et concessionis eorundem
10 bonorum plenius continetur, confirmare ipsis de nostra gratia dignaremur.

Quorum supplicationibus annuntes, consideratis gratis serviciis et cete-
ra.

15

150.

(König Konrad IV.) bestätigt auf Bitten eines namentlich nicht Genann-
ten die durch eine Urkunde beglaubigte Schenkung inter vivos von zwei
Teilen einer Besitzung vorbehaltlich des an die königliche curia zu lei-
stenden Dienstes und von Befehlen und Anordnungen des Königs und
20 seiner Erben.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 169^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 188 Nr. 150.

25 Per presens privilegium notum facimus universis, quod talis maiestati
nostre humiliter supplicavit, ut, cum talis dudum sibi et heredibus suis dona-
verit inter vivos duas partes pro indiviso cuiusdam tenimenti sui, iuxta quod in
instrumento publico de donatione ipsa confecto asserit contineri, donationem
eandem ratam habere et confirmare de nostra gratia dignaremur.

30 Cuius supplicationibus benigne inclinati, donationem ipsam, prout iuste
facta esse dinoscitur et in instrumento predicto continetur, ratam habemus et
de nostra gratia confirmamus salvo servicio, quod inde curie nostre debetur, et
salvo mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum.

151.

König Konrad (IV.) gestattet auf Bitten eines namentlich nicht genannten Inhabers eines königlichen Lehens die bereits mit dem männlichen Vertreter der Frau abgesprochene Heirat.

--, --- 5

Überlieferung: I, fol. 169^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 188 Nr. 151.

Conr(ad)us et cetera.

Notum facimus universis, quod talis fidelis noster, qui tale feodum in tali loco a curia nostra vel a tali iuste tenere se asserit, maiestati nostre humiliter supplicavit, ut, cum inter ipsum ex parte una et talem fidelem nostrum tenentem a curia nostra feodum vel quotam vel ab alio pro tali filia, sorore vel nepti sua ex altera verba sint habita de matrimonio cum rebus mobilibus contrahendo, matrimonium ipsum inter eos fieri concedere de nostra gratia dignaremur. 10 15

Cuius supplicationibus favorabiliter^a inclinati, matrimonium ipsum inter eos cum rebus mobilibus, ut predictum est, sic fieri concedimus de nostra gratia maiestatis, dummodo placeat utrique parti.

152.

König Konrad (IV.) befreit die Frau M. auf ihre Bitte vom Makel der Infamie, der sie verfallen ist, weil sie nach dem Tode ihres Mannes Petrus innerhalb eines Jahres eine neue Ehe geschlossen hat. Eine Reihe von früheren Gesetzen soll keine Anwendung finden und auch der zweite Gemahl der Frau ist von jeder Schuld freizusprechen. 20

--, --- 25

Überlieferung: I, fol. 169^v–170^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 189 Nr. 152.

151. a) fa. I, möglich wäre auch die Auflösung factis.

Idem.

Tenore presentium notum facimus universis, quod M. mulier¹ talis celsitudini nostre supplicavit humiliter, quod, cum ex obitu Petri primi viri sui² eiusdem lege soluta, cui fuerat legitime et matrimonialiter copulata, alii^a viro videlicet tali nupserit infra annum, infamie maculam, quam ex ipso facto iure notissimo noscitur contraxisse, sibi de nostra gratia remittere dignaremur.

Cuius supplicationibus inclinati, cum iure poli matrimonium inter eos libere contrahatur, de plenitudine potestatis imperii nobis divinitus impertiti, predictam M. mulierem ad primevam estimationem suam duximus restaurandam, sibi ex certa conscientia notam ignominie remittentes, lege aliqua non obstante et ea specialiter, que ex decreto amplissimi ordinis senatorum mulieri luctus tempora non servanti infamiam irrogabat³. Actionem vero pro datis dotibus legitime competentem in iudicio nichilominus libere prosequatur, obiectio-
ne transgressionis legum divalium in posterum quiescente. Indignum enim fore
credimus eidem ob nubendi festinanciam beneficia denegare, si a coniugii iam
cogniti federe nequiverit abstinere. Vir eciam, qui accessit conscius ad eiusdem
matrimonium contrahendum, simili nostro beneficio potiat, quem in favorem
ordinis maritalis famose turpitudinis aculeos volumus evitare.

153.

(König Konrad IV.) beauftragt den Großkämmerer wegen der Bitte einer namentlich nicht genannten Frau, deren Mann an der königlichen curia tätig gewesen war und der ohne Rechenschaft abzulegen verstorben ist, weshalb alle seine Güter vom fiscus eingezogen wurden, eine genaue Untersuchung wegen der Ausfolgung ihrer Mitgift durchzuführen und darüber dem Herrscher Bericht zu erstatten.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 170^r.

Druck: ---.

152. a) sic I.

152. 1) Nicht identifiziert.

2) Nicht identifiziert.

3) Vgl. *Corpus iuris civilis*, Dig. 3.2.1, ed. KRUEGER-MOMMSEN S. 26f., wonach eine Witwe, die vor Ablauf der üblichen Trauerzeit von einem Jahr heiratet, der Infamie verfällt. Allerdings kann der Prinzeps ihr gestatten, sich vor Ablauf der Frist wieder zu vermählen; vgl. *Corpus iuris civilis*, Dig. 3.2.10, ed. KRUEGER-MOMMSEN S. 27; vgl. auch PEDREIRA, *Tempus lugendi* S. 332–377 (freundlicher Hinweis von Frau Christine Lehne vom Institut für Römisches Recht an der Universität Innsbruck).

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 189 Nr. 153.

Zur Problematik der Bezeichnung *magnus camerarius* siehe in der Einleitung S. 15f.

Magno camerario et cetera.

Talis mulieris vidue culmini nostro porrecta petitio continebat, quod, cum
dudum talis vir suus quoddam offitium curie nostre exercuerit nec posita curie
nostre exinde debita ratione diem suum clausisset extremum, omnia bona dicti
viri sui et sua etiam, que eidem viro suo in dotem dederat tempore nuptiarum,
fuerunt pro parte nostre curie infiscata, cumque sibi supplicanti, ut saltem de
restitutione dotium predictorum vel ipsarum valore per nostram excellentiam
faceremus provideri.

Suis supplicationibus inclinati, mandamus tibi, quatenus, si est ita, cum
fiscum nostrum cum privatorum iniuria locupletari nolumus, statuto procurato-
re pro parte curie nostre causam ipsam cum iusticia audias et usque ad diffiniti-
vam sententiam plene discussam ad nostram celsitudinem transmittas.

154.

(König Konrad IV.) befiehlt einem nicht namentlich genannten Richter,
eine Frau, die wegen ihres Heiratsgutes von einem nicht namentlich Ge-
nannten vor Gericht belangt wird, nicht weiter zu bedrängen, nachdem
ihr Mann, dem das Recht darüber zu verfügen zusteht, im Dienst des
Königs abwesend ist und daher nicht vor Gericht erscheinen kann.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 170^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 189 Nr. 154.

Iudici tali.

Exposuit excellentie nostre talis, quod, cum ab uxore sua receperit quas-
dam possessiones in Cus.¹ et alia bona in dotem, talis civis Cus. uxorem predicti
talis coram te in curia nostra de predictis rebus dotalibus nititur convenire, eo-
dem tali pro serviciis nostris absente.

Unde cum de rebus predictis dominium resideat apud virum et uxor con-
veniri non debeat sed maritus, fidelitati tue mandamus, quatenus, si vera est as-

154. 1) Nicht identifiziert; möglicherweise Cosenza, Kalabrien.

sertio conquerentis, eandem mulierem de bonis eisdem coram te subire iudicium aliquatenus non compellas.

155.

(König Konrad IV.) beauftragt den Großkämmerer mit der Untersuchung und Entscheidung eines komplizierten Erbschaftsstreites, den der fidelis Nicolaus wegen Ansprüchen auf Güter der verstorbenen B., der neptis seines Großvaters, gegen die Erben des P., des Gemahls der B., angestrengt hat.

--, ---

10 Überlieferung: I, fol. 170^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 189 Nr. 155.

Zur Problematik der Bezeichnung *magnus camerarius* siehe in der Einleitung S. 15f.

Magno camerario et cetera.

15 Nicolai fidelis nostri culmini nostro porrecta petitio continebat, quod, cum olim neptis avi sui quondam uxor talis ab intestato decesserit nullis filiis superstitibus ex eadem, et dicto N(icolao)¹ tamquam linea consanguinitatis memorate B.² proximiori in bonis stabilibus eiusdem B. competat de iure successio, heredes quondam P.³ prefati bona predicta detinent indebite et contra iusticiam et supplicanti reddere contradicunt, maxime cum dictus olim P., ut asseritur, ex alia uxore quam ex dicta B. heredes et filios susceperit supradictos.

25 Supplicante igitur N(icolao) prefato sibi super premissis secundum iusticiam provideri, suis supplicationibus inclinati, mandamus tibi, quatenus, si vera sunt, que venerunt in querelam, heredes olim P. predicti ad restitutionem ipsorum faciendam N(icolao) predicto, prout fuerit de iure, compellas.

155. 1) Nicht identifiziert.

2) Nicht identifiziert.

3) Nicht identifiziert.

156.

(König Konrad IV.) bestätigt auf Bitten des namentlich nicht genannten Mannes die von dessen Gattin Constantia auf dem Totenbett vorgenommene Erbeinsetzung.

--, --- 5

Überlieferung: I, fol. 170^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 190 Nr. 156.

Per presens privilegium notum facimus universis, quod talis maiestati nostre humiliter supplicavit, ut, cum quondam Constancia¹ uxor sua in ultimis suis instituerit eum heredem sibi in bonis suis talibus, que a tali tenet, institutionem ipsam ratam habere et confirmare de nostra gratia dignaremur. 10

Nos autem adtendentes puram fidelitatem et merita pariter supplicantis, institutionem eandem ratam esse ducimus et sibi ac suis heredibus de nostra gratia et^a certa sciencia confirmamus. 15

157.

(König Konrad IV.) befiehlt dem Justiziar der Terra di Lavoro, auf Klagen des Thomas de Aquino und dessen Bruder Jacobus diese im Besitz von Zugtieren nicht zu beschweren, über die einst ihr Vater Adenulf als Eigengut verfügt hat, trotz des einst von Konrad erlassenen Mandates an den Grafen Richard von Caserta über die Rückgabe der Tiere an den Grafen Thomas de Acerra, den Großvater der Kläger. 20

--, ---

Überlieferung: I, fol. 170^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 190 Nr. 157.

25

156. a) sic I.

156. 1) Nicht identifiziert.

Iusticiario tali et cetera.

- Pro parte T(home) de Aquino, fidelis nostri, et Iac(obi) fratris sui¹ nobis extitit supplicatum, ut, cum ipsi teneant et possideant iumenta et alia animalia, que quondam A(denulfi) patris eorum² fuisse asserunt et ea habuit idem a iure proprio usque ad tempora mortis eius, quod occasione cuiusdam mandati nostri ad R(iccardum) comitem Casertanum³ et te iusticiarium Terre Laboris⁴ directi de restituendis animalibus T(home) comiti Acerarum⁵, fideli nostro, avo ipsorum in animalibus eorum, que possident iure legitimo non inferri eis molestiam mandaremus.
- 10 Quorum petitionibus utpote iusticiam continentibus inclinati, fidelitati tue mandamus, quatenus iura ipsorum et partis adverse diligenter adtendens, si tibi constiterit de predictis, predictum T(homan) et fratres in detentione predictorum animalium contra iusticiam non molestes nec paciaris ab aliquo indebite molestari, cum restitutio tantummodo rerum predicti comitis demandetur non
- 15 aliarum rerum, que a possessore quolibet iure legitimo detinentur.

158.

(König Konrad IV.) befiehlt, dass dem Bittsteller M., der im Verfahren vor dem baiulus und Richter Recht bekommen hat, dieses auch bestätigt wird (unvollständig).

--, ---

157. 1) Thomas und Jacobus de Aquino sind als valetti Friedrichs II. bezeugt, und Thomas war mit Margarethe, einer illegitimen Tochter Friedrichs II., verheiratet. Die Brüder erhielten nach einer vorübergehenden Parteinahme gegen Konrad IV. von diesem das Lehen Acerra wieder verliehen; vgl. BF 4581; vgl. auch CUOZZO in: FEDERICO II 2 S. 837–839 sowie ausführlicher FRIEDL, Studien S. 507 (mit weiteren Literaturhinweisen) und STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 563. Das vorliegende Schreiben bringt auch Klarheit in die von FRIEDL, Studien S. 507 Anm. 19 angesprochene Verwandtschaftsbeziehungen der Aquino.

2) Über die Funktionen des Adenulf von Aquino, des Vaters von Thomas und Jacobus, im Dienste Friedrichs II. vgl. FRIEDL, Studien S. 507 f.

3) Gf. Riccardus von Caserta († 1266), Gemahl der illegitimen Tochter Friedrichs II. Violante, stand in einem besonderen Naheverhältnis zu Friedrich II.; vgl. wiederum die Übersicht bei FRIEDL, Studien S. 51 sowie STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 65 u.ö. Zur Bedeutung des Riccardus unter Konrad IV. und Kg. Manfred vgl. schon ARNDT, Studien S. 101 f. sowie FRIEDL in der Vorbemerkung zum D M 26 S. 59 (mit weiteren Literaturhinweisen).

4) Terra di Lavoro, der nördliche Teil der heutigen Region Kampanien.

5) Zu Thomas von Aquino, seit 1221 Gf. von Acerra († 1251) und seiner vielfältigen Tätigkeit im Dienste Friedrichs II. vgl. FRIEDL, Studien S. 180–182.

Überlieferung: I, fol. 171^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 190 Nr. 158.

Supplicavit excellentie nostre M. fidelis noster¹, ut, cum contra talem ci-
vem coram baiulo et iudice, predecessoribus^a vestris, quasdam actiones reales 5
et personales proposuerit in iuditio, sicut dicit, et eidem reo ante litem conte-
statam in manifesta contumacia deprehensa in possessionem rerum petitarum
per eosdem finaliter missus fuerit et in personalibus actionibus facta debiti de-
claratione secundum sacras nostri nominis sanctiones missus fuerit in possessio- 10
nem, quarum rerum predicti rei pro mensura debiti declarati, cum iam elapsus
sit annus, ut asserit, a tempore missionis in possessionem, in personalibus actio-
nibus ex primo decreto, cum rerum ipsarum verum ex secundo constitui domi-
num de nostra gratia mandare secundum iusticiam dignaremur.

Cuius supplicationibus inclinati, fidelitati vestre precipiendo mandamus,
q(uatenus)^b, si premissa veritate nituntur, eodem M. postulante ad interpositio- 15
nem secundi decreti in predictis personalibus actionibus mediante iusticia com-
pellatis.

Dat. et cetera.

159.

König Konrad (IV.) befasst sich mit der Bitte des Gvillehelmus, der einst 20
eine Bürgschaft für 12 Unzen Gold für den verstorbenen Petrus bei Bar.
de tali loco übernommen hatte. Zudem hatte er versprochen, dem Bar.
auch etwaige Kosten zu ersetzen, die bei der Rückgewinnung der Schuld
entstehen. Die 12 Unzen Gold sowie vier Unzen für den Aufwand sind
von Gvillehelmus an Bar. auch beglichen worden. In der Folge hat Gvil- 25
lehelmus Schreiben des Königs an H., den damaligen mag. camerarius
ipsarum partium, erwirkt, um die erstatteten Beträge (sors et interesse)
aus den Gütern des Petrus, die inzwischen an die königliche curia gefallen
sind, ersetzt zu erhalten, vorausgesetzt, Gvillehelmus kann durch fünf
Zeugen beweisen, dass die Zahlung tatsächlich erfolgt ist. Zur Ausfüh- 30
rung dieses königlichen Auftrages ist es aber nicht gekommen, da inzwi-
schen H. aus seinem Amt entfernt wurde. Der König befiehlt nun dessen

158. a) precessoribus I. b) Auflösung unsicher I.

158. 1) Nicht identifiziert.

Nachfolger, gegebenenfalls eine gerechtfertigte Zahlung an Gvillehelmus als Ersatz für die Begleichung der gesamten Schuld bei Bar. zu leisten.

---, ---

Überlieferung: I, fol. 171^{rv}.

5 Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 190 Nr. 159.

Zur Problematik der Bezeichnung *magnus camerarius* siehe in der Einleitung S. 15f.

Conr(ad)us et cetera.

Gvillehelmi¹ fidelis nostri petitionem nostro culmini porrectam nuper recepimus, quod, cum dudum ipse Gvillehelmus pro quondam Petro² penes Bar.³ de tali loco fideiusserit in unciis auri XII et obligaverit se, ut, si quod dampnum vel expensas pro rehabenda predicta pecunia eundem B(ar.) subire contingeret, dictus P(etrus) ad integram restitutionem ipsorum teneretur eidem, et idem G(villehelmus) tam debitum predictarum XII unciarum auri quam uncias
15 auri IIII^{or}, quas memoratus B(ar.) pro recuperanda ipsa pecunia expendit, eidem B(ar.) exsolverit, sicut dixit, pro eo, quod in omnem causam intervenerat fideiussor, nec restitutionem exinde potuerit ab eodem habere, ad H. tunc temporis mag(nu)m^a camerarium⁴ ipsarum partium, ut asseruit, maiestatis nostre litteras impetravit, ut de bonis eiusdem P(etri), que rationabiliter ad manus curie nostre devenerant, eidem G(villehelmo) solventi sortem et interesse predicto B(ar.) fieret solutio pecunie supradicte, si re ipsa numerationem pecunie intervenisse probaret per V testes omni exceptione maiores, qui ipsi numerationi interfuerint, cum idem B(ar.) eidem P(etro) mutuavit non per inania instrumenta vel cauciones alias simulatas. Eo itaque asserente mandatum nostrum predictum per
20 eundem non fuisse executioni debite mandatum, quia prius fuerat ab ipso offitio camerariatus amotus ac supplicante sibi super eo per nostram excellentiam provideri.

Tue fidelitati mandamus, quatenus, si tibi constat de predictis inspecta mandati nostri ad eundem predecessorem^b tuum propterea destinati ac diligenter adtenta^c de bonis prefati quondam P(etri), que ad manus nostre curie deve-
30

159. a) *magm I*, auch *magistrum* wäre möglich; siehe Einleitung S. 16. b) *predecessorem I*.
c) folgt ein Verweiszeichen auf ein am Rande nachgetragenes Wort, von dem aufgrund der Beschneidung des Buchblockes allerdings nur ein e als letzter Buchstabe erhalten ist I.

159. 1) Nicht identifiziert.

2) Nicht identifiziert.

3) Nicht identifiziert.

4) Nicht identifiziert.

nerunt, eidem G(villehelmo) solventi, ut dictum est, sortem et interesse predicto B(ar.) de predicta pecunia solvas, ut est iustum.

160.

König Konrad (IV.) bezieht sich auf die Klage eines namentlich nicht genannten Inhaber eines Lehens, er könne die mit dem Lehen verbundenen Dienste an die königliche curia nicht mehr leisten, da ein großer Teil des Lehens in fremde Hände gelangt sei. Da derartige Veräußerungen durch königliche Gesetze zu widerrufen sind, befiehlt der Herrscher eine Untersuchung der Vorgänge und gegebenenfalls die Rückstellung der entfremdeten Rechte.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 171^v–172^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 191 Nr. 160.

Conr(adus) reintegratoribus et cetera.

Exposuit excellencie nostre talis, quod, cum habeat feodum unum in tali loco, de quo servire curie nostre tenetur, multa de feodo ipso alienata sunt illi- cite seu distracta, que, nisi revocentur ad ius et proprietatem ipsius feodi, non poterit exinde servicium debitum curie nostre facere, ut tenetur et debet.

Cum igitur huiusmodi alienationes feodorum dudum secundum sacras constitutiones nostras per vos mandaverimus revocari, fidelitati vestre mandamus, quatenus vocatis coram vobis, qui fuerint evocandi, et ipsius cause meritis diligenter adtentis, quecumque de feodo ipso in preiudicium servicii exinde curie nostre debiti alienata illicite inveneritis seu distracta, ad ius et proprietatem ipsius studeatis mediante iusticia revocare.

161.

König Konrad (IV.) befiehlt einem ungenannten Funktionär, den Bürger M. nicht zu beschweren, der vom ehemaligen secretus Sicilie zwei pariclate Landes gegen eine entsprechende jährliche Abgabe übertragen erhalten hat (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 172^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 191 Nr. 161.

5 Beim Begriff *pariclate* dürfte es sich um eine in Sizilien gebräuchliche Bezeichnung
für eine bestimmte Fläche Landes handeln. Er lässt sich in Diplomen der Kaiserin
Konstanze sowie Friedrichs II. in der Form *paricla*, *parricla*, *pariclum*, *parriculum*
nachweisen; vgl. etwa *Die Urkunden der Kaiserin Konstanze*, bearb. von KÖLZER
Nr. 2 S. 7 (aus einer Vorurkunde) sowie die Belege im Glossar von Bd. 1: *Die Ur-*
10 *kunden Friedrichs II. 1198–1212*, bearb. von KOCH S. 417. (Hinweise von Herrn
Konstanciak vom Mittellateinischen Wörterbuch München).

Conradus et cetera.

M.¹ civis talis, fidelis nostri, petitio continebat, quod, cum talis, olim secre-
tus Sicilie², duas *pariclatas*^a terrarum, que de demanio nostro non erant nec ca-
strorum nostrorum aut nostris solatiis oportuna, in tali loco, qualibet sollemp-
15 nitate servata sacris nostris constitutionibus comprehensa, eidem M. ad annum
censum bona fide locaverit pro certa videlicet annua victualium quantitate, curie
nostre indempnitate servata, et idem M. melius, quam primo erant culte, excoli
faciat terras ipsas, tu eum in possessionem ipsarum contra iusticiam impetis et
molestas.

20 Eo itaque supplicante et cetera, mandamus tibi, quatenus, si premissa veri-
tate nituntur, eundem M. super possessionem predictarum terrarum contra iu-
sticiam non impetas nec molestes nec ab aliquo permittas mol(estari)^b et cetera.

162.

(König Konrad IV.) befiehlt dem Großkämmerer, dass auf Bitten des fi-
25 delis G., dessen *baiulus* schon in vergangenen Zeiten die Gerichtsbarkeit
über die Vasallen des G. wahrgenommen hat, nach der Überprüfung des
Sachverhaltes dieses Recht auch in Hinkunft ungestört ausüben darf.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 172^v.

30 Druck: ---.

161. a) p mit waagrechten Querstrich unten, auch *periclatas* wäre möglich I. b) Auflösung
unsicher I.

161. 1) Nicht identifiziert.

2) FRIEDL, *Studien* S. 510–512 bietet eine nur unvollständig rekonstruierbare Liste der Sekreten von
Sizilien von 1240 bis 1264.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben S. 191 Nr. 162.*

Zur Problematik der Bezeichnung magnus camerarius siehe in der Einleitung S. 15f.

Magno camerario.

G.¹ fidelis noster porrecta nostro culmini petitione humiliter supplicavit, 5
ut, cum quosdam vasallos suos habeat in terra tali, qui semper coram predeces-
soribus suis et ipso temporibus felicium regum facere iusticiam consueverunt et
debent, homines ipsos non compelli ad iusticiam faciendam per alium baiulum
quam per suum mandare secundum iusticiam dignaremur.

Cuius supplicationibus inclinati, fidelitati tue mandamus, quatenus, si tibi 10
diligenti inquisitione premissa constiterit, quod homines G. predicti per alium
baiulum quam per suum ad faciendam iusticiam non consueverint ex antiquo
compelli nec aliqua alia iusta et rationabilis causa subsistat, propter quam bai-
ulo G. prefati predictorum vasallorum suorum sit in faciendo iusticiam cohertio
denegata, predictos vasallos s(uos)^a per baiulum suum, sicut consuetum asserit, 15
permittas de cetero conherceri^b, cum de ipsis in causis civilibus iusticia postula-
tur.

163.

(König Konrad IV.) beauftragt den Justiziar des Prinzipats mit der Un-
tersuchung der Klage des R., Sohn des Johannes de Pag., dem einst die 20
Burghut des castrum sancti Magni übertragen worden war, wobei die
damit verbundenen Einkünfte nicht ausreichten, weshalb er einen Kredit
bei Bürgern von Avella(?) aufgenommen hat. Nach dem Tod des Vaters
weigerten sich die Gläubiger, die verpfändeten Güter wieder herauszu-
geben, von denen sie den vierfachen Ertrag der Schuld einnahmen. Der 25
Justiziar soll die Richtigkeit dieser Klage überprüfen und gegebenenfalls
die Rückgabe der verpfändeten Güter veranlassen.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 172^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben S. 191 Nr. 163.*

30

162. a) Auflösung unsichert; möglich wäre etwa auch scilicet I. b) sic I.

162. 1) Nicht identifiziert.

Iusticiario Principatus¹ et cetera.

- R.², filius quondam Iohannis de Pag.³, fidelis noster, ad presentiam nostram accedens humiliter exposuit coram nobis, quod, cum dudum dicto patre suo ad castri nostri sancti Magni⁴ custodiam ordinato ac nichil de stipendiis pro ipso castro necessariis ab officialibus nostris habere valente per eum multociens requisitis, ut servicia nostra defectum in aliquo minime paterentur, idem pater suus quasdam terras et possessiones suas talibus civibus Auellani⁵ pro certa quantitate pecunie prefinito certo tempore obligavit, et deinde medio tempore patre suo viam universe carnis ingresso et termino restituende pecunie iam elapso predicti creditores prefatas et terras et possessiones sibi reddere denegarunt in suum preiudicium et gravamen, maxime cum perceperint de fructibus et possessionibus earundem terrarum ad quadruplum eius, quod predicto patri suo pro dicto negotio mutuasse noscuntur. Quare maiestati nostre humiliter supplicavit, ut super eo sibi dignaremur misericorditer providere.
- Cuius supplicationibus inclinati, mandamus tibi, si tibi constiterit, quod de fructibus rerum obligatarum tantum a predictis creditoribus perceptum fuerit, quanta fuit quantitas pecunie mutuate, cum ex perceptione fructuum sibi videantur solvere creditores, predictas terras taliter obligatas eidem R. secundum iusticiam restitui facias, nisi talis conventio interesse dicatur, que ex computationem^a fructuum impediatur et petitionem crediti non extinguat⁶.

164.

(König Konrad IV.) befiehlt dem Großkämmerer, einem namentlich nicht genannten Bittsteller nach der Prüfung seiner Eignung ein nicht genanntes Amt mit den üblichen Zuwendungen zu übertragen.

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 173^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 192 Nr. 164.

163. a) sic I.

163. 1) Prinzipat ist der südl. Teil des heutigen Kampanien.

2) Nicht identifiziert.

3) Nicht identifiziert.

4) San Mango sul Calore (?), Prov. Avellino, Kampanien (Hinweis von Prof. Licinio, Bari).

5) Avella, Prov. Avellino, oder Avellino, Kampanien.

6) Hier wird möglicherweise Bezug genommen auf die Konstitution Friedrichs II. I 103, ed. STÜRNER S. 291 f.: De recuperandis rebus feudalibus et de perceptione fructuum.

Zur Problematik der Bezeichnung magnus camerarius siehe in der Einleitung S. 15f.

Magno camerario.

Supplicavit excellentie nostre talis fidelis noster, ut ipsum in tali offitio per statui, sicut alii statuuntur, mandare de nostra gratia dignaremur. 5

Nos igitur ob laudabile testimonium, quod de fide sua fuit in nostra curia perhibitum, suis supplicationibus inclinati, fidelitati tue mandamus, quatenus, si ad ipsum offitium ex qualitate persone de consilio nostrorum fidelium sufficiens et ydoneus reputetur, tu ipsum super eo pro parte nostre curie debeas ordinare sub expensis, quas propterea statuti alii perceperunt. 10

165.

(König Konrad IV.) weist den Großkämmerer an, dem Getreuen R., der ein Lehen eines einzigen miles und balistarius übertragen erhielt, zusätzliche Abgaben zukommen zu lassen, damit seine Einkünfte mindestens das Ausmaß von 15 Unzen Gold jährlich erreichen. Dabei sind aber die Rechte der königlichen curia genau zu beachten und insbesondere auf Befestigungen Rücksicht zu nehmen. Über die Durchführung der genaueren bestimmten Maßnahmen ist an den König Bericht zu erstatten. 15

--, ---

Überlieferung: I, fol. 173^v.

20

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 192 Nr. 165.

Zur Problematik der Bezeichnung magnus camerarius siehe in der Einleitung S. 15f.

Magno camerario.

Dum R.¹, fidelis noster, de feodo unius militis et balistarii in iurisdictione tua fidei et serviciorum suorum intuitu duxerimus de nostra gratia providendum, fidelitati tue mandamus, quatenus de excadentiis curie nostre feodalibus vel non feodalibus in iurisdictione tua tantum sibi vel suo nuntio debeas assignare sub servitio supradicto, unde sibi in puris proventibus et obventionibus aliis, collectis nostris in eis minime numerandis, uncias auri XV sibi proveniant annuatim. 25 30

165. 1) Nicht identifiziert.

In huius autem executione mandati sic te procedere volumus fideliter et prudenter, quod in nullo ius curie nostre depereat nec memoratus R. fidelis noster nostre provisionis in aliquo diminutionem non incurrat, cautus quod ad feoda, que nostris sunt solatiis vel castrorum munitionibus deputata, auctoritate presentis manus tuas aliquatenus non extendas, quid et ubi sibi duxeris assignandum, nostre curie fideliter rescripturus. Si vero concessio sit de castro, addatur arma insuper et quecumque curie nostre mobilia sunt ibidem ante assignationem ipsius ad opus curie nostre recipiens, facias ea cum omni diligentia custodiri. Quid super assignatione ipsa feceris, distincte nostro culmini rescripturus.

littere plagentium^a

166.

(Papst) Innozenz (recte Gregor IX.) richtet an die Herzogin (Theodora) von Österreich nach dem Tode ihres Mannes (Leopold VI.) einen langen Trostbrief, in dem unter anderem die Ergebenheit des Verstorbenen gegenüber der Kirche und dem Papst sowie die Rolle des Herzogs als Friedensvermittler gerühmt werden.

--, (1230 nach Juli 28)

Überlieferung: I, fol. 173^v–174^v.
 Druck: Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger IV/2 Nr. 1152 S. 183–185, mit zahlreichen Varianten nach mehreren Überlieferungen, aber ohne I (BUB).
 Regesten: BFW Nr. 6816; POTTHAST Nr. 8596; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 192 Nr. 166.

Innocentius^{a b} et cetera^b ducisse Austrie¹.

Quod potati doloris amaritudine amaricate anime filie^c consolationis haustum proponimus propinandum, sinceritas efficit caritatis, que nil humanum a se reputans^d alienum², nonumquam^e condolenti^f condolet et compatitur pacien-

165. a) sic I, mit roter Tinte und etwas größerer Schrift in Freiraum nachgetragen. Siehe Abb. 8a.

166. a) überlange I-Initiale I. b-b) Nobili mulieri BUB.. c) folgt nostre BUB.

d) reputat BUB. e) que sic omni BUB. f) dolenti BUB.

166. 1) Hgin. Theodora von Österreich († 1246).

2) Terenz, Heautontimorumenos I 1, 25, ed. BROTHERS S. 48; WALTHER, Proverbia 2 Nr. 11108 (mit weiteren Belegen).

ti, ut non minus in alienis quam in suis angustiis anxietur. Sane audito nuper obitu clare memorie ducis Austrie³, viri tui, non potuimus graviter non conturbari^g, qui eum tamquam Christianissimum principem in minori officio constituti speciali diligentes affectu, ipsum erga Romanam ecclesiam et nos non tam argumentis probabilibus quam experimentis evidentibus fidelem probavimus 5 et devotum. Quare tantam gerebamus de ipsius securitate fiduciam, ut eiusdem in negotio^h pacis acquiesceremus consiliis et desideriis faveremus, reputantes eiⁱ deberi, quicquid sibi^j honoris et gratie impertiremur^k. Tibi quoque tamquam filie speciali a domino benedictae paterno contribulamur affectu, scientes te in subtractione tanti viri, cum quo *una caro* fuisti⁴, acerbis doloribus cruciari. 10 Verum ne, si doloris causas exaggerare^l velimus, doloris vulnus non tam medicinaliter pertractare quam lacerare crudeliter videamur, necessarium^m est, ut ad eum, qui *vulnerat et medetur*ⁿ⁵, *merentes erigens*^o *sospitate*⁶, nos et alii humiles^p revertamur, ut ab eo, *qui nos in omni tribulatione nostra* misericorditer *conso-* *latur*⁷, consolationis beneficium mereamur, presertim cum dampnis huiusmodi 15 nec occurrere valeat^q nec succurri^r. *Qui enim proprio filio suo non pepercit, sed pro nobis omnibus tradidit illum*⁸, nullum unquam contra legem^s generalem^s nature voluit eximi morte carnis, ut nulli^t preiudicet, generalem legis^u conditionem intemeratam^v singulis^w observando. Ceterum, cum idem dux corde contritus, ore confessus, sumpto viatico salutari, sicut confidimus, feliciter ad Christum mi- 20 graverit, diligentibus eum gaudendum est potius quam dolendum, quia, qui^x sic percursum^x huius vite celestis glorie bravium apprehendit, quanto cursum celerius consummavit, tanto est felicius reputandus. Sed inquires forsitan^y. Nec fortitudo lapidis fortitudo mea nec caro mea caro^z enea est, quin^a tam rigidis^b incisa doloribus^c doleat vehementer, et^d coniugal^e affectus^e non^f patitur, ut aput^g 25 me ipsius^g memoria deleatur^h, cum perfectaⁱ caritas non excidat carne etiam decedente, nec nos quidem castigati doloris modestiam^j intendimus inhibere,

g) turbari BUB. h) negociis BUB. i) sibi merito BUB. j) possemus BUB. k) impertiri BUB. l) exaggrege I. m) necesse BUB. n) *folgt et* BUB. o) erigit BUB. p) humiliter BUB. q) *folgt in homine* BUB. r) succuri I. s) *mit Verweiszeichen korr. aus* generalem legem I. t) *folgt etiam* BUB. u) nature BUB. v) *fehlt* BUB. w) singlis I. x-x) si currens stadium BUB. y) forte BUB. z) *fehlt* BUB. a) *folgt eadem caro mea* BUB. b) rigide BUB. c) *fehlt* BUB. d) nec BUB. e) affectio BUB. f) *fehlt* BUB. g-g) in eadem ipsius viri BUB. h) moriatur BUB. i) *fehlt* BUB. j) molestiam BUB.

3) Hg. Leopold VI. von Österreich (1198–1230 Juli 28).

4) Vgl. Matth. 19, 6; Marc. 10, 8.

5) Iob 5, 18.

6) Iob 5, 11.

7) 2. Cor. 1, 4.

8) Rom. 8, 32.

ne contra legem nature frustra contendere videamur, que^k sic est provide temperanda, ne contra legem dei erigi videatur. Nam que secundum^l tristitia mortem, que autem secundum deum^m penitentiam in salutem stabilem operatur. Est quandoqueⁿ, unde potes temporaliter consolari, quia de sepulta radice ramus
 5 prodiit graciosus^o, dum de patre natus est filius⁹, ut vix sentiatur amissus, cuius non extraneus est successor. Itaque^p rogamus et monemus, quatenus non neges consolari animam^q, sed memor domini delecteris in omnibus operibus eius^r sanctis^s et omni merore deposito te ac^s tuos salubriter consoleris, ut sis etiam, sicut condecet^t, consolationis aliis in exemplum, clamores^u, luctus convertens in
 10 orationum suffragia et meroris lacrimas commutes in opera pietatis. Nos autem, qui patres orphanorum et iudices tenemur existere viduarum, te ac filium tuum, quantum cum deo et honestate poterimus, gratia prosequi proponimus et favore, ut benivolentiam^v, quam ad defunctum habuimus, transeat^w ad heredes^x.

167.

15 (Ein Papst) schreibt einen Trostbrief an eine unbekannte Empfängerin.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 174^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 192 Nr. 167.

20 Mater ecclesia, merentium propicia consolatrix, erga illas personas ubiorem solet exhibere miserationis affectum, que consolationis solatio destitute quasi videntur exposite calumpniis et molestiis perversorum. Unde licet apud nos non sit personarum acceptio, ut cuiquam contra iusticiam in iudicio deferamus, qui magnum et parvum iudicare tenemur, quia tamen a domino per prophetam nobis indicitur defensio viduarum¹, deo prestamus obsequium, cum
 25 pietatis intuitu illis in sua iusticia nos favorabiles exhibemus, eorum quieti consulimus, dum corripiamus inquietos.

k) folgt tamen BUB.

l) folgt seculum est BUB.

m) folgt est BUB.

n) enim BUB.

o) vorher generosus getilgt I.

p) Ideoque BUB.

q) folgt tuam BUB.

r) suis BUB.

s) et BUB.

t) folgt Freiraum von ca. einem cm. I.

u) folgt et BUB.

v) benivolencia

BUB. w) folgt etiam BUB. x) folgt Dat. etc. BUB.

9) Hg. Friedrich II. von Österreich (1230–1246).

167. 1) Vgl. Isai. 1, 17.

168.

Anonymer Trostbrief.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 174^v–175^r; Troyes, Bibliothèque Municipale Ms. 1482 fol. 42^{ra} und 143^{va-vb}; SCHALLER, *Handschriftenverzeichnis* S. 360 und 374 (T1 und T2)

5

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 193 Nr. 168.

Sublatus^a est nobis^b filius vir et^c frater et mihi nepos karissimus^d. Amarus est dolor multumque communis et^e angustia mutua. Et quis inter nos^f alium consolabitur^g? Scio, quod ex officio teneor sed^h in dolore forte non minor^h. Saneⁱ scriptum est, *quia^j proprio filio suo non pepecerit^l deus^k*, qui et^l legem mortis, quam a primis parentibus genus contraxit^m humanum, sic transmisit ad posteros, quod in persona filii observata exceptionem non patitur inⁿ subiectisⁿ. Porro in manu domini mors et vita et^o utraque^p sui iuris existit et hac et illa utitur iure suo, unde non facit iniuriam, cum vite^q terminum morte claudit. Ceterum, quoniam^r turbat^s afflictio mentem^t et verba dolor^u intercipit, stilum abbrevio, ne, si amara disfunderetur materia, missa pagina^v plus meroris^w et minus consolationis haberet. Quia vero^x sicut domino placuit, ita factum est, ut voluntati divine reddatur natura^y conformis, ad invicem consolemur^z in illo, *qui ponit humiles^a in sublimi et merentes^b erigit sospitate^c 2*, et utinam sic in devotione et^d humilitate recte correctionis dextram^e cognoscamus, quod in nobis^c virtute^f paciencie ipsius^g amaritudo dulcescat et ipsius^h pia providencia in prospera convertantur adversa.

168. a) S fehlt T2. b) vobis T2. c) fehlt T2. d) folgt Maths. (*Lesung unsicher*) T1; M. T2. e) fehlt T1 und T2. f) folgt poterit T1. g) consolare, sed in dolore propter hec nequaquam minor, sed T1. h–h) consolare T1. i) folgt quia T2. j) quod T1; folgt dominus T1, T2. k) fehlt T1, T2. l) fehlt T1, T2. m) traxit T1. n) fehlt T1. o) fehlt T1, T2. p) utrumque T1. q) fehlt T2. r) quia T2. s) folgt eine Lücke für ca. zwei Buchstaben I. t) folgt vestram T1. u) dolore T2. v) folgt et T1. w) doloris T1. x) fehlt T2. y) fehlt T1. z) consolamur T2. a) homines T1. b) inherentes (*Lesung unsicher*) T1. c–c) fehlt T1. d) *Lesung unsicher* I; ac T2. e) sic I; dexteram T2. f) divinum T1. g) illius T1. h) fehlt T1, T2.

168. 1) Vgl. Rom. 8, 32.

2) Iob 5, 11.

169.

(Kaiser Friedrich II. oder König Konrad IV.) wendet sich an einen Vater nach dem Tod von dessen Sohn, der im Dienste des Herrschers gestanden hat, begründet ausführlich die späte Absendung des Briefes und versucht,
 5 den Trauernden mit dem Hinweis auf die Existenz der zwei Enkel zu trösten.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 175^v–176^r.

10 Drucke: Petrus de Vineia IV 6, ed. ISELIUS 2 S. 11–14, mit Nennung des Grafen von Acerra als Empfänger (PdV); L'Epistolario S. 733 f. (E).

Regesten: BF Nr. 3176, auf Ks. Friedrich II. als Aussteller bezogen, mit Datierungsvorschlag 1240; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 193 Nr. 169.

Etsi^a de nimis acerbo filii tui casu consolacionis nostre verbum ad te tarde pervenerit, non^b movearis^c. Causa enim^d fuit, ut tempus tibi ad lacrimas laxare-
 15 mus. Suspirantis^e namque gemitibus et oculis lacrimosis nostre compassionis^f epistulam offerre noluimus^g, quam et lacrimarum continua gutta perfunderet et eductio copiosa singultuum perlegi prohiberet. Doloris^h pretereaⁱ cumulum^j, quem nati funus invisum^k in patre congesserat, ipsa^l expressione doloris^m providimus digerendumⁿ, quem et^o nostra monitio recentum^p intrinsecus vehementius
 20 ampliasset, si foris^q educi tristitiam per lacrimas vetuisset.

Nunc igitur, mitigatis suspiriis et^r luminibus excolatis, litteram^s nostre consolacionis offerimus, tractabilem animum et vulnus apertum medicamine debite persuasionis aggredimur, et cum tibi per amaritudinem luctuum satisfac-
 25 ceris hactenus, per depositionem lugubrii^t satisfieri gratissime postulamus et nobis. Ceterum^u, si luctuose fame volatum, qua^v nichil in nunciatione^w malorum posset esse celerius, presens epistola nostre consolacionis anticipat^x, dum^y ex ip-
 sius tenore nullum acerbi^y punctura doloris nervum cordis intactum inveniat^z. Per^a illuvias^a lacrimarum nature partes implere te sinimus, dum prohibere ne-
 quimus et nobis placere te volumus, dum conveniens denuo^b postulamus^c.

169. a) Quod PdV, E; vorher Rubrik: Comiti Acerrarum, consolando eum de morte filii sui cadentis in bello PdV, E. b) fehlt PdV, E. c) Lücke von ca. 3 cm zwischen move und aris I; fehlt PdV, E. d) fehlt PdV, E. e) suspirantibus PdV. f) consolacionis PdV, E. g) voluimus PdV. h) folgt quidem PdV, E. i) praeteriti PdV, E. j) tumulum PdV. k) immensum E. l) luctus PdV, E. m) fehlt PdV, E. n) disgregandum PdV, E. o) fehlt PdV, E. p) retentum PdV, E. q) foras PdV, E. r) folgt oculorum PdV, E. s) litteras PdV, E. t) lugubrium PdV, E. u) Quod PdV, E. v) quo PdV. w) inundatione PdV. x) anticipet PdV, E. y–y) quae PdV, E. z) folgt et virgineos oculos nondum paratos ad diluvia PdV, E. a) fehlt PdV, E. b) fehlt PdV, E. c) folgt Scimus enim quod per quam dura requirimus, sed tamen possibilia flagitamus nam PdV, E.

A mane plorabis^d ad vesperam florem occiduum et aridam segetem ante tempus estatis, occasum solis ante meridiem et noctis caliginem ante diem, sic et^e iuvenem nondum ferme puberem prius^f intempestive mortis subisse iudicium quam senectutis indicium^g advenisse^g. Turbato denique mortalitatis ordine pater pro filio lacrimas offeres^h, quas pro te filius reservabat. Vespertina tandem 5 hora resumesⁱ nostre compassionis antidotum et consolationis affectum. Nos enim in tam subito filii tui casu compassionis^j paterne consortio non caremus, utpote cum^k eundem a te naturaliter genitum et vix adhuc matris ab^l uberibus ablactatum, in ulnis^m educationis^m nostre cepimusⁿ, et quia susceptibilem ipsum invenimus discipline, virtutum^o in eum indumenta^p contulimus^p, ut sibi^q conspicuus, aliis utilis et nobis existeret fructuosus. 10

Nunc autem, cum de plantatione nostra vindemiam carperemus^r, generationis humane novacula vite telam in homine, quam nondum^s perfecte texuerat, intempestativa^t precipit. Sed et^u affectum consolationis dominice gratum accipias, quem^v de communi tristitia per nos, qui tibi miserabiliter condolemus, 15 potes et debes recipere^w gratiorem. Iuste^x dolere te novimus, quod in nati tui^y funere pomum vite^z fatalitatis eventus decerperit^z spacio ipsius^a immaturum. Consolari te volumus, quod illud ante tempus debitum virtutum irrigationibus^b acceperit maturatum. Dolere^c te novimus, quod morientis^d filii non^e clausuris oculos. Consolari te volumus^f, quod non inter molles delitias et debiles curas 20 defecerit languidus, sed inter obsequiorum nostrorum occupationes licitas^g occiderit^h strennuus et vixerit gloriosus. Quid plura? Iuste dolere te novimus, quod unumⁱ amiseris filium. Consolari te volumus^j in duorum propagatione nepotum, et nos gratie nostre zelum, quem ad patrem ab avo produximus, tanto propagamus^k libentius ad nepotes, quanto devocius^l nostre sinceritatis^m affectumⁿ patris et avi servicia meruerunt. 25

d) *folgt* usque *PdV*. e) *tu E*. f) *potius PdV, E*. g) *iudicium advenisset PdV, E*.
h) *offers PdV, E*. i) *resume PdV, E*. j) *compunctionis PdV, E*. k) *qui (ad) PdV, E*.
l) *fehlt PdV, E*. m) *ulnas educationis PdV, E*. n) *suscepimus PdV, E*. o) *sic I; virtutum PdV, E*.
p) *rudimenta congesimus PdV, E*. q) *folgt esset PdV, E*. r) *cupere decerpere PdV, E*.
s) *folgt natura PdV, E*. t) *intempestive PdV, E*. u) *fehlt E*. v) *folgt veluti PdV, E*.
w) *assumere PdV, E*. x) *folgt quidem E*. y) *fehlt PdV*. z-z) *de vite pomerio natura decerp(s)it PdV, E*. a) *temporis PdV, E*. b) *irrogationibus PdV*.
c) *Iuste dolore PdV, E*. d) *mortui E*. e) *fehlt PdV; tui E*. f) *folgt getilgt in duorum propagatione nepotum et nos gratie nostre zelum I*.
g) *fehlt PdV, E*. h) *cecidit PdV*. i) *unicum quem habebas PdV, E*. j) *petimus PdV, E*. k) *propagabimus PdV, E*.
l) *fehlt PdV, E*. m) *serenitatis PdV, E*. n) *folgt et PdV, E*.

170.

Kaiser Friedrich (II.) tröstet einen Vater wegen des Todes des Sohnes, der sich im Dienst der kaiserlichen camera sehr bewährt hat und beim Brand des kaiserlichen Lagers bei Victoria umgekommen ist, weil er lieber sterben wollte als vor den Rebellen die Flucht zu ergreifen.

(Borgo San Donnino, 1248 April 20)

Überlieferung: I, fol. 176^v.

Drucke: Petrus de Vinea IV 4, ed. ISELIUS 2 S. 9–11 (PdV); Nicolai de Rocca epistolae, ed. DELLE DONNE Nr. 4 S. 12 ff., mit Namen des Empfängers, aus mehreren Überlieferungen (NdR); L'Epistolario S. 729 (E).

Regesten: BF Nr. 3691, mit der Datierung; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 193 Nr. 170.

Fridericus^a et cetera.

Lugubrem^b filii tui casum vulgaris fame forsitan^c linguositate^d precognitum, cuius doloris aculeus prius dominica pectora pertransiens^e quam paterna fecit in nobis, quantum licuit et decuit, stationem, infesto tibi stilo describimus, et licet ipsius^f obitus^g in eiusdem obsequii^h subtractione nosⁱ turbaverit et te, sicut firmiter credimus, in carnis decisione medullitus venabulo quodam^j inopinato percutiat, si tamen modus et qualitas mortis attenditur, consolationis remedium, quod nos iam exinde probabili ratione concepimus, locum grandem invenire firmiter opinamur in patre.

Dum enim idem filius tuus camere nostre serviitiis assiduus et obsequiosus insisteret, in combustione castrorum nostrorum Victor[ie]^k 1, ubi eum forte^l potuerat a rebellium nostrorum manibus fuga subducere, devotionis native^m constanciamⁿ, que^o vix cadere consuevit in iuvene^p, gladii superante timorem^q cruenta maluit cedere^r succumbere, quam dimissis aule nostre serviitiis per^s absentionis^s subsidium saluti proprie providere.

170. a) Ausstellername fehlt, dafür Rubrik: Cuidam fideli suo, consolando eum de morte filii sui occisi in expugnatione Victoriae PdV; Fridericus etc. Iohanni Turdo, per Nicolaum de Rocca NdR; Cuidam fideli suo, consolando cum de morte filii sui occisi in expugnatione Victoriae E. b) folgt Turbetti NdR. c) fortassis PdV, NdR, E. d) lugositate PdV; linguositate E. e) transiens PdV, E. f) eiusdem PdV, NdR, E. g) folgt nos PdV, NdR, E. h) obsequiorum PdV, E. i) fehlt PdV, NdR, E. j) folgt iaculo PdV. k) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I. l) fehlt PdV. m) firma PdV, NdR; firme E. n) constantia PdV, NdR, E. o) quod E. p) iuvenem PdV, NdR, E. q) terrore PdV; terrorem NdR, E. r) morte PdV, E. s) sibi per assumptionis fugae PdV, E.

170. 1) Zur Lagerstadt Victoria, die Ks. Friedrich II. im Herbst 1247 südwestl. von Parma errichten ließ, vgl. etwa STÜRNER, Friedrich II. 2 S. 573–577 u. ö.

Ex hac ergo^t, quam diximus, causa precipua doloribus tuis consolationis ungenta porrigimus et^u mandamus^u, ut, cum eiusdem filii tui defuncti^v vivat in nostri cordis essentia^w, carne deficiente memoria et turpe sit imprudenti^x viro, ut^y consolationis remedium non^z inveniat^z, laxitudo dolendi modum fundendi^a lacrimas^a apponere studeas et causam in nobis consolationis assumas^b.

5

171.

(Kaiser Friedrich II. oder König Konrad IV.) antwortet mit einem Trostbrief an einen nicht namentlich Genannten, der den Tod eines Verwandten des Herrschers mitgeteilt hat, der in Christi servicio den Tod gefunden hat.

10

-- , ---

Überlieferung: I, fol. 176^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 193 Nr. 171.

Obitus quondam talis nuper nostre celsitudini nunciatus, tanto nostri cordis intrinseca doloris quadam amaricatione turbavit, quanto personam eius proxima nobis consanguinitate coniunctam affectuose dileximus, immo reputavimus inter alios specialem. In eius quidem casu benivolo tibi compatientes affectu doluimus, sed ex eo tibi precipue ac aliis de ipsius morte dolentibus solaminis maxima causa porrigitur, quod in Christi servicio tam sanctum ac salubre propositum fideliter prosequens expiravit. Tu igitur, de ipsius obitu spiritu consolationis assumpto, firmes in nostre liberalitatis gratia fiduciam, ut, qui te dilectionis et sanguinis unione conplectimur, vota tua, quociens expedierit, quantum cum honore nostro poterimus, libenter et magnifice prosequemur.

15

20

t) igitur E. u) fehlt PdV. v) defuncta I. w) scrinio etiam PdV, E. x) in prudente PdV, NdR, E. y) fehlt PdV, NdR, E. z) praestare PdV; prestat E; fehlt NdR. a) fundendis lachrymis PdV; fundendis lacrimis NdR. b) folgt etc. PdV; folgt Datum apud Burgum XX. aprilis, VI. indictionis NdR.

172.

König Konrad (IV.) tröstet Vater und Mutter des frühzeitig verstorbenen T., der sich im Dienst des Herrschers sehr hervorgetan hat, und er verspricht, das bisher dem Verstorbenen erwiesene Wohlwollen den Eltern
 5 weiterhin zu bewahren.

---, ---

Überlieferung: I, fol. 177^r.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 193 Nr. 172.

10 Conr(ad)us patri et matri quondam talis.

Etsi se sic habeat humane fragilitatis conditio, ut intrantes exeant et ab ipso vite principio mors in singulos dominetur, non possumus tamen non angi doloris aculeis, cum zelatorum honoris et incrementi nostri ex lege fatalitatis detrimenta sentimus. Merito quidem intellecto obitu T.¹ filii vestri merori vestro
 15 compatimur et doloribus condolemus, cum huius irreparabilis casus nos iactura tetigerit, dum ante expectatum eius terminum vita precipitur, qui suis comodus^a et nostris erat serviciis fructuosus. Verum cum huiusmodi dampnorum incommoda nullis queant remediis reparari frustra ex oculis exfluant lacrimae et suspiriis interiora quassentur, devotionem vestram hortamur, quatenus consolationis
 20 spiritum resumentes, quem ipse habebat erga nos induatis affectum. Nos enim favoris nostri benivolentiam, qua ipsum prosequi proposueramus, in vos velut in sui meriti successores totaliter convertemus.

173.

König Konrad (IV.) teilt dem Grafen Thomas (II.) von Savoyen den Tod der Fürstin (Beatrix) von Tarent, der Nichte des Grafen und karissima Verwandten Konrads, mit und verweist auf die weiter bestehenden engen Verbindungen zwischen den beiden Familien aufgrund der Nachkommen der Verstorbenen.

---, ---

172. a) comodus I.

172. 1) Nicht identifiziert.

Überlieferung: I, fol. 177^v.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 194 Nr. 173.

Idem Thome comiti Sabaud(ie)¹.

Fortune ridentis auspiciis undique vota nostra cingentibus nuper amaritu- 5
dinis poculum, quo cura carere nequit, mortalium lex inevitabilis fatalitatis in-
gessit, dum principisse^a Tare(n)ti(n)e, neptis tue, karissime congnate^b nostre²,
grato consortio, quod non sine dolore referimus, virilis thori solatia spoliavit.
Ex cuius abcessu licet iugalia succisa sint federa, dum ipsam, quo iter est omni-
bus, necessitas peregrinationis excepit, placide tamen affinitatis commercia, que 10
inter nos et te hactenus eiusdem parentela contraxerat, multo tenacius credimus
solidata, dum relictam ex ea sobolem clare videlicet indolis presagia redolentem,
gratitudo propaginis virtutis redemptione concessit. In cuius aspectibus matris
rediviva memoria et dilectionis^c in nobis preterite causam accumulat et pigno-
ra firmioris affinitatis instaurat. At licet casum huius fame precurrentis agilitas 15
volatili qualibet penna velocior tuis forte iam auribus cum cordis amaricatione
pretulerit, sic tamen ad notitiam tuam ipsum tenorem presentium deducimus,
ut conceptam proinde meroris materiam verborum nostrorum lenimento com-
pescas, affectum t(uum)^d rogantes, quatenus doloris indicia, que tibi carnis deci-
sio impressa reliquit, in nobis per gratiam consolationis abstergens, detrimenta 20
quelibet de matris absencia in prole superstite recompenses.

174.

*König Konrad (IV.) richtet tröstende Worte an einen Vater, dessen Sohn
verstorben ist.*

--, --- 25

Überlieferung: I, fol. 177^v–178^r.

173. a) sic I. b) sic I. c) sic I. d) Auflösung unsicher I.

173. 1) Gf. Thomas II. von Savoyen († 1259).

2) Beatrix, Tochter Amadeus IV. von Savoyen, Gemahlin des späteren Königs Manfred, wäre laut Stammtafel im Lex.MA 9 erst 1259 gestorben; laut DECKER-HAUFF, *Das Staufische Haus* S. 365, † 10.4. (spätestens 1257); laut STÜRNER, *Friedrich II. 2, Anhang* S. 74, in den Jahren 1257/58. Vgl. jetzt auch KOLLER, *Manfred* S. 11. Konstanze, die am Schluß des Schreibens indirekt erwähnte Tochter der Verstorbenen, begründete durch ihre Vermählung mit König Peter III. von Aragón die Ansprüche dieses Hauses auf Sizilien.

Druck: ---.

Regest: RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 194 Nr. 174.

Conr(ad)us et cetera tali.

- Quod filius tuus, quem desiderabas tibi superstitem affuturum, turbato fatalitatis ordine viam universe carnis ingrediens precessit, quem sequi debuerat genitorem debiteque a filio patri se versa vice in patrem lacrimae totaliter converterunt, merori tuo compatimur tuisque doloribus condolemus, hortantes adten-
 5 cius, quatenus cum regula fatalitatis nullum excipiat sed pari sorte maturum et immaturum pariter absorbeat, involvens humilem pariter et sublimem. De exitu
 10 filii tui translati de rerum caducitate presentium ad perpetuitatem patrie melioris spiritum consolationis assumas, pro defuncto filio lacrimas paternos oculos inutiliter fatigantes, nullatenus efussurus.

175.

- König Konrad (IV.) tröstet Herzog Ludwig den Jüngeren von Bayern wegen des Todes von dessen Vater (Herzog Otto), seines karissimus Schwiegervaters. Er rühmt die besonderen Verdienste des Verstorbenen, der ihm gegenüber das officium genitoris übernommen hatte, und betont die weiter bestehenden engen verwandtschaftlichen Verbindungen zwischen ihm und dem bayerischen Herzog.*

20 ---, (nach 1253 November 29)

Überlieferung: I, fol. 178^v.

Drucke: Petrus de Vinea IV 3, ed. ISELIUS 2 S. 7–9, an cuidam nobili (Parallelausfertigung) (PdV); L'Epistolario S. 726f. (E); RIEDMANN, *Zwei unbekannte Schreiben* S. 58 Nr. 2 (aus I).

- 25 Regesten: BF Nr. 4617, an die Herzogin von Bayern (Parallelausfertigung), mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, *Unbekannte Schreiben* S. 194 Nr. 175.

Idem Ludewico duci Bawar(ie) iuniori^a 1.

- Dum post sedatos^b undique turbines, quos dudum in regno nostro Sicil(ie) calumpniosa temporis procella commoverat^c, nostris nuper faveret affectibus
 30 fortune placiditas et nostrorum processuum latera circuiret, subito rumor infe-

175. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Cuidam nobili, de morte soceri sui PdV, E. b) korr. aus sedatas I. c) concreverat PdV, E.

175. 1) Hg. Ludwig II. von Bayern († 1294).

stus et nubilus claustra nostre iocunditatis infregit, illas nobis insipidas amaritudinis propositiones interserens, quod^d dux Bawarie, pater^e tuus^e, karissimus socer noster^f 2, superioris ducis ductus imperio et ad^g patriam, quo^h iter est omnibus, generaliⁱ mortalium necessitate vocatus humanitatis commune debitum, quod exceptio quevis allegata non prorogat^j, ex inevitabili lege fatalitatis 5 exsolvit^k. Ex quo tanto nos pupugit^l doloris novus^m ictus acerbius, quanto per eius absentiam, qui genitoris in nobis officium compensabat et velut nostri pars magna consilii erga nos karitatis paterne non impares gerebatⁿ affectus, multa nobis decise carnis et grandia comoda^o resecata^o sentimus. Verum quia sic irreparabiliter cadere hominis est natura non pena, et morbus iste non est medi- 10 cabilis herbis, sed illius est excelsi^p dextere imitatio^q, qui tamquam^r certissimus creditor circumveniri non potest, quin^r capud excelsum et humile necessarie complexibus^s equalitatis involvat^t, mutua^u nobis et tibi sunt exinde solaminis assumenda consilia, ut^v nos decedentis patris occasum superstitibus solemur^w in filiis, in quibus nobis affinitatis solide pignora remanserunt, et tu, quecumque^x 15 tibi tam turbidus eventus^y ingesserit, in nobis reparabilia^z detrimenta^a perpendas^a, qui tam ex carnis unione, qua iungimur, quam ex dilectionis eciam vinculo, quo unimur, tua tuorumque^b negotia non minus^c quam propria continuis semper profectibus intendimus^d promovere.

Propter quod dilectionem tuam inducimus et hortamur adtencius^e, quatenus non exspectans^f, ut^g consolandi^g remedia lassitudo tibi meroris indulgeat, 20 sed animum redolens viri fortis^h omnem causam lugubrii dolorisque reliquiasⁱ, verborum nostrorum lenimentis aboleas^j et in gratiosa spe nostre proximitatis abstergas^k.

d) *folgt* N. PdV; ...E. e) *fehlt* PdV. f) *fehlt* PdV. g) *in* PdV, E. h) *quae* PdV, E.
i) *generale* PdV. j) *prouocat* E. k) *exolvit* PdV, E. l) *pungit* PdV, E. m) *fehlt* PdV, E.
n) *dabat* PdV, E. o) *incommoda reserata* PdV, E. p) *fehlt* I. q) *mutatio* PdV, E.
r-r) *fehlt* PdV, E. s) *amplexibus* PdV, E. t) *involvit* PdV, E. u) *multa* PdV, E.
v) *folgt et* PdV, E. w) *consolemur* PdV, E. x) *quantumcumque* E.
y) *casus* PdV, E. z) *reparari* E. a) *sentias detrimenta* PdV, E. b) *et tuorum* PdV, E.
c) *folgt libenter* PdV, E. d) *disponimus* PdV, E. e) *attente* PdV, E. f) *expectato* E.
g) *solandi* E. h) *folgt assumas* PdV, E. i) *folgt* quas forte tibi muliebris mollities reliquit ad lachrymas PdV, E.
j) *abiicias* PdV, E. k) *folgt* Ad haec quicquid N. (... de ...) tibi de honore et servitiis nostris verbotenus ex parte nostra retulerit, indubitabiliter prosequaris PdV, E.

2) Hg. Otto II. von Bayern († 1253), Vater der Gemahlin Konrads IV. Elisabeth von Wittelsbach.

176.

König Konrad (IV.) meldet dem König (Heinrich III.) von England den Tod seines innig geliebten Bruders Heinrich, des Neffen des Königs, und begründet ausführlich die verspätete Benachrichtigung. Er beklagt
 5 mit bewegten Worten den ihn persönlich schwer treffenden Verlust und verweist auf die weiter bestehenden engen Verbindungen zwischen den Herrscherfamilien, die durch die mit dem Markgrafen (Albrecht) von Meissen vermählte Schwester Konrads Margarethe und deren Nachkommen gewährleistet sein soll.

10

--, (1254 Januar/Februar)

*Überlieferung: I, fol. 178^v–179^r.**Druck: Baluzii Miscellanea I S. 482 Nr. IV (B).**Regesten: BF Nr. 4626, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 194 Nr. 176.*15 Idem regi Anglie^a 1.

Nollemus auditis vestros vulgaris forte fame preloquiis stupefactos illis pulsare rumoribus, quorum et nostram exagerat^b relatio lacrimosa memoriam et cordis vestri^c presumitur corruptura quietem. Sed ex eo precipue nos^d in huiusmodi^d casibus personam elegimus relatoris, quod^e acerbitem doloris nostri
 20 silentio cohibere vix possumus et^f in vobis meroris impetum persuasionis nostre remedio facilius credimus fatigandum^g. Nec mirari vos volumus, si de hiis^h, que inviti referimus, ad notitiam vestram nuntiatio tardaⁱ perveniat. Nam^j hactenus, dum^k ex recenti vulnere mesticie prevaleret immensitas et ex oculis nostris nature suggerentis imperium fluxum emungeret lacrimarum, sic^l fluctuabat mentis
 25 nostre turbata tranquillitas, ut ad extinguenda doloris incendia necessario solatoris alterius^m liquoribus egeremus. Iam vero dato tempore luctibus, quod eventus tam turbidiⁿ qualitas exigebat, lugubrem obitum H(enrici) karissimi fratris nostri², nepotis vestri, vobis infestis^o relatibus^o nuntiamus, de cuius casu tam horrido^p licet ex decisione carnis nostra satis amaricata sint pectora, dum pre-

176. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Henrico Regi Anglorum B. b) exaggeraret B. c) nostri B. d–d) non his B. e) folgt dum B. f) fehlt B. g) mitigandum B. h) iis B. i) sera B. j) cum B. k) fehlt B. l) sicque B. m) folgt lenitivis B. n) turpida B. o) infectis rumoribus B. p) horrendo B.

176. 1) Kg. Heinrich III. von England (1216–1272).

2) Heinrich, ursprünglich Carl Otto oder auch Carlotus genannt, Sohn Ks. Friedrichs II. und seiner 3. Gemahlin Isabella von England († Jahreswende 1253/54; laut DECKER-HAUFF, Das Staufische Haus S. 367 Nr. 94).

ciosissimam corporis^q nostri partem perdidisse dolemus. Ex eo tamen turbamur amarius, et^r quos^r ad regiminis nostri gubernanda molimina viriles animos habere nos^s expedit, nunc ad deplorandum fratris nostri decessum molliciem quasi subivimus muliebrem, quod^t, dum eius iam etas esset provecta virtutibus, in cuius humeris curas nostras confidenter appendere poteramus, metentis equaliter 5 omnia mortis austeritas, florem^u iuventutis sue, prematura^v nimis falce presecuit et quasi predonis sagacitate subrepens^w, nature magistras manus elusit. Verum cum ad hec reparanda dispendia^x artes et opes humane deficiant, que potius dispositionis superne provisio et fati^y generalis equalitas consolantur^z, doloris eiusdem, cuius vix unquam^a de corde nostre cicatricis occidue signa transibunt, 10 vobis affectuose providimus porrigendum. Nec credat unquam dilectio^b vestra, quod affinitatis nostre per hoc debilitata sint federa, que in eo nobis convivente memoriter remanserunt et in Margareta^c 3 karissima sorore nostra^d, consorte nobilis viri marchionis Mihseniens(is)^e 4, solidata perspicimus, et in heredes eius partu gratifico perpetuata sentimus. Quocirca non minus quam de^f fratre nostro 15 vivente de nobis puro corde confidite, etsi qua sunt in regnis nostris, que vestre serenitatis grata sint usibus vel affectibus^g, blandiantur, vos^h exinde vota vestra exauditionem omnimodam relatura nobis per nuncios vel litteras aperite.

177.

Kaiser Friedrich (II.) teilt allen Prälaten und Klerikern des Königreiches 20 Sizilien den Tode seines erstgeborenen Sohnes Heinrich mit und befiehlt insbesondere einem namentlich nicht genannten Abt, in seinem Amtsreich Gottesdienste für den Verstorbenen feiern zu lassen.

--, (1242 Februar)

Überlieferung: I, fol. 179^v.

Drucke: Petrus de Vineia IV 1, ed. ISELIUS 2 S. 5 f. (PdV); L'Epistolario S. 722 (E).

Regesten: BF Nr. 3268, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 194 f. Nr. 177.

q) pectoris B. r) quod dum B. s) non B. t) quia B. u) flore B. v) praemati-
va B. w) folgt sic improvise, sic subito B. x) discrimina B. y) facti B. z) conso-
latur B. a) fehlt B. b) sic I. c) M. B. d) folgt superstite B. e) Messanensis B.
f) fehlt B. g) affectui B. h) nobis B.

3) Margaretha, Tochter Ks. Friedrichs II. und seiner 3. Gemahlin Isabella von England.

4) Mgf. Albrecht (der Entartete) von Meißen (1240–1314).

Fridericus imperator^a universis prelatis et clericis regni Sycilie de morte H(einrici)¹ regis filii sui.

(M)isericordia^b pii patris severi iudicis exuperante iudicium H(einrici) primogeniti filii nostri fatum lugere compellimur, lacrimarum ab intimis educente
 5 natura diluvium, quos^c offense dolor et iusticie rigor intrinsecus obfirmabant. Mirabuntur forsitan diri patres invictum publicis hostibus cesarem dolore domestico posse^d convinci. Subiectus est tamen cuiuslibet principis animus quantumvis rigidus nature dominantis imperio, que, cum vires suas exercet in quemlibet, reges et cesares non agnoscit. Fatemur^e, quod, qui vivi regis superbia flecti
 10 nequivimus, sumus eiusdem filii nostri casu commoti. Sumus tamen eorum nec primi nec ultimi, qui filiorum detrimenta transgredientium pertulerunt et nichilominus postmodum^f eorum funera deplorarunt. Luxit namque Daud triduo primogenitum Absalonem², et in Pompeii generi sui cineres fortunam et animam soceri persequentis magnificus ille Iulius primus cesar paterne pietatis officium et lacrimas non negavit³. Nec dolor acerrimus ex transgressione conceptus est efficax parentibus medicina doloris, qui in obitu filiorum natura pungente non doleant, contra naturam a filiis irreverenter offensi.

Nolentes igitur et etiam non valentes circa predicti^g filii nostri obitum^h obmittere, que sunt patris, fidelitati tue presentium tenore mandamus, quatenus per totam abbaciamⁱ cunctis clericis et ceteris fidelibus nostris iniungas, ut
 20 eius exequiis^j cum omni devotione celebratis^k, animam eius cum decantatione missarum et aliis ecclesiasticis sacramentis divine misericordie recommendent, manifestis indiciis ostendentes, ut^l, sicut in gaudiorum nostrorum tripudiis exultant hilariter, sic^m et doloribus nostris condolere fideliter videantur.

25

178.

Kaiser Friedrich (II.) berichtet seinem capitaneus vom Tod der Kaiserin (Isabella) und befiehlt nachdrücklich, dass in dessen Amtsbereich Gottesdienste für die Verstorbene gefeiert werden sollen, anderenfalls er sich die kaiserliche Ungnade zuziehen würde.

--, (nach 1241 Dezember 1)

177. a) fehlt PdV, E. b) Initiale nicht ausgeführt I. c) quod lachrymas PdV; quas E.
 d) potuisse PdV, E. e) folgt siquidem PdV. f) post PdV. g) folgt ... E. h) fehlt I.
 i) folgt Montem Cassini E. j) exequias PdV, E. k) solenniter celebrantes PdV, E.
 l) quod PdV, E. m) fehlt E.

177. 1) Kg. Heinrich (VII.) (1222–1235, † 1242 Feb. 12).

2) Vgl. 2. Reg. 18, 33; 19, 1–3.

3) Vgl. M. Annaei Lucani De bello civili IX, 1035–1040, ed. SHACKLETON BAILEY S. 263.

Überlieferung: I, fol. 179^v–180^r (I).

Drucke: Petrus de Vinea IV 2, ed. ISELIUS 2 S. 6 f. (PdV); L'Epistolario S. 724 f.

Regesten: BF Nr. 3247, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 195 Nr. 178.

Idem capitaneo suo de morte imperatricis^a 1.

5

(L)atentis^b hostis insidias non potuimus effugere, quin post innumeras regiones sub virga maiestatis nostre deductas serenissimam augustam ex regali progenie ortam nobis pace potentibus et quiete impie mortis ignavia subriperet violenter. Non igitur hylaritatem vultus possumus exhibere, cum nostre consortis obitus nobis amaritudinis propinet poculum nosque molestet iugiter et impugnet. Verumtamen nolumus doloris amaritudine sic maiestatem nostram afficere, quod creatoris offendamus nostri clementiam, et doloris immensitas in nobis impediatur, quid honoris conferre nostre consorti dignanter expediat et deceat^c reverenter, presertim quia volumus, ut tante nostre participis memoria sit celebris super terram.

15

Quapropter^d tibi districte precipimus, quatenus eius exequias per totam iurisdictionem tuam ab undique loco[rum]^e degentibus, precipue^f clericis et populis civitatum, campanis, quo decet honore, pulsatis, universaliter facias celebrari, ut quilibet in ecclesiis congregati auguste animam, qui aufert spiritum, deo vivo specialiter recommendent cavens, nec inde aliud facias, sicut nostre indignationis aculeum non incurrere concupis[ti]^g.

20

179.

(Kaiser Friedrich II.) berichtet einem namentlich nicht Genannten vom Tod seines ehemaligen Schwiegervaters König Johannes (von Jerusalem). Seine Absicht, den König bei sich aufzunehmen, hat der Kaiser nicht mehr verwirklichen können. Nun aber befiehlt er dem Adressaten, die beiden Söhne des Verstorbenen, die sich in Venedig aufhalten, an den kaiserlichen Hof zu bringen, damit sie dort erzogen werden.

25

--, (nach 1237 März 23)

178. a) Adresse fehlt; dafür Rubrik: Capitaneo (suo), de morte Imperatricis, et ut eius exequias per iurisdictionem(suam) faciat celebrari PdV, E. b) Initiale nicht ausgeführt I. c) doceat PdV. d) fehlt PdV. e) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I. f) folgt a PdV, E. g) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I; concupisti PdV, E.

178. 1) Isabella von England, 3. Gemahlin Friedrichs II. († 1. Dez. 1241).

Überlieferung: I, fol. 180^{rv}.

Drucke: Petrus de Vinea IV 15, ed. ISELIUS 2 S. 26f. (PdV); L'Epistolario S. 758 (E).

Regesten: BF Nr. 2249, an den Deutschordensmeister (Parallelausfertigung); RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 195 Nr. 179.

5 (G)ravis^a admodum et molestus rumor nobis occurrit de obitu illustris regis Iohannis¹, quondam dilecti soceri nostri, noviter nuntiatus nec absque maxima potuimus animi turbatione transire, quod in statu minus prospero contingerit infortunium mortis eius. Erat enim nostri propositi, sicut tibi credimus non ignotum, si ulteriorem dierum terminum sibi dominus indulsisset, ipsius
10 nobiscum habere presentiam, ut suo provideremus statui condecenter. Sed quia, prout^b domino placuit nostro est desiderio sua vita sublata, propositum, quod ad ipsius honorificentiam puro compaciebamur affectu, convertere volumus ad comoda filiorum.

Quia igitur duos filios suos, quos audivimus esse Venetiis², nobiscum vo-
15 lumus habere presentes, mandamus devotioni tue, quatenus ita studeas ordinare, quod eosdem pueros habeas et ad presentiam nostram ducas, erga quorum educationem pariter et profectum paterna^c nos volumus gerere voluntate^d.

180.

Kaiser Friedrich (II.) berichtet dem König (Ludwig IX.) von Frankreich
20 und allen seinen rectores ausführlich vom ungerechten Vorgehen der Päpste gegen ihn. Obwohl ihn die Fürsten bereits zum König gewählt und seine Erhebung zum Kaiser zu Lebzeiten des Vaters beschworen hatten, hat Innozenz (III.) Otto (IV.) von Sachsen zum Kaiser gekrönt und Walter von Brienne, den Schwiegersohn des Königs Tankred, in das
25 Königreich (Sizilien) geschickt. Von Gregor IX. war Friedrich mit dem

179. a) Initiale nicht ausgeführt I; vorher Rubrik: Literae doloris de morte regis Ioannis, et quod duo filii ipsius (de)ducantur ad eius praesentiam PdV, E. b) ut PdV. c) paternam PdV; maternam E. d) voluntatem PdV, E.

179. 1) Johannes von Brienne, Kg. von Jerusalem (1210–1225), lateinischer Ks. von Konstantinopel (1231–1237), Schwiegervater Ks. Friedrichs II. († 23. März 1237).

2) Der Aufenthalt der Söhne von Johannes in Venedig ist in der bisherigen Forschung offenbar noch nicht beachtet worden. Er lässt sich allerdings sehr gut mit den bisher bekannten Nachrichten über das Schicksal der königlich/kaiserlichen Nachkommen vereinbaren. (freundliche Mitteilung von Guy Perry, Leeds); vgl. PERRY, John of Brienne S. 164 und demnächst ausführlicher PERRY, The Brienues.

Bann belegt worden, als er krankheitsbedingt nicht zum festgelegten Zeitpunkt zum Kreuzzug aufbrechen konnte, und als er dann dieses Vorhaben ausführte, hat der Papst versucht, ihm das Königreich (Sizilien) zu entreissen. Den in der Folge geschlossenen Frieden wollte der Kaiser nie brechen, aber der Papst überantwortete ihm nicht die Stadt Città di Castello, und er schloss mit den Römern Frieden ohne Wissen des Kaiser, der viele Mühen zu deren Unterwerfung unter die Oberhoheit der Kirche aufgewandt hatte. Als sich Friedrich nach Deutschland begeben hatte, um seinen erstgeborenen Sohn Heinrich (VII.) von seinen Irrtümern abzubringen, sandte der Papst heimlich Boten an die Fürsten und trug diesen auch auf, unter keinen Umständen einen Sohn des Kaisers zum König zu wählen. Anstelle des erwünschten Patriarchen (Albertus) von Antiochia wurde vom Papst der Kardinalbischof (Jacobus) von Palestrina als Legat für den Kreuzzug bestimmt. Dieser hat versucht, Modena dem Kaiser abspenstig zu machen, und Piacenza tatsächlich dazu verführt. Nach dem Sieg Friedrichs über die Mailänder wandten sich diese öffentlich an den Papst und an die Kardinäle um Hilfe, weil sie sonst wieder zur Rückkehr unter die Herrschaft des Kaiser und des Reiches gezwungen würden.

--, (1245 September) 20

Überlieferung: I, fol. 180^v–181^r.

Drucke: Petrus de Vineia I 20, ed. ISELIUS 1 S. 136–138, an alle Könige (Parallelausfertigung)(PdV); MGH Const. 2 S. 371 f., aus verschiedenen Überlieferungen (Const.); L'Epistolario S. 159 f. (Parallelausfertigung)(E).

Regesten: BF Nr. 3512 (Parallelausfertigung), mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 195 Nr. 180. 25

Fr(ideric)us regi Francie¹ suisque rectoribus universis^a.

(U)t^b iusticiam et innocentiam nostram tam vos quam alii reges orbis et principes agnoscatis, ecce processum totum super discordia inter nos et istum summum pontificem² et predecessores^c suos habita^c presentibus denotamus. Nec tamen in hoc stare^d tantummodo fidei nostre volumus, sed quicquid tenori^e

180. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Fridericus Regibus, et universis Baronibus regni Francie, narrans eis processum habitum inter ipsum et Papam PdV, E; verschiedene Rubriken Const.

b) Initiale nicht ausgeführt I. c–c) praedecessorem suum habitum PdV. d) stari Const. e) tenore E.

180. 1) Kg. Ludwig IX. von Frankreich (1226–1270).

2) Papst Immoenz IV. (1243–1254).

presentis scripture^f inserimus^g, parati sumus per sufficientia documenta monstrare.

Primum quidem^h scire vos credimus, qualiter Innocentius³ alius predecessor istius, sub cuius balioⁱ et tutela nos nedum impuberem sed infantem mater nostra dimiserat, contra nos in imperio, cuius principes nos in regem elegerant et nos^j in vita patris nostri assumere^k in imperatorem^k iuraverant, O(ttonem) de Saxonia⁴, veterem adversarium nostrum et domus nostre, in^l imperatorem in nostrum preiudicium consecravit. Qualiter comitem G(ualterium) de Brenda^m ⁵, qui velut gener Tancredi regis intrusiⁿ ⁶ mortem nostram et sanguinem siciebat, sub defensionis nostre specie misit in regnum. Qualiter etiam Gregorius^o nonus⁷ predecessor istius sub ea occasione, quod nos in termino nobis dato infirmitate gravati transire nequivimus ultra mare, contra iusticiam primitus excommunicationi subiecit, deinde^p, postmodum pro servicio Ihesu Christi peregrinantibus nobis regnum nostrum hostiliter usurpando. Qualiter de ultramarinis partibus redeuntes recuperata terra nostra, quam ceperat, pacem cum ipso firmavimus, quam nullo credidimus tempore violandam. Quam licet ipse nobis in parte servare negaverit requisitus, cum Civitatem Castelle⁸ per ipsum turbationis tempore occupatam reddere nobis nollet ex pacto, in^q multis aliis nostram nusus^r est^s offendere^s maiestatem. Nos tamen, nedum illatas dissimulabamus iniurias, verum etiam servire sibi sub infinitis laboribus nostris et sumptibus nitebamur nos opponendo Romanis pro recuperatione iurium ecclesie, que Romani predicti nequiter occupant. Cum quibus postmodum papa prefatus pacem composuit nobis insciis et contemptis.

Nec illud ignorare vos patimur, qualiter^t nos de predicto servicio suo^u diebus ante proximis recedentes et^v in Thevtonia^w ad corrigendum H(einrici) primogeniti^x nostri⁹ errorem^y favoris^z sui litteris procedentes^a occulte nuncium ad principes destinavit, per quem mandavit^b eisdem^c, ut nullum de filiis nostris vel de genere nostro in regem sibi assumerent^d, prout idem^e principes nobis post-

f) scripti PdV. g) asserimus E. h) fehlt Const. i) pallio PdV, E. j) nobis Const. k-k) fehlt Const. l) fehlt Const. m) Brenna PdV, Const. n) fehlt PdV. o) folgt papa E. p) fehlt PdV. q) dum in Const. r) visus PdV, E; fehlt Const. s) offenderet Const. t) folgt contra Const, E. u) fehlt PdV. v) fehlt Const. w) Theotoniam Const, E. x) folgt filii PdV, Const. y) errores PdV, Const. z) sub favoris E. a) praecedentibus PdV, Const. b) ordinavit Const. c) eosdem Const. d) folgt prohibens E. e) iidem PdV, Const.

3) Papst Innozenz III. (1198–1216).

4) Kg./Ks. Otto IV. (1198/1200–1218).

5) Walter von Brienne; vgl. STÜRNER, Friedrich II. 1 S. 94–97, 99–102.

6) Kg. Tankred (1190–1194).

7) Papst Gregor IX. (1227–1241).

8) Città di Castello, Umbrien.

9) Kg. Heinrich (VII.) (1222–1235/42).

modum retulerunt. Et sic quem pro^f impenso servicio publice credebamus habere propicium, latenter invenimus inimicum.

Qualiter eciam paratis nobis in Italia^g defendere^s pro recuperandis non minus ecclesie quam imperii iuribus, pro ultramarino negotio procurando et ordinando statu pacifico regionis ipsius, misit nobis obviam^h episcopum Penestrium¹⁰, nunciorum nostrorum contradictione contempta, qui non ipsum velut in[imic]umⁱ nostrum sed Antiochie patriarcham¹¹ velut amicum in transmarino negotio requiesierant^j pro legato. Qui nominatus^k episcopus a devotione nostra Mutinam¹² temptavit avertere et Placentiam¹³, in qua velut [o]riginarius^m eius nimiumⁿ poterat, evidenter avertit contra nos, ne transire possemus, quamquam hoc^o frustra temptaverit, Lombardorum exerci[tum]^p congregando. 5 10

Obtenta deinde cum auxilio regis regum de Mediolanensium pravitate victoria, dum Lombardi contra nos et imperium de ipsorum resistencia desperarent, ad eundem summum pontificem, qui eos favore palliato protexerat, publice^q defugerunt^r asserentes, quod nisi ipsos a nobis papa prefatus et fratres publica defensione defenderent, ad nostrum et imperii redire dominium cogerentur^s. 15

181.

(Kaiser Friedrich II.) wendet sich mit eindringlichen Worten an alle Prälaten, damit sie den Papst von dessen unerlaubtem Vorgehen gegen ihn abhalten. Das nach dem Vorbild von Sonne und Mond gestaltete Zusammenwirken von sacerdotium und imperium ist durch die ungerechtfertigten Vorwürfe des Papstes gegen ihn gestört. Der Kaiser betont unter Bezugnahme auf viele Bibelstellen seine vom Papst bestrittene Rechtgläubigkeit und beschuldigt diesen seinerseits, nicht der wahre pontifex zu sein. Die Erfolge des Kaisers, insbesondere sein Sieg über die Lombarden, haben den Neid des Papstes heraufbeschworen. Die Adressaten 20 25

f) ex E. g) Italiam descendere PdV, Const, E. h) folgt freier Raum für den Anfangsbuchstaben des Namens I. i) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes, Ergänzung unsicher I; inimicum PdV. j) requisiverant Const. k) praenominatus PdV, Const, E. l) Mantuam Const, E. m) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I. n) munitiones quas PdV. o) haec PdV. p) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I; exercitum PdV. q) fehlt PdV. r) confugerunt E. s) cogeantur Const.

10) Jacobus de Pecorara, KB. von Palestrina (1231–1244); vgl. Geschichte des Kardinalats S. 480.

11) Albertus Patriarch von Antiochia (1226–1246); vgl. FEDALTO, La chiesa latina ²¹ S. 169.

12) Modena, Emilia-Romagna.

13) Piacenza, Emilia-Romagna.

des Schreibens werden nachdrücklich aufgefordert, gegen dieses Verhalten des unwürdigen Oberhauptes der Kirche einzuschreiten. Andernfalls wird man zu spüren bekommen, wie der Herrscher gegen einen Verfolger und dessen Anhänger unter den Fürsten vorgeht, und wie er mit dem
5 Schwert die kaiserliche Rache vollzieht.

--, (1239 Juli)

Überlieferung: I, fol. 181^v–183^v.

Drucke: Petrus de Vineia I 31, ed. ISELIUS 1 S. 197–202, an die Kardinäle (Parallel-
ausfertigung)(PdV); L'Epistolario S. 232–234 (E).

10 Regesten: BF Nr. 2454 (Parallelausfertigung), mit Datierungsvorschlag; RIED-
MANN, Unbekannte Schreiben S. 195 Nr. 181.

Universis prelati, ut compescant papam ab illicitis actibus^a suis.

(I)ⁿ exordio nascentis mundi provida et ineffabilis dei sapientia^c, cui consilia non communicant aliena, in firmamento celi duo statuit luminaria, maius et
15 minus; maius, ut preesset diei, minus, ut preesset nocti¹. Que duo sic ad propria officia in regione zodiaca offeruntur^d, etsi se multociens ex obliquo respiciant, unum^e alterum non offendit, immo, quod est superius, inferiori suam communicat claritatem. A simili eadem provisio eterna in firmamento terre duo voluit
20 inesse regimina, sacerdotium scilicet et imperium, unum ad cautelam, reliquum ad tutelam, ut homo, qui erat in duobus componentibus diutius dissolutus, duobus retiaculis^f frenaretur, et sic fieret pax orbi terre hominum^g excessibus limitatis.

Sed sedens in cathedra perversi docmatis^h Phariseus, unctus oleo nequitiæ, pre participibus suis² nostri temporis Romanus pontifex, quod de celestis ordinis emulatione descendit, evacuare nititur, et credensⁱ forte cum superioribus
25 convenire, que natura non voluntate ducuntur, nostre maiestatis iubar intendit ducere in eclipsim, dum veritate in fabulam commutata, plene mendatiis ad diversas mundi partes papales mittuntur epistole, de complexione non de ratione accusantes nostre fidei puritatem. Scripsit enim solo^j nomine papa, nos bestiam
30 ascendentem de mari³, plenam nominibus blasphemie⁴ pardique varietatibus⁵ circumscriptam. Et nos ipsum beluam illam asserimus, de qua legitur: Exivit ali-

181. a) motibus PdV; moribus E. b) Initiale nicht ausgeführt I. c) providentia PdV.
d) efferrentur E. e) unum tantum PdV; quod unum E. f) retinaculis PdV; reticulis E.
g) omnibus PdV. h) sic I. i) credit PdV. j) suo E.

181. 1) Vgl. Gen. 1, 14–17.

2) Vgl. Hebr. 1, 9; Ps. 44, 8.

3) Vgl. Apoc. 13, 1.

4) Apoc. 17, 3.

5) Vgl. Ier. 13, 23.

us equus rufus de mari, et qui sedebat super eum^k, sumebat pacem de terra, ut
videntes invicem se interficiant⁶. Nam a sue promotionis tempore ipse pater non
misericordiarum sed discordiarum, desolationis et non consolationis sollicitus
procurator, totum mundum ad scandala excitavit. Et ut verba sua recto sensu
interpretemur, ipse draco magnus, qui seducit^l universum orbem⁷, Antichristus⁸ 5
est, cuius nos dixit esse^m preambulum, et alter Balaam⁹ conductus suoⁿ precio,
ut malediceret nobis, princeps per principes tenebrarum, qui abusi sunt pro-
phetiis. Hic est angelus prosiliens de abyssu¹⁰, habens phialas^o plenas amaritudi-
ne, ut mari et terre noceat¹¹.

Inseruit eciam^p falsus Christi vicarius fabulis suis nos Christiane fidei reli- 10
gionem recte non colere, ac dixisse tribus baractatoribus^q mundum esse de-
ceptum, quod absit de nostris labiis processisse, cum manifeste confiteamur^r
unicum dei filium coeternum et coequalem patri ac sancto spiritui, dominum
nostrum Ihesum Christum, ab initio et ante secula genitum, processu tempo-
ris missum in terris in subsidium generationis humane, non de potentia ordina- 15
ta, sed de potentia ordinante, qui est de glorio[sa]^s virgine^t natus, passus post-
modum et mortuus secundum carnem et [alte]ram^u naturam, quam assumpsit
in utero matris, et^v virtute dei[ta]tis^w a morte post triduum surrexisse^x. Ma-
hometi vero cor[pus]^y in aere pendere didicimus, obsessum demonibus, animam
infer[ni]^z cruciatibus deditam, cuius opera tenebrosa fuerunt et contra legem 20
excelsi. Moysen^a vero amicum dei et familiarem ver[a]^b docente pagina fuisse te-
nemus, in monte Synay cum ipso tenente^c colloquia, cui dominus rubum^d, per
quem signa et mirabilia^e fecit in Egypto et Ebraico populo lex tradita declara-
tur^f, ipsum postmodum vocatum ad gloriam cum electis. In hiis et aliis accusa- 25
tor noster et emulus, ponens adversus filium matris ecclesie scandalum, contra
nos mendaces et ventosas^g notas mundo inscripsit.

k) ipsum E. l) seduxit PdV, E. m) über der Zeile nachgetragen I. n) fehlt PdV.
o) phylas PdV; phiolas E. p) enim PdV. q) seductoribus PdV. r) fateamur E.
s) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I. t) folgt matre PdV, E. u) Text-
verlust wegen Beschneidung des Buchblockes I. v) fehlt PdV, E. w) Textverlust wegen
Beschneidung des Buchblockes I. x) resurrexisse E. y) Textverlust wegen Beschneidung
des Buchblockes I. z) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I. a) Mozen PdV.
b) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I. c) tenentem PdV, E. d) accendit
PdV; folgt eine Lücke für ein Wort I. e) miracula E. f) declarat PdV, E. g) venenosas
PdV.

6) Apoc. 6, 4.

7) Vgl. Apoc. 12, 3 und 9.

8) Vgl. 1. Ioh. 2, 18 und 22; 2. Ioh. 7.

9) Vgl. Apoc. 2, 14.

10) Vgl. Apoc. 9, 11.

11) Vgl. Apoc. 7, 2; 15, 7 und 21, 9.

Sed si rectitudo sensus apostolici non fuisset intrinsecus impedita, non^h preposuisset impetum rationi, qui dominatur in ipso, talia non scripsisset, nec ad suggestionem illorum, qui tenent *lucem tenebras* et dicunt *malum bonum*¹², qui suspicantur mel esse fel, per locum ab opinione, qui est debilis et infirmus, cum verum esse falsum, cum non esse convertatur etⁱ opinio sit^j indifferens ad utrumque uno gradu distans a fide in huiusmodi papalis conscientie hostium infringi minime debuisset.

Super quibus omnibus vehementer cogimur admirari, et nostre mentis quietem multa vexat turbatio, quod vos, qui estis ecclesie fundamenta, colume rectitudinis, assessores Petri, Urbis senatores et orbis cardines, non flexistis motum iudicis fulminantis, quemadmodum superiores planete faciunt, qui ad retardandam magni corporis velocitatem contrariis motibus opponuntur. Re vera imperialis felicitas papali semper impugnatur invidia. Unde Symonides interrogatus, cur invidos non haberet, respondit, quia nichil feliciter gessit^k ¹³. Et quia prospera nobis deo benedicto^l succedunt, presertim quia^m Lombardos rebelles nostros ad vitamⁿ prosequimur, quos ipse predestinavit ad mortem^o. Hec^p causa, quare nominalis^q ipse^r apostolicus ingemiscit et utinam^s de^t consilio vestro felicitati nostre instituerit obviare.

Verum de potestate ligandi et^u solvendi¹⁴ forte ipse dominus gloriatur et pungit, sed ubi virtus deficit potestatis, ibi subservit^v abusus. Hoc in eo intelligitur, qui regie potestatis magnus princeps, eximius prophetarum, restitutionem poscebat spiritus principalis, quia polluerat officii dignitatem. Sed secundum quod indissolubilia non solvuntur, ita et illigabilia^w non ligantur^x, quod ex eo manifeste probatur, quia sacra scripta instruunt^y, mortificant^z, *que non moriuntur*^a ¹⁵.

Potest ergo, que^b sunt digna potencie quantum et quando? Nam cum deus omnia possit, est aliquid^c quod non potest? Sane, si verus esset pontifex, innocens, impollutus, segregatus a peccatoribus haberetur non iurgiorum victime, sed hostiarum pacificarum pacificus immolator, et poneret incensum odoris,

h) nec E. i) *fehlt* PdV. j) vero sic PdV. k) gessi PdV. l) *folgt* cuncta PdV. m) cum PdV. n) mortem PdV, E. o) vitam PdV; vitam E. p) *folgt* est PdV, E. q) pontifex PdV; nominatus E. r) *folgt* pontifex E. s) *fehlt* PdV. t) non de E. u) atque E. v) deseruit uel E. w) inintelligibilia E. x) leguntur E. y) instruit E. z) *folgt* animas PdV, E. a) *folgt* et vivificant quae non vivunt PdV, E. b) *folgt* non PdV, E. c) aliud PdV.

12) Vgl. *Isai.* 5, 20.

13) Vgl. *Caecilii Balbi De nugis philosophorum*, ed. WÖLFFLIN S. 21 f.: Simonides interrogatus a quodam quemadmodum invidos non haberet. Si nihil, inquit, ex magnis rebus habueris aut nihil feliciter gesseris (*Den Hinweis auf dieses Zitat verdanke ich meinem Studienfreund Otto Kresten, Wien*).

14) Vgl. *Matth.* 16, 19.

15) Vgl. *Ezech.* 13, 19.

non doloris, nec pontificium in malefitium commutaret. Si verus esset pontifex, semen^d predicationis non turgeret^e in fructum dissensionis. Nec ex hoc accusabimur hostis ecclesie matris nostre, que facta^f est in genere suo, quam cum reverentia colimus et ampleximur cum honore divinis sacramentis ornatam. Personas tamen^g singulares et corruptioni subiectas a medio recedentens penitus 5 reprobamus, et quia iniurie non sunt transitorie, que nostre maiestati iugiter inferuntur^h, animum super hiis non lenire possumus nec debemus, undiqueⁱ nostram potenciam relaxare cogimur ad vindictam^j.

Vos vero^k, qui estis viri ad saniora consilia deputati^l vel^l constituti, sensus et rationis excellentiam obtinentes, rugientem adversarium nostrum a processu, 10 cuius detestabile fuit initium, penitus revocetis, rerum consequencias ex causis precedentibus adtendentes, alioquin utraque terra sentiet, qualiter in persecutorem ac consequentes principes et fautores procedat augustus, et qualiter ferro cesareas inferat ultiones.

182.

15

(Kaiser Friedrich II.) wendet sich in einem ausführlichen Schreiben an einen namentlich nicht genannten König und bittet ihn, den Papst von dessen Unterstützung der häretischen Mailänder und vom weiteren ungerechtfertigten Vorgehen gegen ihn abzuhalten. Der Kaiser sei zu einem Waffenstillstand bereit, allerdings mit Ausschluss der Lombarden, 20 und auch der Vorschlag des päpstlichen Gesandten Bischof Guala von Brescia zur Einberufung einer allgemeinen Kirchenversammlung, um den Frieden zwischen Kirche und Kaiser wieder herzustellen, findet nicht die Zustimmung der Herrschers. Vor diesem Gremium wird Vertretern Friedrichs und weiterer König keine Beachtung zuteil, während eine Reihe 25 namentlich genannter Feinde des Kaisers eigens eingeladen wurden. Der Herrscher gestattet auch nicht die Abhaltung eines Konzils, weil er es für sich, für das Reich und für alle Fürsten der Welt für ganz unannehmbar hält, weltliche Angelegenheiten dem Spruch eines kirchlichen Forums zu unterwerfen. Allen, die durch sein Gebiet zum Konzil rei- 30 sen wollen, wird keine Sicherheit gewährt. Dies soll der Empfänger des Schreibens auch allen seinen Untertanen kundtun.

(im Lager vor Faenza, 1240 September 13)

d) verbum PdV.

e) traheret PdV.

f) sancta E.

g) autem E.

h) folgt et PdV, E.

i) utique PdV.

j) uindictas E.

k) ergo E.

l) fehlt PdV, E.

Überlieferung: I, fol. 183^v–185^r.

Drucke: Petrus de Vineia I 34, ed. ISELIVS 1 S. 207–212, an den König von Frankreich (Parallelausfertigung) (PdV); L'Epistolario deest.

Regesten: BF Nr. 3139, an verschiedene Empfänger (Parallelausfertigung), mit Datierung; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 196 Nr. 182.

(I)neffabilis^a veritatis testem supreme iusticie iudicem obtestamur, quod, cum aput vos et alios reges^b et^b principes illum^c transgressionis arguimus, cuius verenda tegere filialis reverencie debito coartamur^d, rubore multo perfundimur, nec ad hoc^e aliter dispendii nostri cura sollicitat vel timor astringit, nisi quod
 10 totius rei publice Christiane, sed omnium maxime secularium dignitatum veremur ex nostra taciturnitate iacturam et proximam ex dissimulatione^f ruinam. Non^g ut exempli perniciem taceamus, que sepe labitur a mundi primatibus et viris precipua dignitate conspicuis ad primates^h. Ecce quod adⁱ Christianorum debet et potest corda compungere, debet et potest ad lacrimas oculos commovere,
 15 re, quod iste nostrij temporis^j pontifex^l, ecclesie generalis archipater et catholice fidei procurator, Mediolanen(sium) hereticorum nequiciam^k fovere non desinit, immo sic in ipsorum favore continuo peramplius^l atque perfectius obstinatur, ut nec ipsum ab hoc et zelus divine caritatis^m amoveat nec privata correctio separet nec infamia seculi generalis abducatur. Sic est in obstinationis huiusmodiⁿ soliditateⁿ firmatus, ut ad resipiscendum^o transgressionis, ad vitium et perseveranciam reputet ad virtutem.

Qualiter enim ad multam instanciam Lombardorum contra nos inconsulto colore^p processerit, satis vos publica fama perdocuit. Qualiter etiam priusquam^q contra nos religionis dedito et pontificatus gravitate depositis hostiliter
 25 arma capiens se ducem et principem nostrorum rebellium stabiliret^r, nos, universale consilium^s et specialiter nunciorum vestrorum presentiam petissemus^t, serenitatem regiam credimus non latere. Demum notitiam vestram non latuit, qualiter ad^u quorundam ex fratribus eius instanciam^v, qui pro reparatione tanti discriminis pacis consilia cogitabant, preter omnium requirentium spem nostra
 30 magnificentia condescendit, ut Lombardis prorsus exclusis permitteremus eundem ab insuetis infestationibus sacerdotum per^w temporalis treuge subsidium^x

182. a) Initiale nicht ausgeführt I; vorher Rubrik: Regi Francie varias calliditates Papae exponit, rogans ut per regnum suum faciat divulgari, ut nullus accedat ad Concilium papale PdV.

b) fehlt PdV. c) folgt autorerm PdV. d) coarctamur PdV. e) haec PdV. f) dilatione PdV.

g) Nam PdV. h) privatos PdV. i) fehlt PdV. j) noster summus PdV. k) perfidiam PdV. l) amplius PdV. m) calamitatis PdV. n) huius stoliditate PdV.

o) resipiscenciam PdV. p) calore PdV. q) cum PdV. r) stabilivit PdV.

s) concilium PdV. t) petierimus PdV. u) ex PdV. v) instantia PdV. w) pro PdV.

x) subsidio PdV.

182. 1) Papst Gregor IX. (1227–1241).

respirare, utpote qui pro sedatione scandali generalis et Terre Sancte subsidio procurando reperiri modos et vias patiebamur^y ad^y pacem.

Sed Romane sedis antistes, utpote pacis emulus et non magis in perfidia fidem quam perfidiam in fide conservans^z, Lombardos eosdem, quibus confederatus fuerat, a treugarum ipsarum federe non est passus excludi, tocius orbis 5 discidio^a Mediolanen(sium) hereticorum ac ipsorum^b suffragia preponendo. Cui cum in participatione tanti facinoris^c assentire^c nollemus, ut lese magestatis nostre reos sub predictarum treugarum involucrio pateremur involvi vel ipsos nullomodo^d pape presidio communiri. Tandem postquam vidit eosdem rebelles 10 nostros propria virtute deficere nec ipsis posse remedium temporalis saltem^e quietis afferre^f, ad artes illas se^g postmodum^g convertit satagens nos per G(ualam)^h venerabilem Brixien(sem)^h episcopum² ad nostram presentiam accedentem inducere, ut, cum pro reformatione pacis inter nos et ecclesiam vestros et quampluriumⁱ regum nuncios ac nonnullos de occidentalibus partibus principes 15 et prelatos ad synodum intenderet evocare, Lombardos predictos, excellentie nostre bannitos, in treugas cum ipso usque ad proximum festum resurrectionis dominice contrahendas comprehendere deberemus, causam fingens, ut ex universalioribus^j treugis ad synodum^k securitas largior^k preberetur.

Audite mirabilem calliditatis astuciam, considerate signa prorsus a qualibet veritate remota, dum pacem nobiscum^l habere^m se simulat, etⁿ Lombardos 20 ad tempus pro treugarum suffragio respirantes, ut^o contra nos securius postmodum^p in rebellionem confirmet, utque contra nos ad discordiam medio tempore provenientium^q ad vocationem suam subsidia prelatorum licentius preparet, spem nobis concordie pollicetur. Et ut evidenter ad oculum videatis, quod pro discordia potius consilium^r adduceret^r quam pro pace, formam convocationis 25 adtendite, in qua nichil omnino de future pacis tractatu describitur. Tempus^s inspicite^s, dum negatum nobis ante consilium^t postquam nos aggressus^t hostiliter ninitur evocare^u. Considerate personas, dum spretis magnificentie nostre nuntiis, per quos sibi tractatum pacis huiusmodi^v frequentius obtulistis. Nunc^w Prouincie^x comitem^x 3, manifestum^y excellencie nostre rebellem^z, ducem Veneciarum⁴, 30

y) metiebamur ad salutem et PdV. z) servans PdV. a) dissidio PdV. b) folgt sequacium PdV. c) sceleris assentiri PdV. d) ullo modo PdV. e) fehlt PdV. f) offerre PdV. g) mit Verweiszeichen von erster Hand umgestellt aus postmodum se I. h-h) N. PdV. i) quamplurimorum PdV. j) particularibus PdV. k-k) largior occasio ad universales PdV. l) vobiscum PdV. m) folgt Freiraum für ein Wort I. n) ut PdV. o) fehlt PdV. p) fehlt PdV. q) venientium PdV. r) concilium indicat PdV. s) fehlt PdV. t-t) concilium post rebelles nostros per nos aggressos PdV. u) advocare PdV. v) huius PdV. w) folgt Freiraum für ein Wort I. x) fehlt PdV. y) manifestos PdV. z-z) rebelles N. et N. PdV.

2) Bf. Guala von Brescia (1230–1244); vgl. ANDENNA in DBI 60 (2003) S. 119–123.

3) Gf. Raimund Berengar V. von der Provence (1209–1245).

4) Jacopo Tiepolo, Doge von Venedig (1229–1249).

marchionem Esten(sem)^a 5, comitem sancti Bonifacii⁶, Albericum de Romanis⁷, cum quibus in necem nostram data sibi pecunia, prout est publica voce notorium, coniuravit, vocat expressis nominibus ad synodum supradictam.

Verum quantumcumque sint clara calliditatis indicia, quod^b iste Romanus pontifex nostram circumvenire crediderit puritatem, tamen ob reverentiam summi regis sic episcopo nominato duximus respondendum: Quod nos cum sacrosancta Romana ecclesia matre nostra discordiam aliquam non habemus^c, sed ab huiusmodi^d Romani pontificis impetu iusticiam imperii nostri^e defendimus et iniuriam propulsamus. Nichilominus tamen cum ipso pacem semper habere optavimus^f et^f optamus. Propter quod^g generale mundi dispendium evitemus, et ut^h tractatus pacis a remotis partibus non queratur, per eundem episcopum et alios bonos viros iusticie nostre conscios et communis concordie zelatores ad presentem tractatum pacis, ut mala de medio cicius auferantur, obtulimus nos paratos. Treugas etiam licetⁱ nobis velut ad guerre presidia munitis infestas inire concessimus cum eodem, sperans^j per eam velut per salutiferam scalam posse ad alta palacia pacis ascendi. Lombardos etiam ex nexu treugarum huiusmodi^k excellencie nostre rebelles sicut semper exclusimus, sic et imperpetuum excludemus, nec inter nos et eum durante presenti discordia vocari concilium per eundem velut per publicum hostem imperii permittemus. Presertim cum nobis, imperio et terre principibus indecentissimum iudicem^l causam nostrarum^m secularium potestatum ecclesiasticoⁿ foro subicere vel iudicio synodali, sed omnibus ad ipsum concilium convocatis per terram nostre ditioni subiectam securitatem quamlibet denegamus.

Quapropter serenitatem regiam precibus exoramus, quatenus per^o prelatos omnes et^p singulos^p regni vestri edicti^q regii vulgato programate^q divulgetis, ut nullus sub securitatis nostre fiducia ad synodum ipsam accedat. Nos enim, quantumcumque regni vestri fidelibus ob amorem precipuum, quem erga vos gerimus, libentissime deferamus, presumptuosam tamen temeritatem eorum, qui prohibitionis nostre temerarii presumptores^r ad inimici nostri vocationem accederent^s, nos non deceret^t ulterius equanimiter tolerare.

a) Asten(sem) I. b) quibus PdV. c) haberemus PdV. d) eius PdV. e) fehlt PdV.
f) fehlt PdV. g) folgt quo PdV. h) fehlt PdV. i) fehlt PdV. j) sperantes PdV.
k) huius PdV. l) iudicemus PdV. m) nostrorum PdV. n) ecclesiae PdV. o) ad PdV.
p) fehlt PdV. q-q) vulgata programmata PdV. r) violatores PdV. s) accedent PdV. t) decederet PdV.

5) *Mgf. Azzo VII. von Este* († 1264).

6) *Gf. Rizzardo von San Bonifacio*.

7) *Alberico da Romano* († 1260).

183.

(Kaiser Friedrich II.) verkündet einem ungenannten Getreuen die nach dem Sieg über Verräter erfolgte freiwillige Unterwerfung der in die Berge Siziliens geflüchteten Sarazenen, die der kaiserlichen Obrigkeit lange Zeit Widerstand geleistet haben. Nachdem nun diese Gefahr im Rücken weggefallen ist, gibt es kein Hindernis mehr für die endgültige Vernichtung der Reste der Verräter. 5

--, (1246 Juli)

Überlieferung: I, fol. 185^v.

Drucke: Petrus de Vineia II 12, ed. ISELIUS 1 S. 266f., an Ezzelino da Romano (Parallelausfertigung) (PdV); L'Epistolario S. 303 (E). 10

Regesten: BF Nr. 3567, an Ezzelino da Romano (Parallelausfertigung,) mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 196 Nr. 183.

(Q)ualiter^a post obtentam nuper de proditorum nostrorum insania^b ne-
phanda victoriam fortuna celebris noviter nostris processibus, quos divina sem-
per clementia comitatur, arrisit^c, tue fidelitatis auditibus^d presenti stilo letifico
nunciamus. 15

Licet enim ex diversis causis et casibus, quibus pectori nostro continue
materia cogitationis infunditur, proditorum ipsorum deprimenda nequitia quasi
causa precipua specialiter hactenus meditationibus^e nostris occurreret et statum
nostrum in regno Sycilie^f retineret, suffragabatur^g verumtamen hinc^g alia ratio
non minus evidens, Sarracenorum videlicet edomanda protervitas, qui sicut a
nobis fidei disparitate sunt impares, sic devotionis integritate diversi. Temera-
rie dudum montana Sycilie conscenderant^h et ibidem, quantum poterant, licet
parum potuerint, nostre maiestatis imperio repugnarunt. Sed ut adversa nobis
quelibet in directa dirigantur et aspera in vias planas¹, Sarracenos prefatos tam-
quam timore nostre potencie perterritos necⁱ fortune cesaree volentes ulterius,
quin potius non valentes resistere^j vel^j obsistere, nuperrime noveris^k descendis-
se solam benignitatis auguste misericordiam implorantes. 20 25

Ex quo te ceterosque fideles nostros spes pulchra confoveat, ut, cum nichil
nobis post terga remaneat, quod causam in posterum dubitationis^l adducat, et 30

183. a) Initiale nicht ausgeführt I; davor Rubrik: Ezelino de Saracenis redeuntibus ad mandata PdV. b) insaniae PdV. c) arriserit PdV. d) auditui PdV. e) cogitationibus E. f) folgt necessario PdV, E. g-g) refragabatur huic tamen PdV; suffragabatur huic verumtamen E. h) conscenderunt PdV. i) ne PdV. j) fehlt PdV. k) noris PdV. l) dubietatis PdV.

183. 1) Isai. 40, 4; Luc. 3, 5.

quelibet sint impedimenta sublata, que nostrum hucusque propositum retardabant, ad nostrorum rebellium reliquias finaliter conterendas tamquam liberiores ad gratiam gladium potenter exercere intendamus.

184.

- 5 *Kaiser Friedrich (II.) fordert einen namentlich nicht Genannten auf, das Gebiet von Jerusalem für den christlichen Kult zurückzugeben (unvollständig).*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 185^v.

- 10 *Drucke: Petrus de Vinea II 18, ed. ISELIVS 1 S. 276, ohne Absender, an regi Caphedino (PdV); L'Epistolario S. 318 (E).*

Regesten: BF deest; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 196 Nr. 184.

Fr(ideric)us imperator^a.

- 15 (S)ublimati^b in regibus et principibus terre in nostre maiestatis excellencia gloriamur^c, sed precipue in convertendo adversarios Ihesu Christi. Redde ergo^d terram Iherosolimitanam cultui Christiano. Alioquin virtus nostri culminis irascetur.

185.

- 20 *Ein namentlich nicht Genannter fordert (Kaiser Friedrich II.) auf, das Wüten der Christen gegen die Sarazenen zu beenden.*

--, ---

Überlieferung: I, fol. 185^v.

Druck: Petrus de Vinea II 19, ed. ISELIVS 1 S. 276 (PdV); L'Epistolario S. 319 (E).

Regesten: BF deest; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 196 Nr. 185.

184. a) Absender fehlt I; Rubrik: Regi Caphedino qui Mahometem adorat PdV; Regi Zefedino, qui Mahometum adorat E.. b) Initiale nicht ausgeführt I. c) gloriantur PdV. d) igitur E.

(S)ⁱ^a hylarem datorem diligit deus, me diligit. *Etsi beatius est dare quam accipere*^b ¹, beatior^c ero. Prohibe igitur Christianos tuos, ne sevant in Sarracenos meos. Alioquin me invenies tibi minacem^d.

186.

(Transmundus) schreibt an (Kardinal Petrus) und bedauert dessen plötzliche Abreise (unvollständig). 5

--, ---

Überlieferung: I, fol. 186^v.

Druck: ---.

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 199 Nr. 116.

10

Sentire^a me fecistis in vestri separatione quod legitur, extrema gaudii luctus occupat et risus dolori miscebitur. Ego enim, quondam presentie vestre usu et iocunditate letissimus, repente contritus sum discedentibus vobis, et nube quadam proruentis undique mestitudinis involutus, pervenit gladius usque ad animam et conceptam de vestra expectatione letitiam ictus doloris in intima 15 vibratus excussit. Ihesu bone, quis unquam sic fugit, etiam si fugaretur? Non merui miser, ut vel transeuntem viderem vel ultimum vale redderem discedenti sic, fuga illa velox sic vos rapuit inopinatus excursus. Iam tamen quassatus gemitibus et amaritudine saciatus consolari me tandem monitis rationis adortor et in spem quandam redivive letitie de vestra mihi gratia sedulo blanditus adducor. Vadat inquam igitur. Quod si vadat, meliore sui parte mecum manebit 20 et in hiis amplexibus heret, fuerit ergo quantumlibet ille velox transitus et repentinus abcessus, mihi iam pro minimo est vestra corporali presentia fraudari, dum me non vereor omni affectione destitui. Illi hoc pocius vereantur et dolent, quorum ratio in sensibus eliquata corporeis et visibilium tamen fantasmate 25 resupina, dum corruptibilis carnis obiecta deluditur, raro vel numquam ad intima revocatur nec intelligit, quod eos, quos vere diligimus, corde melius quam corpore possidemus. Accrescit namque menti, quod derogatur aspectui et expedit ad tempus eo carere, quod cupimus, ut, dum fortiter concupiscimus, carius

185. a) *Initiale nicht ausgeführt I; vorher Rubrik: Responsiva ad praecedentem PdV, E.* b) *recipere PdV.* c) *beatus PdV, E.* d) *minantem PdV, E.*

186. a) *Vor der als Rubrum ausgeführten S-Initiale am Rande in gewöhnlicher Schrift ein S vorgezeichnet I.*

185. 1) *Act. 20, 35.*

habeamus. Non igitur presentiam^b vestram, que hiis casibus subiacere potuit, ut eam mihi vel fuga preriperet vel clandestinus furaretur abcessus, spiritualis^c presentie vicissitudine recompenso, in ea vos utique parte conducens, de qua vos non possitis vel violenter eripere vel agillimus expedire. Memoria siquidem vestra inter ubera mea commorabitur et in altiori cubiculo intimi penetralis, nostra vos iugiter affectio complectitur. Ibi vos habeo, video, teneo longumque tenebo.

187.

Ein Unbekannter ermahnt (Magister Baldwinus), das von ihm geleistete Versprechen einzulösen (unvollständig).

10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 186^v–187^r.

Druck: TISSIER, Bibliothecae 3 S. 258 ep. 3 (T)

Regest: HEATHCOTE, The letter collections S. 200f. Nr. 119.

Si quid de humano retines intellectu et non omne penitus rationis beneficium abiuras, credo, quod^a in te ipsum proprio iudicio, que sum dicturus, accedere^b teque positum coram te de tribunali mentis tue debita severitate percellis. Sed timeo, ne forte non sit in^c te^d solum filie Caldeorum¹ nec habeat^e anima tua, unde vel se ipsam libera increpatione diiudicet^f, que tenebris obvolutam^g malicie ignominiam proprie deformitatis abhorret. Erubescis etenim, nisi fallor, redarguente te conscientia, quasi transgressor^h, quod^h fidem tuam irritam feceris et pacti dei tui minime recorderis. Venit dies, immo iam abiit, et prefixus voto terminus expiravit. Tu vero non in die, sed in tenebris adhuc spiras et iram tibi in die ire sine ullo termino thesaurizas. Sperabam ego et bono animo credulus expectabam, ut sicut iuraveras domino votumque fecerasⁱ deo Iacob², aput nos in azimis sinceritatis et veritatis³ cum discipulis pascha domini manducares⁴. Sed

b) Endung wegen Loch im Pergament unsicher I. c) sp(re)nalis mit Abkürzungszeichen wohl irrtümlich anstelle von sp(irit)ualis mit Abkürzungszeichen I.

187. a) fehlt I. b) antevenis T. c) fehlt T. d) fehlt T. e) fehlt I. f) dividicet T. g) obvoluta I. h) transgressorem qui T. i) uoueras T.

187. 1) Vgl. Isai. 47, 5.

2) Vgl. Exod. 3, 6; Matth. 22, 32; Marc. 12, 26.

3) I. Cor. 5, 8.

4) Vgl. Luc. 22, 15.

tu *veteris fermento malicie*⁵ corruptus^j super *Egiptiacas ollas*⁶ incumbens paschalis agni delicias non requiris. Infelix homo, quando liberaberis de corpore^k mortis huius? Quando de servitute peccati in libertatem iusticie transmigrabis? Satis erat ad periculum^l tuum, ad tuum inquam periculum satis erat, quod aliis eras laqueis consue^m prevaricationis implicitus, eciam si non fuisses domino 5 deo tuoⁿ de huius voti transgressionem mentitus^o. At ille non fallitur, quia deus non irridetur. Vide tu^p potius infelicissime, ne fallaris, dum de eius^q vite altitudine, de^r qua inaniter intumescis, baratro te ipsum perpetue dampnationis immergis. Surge igitur, obsecro, et te ipsum^s primo tibi, deinde nobis immo omnium conditori restitue et cetera^t. 10

188.

(Abt Petrus von Clairvaux) an (Papst Alexander III.) (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 187^r.

Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 264 ep. 1 (T).

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 174 Nr. 1.

15

Crescit dierum^a malitia et pericula temporis invalescunt, ita ut, quos predixit apostolus, *dies sentiamus instare novissimos*¹, in quibus *habundante iniquitate multorum caritas refrigescit*^b 2. Specialiter autem et cetera^c.

j) *folgt* adhuc immolas de fermentato laudem et T. k) periculo T. l) *folgt* dico T.
m) *fehlt* T. n) vivo et vero T. o) *folgt* Quis credet tibi amplius, etiam verum dicenti, qui nec ipsi potuistis verax esse veritati? T. p) *fehlt* T. q) huius T. r) *fehlt* T. s) *fehlt* T.
t) *ein beträchtlicher Schlussteil des Schreibens fehlt* I.

188. a) diei T. b) refrigescat T. c) *der Hauptteil des Schreibens fehlt* I.

5) Vgl. 1. Cor. 5, 8.

6) Vgl. Exod. 16, 3.

188. 1) Vgl. 2. Tim. 3, 1.

2) Vgl. Matth. 24, 12.

189.

(Abt Petrus von Clairvaux) an (Papst Alexander III.) (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 187^r.

5 Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 265 ep. 2 (T).

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 174 Nr. 2.

Quid facimus, pie pater, quod ad referendas vobis gratias, quas profusa in ordine beneficia^a exigunt^a nec vires nobis nec merita suffragantur? Confirmata est in nobis magnificentia vestra, confortata est contra^b nos, et non poterimus ad
10 eam, cum^c tanta sit affluentia benedictionis et muneris, ut inaniter ad recompensationem eius se erigat nostre insufficientia paupertatis. Ad deum igitur humilitate supplici recurrentes, petimus incessanter ab eo, ut ipse vobis retribuatur pie actionis premium, qui prestitit pietatis affectum^d.

190.

15 (Abt Petrus von Clairvaux) an (Erzbischof Konrad von Mainz) (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 187^v.

20 Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 265 ep. 4 (T).

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 222 Nr. 185.

Post acceptam de antiqua hostilitate victoriam, qua in manibus vestris sancta mater ecclesia devicto cismate^a triumphavit, post explore fidei laboriosos agones, quibus per vos imperii virtus et gloria imperatorie maiestatis enituit, nondum^b fuit^b et cetera^c.

189. a) beneficentia exigit T. b) super T. c) doppelt I. d) der Hauptteil des Schreibens fehlt I.

190. a) sic I. b) non defuit T. c) der Hauptteil des Schreibens fehlt I.

191.

(Abt Petrus von Clairvaux) an (Abt Petrus von Cîteaux) (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 187^v.

Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 266 ep. 5 (T).

5

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 179 Nr. 27.

Perfusus amaritudine^a spiritus et tactus dolore cordis intrinsecus, quid dicam^b vel quid faciam nescio, afflictione valida vel miseria saturatus^c. Obductam^d namque preteriti vulneris cicatricem scidit nuper ictus acerbior, ut qui parricidalia dudum funera in patris nece defleveram, eadem cogar et nunc et cetera^e. 10

192.

(Abt Petrus von Clairvaux) an (den Konvent von Trois-Fontaines) (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 187^v.

15

Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 266 ep. 6. (T).

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 179 f. Nr. 28.

Der Wortlaut dieses Briefes stimmt fast völlig überein mit dem Muster bei *Introductiones dictandi*, ed. DALZELL, Abschnitt 23.21–22 S. 110.

Quibus est cor unum et anima una¹ in domino, consequens est cetera 20
queque^a fore communia, que sub certa lege incommutabilis equitas vel gratuita benignitas sortis melioris indulserit vel tristis illisio casus asperioris infligit. Probat hoc in dolore vulneris vestri omnium^b nostrum^b immoderata compassio, in quorum pectora meroris participatione transfunditur, quicquid illud est, quo 25
pro recentis enormitate facinoris vestra fraternitas contristatur et cetera^c.

191. a) amaritudie I. b) folgt vobis, Pater, T. c) folgt Vos autem ex his quae scribentur attendite et videte, si est dolor similis, sicut dolor meus T. d) Obductum I. e) der Hauptteil des Schreibens fehlt I.

192. a) quoque T. b) Patrum Ordinis T. c) ein großer Teil des Schreibens fehlt I.

192. 1) Act. 4, 32.

193.

(Prior Robert von Clairvaux) an (den Abt von La Colombe) (unvollständig).

--, ---

- 5 Überlieferung: I, fol. 187^v–188^r.
 Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 259 ep. 4 (T).
 Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 181 Nr. 35.
 Das Schreiben wiederholt fast zur Gänze das Vorbild von *Introductiones dictandi*, ed. DALZELL, Abschnitt 23.36–38 S. 112.

- 10 Ingens mihi nata est in vestra promotione iocunditas, que nisi reciperet a contrariis accantibus^a metum, perpetuum mihi daret^b de vestra^c exaltatione tripudium. Ceterum inter tot^d varios mores et animos diversorum, quorum servituti addicitur, qui prefertur, inter tot fluctus turbinesque causarum, quibus mens pluribus occupata colliditur, non potest, qui diligit, ex amici casibus non
 15 gustare formidinem, quantamcumque hauserit ex profectibus voluptatem^e. Placet, fateor proventus honoris, si obnoxia non esset altitudo periculis, et etiam^f iocundum esset^g occurrere super undarum vertices adventui redemptoris¹, si veniens a latere ventus validus non terreret^h.

194.

- 20 Ein Unbekannter schreibt an (Wilhelm) und ermahnt ihn, Mönch zu werden (unvollständig).

--, ---

- Überlieferung: I, fol. 188^v.
 Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 260 ep. 8 (T).
 25 Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 173 Nr. 1a.

Der Text dieses Schreibens stimmt weitgehend überein mit dem Musterbrief in der Sammlung des Transmundus in dessen *Introductiones dictandi*, ed. DALZELL, Abschnitt 25 S. 124–126.

193. a) accidentibus T. b) dederat T. c) fehlt T. d) tam T. e) voluptate T.
 f) fehlt T. g) foret T. h) ein beträchtlicher Teil des Schreibens fehlt I.

193. 1) Vgl. *Matth.* 14, 22–33; *Marc.* 6, 45–51; *Ioh.* 6, 19–21.

Materiam mihi presentis epistole duplex causa parturiit, quam^a gemellipare caritatis enixa fecunditas in actu prodit, quod in affectu concepit, dum ex utero pie mentis et amoris soboles editur et sermonis. Ex desiderio autem^b salutis tue et mee pariter consolationis accessu scripture huius manavit occasio, que cum tuis potissime^c profectibus militet, mihi quoque velim communionem gaudii de 5 mutua visione reportet. Tu vero dum ad iter, quod inhianter^d expecto, mee^e visitationis accingeris, convertere paulisper in requiem cordis tui et divine longanimitatis contemplare divitias, ut^f, qui tamdiu te pacienter expectat, tua indignatus morositate pertranseat, et frustra tandem per *vicos et plateas*¹ incipias querere velle, quem diligis, si mox ei non aperis, dum pulsaris. Perfusus enim rore caput 10 et guttis noctium cincinnos aspersus facile se cum pueris suis in cubile recipiet et, qui properantis occursurus erat amplexui, subito, dum moraris^g, pessulum obiciet tarditati^h. Enim vero quid expectas? Nonne breves anni transeunt et semitam, per quam non revertaris, ambulas. Ecce claritas huius mundi tenebrosus vergit ad exitum, et quicquid in hoc seculo decepte anime triplici ambitusⁱ 15 lenocinitateⁱ blanditur, dum exerit ortum, rapitur ad occasum. De mane usque ad vesperam gaudia cernimus^j finiri mortalium, ut scias, sub quanto mortis discrimine vivitur, ubi humane felicitatis tela^k tunc etiam succiditur, cum orditur. Longe melior^l ea vita, quam Christi pauperes profitentur, ubi *meridianus fulgor illis consurgit ad vesperam et cum se consumptos putaverint, oriuntur ut 20 lucifer*². Quapropter obsecro per misericordiam dei^m, exime te hiis casibus et animam tuam libera, ut detur mihi pro te salva dilectionis perseverantia non timere, quem datum est hactenus timore perseverante diligereⁿ.

195.

(*Transmundus*) antwortet auf ein Schreiben des (Abtes von Clairvaux) 25
(*unvollständig*).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 188^v–189^r.

Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 259 ep. 6 (T).

194. a) quam T. b) enim T. c) potissimum T. d) ambianter T. e) nostrae T.
f) ne T. g) folgt clauso ostio T. h) tardanti T. i) ambitu lenocinante T. j) folgt
utique T. k) fehlt T. l) melius in T. m) folgt nostri T. n) der Schlussteil des
Schreibens fehlt I.

194. 1) Vgl. *Cant.* 3, 2.

2) Vgl. *Iob* 11, 17.

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 200 Nr. 117.

Der Wortlaut dieses Briefes entspricht zum größten Teil dem Text des Musterbriefs in den *Introductiones dictand*, ed. DALZELL, Abschnitt 23.50–54 und 56–57 S. 114.

Pressus ab olim assiduitate silentii et intra plectibilis conscientie penetralia^a
 5 delitescens, cessandum mihi censueram perseveranter a paginis et litterarum studia in negotia trahicere^b lacrimarum. Quid enim monacho re vera cum calamis, cui magis imminet potum miscere cum fletibus et cinerem pro panibus manducare? Non est mentis lugubris tenera polire dictamina et rudis infantie^c nuditatem limpide^d dictionis operimento vestire. Vix erumpit animus amarus in dulcia et dolorum profunditate dimersus^e ad leta colloquia non consurgit^f. Nemo querat ab amaricato quid sapiat, nemo ab exasperato quid^g mulgeat^g, quia exterminantur in verbis mella dulcedinis, ubi totum pectus occupat vis doloris. Silentibus claudenda est lugentium mestitudo conclavibus, quia non est in^h ore^h tristium iocunda narratio, et si exploratissime creditur veritati, non sunt meroris
 15 eloquia serena sed gaudii. Ego tamen tuis litteris excitatus evigilo et revocans in gratiam calamos abdicatos, tibi si possum et inter lamenta rescribo, maxime iudicio meoⁱ non est^j humili superbia propulsari, quod de me superba humilitate dixisti. Quis enim sum ego aut que est facundia mea in sermonibus eruditis, ut huius te^k maiestate deterritum scribendi timidum fatereris? Habet et humilitas
 20 terminos suos, quos si lubricante vestigio fluida superstitione transgreditur, virtutis prerogativa nudatur. Cadens cadit nisi^l veritate fulcitur^m humilitas et fumo vanitatis evaporat in vitium, si defucataⁿ querat abiectioe figmentum^o.

196.

Ein Unbekannter dankt dem Mönch (Petrus) für dessen Schreiben und
 25 versichert ihm seine freundschaftliche Verbindung.

--, ---

Überlieferung: I, fol. 189^v.

Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 260 ep. 7 (T).

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 181 Nr. 33.

195. a) penetral I. b) traicere T. c) infamiae T. d) lepide T. e) demersus T. f) assurgit T. g) quod mulceat T. h) fehlt T. i) tuo T. j) folgt censendum temerarius, qui fovendae amicitiae more gesserit narraturus. In primis autem illud necesse est T. k) über der Zeile nachgetragen I. l) nec I. m) fulciatur T. n) de fucata T. o) der Schlussteil des Schreibens fehlt I.

Suscepi litteras tuas velut ab absente directas, et ecce cum legerentur, tuam mihi presentiam redolebant. Verum est^a, quod eorum continentia pretendebat non preiudicari quantalibet interiectione telluris, celestis gratie glutino federatis, maxime quos et spiritualis annexionis insolubilis ligatura constringit et consanguineae caritatis pia vicissitudo^b non deserit. Iam vero, ut funiculus triplex haut facile dirumpatur, amicitie nostre fedus tercia cathena complectitur, dum nos eiusdem religionis sacra professio sicut facit in proposito pares, sic esse non patitur in affectuum participatione dissimiles. Et o germana dilectio et diligenda germanitas, que non de carne propagata vel sanguine spiritus amore conglutinat, quos personarum discreta proprietas conditione originarie nativitatis alternat^c. Status autem noster, de quo benignitas te reddit interna sollicitum, per dei gratiam tranquillus est et iocundus, ita ut necessariis meis premissis salutationis honore, si liceat mihi aliquid dicere cum Ioseph, gloriam meam nunciare iam possis, qui etsi non habeam super Egiptum dominii plenitudinem¹, nullam tamen baiulo sub Egiptiis servitutem.

197.

Ein Unbekannter ermahnt (H., Bürger von Saint-Omer,) Mönch zu werden (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 189^v–190^r.

Druck: TISSIER, Bibliothecae 3 S. 261 ep. 10. (T).

Regest: HEATHCOTE, The letter collections S. 217 Nr. 171.

Si tua sollicitus pericula cogitares et esse te intelligeres moriturum, celeriter^a, ut arbitrator, mortalia tibi gaudia presentis^b vite precideres et terribilem venturi iudicis ultionem conversionis tue festinancia prevenires. Tu vero et votorum tuorum immemor et circumstanciarum periculorum negligens^c estimator, tempus protrahis et moras annectis tuique patientiam conditoris, quantum in te est, impia tarditate deludis. Verum quis indicavit tibi, quid dies crastina pariat et ubi tibi labentis vite terminos superni consilii meta prefigat? Vide, vide, karissime, ne dum siccatis lacrimis devotionis illius, que te sanctorum manibus

196. a) *folgt* enim *T*. b) *necessitudo* *T*. c) *folgt* Gratias proinde tibi magnas, Deo maximas, qui hoc voluit inter nos fieri, quod tu dignatus es in illis litteris memorari *T*.

197. a) *celerius* *T*. b) *morientis* *T*. c) *neglies mit Kürzungsstrich* *I*.

196. 1) *Vgl. Gen. 41, 37–44.*

assignavit, iterum tibi fallacis letitiae delicias parans^d, tristes amaritudines inopin-
 ate mortis incurras. Quicquid autem tu facias, quantam^e salutem tu^f negligas et
 contempnas, ego clamo, ego moneo, ego post te fraterne diligentiae voces mitto,
 ut iam ultra^g vota tua reddere ne moreris^h. Renuncia ergo mihiⁱ in proximo vo-
 5 luntatem, ut ei vel concurram hilaritate, si prompta est^j, vel occurram oratione
 segnior^k et cetera^l.

198.

(Abt Petrus von Clairvaux) dankt (dem König von Portugal) für die
 Übertragung des Klosters Castaneda an den Zisterzienserorden.

10

--, ---

Überlieferung: I, fol. 190^{rv}.

Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 267 ep. 12 (T).

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 218 Nr. 173.

Pie dignationis vestre gratiam, qua nos regio^a Salomonis^a alloquio preve-
 15 nistis, obviis brachiis prone devotionis^b amplectimur gratias agentes deo, qui sic
 vos fecit gloria terrene dignitatis excelsum, ut magis amore celestium humilitatis
 vos fecerit apice gloriosum. Sic enim humiliter, sic benigne vestra se nobis glo-
 ria in litteris, quas misistis, insinuat, ut militem potius sonare videantur quam
 principem, nisi quod ille vere est eminentissimus principatus, qui Christi fide
 20 cernitur et humilitate subnixus. Iam vero quas vobis gratias^c referre^c poterimus,
 qui paupertatem fratrum nostrorum pauperem esse non sinitis, quam continue
 beneficentiae donis^d protensis locorum finibus ampliatis? Intende, quesumus,
 Ihesu Christe, et hec sancta opera regie^e pietatis accepta, ut qui pauperibus tuis
 liberam reddit huius seculi solitudinem, perennem^f cum eis habeat in domo pa-
 25 tris tui tuo munere mansionem¹. Nos quoque pro modulo nostro, pissime prin-
 cepts, benivolentiae vestre divitias honorantes^g, oblationem monasterii de Caste-
 ria^h 2, quod pie religionis amore in ordinis nostri titulum transcribere cogitastis,

d) paras T. e) quantumcumque T. f) tuam T. g) folgt posthac T. h) folgt ne for-

te, quod absit, in hac mora contingat, ut velut indevotus et refuga moriaris T. i) folgt tuam T.

j) fehlt T. k) si segnior T. l) der Schlusssatz des Schreibens fehlt I.

198. a) regiae salutationis T. b) humilitatis T. c) literas redhibere T. d) folgt et

T. e) folgt huius T. f) folgt getilgt habeat I. g) venerantes T. h) Lesung unsicher

I; Castinaria T.

198. 1) Vgl. Iob. 14, 2.

2) Castaneda, Zisterzienserkloster in der Prov. Zamora, Spanien.

gratanter accipimus, promptam gerentens in domino voluntatem, ut, cum abbas loci venerit, subventionem a nobis et opem recipiatⁱ congruentem. Quod autem ad orationum pertinet suffragia, ut^j petistis, numquid potestis orationum^k nostrarum^k non esse participes, quibus in tantum sumus pro tanta benivolentia debitores.

5

199.

Der Konvent von Clairvaux wendet sich an den Papst (Alexander III.) gegen Übergriffe der Kirche von Toulouse (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 190^v–191^r.

10

Druck: TISSIER, Bibliothecae 3 S. 268 ep. 13 (T)

Regest: HEATHCOTE, The letter collections S. 175 Nr. 4.

Discipulorum Christi exemplo deducimur, ut in pelago mundi huius procella surgente deterriti¹ ad celeste presidium fugiamus^a et quiescentem in puppe vicarium salvatoris pulsemus, precibus clamoribus excitemus. Confidimus enim, quod navicula Clareuallen(sis)², que ab olim vos habuit^b in omni tempestate rectorem, undosis ictibus etsi colliditur, non quassetur^c, quamdiu inter maris huius turbines procellosos tali ac^d tanto gubernatore dirigitur. Et ut eius, que de vobis est, summam nostre fiducie pernoscatis, non timebimus presidentibus vobis in qualibet commotione naufragium, quia stabit, si dixeritis spiritus procellarum. Ecce autem nunc, piissime^e pater, repentini turbinis fragor infremuit et tempestas elonginquo prorumpens horrorem nobis proxime turbationis invexit. Ecclesia siquidem Tholosana³ proprio destituta pastore, oculos in abbatem nostrum^f irreverenter iniecit, tamquam non putet sibi a propria ruina surgendum, nisi et nobis interim status nostri machinetur excidium. Querit et satagit iacturam suam de nostra calamitate reficere, non adtendens neque recogitans, quam perverso ordine divinis dispositionibus obviet, si Hebreorum spoliis Egiptios locupleret. Nos autem, quorum est^g immutacionis^g huius pensare dispendium,

15

20

25

i) recipiet I. j) quae T. k) bonorum nostrorum T.

199. a) folgt a fluctibus T. b) habet T. c) quassatur T. d) et T. e) beatissime T.

f) folgt nostrae pacis aemulo T. g) interest mutacionis T.

199. 1) Vgl. Marc. 4, 37–40; Luc. 8, 23 f.

2) Clairvaux, Zisterzienserkloster, Dep. Aube.

3) Toulouse, Dep. Haute-Garonne.

ad pedes vestros flebili devotione prosternimus, profusis lacrimis unanimiter postulantes^h, quatenus contra huius turbationisⁱ instanciam tranquillitas nobis vestre consolacionis arrideat, ut nullum admittatis de patris immutatione^j consilium, quod plangat in posterum calamitas filiorum^k.

5

200.

(Abt Petrus von Clairvaux) richtet ein ermunterndes Schreiben an die Mönche (von Mortemer) (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 191^r.

10 Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 269 ep. 17 (T).

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 208 Nr. 152.

Audito surgentis fremitu tempestatis, quam contra vos et domum vestram flatus diaboli malignitatis exagerat, instamus, qua possumus, prece sollicita dormientem denuo suscitare Ihesum^l, ut surgat nunc et opituletur vobis, et in
 15 tanta vos necessitate non deserat. Speramus autem et in ipso confidimus, quod surgens surget ventis imperaturus et mari^a, ut fiat ex commotione tranquillitas et statuta procella turbinis^b huius in auram mitescat^c et sileant fluctus eius. Vobis autem, karissimi, oportunitas indulta est exercende virtutis, ut, quid in pace perfeceritis, in persecutione monstretis, et nunc de thesauris vestris explicetis ad
 20 meritum, quicquid negotiantibus vobis venisse putatis in lucrum. Ecce enim super nos^d quasi picea nox caliginose tribulationis oppanditur, sed agite, ut nox sicut dies illuminetur, fiatque nox ista illuminatio vestra in deliciis vestris, cum effulserit in obscuritate turbinis, quod olim accendistis in lumine caritatis^e. Sic enim scriptum est: *In die mandavit dominus misericordiam suam et n(octe)*
 25 *c(anticum) eius*². Quid est hoc canticum nisi gratiarum actio et vox laudis, in quam tunc precipue iubemur erumpere, cum gravius contra nos mala vite presentis prorumpunt^f?

h) exorantes T. i) turbinis T. j) mutatione T. k) der Schlusssatz des Schreibens fehlt I.
 200. a) fluctibus T. b) turbationis T. c) mitescant T. d) vos T. e) claritatis T.
 f) ein beträchtlicher Teil des Schreibens fehlt I.

200. 1) Vgl. *Matth.* 8, 24–27; *Marc.* 4, 38–40.

2) *Ps.* 41, 9.

201.

Ein Unbekannter richtet ein Schreiben an die (Kardinalbischofe von Palestrina und Albano) (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 191^v.

5

Druck: TISSIER, Bibliothecae 3 270 ep. 19. (T).

Regest: HEATHCOTE, The letter collections S. 208 f. Nr. 153.

Cur eos disiungat vel apex unus in litteris, qui uno iunguntur apice dignitatis, vel cur diversitas queratur, queratur in cartulis, ubi simplex viget unio caritatis? Duobus ergo vobis scribimus tamquam uni, quia dum in uno quolibet
suscipimus alterum, singularem affectum colimus in pluralitate duorum. Domesticus est vobis ecclesie nostre status, a quibus non peregrnatur affectos. Posita est, sicut scitis, inter gentes indomitas et Gallica fortitudine contumaces, qui
dum sua per intemperantiam prodigunt^a, aliena per violentiam diripiunt et predantur. Ideoque mediante sollicitudine vestra rescriptum sedis apostolice nobis
petimus erogari^b, quo archiepiscopis et episcopis terre nostre generalis mandati statuatur auctoritas, ut de malefactoribus nostris plenam nobis iusticiam faciant nec in eos aliqua postmodum absolutio prodeat, si digna satisfactio non prece-
dat^c.

10

15

202.

20

(Heinrich von Clairvaux) richtet ein Schreiben (an den Abt von Boscodon) (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 191^v–192^r.

Druck: TISSIER, Bibliothecae 3 S. 252 ep. 2 (T).

25

Regest: HEATHCOTE, The letter collections S. 209 Nr. 154.

Ecce ego ad hostium cordis vestri pertinax amator invigilo, clamans litteris precibus impetrans^a, ut animus ille vester vel importunitate devictus^b assurgat et pessulum nobis abdite voluntatis aperiat. Credimus enim, quod illa prompta

201. a) prodigunt *Lesung unsicher I.* b) prorogari *T.* c) zwei Schlusssätze des Schreibens fehlen *I.*

202. a) inquietans *T.* b) victus *T.*

est ex virtute, licet retardetur ex obice, et gestit invenire, qua prodeat, si reniten-
 tis obstaculi duricies non obsistat. Quid autem sibi velit, quod tociens^c scribens
 vobis, vestra nec semel scripta promerui, non adverto, nisi quod admodum ve-
 reor, ne vobis memoria nostri prorsus exciderit, dum affectui nostro querenti,
 5 quem diligit, dilecti saltem^d littera non recurrit. Ego autem impaciens more mor-
 ras vestras silentiumque dissimulo, blandiens utique mihi, ne forte, quod^e hec
 interim vota suspenditis, recompensationis optime compendia cogitetis^f. Quid-
 quid autem illud sit, quod me dum vos retardat^g, excruciat, noster interim nec
 dormitat animus nec tepescit affectus, querens, quem diligit, anima mea, ut^h te-
 10 neam nec dimittam illum, donec introducam vos in domum matris meeⁱ.

203.

(Heinrich von Clairvaux) bittet den Papst (Alexander III.), das kleine
 Kloster von Mores gegen die Ansprüche des Abtes (von Saint-Bénigne) in
 Dijon zu beschützen. (unvollständig).

15

--, ---

Überlieferung: I, fol. 192^{vo}.

Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 255 ep. 6, nur Einleitungssatz (T1) und ep. 10,
 Teildruck (T2).

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 177 Nr. 16 und 17.

20 In^a immensum extollitur impunita temeritas et licentia, que iuris ratione
 non cogitur, iustis semper rationibus obluctatur^a. Ambiguitatis^b etiam et diffi-
 dentie materia panditur, si ecclesia, que mater est fidei, in suis institutionibus
 condempnatur. Desinat Roma vel promulgare, quod statuit, si decretis ip-
 sius impune contraire licuerit. Meminimus autem, piissime pater, et cum gra-
 25 tiarum actione recolimus, quod negotium domus parvule de Morano^{c1} tam
 diligenter et efficaciter promovistis, quod ad suum iam^d exitum devenisset, si
 Diuionen(sis) abbatis² nota protervitas vestre iussionis limites non exiret. Sed
 ecce inventus est, qui perire magis eligit quam parere^e, volens potius a func-
 tionibus separari divinis quam in suis factionibus superari. Confidimus ta-

c) saepe T. d) saltem T. e) quid T. f) procuretis T. g) redartatis T. h) folgt
 tenens T. i) der Schlussteil des Schreibens fehlt I.

203. a-a) fehlt I; nur in T1. b) mit Ambiguitatis beginnt der Text von T2. c) Morans T2.

d) folgt causa T2. e) Lesung unsicher I; parcere T2.

203. 1) Mores, Zisterzienserklöster, Dep. Aube.

2) Abtei Saint-Bénigne in Dijon, Dep. Côte-d'Or.

men in domino et in constancia virtutis vestre, quod mentietur^f iniquitas sibi, et cui aufert execrabilis cupido consilium, iugis vexatio conferet intellectum. Is autem, iam tercio vestre recepit litteras iussionis, in quibus ei omnis appellatio tollitur et paupercule illi domui iuris sui prosecutio non tollatur, iam per Lingonens(em) episcopum³ sub interdicti sententia de iusticia nostra^g tenetur, 5 dum non vult dimittere, quod per iusticiam^h suam convincitur retinereⁱ. Sed quid facimus? Non credit verbo signi prioris, nisi adhuc in manu valida gravioris plage verberare feriat. Date igitur, pie pater, voci vestre vocem laudis et facite adhuc nobiscum signum in bono^j, ut erubescant rebelles et increduli confundantur, et sciant pariter et intelligant, quam periculose et ad insipientiam sibi decretis apostolicis reluctetur^k. Si qui autem ex eis conspectui vestro se irreverenter ingesserint, memineritis excommunicationis sententie, cui succumbunt, ut non aliter, quam vos deceat, admitti^l a vobis debeant vel dimitti^l. Inter^m cetera mala, quibus in partibus Gallicanis antiquus ecclesie decor obsorduit, pudicie lapsum et fidei deploramus excidium videntes, quod diebus hiis malis et 15 casta simplicitas pie credulitatis eluditur et candida simplicium castitas influentibus undique flagitiis inquinatur. Unum vero contra hec funesta prodigia remedium, ut rigor apostolice caritatis non torpeat et habundante malicia ceterorum paternitatis vestre caritas non frigescat. Hanc enim, si spiritus ab austro veniens placidi fervoris estu refoveat, totum corpus ecclesie celesti protinus recalescet 20 incendio et noxii cordis excussa segnitie in sui vigoris gloriam membra languida convalescent^m.

204.

(Heinrich von Clairvaux) rechtfertigt sich gegenüber (den Äbten des Benediktinerordens in Flandern) (unvollständig).

25

--, ---

Überlieferung: I, fol. 192^v–193^r.

Druck: TISSIER, *Bibliothecae* 3 S. 256 ep. 12 (T).

Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 175 Nr. 8.

f) folgt tandem T2. g) korr. aus vestra (?) I; vestra T2. h) iniusticiam T2. i) fehlt T2. j) bonum T2. k) reluctantur T2. l–l) vel admittantur vobis vel dimittantur T2. m–m) fehlt T2.

3) Langres, Dep. Haute-Marne.

Ad me ipsum anima mea conturbata est in^a sui^a meroris amaritudine contabescens, quod vestros, ut dicitur, animos turbo adversus^b gravis commotionis exagitat et in profundo piorum cordium grandis infremuit spiritus procellarum. In primis igitur orandus^c est auster, ut veniat, qui indignationis ollam flante
 5 aquilone succensam mitioris aure temperamento refrigeret atque in talamo Salomonis media cubiculi caritate consternens inquietis tranquille planiciem sanctarum^d redigat mencium^e tempestatem. Ego autem, si quid^f est vel opere vel sermone commissum, in quo vel^g vestra sit exasperata benignitas vel utilitas diminuta, nulla tuebor impudenti excusatione reatum, qui vestrum subeo spontanea
 10 satisfactione iudicium, maxime quia, cum aput misericordes^h causa decernitur, non tam periculosum est solvere pene debitum quam nequiter infitiri delictum. Proinde ad vos pertinet, ut equa discretionis lance pondus libretis examinis, per quod et confitenti sit venia et innocentie non imputetur offensaⁱ.

205.

15 (Heinrich von Clairvaux) schreibt (dem neu erwählten Bischof von Chalon-sur-Saône) (unvollständig).

--, ---

Überlieferung: I, fol. 193^v.

Druck: DU CHESNE, *Historiae Francorum* 4 S. 485 ep. 13 (D).

20 Regest: HEATHCOTE, *The letter collections* S. 175 Nr. 7.

Convaluit in domino spiritus meus vestre felicitis promocionis auspicio, quam utique acceptabilem deo, salubrem vobis et^a ecclesie utilem et utrique nostrum arbitror esse communem. Nam in vobis^b, si ad caritatis respicitur unionem, ego ipse quodammodo intelligor promotus, qui dilectionis vestre glutino
 25 mediante in corde uno^c et anima una^c 1 vestre sum paternitati coniunctus. Ideoque adtribute vobis celitus dignitati felices processus et successus uberes imprecamur optantes, ut eam sibi non privatus^d sed publicus debeat vindicare profectus, deturque^e per illam de iusticie semine manipulos leticie reportare^f. Quod

204. a) iusti T. b) folgt nos T. c) orandum I. d) folgt mentium T. e) Lesung unsicher I; fehlt T. f) folgt modo T. g) fehlt T. h) folgt iudices T. i) der Hauptteil des Schreibens fehlt I.

205. a) fehlt D. b) nobis D. c-c) u. & a. u. D. d) folgt ambitus D. e) folgt getilt vobis I; nobis D. f) portare D.

205. 1) Vgl. Act. 4, 32.

utique divina prestante^g gratia hac vobis^h prodesse magis curaveritisⁱ quam
 preesse et quodam eminentie^j celebris^j obtentu sollicitum vos circa^k vestri pre-
 decessoris exhibueritis^l vestigia^l, cui sic exuberavit^m pietatis liberalitas in egenoⁿ,
 ut non^o deesset^o iusticie severitas in tyrannos^p. Gerenda est ergo vobis cura pau-
 perum, tutela ecclesiarum, defensio^q pupillorum, talibus enim hostiis promere-
 tur deus. Et gratia^r plus est cordi, quod^s magis instat officium^t, talium mulierum
 aput vos^t facimus memoriam specialem, pro illa preces^u, pro ista^v intercessio-
 nes uberes^w effundendo, ut curam earum^x, quam ego non possum omnino de-
 ponere, vos, si placet, vestris affectibus imponatis, remota prorsus ambiguitate^y,
 quod mihi specialiter erit exhibitum, quicquid eis^z fuerit, de gratia et vestri favo-
 re patronatus impensum. 10

205†.

Zwei Exordien für Privatschreiben.

205A.

Überlieferung: I, fol. 193^v.

Druck: ---.

15

Cum interdum mutuis se affectibus intueantur amici et presententur non-
 numquam in spiritu, quos locorum distancia reddit absentes, nolo, quod occa-
 sione videndi me personam tuam exponas periculis, cum nil mihi putem adesse,
 unde tibi posset abesse. Verumtamen discurrat inter nos frequenter epistola, ut
 vicaria pagina suppleat defectum absentie corporalis. 20

g) praeunte *D.* h) *folgt Lücke von circa zwei Wörtern I; ratione continget, si D.* i) assue-
 ueritis *D.* j) aemulatoriae imitationis *D.* k) *fehlt D.* l) praestiteritis successorem *D.*
 m) exuberaverit *D.* n) egenos *D.* o) praesto semper esset *D.* p) *folgt* Confido ego,
 carissime, hoc ipsum vobis ex diuina prouisione collatum, vt ei succederetis in opus sollicitudinis,
 cuius tam vitae quam actionis exemplum vobis esset speculum sanctitatis *D.* q) defensio *D.*
 r) quoniam quod *D.* s) *fehlt D.* t-t) affectui Altecumbae nostrae *D.* u) *folgt* sed *D.*
 v) illa *D.* w) utiles *D.* x) eius *D.* y) *folgt* scientes *D.* z) ei *D.*

205B.

Überlieferung: I, fol. 193^v.

Druck: ---.

- 5 Etsi desiderio desiderare vobis, si quando possem grata obsequia exhibere, nondum tamen mihi, quod dolens refero, datum est, ut pronum et promptum devotionis affectum, quem erga vos habeo, ostendere potuerimus per effectum, unde facultas aliquando faveat voluntati et cetera.

206.

- 10 (Kaiser Friedrich II.) tadelt den Senator und das Volk von Rom eindringlich wegen ihres feigen Verhaltens, als er mit seiner Macht persönlich in ihrem Gebiet gestanden hat, er mahnt sie, vom Vorgehen gegen Tivoli abzulassen, und ruft sie nachdrücklich zu Gehorsam auf.

--, (1242 Mitte Juni/Anfang Juli)

Überlieferung: I, fol. 193^v–194^v.

- 15 Drucke: Petrus de Vinea II 8, ed. ISELIUS 1 S. 255 f. (PdV); L'Epistolario S. 286 f. (E).

Regesten: BF Nr. 3301, mit Datierungsvorschlag 1242, Mai; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 199 f. Nr. 206. – Für wichtige Hinweise zur Datierung und zum Inhalt dieses Stückes bin ich Herrn K. Borchardt zu Dank verpflichtet.

- 20 Senatori¹ et populo Romano^a.

- (P)reterite^b culpe vestre convicium, quod sub patientie hactenus regularitate deduximus, factionum vestrarum faciente protervia, cum toleratione^c pati ulterius non valemus et^d in hoc motus nostros restringimus et audacie refrenamus instinctum, nec^e posset ultio culpam excedere, et a quo trames iuris oritur, inde^f iusticie^f limites deviarent. Quamquam etenim^g serenitati nostre, quam di-
- 25

206. a) Adresse fehlt I; Rubrik: Senatoribus et populo Romano, inferendo graves minas PdV; Senatori et populo Romano inferendo eis graues minas E. b) P als Initiale am Rande vorgezeichnet, aber nicht als Rubrum ausgeführt I. c) tolerantia PdV. d) sed PdV. e) ne E. f) iniustitiae PdV; in iusticie E. g) enim PdV.

206. 1) Matteo Rosso Orsini; vgl. die Kurzbiographie von ALLEGREZZA in: Federico II 2 S. 293–295.

vina potencia servare^h non cessat, subiaceat omne, quod volumus, nostreⁱ voluntatis imperium de rationis fonte colligimus et de virtutum puteo temperamus.

Dudum etenim, si sub testa nucleus non celatur, dum victrix aquila nostri processus previa in Romanis^j prediis victricia signa pandebat, dum castrorum stabilitate micantium angulos vestre perfidie cingebamus^k, dum nostre victoriae 5 gladius^l, qui vinci nescivit^m, per vicinitatis instanciam vobisⁿ hactenus cuspidem minabatur^o, dum^o nostre potentie fremitu terror et strepitus sic gressus vestros precluserat, sic pusillanimitatis^p affatus obpresserat, sicut in experientie libro legere potuistis, quod cordis cogitatio non^q palpitabat intrinsecus, nedum quod in modum audacie immo insipientie, nec^r loquela sit proprior, cesaream incitaretis 10 victoriam ad ultionis merite funera, sicut improvide noviter adtemptastis, non adtendentes, quod, licet nostra non sit ubique corporalis essentia^s, nostre tamen ad longinquos orbis terminos laxantur habene, potati de calice Babilonis². Nam posse vestrum, quod^t contra nostram potentiam non posse putatur^u, fecistis in partibus Tiburtinis³ ova rumpentes aspidum, ex quibus iam prodiit regulus, 15 telas araneas texuistis⁴.

Cum itaque omnis subita rerum mutatio non sine quodam quasi conflictu proveniat animorum, inique temeritatis eventibus potencie nostre proposito mutante^v iudicium, vestra dissolvetur Babilon, Damascus⁵, deficiet sufflatorium, consumetur in igne⁶, sedes ab aquilone posita corruet, et lumbare vestrum circa 20 lumbos⁷ appositum computrescere faciet nostre serenitatis industria, quam divinus intuitus non desinit illustrare, et que livorem cuiuslibet tenebrositatis obduxit^w, cuique se fere totus orbis inclinat, faciente divina clemencia per locum a genere Urbem sibi subiciat^x, cui^x terra servit, mare favet et ad nutum omnia desiderata succedunt. 25

h) sic PdV, E; seriare Lesung unsicher I. i) folgt tamen PdV, E. j) Romae H. k) tingebamus PdV. l) gladii E. m) nesciunt E. n) nobis PdV. o) minabantur de E. p) pusillanimitis E. q) fehlt PdV, E. r) ut PdV, E. s) praesentia PdV, E. t) fehlt PdV. u) putari PdV. v) inuitante E. w) obducit PdV, E. x) sentiet (sentiat) emolliri, ut a quo Romanum Imperium meruit nominari, vere nobis Roma subiaceat, quibus PdV, E.

2) Vgl. Ier. 51, 7. Das gleiche Zitat ist als Incipit einer Flugschrift gegen Friedrich II. aus dem Jahr 1245 überliefert bei Albert Behaim; vgl. Brief- und Memorialbuch, ed. FRENZ / HERDE Nr. 54 S. 215–226.

3) Tivoli, Latium.

4) Isai. 59, 5.

5) Vgl. Ier. 49, 24.

6) Ier. 6, 29.

7) Vgl. Ier. 13, 11.

207.

(Kaiser Friedrich II. oder eher König Konrad IV.) ermahnt einen namentlich nicht genannten Prälaten, sich für einen Mönch einzusetzen, der im Dienst des Absenders tätig gewesen ist und nun von seinen Mitbrüdern verfolgt wird.

--, (1253 gegen Jahresende)

Überlieferung: I, fol. 194^v.

Drucke: Petrus de Vineia V 21, ed. ISELIVS 2 S. 60f. (PdV); L'Epistolario S. 815 (E); Nicolai de Rocca epistolae, ed. DELLE DONNE Nr. 26 S. 44ff., auf Konrad bezogen und mit Adresse, aus verschiedenen Überlieferungen (NdR).

Regesten: BF Nr. 4622, auf Konrad bezogen und mit bedeutenden Varianten, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 200 Nr. 207.

Idem cuidam prelato, ut compescat fratres diffamantes confratrem suum in suo servicio existentem^a.

(N)uper^b ad audienciam celsitudinis nostre pervenit, quod^c fratrem ..^d de ..^d devotum nostrum, quem grata nobis ordinis vestri^e religio et experta sue probitatis sufficiens commendabant, pridem in curia nostra pro quibusdam serviciis nostris^f personam suam non sine causa poscentibus, nobiscum aliquo tempore iusserimus moraturam^g, aliquorum fratrum ipsius ordinis effrenis allocutionis^h incauta et utinam non mordacis livoris seducta licentia, fratrem eundem propterea, quem ex hoc cariorem habuisse debuerantⁱ, impudenter diffamasse dicuntur^j.

Cumque huiusmodi verba non minus honoris nostri iniuriam quam fratris eiusdem detrimenta contingant, devotionem tuam rogamus et hortamur adtente, quatenus^k diligenti super hoc^l cura prehabita fratres omnes, quos propter hoc ad fratris eiusdem infamiam temere prorupisse compereris, debita disciplina castigans, eorum^m lubrica labia silentii munimento compescas, illud circa innocentiam fratris ipsius provisionis remedium habiturusⁿ, si quid gravaminis illatum sibi propterea fuisse conqueritur, ipsum de preterito satisfactio condigna conciliet et caute provisio muniat^o de futuro.

207. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Cuidam Abbati, ut compescat fratres diffamantes confratrem suum, in suo servitio existentem PdV, E; Ministro minorum Conradus rex. Per Nicolaum de Rocca NdR. b) Initiale nicht ausgeführt I. c) folgt cum PdV, NdR, E. d–d) N. de N. PdV. e) sui NdR. f) fehlt NdR. g) moraturum PdV, NdR. h) oblocutionis PdV, NdR, E. i) debuerat NdR. j) videtur NdR. k) mandantes quatenus NdR. l) haec PdV. m) folgt etiam NdR. n) folgt ut PdV, NdR, E. o) inuniat PdV.

208.

(Kaiser Friedrich II. oder König Konrad IV.) teilt einem namentlich nicht genannten Abt mit, dass in regno suo ein Mönch, der einen gefälschten Siegelstempel des Herrschers mit sich führte, ergriffen und in Haft genommen worden ist.

5

--, (1253 gegen Jahresende)

Überlieferung: I, fol. 194^v–195^r.

Drucke: Petrus de Vineia V 22, ed. ISELIUS 2 S. 61 f. (PdV); L'Epistolario S. 817 (E); Nicolai de Rocca epistolae, ed. DELLE DONNE Nr. 27 S. 46 f., auf Konrad bezogen und mit Adresse, aus verschiedenen Überlieferungen (NdR).

10

Regesten: BF Nr. 4623, auf Konrad bezogen, mit Datierungsvorschlag; RIEDMANN, Unbekannte Schreiben S. 200 Nr. 208.

Idem cuidam abbati de quodam falsario^a.

(N)uper^b in regno nostro quidam circumvagus inventus est monachus, qui falsas^c sigilli nostri formas adulterans, non absque honoris nostri iniuria et tue^d honestatis infamia discurrebat. Ut igitur de sigillo ipso ulterius flagitiosa figmenta non prodeant^e, ipsum tibi^f, cuius honoris augmentum de bono semper in melius cupimus promovendum, sub annuli^g nostri clausura transmittimus et falsarium monachum, ut^h culpas suas districtius doleat, quasⁱ lascivus^j ingessit, carceris nostri compedibus mandavimus detineri.

20

208. a) Adresse fehlt, dafür Rubrik: Cuidam Abbati, de quodam Monacho falsario PdV, E; Conradus etc. .. diacono cardinali. Per Nicolaum de Rocca NdR. b) Initiale nicht ausgeführt I. c) falsificati NdR. d) vestre NdR. e) procedant PdV, E. f) vobis NdR. g) I; annuli PdV, NdR, E. h) folgt qui E. i) quibus PdV, E. j) lascivius E; folgt se PdV.

Nachträge

209A.

Überlieferung: I, fol. 187^v unten.

- [...] dicti^a iur.^b expostulat, ut alter alterius precibus condescendat hinc
 5 [...] ^c vestre intima pietate vel vestre reverencie affectuosa precamina [l]acosus^d
 mand.^e ad vestrum beneplacitum ducere volumus ad effectum vestre [...] ^f ore
 dilectioni, que sunt grata cunctis operibus proventibus gestientes

209B.

Überlieferung: I, fol. 193^v unten.

- 10 [U]t^a autem vestre dilectionis preclaritas luceat evidenter, per exhibicio-
 nem mutuis [ob]sequiis^b intendamus, socii terrarum spaciis non animo sed tan-
 tum corpore separati se^c [m]utuis^d debent litteris revidere.

209A. a) Lesung unsicher, vorher möglicherweise Textverlust wegen Beschneidung des Buchblock-
 kes I. b) Lesung und Auflösung der Kürzung unsicher I. c) Textverlust wegen Beschnei-
 dung des Buchblockes I. d) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes, Ergänzung
 unsicher I. e) Auflösung unsicher I. f) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes I.
 209B. a) Textverlust wegen Beschneidung des Buchblockes, Lesung unsicher I. b) Textverlust
 wegen Beschneidung des Buchblockes, Lesung unsicher I. c) Lesung unsicher I. d) Text-
 verlust wegen Beschneidung des Buchblockes, Lesung unsicher I.

REGISTER

NAMEN

Ausgewiesen werden alle Namen (Orte und Personen), die im Text der Überlieferungen der Innsbrucker Sammlung sowie in den Regesten enthalten sind. Nicht aufgenommen wurden die Lemmata Friedrich II. und Konrad IV.

Die in Klammern gesetzten Namen, wie z. B. (Heinrich von Clairvaux), beziehen sich auf die Transmundus-Briefe (Nr. 186–205). In den stark gekürzten Texten dieser Stücke scheinen die Namen zwar nicht auf. Sie wurden aber zum besseren Verständnis der Regesten aus anderen Überlieferungen ergänzt.

bibl. = biblisch. myth. = mythologisch. Kl. = Kloster; siehe auch das Abkürzungsverzeichnis S. 34.

- Abruzzen 188, 30
- Abasgia *siehe* Georgien
- Absalon, *bibl.* 255, 13
- Acerra *siehe* Diepold von Acerra; Thomas von Aquino
- Adenulf von Aquino 232, 19. 233, 4
- Ägypten 56, 1. 7. 57, 9. 59, 9. 60, 10. 82, 17. 95, 20. 262, 23. 272, 1. 278, 14. 280, 27
- Sultan *siehe* As-Salih Ayyub
- al-Aschraf, *Sultan* 60, 5
- al-Kamil, *Sultan* 95, 2
- al-Karim, *Sultan* 60, 5
- al-Muazzam, *Sultan* 60, 5
- Alaphia *siehe* Aleppo
- (Albano, KB. von –) 282, 3; *siehe auch* Pelagius
- Alberico da Romano († 1260) 267, 1
- Albertus, *Patriarch von Antiochia* (1226–1246) 258, 13. 260, 7
- Albrecht (der Entartete), *Mgf. von Meissen* (1240–1314) 254, 14
- Aldebertus nuntius 84, 19. 85, 29
- Aldoynus, *B. von Cefaliu* (1217–1248) 67, 2
- Alemannia *siehe* Deutschland
- Aleppo, *Syrien*
- Sultan 60, 4
- Alessandria, *Piemont* 136, 12. 23.
- (Alexander III., *P.*) 272, 12. 273, 2. 280, 7. 283, 12
- Alfons X., *Kg. von Kastilien* (1252–1284) 127, 5. 17. 142, 17. 26
- Amadeus IV., *Gf. von Savoyen* (1233–1253) 100, 21. 101, 1. 34. 172, 19. 173, 1
- Anagni, *Latium* 50, 8. 55, 26
- Ancona, *Marken* 209, 21. 210, 4. 5. 7
- Mark 65, 3
- Andreas II., *Kg. von Ungarn* (1205–1235) 139, 18
- Anfusus, *Sohn Kg. Ferdinands III. von Kastilien*, *siehe* Alfons X.
- Anglie rex *siehe* Heinrich III.
- Antichristus, *bibl.* 82, 22. 262, 5
- Antiochia *siehe* Friedrich von Antiochia
- Patriarch *siehe* Albertus
- Apulien 64, 3. 72, 11. 75, 19. 101, 18. 23. 103, 1. 104, 4. 124, 21. 126, 3
- Aprucium *siehe* Abruzzen
- Aquila *siehe* L'Aquila
- Aquino *siehe* Adenulfus; Jacobus; Thomas
- Archarius legatus 97, 2
- Argus *myth.* 119, 10
- Armenien 148, 24. 149, 6
- Kg. *siehe* Hethum II.
- Artharta, *Arquata (del Tronto) (?)*, *Marken* 69, 30
- as-Salih Ayyub, *Sultan von Ägypten* 94, 23. 95, 17
- Ascoli Satriano (?), *Apulien* 214, 30. 215, 10
- Äthiopien 78, 16
- Augsburg 179, 16. 24
- B. *siehe* Siegfried III.
- Auiguta (Abasgia) *siehe* Georgien
- Austria *siehe* Österreich
- Avella (?), *Kampanien* 238, 23. 239, 7
- Avellino (?), *Kampanien* 238, 23. 239, 7
- Aversa *siehe* B. de Auersa; Rainald von Aversa
- Ayob 95, 21. 22
- Azzo VII., *Mgf. von Este* († 1264) 267, 1
- B. 231, 6. 7. 18. 21
- B. frater 128, 16. 129, 11

- B. de Auersa 68, 5
 Babylon, *bibl.* 288, 13. 19
 Babylon (= *Kairo, Ägypten*) 56, 1. 30. 60, 5.
 79, 11. 96, 26. 97, 12
 – Sultan 60, 4
 Balaam, *bibl.* 262, 6
 Baldath, *Bagdad* 60, 2
 Balduin II., *Ks. der Griechen (1237–1261)*
 144, 18. 30
 (Baldwinus Magister) 271, 8
 Banyas, *Burg in Palästina* 57, 3
 Bar. de tali loco 234, 21. 22. 25. 235, 2. 10. 12.
 15. 16. 20. 23. 236, 2
 Barletta, *Apulien* 192, 9. 16. 20. 222, 24.
 223, 11.
 – Hafen 192, 9. 193, 4
 Barolum *siehe* Barletta
 Bayern *siehe* Ludwig II.; Otto II.
 Beatrix von Savoyen, *Fürstin v. Tarent, Gemahlin Kg. Manfreds* 249, 25. 250, 7
 Béla IV., *Kg. von Ungarn (1235–1270)*
 138, 23. 139, 8. 145, 6. 18. 146, 2. 9
 Belavicinus (Belvisinus) marchio *siehe*
 Uberto II.
 Belfelt 95, 21
 (Benediktiner, -äbte in Flandern) 284, 25
 Berardus 225, 13. 226, 1
 Berardus de Castanea, *Eb. von Palermo*
 (1213–1252) 78, 1. 80, 33
 Bergamo, *Lombardei*
 – Podestà 113, 15. 24
 Berthold, *Mgf. von Hohenburg* 130, 3.
 18. 137, 27. 138, 16. 168, 5. 15. 212, 2. 21.
 214, 29
 Bicentinus *siehe* Picentino
 San Bonifacio *siehe* Rizzardo
 Bonifaz II., *Mgf. von Montferrat* 105, 20.
 106, 10
 Borgo San Donnino *siehe* Fidenza
 (Boscodon, Abt von –) 282, 22
 Brenda *siehe* Walter von Brienne
 Brescia, *Lombardei* 91, 23. 93, 3. 7. 8
 – B. *siehe* Guala
 Brie comes *siehe* Tedbald I.
 Brindisi, *Apulien* 72, 25
 – Hafen 52, 29
 Brixia *siehe* Brescia
 Brvndisium *siehe* Brindisi
 Burgund *siehe* Hugo IV.
 Butahyr 97, 3
 Calabria *siehe* Petrus (Ruffus ?) de Calabria
 Calanus comes *siehe* Petrus
 Caldei, *bibl.* 271, 17
 Caloiohannes *siehe* Johannes III. Dukas
 Vatatzes
 Campanie comes *siehe* Tedbald I.
 Capua *siehe* Petrus Capuanus
 Casertanus comes *siehe* Riccardus
 Casoludensis episcopus *siehe* Aldoynus
 Cassinensis mons *siehe* Monte Cassino
 Cassino (= San Germano), *Latium* 52, 12.
 67, 1
 Castelle Civitas *siehe* Città di Castello
 Castaneda, *Kl., Prov. Zamora, Spanien*
 279, 9. 26
 Castelle rex *siehe* Alfons X.; Ferdinand III.
 Casteria *siehe* Castaneda
 Cathaniensis episcopus *siehe* Walter von
 Palearia
 Caueosi montis comitatus *siehe* Montis
 Caueosi comitatus
 Cefalù *siehe* Aldoynus
 Celano *siehe* Petrus; Thomas(ius)
 (Chalon-sur-Saône, B. von –) 285, 15
 Christianitas 53, 17
 Christianus 53, 2. 15. 16. 30. 54, 5. 21. 26. 55, 3.
 56, 4. 57, 14. 20. 21. 58, 6. 8. 10. 12. 14. 20. 26.
 59, 9. 60, 5. 69, 2. 73, 14. 79, 10. 80, 4. 85, 9.
 86, 8. 95, 15. 16. 17. 25. 26. 96, 10. 103, 4.
 104, 2. 13. 141, 10. 242, 3. 262, 10. 265, 10.
 13. 269, 16. 20. 270, 2
 Christicolus 85, 26. 103, 1
 Christus 49, 21. 50, 28. 31. 51, 1. 53. 12. 15.
 54, 23. 25. 55, 7. 56, 2. 5. 57, 3. 11. 70, 26. 27.
 71, 18. 72, 30. 73, 30. 81, 31. 82, 26. 83, 2. 19.
 84, 1. 4. 85, 5. 23. 25. 96, 2. 101, 18. 103, 1. 2.
 104, 25. 242. 20. 248, 9. 20. 259, 13. 262, 10.
 14. 269, 15. 276, 19
 Cibirensis *siehe* Hermannstadt (Sibiu)
 C(inthius), *KP. von San Lorenzo in Lucina*
 63, 27. 65, 2
 Cîteaux, *Kl. Dep. Côte-d'Or, Frankreich*
 – Abt *siehe* (Petrus)
 Città di Castello, *Umbrien* 74, 33. 75, 1.
 77, 6. 258, 5. 259, 17
 Clairvaux, *Kl. Dep. Aube, Frankreich*
 280, 7. 16
 – Abt 276, 25; *siehe auch* (Petrus, Abt
 von Clairvaux)
 – Prior *siehe* (Robert, Prior von Clair-
 vaux)

- Mönch *siehe* (Heinrich von Clairvaux)
- Clareuallensis *siehe* Clairvaux
- Clarum mons *siehe* Montichiari
- Coloniensis archiepiscopus *siehe* Engelbert I.
- Comes *siehe* Conti
- Constancia *siehe* Konstanze, Kgin. von Sizilien
- Constancia uxor 232, 3. 10
- Conti *siehe* Johannes Comes; Paulus Comes; Stephanus Comes
- Como (?) *siehe* Gallorum curia
- Córdoba, *Spanien*
- Cordubensis electus 98, 3. 16
- Cosenza (?) *siehe* Cus.
- Craco *siehe* *Kerak*
- Cremona, *Lombardei* 75, 15. 92, 3. 108, 3. 10. 124, 18. 125, 20. 202, 3. 14
- Podestà 141, 24
- Cus. (Cosenza, *Kalabrien* ?) 230, 26
- Cynthius *siehe* Cinthius

- Dacie rex *siehe* Waldemar II.
- Damaskus, *Syrien* 56, 7. 57, 14. 60, 4. 288, 19
- Sultan 60, 4
- Damiette, *Stadt im Nildelta* 54, 6. 9. 12. 56, 2. 9. 57, 2. 19. 60, 6. 10. 125, 18
- Dänemark *siehe* Waldemar II.
- David, *bibl. Kg.* 69, 2. 3. 255, 12
- David Kg. *siehe* Priesterkönig Johannes 59, 4. 8. 27
- Deutscher Orden 148, 21. 149, 3
- Hochmeister *siehe* Günther von Wülfersleben; Hermann von Salza; Poppo von Osternohe
- Deutschland (Alemannia, Germania, Teutonia, Thevtonia) 51, 12. 52, 14. 69, 16. 78, 27. 29. 84, 23. 86, 7. 91, 20. 92, 28. 115, 22. 116, 16. 147, 10. 170, 20. 28. 178, 5. 19. 258, 8. 259, 25
- Diepold von Acerra 64, 3
- Dijon, *Dep. Côte-d'Or*
- Saint-Bénigne, Abt von 283, 14. 27
- Dominikaner 89, 19. 90, 11. 101, 14. 102, 18
- Domitius, *röm. Konsul* 68, 28
- Dragonara, *Apulien*
- B. 105, 2. 9
- Dyepoldus *siehe* Diepold von Acerra

- Eberhard II., *Eb. von Salzburg (1200–1246)* 49, 26. 50, 18
- Ebraicus populus *siehe* Juden
- Egiptum *siehe* Ägypten
- Elmahyr 97, 3
- Engelbert I., *Eb. von Köln (1216–1225)* 59, 2. 22
- Enz(i)o, *Kg. von Sardinien (1214/20–1272)* 81, 26. 106, 23. 107, 6. 114, 4. 19. 143, 19. 144, 14
- Esculi montis comitatus *siehe* Montis Esculi comitatus
- Estensis marchio *siehe* Azzo VII.
- Ethiopum *siehe* Äthiopien
- Ezzelino III. da Romano 155, 13. 20

- Faenza, *Emilia-Romagna* 108, 24. 109, 1
- Ferdinand III., *Kg. von Kastilien und Leon (1217/30–1252)* 127, 6. 128, 13. 28
- Ferentino, *Latium* 51, 30. 66, 29
- Ferrara, *Emilia-Romagna* 80, 30
- Fidenza (= Borgo San Donnino), *Emilia-Romagna* 247, 6
- (Flandern) 284, 25
- Florenz, *Toskana* 168, 2
- Podestà 168, 2
- Foggia, *Apulien* 157, 15. 158, 1
- Frankreich 148, 12
- Kg. *siehe* Ludwig IX.
- Franziskaner 89, 19. 90, 10. 101, 14. 102, 18
- Friedrich I., *Ks. (1152–1190)* 96, 21. 97, 1
- Friedrich, *Sohn Kg. Heinrichs (VII.) († 1251)* 106, 17
- Friedrich von Antiochien, *unehelicher Sohn Ks. Friedrichs II. († 1256)* 121, 2. 10
- Friedrich II., *Hg. von Österreich (1230–1246)* 91, 21. 93, 1. 243, 5

- G. fidelis 237, 25. 238, 5. 11. 14
- Gallicane partes (?) 284, 14
- Gallicus (Gallicarum, Gallica) 104, 1. 282, 13
- Gallorum curia (*Gegend um Como* ?) 48, 6
- Garinus de Montaigu, *Großmeister der Johanniter* 58, 28
- Georg, *Hl. siehe* L'Aquila – Kapelle
- Georgien (*auch* Auiguta) 60, 7
- Germania *siehe* Deutschland
- Germanum Sanctum *siehe* San Germano
- Gerold, *Patriarch von Jerusalem (1225–1238)* 73, 17
- Giovanni Conti (?) *siehe* Johannes Comes
- Gravina, *Apulien* 213, 13. 214, 25
- Gregor IX., *P. (1227–1241)* 49, 25. 50, 17.

- 60, 23. 61, 13. 70, 21. 123, 5. 16. 241, 14.
257, 25. 259, 10. 265, 15
Gregorius de Montelongo, *päpstlicher Legat* 78, 5
Griechenland
– Ks. *siehe* Johannes III. Dukas Vatatzes; Balduin II.
Guala Bichieri, *KP. von San Martino ai Monti (1211–1227)* 52, 11
Guala, *B. von Brescia (1230–1244)* 264, 21. 266, 12
Gualter(i)us de Brenda *siehe* Walter von Brienne
Gualterius de Ocre, *Kanzler des Königreichs Sizilien* 213, 6. 27. 214, 9. 16
Guido Embriaco, *Herr von Dschebail* 58, 7
Guillaume de Châteuneuf, *Großmeister der Johanniter* 140, 21. 141, 3. 180, 24. 181, 6
Günther von Wüllersleben, *Hochmeister des Deutschen Ordens* 148, 21. 149, 3
Gvillehelmus fidelis 234, 20. 25. 29. 235, 1. 9. 10. 14. 20. 236, 1
Gybeleht *siehe* Guido Embriaco

(H., *Bürger von Saint-Omer*) 278, 17
H. magnus camerarius 234, 26. 235, 17
H., *Elekt von Palermo* 148, 26. 149, 14
Hadelbobelre 95, 22
Hebrei, *bibl.* 280, 27
Hector *siehe* Hethum II.
Heiliges Land 49, 30. 50, 3. 51, 15. 19. 52, 2. 6. 17. 53, 16. 23. 54, 1. 4. 21. 23. 55, 14. 29. 56, 31. 57, 5. 17. 69, 9. 25. 72, 3. 23. 30. 73, 4. 11. 76, 18. 79, 14. 101, 17. 22. 266, 1
Heinrich VI., *Ks. (1190–1197)* 64, 23
Heinrich (VII.), *röm.-deutscher Kg. (1222–1235/42)* 78, 26. 124, 17. 254, 21. 255, 2. 3. 258, 9. 259, 25
Heinrich III., *Kg. von England (1216–1272)* 124, 16. 125, 1. 253, 2. 15
Heinrich, *Bruder Kg. Konrads IV. († 1253/54)* 253, 3. 27
(Heinrich von Clairvaux) 282, 21. 283, 12. 284, 24. 285, 15
Helhamed 95, 22
Helmenassar 95, 22
Hericus de Rivello 154, 10. 18. 200, 8. 17
Hermann von Salza, *Hochmeister des Deutschen Ordens* 93, 25
Hermannstadt (Sibiu), *Rumänien*
– Propst 138, 24. 139, 9

Hernustus notarius 49, 20
Hethum II., *Kg. von Armenien (1226–1269)* 148, 22. 149, 6. 10
Hohenburg *siehe* Berthold
Honorius III., *P. (1216–1227)* 51, 24. 59, 2. 21. 60, 23. 73, 7. 79, 27. 125, 19
Hospitalis castrum *siehe* Johanniter
Hospitalis domus *siehe* Johanniter
Hostiensis episcopus *siehe* Rainaldus de Jenne
Hugo IV., *Hg. von Burgund (1218–1272)* 146, 26. 148, 13

Innozenz III., *P. (1198–1216)* 61, 2. 63, 7. 257, 23. 259, 3
Innozenz IV., *P. (1243–1254)* 70, 21. 71, 10. 83, 16. 84, 1. 97, 15. 20. 137, 25. 138, 3. 241, 14. 25. 258, 29. 259, 11
Irno, *Fluß bei Salerno* 194, 27. 195, 18
Isabella (von Brienne), 2. *Gemahlin Ks. Friedrichs II. († 1228)* 52, 1
Isabella (von England), 3. *Gemahlin Ks. Friedrichs II. († 1241)* 255, 27. 256, 5
Ismaheliten, *bibl.* 71, 17
Israel, *bibl.* 54, 31
Israeliten, *bibl.* 69, 1
Italien 77, 24. 91, 22. 93, 2. 102, 11. 115, 21. 116, 15. 125, 6. 22. 26. 127, 12. 128, 8. 141, 17. 142, 12. 260, 3

Jacob, *bibl.* 271, 24
Jacobus 219, 16. 26
Jacobus von Aquino 207, 19. 28. 208, 7. 232, 18. 233, 2
Jacobus Pecoraria, *KB. von Palestrina (1231–1244)* 77, 27. 80, 9. 258, 13. 260, 5
Jacobus Philippi de Patenc. 160, 21. 161, 9
Jacopo Tiepolo, *Doge von Venedig (1229–1249)* 266, 30
Jerusalem 55, 30. 56, 4. 6. 8. 57, 4. 7. 12. 16. 73, 14. 19. 76, 16. 78, 24. 212, 4. 6. 25. 213, 1. 269, 6. 16
– Kg. *siehe* Johannes von Brienne
– Patriarch *siehe* Gerold
– Templum dominicum 73, 15
J(h)esus 49, 21. 53, 12. 15. 54, 23. 55, 7. 70, 26. 83, 2. 84, 4. 259, 13. 262, 14. 269, 15. 281, 14
Johannes III. Dukas Vatatzes, *Kg. (Ks.) der Griechen (1222–1254)* 137, 26. 138, 10. 144, 17

- Johannes von Brienne, *Kg. von Jerusalem* (1210–1225) 51, 33. 55, 28. 56, 27. 58, 27. 69, 5. 256, 24. 257, 6
- Johannes, *Priester(könig)* 59, 5. 8. 28
- Johannes de Melf 84, 19. 85, 29
- Johannes de Pag. 238, 20. 239, 2
- Johannes Comes (Romanus proconsul) 173, 18. 24
- Johanniter 52, 3. 140, 21. 141, 3. 180, 25. 181, 6. 18 (?). 29 (?)
- S. Iohannis Hospitalis castrum, *Burg* 58, 8
- Großmeister *siehe* Garinus de Montaignu; Guillaume de Châteuneuf
- Joseph, *bibl.* 82, 18. 278, 13
- Juda, *bibl.* 76, 8
- Juden 211, 13. 24. 262, 23
- Julius Caesar 68, 27. 255, 14
- Kairo *siehe* Babylon
- Karl (I.) der Große, *Kg.* 47, 2. 21. 49, 19
- Karl von Anjou, *Gf. von der Provence, später Kg. von Sizilien* († 1285) 146, 23. 147, 26
- Kerak, *Burg in Palästina* 57, 12
- Köln
- Eb. *siehe* Engelbert I.
- Kirchenprovinz 60, 14
- (Konrad von Wittelsbach, *Eb. von Mainz*, † 1200) 273, 15
- Konrad von Urslingen, *Hg. von Spoleto* 72, 9
- Konstanze, *Kgin. von Sizilien* 62, 10
- Kymel 95, 22
- Laboris Terra *siehe* Terra di Lavoro (La Colombe, Abt von) 275, 2
- Lancia (Lanea, Lanz) *siehe* Manfred
- Langres, *Dep. Haute-Marne*
- B. 284, 5
- L'Aquila, *Abruzzen* 183, 29. 184, 1. 12. 187, 27. 188, 2. 189, 8
- Kapelle des hl. Georg 183, 29. 184, 12
- Lateran *siehe* Rom
- Legionis rex *siehe* Ferdinand III.
- Leo castellanus 224, 2. 11
- Leopold VI., *Hg. von Österreich* (1198–1230) 241, 15. 242, 2
- Lesina *siehe* Matheus
- Ligurien 92, 15
- Lingonensis episcopus *siehe* Langres
- Lombardei 74, 13. 75, 14. 16. 77, 24. 80, 1. 31. 91, 19. 198, 20. 199, 3
- Lombarden 74, 24. 75, 7. 77, 25. 80, 5. 8. 21. 81, 27. 30. 102, 14. 123, 6. 124, 4. 17. 125, 23. 260, 11. 13. 25. 263, 15. 264, 20. 265, 22. 30. 266, 4. 15. 20. 267, 16
- Lothringen *siehe* Matthäus II.
- Ludwig IX., *Kg. von Frankreich* (1226–1270) 101, 10. 102, 3. 126, 7. 17. 139, 28. 140, 7. 146, 22. 147, 27. 257, 19. 258, 27
- Ludwig II., *Hg. von Bayern* (1253–1294) 251, 14. 27
- Ludwig IV., *Landgraf von Thüringen* (1217–1227) 53, 5. 72, 31. 73, 1
- Lunensis Massa *siehe* Massa (Lunense)
- Luni, *Toskana* 110, 17. 26
- Lupold von Scheinfeld, *B. von Worms* (1196–1217) 64, 28. 65, 1
- Lutwardus cancellarius 49, 20.
- Lyon, *Dep. Rhône* 101, 19. 103, 13
- M. civis 236, 27. 237, 12. 15. 17. 21
- M. fidelis 233, 17. 234, 4. 15
- M. mulier 228, 20. 229, 2. 9
- M., *Eb. von Palermo* 128, 15. 129, 10
- Mahomet(us) *siehe* Mohammed
- Mailand, *Lombardei* 75, 17. 93, 4. 9. 94, 14. 136, 12. 23. 137, 17. 258, 16. 260, 12. 264, 18. 265, 16. 266, 6
- Manfred, *Mgf. Lancia* 90, 24. 91, 4. 136, 11
- Manfred (?), *Bruder Kg. Konrads* (1232–1266) 178, 26. 179, 7
- Mantua, *Lombardei* 126, 9. 20
- Marchia *siehe* Ancona
- Marcualdus *siehe* Marquard von Annweiler
- Margaretha, *Schwester Kg. Konrads IV.* 254, 13
- Marino Morosini, *Doge von Venedig* (1249–1253) 171, 15. 26
- Marquard von Annweiler 63, 17
- Massa (Lunense), *Toskana* 81, 3
- Matheus, *Gf. von Lesina* 68, 22
- Matthäus II., *Hg. von Lothringen* (1220–1251) 115, 15. 116, 1
- Matteo Rosso Orsini, *Senator von Rom* 287, 20
- Media 95, 21
- Mediolanum *siehe* Mailand
- Meißen *siehe* Albrecht (der Entartete)
- Melf *siehe* Iohannes de Melf
- Mesopotamien 95, 20

- Messina, *Sizilien* 168, 22. 169, 3
 Metellus 68, 29
 Mihseniensis marchio *siehe* Albrecht (der Entartete)
 Minores fratres *siehe* Franziskaner
 Modena, *Emilia-Romagna* 258, 14. 260, 9
 Mohammed 70, 26. 73, 16. 79, 12. 83, 3. 96, 19. 262, 18
 Monte Cassino, *Latium* 63, 18
 Mons Clarus *siehe* Montichiari
 Monte Longo *siehe* Gregorius de Montelongo
 Montenigro *siehe* Riccardus de Montenigro
 Montescaglioso (?), *Basilikata* 214, 30. 215, 12
 Montichiari, *Lombardei* 91, 24. 93, 6
 Montis Caueosi comitatus *siehe* Montescaglioso (?)
 Montis Esculi comitatus *siehe* Ascoli Satriano (?)
 Montisferrati marchio *siehe* Bonifaz II.
 Mores, *Kl., Dep. Aube* 283, 13. 25
 (Mortemer, *Kl., Dep. Eure*) 281, 7
 Moses, *bibl.* 70, 26. 83, 2. 262, 21
 Mutina *siehe* Modena
- Navarra *siehe* Tedbald I.
 Neapel, *Kampanien* 146, 21. 147, 20. 158, 9. 159, 8. 161, 1. 17. 30. 162, 5. 16. 163, 13. 16. 24. 164, 14. 15. 165, 1. 13. 22. 166, 7. 196, 4. 24. 215, 3. 26
 Nicolaus fidelis 231, 6. 15. 17. 22. 25
 Nicolaus, *Eb. von Tarent (1219–1247)* 66, 17
- Ocra *siehe* Gualterius de Ocra
 Octavus, *Abt* 225, 15. 24
 Oglio, *Nebenfluss des Po* 91, 25. 93, 17. 19. 20. 94, 4. 16
 Ophir, *sagenhaftes Goldland* 95, 21
 Orsini *siehe* Matteo Rosso Orsini
 Österreich *siehe* Friedrich II.; Leopold VI.; Theodora
 Ostia *siehe* Rainaldus de Jenne
 Otto IV. de Saxonia, *Ks. (1198–1218)* 64, 24. 65, 5. 257, 23. 259, 7
 Otto II., *Hg. von Bayern (1206–1253)* 251, 15. 252, 2
- P. 231, 7. 19. 24
 P. de tali loco 218, 13. 25
- Pag. *siehe* Johannes de Pag
 Palermo, *Sizilien* 140, 1. 15
 – Eb. *siehe* Berardus de Castanea; M.
 – Elekt *siehe* H.
 (Palestrina, KB. von) 282, 2; *siehe auch* Jacobus Pecoraria
 Pallavicini *siehe* Uberto II.
 Palneanum castellum *siehe* Banyas
 Panormitanus *siehe* Palermo
 Paolo Conti *siehe* Paulus Comes
 Parma, *Emilia-Romagna* 122, 15. 123, 1
 Patenc. *siehe* Jacobus Philippi de Patenc.
 Paulus Comes (Romanus proconsul) 174, 6. 14
 Pavia, *Lombardei* 112, 25. 136, 10. 21
 – Podestà 105, 18. 106, 4. 111, 16. 23. 112, 2. 10. 113, 1
 Pelagius, *KB. von Albano (1213–1230)* 52, 11. 59, 6. 26
 Penestrinus *siehe* Palestrina
 Persien 59, 29
 Perugia, *Umbrien* 73, 28
 Petra (Petracensis castellum), *Jordanien* 57, 12
 Petrus 228, 21. 229, 3.
 Petrus 234, 21. 28. 235, 10. 13. 19. 23. 30
 Petrus, *bibl.* 50, 19. 51, 25. 70, 26. 76, 9. 78, 11. 82, 27. 104, 24. 263, 10
 (Petrus, *Kardinal*) 270, 5
 (Petrus, *Mönch*) 277, 24
 Petrus de tali 156, 25. 157, 1
 Petrus (Ruffus ?) de Calabria 160, 2. 11
 Petrus Capuanus, *Kardinal* 87, 10. 26
 Petrus, *Gf. von Celano* 64, 4
 (Petrus, *Abt von Cîteaux*) 274, 2
 (Petrus, *Abt von Clairvaux*) 272, 12. 273, 2. 15. 274, 2. 12. 279, 8. 281, 6
 Petrus de Montaigu, *Großmeister der Templer* 58, 28
 Pharaon, *bibl.* 70, 10
 Phariseus, *bibl.* 261, 23
 Philipp (von Schwaben), *röm.-deutscher Kg. (1198–1208)* 64, 24. 25. 65, 4
 Philippi de Patenc. *siehe* Jacobus Philippi de Patenc.
 Philippus 219, 15. 25. 220, 2
 Piacenza, *Emilia-Romagna* 80, 14. 156, 26. 157, 2. 258, 15. 260, 9
 Picentino, *Fluss bei Salerno* 194, 28. 195, 19
 Pisa, *Toskana* 114, 7. 23. 205, 11
 Pisanus iudex 205, 2. 10

- Placentia *siehe* Piacenza
 Pompeius, *röm. Triumvir* 255, 13
 Poppo von Osternohe (Osterna), *Hochmeister des Deutschen Ordens* 148, 21. 149, 3
 Port. *siehe* Rogerius Port.
 (Portugal, Kg. von) 279, 8
 Predicatores fratres *siehe* Dominikaner
 Prinzipat, *südl. Teil von Kampanien*
 152, 23. 153, 5. 12. 194, 25. 195, 7. 208, 12. 20. 238, 19. 239, 1
 Prouincie comes *siehe* Karl von Anjou; Raimund Berengar V.
 Pysani *siehe* Pisa

 R., *Senator von Rom* 149, 17. 150, 1
 R. filius quondam Johannis de Pag. 238, 20. 239, 2
 R. fidelis 240, 12. 25. 241, 2
 R. frater 98, 27. 99, 13
 R. 216, 20. 217, 11
 Rachel, *bibl.* 54, 16
 Raimund Berengar V., *Gf. von der Provence* 266, 29
 Rainald von Auersa 68, 5
 Rainald, *Sohn des Konrad von Urslingen, Hg. von Spoleto* 72, 9. 73, 24. 26. 31
 Rainaldus de Jenne, *KB. von Ostia* 80, 19
 Rama, *bibl.* 54, 16
 Raniero Zeno, *Doge von Venedig (1253–1268)* 171, 15. 26
 Ravenna, *Emilia-Romagna*
 – Eb. *siehe* Theodericus
 Reate *siehe* Rieti
 Regio *siehe* Thomas de Regio
 Reynaldus frater 84, 14
 Riccardus, *Gf. von Caserta († 1266)* 232, 21. 233, 6
 Riccardus de Montenigro 226, 6. 14. 19. 22
 Riccardus de Rocca 208, 15. 25. 209, 2
 Rieti, *Latium* 76, 1
 Rivello *siehe* Henricus de Rivello
 Rizzardo, *Gf. von San Bonifacio* 267, 1
 (Robert, *Prior von Clairvaux*) 275, 2
 Rocca 224, 3. 13; *siehe auch* Riccardus de Rocca
 Rogerius, *Gf. von Aquila* 68, 23
 Rogerius Port. 208, 12. 23. 209, 1
 Rom 47, 3. 86, 13. 109, 11. 22. 164, 13. 19. 174, 23. 283, 23. 287, 9. 288, 4
 – Lateran 56, 30. 59, 14. 60, 21. 123, 10
 – *siehe auch* Urbs
 Romana ecclesia 51, 28. 29. 52, 8. 53, 27. 68, 9. 77, 12. 81, 4. 84, 2. 17. 85, 8. 97, 20. 24. 98, 24. 99, 7. 20. 100, 6. 137, 30. 138, 3. 20. 242, 4. 267, 7
 – expedicio 47, 5. 29. 34. 48, 2
 – sedes 266, 3
 Romani 69, 20. 74, 17. 19. 22. 86, 23. 88, 7. 21. 119, 18. 22. 120, 12. 16. 20. 149, 18. 150, 1. 258, 6. 259, 21. 22. 287, 9. 20
 Romanorum imperator 106, 3. 123, 16
 – in regem electus 214, 24
 – rex 56, 26
 Romanum imperium 125, 14
 Romanus pontifex 141, 5. 261, 24. 267, 4. 8
 – princeps 88, 9. 89, 9. 109, 25. 118, 15. 119, 5. 136, 13. 137, 2
 – senator 149, 17. 150, 1. 164, 12. 19
 – senatus 86, 12. 23. 149, 17. 150, 1. 164, 12. 19
 Roncaglia (Rungalle), *Emilia-Romagna bei Piacenza* 48, 6

 S. terra 224, 3. 12
 Sabaoth, *bibl.* 53, 27
 Saladin, Sultan 96, 21
 Salech 95, 21
 Salerno, *Kampanien* 193, 11. 19. 194, 10. 18. 26. 195, 21. 23. 196, 3. 14. 197, 3. 13
 – Hafen 193, 11. 28. 194, 10. 19
 – iusticiarius doctorum et scholarium 196, 4. 21. 27
 – stratigotus 197, 3. 13
 – universale studium 196, 3. 14
 Salomon, *bibl.* 279, 14. 285, 5
 Salzburg
 – Eb. *siehe* Eberhard II.
 Saint-Bénigne *siehe* Dijon
 San Bonifacio *siehe* Rizzardo
 San Germano *siehe* Cassino
 S. Iohannis Hospitalis castrum *siehe* Johanner – Burg
 S. Magni castrum, *San Mango sul Calore (?)*, *Kampanien* 238, 21. 239, 4
 S. Marie Transtiberim *siehe* Stephanus Comes
 S. Martini *siehe* Guala Bichieri
 Saint-Omer *siehe* H.
 S. Sabine *siehe* Thomas de Ebulo
 Sarazenen 59, 7. 60, 3. 9. 11. 73, 16. 268, 4. 22. 26. 269, 20. 270, 2

- Sardinien
 – Kg. *siehe* Enz(i)o
 – Kgin. 143, 16. 144, 1
 Savoyen *siehe* Amadeus IV.; Thomas II.;
 Beatrix von Savoyen
 Saxonia *siehe* Otto IV.
 Sibiu *siehe* Hermannstadt (Sibiu)
 Siciniarum, *Sicignano degli Alburni* (?),
 Kampanien 208, 13. 24
 Siegfried III., *B. von Augsburg* (1208–1227)
 53, 6
 Simon, *bibl.* 82, 10
 Sinai 262, 22
 Sizilien 63, 25. 75, 27. 139, 30. 140, 14. 170, 5.
 16. 268, 4. 24
 – Königreich 61, 5. 63, 18. 64, 28. 67, 24.
 72, 8. 74, 2. 79, 3. 22. 82, 8. 137, 28. 138, 12.
 140, 22. 141, 9. 15. 26. 143, 18. 144, 4. 20.
 145, 2. 146, 20. 24. 150, 25. 151, 10. 152, 26.
 155, 13. 28. 175, 29. 176, 8. 187, 28. 188, 29.
 213, 6. 27. 217, 25. 218, 2. 257, 25. 258, 3.
 268, 21
 – Kg. 56, 27. 66, 7. 101, 12; *siehe auch*
 Heinrich VI.
 – Kgin. *siehe* Konstanze
 – Kanzler *siehe* Gualterius de Ocra
 – Justiziar 122, 13. 30
 – Sekret 236, 28. 237, 12
 Spoleto *siehe* Konrad von Urslingen
 Stephanus Comes, *KP. tit. S. Marie Transti-*
 berim 98, 23. 99, 3
 Suevie dux *siehe* Philipp (von Schwaben)
 Sycilia *siehe* Sizilien
 Symon magus *siehe* Simon
 Symonides 263, 13
 Syrien 72, 11. 73, 13. 22. 95, 20

 T. 249, 3. 14
 Tabor, *Berg/Burg in Palästina* 57, 3
 Tankred, *Kg. von Sizilien* (1190–1194)
 257, 24. 259, 9
 Tarent *siehe* Beatrix von Savoyen; Nicolaus
 Tedbald I., *Kg. von Navarra, Gf. von der*
 Champagne und Brie (1234–1253)
 146, 17. 147, 3
 Templer 52, 3. 73, 18
 – Großmeister *siehe* Petrus de Montaignu
 Terra di Lavoro, *nördl. Teil von Kampani-*
 en 64, 3
 – Justiziar 200, 9. 201, 1. 232, 17. 233, 6
 – capitaneus 200, 9. 201, 1

 Terra Sancta *siehe* Heiliges Land
 Thabor *siehe* Tabor
 Theodericus, *Eb. von Ravenna* (1228–1249)
 74, 28
 Theodora, *Hgin. von Österreich* 241, 14. 25
 Thevtonicorum domus conventus *siehe*
 Deutscher Orden
 Tholosana ecclesia *siehe* Toulouse
 Thomas von Aquino, *Gf. von Acerra*
 († 1251) 232, 22. 233, 7
 Thomas von Aquino, *Bruder des Jacobus*
 232, 18. 233, 2. 12
 Thomas(ius), *Gf. von Celano* 68, 5
 Thomas de Ebulo, *KP. tit. S. Sabine* 80, 20
 Thomas de Regio 176, 11. 19
 Thomas II., *Gf. von Savoyen* († 1259)
 99, 17. 100, 1. 19. 30. 249, 24. 250, 4
 Thüringen *siehe* Ludwig IV.
 Tivoli, *Latium* 116, 18. 22. 117, 1. 118, 10. 23.
 119, 17. 21. 120, 1. 12. 28. 288, 15
 – B. 118, 12. 16. 23. 119, 24. 120, 20
 – capitaneus 118, 10. 14. 21
 Toulouse, *Frankreich*
 – Kirche 280, 8. 23
 (Transmundus, *Mönch*) 270, 5. 276, 25
 Transtiberim *siehe* Stephanus Comes
 (Trois-Fontaines, *Kl.*) 274, 12
 Tusculum, *Latium* 119, 19. 120, 15. 30
 Tuszien 76, 3. 116, 20. 118, 1

 Uberto II., *Mgf. Pallavicino* († 1269)
 151, 24. 152, 2. 171, 2. 9
 Uiterbium *siehe* Viterbo
 Ungarn *siehe* Andreas II.; Béla IV.
 Urbs 75, 30. 80, 28. 86, 13. 18. 25. 87, 7. 8.
 150, 1. 5. 10. 175, 7. 263, 10. 288, 24; *siehe*
 auch Rom
 Venedig 171, 18. 26. 172, 6. 256, 27. 257, 14.
 266, 30
 – Dogen *siehe* Jacopo Tiepolo; Marino
 Morosini; Raniero Zeno
 Vercelli, *Piemont* 218, 14. 27. 28
 Veroli, *Latium* 51, 28. 125, 19
 Victoria, *Emilia-Romagna bei Parma*
 247, 4. 23
 Viterbo, *Latium* 74, 18. 76, 31

 Waldemar II., *Kg. von Dänemark* (1202–
 1241) 70, 22. 71, 10
 Walter, *Gf. von Brienne* 64, 11. 257, 24.
 259, 8

Walter von Palearia, *B. von Catania* (1207–
1229) 66, 25
W(ido) nobilis de Gybeleht *siehe* Guido
Embriaco
(Wilhelm) 275, 20

Worms, *Rheinland-Pfalz* 47, 3. 8. 27. 49, 22
– B. *siehe* Lupold von Scheinfeld
Ydvmea 95, 21

WÖRTER

Verzeichnet sind vor allem selten vorkommende Wörter sowie Termini technici der Verwaltungs- und Rechtssprache der spätstaufischen Kanzlei. Nur fallweise wurden auch öfter wiederkehrende, charakteristische Wortpaare sowie umfangreichere Wendungen aus diesem Bereich erfasst. Wörter aus diesem Bereich, die sehr häufig vorkommen, sind ohne Einzelverweise mit „oft“ verzeichnet. Hingegen sind Wörter, deren Vorkommen nicht vollständig sondern nur im Zusammenhang mit bestimmten Wortkombinationen ausgewiesen sind, mit einem Doppelpunkt und anschließender Auswahl verzeichnet (z. B. bei adtente, adtentius usw.)

- abbacia 255, 20
- abbas 183, 11. 185, 24. 225, 24. 280, 1. 23. 283, 27. 290, 13
- absarius 49, 14
- abusus 66, 11. 69, 28. 99, 9. 263, 20
- accedere: a. ad presentiam nostram 138, 15. 168, 15. 206, 13. 210, 3. 227, 8. 239, 3. 266, 12
- actio 79, 6. 80, 11. 104, 19. 127, 20. 132, 5. 136, 7. 159, 4. 169, 22. 173, 7. 181, 8. 217, 2. 13. 229, 12. 261, 2. 273, 13. 281, 25. 283, 25. in personalibus actionibus 234, 6. 8. 11. 16
- actor 183, 18. 222, 19
- actus 121, 21. 150, 21. 167, 5. 172, 15. 217, 9. 12. 276, 2
- aculeus 62, 8. 72, 22. 221, 19. 229, 18. 247, 15. 249, 13. 256, 21
- adtente: a. hortari 289, 24. a. monere 128, 4. 289, 24. a. requirere 128, 4. a. sollicitare 152, 18
- adtentius: a. caveri 211, 7. a. (ex)hortari 113, 29. 120, 25. 121, 18. 124, 10. 143, 8. 175, 9. 252, 20. a. monere 116, 11. a. rogare 120, 11
- advocacia 69, 26. 206, 17. 218, 28. 30. 219, 2. 4
- advocacio 206, 14. 20
- advocatus 69, 28. 29. 72, 15. 97, 23. 218, 27. 30. 219, 1. 3
- alacritas: prompta mentis alacritate 113, 26. 117, 3. prompta vultus alacritate 193, 21
- amicicia 139, 15. 22. 148, 10. amicicie cultus 139, 17. amicicie fedus 104, 14. 140, 8. 278, 6
- angaria 79, 5. 190, 8
- animus: aures et animus 88, 28. mentes et animi 164, 25. mores et animi 173, 10. 275, 12. vires et animi 92, 25. 150, 17
- an(n)ulus 49, 18. 105, 13. 290, 18
- antidotum 246, 6
- antistes 266, 3
- apostolica *siehe* sedes
- appellatio 76, 19. 22. 205, 14. 16
- aquila: victrix a. 288, 3. aquilarum imperii victricia signa 94, 19. aquilis imperialibus 54, 10
- arbitrium 48, 25. 64, 6. 66, 15. 22. 74, 23. 81, 30. 146, 13. 153, 21. 164, 2. 204, 24. 213, 21
- arbitror 278, 24. 285, 23
- archiepiscopus 50, 17. 59, 22. 66, 17. 74, 28. 76, 15. 22. 78, 1. 7. 80, 33. 129, 10. 187, 1. 282, 16
- archipater 265, 15
- archivum 61, 24. 149, 7
- arra 107, 15
- assensus: a. prestare 186, 16. 18. 187, 3. 19
- assignare 49, 18. 52, 19. 241, 6. 279, 1
- auctor 75, 13. 84, 4. 144, 8
- auctoritas: auctoritate nostri culminis 183, 25. 216, 15. 226, 21. auctoritate presentis privilegii (scripti) 167, 1. 219, 10. auctoritate sedis apostolice 52, 21
- audientia: pervenire ad audientiam 120, 3. 127, 19. 195, 13. 289, 15. recipere ad audientiam 205, 19
- augustus *siehe* divus
- aula 137, 1. 247, 26
- aurum: uncias auri 52, 18. 184, 22. 185, 7. 235, 11. 14. 15. 240, 30. libras auri 192, 1
- baiulus 206, 11. 234, 5. 238, 8. 12. 15. 278, 15
- balium 259, 4
- balistarius 240, 25
- bannum 58, 28. 166, 18. 167, 24. 220, 18. 19. 23
- baractor 83, 2. 262, 11
- baro 76, 23. 79, 21. 167, 2. 170, 15. 190, 5. 8. 191, 12. 199, 2. 214, 14

- bellator 53, 32. 69, 13. 77, 24. 160, 13. 161, 15
 beneficium 47, 11. 48, 11. 15. 16. 24. 62, 4. 10.
 65, 23. 78, 18. 30. 101, 7. 106, 10. 122, 7.
 132, 22. 174, 19. 175, 7. 178, 17. 183, 15.
 192, 24. 194, 19. 199, 15. 207, 16. 217, 18.
 229, 15
 beneplacitum 61, 19. 75, 21. 108, 11. 122, 6.
 129, 7. 28. 139, 24. 143, 13. 149, 14. 151, 15.
 164, 1. 173, 5. 14. 182, 3. 200, 4. 211, 29.
 291, 6
 benignitas 97, 4. 104, 20. 108, 12. 132, 19.
 149, 4. 166, 28. 184, 15. 268, 29. 274, 22.
 278, 11. 285, 8
 benivolencia 105, 12. 123, 18. 176, 5. 243, 13.
 249, 21. 279, 26. 280, 4
 blasphemia 71, 11. 13. 20. 261, 30
 bonum: bona stabilia 166, 22. 218, 9. 231, 18.
 de bono in melius 99, 6. 108, 15. 177, 28.
 182, 5. 191, 1. 290, 17
 brunia 48, 11. 24
 bucina 94, 6
 bulla: b. aurea 73, 26. b. plumbea 183, 21.
 213, 1. 2
 bunuarius 49, 14
 buringus 49, 11

 calamus 77, 21. 95, 18. 141, 27. 277, 6. 16
 camera 120, 7. 19. 159, 11. 193, 7. 211, 24.
 247, 22. c. specialis 190, 17. 192, 21. 23
 camerarius 49, 3. magnus c. 187, 17. 223, 2.
 230, 3. 231, 14. 235, 18. 238, 4. 240, 4. 24
 cancellarius 49, 3. 213, 27
 canonicatum 185, 5. 9. 11
 canonice 207, 17. 216, 14
 canonicus 184, 17. 22. 185, 6
 capella 184, 12. 19. 23. 24. 222, 12. 13. 16. 17
 capellanus 207, 16
 capistrum 49, 12
 capitaneus 88, 21. 118, 21. 120, 26. 164, 5.
 201, 1. 256, 5
 cardinalis 52, 12. 19. 63, 21. 29. 65, 2. 80, 20.
 85, 5. 6. 87, 26. 99, 3
 cardo 85, 16. 263, 10
 caritas: c. divina 265, 18
 carrochium 123, 3
 casale 153, 18. 154, 7
 castellanus 224, 11
 castellum 57, 3. 12
 castrum 58, 6. 7. 8. 15. 18. 60, 1. 67, 6. 68, 5.
 69, 30. 76, 4. 79, 16. 82, 13. 93, 11. 21.
 107, 11. 109, 20. 126, 19. 153, 18. 154, 6.
 169, 24. 198, 8. 215, 12. 225, 23. 239, 4. 5.
 241, 4. 6. 247, 23. 288, 4
 catholicus *siehe* fides, princeps, vir
 celendra 53, 8
 celsitudo 87, 30. 94, 19. 107, 8. 118, 22.
 129, 33. 144, 3. 170, 25. 185, 5. 189, 4.
 192, 22. 200, 5. 203, 9. 208, 8. 212, 23.
 220, 16. 222, 12. 230, 14. 248, 15. 289, 15.
 imperialis c. 119, 12
 censura 53, 15. 67, 15. 69, 22. 196, 19
 certus *siehe* sciencia
 cesar 174, 15. 255, 6. 9. 14
 cesareus 110, 11. 264, 14. 268, 27. 288, 10
 cingulum militie 169, 16
 civis 179, 24. 192, 16. 211, 27. 230, 27. 237, 12.
 239, 7
 civitas 52, 30. 57, 7. 15. 16. 19. 22. 58, 11. 14.
 18. 20. 23. 24. 25. 30. 60, 1. 2. 69, 1. 77, 8.
 94, 9. 118, 23. 119, 1. 2. 11. 15. 120, 12. 21.
 22. 27. 28. 123, 3. 140, 15. 142, 3. 147, 18.
 20. 152, 20. 155, 3. 29. 162, 16. 24. 163, 24.
 164, 4. 165, 1. 10. 166, 7. 20. 172, 5. 184, 12.
 20. 189, 11. 16. 20. 21. 22. 190, 17. 20. 191, 1.
 3. 5. 192, 20. 23. 26. 193, 27. 28. 29. 32. 194, 1.
 18. 196, 14. 24. 28. 197, 20. 198, 3. 202, 15.
 20. 204, 9. 22. 25. 205, 17. 256, 18
 clementia 55, 19. 75, 9. 151, 14. 163, 3. 164, 3.
 165, 9. 27. 166, 17. 167, 20. 256, 12. c. di-
 vina 99, 4. 128, 7. 144, 32. 149, 12. 170, 25.
 268, 15. 288, 23. imperialis c. 93, 24
 clericus 53, 25. 67, 12. 73, 27. 90, 9. 255, 1. 20.
 256, 17
 collirium 55, 20
 colonus 197, 29
 compedes 290, 20
 concedere 47, 35. 48, 26. 49, 12. 78, 12. 82, 31.
 86, 2. 94, 2. 108, 17. 114, 24. 185, 7. 10.
 191, 5. 199, 27. 204, 24. 207, 2. 208, 2.
 210, 8. 212, 27. 214, 6. 215, 14. 218, 5.
 29. 219, 6. 223, 26. 224, 16. 18. 225, 5. 26.
 226, 3. 228, 15. 17
 concessio 208, 24. 214, 17. 215, 23. 219, 11.
 227, 9. 11. 241, 6
 concordia 72, 12. 74, 9. 20. 80, 15. 120, 11. 17.
 141, 7. 10. 153, 27. 189, 14. 266, 24. 267, 12
 confisus 71, 31. 196, 21. 201, 16. 202, 13.
 204, 2. 205, 16. 206, 16. 33. de (cuius) fide
 (prudencia) et legalitate confisi 108, 16.
 196, 21. 199, 22. 201, 1. 203, 10. 206, 33.
 212, 20
 consilium 52, 10. 53, 27. 61, 18. 28. 73, 24.

- 75, 1. 15. 27. 76, 24. 77, 16. 81, 16. 86, 28. 88, 23. 106, 3. 108, 10. 111, 4. 6. 23. 117, 1. 119, 15. 123, 17. 145, 22. 146, 13. 147, 27. 148, 13. 155, 5. 170, 15. 194, 3. 202, 20. 210, 17. 240, 8. 242, 7. 252, 8. 14. 263, 17. 264, 9. 265, 26. 29. 266, 25. 27. 278, 29. 284, 2
- consolacio 48, 32. 54, 1. 73, 6. 241, 26. 242, 15. 243, 9. 21. 245, 13. 22. 26. 246, 6. 14. 247, 19. 248, 1. 4. 5. 249, 19. 250, 20. 251, 11. 262, 3. 276, 4. 281, 3
- constancia 61, 23. 103, 6. 106, 5. 108, 11. 109, 21. 110, 9. 112, 12. 113, 9. 25. 117, 2. 9. 145, 19. 146, 10. 149, 7. 152, 17. 159, 5. 173, 7. 175, 5. 178, 15. 179, 25. 182, 18. 225, 23. 247, 25. 284, 1
- constituere: constitutus in minori officio 51, 26. 55, 25. 71, 31. 242, 3
- consulere: consulta (nuper) deliberatione 160, 16. 192, 27. 193, 30. 194, 21
- contadinus 190, 5. 8. 191, 12
- contraire 96, 5. 191, 14. 216, 17. 283, 24
- contumacia 55, 18. 168, 13. 220, 18. 234, 7
- contumax 125, 4. 282, 13
- convicinus 63, 24
- corona 47, 25. 48, 2. 51, 20. 62, 18. 78, 23. 140, 15. 149, 11. c. hereditaria 170, 17
- crucesignatus 51, 16. 52, 28. 33. 60, 14. 72, 24. 26. 73, 4
- culmen 106, 8. 16. 113, 2. 120, 10. 121, 11. 122, 4. 125, 14. 133, 19. 157, 26. 158, 1. 159, 19. 163, 25. 165, 2. 171, 13. 173, 2. 175, 22. 176, 7. 177, 10. 23. 181, 10. 28. 183, 25. 185, 31. 191, 10. 14. 199, 16. 207, 17. 216, 15. 223, 24. 225, 22. 226, 14. 21. 230, 4. 231, 15. 235, 9. 238, 5. 241, 9. 269, 16. c. imperialis 51, 10
- cultus 90, 1. 6. 95, 29. 139, 17. 142, 6. 166, 14. 25. 184, 18. 199, 6. 225, 25. 269, 16. c. amicicie 139, 17
- curia 48, 6. 70, 2. 81, 1. 3. 96, 11. 125, 20. 138, 12. 158, 2. 176, 20. 182, 27. 184, 20. 187, 21. 24. 192, 2. 201, 17. 206, 15. 210, 13. 211, 8. 212, 29. 214, 10. 13. 217, 18. 218, 7. 9. 220, 23. 223, 11. 225, 9. 11. 227, 32. 228, 11. 13. 230, 5. 8. 13. 28. 235, 19. 30. 236, 16. 19. 237, 16. 240, 6. 9. 27. 241, 2. 6. 7. 8. 289, 17
- dampnum: sine dampno rei publice et evi-
- denti preiudicio vicinorum 223, 30. 224, 19
- decretum 47, 34. 49, 15. 200, 3. 229, 11. 234, 12. 16. 283, 23. 284, 11
- defectus: d. natalium 217, 2. d. absentie corporalis 286, 21
- defensio 51, 11. 63, 24. 66, 10. 76, 32. 93, 9. 259, 10. 260, 16. d. pupillorum 286, 5. d. viduarum 243, 25
- deliberatio: deliberatione provida 164, 21. 188, 22. 199, 24. 207, 2
- demanium 211, 26. 215, 19. 237, 13
- desiderium: (totis) desideriis aspirare (promovere, affectare) 90, 13. 129, 31. 139, 19. 151, 9. 180, 5
- devotio oft
- dignari de nostra gratia 183, 22. 185, 8. 210, 8. 218, 5. 219, 31. 220, 20. 224, 16. 225, 27. 226, 17. 227, 12. 29. 228, 15. 229, 6. 232, 12. 234, 13. 240, 5
- discordia 74, 24. 75, 16. 80, 8. 141, 5. 11. 151, 12. 153, 11. 225, 26. 258, 29. 262, 3. 266, 22. 25. 267, 7. 18
- divinus *siehe* caritas, clementia, gratia, misericordia, potentia, providentia
- divus augustus (*Ks. Friedrich II.*) 84, 3. 90, 19. 139, 13. 140, 8. 145, 1. 153, 8. 177, 9. 179, 26. 192, 26. 194, 20. 212, 22. 213, 28. 225, 22
- doctores et scolares 196, 16. 27
- ducissa 241, 25
- dux 53, 33. 64, 24. 72, 9. 93, 1. 116, 1. 148, 13. 152, 3. 167, 4. 171, 26. 191, 12. 242, 2. 19. 251, 27. 252, 2. 3. 265, 25. 266, 30
- ecclesia: orientalis e. 138, 9
- electio 64, 20. 65, 6. 66, 7
- electus 98, 16. 149, 15. 175, 22. 214, 21. 24. 262, 24
- episcopus 50, 17. 52, 9. 11. 53, 6. 59, 26. 65, 1. 66, 25. 67, 2. 77, 27. 80, 9. 14. 19. 105, 9. 118, 23. 119, 10. 15. 120, 20. 23. 27. 187, 2. 18. 260, 5. 8. 266, 12. 267, 6. 11. 282, 16. 284, 5
- equitas 124, 3. 125, 8. 213, 22. 274, 21
- erarium 159, 10. 193, 24
- ewangelicus *siehe* lex
- exactio 166, 27. 211, 28
- excellentia 57, 2. 61, 27. 64, 15. 68, 12. 69, 20. 86, 2. 92, 15. 97, 5. 101, 5. 103, 13. 122, 3.

- 128, 29. 129, 11. 134, 2. 135, 11. 145, 1. 24. 175, 23. 179, 3. 8. 26. 196, 28. 218, 2. 224, 12. 225, 3. 230, 9. 26. 234, 4. 235, 26. 236, 16. 240, 4. 264, 10. 266, 30. 267, 17. 269, 14. imperialis e. 63, 10. 69, 23. 125, 22. 174, 19
- excommunicatio 52, 20. 28. 55, 15. 58, 28. 72, 2. 4. 27. 73, 7. 74, 7. 81, 16. 82, 26. 102, 22. 259, 13. 284, 12
- exequie 255, 21. 256, 16
- exercitus 58, 13. 60, 2. 10. 16. 17. 19. 160, 12. 15. 161, 11. 12. 13. 162, 20. 165, 3. e. Christianus 53, 2. 15. 30. 54, 5. 55, 2. 57, 22. 58, 8. 12. 20. 60, 5. e. generalis 151, 21. e. paganorum 58, 3. 19. e. victoriosus 156, 13. 159, 7. 163, 25. 169, 24
- exilium 68, 15. 164, 6
- falsarius 290, 13. 19
- fas 62, 11. 66, 22
- fastigium 51, 10. 63, 26. 91, 13. 126, 20. 131, 11. nostri (paterni) solii fastigia 155, 1. 156, 17
- fedus 73, 15. 79, 16. 104, 14. 140, 8. 229, 16. 250, 9. 254, 12. 266, 5. 278, 6. f. amicitie 104, 4. 140, 8. 278, 6
- feodum 48, 8. 19. 20. 49, 9. 219, 29. 228, 10. 13. 236, 16. 17. 18. 20. 23. 240, 25. 241, 4
- feodalis 217, 11. 240, 27. 28
- fidelis *oft*
- fidelitas *oft*
- fides: f. catholica 71, 16. 75, 23. 81, 7. 83, 9. 138, 20. 265, 15. f. orthodoxa 85, 9. 90, 1
- fiducia 53, 22. 68, 15. 92, 27. 100, 8. 107, 16. 118, 7. 129, 12. 156, 16. 159, 14. 173, 25. 175, 5. 242, 6. 248, 22. 267, 26. 280, 19
- figmentum 72, 13. 75, 3. 277, 22. 290, 17
- figulus 71, 30
- fiscus 159, 12. 167, 7. 182, 23. 192, 1. 230, 12
- fodrum 161, 18. 22
- forbannitus 191, 3
- foriudicatio 220, 17
- forum 191, 8
- fructus 49, 9. 63, 6. 66, 28. 88, 4. 112, 16. 145, 21. 166, 26. 172, 15. 180, 19. 197, 23. 27. 200, 19. 222, 18. 239, 1. 16. 17. 20. 264, 2
- genus 71, 18. 91, 9. 96, 19. 162, 29. 165, 30. 174, 16. 198, 5. 7. 244, 12. 259, 28. 264, 3. 288, 24. de genere fidei(um) ortus 185, 29. 186, 14. 206, 14
- gratia: g. divina 47, 21. 141, 26. 159, 8. 169, 15. 286, 1. gratie nostre forma 190, 13. 214, 17. 226, 23. ut (quod) ... de nostra gratia dignaremur 183, 22. 185, 8. 210, 8. 218, 5. 220, 20. 225, 27. 226, 17. 227, 12. 29. 228, 15. 232, 12. 240, 5
- gymnasium 71, 17
- habitaculum 79, 11
- hereditarium *siehe* regnum
- hereditas 125, 16
- heres 101, 6. 153, 14. 184, 15. 190, 3. 15. 16. 213, 30. 214, 9. 13. 16. 215, 13. 22. 218, 28. 219, 5. 225, 4. 9. 26. 226, 1. 22. 227, 26. 33. 231, 19. 21. 24. 232, 11. 14. 243, 13. 254, 14
- heresis 75, 23. 82, 28. 83, 6
- hereticus 124, 7. 265, 16. 266, 6. *siehe auch* pravitas
- homagium 190, 10. 218, 7
- homicidium 104, 26. 220, 17
- honor 48, 2. 66, 4. 5. 68, 13. 80, 16. 85, 8. 17. 87, 31. 95, 32. 97, 8. 100, 4. 11. 101, 7. 102, 19. 104, 22. 106, 8. 117, 20. 118, 6. 123, 23. 133, 16. 19. 134, 8. 137, 2. 18. 140, 12. 17. 144, 12. 150, 10. 14. 18. 152, 16. 155, 26. 169, 16. 21. 172, 4. 14. 173, 26. 175, 23. 25. 177, 28. 178, 18. 180, 18. 181, 11. 26. 182, 5. 184, 9. 189, 12. 200, 2. 202, 14. 208, 4. 214, 2. 217, 3. 12. 218, 27. 30. 219, 1. 3. 242, 8. 248, 24. 249, 13. 256, 13. 18. 264, 4. 275, 16. 289, 23. 290, 15. 17. h. imperialis 77, 2. h. imperii 112, 19. ad honorem et fidelitatem (vestram, nostram, curie nostre) 108, 19. 186, 21. 196, 24. 201, 19. 202, 21. 203, 13. 19. 204, 3. 10. 207, 3. 212, 28. 34
- honus *siehe* onus
- hostis 53, 29. 62, 17. 65, 4. 70, 9. 73, 17. 76, 6. 11. 31. 32. 112, 22. 113, 12. 117, 11. 120, 21. 127, 23. 147, 18. 148, 2. 169, 25. 188, 30. 31. 255, 6. 256, 6. 263, 6. 264, 3. 267, 19. 282, 27. hostes Christi 57, 3. 72, 30
- illustris: i. imperator 123, 16. i. rex 51, 33. 71, 10. 102, 3. 125, 1. 127, 17. 128, 28. 138, 11. 139, 8. 18. 142, 26. 147, 3. 27. 257, 5. i. regina 144, 1
- impedire: vel molestare (perturbare) presumat 201, 24. 206, 20. 214, 17. 226, 23
- imperator 51, 6. 30. 52, 12. 14. 19. 21. 22. 30. 53, 8. 12. 54, 8. 61, 13. 64, 23. 24. 71, 26.

- 78, 28. 80, 16. 84, 1. 85, 5. 89, 29. 96, 7. 9.
11. 97, 1. 106, 3. 119, 9. 123, 16. 144, 30.
255, 1. 259, 6. 7. 269, 13
- imperialis 54, 6. 92, 13. 120, 29. 124, 7. 8.
263, 13. *siehe auch* aquila, celsitudo,
clemencia, culmen, excellencia, honor,
maiestas, potentia
- imperium 49, 10. 62, 20. 64, 23. 27. 65, 21.
75, 13. 23. 77, 20. 80, 4. 8. 16. 21. 24. 26.
81, 28. 85, 18. 86, 26. 91, 13. 92, 24. 94, 20.
106, 7. 111, 25. 113, 26. 117, 2. 123, 23.
124, 11. 125, 6. 21. 23. 126, 1. 129, 25.
147, 10. 170, 26. 175, 25. 178, 20. 197, 28.
201, 18. 19. 23. 219, 7. 229, 8. 252, 3.
253, 24. 255, 8. 259, 5. 260, 13. 16. 261, 19.
267, 8. 19. 268, 25. 273, 23. 288, 2. corona
imperii 78, 23. culmen imperii 125, 14.
diadema imperii 51, 25. 65, 6. habene
imperii 51, 12. honor imperii 112, 19.
ius imperii 64, 27. 77, 23. 26. 78, 3. 80, 24.
26. 158, 4. 260, 4. merum et mixtum i.
199, 27. principes imperii 116, 7. 125, 21.
sacrum i. 116, 10. 141, 9. 199, 24. i. et
regna nostra (regnum nostrum) 87, 4.
89, 9. 140, 16. 143, 13. 199, 14. 207, 1
- imperatrix 62, 9. 256, 5
- incola 147, 22. 153, 19. 162, 24. 189, 16.
199, 23
- incolatum 154, 8. 191, 3. 218, 3. 8
- indignatio 124, 5. 161, 26. 167, 19. 191, 14.
214, 18. 285, 4
- infamia 76, 29. 80, 17. 103, 16. 166, 12. 19.
229, 5. 12. 265, 19. 289, 26. 290, 16
- infidelis 53, 16. 54, 11. 56, 31. 199, 11. 211, 8. 9
- infidelitas 220, 1. 225, 33
- ingratitude 62, 6. 70, 8
- ingratus 62, 15. 65, 7. 17. 104, 20
- iniquitas 75, 32. 131, 21. 218, 23. 284, 1
- iniuria 53, 24. 55, 7. 11. 65, 10. 66, 1. 67, 29.
72, 11. 80, 27. 102, 9. 125, 5. 10. 129, 25.
153, 17. 192, 2. 197, 31. 230, 12. 244, 15.
159, 20. 264, 6. 267, 9. 289, 23. 290, 15
- iniuste 72, 10. 78, 10. 103, 5. 22. 222, 17
- inquisitio 238, 11
- instrumentum 226, 16. 20. 227, 11. 31. 235, 23.
i. publicum 183, 20. 219, 30. 227, 28
- interdictum 76, 19. 80, 2. 102, 22. 284, 5
- interpres 61, 16. 70, 11. 138, 5
- intrusus *siehe* rex
- iudex 67, 8. 1. 29. 78, 11. 95, 16. 26. 201, 18. 23.
205, 10. 206, 12. 230, 25. 234, 5. 243, 11.
255, 3. 263, 11. 265, 6. 267, 20. 278, 25
- iudicatus 201, 19. 22
- iudicium 61, 16. 23. 64, 14. 65, 20. 66, 14. 21.
68, 2. 77, 16. 30. 82, 23. 91, 11. 95, 19.
102, 24. 106, 5. 110, 13. 129, 32. 131, 5.
139, 14. 162. 28. 207, 15. 229, 13. 231, 1.
234, 6. 243, 23. 246, 3. 255, 3. 267, 21.
271, 15. 277, 17. 285, 10. 288, 19
- iuramentum 51, 18. 52, 1. 72, 23. 77, 13.
79, 15. 80, 31. 201, 18. 206, 17. 218, 8. i.
corporale 81, 28. i. fidelitatis 64, 11. 74, 6.
i. vasallagii seu homagii 190, 10
- iurgium 153, 27. 263, 28
- iurisdictio 77, 8. 78, 27. 90, 10. 144, 10.
161, 11. 13. 190, 4. 209, 15. 214, 2. 240, 5.
28. 256, 17
- ius 47, 32. 64, 20. 66, 7. 67, 25. 26. 69, 21. 23.
70, 2. 74, 25. 29. 75, 1. 76, 15. 22. 77, 7. 11.
85, 21. 103, 22. 115, 8. 124, 4. 125, 3. 5. 16.
134, 4. 147, 12. 154, 19. 167, 8. 168, 12.
181, 12. 182, 25. 190, 9. 196, 19. 212, 27.
218, 26. 30. 219, 1. 3. 220, 19. 22. 225, 25.
226, 2. 229, 5. 7. 231, 18. 25. 233, 4. 8. 11.
15. 236, 18. 24. 241, 2. 244, 14. 15. 283, 20.
284, 4. 287, 24. ius ecclesie 76, 4. 223, 7.
259, 21. ius Francorum 214, 10. 220, 2.
ius foundationis 184, 10. ius imperii (im-
peratoris, imperialis) 64, 27. 77, 23. 26.
78, 3. 80, 16. 24. 26. 158, 4. 260, 4. ius pa-
tronatus 214, 3
- iusticia 50, 30. 66, 11. 67, 4. 10. 11. 28. 69, 21.
31. 77, 15. 82, 9. 85, 7. 86, 3. 91, 6. 10.
124, 3. 125, 5. 8. 131, 5. 155, 5. 31. 156, 18.
162, 12. 185, 12. 196, 18. 20. 197, 14. 199, 6.
10. 11. 200, 19. 205, 18. 222, 18. 230, 13.
231, 19. 22. 233, 10. 13. 234, 13. 237, 18.
238, 9. 16. 239, 19. 243, 23. 26. 255, 5.
258, 28. 259, 12. 265, 6. 267, 8. 12. 272, 3.
282, 17. 284, 5. 6. 285, 28. 286, 4. 287, 25.
iusticiam facere 220, 19. 22. 238, 7. 8. 12.
14. 282, 17. mediante i. 234, 16. 236, 25.
omnibus et singulis copiam iusticie mi-
nistrare 202, 15. 204, 5
- iusticiarius 122, 30. 153, 5. 154, 18. 195, 7.
201, 1. 208, 20. 218, 1. 220, 15. 221, 10.
233, 1. 6. 239, 1. i. doctorum et scolarium
196, 21. 23. 27
- iusticiariatus 196, 22

- kaliphus 60, 2
- labor: laboribus et (nec) expensis 51, 9.
100, 5. 205, 11
- lantgravius 53, 5. 72, 31
- legalitas 108, 16. 196, 21. 199, 22. 201, 1.
203, 10. 206, 33. 212, 20
- legatio 76, 15. 78, 6. 80, 9. 81, 11. 84, 7. 85, 23.
129, 6. 150, 6
- legatus 59, 27. 60, 7. 72, 6. 73, 20. 77, 29.
80, 22. 97, 2. 5. 6. 103, 13. 150, 3. 260, 8
- lex 47, 34. 48, 5. 70, 11. 77, 11. 85, 9. 97, 3.
124, 11. 148, 10. 184, 14. 199, 6. 7. 9.
211, 25. 217, 14. 15. 229, 4. 10. 14. 242, 18.
244, 11. 249, 13. 250, 6. 252, 5. 262, 23.
274, 21. l. ewangelica 172, 9. l. nature
242, 17. 243, 1. contra legem 94, 15.
242, 17. 243, 1. 2. 262, 20
- legitimatō 217, 2. 5. 18. 20
- legitimus 67, 31. 125, 25. 139, 18. 153, 14.
217, 2. 9. 10. 11. 219, 29. 229, 4. 13. 233, 8. 15
- liberacio Terre Sancte 56, 32. 57, 17
- liberalitas 104, 16. 114, 21. 115, 2. 118, 6.
132, 23. 134, 3. 135, 5. 17. 136, 5. 150, 14.
173, 28. 182, 18. 184, 11. 208, 5. 248, 22.
286, 3
- libertas ecclesiastica (ecclesie) 50, 30. 66, 10.
67, 18. 74, 25. 75, 20. 24. 78, 3. 79, 2
- licentia 53, 8. 91, 9. 137, 23. 142, 3. 153, 22.
165, 30. 198, 6. 11. 206, 17. 210, 8. 10.
211, 2. 218, 9. 223, 26. 27. 224, 15. 18.
283, 20. 289, 20
- ligare et solvere 82, 28. 263, 19
- littera *oft*
- locus *oft*
- lorica 49, 7
- lunatio 96, 17
- magister 85, 29. 87, 26. 207, 13. 208, 23. 209, 1.
m. fratrum Teutonicorum 93, 25. 149, 3.
m. domus Hospitalis 58, 27. 141, 3. m.
Templi 58, 27
- maiestas 108, 20. 117, 21. 118, 2. 121, 19.
122, 9. 134, 22. 142, 2. 159, 1. 164, 2.
165, 6. 166, 17. 168, 15. 183, 14. 186, 13. 18.
187, 3. 19. 201, 23. 203, 19. 207, 28. 208, 4.
209, 3. 211, 2. 6. 11. 29. 217, 7. 218, 5. 26.
31. 219, 2. 26. 28. 227, 25. 228, 11. 18. 232, 9.
235, 18. 239, 13. 256, 7. 11. 259, 19. 261, 26.
264, 6. 268, 25. 269, 14. 273, 23. 277, 19.
imperialis m. 106, 20
- malefactor 131, 21. 188, 27. 198, 4. 218, 23.
282, 17
- maleficium 198, 5. 8. 204, 26. 205, 13. 17.
221, 20
- malleus 79, 1. 104, 29
- mandare: (tue) fidelitati (precipiendo)
mandamus, (quatenus) 90, 9. 106, 15.
108, 17. 112, 17. 119, 13. 130, 22. 154, 5.
155, 10. 160, 19. 185, 26. 186, 19. 187, 3. 21.
193, 3. 194, 4. 195, 23. 201, 3. 21. 202, 16.
203, 17. 206, 19. 210, 15. 220, 21. 221, 20.
224, 17. 230, 31. 233, 11. 234, 14. 235, 28.
238, 10. 240, 7. 27. 255, 19. per apostolica
scripta mandamus 55, 4. 60, 13
- mandatum 51, 18. 112, 15. 119, 1. 161, 14.
186, 11. 190, 11. 194, 20. 195, 27. 202, 18.
203, 14. 15. 204, 7. 208, 21. 214, 12. 225, 10.
227, 33. 233, 5. 235, 24. 25. 29. 241, 1.
282, 16
- manus 49, 17. 52, 15. 54, 30. 55, 2. 59, 28.
63, 18. 22. 65, 17. 66, 8. 67, 7. 22. 70, 4.
75, 22. 76, 5. 79, 32. 80, 5. 81, 19. 92, 23.
99, 11. 120, 29. 139, 10. 140, 16. 153, 13.
162, 12. 174, 2. 188, 31. 189, 19. 190, 15.
197, 21. 205, 20. 210, 14. 235, 19. 30. 241, 5.
244, 14. 254, 7. 284, 7. manu propria
49, 17. 52, 15
- mansionarius 49, 14
- marchio 91, 4. 106, 10. 18. 130, 18. 136, 22.
137, 7. 20. 138, 16. 152, 2. 171, 9. 191, 12.
199, 1. 212, 21. 215, 10. 22. 254, 14. 267, 1
- mariscalcus 49, 2. 5
- materia 85, 13. 96, 4. 107, 15. 111, 10. 125, 18.
130, 25. 142, 9. 144, 35. 155, 29. 244, 17.
250, 18. 268, 19. 276, 1. 283, 22
- mater ecclesia 65, 23. 78, 20. 243, 20. 273, 22
- meditatio 63, 13. 86, 24. 89, 30. 116, 12. 129, 5.
138, 4. 149, 8. 151, 8. 158, 25. 181, 8
- memoria 62, 9. 68, 4. 70, 7. 72, 31. 101, 3.
113, 25. 122, 5. 140, 9. 144, 9. 153, 8.
167, 9. 178, 16. 179, 4. 27. 182, 22. 214, 19.
215, 23. 217, 20. 242, 2. 26. 248, 3. 250, 14.
253, 17. 254, 13. 256, 14. 271, 4. 283, 4.
286, 7. bone memorie 52, 11. 53, 5. 63, 7.
73, 7
- mercator 69, 19
- mercimonium 191, 9
- meritum 62, 3. 66, 23. 28. 67, 11. 80, 18. 81, 20.
31. 96, 16. 100, 14. 101, 7. 109, 24. 110, 13.
14. 117, 22. 118, 8. 122, 7. 131, 22. 132, 21.
133, 7. 134, 2. 3. 136, 7. 137, 19. 145, 20.

- 151, 17. 157, 3. 161, 25. 162, 28. 166, 12. 167, 7. 173, 28. 175, 6. 23. 177, 11. 181, 9. 182, 3. 192, 21. 195, 22. 213, 25. 218, 24. 219, 28. 232, 13. 236, 22. 249, 14. 22. 273, 8. 281, 20
- merum et mixtum imperium 199, 27
- miles 47, 29. 48, 15. 52, 16. 24. 55, 13. 63, 21. 28. 79, 21. 94, 9. 119, 6. 125, 21. 22. 190, 2. 7. 199, 2. 214, 1. 5. 13. 221, 1. 240, 25. 279, 18
- miliatium 79, 25
- militia 74, 19. 75, 12. 94, 11. 169, 16. 21
- ministerialis 48, 22
- ministerium 73, 24
- misereri: m. potius eligimus quam ulcisci 164, 3. 165, 9. 166, 15
- miser cordia 54, 32. 33. 65, 9. 78, 18. 131, 5. 156, 2. 162, 23. 166, 1. 15. 255, 3. 262, 3. 268, 29. 276, 21. 281, 24. m. divina 255, 22
- missio 62, 26. 161, 22. 24. 234, 11
- mitra 105, 13
- monachus 277, 6. 290, 14. 19
- monasterium 182, 25. 183, 12. 18. 185, 27. 29. 225, 24. 279, 26
- mos 47, 23. 51, 20. 69, 11. 72, 1. 22. 78, 10. 82, 17. 87, 7. 94, 10. 100, 9. 137, 2. 173, 10. 185, 27. 207, 14. 275, 12. 283, 5. more solito 118, 5. 158, 3. 200, 4
- mors 50, 33. 53, 2. 54, 13. 63, 9. 15. 68, 15. 72, 26. 73, 4. 82, 22. 233, 5. 242, 18. 243, 2. 244, 11. 14. 15. 246, 3. 248, 19. 249, 12. 254, 6. 255, 1. 256, 5. 8. 257, 8. 259, 9. 262, 18. 263, 16. 272, 3. 276, 17. 279, 2
- muco 71, 23. 75, 10
- mulier 51, 32. 67, 22. 83, 7. 137, 4. 198, 7. 217, 6. 229, 2. 9. 11. 230, 4. 231, 1. 286, 6
- mundus 71, 29. 73, 1. 80, 12. 83, 3. 87, 32. 89, 1. 3. 5. 90, 2. 92, 17. 102, 10. 129, 28. 139, 13. 153, 26. 189, 15. 261, 13. 28. 262, 4. 11. 26. 265, 12. 267, 10. 276, 14. 280, 13
- munificentia 100, 14. 106, 11. 115, 6. 133, 4. 10. 134, 14. 150, 21. 166, 27. 182, 2. 20. 189, 19. 215, 14. 222, 15. 225, 1
- natio 86, 25. 95, 18
- natura 83, 6. 9. 91, 8. 10. 115, 8. 169, 14. 189, 15. 242, 17. 243, 1. 244, 19. 245, 28. 252, 10. 254, 7. 255, 5. 8. 16. 17. 261, 26. 262, 17
- necessitas 54, 28. 62, 12. 32. 72, 23. 82, 4. 90, 17. 91, 10. 103, 3. 112, 13. 114, 22. 225, 33. 250, 10. 252, 4. 281, 15
- negotium 51, 22. 52, 8. 54, 26. 55, 1. 64, 26. 67, 20. 69, 17. 77, 25. 79, 14. 80, 3. 81, 30. 82, 3. 87, 28. 32. 89, 9. 97, 7. 100, 3. 10. 12. 102, 14. 103, 10. 12. 104, 12. 21. 107, 19. 23. 111, 1. 4. 26. 113, 11. 114, 2. 20. 116, 8. 10. 15. 121, 18. 125, 23. 128, 8. 129, 21. 141, 9. 144, 4. 5. 146, 12. 147, 10. 29. 148, 11. 14. 155, 24. 156, 20. 159, 15. 170, 15. 178, 19. 181, 10. 239, 13. 242, 7. 252, 18. 260, 4. 8. 277, 6. 283, 25
- nobilis 51, 32. 53, 4. 26. 58, 7. 63, 28. 69, 19. 70, 12. 76, 23. 79, 16. 87, 3. 95, 14. 24. 150, 17. 165, 27. 170, 15. 175, 7. 189, 19. 254, 14
- nomen 47, 21. 49, 16. 53, 12. 57, 8. 20. 62, 17. 63, 17. 64, 25. 66, 20. 68, 17. 69, 10. 29. 71, 11. 13. 23. 79, 11. 13. 92, 19. 95, 23. 109, 2. 3. 110, 15. 177, 25. 181, 26. 192, 17. 225, 25. 234, 9. 261, 29. 30. 267, 3
- norma 89, 4. 166, 4
- notarius 49, 20. 78, 5. 81, 11
- notorius 153, 6. 267, 3
- nuncius 51, 21. 54, 9. 60, 7. 68, 9. 72, 6. 74, 15. 32. 77, 4. 16. 78, 1. 4. 7. 79, 30. 80, 18. 21. 81, 5. 86, 1. 94, 1. 95, 31. 96, 11. 12. 13. 117, 19. 121, 12. 128, 2. 29. 129, 20. 21. 138, 10. 14. 143, 6. 150, 5. 172, 5. 173, 2. 176, 5. 6. 19. 185, 30. 240, 28. 254, 18. 259, 26. 260, 6. 265, 26. 266, 14. 28
- obsequium 52, 2. 6. 12. 17. 69, 19. 76, 10. 101, 2. 110, 9. 111, 29. 112, 22. 117, 8. 122, 5. 132, 10. 22. 133, 5. 134, 4. 15. 135, 5. 149, 8. 152, 14. 172, 11. 173, 14. 174, 18. 177, 9. 180, 2. 181, 28. 192, 22. 193, 21. 212, 23. 213, 23. 243, 25. 246, 21. 247, 17. 287, 4
- obsides 74, 23
- obsidio 63, 23. 159, 7
- sub (de) obtentu gratie nostre 200, 1. 208, 7. 212, 32
- occidentales partes 266, 14
- officialis 214, 15
- officionarius 49, 2
- officium 67, 19. 99, 10. 169, 15. 187, 5. 192, 18. 196, 26. 202, 14. 205, 22. 206, 16. 207, 2. 212, 16. 244, 10. 252, 7. 261, 16. 263, 22. 286, 6. advocacionis o. 206, 20. armorum o. 153, 28. legationis o. 80, 9. nutricis et baiule o. 78, 21. potestarie o. 203, 18. potestatis o. 131, 22. publici tabellionatus

- o. 207, 2. in minori officio constitutus 51, 26. 55, 25
- onus 62, 13. 69, 13. 17. 73, 21. 79, 5. 81, 32. 115, 10. 155, 26. 158, 3. 22. 159, 5. 169, 28. 211, 29. 218, 11
- opus 48, 29. 56, 33. 57, 17. 64, 11. 73, 10. 75, 29. 81, 6. 82, 25. 87, 29. 32. 88, 24. 89, 6. 100, 11. 105, 11. 106, 17. 111, 3. 14. 112, 16. 117, 4. 123, 28. 133, 12. 135, 19. 136, 7. 148, 11. 150, 6. 19. 157, 11. 158, 21. 159, 4. 165, 27. 181, 25. 189, 19. 22. 190, 6. 193, 5. 6. 194, 3. 5. 22. 200, 5. 208, 3. 213, 22. 241, 8. 243, 7. 10. 262, 20. 279, 23. 285, 7. 291, 7
- oppidum 153, 20
- orbis 77, 28. 78, 25. 79, 2. 81, 29. 86, 26. 98, 17. 129, 19. 31. 258, 28. 262, 5. 263, 10. 266, 5. 288, 13. 23. o. terre (terrarum) 84, 11. 86, 8. 87, 6. 92, 10. 97, 22. 261, 21
- ordo 67, 12. 72, 17. 88, 24. 114, 21. 124, 4. 171, 11. 229, 11. 18. 246, 4. 251, 5. 273, 8. 279, 27. 280, 27. 289, 16. 19
- orientalis *siehe* ecclesia
- orthodoxus *siehe* fides
- ortulani 197, 20. 198, 13. 15
- pactum 259, 18. 271, 21
- paganus 50, 28. 54, 4. 7. 58, 3. 10. 12. 19
- pagina 61, 15. 164, 20. 216, 16. 244, 17. 262, 21. 277, 5. 286, 21
- palacium 140, 15. 267, 16
- papa 51, 24. 61, 13. 95, 14. 24. 32. 96, 6. 12. 123, 16. 259, 22. 260, 15. 261, 12. 29. 266, 9
- papalis 81, 21. 211, 8. 261, 28. 263, 6. 13
- parentela 82, 13. 218, 10. 250, 11
- pariclata 237, 13
- pars 48, 32. 49, 1. 53, 3. 6. 7. 11. 32. 54, 8. 60, 1. 8. 20. 64, 3. 5. 8. 67, 31. 73, 23. 28. 30. 75, 15. 78, 9. 27. 79, 23. 80, 21. 86, 8. 31. 92, 28. 94, 9. 11. 100, 3. 102, 11. 15. 107, 7. 12. 19. 23. 109, 6. 22. 111, 9. 26. 115, 1. 116, 16. 122, 31. 124, 12. 125, 22. 128, 8. 129, 1. 142, 3. 146, 12. 155, 24. 157, 11. 158, 4. 161, 11. 170, 29. 175, 10. 176, 7. 184, 19. 188, 30. 31. 189, 1. 14. 191, 2. 9. 196, 16. 199, 19. 201, 3. 205, 15. 208, 5. 211, 2. 217, 17. 222, 11. 225, 23. 227, 27. 228, 12. 18. 230, 8. 233, 2. 11. 235, 18. 245, 28. 252, 7. 254, 1. 259, 17. 261, 28. 267, 11. 270, 21. 271, 3. 284, 14. 288, 15. occidentales partes 266, 14. partes transmarine 74, 8. 102, 26. 104, 3. partes ultramarine 259, 14. pro parte curie nostre 210, 13. 218, 7. 220, 23. 230, 13. 240, 9. pro parte talis (fidelis nostri) fuit (nuper) nostro culmini supplicatum 185, 5. 220, 16. 223, 23
- passagium 52, 15. 18. 24. 53, 1. 55, 12. 72, 29. 126, 4
- pastor 79, 8. 102, 8. 119, 7. 8. 138, 21. 185, 25. 28. 186, 19. 280, 23
- patria 251, 10. 252, 3
- patriarcha 73, 17. 260, 7
- patrimonium 69, 22. p. ecclesie 53, 26. 74, 3. 81, 22. p. sancti Petri 76, 9
- patronatus 286, 11. ius p. 214, 3
- pax 74, 22. 75, 1. 11. 77, 18. 79, 16. 80, 20. 23. 84, 5. 8. 9. 12. 85, 24. 93, 25. 95, 27. 96, 5. 19. 98, 18. 19. 99, 13. 102, 7. 14. 16. 103, 10. 120, 5. 8. 11. 14. 123, 29. 129, 17. 20. 31. 130, 20. 141, 7. 151, 11. 153, 11. 27. 155, 1. 156, 19. 188, 23. 25. 189, 4. 190, 18. 196, 17. 199, 10. 200, 19. 242, 7. 256, 8. 259, 15. 23. 261, 21. 262, 1. 265, 29. 266, 2. 3. 13. 20. 25. 26. 29. 267, 9. 11. 13. 16. 281, 18. p. quieta 125, 7. 154, 1. 193, 25. 197, 16
- pecunia 55, 13. 57, 15. 73, 26. 74, 30. 80, 28. 226, 15. 235, 12. 15. 21. 236, 2. 239, 8. 9. 17. 267, 2
- pedissequa 198, 7. 221, 13
- pena 58, 28. 66, 23. 67, 16. 68, 13. 28. 75, 13. 93, 10. 106, 20. 131, 20. 137, 12. 157, 4. 161, 20. 164, 6. 168, 13. 218, 22. 32. 220, 1. 252, 10. 285, 11
- perangaria 190, 7
- peregrinatio 103, 9. 250, 10
- peregrinus 52, 2. 76, 20
- perfidia 50, 28. 106, 19. 126, 1. 166, 13. 221, 18. 266, 3. 4. 288, 5
- periurium 72, 11. 27. 74, 5. 77, 14. 221, 15
- persona 52, 19. 63, 25. 64, 2. 66, 1. 68, 7. 73, 23. 77, 31. 79, 6. 82, 3. 4. 10. 89, 7. 97, 10. 23. 100, 5. 120, 6. 18. 122, 7. 135, 6. 137, 11. 147, 12. 169, 23. 171, 12. 172, 7. 175, 20. 185, 28. 190, 5. 8. 195, 16. 197, 30. 199, 18. 200, 3. 207, 16. 211, 3. 4. 216, 11. 240, 8. 243, 20. 23. 244, 13. 248, 16. 253, 19. 264, 4. 266, 28. 278, 10. 286, 19. 289, 18. alta vel humilis p. 191, 12. 214, 15. 215, 21. 219, 10. ecclesiastica vel secularis p. 191, 13. 195, 24. 214, 15. 215, 21. 219, 11
- petitio 69, 25. 77, 17. 131, 13. 223, 3. 233, 10.

- 239, 20. (culmini nostro) porrecta petitio
continebat, quod 230, 4. 231, 15. 235, 9.
237, 12. 238, 5
- pincerna 49, 3. 70, 10
- placitum 107, 13. 118, 3. 128, 9. 181, 29.
193, 21
- platea 276, 9. p. publica 223, 25
- plenitudo 64, 2. 100, 2. 109, 23. 124, 13.
151, 12. 164, 22. 166, 19. 21. 167, 25. 213, 22.
218, 29. 219, 6. 278, 14. p. gratie (nostre)
109, 23. 136, 4. 167, 25. 213, 22. 218, 29.
219, 6. p. potestatis (nostre) 82, 5. 136, 4.
166, 19. 190, 1. 204, 28. 217, 8. 229, 8
- pomerium 88, 4. 102, 12. 137, 9. 188, 30
- pontifex 104, 24. 141, 5. 261, 24. 263, 27.
264, 1. 265, 15. 267, 5. 8. summus p.
63, 14. 69, 3. 84, 2. 85, 13. 86, 1. 6. 95, 16.
26. 97, 20. 98, 18. 99, 14. 125, 19. 129, 17.
138, 3. 147, 29. 258, 30. 260, 14
- populus 52, 20. 54, 29. 55, 5. 11. 69, 1. 75, 7.
85, 14. 86, 25. 88, 26. 91, 6. 94, 9. 96, 5.
117, 1. 121, 20. 123, 23. 125, 4. 6. 169, 11.
211, 29. 262, 23. p. Christianus 53, 16.
54, 26. 69, 2. 80, 4. 95, 16. 26. p. Romanus
86, 23. 88, 21. 141, 10. 150, 1. 164, 19. 287, 20
- portus 50, 22. 52, 29. 30. 172, 16. 192, 26.
193, 4. 28. 194, 6. 19
- possessio 70, 1. 77, 8. 10. 11. 12. 208, 23.
222, 13. 16. 230, 27. 234, 7. 9. 11. 237, 18. 21.
239, 7. 10
- possessor 49, 15. 70, 1. 199, 11. 233, 15
- potentia 57, 19. 68, 27. 74, 16. 81, 9. 87, 7.
106, 15. 107, 11. 112, 21. 142, 4. 148, 2.
150, 18. 152, 10. 154, 4. 20. 155, 30. 162, 27.
170, 27. 188, 23. 26. 197, 29. 262, 15. 16.
263, 26. 264, 8. 268, 27. 288, 1. 7. 14. 18:
p. divina 65, 17. 67, 19. 84, 10. 126, 19.
147, 16. p. imperialis 122, 9
- potestaria 202, 17. 203, 12. 18. 204, 3
- potestas 58, 26. 78, 12. 82, 5. 31. 86, 3. 91, 7.
99, 8. 106, 3. 108, 18. 20. 111, 23. 113, 24.
124, 4. 131, 13. 136, 5. 141, 24. 155, 3.
166, 19. 168, 11. 185, 32. 190, 1. 199, 1. 27.
202, 13. 21. 203, 12. 19. 20. 204, 2. 10. 11. 28.
208, 1. 217, 8. 229, 8. 263, 20. 21. 267, 21.
p. ligandi et solvendi 82, 28. 263, 19
- pravitas heretica 71, 19. 75, 21
- preces 68, 20. 132, 18. 267, 24. 280, 15. 281, 13.
282, 28. 286, 7. 291, 4
- preconium 91, 5. 174, 2. 206, 31
- preconsus 57, 11
- predecessor 47, 23. 51, 24. 52, 31. 61, 33. 63, 7.
66, 1. 3. 69, 24. 73, 7. 79, 27. 140, 9. 149, 9.
184, 21. 190, 11. 12. 212, 30. 214, 2. 223, 4.
234, 5. 235, 29. 238, 6. 258, 30. 259, 3. 11.
286, 2
- predicadores 52, 33. 69, 18. 90, 11. 102, 18
- preiudicium 75, 1. 77, 9. 204, 24. 223, 31.
224, 19. 236, 23. 259, 8. in suum p. et gra-
vamen 223, 6. 239, 11
- prelatus 55, 17. 66, 7. 13. 67, 12. 14. 73, 2.
90, 9. 13. 91, 14. 158, 20. 199, 1. 25. 255, 1.
261, 12. 266, 15. 23. 267, 24. 289, 13
- premium 66, 28. 109, 8. 118, 8. 131, 20. 22.
132, 18. 21. 133, 6. 174, 20. 175, 8. 197, 29.
218, 22. 24. 32. 220, 2. 273, 13
- prepositus 139, 9. 184, 16. 17. 23. 24
- presentia 74, 23. 86, 2. 95, 14. 96, 13. 99, 14.
118, 2. 129, 7. 12. 139, 25. 145, 21. 150, 2.
154, 21. 168, 15. 210, 3. 227, 8. 239, 2.
257, 10. 16. 265, 26. 266, 12. 270, 12. 23.
271, 1. 278, 2
- presul 53, 24
- primates 139, 13. 265, 12. 13
- primogenitus 127, 17. 255, 13. 259, 25
- princeps 47, 26. 29. 48, 1. 22. 49, 2. 17. 52, 8. 14.
20. 53, 33. 61, 18. 21. 25. 65, 5. 15. 22. 66, 19.
68, 26. 29. 69, 11. 70, 7. 78, 12. 86, 7. 9.
89, 5. 8. 90, 12. 91, 7. 92, 10. 97, 22. 109, 25.
116, 7. 119, 5. 124, 2. 125, 26. 129, 28.
131, 4. 141, 5. 163, 1. 217, 2. 242, 3. 255, 7.
258, 29. 259, 5. 27. 28. 262, 7. 263, 21.
264, 13. 265, 7. 25. 267, 20. 269, 14. 279, 19.
25. p. catholicus 90, 2. p. Romanus 89, 8.
109, 25. 119, 5. 137, 2
- principissa 250, 7
- privilegium 61, 35. 69, 23. 82, 31. 166, 6.
167, 1. 184, 14. 190, 12. 191, 2. 196, 23.
213, 1. 3. 214, 14. 215, 16. 225, 7. per pre-
sens igitur p. etc. 206, 31. 207, 27. per
presens p. notum facimus (notificamus,
notum esse volumus) 182, 21. 211, 23.
215, 8. 219, 25. 225, 2. 227, 25. 232, 9
- proavus 146, 10. 150, 17
- procella 50, 20. 27. 54, 3. 251, 29. 280, 20.
281, 17. 285, 3
- procurator 183, 12. 18. 230, 12. 262, 4. 265, 16
- proditor 66, 19. 106, 12. 121, 14. 19. 137, 7.
156, 12. 161, 26. 189, 2. 268, 14. 19
- progenitor 89, 1. 90, 19. 104, 14. 181, 7.
212, 30
- promissio 53, 13. 75, 28. 81, 15. 84, 9. 109, 28

- propugnaculum 58, 16
 protectio 63, 27. 78, 21. 181, 13. 191, 10. 192, 20. 207, 17. 216, 13. 16
 proventus 69, 18. 182, 26. 184, 19. 22. 185, 6. 13. 217, 17. 223, 4. 240, 29. 275, 16. 291, 7
 providencia 58, 30. 84, 10. 134, 8. 205, 21. 206, 31. 244, 22. p. dei 64, 17. 65, 22. 84, 10. 88, 23. 125, 15. p. divina 64, 17. 65, 22. 88, 23. 125, 15
 prudentia 54, 30. 196, 21. 207, 27. 212, 20. de tua (cuius) p. et fide (legalitate) confisi (confidimus) 200, 21. 202, 13. 204, 2. 206, 33. 209, 14. 212, 20
 publicus 51, 26. 29. 55, 16. 18. 61, 25. 64, 11. 16. 22. 68, 6. 13. 70, 3. 72, 13. 79, 13. 90, 14. 104, 13. 207, 1. 211, 28. 215, 21. 217, 12. 218, 11. 221, 21. 223, 25. 255, 6. 260, 1. 265, 23. 267, 2. 19. 285, 27. res publica 47, 27. 86, 30. 87, 3. 6. 88, 21. 24. 89, 2. 3. 223, 30. 224, 19. 265, 10. instrumentum publicum 183, 20. 219, 30. 227, 28
 pupillus 62, 18. 63, 1. 3. 11. 64, 13. 286, 5
 puritas 55, 2. 71, 25. 82, 11. 83, 13. 109, 7. 138, 8. 169, 6. 172, 3. 181, 7. 194, 2. 213, 26. 215, 9. 225, 2. 261, 29. 267, 5. fidei p. 169, 6. 181, 7. 194, 2. 213, 26. 215, 9. 225, 2. 261, 29. fidelitatis p. 151, 13
 querela 53, 25. 67, 5. 7. 68, 2. 74, 21. 210, 3. 231, 24
 quies et pax 130, 20. 189, 4
 ratio 66, 16. 78, 13. 81, 9. 83, 9. 111, 5. 115, 9. 123, 18. 129, 10. 133, 18. 137, 19. 138, 13. 187, 20. 23. 212, 28. 214, 5. 216, 9. 217, 1. 226, 2. 230, 6. 247, 20. 261, 28. 263, 2. 264, 10. 268, 21. 270, 19. 25. 271, 14. 283, 20. 21. 288, 2
 ratum habere 183, 22. 25. 208, 8
 rebelles 48, 31. 55, 21. 67, 25. 80, 27. 92, 15. 93, 11. 94, 8. 106, 12. 18. 107, 10. 109, 28. 123, 2. 125, 23. 126, 20. 128, 8. 130, 26. 136, 23. 137, 7. 18. 144, 6. 147, 25. 151, 12. 152, 3. 12. 19. 153, 29. 154, 19. 155, 32. 156, 12. 161, 17. 162, 18. 163, 8. 178, 21. 189, 2. 9. 210, 7. 11. 16. 218, 27. 219, 1. 27. 247, 24. 265, 25. 266, 30. 267, 17. 269, 2. 284, 9
 recuperatio 48, 9. 67, 28. 76, 4. 103, 26. 155, 30. 259, 21. r. regni Iherusalemiani 72, 8. 73, 19. r. Terre Sancte 57, 5. 79, 14
 red(d)itus 56, 33. 182, 27. 184, 19. 190, 6
 regalis: r. clementia 151, 14. 164, 3. r. industria 104, 10. r. intentio 151, 8. r. magnificentia 63, 10. r. maritus 144, 15. r. providentia 206, 31. r. innocentie puritas 83, 13. r. stirps 144, 14
 regimen 108, 16. 135, 11. 147, 9. 148, 6. 151, 10. 158, 5. 184, 16. 185, 29. 186, 14. 192, 24. 199, 13. 202, 16. 17. 203, 14. 204, 6. 22. 209, 15. 16. 254, 2. 261, 19
 regina 62, 10. 144, 1. 13
 regnicola 102, 23. 192, 28. 196, 17
 regnum: r. hereditarium (Sicilie) 141, 8. 145, 2. 151, 10. 188, 21. r. hereditarium Ierosolimitanum 212, 25. extra regni nostri limites (terminos) 154, 21. 163, 1. 164, 5. 167, 6
 religio 80, 12. 102, 7. 104, 20. 181, 25. 265, 24. 278, 7. 279, 27. 289, 16
 remedium 54, 27. 55, 24. 65, 11. 22. 75, 25. 81, 10. 148, 18. 156, 19. 165, 28. 189, 5. 247, 20. 248, 4. 249, 18. 252, 21. 253, 21. 266, 10. 289, 28
 res: res publica 47, 27. 86, 30. 87, 3. 6. 88, 21. 24. 89, 2. 3. 223, 30. 224, 19. 265, 10
 rescriptum 215, 15. 282, 15
 restitutio 67, 4. 230, 9. 231, 24. 233, 14. 235, 13. 17. 263, 21
 retroactis temporibus 61, 20. 78, 26. 79, 30
 reus: lese maiestatis nostre rei 218, 31. 219, 2. 266, 7
 reverentia 53, 14. 68, 23. 84, 2. 85, 11. 95, 33. 97, 25. 182, 24. 197, 17. 198, 2. 211, 6. 265, 8. 267, 5. 291, 5
 rex: r. intrusus 259, 9. quod reges et principes ad prelia processuri aptum sudoribus (tumultibus) bellicis elegerunt 151, 18. 156, 14
 roseta. qui nostrorum roseta fidelium proprii contagii spinositate deformant 157, 9. 199, 12
 rusticus 221, 24
 sacer 79, 5. 85, 10. 182, 19. 206, 13. 223, 10. 234, 9. 236, 20. 237, 15. 263, 24. 278, 7. sacra constitutio 206, 13. 223, 10. 236, 20. 237, 15. sacra res publica 86, 30. 88, 21. 24. 89, 2. sacrum imperium 116, 10. 141, 9. 199, 24. sacrum palacium 140, 15
 sacramentum 72, 2. 77, 7. 120, 16. 204, 27. 255, 22. 264, 4

- sacrosanta (Romana) ecclesia 85, 8. 90, 15. 97, 20. 23. 99, 7. 100, 6. 138, 3. 19
- salarium 202, 18. 22. 203, 15. 20. 204, 7. 11
- salus 50, 18. 53, 1. 54, 31. 55, 23. 24. 56, 28. 29. 59, 22. 65, 22. 75, 25. 81, 15. 84, 4. 96, 2. 123, 26. 124, 1. 141, 12. 161, 20. 25. 170, 28. 184, 21. 189, 4. 243, 3. 247, 27. 276, 3. 279, 2
- sanctio 191, 13. 234, 9
- sanctissimus pater 84, 1. 100, 16. 103, 14. 129, 19. 26
- sanctitas (apostolica) 100, 7. 129, 22. 138, 11
- scandalum 69, 9. 90, 6. 7. 119, 2. 11. 120, 24. 145, 2. 155, 29. 262, 4. 25. 266, 1
- sceptrum 125, 6
- scientia 62, 28. 100, 9. 196, 19. 206, 32. 207, 14. ex certa sc. 214, 5. 215, 14. 217, 8. 15. 219, 6. 226, 3. 229, 10 (consciencia). 232, 15
- scisma 75, 16. 80, 7. 273, 22
- scolaris 196, 16. 22
- securitas 68, 7. 14. 21. 151, 11. 190, 18. 191, 10. 200, 21. 210, 14. 242, 6. 266, 18. 267, 22. 26
- sedes apostolica 47, 26. 51, 5. 14. 19. 52, 6. 55, 8. 59, 27. 73, 4. 76, 1. 78, 2. 17
- senator 150, 1. 164, 19. 229, 11. 263, 10. 287, 20
- senatus 86, 23. 150, 1. 164, 19
- sententia 52, 20. 26. 28. 64, 14. 72, 3. 23. 27. 73, 8. 76, 19. 21. 81, 21. 164, 2. 165, 7. 220, 18. 221, 19. 230, 14. 284, 5. 12
- serenissimus 84, 13. 174, 15. 214, 20. 256, 7
- serenitas 83, 12. 100, 2. 103, 13. 104, 23. 113, 6. 116, 2. 13. 120, 6. 128, 1. 139, 9. 140, 15. 144, 13. 150, 9. 152, 13. 154, 3. 21. 155, 8. 157, 26. 169, 12. 17. 193, 20. 198, 6. 254, 17. 265, 27. 267, 24. 287, 25. 288, 21
- servicium 48, 16. 66, 27. 88, 3. 101, 8. 109, 7. 110, 13. 111, 25. 112, 12. 18. 20. 113, 5. 30. 116, 13. 14. 117, 12. 16. 118, 5. 122, 6. 9. 10. 130, 23. 133, 11. 134, 21. 135, 4. 6. 11. 20. 136, 7. 145, 22. 24. 158, 3. 22. 167, 26. 169, 28. 172, 2. 16. 173, 26. 174, 17. 175, 6. 21. 25. 178, 13. 179, 5. 8. 12. 180, 22. 189, 16. 190, 6. 203, 11. 204, 22. 25. 208, 2. 209, 17. 212, 22. 23. 213, 28. 214, 5. 13. 219, 8. 225, 11. 28. 226, 19. 227, 13. 32. 230, 29. 236, 19. 23. 239, 6. 240, 26. 29. 246, 26. 247, 22. 26. 248, 20. 249, 17. 259, 13. 24. 260, 1. 289, 14. 17
- servitus 71, 21. 72, 18. 79, 3. 80, 8. 272, 3. 278, 15
- servi camere 211, 24
- severitas 131, 6. 198, 2. 271, 16. 286, 4
- si est ista 220, 21. 221, 20. 223, 8. 230, 11
- sigillum 61, 25. 28. 290, 15. 16
- signum 49, 18. 19. 58, 3. 65, 18. 69, 16. 85, 12. 102, 16. 117, 10. 163, 2. 169, 20. 192, 4. 214, 20. 21. 215, 25. 254, 10. 262, 23. 266, 19. 284, 7. 9. 288, 4. victricia signa 94, 19
- sinceritas 71, 28. 76, 24. 126, 24. 150, 10. 172, 11. 207, 13. 213, 27. 215, 9. 225, 3. 241, 27. 246, 25. 271, 25
- sinescalcia 212, 27. 33
- sineschalcus 212, 25. 29. 34
- solatium 54, 2. 78, 20. 79, 8. 130, 20. 158, 23. 170, 12. 171, 11. 237, 14. 241, 4. 243, 21. 250, 8
- soldanus 59, 29. 60, 4. 72, 7. 73, 13. 95, 17. 21. 22. 96, 8. 97, 1
- solium 78, 23. 85, 23. 90, 2. 91, 6. 129, 25. 143, 12. 148, 6. 155, 1. 156, 17. 165, 27. 169, 15. 184, 8. 199, 5. 271, 17
- species 62, 6. 91, 11. 162, 22. 198, 13. 259, 10
- spiritus 50, 26. 74, 26. 99, 7. 103, 8. 120, 3. 125, 24. 129, 27. 162, 18. 179, 28. 193, 1. 248, 21. 249, 20. 251, 11. 256, 19. 263, 22. 274, 7. 278, 9. 280, 20. 284, 19. 285, 3. 21. 286, 18. sp. sanctus 185, 27. 186, 12. 262, 13
- splendor 70, 5. 153, 26
- spurius 217, 15
- status 47, 27. 73, 28. 74, 25. 76, 3. 77, 5. 79, 34. 86, 24. 89, 4. 123, 23. 128, 4. 141, 10. 142, 28. 143, 2. 6. 150, 13. 153, 30. 156, 21. 158, 4. 177, 28. 200, 20. 205, 13. 257, 7. 10. 260, 5. 268, 20. 278, 11. 280, 25. 282, 12. st. pacificus 90, 5. 108, 12. 188, 25. 196, 18. 202, 15. 203, 8. 13. 204, 4. 25. 260, 5. in statum debitum reformare 144, 11. 192, 24
- statutum 189, 1. 198, 3. 202, 18. 203, 20. 204, 7. 27. 230, 12. 240, 10. 281, 17
- stilus 71, 18. 75, 2. 92, 14. 126, 21. 163, 7. 244, 16. 247, 16. 268, 16
- stipendium 48, 13. 20. 25. 27. 49, 4. 9. 159, 9. 239, 4
- stirps regalis 144, 14
- stratigotus 197, 13
- strennitas 113, 8. 121, 21. 127, 19. 169, 20

- studium 62, 23. 120, 26. 29. 139, 15. 152, 9. 175, 26. 205, 21. st. universale 196, 14
- subditus 61, 34. 75, 10. 90, 5. 110, 11. 117, 10. 132, 19. 21. 134, 15. 135, 11. 147, 17. 163, 3. 182, 17. 195, 15. 197, 14
- subsidium 51, 27. 54, 8. 57, 1. 62, 32. 63, 28. 65, 1. 69, 13. 72, 6. 74, 4. 18. 93, 10. 94, 16. 103, 2. 104, 1. 11. 111, 27. 117, 22. 144, 11. 147, 14. 156, 22. 159, 12. 193, 7. 247, 27. 262, 15. 265, 31. 266, 23. s. Terre Sancte 51, 15. 20. 53, 23. 54, 21. 23. 55, 14. 69, 25. 266, 1
- successio 64, 20. 107, 13. 125, 16. 140, 10. 219, 28. 220, 3. 231, 18
- successor 49, 16. 82, 27. 139, 19. 153, 14. 190, 3. 219, 7. 9. 243, 6. 249, 22
- successus 70, 5. 85, 22. 107, 7. 127, 25. 129, 2. 141, 27. 143, 12. 144, 31. 147, 25. 150, 11. 158, 21. 159, 18. 164, 7. 20. 169, 5. 170, 25. 174, 1. 285, 26
- succursus 60, 10. 17. 74, 32. 109, 27. s. Terre Sancte 72, 3. 73, 12
- suffraganeus 50, 18. 59, 22
- suffragium 62, 13. 82, 1. 104, 2. 16. 147, 23. 160, 18. 166, 5. 225, 31. 243, 10. 266, 6. 21. 280, 3
- suomarius 48, 28. 49, 12
- superbia 88, 25. 195, 12. 255, 9. 277, 17
- supplicare: maiestati (celsitudini, culmini) nostre (humiliter) s. 183, 14. 217, 7. 218, 26. 219, 26. 220, 16. 225, 22. 226, 14. 227, 9. 25. 227, 26. 228, 12. 229, 3. 232, 10. 238, 5. 239, 13. fuit nostre celsitudini (culmini) supplicatum 185, 5. 220, 16. 223, 24. supplicavit excellentie nostre (talis) 218, 2. 224, 12. 234, 4. 240, 4
- supplicatio 186, 17. 215, 10. 217, 3. 220, 1. 227, 13. 240, 7. (cuius) supplicationibus (benigne, benignius, favorabiliter) inclinati 185, 8. 210, 10. 217, 7. 218, 6. 220, 21. 223, 27. 224, 17. 225, 28. 227, 30. 228, 16. 229, 7. 230, 11. 231, 23. 234, 14. 238, 10. 239, 15. 240, 7
- synodus 86, 7. 266, 15. 18. 267, 3. 26
- tenore presentium 127, 1. 161, 21. 170, 27. 208, 1. 223, 23. 229, 2. 250, 17. 255, 19
- terra: t. ecclesie 75, 27. 76, 2. 80, 31. 81, 3. 219, 3. t. sedis apostolice 74, 24. Terra Sancta *siehe Namenregister: Heiliges Land*
- territorium 224, 13
- testimonium 68, 9. 76, 7. 87, 28. 240, 6
- testis 117, 5. 150, 9. 158, 25. 192, 3. 212, 36. 214, 19. 215, 24. 235, 22. 265, 6
- testa 288, 3
- thronus 64, 14. 134, 22
- tractatus 55, 8. 99, 13. 100, 15. 102, 15. 120, 11. 129, 17. 185, 28. 266, 26. 29. 267, 11. 13. t. concordie 100, 15. 120, 11. t. pacis 99, 13. 102, 15. 120, 11. 129, 17. 266, 26. 29. 267, 11. 13
- transfretare 51, 28. 31. 52, 16. 55, 12
- transitus 53, 9. 72, 24. 76, 21. 93, 18. 20. 23. 195, 11. 270, 22
- transmarinus 126, 4. 260, 7. transmarine partes 53, 11. 74, 8. 102, 26. 104, 3
- treuga 57, 8. 265, 31. 266, 5. 8. 16. 18. 21. 267, 14, 16
- triumphare 64, 8. 127, 22. 131, 6. 147, 17. 162, 20. 165, 3. 273, 22
- triumphus 106, 8. 152, 4. 159, 8
- tutela 62, 9. 11. 15. 151, 10. 191, 6. 259, 4. 261, 20. 286, 5
- tutor 212, 19
- tyrocinium 169, 18
- ultio 55, 11. 66, 21. 67, 30. 75, 10. 162, 28. 264, 14. 278, 25. 287, 24. 288, 11
- ultramarinus 260, 4. ultramarine partes 259, 14
- uncia 52, 18. 64, 10. 185, 7. 235, 11. 14. 240, 30
- unio 147, 13. 248, 23. 252, 17. 282, 9. 285, 23
- universitas 117, 15. 166, 7. 16. 167, 4. 21. 191, 6. 195, 23. 199, 30. 211, 27
- utilitas 48, 2. 64, 1. 27. 66, 3. 69, 12. 80, 4. 87, 2. 114, 22. 133, 20. 192, 23. 193, 5. 23. 195, 16. 205, 11. 285, 8. u. Terre Sancte 54, 1. 81, 27
- vasallus 69, 22. 73, 26. 238, 6. 14. 15
- vasallagium 190, 10
- venerabilis 50, 17. 52, 10. 59, 21. 26. 73, 17. 74, 28. 77, 27. 78, 1. 85, 5. 23. 86, 3. 98, 16. 105, 9. 125, 18. 129, 10. 141, 3. 149, 3. 15. 181, 6. 182, 24. 183, 11. 185, 23. 266, 12
- veritas 64, 22. 71, 24. 30. 72, 15. 74, 33. 75, 3. 97, 7. 110, 12. 117, 4. 120, 11. 126, 22. 152, 7. 166, 14. 234, 15. 261, 27. 265, 6. 266, 20. 271, 25. 277, 14. 21
- vexillum crucis 51, 22
- via: v. vicinalis 223, 25. 28. viam universe carnis ingressus (ingrediens) 239, 9. 251, 5

- vicarius 199, 29. 200, 1
 vicarius 69, 3. 73, 25. 76, 8. 108, 30. 110, 26.
 119, 5. 9. 209, 13. 280, 15. v. Christi 81, 31.
 82, 26. 85, 23. 104, 25. 262, 10. v. generalis
 sacri imperii 199, 24. v. beati Petri 78, 11
 victoria 57, 21. 64, 5. 73, 30. 83, 1. 93, 3.
 126, 18. 127, 22. 155, 25. 161, 17. 268, 15.
 273, 21. 288, 5. 11
 victricia signa 94, 20. 288, 4
 victrix aquila 288, 3
 villicus 221, 23
 vir: v. catholicus 59, 28. 60, 8
 virtus 53, 31. 64, 14. 65, 22. 92, 20. 95, 18.
 100, 9. 111, 11. 125, 14. 131, 21. 152, 10.
 218, 23. 244, 21. 246, 10. 18. 250, 13. 254, 4.
 262, 18. 265, 20. 265, 21. 266, 10. 269, 16.
 273, 23. 281, 18. 283, 1. 284, 1. 288, 2
 votum 51, 26. 54, 3. 60, 15. 70, 5. 98, 19.
 99, 5. 107, 7. 113, 9. 120, 5. 14. 121, 13.
 126, 4. 127, 22. 129, 9. 13. 131, 12. 135, 12.
 17. 136, 4. 139, 12. 141, 10. 25. 142, 10.
 27. 144, 3. 147, 16. 149, 10. 151, 9. 18. 20.
 152, 7. 159, 18. 170, 14. 171, 13. 172, 4.
 180, 17. 182, 2. 18. 183, 23. 194, 6. 197, 17.
 199, 5. 18. 216, 9. 225, 1. 248, 23. 250, 5.
 254, 17. 271, 21. 24. 272, 6. 279, 4. 283, 7.
 negotiis pro voto dispositis 116, 15.
 144, 6. 178, 19

INITIEN

Die Verweise beziehen sich auf die Briefnummer der Edition.

- Accedens ad presentiam nostram talis coram nobis exposuit 129
Ad conterendas rebellium et proditorum nostrorum reliquias 68
Ad evitanda discrimina generalis incomodi 112
Ad extollenda iustorum preconia 13
Ad me ipsum anima mea conturbata est 204
Ad prosequenda munifice nostrorum vota fidelium 48Q
Ad recompensanda bemeritorum servicia 48N
Attendentes sincere fidei vestre constanciam 26
Ascendit de mari bestia blasphemie plena nominibus 6
Audita Fauentinorum nostrorum fidelium 27
Audito surgentis fremitu tempestatis 200
Audivimus nuper, licet vix credere possumus 30
Aut directa tibi sero vel numquam 127
Benigne recepit nostra serenitas litteras 70
Casualis vindictae vel potius plene victoriae nostre principium 45
Celestis altitudo consilii 11
Circa ea, quae nostri honoris augmenta 48I
Communem omnium principum orbis terretitiam 14
Conscientiam vestram, si salvo pudore iusticie diligenter exquiratur 8
Constancia fidei et zelus devotionis antiquae 96
Convaluit in domino spiritus meus 205
Cordi gerimus personarum pericula 89
Crescit dierum malitia et pericula temporis 188
Cum de tua prudentia et fide confisi 118
Cum de tua prudentia et fidelitate confisi 120
Cum inter ceteros orbis terre reges et principes 17
Cum interdum mutuis se affectibus intueantur amici 205A
Cum post sedatos iam fluctus bellice tempestatis 116
Cum postulationi factae de tali fidei nostro 106
Cum postulationi factae de tali fidele (!) nostro 107
Cum tali, de cuius fide et prudentia plenarie confidimus 128
Cum talis ad tales partes se conferat 130
Cum R. fidelis noster de feodo unius militis 165
Cur eos disiungat vel apex unus in litteris 201
Curas nostras consideratio studiosa sollicitat 72
Data iam nobis ex plurium veridica relatione fiducia 86
De constancia devotionis vestre 88
Delectat nos auditibus tuis felicium nostrorum processuum 67
Dignum esse decernimus et consentaneum rationi 136
Dilectionis antiquae constancia inter proavos nostros 59
Discipulorum Christi exemplo deducimur 199
Dum inter archana pectoris nostri vigili meditatione revolvimus 9
Dum placidam nobis devotionis et fidei puritatem 98
Dum post sedatos undique turbines 175
Dum R., fidelis noster 165
Ecce ego ad hostium cordis vestri 202
Etsi ad prosequenda et cetera 148
Etsi beneficia quolibet 100
Etsi cordi geramus grandia et accepta servicia 94
Etsi de nimis acerbo filii tui casu consolationis nostre verbum 169
Etsi deceat et cetera. Per presens privilegium 134

- Etsi deceat magnificentiam regiam benemeritis fidelibus esse munificam 48J
 Etsi deliberato regie provisionis examine 132
 Etsi desiderio desiderare vobis 205B
 Etsi nobis regnantibus sic libera sit facultas arbitrii 133
 Etsi provenientium nobis in partibus istis 25
 Etsi se sic habeat humane fragilitatis conditio 172
 Etsi suum prosequatur offitium dominantis auctoritas 48F
 Ex litteris tuis, quas nuper nostre celsitudini destinasti 38
 Ex quo iura nostra, que laceraverat hactenus temeritas 66
 Expectantibus nobis dudum post obitum divi augusti 7
 Experte devotionis vestre constancia 24
 Exposuit excellentie nostre talis 154, 160
- Favorabili benivolencia litteris et nuntiis devotionis tue receptis 90
 Felicium nostrorum relativa successuum 76
 Fidei tue constanciam ex obsequiorum gratitudine 29
 Fidelis amicitie fedus et sincere dilectionis zelum 52
 Fortune ridentis auspiciis undique vota nostra cingentibus 173
 Frequens et inculcata litterarumstrarum transmissio 73
 Frequenti dudum relatione multorum didicimus 10
- G. fidelis noster porrecta nostro culmini petitione 162
 Gaudere vos volumus, quod nostre patrona iusticie 74
 Geminare videmur in nobis augmenta congaudii 80
 Grandem habet in memoria nostra locum fidei vestre constancia 34
 Grata est in conspectu nostro vestre fidelitatis constancia 28
 Grata fidelium nostrorum obsequia 48E
 Gratanter recepimus litteras tuas, quas nostro culmini destinasti 40
 Gratum satis habuimus 20
- Gravis admodum et molestus rumor nobis occurrit 179
 Gvillehelmi fidelis nostri petitionem nostro culmini porrectam 159
- Habet excellentia nostra gratum 95
- In exordio nascentis mundi provida et infabilis dei sapientia 181
 In immensum extollitur impunita temeritas 203
 In maris amplitudine spaciosa navicula Petri posita 2
 In vehementem admirationem deducti ex hiis 39
 Inde est, quod fidelem nostrum legatum Archarium 16
 Inducit nos tue devotionis integritas 23
 Ineffabilis veritatis testem supreme iusticie iudicem obtestamur 182
 Ingens mihi nata est in vestra promotione iocunditas 193
 Inter alia desiderabilia nostra processuum nostrorum prosperitate 91
 Inter alia dignitatis auguste fastigia 48B
 Inter cetera, que sollicitudinis nostre cura cottidiana 12
 Inter cetera, quibus solii nostri decus extollitur 102
 Inter curas et meditationes assiduas 115
 Inter dotes alias, quibus univerale studium in civitate nostra Salerni 113
 Inter meditationes et curas multiplices 63
 Invitat nos antiqua patris nostri dilectio 60
 Inviti loquimur, sed tacere non possumus 44
- Iura dudum instituere communia et incommutabiliter 79
 Iuste petencium desideriis dignum et facilem nos prebere consensum 135
- Laboribus et expensis Pisanorum nostrorum fidelium 122
 Latentis hostis insidias non potuimus effugere 178
 Letamur satis, quod illa, que cupimus 46
 Libenter quondam domini genitoris nostri serenissimi cesaris 87
 Licet ad prosequenda munifice vota fidelium 48P
 Litteras, quas serenitati nostre 51

- Litteras tuas benigne recepimus 41
 Lugubrem filii tui casum vulgari fame forsitan linguositate precognitum 170
- M. civis talis, fidelis nostri, petitio continebat 161
 Manifeste incipit deus vindicare sententiam suam 4
 Mater ecclesia, merentium propicia consolatrix 167
 Materiam mihi presentis epistole duplex causa parvulit 194
 Miranda tuis sensibus nostra venit epistula 5
 Misericordia pii patris severi iudicis exuperante iudicium 177
 Missos nuper ad presentiam nostram 62
 Multum nostris derogatur affectibus 114
 Munificentiam, quam in nobis largiendi votum superat 146
 Munificentie nostre copiam, quam ad singulos 48H
 Munificentie nostre dexteram benemeritis liberalem decet 48G
- Nicolai fidelis nostri culmini nostro porrecta petitio continebat 155
 Nobile opus sedentis in solio clementia suadente prosequimur 77
 Nollemus auditus vestros vulgaris forte fame preloquiis 176
 Non est abiciendum consilium 43
 Non miretur nec grave ferat dilectio tua 56
 Non potest nobis non esse notorium 65
 Notitiam tuam latere non volumus 35
 Notum facimus fidelitati vestre 119, 123
 Notum facimus universis, quod, cum cordi nobis sit 78
 Notum facimus universis, quod tales 149
 Notum facimus universis, quod talis fidelis noster 151
 Notum facimus vobis, quod nos in tali magistro 125
 Nova felicia, que nuper in partibus Lombardie 42
 Noverit vestra dominatio a prudentibus viris sepius esse consultum 3
 Nuncios excellentie vestre, quos vobis ad nostram placuit destinare presentiam 47
 Nuper ad audienciam celsitudinis nostre pervenit 207
- Nuper in regno nostro quidam circumvagus 208
- Obitu quondam talis abbatis vestri 104
 Obitu talis et cetera. Vobis dedimus in mandatis 105
 Obitus quondam talis nuper nostre celsitudini nunciatus 171
 Oblatus culmini nostro nuper per litteras et nuntios 85
 Obtentus nuper te duce, te preside 64
 Offitium regie dignitatis exequimur 48L
- Paternis volentes inherere vestigiis 97
 Per clara vestre devotionis insignia 99
 Per presens privilegium et cetera 126
 Per presens privilegium notum esse volumus universis 139
 Per presens privilegium notum facimus universis 131, 150, 156
 Per presens scriptum notum facimus universis 117
 Perfusus amaritudine spiritus 191
 Pie dignationis vestre gratiam 198
 Placida quondam A(madei) comitis Sabaudie 21
 Post acceptam de antiqua hostilitate victoriam 190
 Postquam preter spem et vota quamplurimum 54
 Precedentium discriminum dispendiosa universalisque pluralitas 53
 Presenti scripto notum facimus universis 101, 147
 Presencie pape, nobilis, magni, specialis 15
 Pressus ab olim assiduitate silentii 195
 Presto nobis est causa, procer egregie 84
 Preterite culpe vestre convicium 206
 Pro parte talis celsitudini nostre fuit humiliter supplicatum 140
 Pro parte talis fuit nostre celsitudini supplicatum 103
 Pro parte T(home) de Aquino, fidelis nostri 157
 Processum tuum habitum contra illos de Placentia 69
 Prompte magnanimitatis exenia 33
 Pulsat sepe nostre serenitatis oraculum fides vestra 110
 Pungitive nos tangit interius res ista 48

- Qualiter post obtentam nuper de proditorum nostrorum 183
- Quamquam semper habeamus pre oculis magnos et intolerabiles labores 31
- Quanta sit fidei vestre constancia 37
- Quantacumque nobis prosperitatis augmenta divina clementia 19
- Quantum et qualiter hactenus te et tuos nostra serenitas 36
- Quia vos, qui laborum nostrorum hactenus non fuistis expertes 81
- Quibus est cor unum et anima una in domino 192
- Quid facimus, pie pater 189
- Quis missus venit in dono abitus pro recepto 48D
- Quod filius tuus, quem desiderabas 174
- Quod marchio Lanea (!), sicut tenor litterarum vestrarum explicuit 49
- Quod potati doloris amaritudine amaricate anime 166
- R., filius quondam Iohannis de Pag., fidelis noster 163
- Regnantibus nobis feliciter et victoriose gentibus 108
- Reintegratoribus et cetera 160
- Rem perniciosam exempla per talem nuper audivimus perpetrata 141
- Satis nos pungit interius res nova 22
- Scrutator almus cordium deus novit 18
- Secretas tue devotionis litteras nuper nostro culmini transmissas 93
- Sentire me fecistis in vestri separatione 186
- Si ad obtinendum, quod cupimus, vota nostra sufficerent 55
- Si benemeritorum servicia digne retributionis collationibus 48M
- Si hylarem datorum diligit deus, me diligit 185
- Si intentionis nostre propositum recte meditationibus 50
- Si predecessorum nostrorum morem sequimur 1
- Si quid de humano retines intellectu 187
- Si tua sollicitus pericula cogitares 197
- Sicut ad excellentie nostre servicia 48O
- Sicut non indigne debetur pena maleficis 48C, 138
- Sincere devotionis et fidei zelus 92
- Singulare decus in principe iudicatur humanitas (!) 48A
- Sublatus est nobis filius vir et frater et mihi nepos 168
- Sublimati in regibus et principibus terre 184
- Successus prosperitatis et gaudia 57
- Supplicavit excellentie nostre M., fidelis noster 158
- Supplicavit excellentie nostre talis 137, 145, 164
- Suscepi litteras tuas velut ab absente directas 196
- Talis fidelis noster pro parte fratris sui 142
- Talis mulieris vidue culmini nostro porrecta petitio continebat 153
- Tanta est bone fidei et devotionis probate constancia 58
- Tenaciter nostris visceribus est insitum 32
- Tenore presentium notum facimus universis 144, 152
- Tot sunt opera fidei et devotionis indicia 71
- Transmissa petitio talis continebat 143
- Ut animum tuum anhelantem 83
- Ut autem vestre dilectionis preclaritas luceat evidenter 209B
- Ut felicius nostrorum processuum nova 75
- Ut in prosperis celsitudinis nostre successibus 82
- Ut iusticiam et innocentiam nostram tam vos quam alii reges 180
- Vacante pectoris nostri sollertia erga benemeritos 61
- Veris extollitur laudibus regie providentia dignitatis 48K
- Veris laudum preconiiis providentia regalis extollitur 124
- Victurum perpetuo titulis nostris nomen adicimus 109
- Volentes ut civitas nostra Salerni 111
- Volentes ut servicia nostra in civitate ipsa 121

AUSSTELLER UND EMPFÄNGER

Die Verweise beziehen sich auf die Nummern der Edition.
In (Klammern) gestellte Lemmata sind ergänzte Namen im Transmundus-Corpus.

1. Aussteller

Anonym 168, 185, 187, 194, 196, 197, 201
As Salih Ayyub, Sultan 15

Clairvaux, Konvent 199

Friedrich II., Ks. 7 (?), 8, 9, 10, 11, 12, 13,
14, 17, 18, 19, 20, 21 (?), 22, 23, 24, 25,
26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35,
36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47,
48 (?), 53 (?) 169 (?), 170, 171 (?), 177,
178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 206,
207 (?), 208 (?),

Gregor IX., Papst 2, 5 (?), 6, 43, 166

(Heinrich von Clairvaux) 202, 203, 204,
205

Honorius III., Papst 4, 5

Innozenz IV., Papst 6 (?), 166 (?)

Johannes, Kg. von Jerusalem 3

Karl d. Gr., Kg. 1

Konrad IV. Kg. 7 (?), 21, 48 (?), 49, 50,
51, 52, 53 (?), 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60,
61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71,
72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81,
82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91,
92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101,
102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109,
110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117,
118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125,
126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133,
134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141,
142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149,
150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157,
158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165,
169 (?), 171 (?), 172, 173, 174, 175, 176,
207 (?), 208 (?)

Papst 167

(Petrus, Abt von Clairvaux) 188, 189, 190,
191, 192, 198, 200

(Robert, Prior von Clairvaux) 193

Saladin, Sultan 16

(Transmundus) 186, 195

2. Empfänger

(Albano, Kardinalbischof) 201

(Alexander III., Papst) 188, 189, 199, 203

Allgemein 1, 14, 74, 103, 113, 131

Alfons (Anfusus), Erstgeborener des Kgs.
(Ferdinand III.) von Kastilien und
León 46

Alfons X., Kg. von Kastilien 55

Amadeus IV., Gf. von Savoyen 85

Anonym 29, 41, 63, 68, 70, 75, 78, 81, 82,
88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 97, 100,
101, 104, 105, 117, 119, 120, 121, 123,

124, 125, 129, 130, 135, 144, 146, 149,
150, 151, 154, 156, 158, 160, 161, 167,
168, 169, 170, 171, 172, 174, 179, 182,
183, 184, 207, 208

Augsburg, Bürger 96

Balduin II., Ks. der Griechen 57 (?)

(Baldwinus, magister) 187

Barletta, Bürger 109

Bela IV., Kg. von Ungarn 51, 58, 59

Berardus 147

- Bergamo, Podestà und Rat* 34
Berthold von Hohenburg, Mgf. 48, 132, 134
(Boscodon, Abt) 202
(Chalon-sur-Saône, Bischof) 205
(Clairvaux, Abt) 195
Cordubensis electus 18
Cremona, Rat und Kommune 26, 118
– *Podestà* 54, 118
Custodes einer Burg 28

Deutscher Orden, Hochmeister und Konvent 61
Dragonara, Bischof von 23

Eberhard II., Eb. von Salzburg 2
Engelbert I., Eb. von Köln 4
Erzbischof (anonym) 106
Ezzelino da Romano 67

Ferdinand III., Kg. von Kastilien 47
(Flandern, Äbte des Benediktinerordens) 204
Florenz, Podestà 79
Friedrich I., Ks. 16
Friedrich II., Ks. 3, 5, 43, 185
– *Funktionär* 12
– *Vikar* 27
– *capitaneus* 178
Friedrich von Antiochien 40

Gregor IX., Papst 166
Großkämmerer (Kg. Konrads VI.) 107, 143, 153, 155, 162, 164, 165, 176
Gualterius de Ocra 133
Gvillehelmus 159

(H., Bürger von Saint-Omer) 197
Heinrich III., Kg. von England 44, 176
Heinrich (Enzio), Kg. von Sardinien 25, 35
Henricus de Rivello, Justiziar 66, 116
Hospitalis domus et magister 53, 98, 99 (?)

Iacobus de Aquino 126
Iacobus Philippi de Patenc. 73
Innozenz IV., Papst 7, 17, 50

Johannes proconsul Romanus 86
Johannes III. Dukas, Ks. der Griechen 57 (?)

Justiziar (Kg. Konrads IV.) 137, 140, 141, 142

Kardinäle 8
(Konrad, Eb. von Mainz) 190

L'Aquila, Stadt 108
– *Georgskapelle* 102
(La Colombe, Abt) 193
Leo castellanus 145
Lombardei, Bewohner 115
Ludwig IX., Kg. von Frankreich 22, 45, 52, 180
Ludwig II., Hg. von Bayern 175
Luni, Vikar 30

M. 158
M. mulier 152
Manfred Lancia, Mgf. 13
Matthäus II., Hg. von Lothringen 36
Messina, Bewohner 80
(Mortemer, Mönche) 200

Neapel, Stadt 77

P. de tali loco 138
(Palestrina, Kardinalbischof) 201
Paolo Conti, röm. Proconsul 87
Papst 15
Pavia, Podestà und Kommune 24, 31, 32, 33, 49
Petrus de Calabria 72
Petrus Capuanus, Kardinal 10
(Petrus, Kardinal) 180
(Petrus, Abt von Cîteaux) 191
(Petrus, Mönch) 196
Petrus de tali 69
Philippus 139
Pisanus iudex 122
(Portugal, Kg.) 198
Prälaten des Reiches 71, 177, 181
Prinzipat, Justiziar 65, 112, 127, 163

R. 136
R., Senator von Rom 62
Riccardus de Montenegro 148
Rom, Senat und Volk 9, 11, 62, 76, 206
– *capitaneus* 11

Salerno, Bewohner 110, 111, 113
– *stratigotus* 114

- Sardinien, Königin von* 56
Sizilien, Justiziar 42
Stephan, Kardinal tit. S. Marie Transtiberim
19
Tedbald I., Kg. von Navarra 60
Terra di Lavoro, Justiziar 157
Theodora, Hgin. von Österreich 166
Thomas II., Gf. von Savoyen 20, 21, 173
Tivoli, Rat, Volk, Kommune 37, 39
– capitaneus 38
(Trois-Fontaines, Konvent) 192
Uberto II. Pallavicini, Mgf. 64, 83
Venedig, Doge 84
Vikar (Kg. Konrads IV.) 128
Waldemar II., Kg. von Dänemark 6
(Wilhelm) 194

STELLEN

Die Verweise beziehen sich auf Seite und Anmerknungsnummer.

1. Bibel

Gen.		Isai.	
1, 14–17	261, 1	1, 17	243, 1
39, 7–20	82, 38	2, 17	70, 38
40, 23	70, 39	5, 20	263, 12
41, 37–44	287, 1	14, 5	79, 27
Exod.		36, 6	88, 1
3, 6	271, 2	40, 4	74, 12. 154, 3. 268, 1
16, 3	161, 2. 272, 6	47, 5	271, 1
Num.		56, 10	55, 22
35, 6	69, 33	59, 1	70, 37
2. Reg.		59, 5	288, 4
18, 33	255, 2	Ier.	
19, 1–3	255, 2	6, 29	288, 6
Iob		13, 11	288, 7
5, 11	242, 6. 244, 2	13, 23	261, 5
5, 18	242, 5	30, 17	92, 2
11, 17	276, 2	31, 15	54, 20
13, 25	68, 30	33, 6	92, 2
26, 13	81, 35	49, 24	288, 5
41, 12	50, 2	50, 23	79, 28
Ps.		51, 7	288, 2
10, 3	102, 2	51, 25	76, 20
11, 7	116, 2	Threni	
16, 8	188, 1	1, 2	54, 19
16, 18	193, 2	4, 5	79, 29
32, 15	123, 1	Ezech.	
41, 9	281, 2	13, 19	263, 15
44, 8	261, 2	Osea	
60, 4	154, 4	11, 4	75, 17
73, 14	78, 25	1. Macc.	
73, 22	59, 2	1, 15	71, 4
93, 11	123, 2	5, 62	54, 21
103, 26	78, 24	Matth.	
118, 176	162, 2	2, 18	54, 20
136, 2	167, 2	3, 10	125, 2
143, 10	56, 1. 170, 1	8, 24–27	281, 1
149, 4	124, 4	8, 26	50, 3. 65, 17
Prov.		10, 42	172, 2
16, 7	123, 3	13, 4–9	88, 2
Cant.		13, 7	102, 3
3, 2	276, 1	14, 22–33	275, 1
Sap.		16, 18	90, 1
1, 6	98, 2	16, 18 f.	82, 39

16, 19	263, 14	Rom.	
19, 6	242, 4	8, 32	242, 8. 244, 1
22, 32	271, 2	1. Cor.	
23, 4	69, 35	5, 8	271, 3. 272, 5
24, 12	272, 2	7, 5	50, 4
25, 24	66, 19	2. Cor.	
25, 40	172, 2	1, 4	242, 7
Marc.		Eph.	
4, 1–9	88, 2	2, 20	138, 4
4, 37–40	280, 1	2. Tim.	
4, 38–40	281, 1	3, 1	272, 1
6, 45–51	275, 1	Hebr.	
10, 8	242, 4	1, 9	261, 2
12, 11	89, 1	Iac.	
12, 26	271, 2	4, 6	65, 16
Luc.		5, 4	53, 17
1, 52	65, 18	1. Petr.	
2, 14	84, 1	5, 5	65, 16
3, 5	74, 12. 268, 1	1. Ioh.	
3, 9	125, 2	2, 18	262, 8
8, 4–8	88, 2	2, 22	262, 8
8, 23 f.	280, 1	2. Ioh.	
15, 4	162, 2	7	262, 8
19, 21	66, 19	Apoc.	
22, 15	271, 4	2, 14	262, 9
22, 21	76, 19	6, 4	262, 6
23, 45	153, 2	7, 2	262, 11
Ioh.		9, 10	72, 6
6, 19–21	275, 1	9, 11	262, 10
10, 16	138, 5	12, 3	262, 7
14, 2	279, 1	12, 9	262, 7
14, 27	84, 2	13, 1	261, 3
Act.		13, 1 f.	71, 2
4, 32	66, 21. 274, 1. 285, 1	13, 6	71, 3
8, 9–25.	82, 37	15, 7	262, 11
20, 35	270, 1	17, 3	261, 4
		21, 9	262, 11

2. *Corpus iuris civilis*

Prooimion	199, 2	Dig. 3.2.10	229, 3
Dig. 3.2.1	229, 3		

3. *Autoren*

Albert Behaim; Brief- und Memorialbuch Nr. 54	288, 2	C. Iulii Caesaris De bello civili 1, 23	68, 31
---	--------	---	--------

Caecilii Balbi		P. Ovidii Nasonis Remedia amoris	
De nugis philosophorum		323	92, 1
S. 21 f.	263, 13	Regestum Innocentii III papae	
M. Annaei Lucani		Nr. 98	88, 1
De bello civili		Register Gregors IX.	
III, 114–168	69, 32	Epp. S. 654	83, 40
IX, 1035–1040	255, 3	Terenz, Heautontimorumenos	
Konstitution Friedrichs II.		I 1, 25	241, 2
I 103	239, 6	Walther, Proverbia 2	
		Nr. 11108	241, 2

KONKORDANZEN

Die in Klammern gesetzten Nachweise beziehen sich auf Stücke, die in bisher bekannten Überlieferungen zwar nahezu den gleichen Text wie in der Innsbrucker Sammlung aufweisen, aber an einen anderen Empfänger gerichtet sind.

*Die Nummern der durch die Innsbrucker Sammlung erstmals bekannt gewordenen Schreiben Friedrichs II. und Konrads IV. sind – einschließlich solcher mit bisher nicht nachgewiesenen Adressaten – durch **Fettdruck** hervorgehoben.*

MGH-Nr. – Regesta Imperii – Petrus de Vineia, ed. ISELIUS

MGH-Nr.	Regesta Imperii	Petrus de Vineia, ed. ISELIUS
1	BM ² Nr. 306	–
2	(BFW Nr. 6711)	–
3	–	–
4	(BFW Nr. 6446)	–
5	BFW Nr. 6630	–
6	(BFW Nr. 7245)	–
7	–	–
8	(BF Nr. 2428)	–
9	–	–
10	–	–
11	–	–
12	BF Nr. 2438	I 23
13	(BF Nr. 3539)	(V 1)
14	BF Nr. 2290	II 35
15	–	–
16	Reg. Imp.IV/2/3 Nr. 2024	–
17	–	–
18	–	–
19	–	–
20	–	–
21	–	–
22	BF Nr. 3766	I 18
23	–	–
24	–	–
25	BF Nr. 3724	II 51
26	–	–
27	–	–
28	–	–
29	–	–
30	–	–
31	–	–
32	–	–

MGH-Nr.	Regesta Imperii	Petrus de Vineia, ed. ISELIIUS
33	—	—
34	—	—
35	BF Nr. 3747	VI 14
36	—	—
37	BF Nr. 2695	II 14
38	—	—
39	—	—
40	—	—
41	—	—
42	—	—
43	BFW Nr. 6852	—
44	(BF Nr. 2160)	—
45	(BF Nr. 3682)	(II 42)
46	—	—
47	—	—
48	—	—
48A	—	—
48B	—	—
48C	—	—
48D	—	—
48E	—	—
48F	—	—
48G	—	—
48H	—	—
48I	—	—
48J	—	—
48K	—	—
48L	—	—
48M	—	—
48N	—	—
48O	—	—
48P	—	—
48Q	—	—
49	—	—
50	—	—
51	—	—
52	—	—
53	—	—
54	(BF Nr. 4586)	(II 17)
55	—	—
56	—	—
57	—	—
58	(BF Nr. 3404)	(III 15)

MGH-Nr.	Regesta Imperii	Petrus de Vineâ, ed. ISELIVS
59	–	–
60	BF Nr. 4590	–
61	–	–
62	BF Nr. 4603	III 27
63	–	–
64	–	–
65	(BF Nr. 4619)	–
66	–	–
67	–	–
68	–	–
69	–	–
70	–	–
71	(BF Nr. 4613)	(II 32)
72	(BF Nr. 4605)	(II 29)
73	–	–
74	(BF Nr. 4610)	(II 30)
75	BF Nr. 4608	–
76	–	–
77	BF Nr. 4606	VI 1
78	–	–
79	–	–
80	(BF Nr. 4585)	(III 20)
81	–	–
82	–	–
83	–	–
84	BF Nr. 3530	III 34
85	–	–
86	–	–
87	–	–
88	–	–
89	–	–
90	–	–
91	–	–
92	–	–
93	–	–
94	–	–
95	–	–
96	–	–
97	–	–
98	–	–
99	–	–
100	–	–

MGH-Nr.	Regesta Imperii	Petrus de Vineia, ed. ISELIIUS
101	—	—
102	—	—
103	—	—
104	—	—
105	—	—
106	—	—
107	—	—
108	BF Nr. 4627	VI 9
109	—	—
110	—	—
111	—	—
112	(Zinsmaier Nr. 669)	(V 6)
113	—	—
114	BF Nr. 3802	V 20
115	BF Nr. 4592	—
116	(Zinsmaier Nr. 700)	(VI 22)
117	—	—
118	—	—
119	—	—
120	—	—
121	—	—
122	—	—
123	—	—
124	—	—
125	—	—
126	—	—
127	—	—
128	—	—
129	—	—
130	—	—
131	—	—
132	—	—
133	—	—
134	—	—
135	—	—
136	—	—
137	—	—
138	—	—
139	—	—
140	—	—
141	Zinsmaier Nr. 672	V 9
142	—	—

MGH-Nr.	Regesta Imperii	Petrus de Vinea, ed. ISELIVS
143	—	—
144	—	—
145	—	—
146	—	—
147	—	—
148	—	—
149	—	—
150	—	—
151	—	—
152	—	—
153	—	—
154	—	—
155	—	—
156	—	—
157	—	—
158	—	—
159	—	—
160	—	—
161	—	—
162	—	—
163	—	—
164	—	—
165	—	—
166	BFW Nr. 6816	—
167	—	—
168	—	—
169	BF Nr. 3176	IV 6
170	BF Nr. 3691	IV 4
171	—	—
172	—	—
173	—	—
174	—	—
175	(BF Nr. 4617)	(IV 3)
176	BF Nr. 4626	—
177	BF Nr. 3268	IV 1
178	BF Nr. 3247	IV 2
179	(BF Nr. 2249)	(IV 15)
180	(BF Nr. 3512)	(I 20)
181	(BF Nr. 2454)	(I 31)
182	(BF Nr. 3139)	(I 34)
183	(BF Nr. 3567)	(II 12)
184	—	II 18
185	—	II 19

MGH-Nr.	Regesta Imperii	Petrus de Vineia, ed. ISELIIUS
186	—	—
187	—	—
188	—	—
189	—	—
190	—	—
191	—	—
192	—	—
193	—	—
194	—	—
195	—	—
196	—	—
197	—	—
198	—	—
199	—	—
200	—	—
201	—	—
202	—	—
203	—	—
204	—	—
205A	—	—
205B	—	—
206	BF Nr. 3301	II 8
207	BF Nr. 4622	V 21
208	BF Nr. 4623	V 22
209A	—	—
209B	—	—

Regesta Imperii – MGH-Nr.

Regesta Imperii	MGH-Nr.
BM ² Nr. 306	1
Reg. Imp. IV/2/3 Nr. 2024	16
(BF Nr. 2160)	44
(BF Nr. 2249)	179
BF Nr. 2290	14
(BF Nr. 2428)	8
BF Nr. 2438	12
(BF Nr. 2454)	181
BF Nr. 2695	37
(BF Nr. 3139)	182
BF Nr. 3176	169
BF Nr. 3247	178

Regesta Imperii	MGH-Nr.
BF Nr. 3268	177
BF Nr. 3301	206
(BF Nr. 3404)	58
(BF Nr. 3512)	180
BF Nr. 3530	84
(BF Nr. 3539)	13
(BF Nr. 3567)	183
(BF Nr. 3682)	45
BF Nr. 3691	170
BF Nr. 3724	25
BF Nr. 3747	35
BF Nr. 3766	22
BF Nr. 3802	114
(BF Nr. 4585)	80
(BF Nr. 4586)	54
BF Nr. 4590	60
BF Nr. 4592	115
BF Nr. 4603	62
(BF Nr. 4605)	72
BF Nr. 4606	77
BF Nr. 4608	75
(BF Nr. 4610)	74
(BF Nr. 4613)	71
(BF Nr. 4617)	175
(BF Nr. 4619)	65
BF Nr. 4622	207
BF Nr. 4623	208
BF Nr. 4626	176
BF Nr. 4627	108
(BFW Nr. 6446)	4
BFW Nr. 6630	5
(BFW Nr. 6711)	2
BFW Nr. 6816	166
BFW Nr. 6852	43
(BFW Nr. 7245)	6
(Zinsmaier Nr. 669)	112
Zinsmaier Nr. 672	141
(Zinsmaier Nr. 700)	116

Petrus de Vinea, ed. ISELIVS – MGH-Nr.

Petrus de Vinea, ed. ISELIVS	MGH-Nr.
I 18	22
(I 20)	180
I 23	12
(I 31)	181
(I 34)	182
II 8	206
(II 12)	183
II 14	37
(II 17)	54
II 18	184
II 19	185
(II 29)	72
(II 30)	74
(II 32)	71
II 35	14
(II 42)	45
II 51	25
(III 15)	58
(III 20)	80
III 27	62
III 34	84
IV 1	177
IV 2	178
(IV 3)	175
IV 4	170
IV 6	169
(IV 15)	179
(V 1)	13
(V 6)	112
V 9	141
V 20	114
V 21	207
V 22	208
VI 1	77
VI 9	108
VI 14	35
(VI 22)	116